MultiBaseCS

Die moderne Artenerfassung

Handbuch

34u GmbH, © 2003-2015

34u GmbH
Datenbanken ▪ GIS ▪ Programmierung

Inhalt

Vorwort 0

Abschnitt I Allgemeines 1

1 Herzlich Willkommen ... 1
2 Features (Kurzüberblick) ... 1
3 Editionsübersicht ... 2
4 Systemvoraussetzungen ... 3
5 Copyright ... 5

Abschnitt II Hilfe 6

Abschnitt III Fragen und Antworten 9

1 Wofür steht "MultiBaseCS" ? ... 9
2 Benötige ich für die Arbeit mit MultiBaseCS zusätzliche Software? ... 10
3 Benötige ich für die Fundpunktverortung ein Gis-System? ... 10
4 In der Liste werden nicht alle Beobachtungen angezeigt ... 10
5 Wie kann ich meine Beobachtungen räumlich filtern? ... 10
6 Fehlende Arten ... 10
7 Excel-Import: Keine Koordinaten ... 10
8 Beobachtungen als Shape-Datei ausgeben ... 10
9 Fundpunkt wird nicht angezeigt ... 11
10 Beobachtungen in Karte anzeigen ... 11
11 Wie kann ich nach einem Zeitraum filtern? ... 11
12 Zusatzfelder anzeigen und abfragen ... 11
13 Kann ich zur Darstellung der Fundpunkte ... 11
14 Meine ermittelte Quadrantangabe weicht von der Angabe in MultiBaseCS ab. Woran kann das liegen?
15 Mit welchen Datenbanken kann ich MultiBaseCS betreiben? ... 16
16 Was muss ich bei der Verwendung von dateibasierten Karten beachten? ... 16
17 Welche MagicMaps Kartenwerke kann ich für MultiBaseCS verwenden? ... 16
18 Warum werden die MagicMaps Kartenwerke nicht angezeigt? ... 16
19 Welche Unterschiede bestehen zwischen der MultiBaseCS Erfasser- und Professional-Version? 16
20 Welche Funktionen fehlen in der Home-Edition? ... 17
21 Wie kann ich mich zu einer MuliBaseCS-Datenbank auf einem Netzlaufwerk verbinden? ... 17

Abschnitt IV Installation 17

1 Installation MultiBaseCS Professional - Vorbereitung ... 17
2 Installation MultiBaseCS Professional ... 19
3 Installation MultiBaseCS Datenbankkomponente ... 24
4 Installation unter Windows XP ... 29

5 Installation unter Windows 8 ... 29
6 Installation Lizenzdatenbank ... 30
7 Produktaktivierung ... 31
8 Produktaktivierung nach Computerwechsel ... 36
9 Konfiguration INI-Datei ... 36
10 Hilfe bei Installationsproblemen ... 37

Abschnitt V Installation des Microsoft SQL Server 39

1 Einrichten der SQL Server-Datenbank ... 48
2 Einrichten der SQL Server-Datenbank (2) ... 56
3 Sicherung der SQL Server-Datenbank ... 58

Abschnitt VI Verwenden von MultiBaseCS 61

1 Übersicht über die Anwendung ... 61
2 Modulauswahl ... 63
3 Fundpunktverortung ... 63
4 Fundpunktverortung mit WebTileServer ... 67
5 ArcReader-Kartenanzeige ... 68
6 Referenzsysteme ... 71
7 Tastenkürzel ... 72
8 Browser ... 73
9 Stammdaten ... 73
Pflege der Referenzlisten ... 74
Informationen für Artspezialisten ... 75
Beobachter und Herkunft ... 77
Literatur ... 78
Merkmale ... 79
Artensteckbrief ... 80
10 Orte und Gebiete ... 80
Funktionen des Kontextmenüs ... 82
Gruppe anlegen ... 85
Ort anlegen / bearbeiten ... 86
Excel-Datei importieren ... 88
Shape-Datei importieren ... 93
GPX-Datei importieren ... 95
Orte filtern ... 96
11 Eingabe ... 99
Koordinatensystem einstellen ... 99
Beobachtung erfassen ... 101
Fundpunktvorschau ... 105
Artenauswahlliste ändern ... 106
Region ... 106
Assistent zur Fundpunktverortung ... 111
Kategorie ändern ... 116
Beobachtung duplizieren ... 116
Beobachtung löschen ... 117
12 Zusatzfelder ... 117

Bedeutung ... 117
Benutzerdefinierte Informationen erfassen ... 119
13 Gruppenansicht ... 122
14 Liste ... 123
Listenansicht ... 123
Listenspalten ... 124
Filterzeile ... 126
Kontextmenü und dessen Funktionen ... 129
Erweiterte Bearbeitung ... 130
Liste drucken ... 131
15 Karte ... 133
Fundpunktkarten ... 135
Rasterkarten ... 139
Anzahlkarten ... 141
Zeitraumkarten ... 142
Eigene dateibasierte Karten ... 144
Karte exportieren ... 146
16 Gis ... 152
Polygon-Shape-Datei ... 154
Shape-Datei anlegen und Digitalisieren ... 154
Attribut-Tabelle ... 157
Projektionsdatei erstellen ... 158
Shape-Datei projizieren ... 159
Eigenschaften Layer ... 160
Karte als Bild speichern ... 162
17 WebTile-Karte ... 163
18 BatBase ... 164
Erste Schritte ... 165
Datenaustausch mit der Fledermausmarkierungszentrale ... 166
Importhinweise für Beringer ... 166
Exporthinweise für Beringer ... 169
Beringung erfassen ... 181
Wiederfund erfassen ... 182
Literaturzitate ... 185
Berechnung Geburtsdatum, Alter, Strecken und Zeitdifferenzen ... 186
Flugstrecke in Karte anzeigen ... 187
Eingabehilfen ... 188
Auswertefunktionen ... 188
Abfragemanager ... 192
SQL-Abfragen ... 195
19 Erweiterungen ... 198
Biber ... 199
Fledermäuse ... 200
Gewölle ... 201
Großvögel ... 202
Haselmäuse ... 203
Alle Beobachtungen ... 204
20 Monitoring Wolf ... 205
21 FFH-Monitoring ... 205
Monitoring-Ort einrichten ... 207
Zusatzinformationen und Bewertungen eingeben und bearbeiten ... 209
Beobachtung hinzufügen ... 210
Beobachtungen anzeigen ... 213

Auswertungen ... 214
Zusammenfassung ... 219
22 Statistik ... 220
23 Sonderfunktionen ... 221
Datensicherung ... 221
Datensicherung wiederherstellen ... 222
Datenbank komprimieren ... 224
Schreibschutz ... 225
Datensatzbegrenzung ... 225
24 Such- und Filterfunktionen ... 226
Datensatz-ID-Suche ... 226
Lesezeichen ... 226
Spezielle Filter ... 227
Duplikatsuche ... 228
Ortssuche ... 231
Räumlicher Filter: Nach ESRI-Shape-Datei ... 231
Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes ... 234
Räumlicher Filter: Nach digitalisierter Geometrie ... 237
SQL-Statements ... 243
Syntaxhilfe ... 247
Beispiele für SQL-Abfragen ... 247
Filter Artensteckbrief ... 262
25 Exportfunktionen ... 264
Export als MultiBaseCS-Datenbank ... 264
Export nach Microsoft Excel ... 267
Export nach Microsoft-Excel (.xlsx) ... 268
Export als GML-Datei ... 271
Export als KML-Datei (Google Earth) ... 271
Export als XML-Datei ... 272
Export als XML-FloraMV-Datei ... 272
Export als XML-FlorWin-Datei ... 272
Export als Shape-Datei ... 272
Export als Raster-Shape-Datei ... 278
26 Importfunktionen ... 283
MultiBaseCS-Datenbank importieren ... 283
MultiBaseCS-Austauschformat konvertieren ... 288
Access-Import ... 289
Excel-Import (Beobachtungen) ... 293
Bilder importieren ... 298
FloraMV ... 301
FlorWin ... 302
Ornitho.de ... 302
Referenzlisten-Update ... 303
27 Optionen ... 305
Allgemeine Einstellungen ... 306
Aktionen & Pfadangaben ... 307
Ansicht ... 307
Sichtbarkeit von Eingabefeldern ... 308
Listenspalten ... 308
Fundpunktverortung ... 308
Kartenansicht ... 310
Kartenexport ... 311
Erweiterungen ... 311
BatBase ... 312

Proxy-Einstellungen ... 312
Benutzerverwaltung ... 313
28 Werkzeuge und Dienstprogramme ... 313
Projektions-Dateien erstellen ... 313

Abschnitt VII MultiBaseCS Cloud 314

1 MultiBaseCS Cloud einrichten ... 316
2 MultiBaseCS Service - Herunterladen ... 318
3 MultiBaseCS Service - Installation ... 319
4 MultiBaseCS Service - Konfiguration ... 322
5 Beobachtungen synchronisieren ... 324
6 Interneteingabe ... 325

Abschnitt VIII MultiBaseCS Mobile 329

Stichwortverzeichnis 333

1 Allgemeines

1.1 Herzlich Willkommen

Mit MultiBaseCS möchten wir die Artenerfassung ein wenig vereinfachen und Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Daten mit anderen Behörden und Naturfreunden auszutauschen.

Mit MultiBaseCS erfassen Sie Ihre gesamten Tier- und Pflanzenfunde verschiedener Artengruppen in einer einzigen Datenbank. Sie können später nach diesen Funden recherchieren und diese auswerten.
Durch die Einbindung von WMS-Kartendiensten und WebTileServern haben auch Nutzer ohne eigene, georeferenzierte Karten die Möglichkeit, ihre Beobachtungen kartengestützt zu verorten.

Sie möchten Ihre bisherigen Datenbestände in MultiBaseCS weiterpflegen? Fragen Sie uns nach einer Datenkonvertierung in das Format MultiBaseCS!

1.2 Features (Kurzüberblick)

Features

- Datenhaltung verschiedener Artengruppen in einer Datenbank
- zentrale Pflege der Referenzlisten (Stammdaten)
- Einzeldatensatzansicht zur Erfassung, Listenansicht zur Recherche und Übersicht

- kategoriebezogene Referenzlisten für die Vergabe von Beobachtungseigenschaften
- zusätzliches Feld zur Erfassung frei definierbarer Merkmale

- Speicherung benutzerdefinierter Informationen
- Speicherung von Bildern zu den Beobachtungen
- Speicherung von Geometrieobjekten in der Datenbank (Polygone, Linien, Punkte)

- freie Konfiguration der Listenansicht (Spalten ein- und ausblenden, Spaltenreihenfolge vertauschen)
- umfangreiche Suchfunktionen, Filterzeile für Filterungen in jeder einzelnen Datenspalte
- freie Definition von Kartierungsgebieten (in der Listenansicht kann nach diesen Kartierungsgebieten gefiltert werden)
- Sortierfunktion für eine oder mehrere Spalten

- kartengestützte Fundpunkterfassung
- Fundpunktvorschau in der Einzeldatensatz- und Listenansicht
- Fundpunktanzeige mehrerer Fundpunkte (punktgenaue und Rasterdarstellung)
- Erstellung von Anzahl- und Zeitraumkarten

- Speichern der Fundpunktanzeige als Bilddatei
- Statistikfunktionen

- Import- und Exportfunktionen für redundanzfreie Datenhaltung
- Export nach Microsoft Excel, HTML-Bericht

Zusätzliche Funktionsmerkmale der Professional-Edition

- Duplikatsuche
- ESRI-Shape-Datei-Export
- Export als Rasterkarten (ESRI-Shape-Datei)
- unbegrenzte Datenbankgröße (max. 2 GB für MBCS-Datenbank)
- integriertes 34u-DesktopGis

Zusätzliche Funktionsmerkmale der Server-Edition

- SQL-Server-Unterstützung
- netzwerkfähig
- Benutzerverwaltung bei SQL-Server-Anbindung
- ESRI-Shape-Datei-Export
- Export als Rasterkarten (als ESRI-Shape-Datei)
- Duplikatsuche
- unbegrenzte Datenbankgröße (max. 2 GB für MBCS-Datenbank, unbegrenzt für Server-Datenbank)
- integriertes 34u-DesktopGis

1.3 Editionsübersicht

Produkteigenschaften MultiBaseCS Version 3.8	Home	Professional	Server
Zugriff auf MultiBaseCS-Datenbank auf Netzlaufwerk / im Netzwerk			✓
Microsoft SQL Server-Unterstützung	✓	✓	✓
Oracle-Unterstützung			gegen Aufpreis
Benutzerverwaltung			✓
Begrenzung der Datensatzanzeige in der Listenansicht		✓	✓
Eingabe von benutzerdefinierten SQL-Statements		✓	✓
Demo-Version verfügbar	✓	✓	
Teststellung			auf Anfrage
Lizenzierung per Aktivierungs-Code	✓	✓	
Lizenzierung per Hardware-Dongle			✓
Lizenz-Sharing			✓
Kommerzielle Nutzung	✗	✓	✓
Export als MultiBaseCS-Datenbank	✓	✓	✓
Export als Microsoft Excel-Liste		✓	✓
Export als ESRI-Shape-Datei		✓	✓
Export als Rasterkarte (als ESRI-Shape-Datei)		✓	✓
Datenaustausch mit anderen MultiBaseCS-Nutzern		✓	✓

Produkteigenschaften MultiBaseCS Version 3.8	Home	Professional	Server
Fundpunktanzeige für mehrere Fundpunkte	✓	✓	✓
Duplikatsuche		✓	✓
Filter nach Polygon-Shape-Datei		✓	✓
Microsoft Excel-Import	✓	✓	✓
Fundpunktverortung und -anzeige mit dateibasierten, georeferenzierten Karten*		✓	✓
Fundpunktverortung und -anzeige mit WMS-Kartendiensten der Bundesländer	✓	✓	✓
Fundpunktverortung und -anzeige mit MagicMaps Tour Explorer	✓	✓	gegen Aufpreis
Fundpunktverortung und -anzeige mit ArcReader-Projekten	✓	✓	gegen Aufpreis
Fundpunktverortung und -anzeige mit Web-Tile-Server-Kartenanzeige (Open-Street-Map)	✓	✓	gegen Aufpreis
Fundpunktverortung und -anzeige mit Web-Tile-Server-Kartenanzeige (Luftbilder und weitere Kartentypen)		✓	gegen Aufpreis
Integriertes 34u-DesktopGis zur Anzeige von mehreren Beobachtungen auf dateibasierten, kleinmaßstäbigen Karten oder auf MagicMaps Tour Explorer - Karten		✓	✓
max. Größe der MultiBaseCS-Datenbank (dateibasiert)	nicht unterstützt	2 GB (ca. 1 Mio Beobachtungen)	2 GB (ca. 1 Mio Beobachtungen)
max. Größe der MultiBaseCS-Server-Datenbank	50.000 Beobachtungen	unbegrenzt	unbegrenzt
max. Größe der MultiBaseCS-Server-Datenbank (Microsoft SQL-Server 2008 Express Edition)			4 GB (ca. 2 Mio Beobachtungen)
max. Größe der MultiBaseCS-Server-Datenbank (Microsoft SQL-Server 2008 R2 bzw. 2012 Express Edition)			10 GB (ca. 4-5 Mio Beobachtungen
* - Topographische Karten oder Luftbilder sind nicht im Lieferumfang enthalten			

1.4 Systemvoraussetzungen

Die erforderlichen Hardwarevoraussetzungen entsprechen jeweils den vom Hersteller empfohlenen Standards für das entsprechende Betriebssystem.

MultiBaseCS läuft unter folgenden Betriebssystemen:

Windows XP, Service Pack 3
Windows Vista, Service Pack 2
Windows 7, Service Pack 1
Windows 8
Windows 8.1

Das Betriebssystem Windows 2000 wird nicht mehr unterstützt.
Für die Betriebssysteme Windows XP sowie Windows Server 2003 leisten wir nach dem 08. April 2014 keinen Support mehr.
MultiBaseCS ist dennoch über diesen Zeitraum hinaus unter den beiden Betriebssystemen lauffähig.

MultiBaseCS kann sowohl unter 32 Bit als auch unter 64 Bit-Betriebssystemen betrieben werden. MultiBaseCS selber läuft als 32 Bit-Anwendung.

300 MB freier Festplattenplatz zur Installation von MultiBaseCS
2 GB zur Installation der MultiBaseCS-Datenbankkomponente (Microsoft SQL Server 2008 R2)
weiterer freier Festplattenplatz für die Datenbank (je nach Datenaufkommen)
2 GB Hauptspeicher (empfohlen: 4 GB)
Multicore-Prozessor mit mindestens 2 GHz Taktfrequenz

Es wird empfohlen, die Microsoft Jet 4.0-Datenbank-Engine vor der Installation von MultiBaseCS mit dem ServicePack 8.0 zu aktualisieren.

MultiBaseCS passt sich der Bildschirmauflösung Ihres Monitors an. Dennoch setzen wir auf Grund der zahlreichen Eingabe- und Bedienelemente eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024x768 Bildpunkten voraus.

Die angegebenen Systemvoraussetzungen stellen die Minimalkonfiguration dar. Insbesondere wenn Sie mit großen Datenmengen arbeiten (50.000 Beobachtungen und mehr) empfehlen wir eine deutlich bessere Hardwareausstattung.

Siehe auch: Hinweise zur Installation unter Windows 8 29

Erforderliche Softwarekomponenten

Bei der Installation von MultiBaseCS werden gegebenenfalls weitere Komponenten installiert, die für die Lauffähigkeit von MultiBaseCS benötigt werden:

- Windows-Installer 4.5
- Microsoft Visual C++ 2008 SP1 Redistributable Package (x86)
- Microsoft Visual C++ 2010 SP1 Redistributable Package (x86)
- Microsoft .Net-Framework 3.5 SP1
- Microsoft .Net-Framework 4.0
- Microsoft SQL Server Compact 3.5

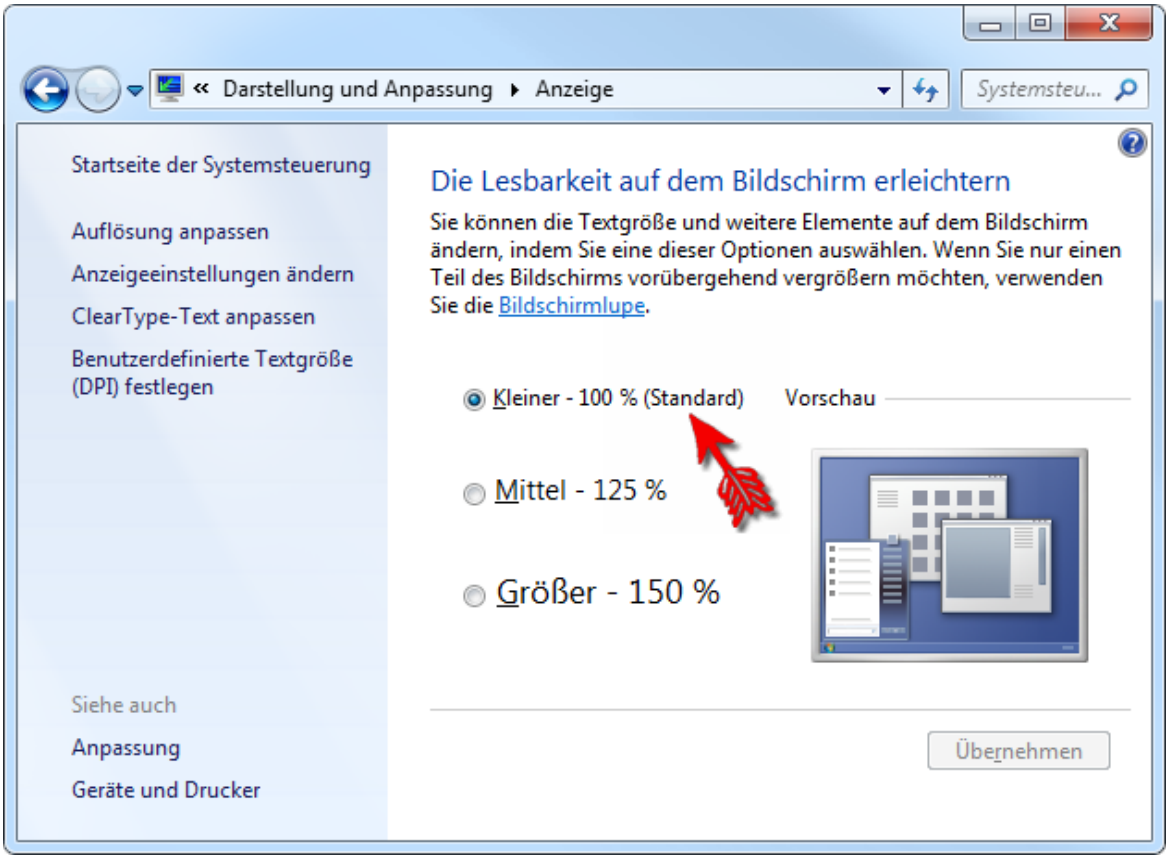
Diese Komponenten werden bei Bedarf aus dem Internet nachgeladen. Daher ist für eine erfolgreiche Installation eine bestehende Internetverbindung erforderlich.

Darstellung von Programmdialogen unter geänderten Anzeigeeinstellungen

Alle im Einsatz befindlichen Microsoft-Betriebssysteme unterstützen Änderungen in den Anzeigeeinstellungen. Gemeint sind damit insbesondere Änderungen der Text- und Elementgrößen, die die Lesbarkeit auf dem Bildschirm verbessern sollen. Einige Systeme sind hier auf 125 % oder 150 % eingestellt.

Diese Größenänderungen werden von MultiBaseCS nicht durchgängig unterstützt. In diesem Fall werden die Bedienelemente in einigen Dialogfenstern nicht korrekt oder nur unvollständig dargestellt.

Bitte stellen Sie hier die Anzeige auf 100 %, um Darstellungsprobleme in der Programmoberfläche und den Benutzerdialogen zu vermeiden.



Im Betriebssystem finden Sie diese Einstellung unter der *Systemsteuerung,* Bereich *Darstellung und Anpassung* und dann *Anzeige*.

1.5 Copyright

Diese Software ist urheberrechtlich geschützt. Unerlaubtes Vervielfältigen des Programms oder von Programmteilen wird ebenso wie der unerlaubte Vertrieb von Kopien zivil- und strafrechtlich verfolgt. Einzige Ausnahme stellt das Weitergeben der Demo-Version OHNE WEITERGABE EINER LIZENZNUMMER dar.

Copyright © 2003-2014 34u GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

34u GmbH
Am Wüsteberg 13 b
D-01723 Kesselsdorf
DEUTSCHLAND

Tel.: +49 (0) 35204 398 44 Achtung: kein kostenloser Support für Nutzer ohne Softwarepflegevertrag
Fax: +49 (0) 35204 793 89

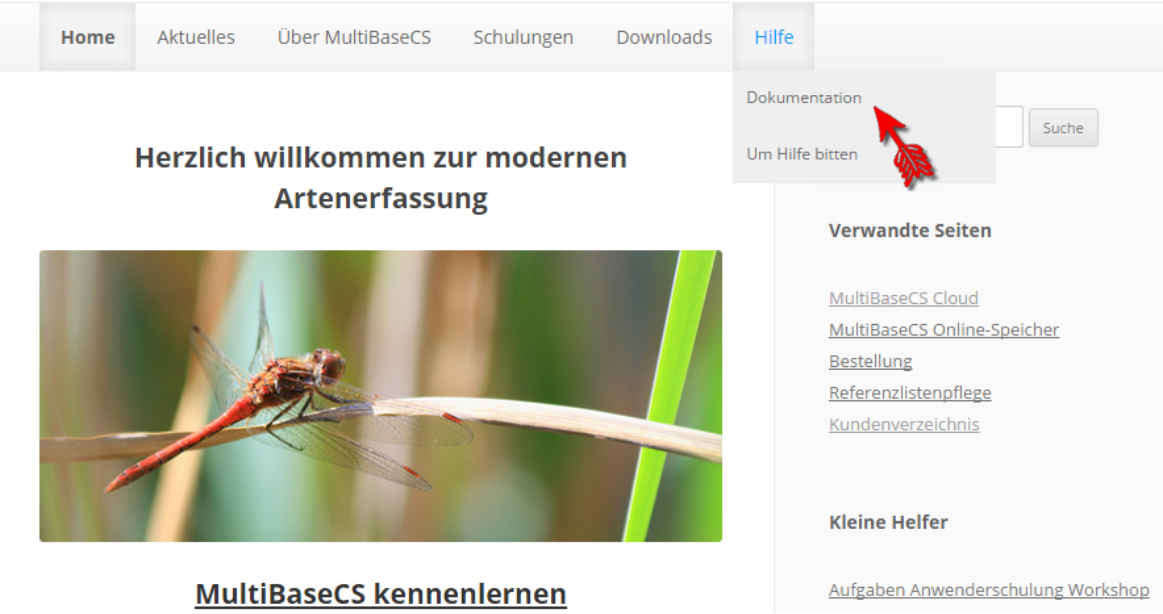
http://www.34u.de

Microsoft und Windows sowie ESRI, ArcView und ArcGis sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere in diesem Dokument aufgeführten Produkt- und Firmennamen können geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

2 Hilfe

Online-Hilfe (Dokumentation)

Benötigen Sie Unterstützung im Umgang mit MultiBaseCS, dann finden Sie in der Online-Hilfe zahlreiche Erläuterungen und Hinweise. Um zur Online-Hilfe zu gelangen, wählen Sie auf unserer Internetseite www.multibasecs.de im Menü [Hilfe] den Punkt [Dokumentation] aus. Bitte wählen Sie anschließend die gewünschte Programm-Edition aus.
Die Online-Hilfe besteht aus verschiedenen Themenkomplexen. Unter dem Punkt [Verwenden von MultiBaseCS] sind die Funktionalitäten des Programms erläutert.



Technischer Support

Registrierte Anwender von MultiBaseCS erhalten über die **34u GmbH** Unterstützung und Support.

Bitte nutzen Sie dazu den Support-Bereich auf unserer Internetseite. Wir bemühen uns, Ihre Support-Anfrage so schnell wie möglich zu bearbeiten.

Telefonischen Support erhalten ausschließlich Anwender, die mit uns einen Softwarepflegevertrag abgeschlossen haben.
Endkunden, die keinen Softwarepflegevertrag abgeschlossen haben, können unsere kostenfreie Support-Plattform nutzen.

Bevor Sie den technischen Support kontaktieren, halten Sie bitte unbedingt die exakte Versionsnummer von MultiBaseCS bereit. Außerdem sollten Sie Auskunft über die Version des eingesetzten Betriebssystems geben können.
Nutzer der MultiBaseCS Home- und Professional-Edition sollten die Seriennummer (CD-Key) bereit halten.

Um Hilfe bitten

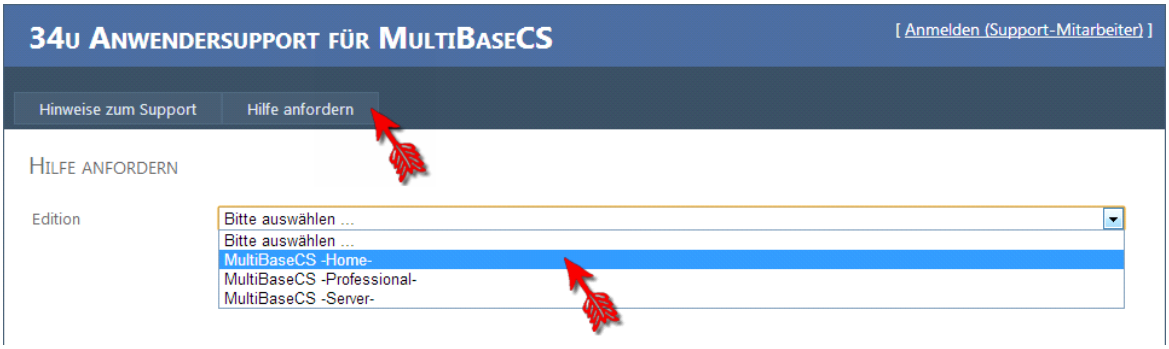
Wenn es zu technischen Schwierigkeiten kommen sollte (beispielsweise bei der Installation), die nicht mittels der Online-Hilfe gelöst werden können, dann kontaktieren Sie über das Internet den Hersteller 34u

GmbH mit Hilfe einer Support-Anfrage. Herkömmliche E-Mails werden nicht beantwortet. Über das Verfahren einer Support-Anfrage wird sichergestellt, dass der Hersteller alle notwendigen Informationen zur Lösung des Problems erhält und das Problem nicht erst mühsam durch mehrmalige Nachfragen eingegrenzt werden muss.

Navigieren Sie dazu in Ihrem Internet-Browser auf die Internetseite www.MultiBaseCS.de. Klicken Sie im Menü auf "Hilfe". Daraufhin öffnet sich die Internetseite zum Anwendersupport für MultiBaseCS.

Klicken Sie auf [Online-Hilfe aufrufen], wenn Sie selber noch einmal nach einer Lösung suchen möchten, oder direkt auf die Schaltfläche [Hilfe anfordern].

Wählen Sie die Programm-Edition aus, die Sie auf ihrem Computer nutzen und in der auch das Problem auftritt.



Das Online-Anfrage-Formular öffnet sich. Bitte tragen Sie wie im Beispiel beschrieben die entsprechenden Informationen ein und klicken Sie anschließend auf [Anfrage absenden].

Hinweise zum Support | Hilfe anfordern

HILFE ANFORDERN

Edition: MultiBaseCS -Home-

Bereich: Installation / Update

Abfrage / Filterung
BatBase / Fledermausberingungen und Wiederfunde
Dateneingabe
Fachliche Frage
Fehlermeldung
Fundpunktverortung / Kartenanzeige / Koordinaten
Import / Export
Installation / Update
Lizenzierung / Aktivierung der Software
Stammdaten / Referenzlisten

IHRE ANFRAGE

Thema

Anfrage

PROGRAMMINFORMATIONEN

Versionsnummer (z.B._3.5.0.12): 3.6.0.19

Referenzlistenversion: 99

Verwendete Kartenanzeige: WMS-Dienste

NUTZERDATEN

Anrede: Herr

Vorname: Max

Name: Mustermann

Institution:

Festnetztelefon: 0123 - 456 78 90

E-Mail: max@mustermann.de

Mobilfunknummer:

Wann erreichen wir Sie?: 14:00 - 16:00 Uhr

LIZENZDATEN

CD-Key:

RECHNERDATEN

Betriebssystem: Windows 7

Arbeitsspeicher: 2 GB bis 3 GB

Prozessortakt: 1 GHz bis 2 GHz

DATEIEN

Datei hinzufügen (Hinzufügen von ausführbaren Dateien nicht möglich)

Datei auswählen | Keine ausgewählt

ANFRAGE ABSENDEN

Anfrage absenden

Daraufhin wird ein Mitarbeiter von 34u GmbH mit Ihnen telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen, um das Problem zu lösen.

3 4 u GmbH
Am Wüsteberg 13 b
D-01723 Kesselsdorf
DEUTSCHLAND

Tel.: +49 (0) 35204 398 44
Fax: +49 (0) 35204 793 89

Achtung: kein kostenloser Support für Nutzer ohne Softwarepflegevertrag

http://www.MultiBaseCS.de

3 Fragen und Antworten

- Wofür steht "MultiBaseCS" ? 9
- Welche Funktionen stehen in der MultiBaseCS Home-Edition nicht zur Verfügung? 17
- In der Listenansicht werden nicht alle Beobachtungen angezeigt. 10
- Wie kann ich meine Beobachtungen in MultiBaseCS nach einem bestimmten Gebiet abfragen? 10
- Benötige ich für die Arbeit mit MultiBaseCS ein installiertes Microsoft Access auf meinem Rechner? 10
- Fehlende Arten: In der Artenliste fehlen bestimmte Arten. Ich möchte diese jedoch mit MultiBaseCS in meiner Datenbank erfassen. 10
- Ich habe in meiner Excel-Datei nur Messtischblätter und Quadranten, jedoch keine Koordinaten, angegeben. Kann ich diese Daten in MultiBaseCS importieren? 10
- Ich nutze die MultiBaseCS Home-Edition und möchte meine Beobachtungen als ArcView-Shape-Datei ausgeben. 10
- Ich habe zu einer Beobachtung händisch Koordinaten eingegeben, der Fundpunkt wird jedoch nicht in der Fundpunktvorschau angezeigt. Woran kann das liegen? 11
- Ich möchte mehrere Arten mit unterschiedlichen Symbolen auf meinen eigenen Topographischen Karten darstellen. Wie muss ich vorgehen? 11
- Benötige ich für die Fundpunkterfassung in MultiBaseCS das Programm ArcView oder ArcGis? 10
- Wie kann ich meine Daten in einem bestimmten Zeitraum filtern? 11
- Kann ich die benutzerdefinierten Daten (Zusatzfelder) in der Listenansicht anzeigen lassen und diese Daten über die SQL-Filterzeile abfragen? 11
- Kann ich zur Darstellung der Fundpunkte eingene georeferenzierte Karten verwenden? 11
- Meine ermittelte Quadrantangabe weicht von der Angabe in MultiBaseCS ab. Woran kann das liegen? 11
- Mit welchen Datenbanken kann ich MultiBaseCS betreiben? 16
- Was muss ich bei der Verwendung von dateibasierten Karten beachten? 16
- Welche MagicMaps Kartenwerke kann ich für MultiBaseCS verwenden? 16
- Welche Unterschiede bestehen zwischen der MultiBaseCS Home- und Professional-Edition? 16
- Wie kann ich mich zu einer MultiBaseCS-Datenbank auf einem Netzlaufwerk verbinden? 17
- Warum werden die MagicMaps Kartenwerke nicht angezeigt? 16

3.1 Wofür steht "MultiBaseCS" ?

Der Name ***MultiBase*** steht für "Große Datenbank", in der alle Artengruppen erfasst werden können. In Konkurrenzprodukten werden in der Regel verschiedene Artengruppen auch in verschiedenen Datenbanken gehalten, was den Umgang mit den Beobachtungsdaten in vieler Hinsicht erschwert.

Der Zusatz ***CS*** steht für Class-ID. Class-ID's, auch GUID (Globally Unique Identifier) genannt, werden in der Informatik zur eindeutigen Identifizierung von Programmkomponenten eingesetzt. Diese, von Microsoft entwickelte, 128-Bit-Zahl wird aus Hardwareeigenschaften (Netzwerkkarte) sowie einem Zeitstempel generiert. Dies stellt die Einmaligkeit einer solchen ID sicher. MultiBaseCS verwendet diese GUID's als Schlüssel für alle Beobachtungen sowie andere Entitäten und erlaubt somit einen redundanzfreien Datenaustausch.

3.2 Benötige ich für die Arbeit mit MultiBaseCS zusätzliche Software?

Nein, für die Arbeit mit MultiBaseCS ist keine weitere Software, wie z.B. Microsoft Access oder Microsoft Excel, erforderlich.

Für eine weiterführende Auswertung der Beobachtungsdaten kann es sinnvoll sein, ein professionelles Geoinformationssystem einzusetzen. Neben dem Marktführer ESRI ArcGis gibt es auch nicht kommerzielle Produkte wie z.B. QuantumGis.

3.3 Benötige ich für die Fundpunktverortung ein Gis-System?

Benötige ich für die Fundpunktverortung in MultiBaseCS das Programm ArcView oder ArcGis?

Nein. Für die Fundpunktverortung stehen Ihnen in MultiBaseCS alle notwendigen Werkzeuge zur Verfügung. Lediglich die zu verwendende Kartengrundlage müssen Sie gesondert erwerben, sofern Sie nicht die von externen Anbietern bereitgestellten internetbasierten Karten verwenden möchten.

3.4 In der Liste werden nicht alle Beobachtungen angezeigt

Prüfen Sie, ob die Datensatzbegrenzung 225 der Listenansicht aktiv ist. Prüfen Sie weiterhin, ob ein bestimmter Filter 227 aktiv ist oder ob Einträge in der Filterzeile 126 die Auswahl einschränken.

3.5 Wie kann ich meine Beobachtungen räumlich filtern?

MultiBaseCS Professional und MultiBaseCS Server verfügen Sie über den sogenannten Shape-Filter 231 zur räumlichen Abfrage von Beobachtungen.

3.6 Fehlende Arten

Damit ein reibungsloser Datenaustausch zwischen verschiedenen MultiBaseCS-Datenbanken möglich ist, werden die Referenzlisten zentral gepflegt. Über Referenzlisten-Updates stellen wir regelmäßig entsprechende Aktualisierungen zur Verfügung. MultiBaseCS informiert Sie darüber, sofern Sie bei der Arbeit mit dem Internet verbunden sind. Auf unserer Internetseite www.MultiBaseCS.de im Bereich "Artensuche" können Sie uns fehlende Arten melden. Diese pflegen wir dann umgehend in die Artenliste ein und stellen danach ein Referenzlisten-Update zum Download auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Um Beobachtungen bis zum Erscheinen des neuen Referenzlisten-Updates in MultiBaseCS erfassen zu können, stehen Ihnen "Dummy-Arten" in der Software zur Verfügung. So können Sie Ihre Beobachtung zunächst erfassen und die Art im Zusatzfeld "Dummy-Art" ablegen. Später können Sie diesen Beobachtungen die korrekten Arten zuweisen.

3.7 Excel-Import: Keine Koordinaten

Ja, Sie können diese Daten in MultiBaseCS importieren. MultiBaseCS berechnet während des Imports die Mittelpunktkoordinate für die angegebene Messtischblatt/Quadrant-Kombination.

3.8 Beobachtungen als Shape-Datei ausgeben

Ich nutze die *MultiBaseCS Home-Edition* und möchte meine Beobachtungen als ESRI-Shape-Datei ausgeben. Im Menü "Export" steht diese Exportfunktion jedoch nicht zur Verfügung.

Die MultiBaseCS Home-Edition verfügt nicht über einen Shape-Export. Siehe auch Einschränkungen der Home-Edition 17.

3.9 Fundpunkt wird nicht angezeigt

Ich habe zu einer Beobachtung händisch Koordinaten eingegeben, der Fundpunkt wird jedoch nicht in der Fundpunktvorschau angezeigt. Woran kann das liegen?

Dass der Fundpunkt nicht angezeigt wird, kann mehrere Ursachen haben. Zum einen besteht die Möglichkeit, dass Sie sich vertippt haben. Prüfen Sie daher die Richtigkeit der Koordinaten. Zum anderen ist es möglich, dass der Fundpunkt außerhalb des angezeigten Bundeslandes liegt. Wählen Sie in diesem Fall die Anzeige für ganz Deutschland, um den Fundpunkt zu visualisieren.

3.10 Beobachtungen in Karte anzeigen

Ich möchte mehrere Arten mit unterschiedlichen Symbolen auf meinen eigenen Topographischen Karten darstellen. Wie muss ich vorgehen?

Um mehrere verschiedene Datenbestände mit unterschiedlichen Symbolen darstellen zu können, müssen Sie ein GIS-System verwenden. MultiBaseCS Professional und Server enthält das 34u DesktopGIS. In diesem GIS-System können Sie beliebig viele Datenbestände mit unterschiedlichen Symbolen darstellen und auch eigene, als Bilddatei vorliegende (*.tif, *.gif, *.bmp, *.png, *.jpg), georeferenzierte Karten verwenden. Alternativ können Sie auch den Shape-Export von MultiBaseCS nutzen, um die Daten in einem anderen Geoinformationssystem zu visualisieren.

3.11 Wie kann ich nach einem Zeitraum filtern?

In der MultiBaseCS Server- und Professional-Edition steht Ihnen für diese Aufgabe die Funktion "Benutzerdefinierte Filter" zur Verfügung. Mit Hilfe eines SQL-Statements filtern Sie dort nach den gewünschten Kriterien.
Siehe auch SQL-Statements / Benutzerdefinierte Filter 243.

In MultiBaseCS Home steht Ihnen dafür die Filterzeile 126 zur Verfügung.

3.12 Zusatzfelder anzeigen und abfragen

Ja, seit MultiBaseCS-Version 3.1 lassen sich die Daten in den benutzerdefinierten Feldern in der Listenansicht anzeigen. Dazu steht Ihnen ein Assistent über den Menüpunkt Listenspalten->Benutzerdefinierte Spalten zur Verfügung. Dort können Sie Spalten von einzelnen benutzerdefinierten Feldern in der Listenansicht hinzufügen und auch wieder löschen. Um diese Daten gezielt abfragen zu können, steht Ihnen ab sofort ein entsprechender Assistent über den Bereich »Spezielle Filter« zur Verfügung. Zudem wurde eine Syntaxhilfe zum Erstellen von SQL-Statements in die Software integriert.

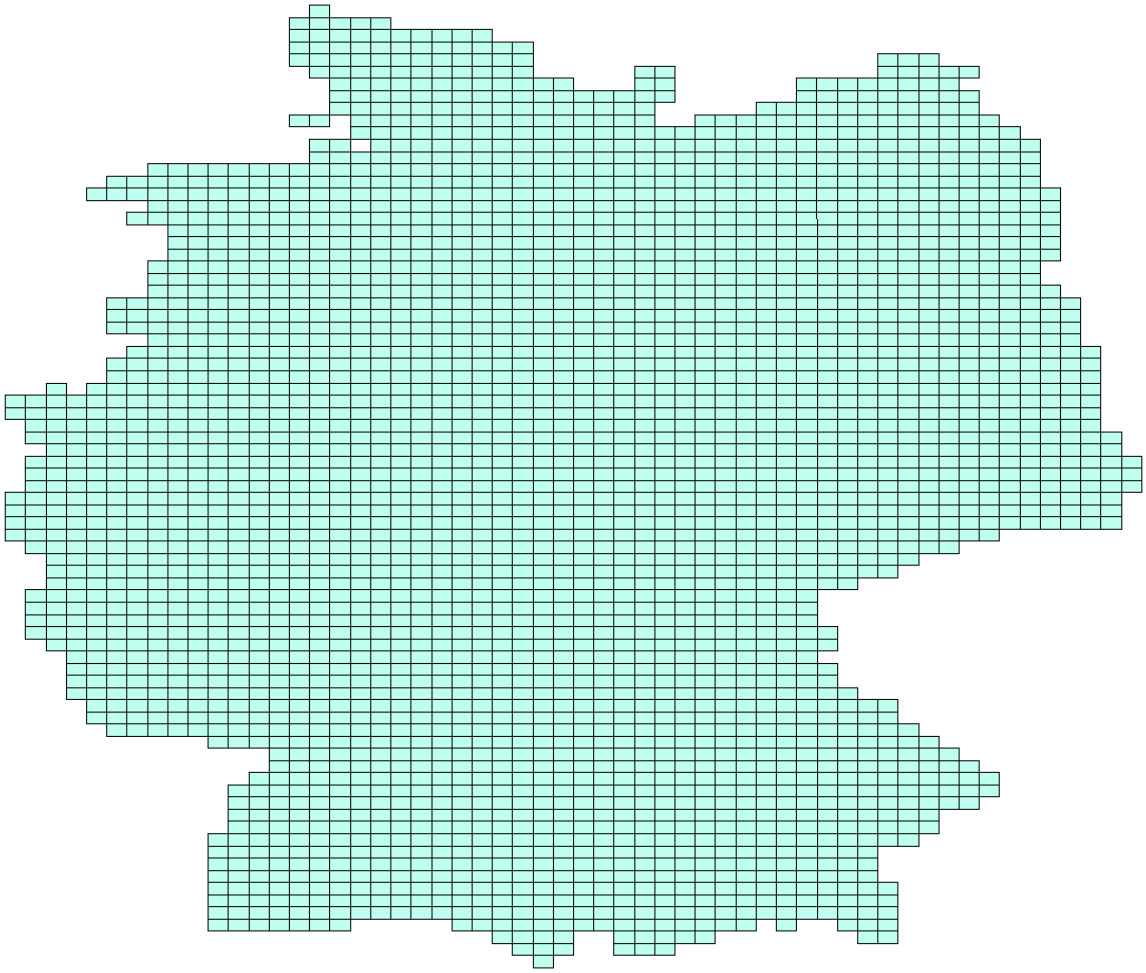
3.13 Kann ich zur Darstellung der Fundpunkte

Ja. Die Verwendung von eingenen georeferenzierten Karten zur Darstellung der Fundpunkte ist mit der MultiBaseCS Professional- und Server-Edition möglich. Laden Sie die Karten über den Befehl "Karte hinzufügen" im Menü "Kartenauswahl" in das Kartenfenster. Alternativ können Sie die Beobachtungsdaten als ESRI-Shape-Datei exportieren und in einem Geoinformationssystem mit eigenen topographischen Karten darstellen. Dazu steht Ihnen das DesktopGis zur Verfügung. Der Shape-Export ist in der Home-Edition nicht verfügbar.

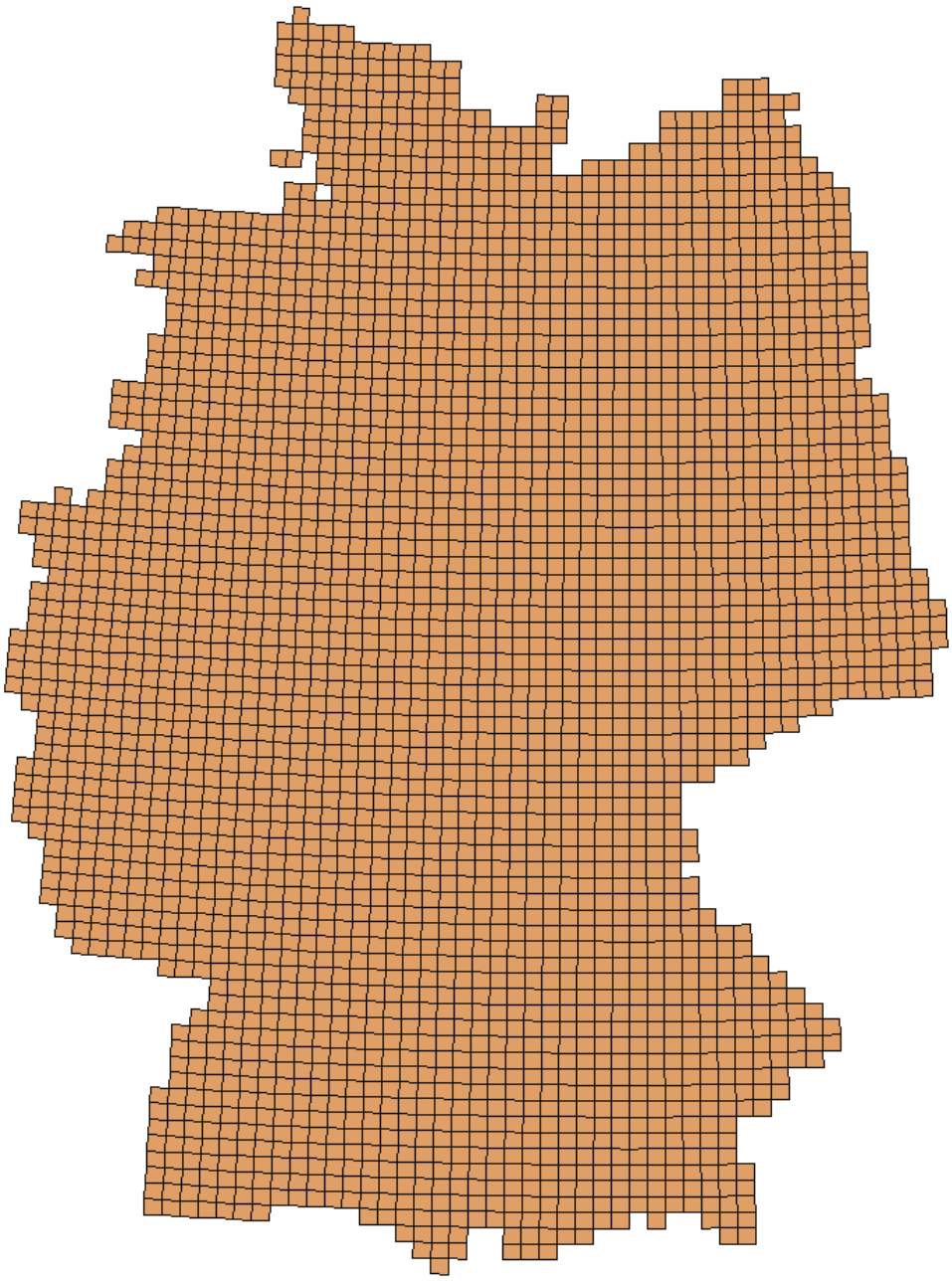
3.14 Meine ermittelte Quadrantangabe weicht von der Angabe in MultiBaseCS ab. Woran kann das liegen?

Immer wieder treten Fragen zur Zuordnung einer Koordinate zu einem Messtischblatt oder einem Quadranten auf. Im Folgenden möchten wir kurz die wesentlichen Grundlagen für die Berechnung dieser Werte in MultiBaseCS verdeutlichen.
Die Kartenblätter basieren auf einem neuen Bezugssystem, dem Europäischen Terrestrischen Referenzsystem 1989 (ETRS89), das dem weltweiten Geodätischen System 1984 näherungsweise (WGS84)

entspricht.

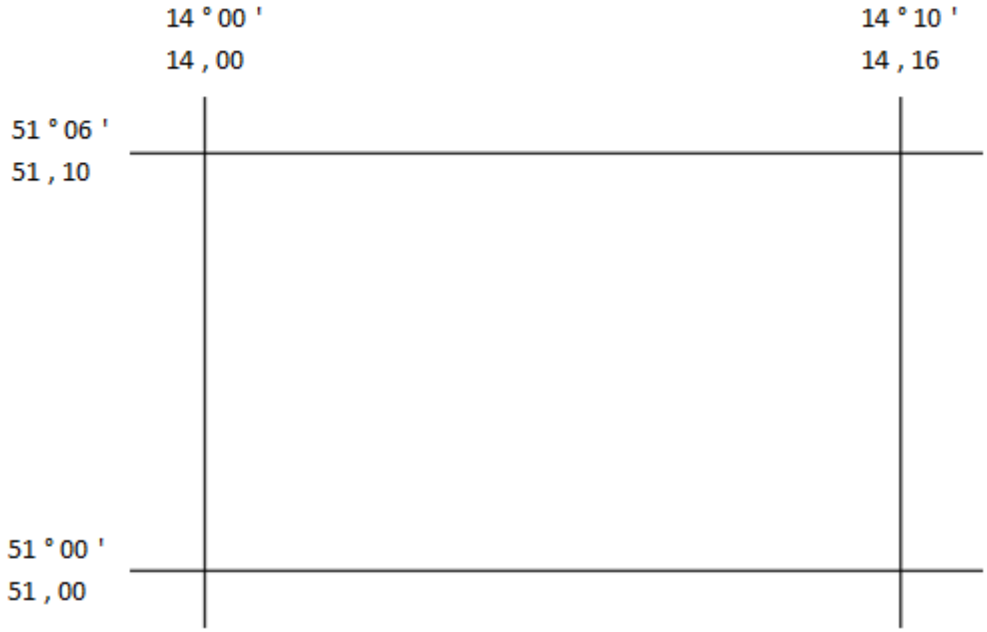


Projiziert man diese Basisdaten in das Gauß-Krüger oder UTM System, ergibt sich eine verzerrte Darstellung. In diesen Systemen sind die Messtischblätter demnach nicht rechtwinklig, es ergibt sich eine trapezförmige Darstellung. Je weiter man sich in diesen Systemen vom jeweiligen Mittelmeridian entfernt, desto größer wird dabei die Verzerrung.



Die Lage der Messtischblätter in geographischen Koordinaten auf ETRS89 ist mathematisch bestimmbar. Dabei sind in einem Grad in West-Ost Richtung jeweils 6 Messtischblätter enthalten, in Nord-Süd Richtung sind es 10 Messtischblätter.
Ein Messtischblatt weist daher eine Breite von 10 Minuten und eine Höhe von 6 Minuten auf. Da oftmals dezimale Angaben verwendet werden, müssen diese Angaben in Dezimalgrad umgerechnet werden. In Dezimalgrad besitzt ein Messtischblatt eine Breite von 0,166666 Grad und eine Höhe von 0,1 Grad.

Für das Messtischblatt 4950 (Stolpen) ergibt sich damit folgende Lage:



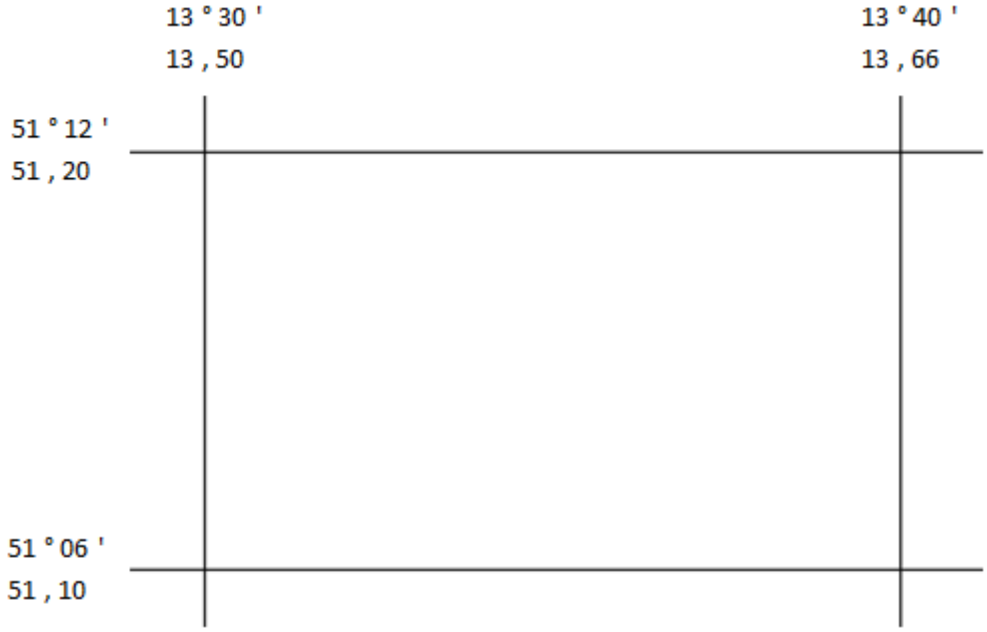
Als Beispiel suchen wir die Quadrantangabe für folgende Koordinate (WGS84):

X: 13,58277
Y: 51,16611

Zunächst müssen wir diese Koordinate in das System ETRS89 umrechnen. Dies müssen wir tun, da sich auch das MTB-Gitter, wie Eingangs erläutert, im System ETRS89 befindet. Daraus ergibt sich folgendes Koordinatenpaar:

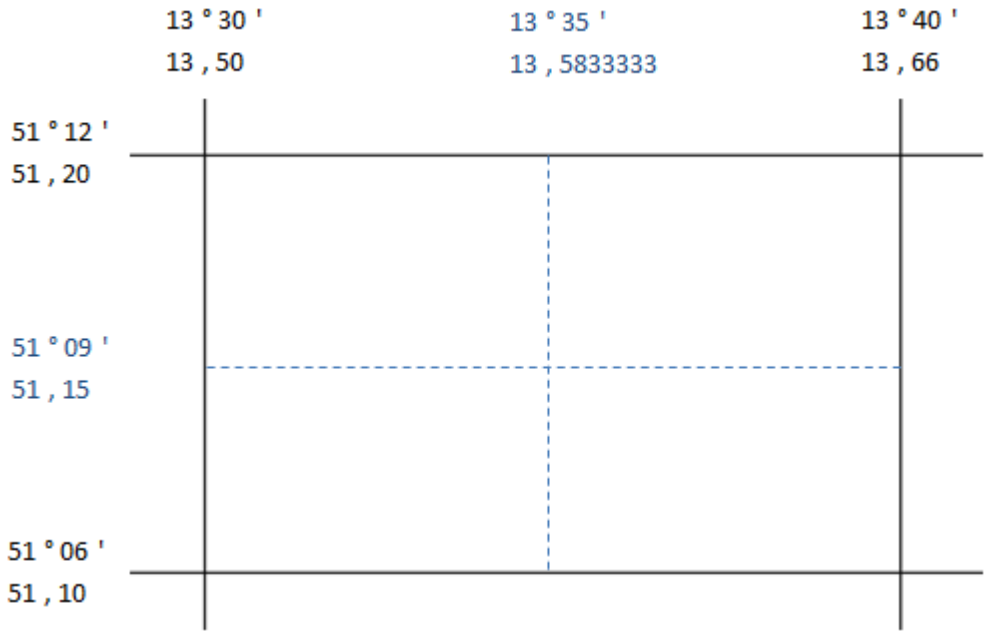
X: 13,58448
Y: 51,16736

Danach ermitteln wir dafür die Grenzen des jeweiligen Messtischblattes:

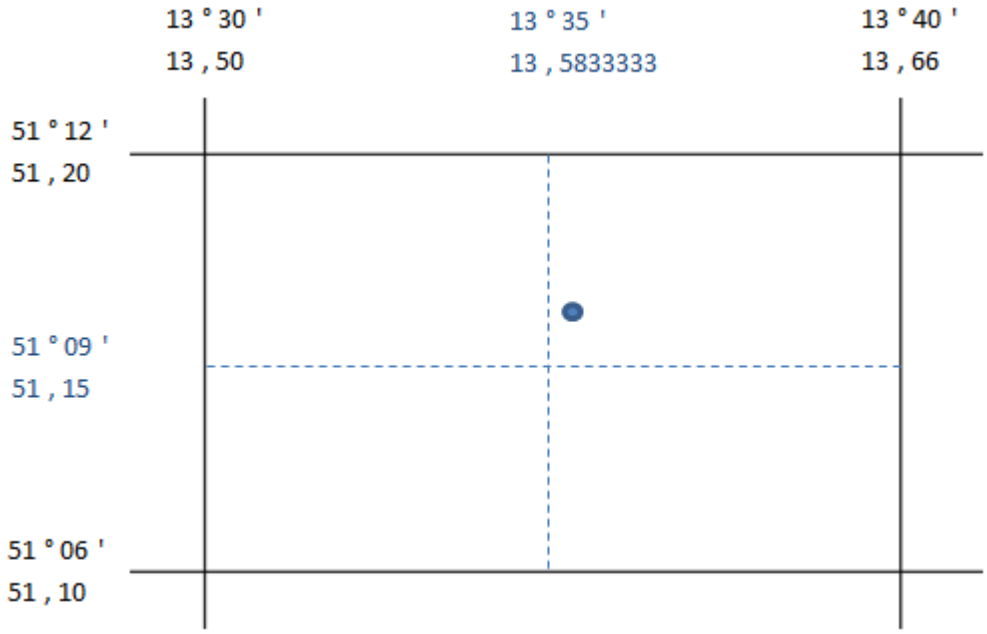


Anschließend können wir dieses Messtischblatt in 4 Quadranten teilen und die Quadrantgrenzen

ermitteln:



Abschließend kann die Lage des Punktes ermittelt werden:



Der Punkt befindet sich im 2. Quadranten (NO).

Der Vollständigkeit halber:
Würden wir für die Darstellung die originalen WGS84-Koordinaten verwenden und auf dem Gitter anzeigen (ETRS89) - ohne die Koordinaten vorher umzuprojizieren - , läge der Punkt im 1. Quadranten (NW). Diese Darstellung wäre jedoch mathematisch falsch.

3.15 Mit welchen Datenbanken kann ich MultiBaseCS betreiben?

MultiBaseCS kann mit einer Microsoft SQL-Server Datenbank betrieben werden. Zudem können MBCS-Datenbanken als dateibasierte Datenbanken verwendet werden.

Darüber hinaus ist die Verwendung von Oracle-Datenbanken möglich. Die Verwendung von Oracle-Datenbanken ist jedoch mit zusätzlichen Lizenzkosten verbunden. Fordern Sie dazu ein Angebot beim Hersteller an.

3.16 Was muss ich bei der Verwendung von dateibasierten Karten beachten?

In MultiBaseCS können Sie eigene, dateibasierte Rasterkarten zur Fundpunktverortung verwenden. Damit Sie damit genaue Kartierungsergebnisse erhalten sind dabei folgende Punkte zu beachten:

- die Karten müssen in einem von MultiBaseCS unterstützten Referenzsystem 71 georefernziert sein. Dazu müssen die entsprechenden World-Dateien (z.b.: *.jgw) im Kartenverzeichnis vorhanden sein
- die Karten müssen zusätzlich eine gültige Projektionsdatei besitzen
- die Karten dürfen keine Drehung aufweisen
- die Bodenauflösung muss in x- und y-Richtung identisch sein
- die Karten müssen als *.tif, *.gif, *.bmp, *.jpg oder *.png Datei vorliegen
- die Verwendung von Karten mit mehreren Ebenen im 1-Bit-Format ist nicht möglich

Beispiel für die benötigten Dateien im Kartenverzeichnis:

Dateiname	Beschreibung
Karte4849_NO.tif	Kartenbild
Karte4849_NO.tfw	World-Datei mit Georeferenzierungsinformationen
Karte4849_NO.prj	Projektionsdatei mit dem verwendeten Referenzsystem

3.17 Welche MagicMaps Kartenwerke kann ich für MultiBaseCS verwenden?

Für die Fundpunktverortung in MultiBaseCS können die MagicMaps-Kartensätze (Tour Explorer Deutschland) ab Version 3 verwendet werden. Bitte beachten Sie auch, dass Supportleistungen für die Kartenkomponente durch uns nur erfolgen kann, wenn die Einzelanwendung 'Tour Explorer Deutschland' auf dem Rechner problemlos läuft und die Software über unseren Online-Shop erworben wurde.

3.18 Warum werden die MagicMaps Kartenwerke nicht angezeigt?

Um die Magic Maps Karten in MultiBaseCS einbinden zu können, ist von der Internetseite www.MagicMaps.de in der Rubrik Downloads das Update für den MagicMaps Tour Explorer Deutschland herunter zu laden und auf dem PC zu installieren. Beim nächsten Start von MultiBaseCS wird die MagicMaps-Karte automatisch erkannt.

3.19 Welche Unterschiede bestehen zwischen der MultiBaseCS Erfasser- und Professional-Version?

Die MultiBaseCS Home-Edition ist für die ehrenamtliche/private Nutzung vorgesehen. Daher wird die Home-Edition nicht für eine kommerzielle Nutzung lizenziert. Für den Funktionsumfang der Software gibt es folgende Einschränkungen:

- es können mit dieser Edition maximal 50.000 Beobachtungen erfasst werden
- keine Eingabe von benutzerdefinierten SQL-Statements zur Filterung des Datenbestandes
- kein Export der Daten als ESRI-Shape-Datei für GIS-Systeme
- kein Export als Raster-Shapedatei
- keine Duplikatsuche
- keine räumliche Filterung

Siehe auch Editionsübersicht 2

3.20 Welche Funktionen fehlen in der Home-Edition?

Die Home-Edition von MultiBaseCS besitzt gegenüber der Professional- und Server-Edition einige Einschränkungen.

Folgende Funktionen stehen in der Home-Edition nicht zur Verfügung:

- Funktionen zur Benutzerverwaltung und Steuerung einer Mehrbenutzerumgebung
- Geoinformationssystem
- Zugriff auf Datenbanken, die auf einem Netzlaufwerk gespeichert sind
- Nutzung mehrerer Datenbanken
- Spezielle Filterfunktionen, u.a. räumlicher Filter
- Duplikatsuche
- Export als Shape-Datei oder Rasterkarte
- Export als Microsoft Excel-Datei
- Datensatzbegrenzung
- Dateibasierte Kartenanzeige
- Einige Zusatzmodule

Siehe auch Editionsübersicht 2

3.21 Wie kann ich mich zu einer MuliBaseCS-Datenbank auf einem Netzlaufwerk verbinden?

Die Verbindung zu einer MultiBaseCS-Datenbank im Netzwerk ist nur mit der MultiBaseCS Server-Edition möglich. Mit der Professional-Edition können Sie sich nicht zu einer dateibasierten .mbcs Datenbank oder SQL Server-Datenbank außerhalb Ihres lokalen Rechners verbinden.

Mit der MultiBaseCS Home-Edition können Sie ausschließlich die Standard-Datenbank der Home-Datenbank-Installation verwenden. Ein Wechsel zu einer anderen dateibasierten oder SQL Server-Datenbank ist mit dieser MultiBaseCS-Edition nicht möglich.

4 Installation

4.1 Installation MultiBaseCS Professional - Vorbereitung

Notwendige Schritte

Für die Inbetriebnahme von MultiBaseCS Professional sind folgende Schritte notwendig:

1. Herunterladen der Programmkomponenten (dieses Kapitel)
2. Installation des Programms MultiBaseCS Professional 19
3. Installation der MultiBaseCS Datenbankkomponente 24
4. Optional: Einrichten einer automatisierten Sicherung Ihrer MultiBaseCS-Datenbank 58

Achtung: Für eine erfolgreiche Installation lesen Sie bitte auch folgende Kapitel:
Installation unter Windows XP 29

Installation unter Windows 8 29

Herunterladen der Programmkomponenten

Für die Installation der MultiBaseCS Professional-Edition benötigen Sie das Programm **MultiBaseCS Professional** sowie die **MultiBaseCS Datenbankkomponente** in Form eines Microsoft SQL Server 2008 R2.

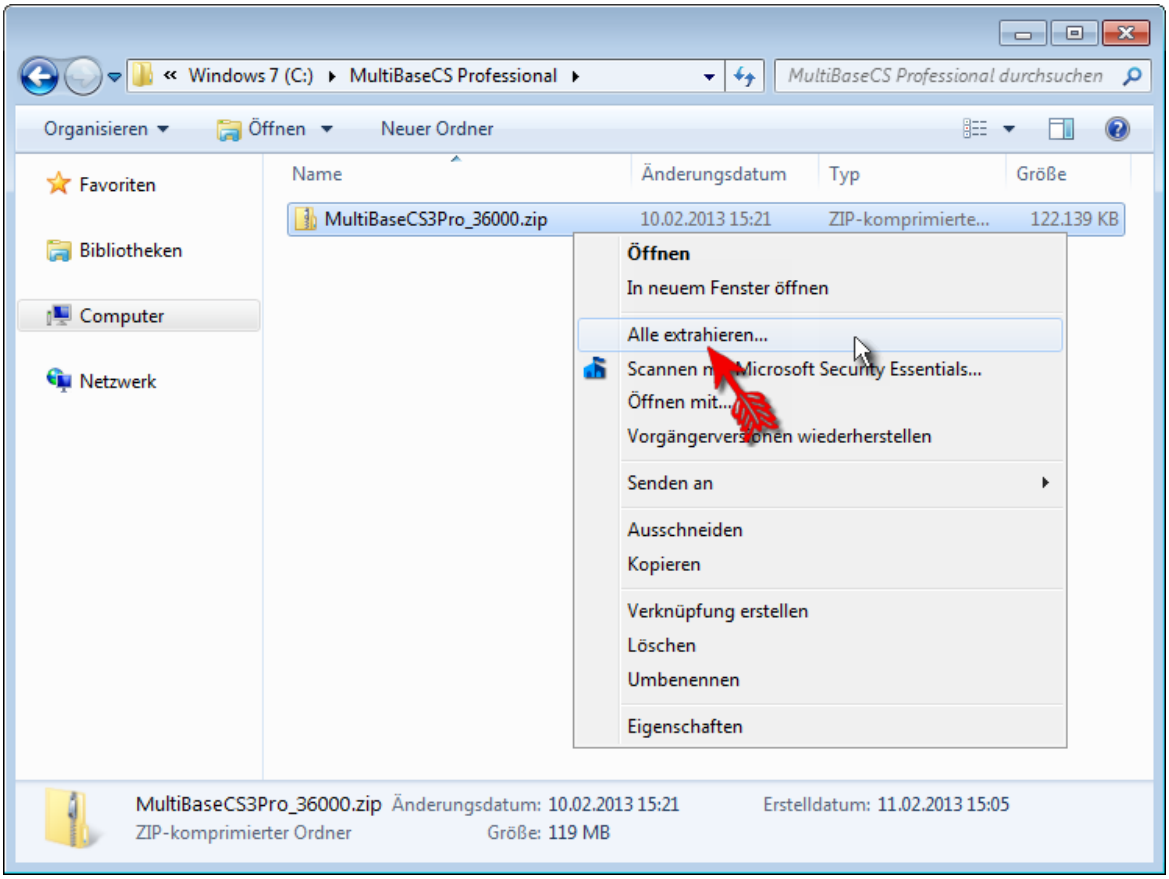
Laden Sie zunächst beide Programmkomponenten von der Internetseite www.MultiBaseCS.de aus dem Downloadbereich herunter.

1) Öffnen Sie dazu einen Internetbrowser Ihrer Wahl, z.B. den Internet Explorer und geben Sie in der Adresszeile www.MultiBaseCS.de ein.
2) Navigieren Sie mit Hilfe des Menüs auf der linken Seite zum Downloadbereich.
3) Wählen Sie aus der Auswahlliste den Eintrag "MultiBaseCS - Programm-Editionen, Handbücher, Referenzlisten-Updates". In der Regel ist diese Auswahl voreingestellt.
4) Laden Sie die Datenbankkomponente für MultiBaseCS Home- und Professional-Editionen auf Ihren Computer herunter.
5) Laden Sie die Programminstallation für die MultiBaseCS Professional-Edition auf Ihren Computer herunter.

Bitte achten Sie darauf, wohin die beiden Programmkomponenten gespeichert werden. Dieser Dateipfad wird im nächsten Schritt benötigt.

Die Versionsnummern im Downloadportal der Internetseite können inzwischen von denen in der Abbildung gezeigten Versionsnummern abweichen.

Vorbereiten der Installation



Falls Sie MultiBaseCS als Zip-Datei von der Internetseite www.MultiBaseCS.de heruntergeladen haben, so entpacken Sie zunächst die Zip-Datei vollständig in einen separaten Ordner auf Ihrer Festplatte. Dieser Ordner sollte zunächst keine weiteren Dateien enthalten.
Entpacken Sie außerdem die als Zip-Datei heruntergeladene MultiBaseCS Datenbankkomponente.

Starten Sie nun die Installation von MultiBaseCS Professional 19.

4.2 Installation MultiBaseCS Professional

Bitte lesen Sie zunächst das Kapitel Systemvoraussetzungen 3.

Falls Sie das Betriebssystem "Windows 8" nutzen, lesen Sie bitte zunächst das Kapitel Installation unter Windows 8 29. Aktivieren Sie wie in diesem Kapitel beschrieben die Windows-Komponente "Microsoft .NET Framework 3.5".

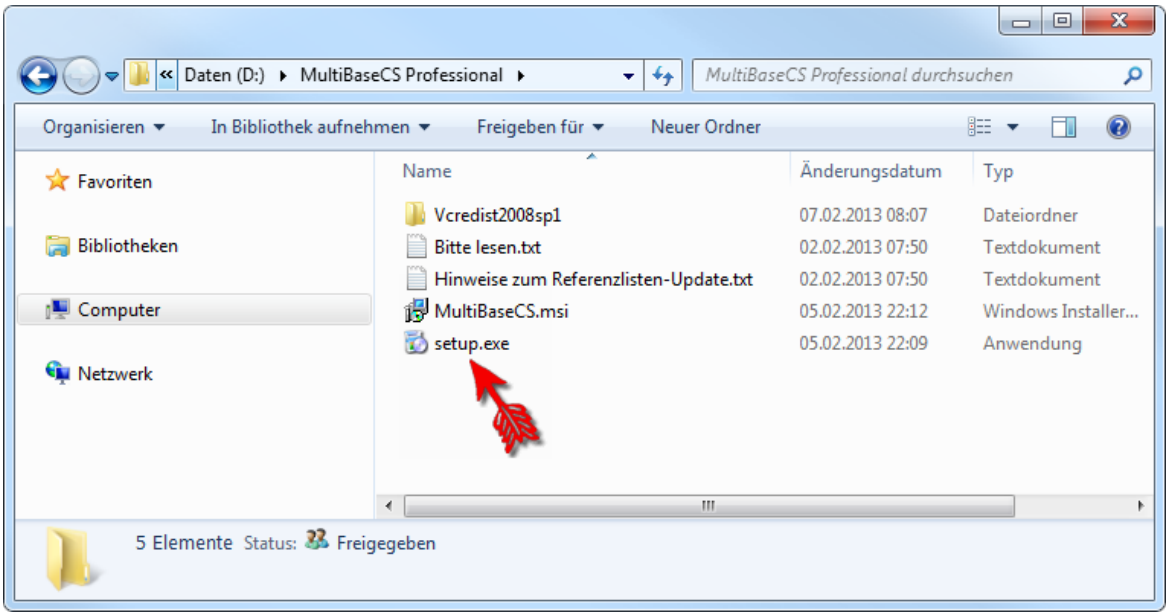
Beachten Sie bitte, dass Sie für die Installation von MultiBaseCS Administratorrechte benötigen.

Installation starten

Schließen Sie vor Beginn der Installation alle offenen Programme.

Beginnen Sie die Installation durch Starten der Setup-Routine. Der Installationsassistent wird Sie durch die notwendigen Schritte begleiten.

Starten Sie die Installation nicht durch Ausführen der Datei [MultiBaseCS.msi]. Andernfalls erfolgt keine Prüfung auf erforderliche Komponenten 3.

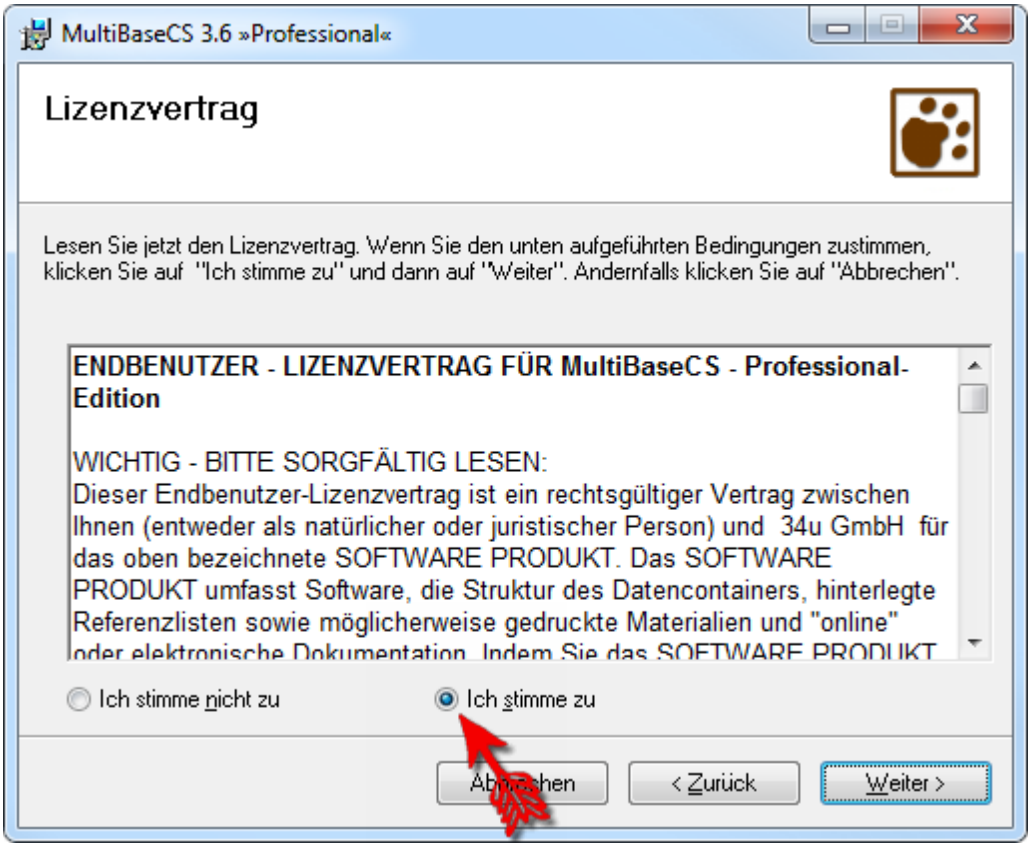


Starten Sie die Installation durch Doppelklick auf die Datei [setup.exe].

Bestätigen Sie nun, je nach Betriebssystem die Sicherheitsmeldung der Benutzerkontensteuerung.

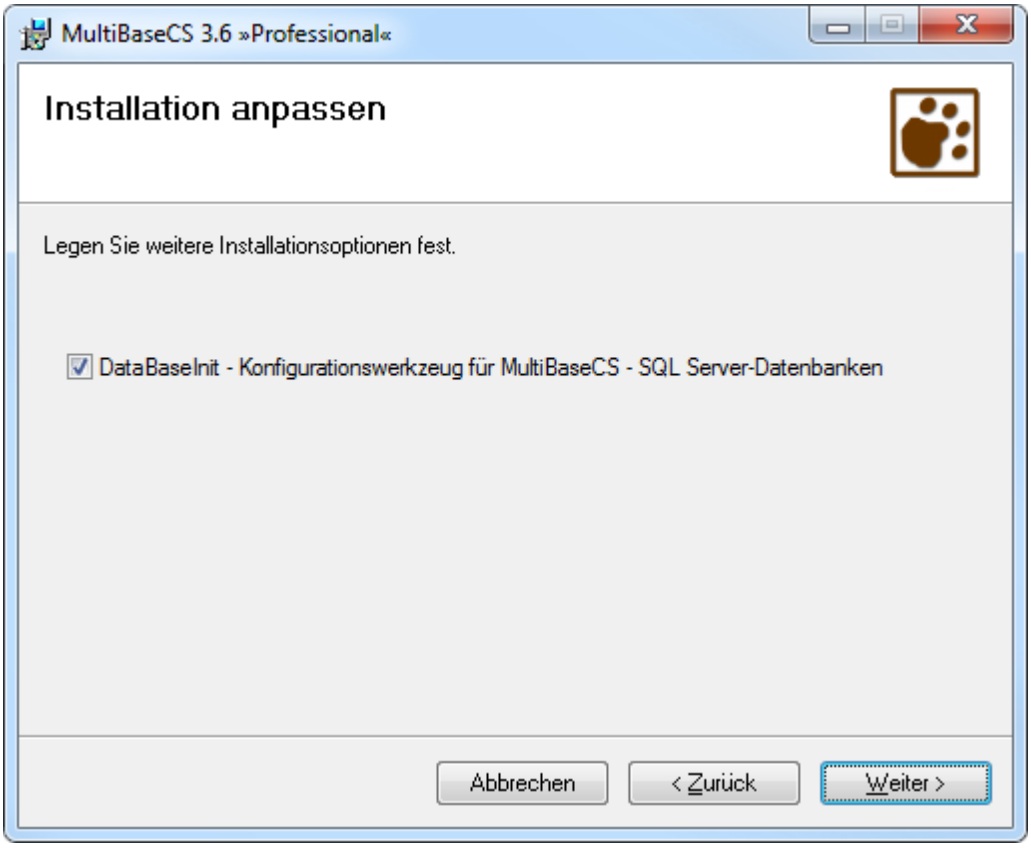
Ein Informationsfenster zu MultiBaseCS wird angezeigt und die Installation wird vorbereitet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



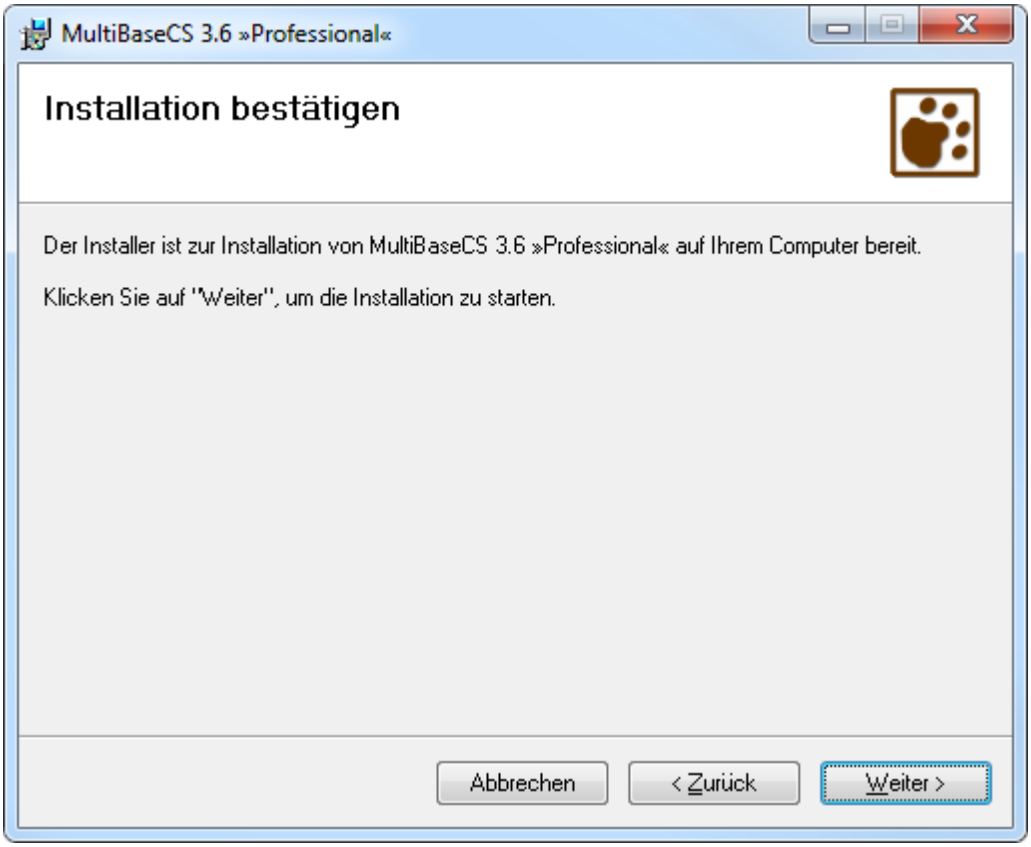
Lesen Sie zunächst den Lizenzvertrag. Um mit der Installation fortfahren zu können, müssen Sie diesem zustimmen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].

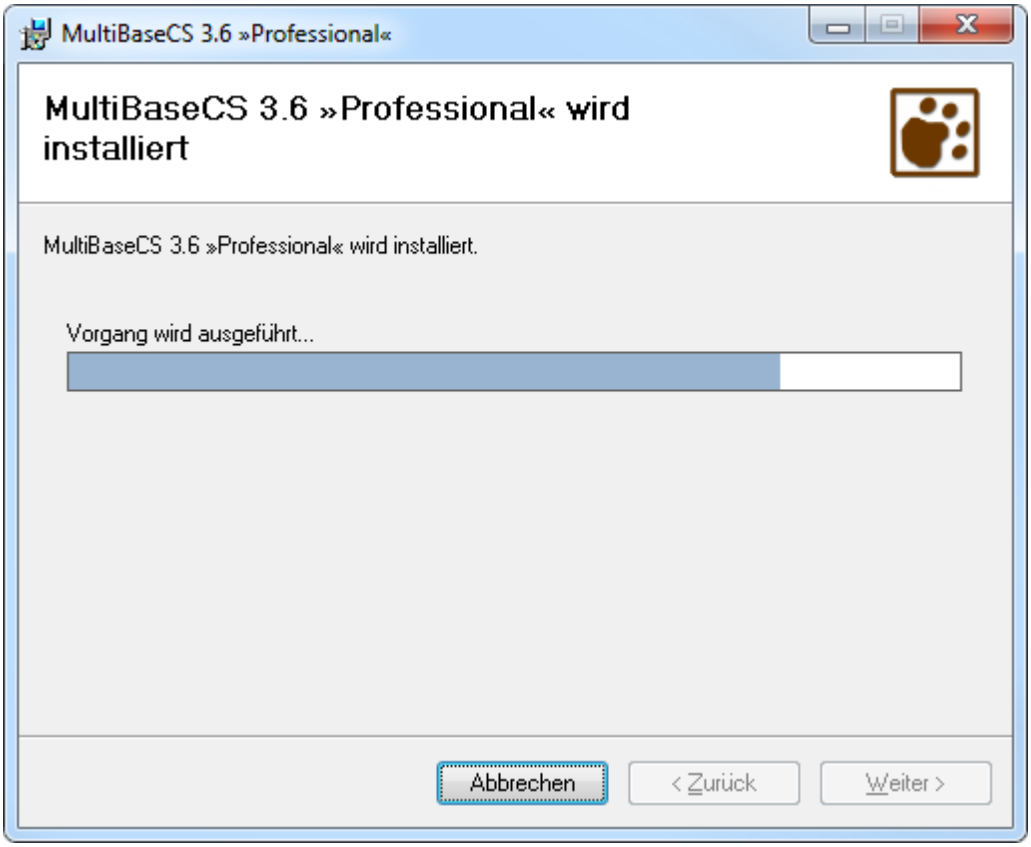


Installieren Sie optional die Programmkomponente "DataBaseInit", ein Konfigurationswerkzeug für Microsoft SQL Server-Datenbanken zur Verwendung mit MultiBaseCS.

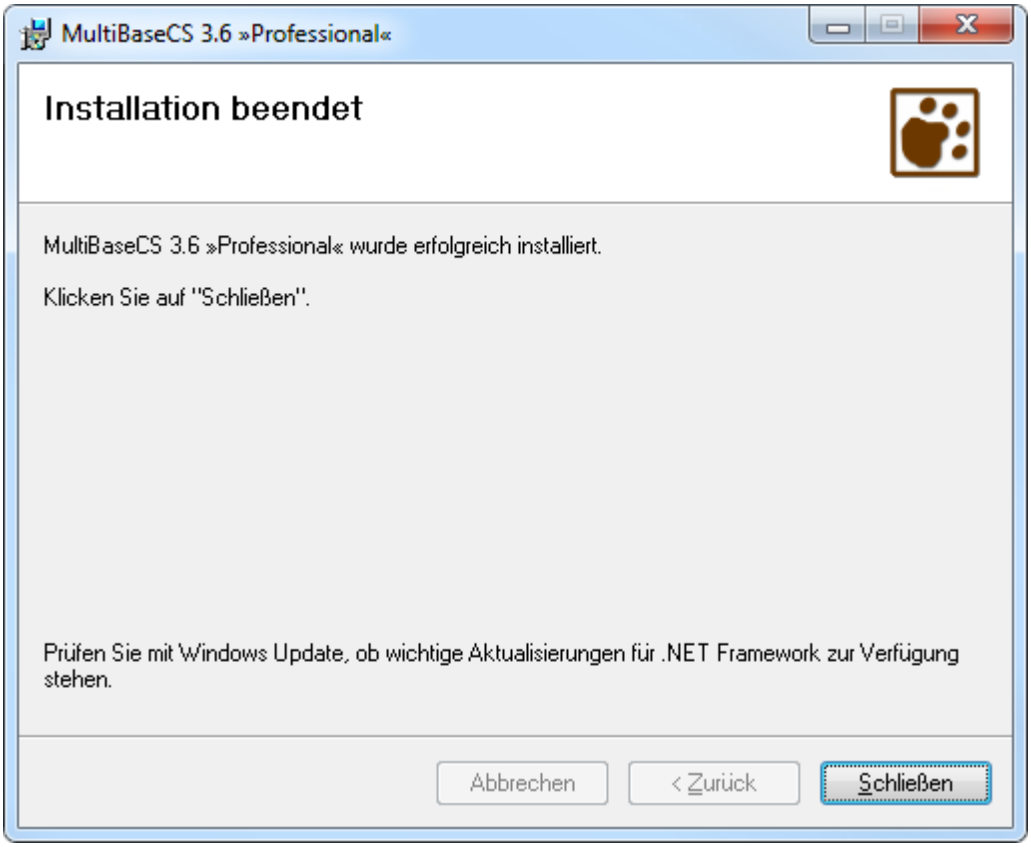
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Starten Sie nun die Installation von MultiBaseCS mit Klick auf die Schaltfläche [Weiter].



Ein Fortschrittsbalken zeigt nun den Fortschritt der Installation an.

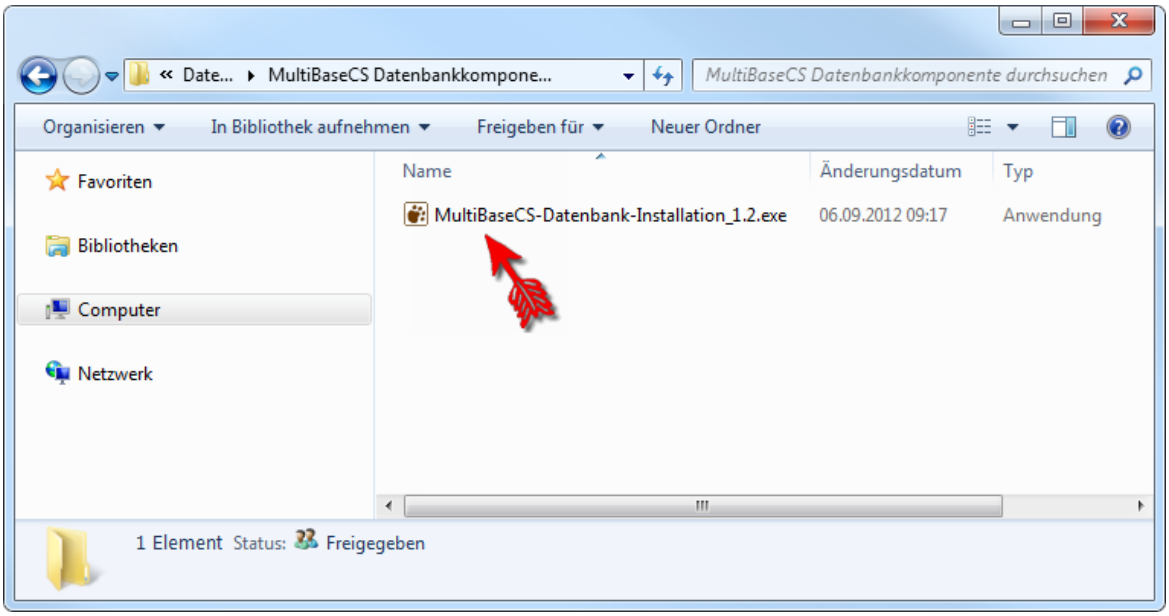


Die Installation wurde erfolgreich beendet.

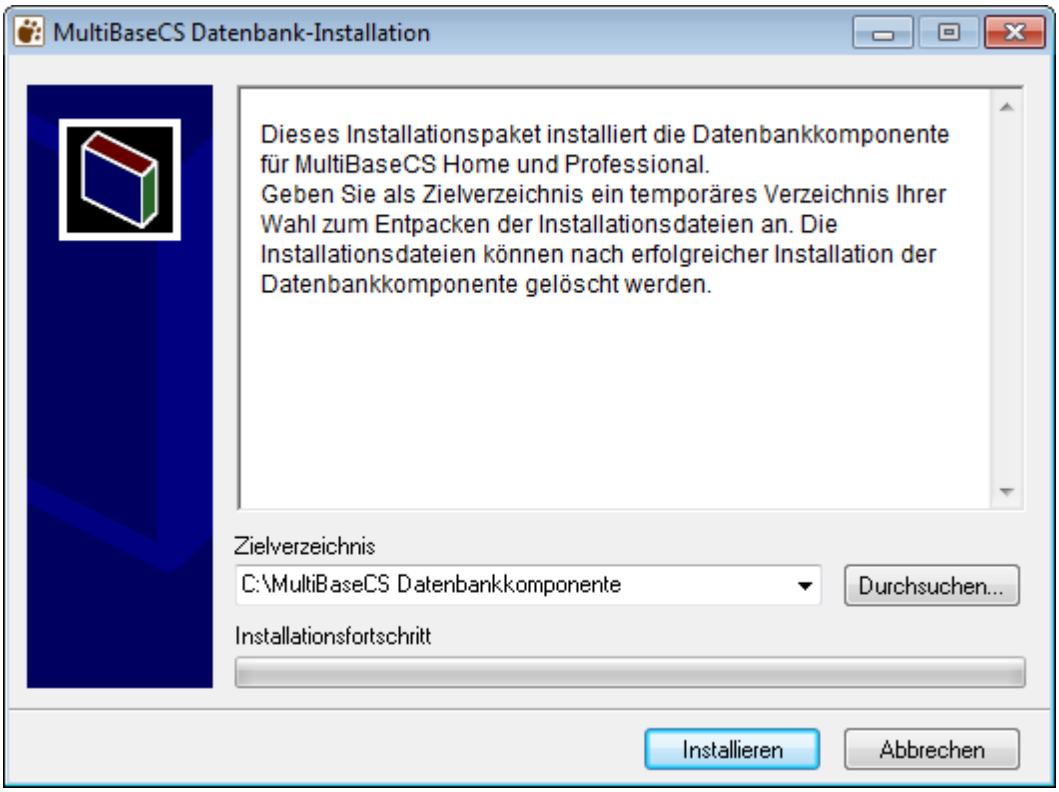
Starten Sie nun die Installation der MultiBaseCS Datenbankkomponente 24.

4.3 Installation MultiBaseCS Datenbankkomponente

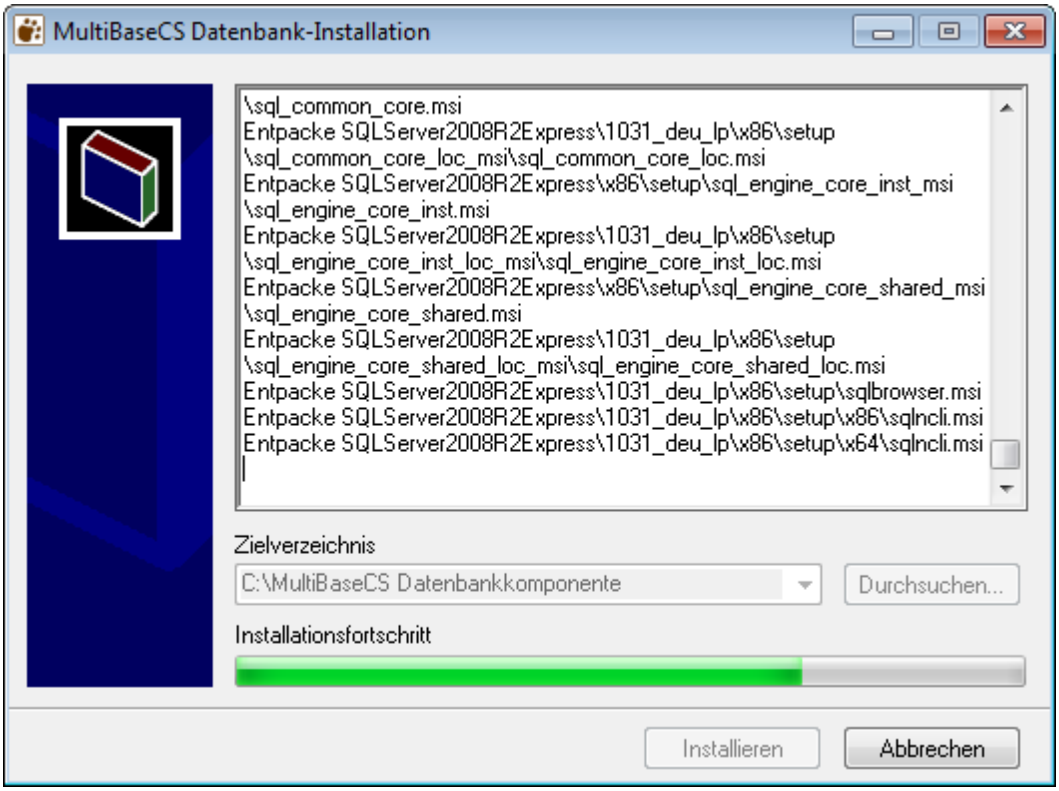
Nachdem Sie MultiBaseCS Professional installiert haben, muss nun noch die Datenbankkomponente installiert werden.



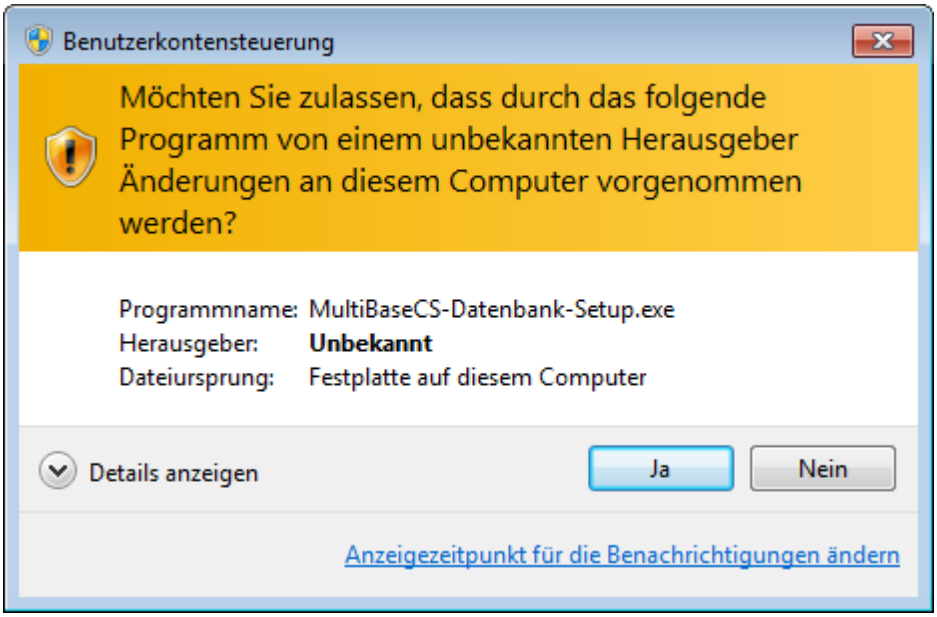
Öffnen Sie dazu den Ordner mit der entpackten MultiBaseCS Datenbankkomponente. Starten Sie die Installation mit Doppelklick auf die Datei [MultiBaseCS-Datenbank-Installation_1.x.exe]



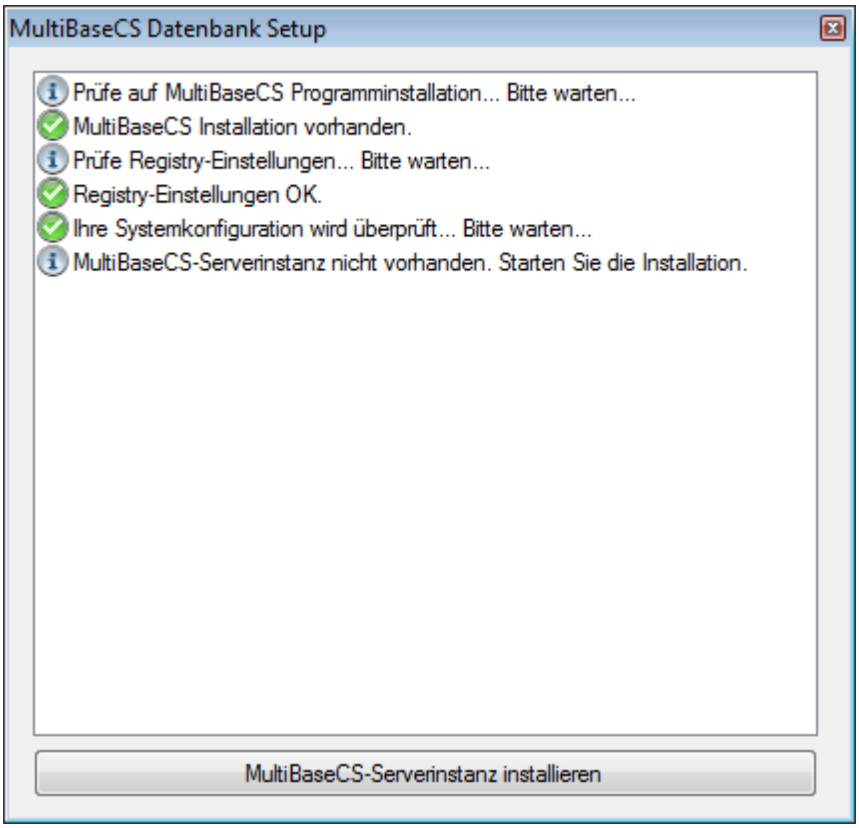
Im ersten Schritt werden nun alle zur Installation benötigten Daten entpackt. Dabei erfolgt zunächst keine Installation.



Ein Fortschrittsbalken zeigt nun den Fortschritt des Entpackens an.



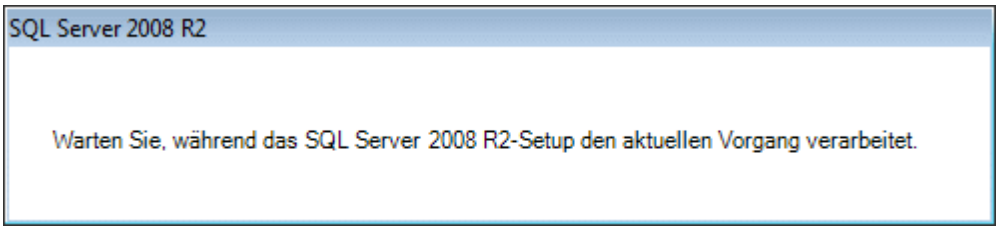
Das enthaltene MultiBaseCS-Datenbank-Setup, ein Installationsprogramm zur Installation des Microsoft SQL Server und zur Einrichtung der MultiBaseCS-Datenbank, wird automatisch gestartet.
Bestätigen Sie nun, je nach Betriebssystem die Sicherheitsmeldung der Benutzerkontensteuerung.



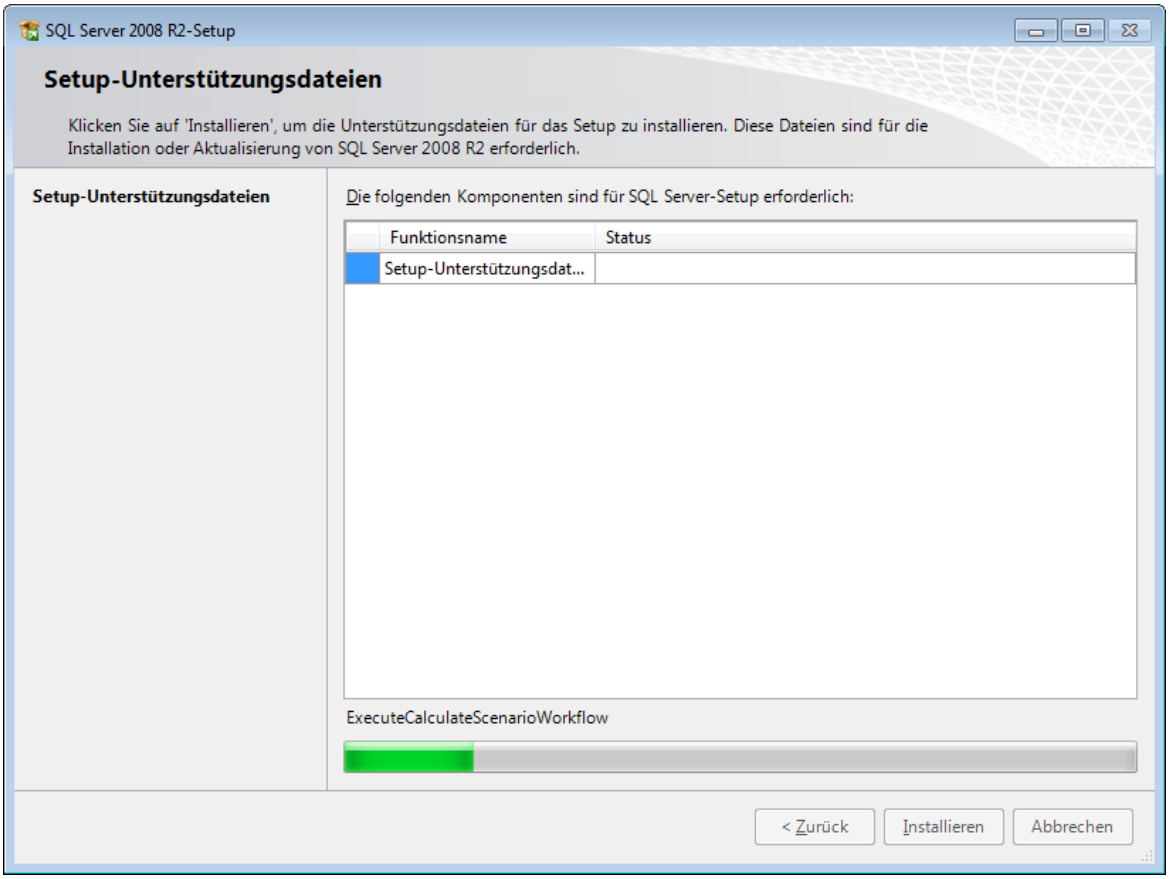
Das Installationsprogramm untersucht die Konfiguration Ihres Computers und ermittelt die zu installierenden Komponenten. Sie werden aufgefordert, die MultiBaseCS-Serverinstanz zu installieren.

Möglicherweise werden Sie an dieser Stelle aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten. In diesem Fall starten Sie Ihren Computer neu und beginnen Sie mit der Installation der MultiBaseCS Datenbankkomponente erneut durch Ausführen der Datei [MultiBaseCS-Datenbank-Setup.exe]. Unter Umständen startet die Installation nach den Neustart automatisch.

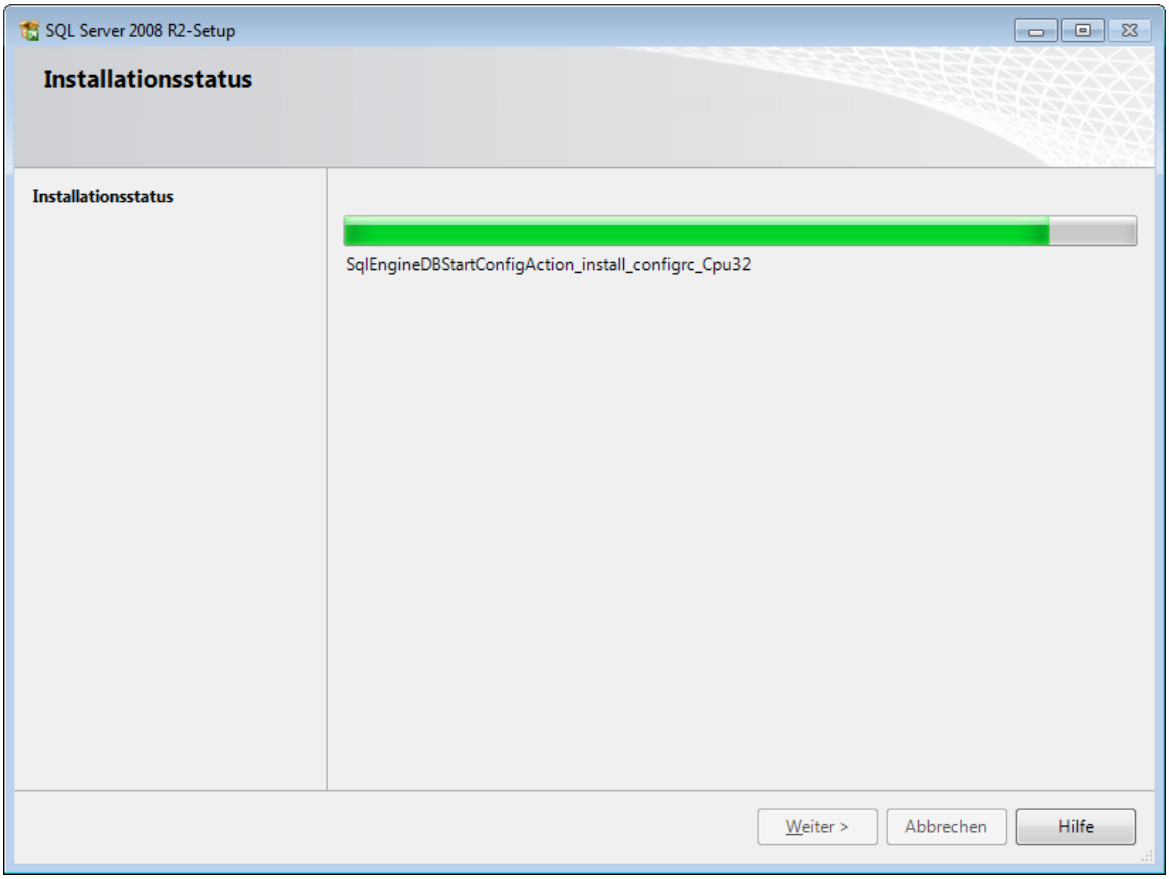
Falls Sie MultiBaseCS noch nicht installiert haben, weist Sie das "MultiBaseCS-Datenbank-Setup" darauf hin. In diesem Fall sollen die Installation der Datenbankkomponente abbrechen und zunächst MultiBaseCS installieren.



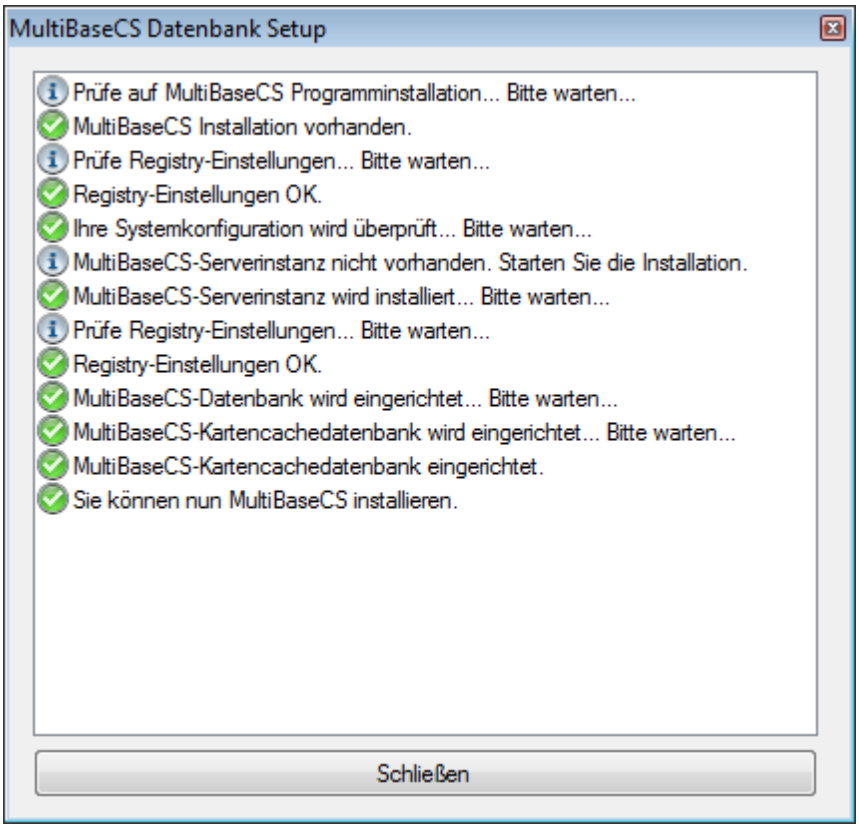
Die Microsoft SQL Server-Installation wurde gestartet. Ein Eingriff durch den Nutzer ist nun nicht mehr notwendig.



Die Installation des Microsoft SQL Server kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.



Ein Fortschrittsbalken zeigt den Fortschritt der Installation an.



Im Anschluss an die Installation des Microsoft SQL Server werden nun noch die MultiBaseCS-Datenbank

sowie eine Kartendatenbank für die WebTileServer-Kartenanzeige eingerichtet.

Schließen Sie nach Abschluss der Installation den Installations-Assistenten. Nun können Sie MultiBaseCS Professional starten.

4.4 Installation unter Windows XP

Unter dem Betriebssystem Windows XP schlägt die Installation der MultiBaseCS Datenbankkomponente fehl, wenn folgende Komponente nicht installiert ist:

- Windows PowerShell

Laden Sie Windows PowerShell 1.0 für Windows XP über nachfolgenden Link herunter:

http://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=9591

Bevor Sie Windows PowerShell herunterladen können, müssen Sie Ihren Computer einer Windows-Gültigkeitsprüfung unterziehen. Folgen Sie dazu den Anweisungen der Download-Seite.

Starten Sie nach erfolgreicher Installation von Windows PowerShell Ihren Computer neu. Starten Sie dann die Installation der MultiBaseCS Datenbankkomponente erneut.

4.5 Installation unter Windows 8

Für die Installation von MultiBaseCS unter dem Betriebssystem Windows 8 folgen Sie der Installationsanleitung. Siehe dazu Installation der Anwendung 19.

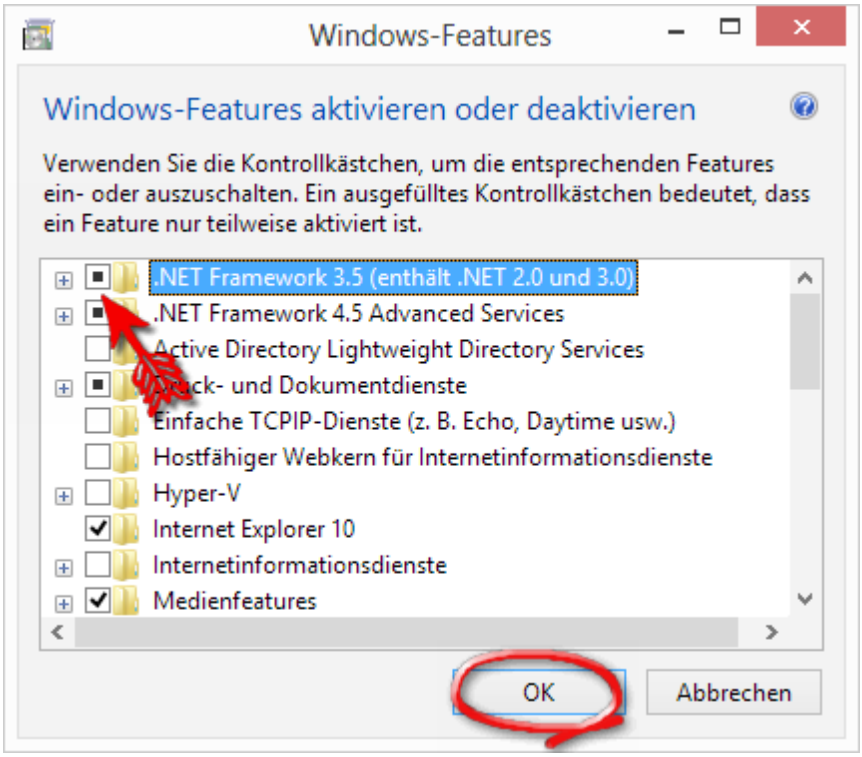
Bei der Installation von MultiBaseCS werden gegebenenfalls weitere Komponenten installiert, die für die Lauffähigkeit von MultiBaseCS benötigt werden, so auch das Microsoft .Net-Framework 3.5 SP1. Das Betriebssystem Windows 8 enthält bereits diese Komponente. Allerdings kann es vorkommen, dass die Aktivierung des Microsoft .Net-Frameworks 3.5 SP1 durch das Installationsprogramm fehl schlägt. In diesem Fall muss das .Net-Framework 3.5 SP1 über die Kommandozeile aktiviert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Aktivierung von Microsoft .NET Framework 3.5 über das Befehlszeilenfenster (Windows 8-CD erforderlich!)

- Schalten Sie zum Windows Start-Menü um. Benutzen Sie dazu gegebenenfalls die Windows-Taste auf der Tastatur Ihres Computers.
- Geben Sie über die Tastatur das Kommando [cmd] ein (ohne eckige Klammern). Drücken Sie die Enter-Taste. Das Befehlszeilenfenster wird geöffnet.
- Geben Sie den Befehl [dism.exe /online /enable-feature /featurename:NetFX3 /Source:**d:**\sources \sxs /LimitAccess] ein (ohne eckige Klammern).
  d: = Laufwerk mit Windows 8 - CD
  Drücken Sie die Enter-Taste. Warten Sie nun, bis die Aktivierung des Microsoft .Net-Framework 3.5 SP1 mit einer Erfolgsmeldung abgeschlossen wurde.
- Starten Sie nun die Installation von MultiBaseCS erneut.

Alternative Vorgehensweise zur Aktivierung von Microsoft .NET Framework 3.5

- Wechseln Sie durch Drücken der Windows-Taste zum Startbildschirm von Windows 8.
- Öffnen Sie über die Suchfunktion den Dialog "Windows-Features aktivieren oder deaktivieren"
- Aktivieren Sie den Eintrag ".NET Framework 3.5 (enthält .NET 2.0 und 3.0)"
- Schließen mit auf die Schaltfläche [OK] den Dialog
- Für die Aktivierung des .NET Framework 3.5 ist eine Internetverbindung erforderlich



4.6 Installation Lizenzdatenbank

Alternativ zum USB-Hardwaredongle kann auch eine Lizenzdatenbank zur Lizenzverwaltung verwendet werden.

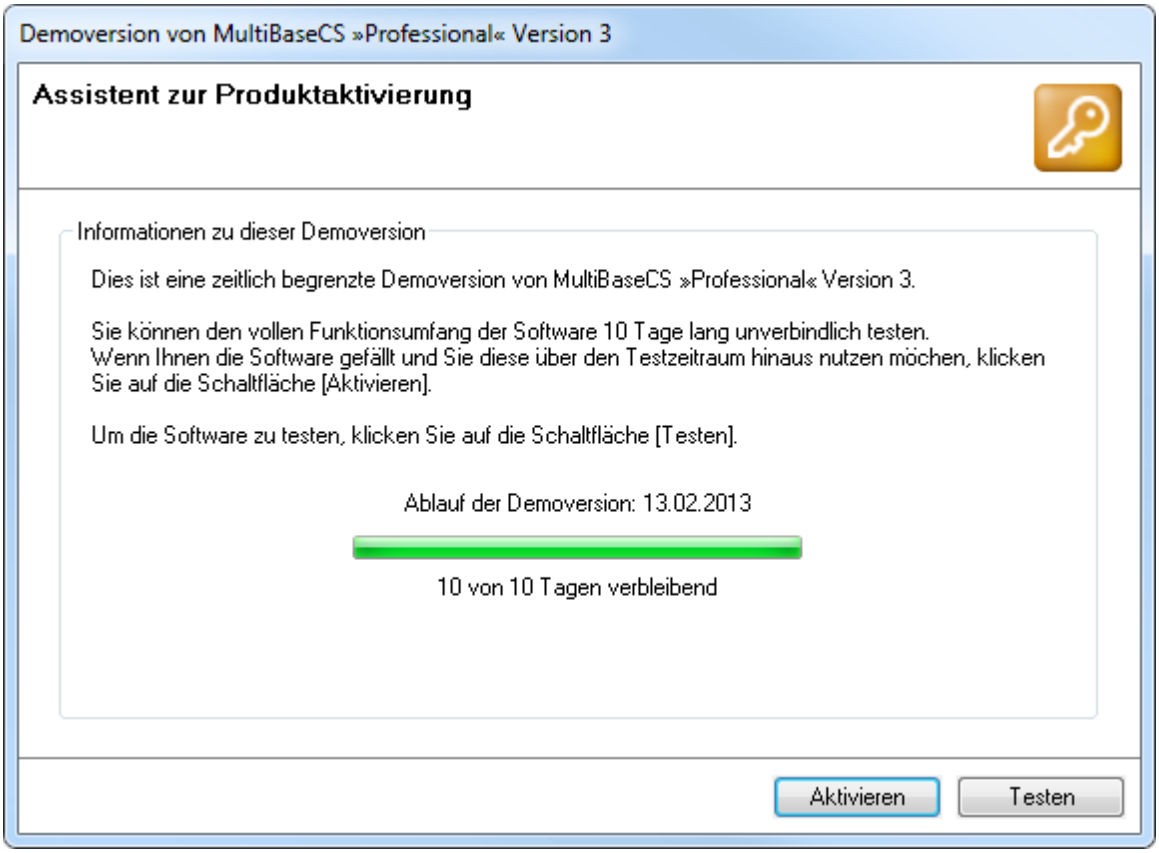
Legen Sie dazu auf dem Microsoft SQL Server, auf dem auch die MultiBaseCS-Datenbank installiert ist, eine weitere Datenbank an. Geben Sie dieser einen Namen, der in das vorhandene Namensschema passt, z.B. [MultiBaseCS_Lizenz].

Geben Sie der neu erstellten Datenbank DB-Owner-Rechte für die gleichen Benutzer(gruppen), die auch auf die MultiBaseCS-Datenbank zugreifen sollen.

Legen Sie eine UDL-Datei an, die auf die Lizenzdatenbank verweist.

4.7 Produktaktivierung

Die MultiBaseCS Home-/Professional-Edition können Sie ohne Aktivierung 10 Tage lang testen. Nach Ablauf dieser Zeit lässt sich die Software nur nach der Produktaktivierung starten.



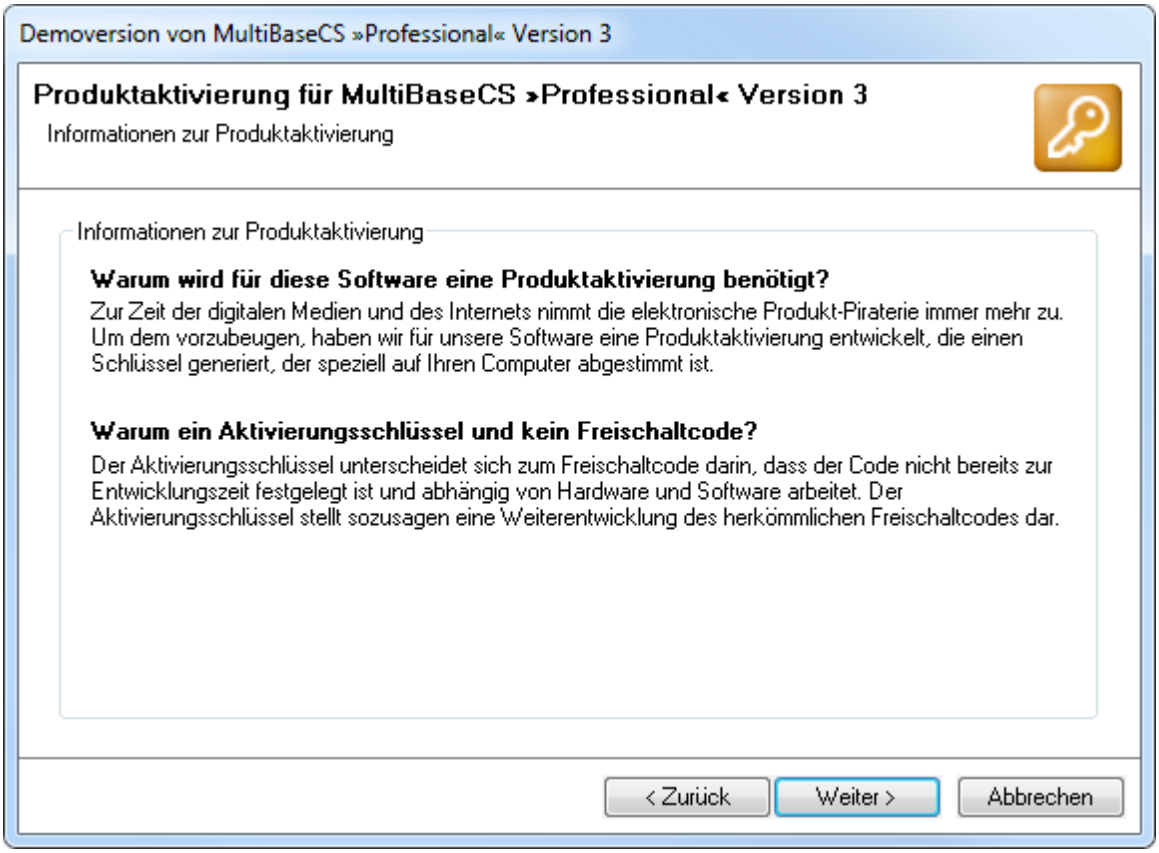
Wenn Sie MultiBaseCS noch nicht aktiviert haben, zeigt Ihnen der Assistent zur Produktaktivierung stets die noch verbleibende Restzeit bis zum Ablauf der Testphase an.

Für die erste Verwendung der MultiBaseCS - Professional-Edition beim ersten Start sind Administratorrechte erforderlich. Andernfalls muss die Software sofort aktiviert werden.

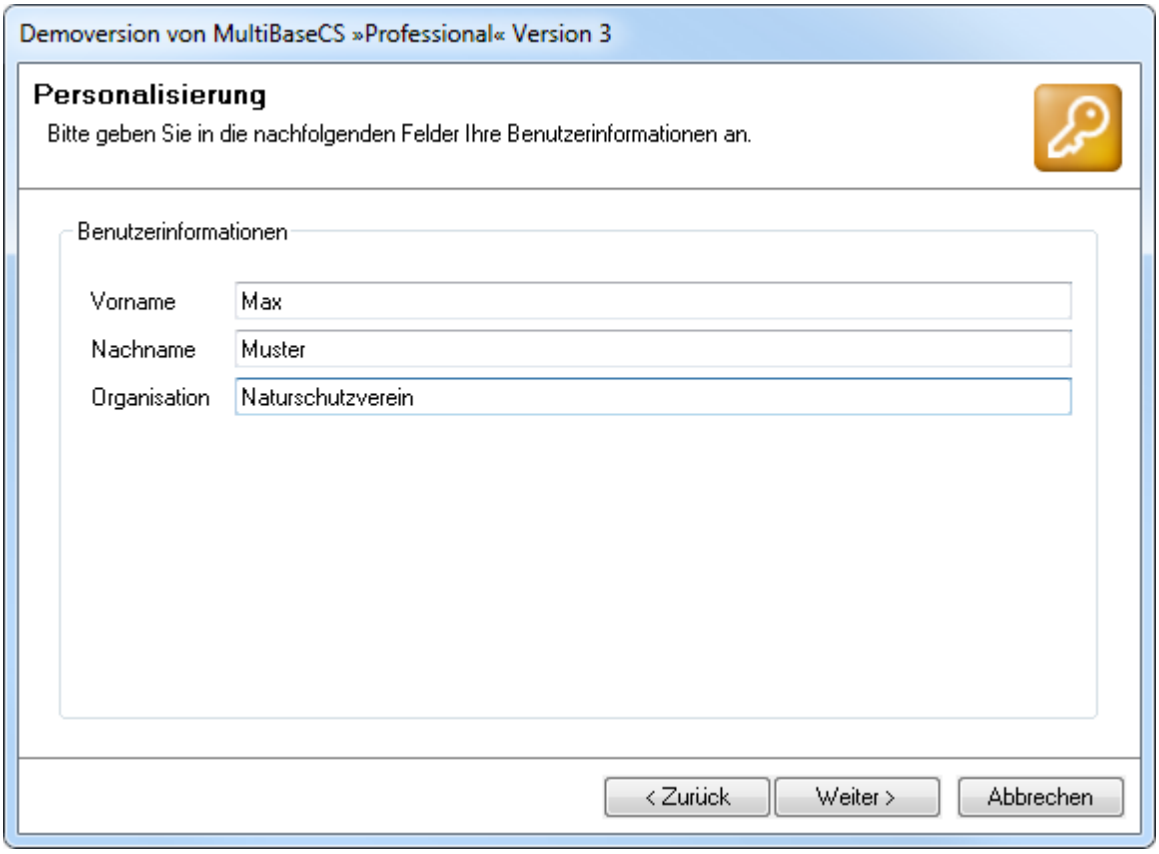
Um die Software für eine uneingeschränkte Verwendung zu aktivieren, wählen Sie bitte die Schaltfläche [Aktivieren].

Für die Aktivierung der MultiBaseCS - Professional-Edition sind Administratorrechte erforderlich.

Der Assistent zur Produktaktivierung führt Sie durch alle weiteren Schritte.

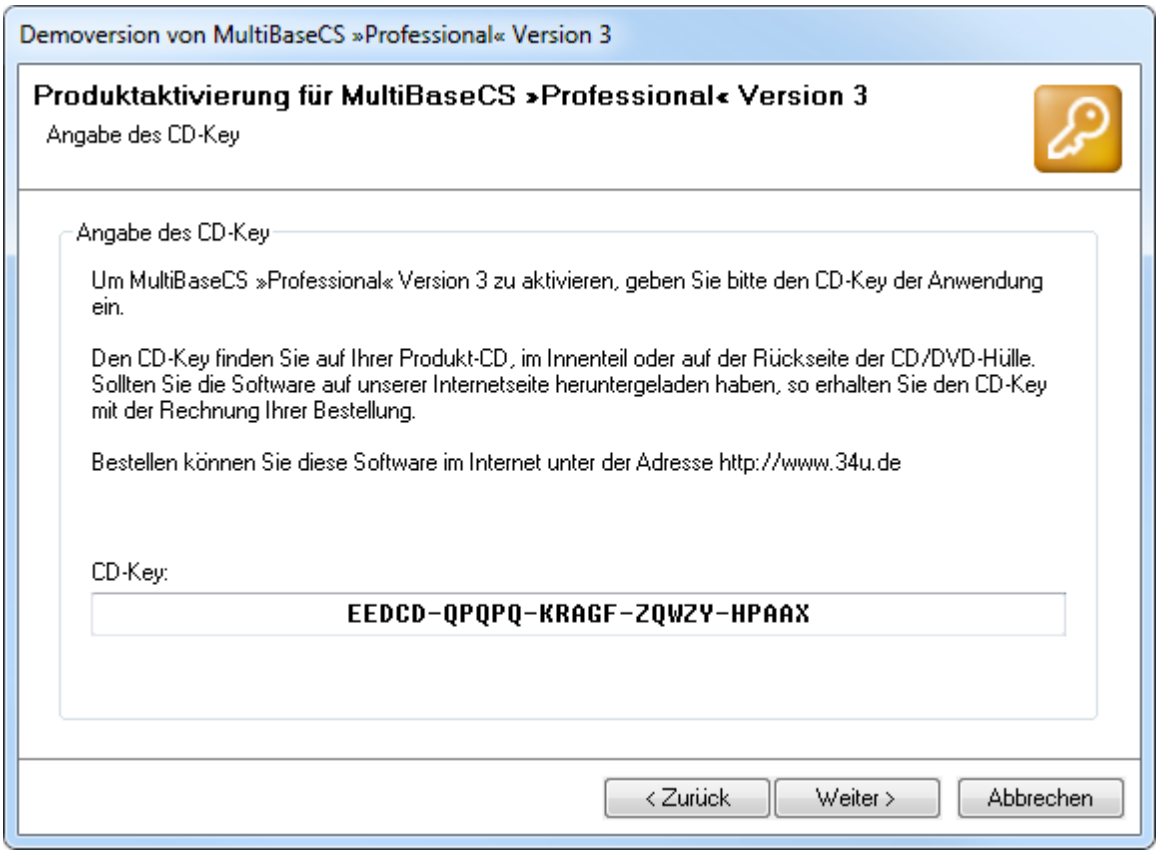


Geben Sie zunächst Ihren Namen sowie die Organisation an, für die Sie tätig sind. Betätigen Sie danach die Schaltfläche [Weiter].



Geben Sie nun bitte den CD-Key Ihrer Anwendung ein. Den CD-Key finden Sie entweder auf Ihrer MultiBaseCS - Installations-CD, im Innenteil oder auf der Rückseite der CD/DVD-Hülle oder auf Ihrer Rechnung.

Ist der CD-Key richtig eingegeben, gelangen Sie mit der Schaltfläche [Weiter] zum nächsten Aktivierungsschritt. Ist die Schaltfläche [Weiter] nicht aktiv, so ist der CD-Key nicht korrekt eingegeben. Bitte prüfen und korrigieren Sie in diesem Fall Ihre Eingabe.

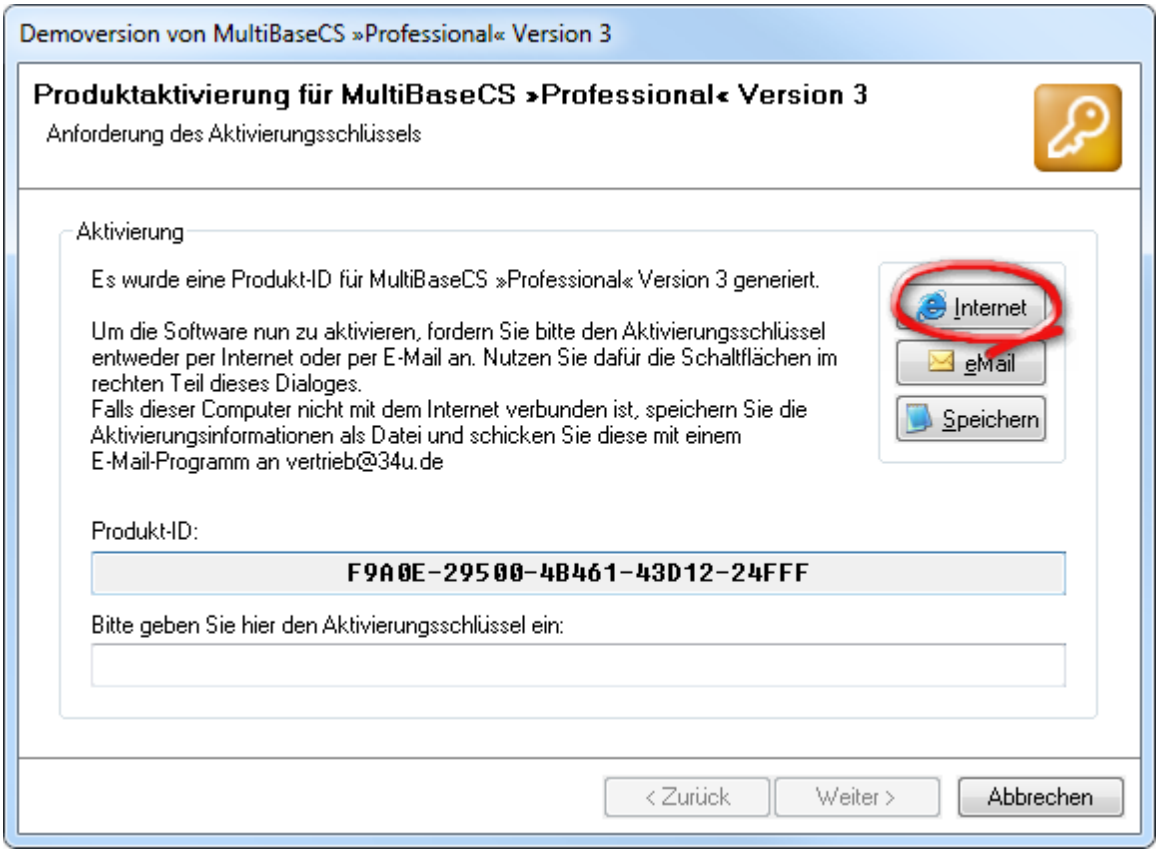


MultiBaseCS generiert eine hardwareabhängige Produkt-ID. Diese Produkt-ID ist nur für die zu aktivierende Software auf Ihrem aktuellen System gültig.

Neben der Produkt-ID benötigen wir weitere Informationen, wie CD-Key, Applikationsname und Versionsnummer, um für Sie einen Aktivierungsschlüssel zu erstellen.

Sie können uns die Aktivierungsinformationen per Internet oder per E-Mail senden. Nutzen Sie dazu bitte die entsprechende Schaltfläche.

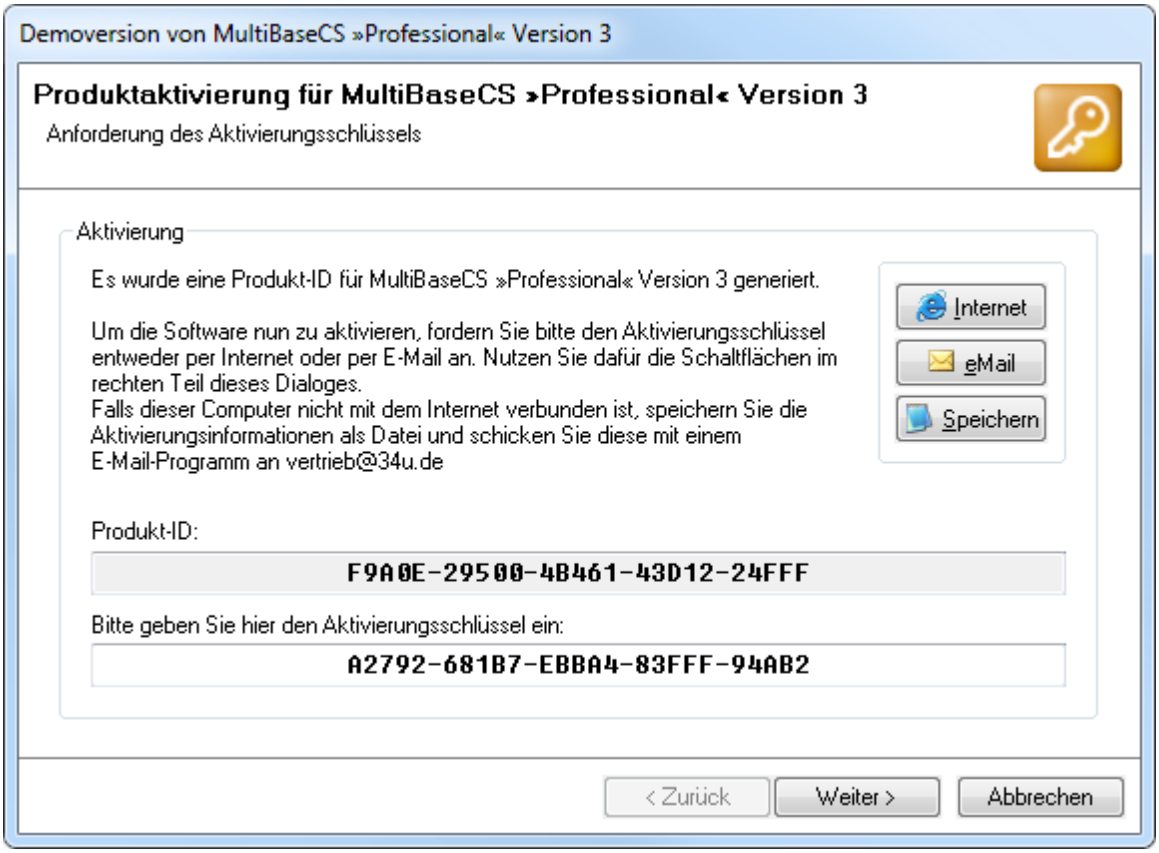
Für eine schnelle und unkomplizierte Produktaktivierung empfehlen wir die Verwendung der Internet-Schaltfläche.

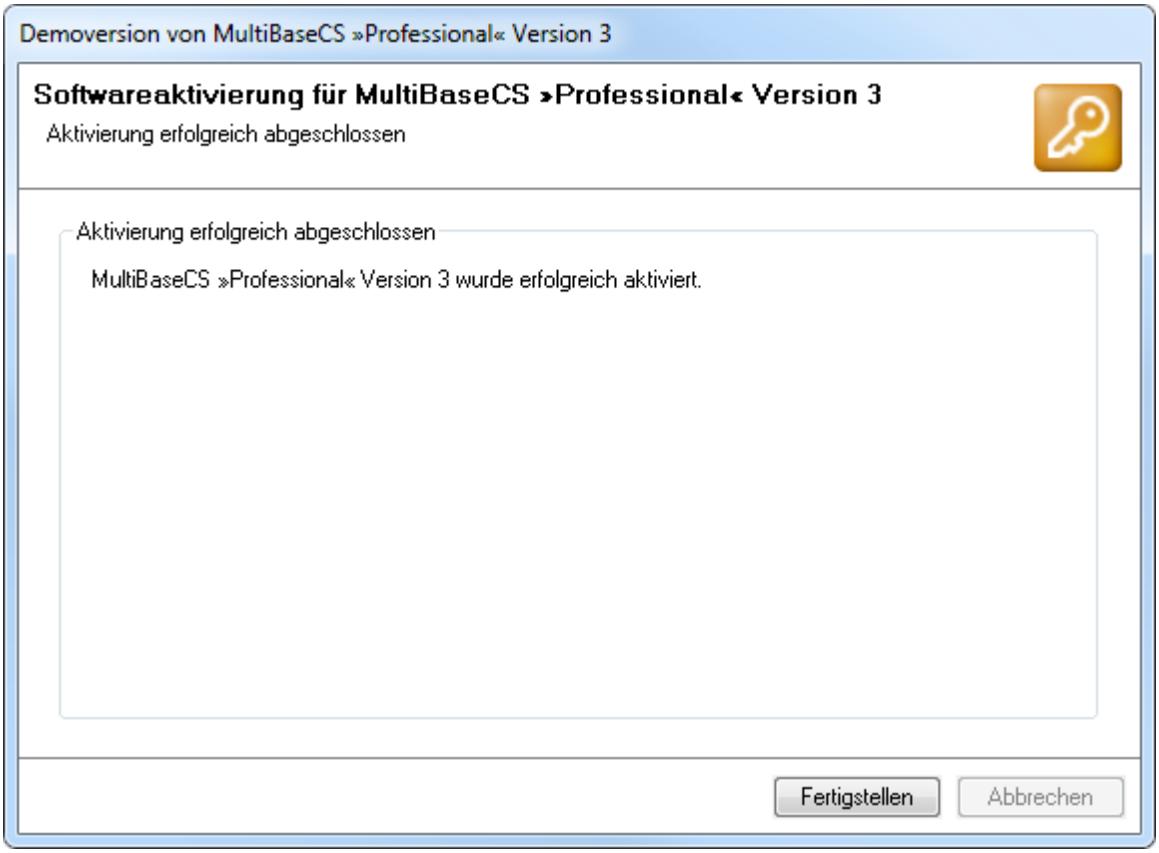


Anschließend können Sie den Assistenten zur Produktaktivierung beenden.

Falls Ihr Computer nicht über eine Internetverbindung verfügt, können Sie die Aktivierungsinformationen auch in eine Textdatei speichern. Diese Textdatei können Sie uns als Anhang per E-Mail von einem Computer mit Internetverbindung aus senden. Senden Sie die E-Mail bitte an **vertrieb@34u.de**.

Haben Sie von uns den Aktivierungsschlüssel per E-Mail erhalten, so öffnen Sie bitte den Assistenten zur Produktaktivierung erneut (Hilfe-Menü/Produkt aktivieren). Sie können nun den erhaltenen Schlüssel in das Eingabefeld für den Aktivierungsschlüssel eingeben. Ist der Schlüssel korrekt angegeben, können Sie die Aktivierung durch Betätigen der Schaltfläche [Weiter] abschließen.


Demoversion von MultiBaseCS »Professional« Version 3
Produktaktivierung für MultiBaseCS »Professional« Version 3
Anforderung des Aktivierungsschlüssels
Aktivierung
Es wurde eine Produkt-ID für MultiBaseCS »Professional« Version 3 generiert.
Um die Software nun zu aktivieren, fordern Sie bitte den Aktivierungsschlüssel entweder per Internet oder per E-Mail an. Nutzen Sie dafür die Schaltflächen im rechten Teil dieses Dialoges.
Falls dieser Computer nicht mit dem Internet verbunden ist, speichern Sie die Aktivierungsinformationen als Datei und schicken Sie diese mit einem E-Mail-Programm an vertrieb@34u.de
Internet
eMail
Speichern
Produkt-ID:
F9A0E-29500-4B461-43D12-24FFF
Bitte geben Sie hier den Aktivierungsschlüssel ein:
A2792-681B7-EBBA4-83FFF-94AB2
< Zurück
Weiter >
Abbrechen


Demoversion von MultiBaseCS »Professional« Version 3
Softwareaktivierung für MultiBaseCS »Professional« Version 3
Aktivierung erfolgreich abgeschlossen
Aktivierung erfolgreich abgeschlossen
MultiBaseCS »Professional« Version 3 wurde erfolgreich aktiviert.
Fertigstellen
Abbrechen

4.8 Produktaktivierung nach Computerwechsel

Die MultiBaseCS Professional-Edition ist eine Einzelplatzlizenz. Sie kann stets nur auf einem Computer genutzt werden. Eine Nutzung auf mehreren Computern ist nicht gestattet.

Falls Sie das Betriebssystem auf Ihrem Computer neu installieren müssen oder MultiBaseCS auf einem anderen Computer nutzen möchten, so ist nach der Neuinstallation von MultiBaseCS eine erneute Produktaktivierung erforderlich. Handelt es sich um denselben Computer, so ist in aller Regel eine erneute Produktaktivierung über das Internet möglich. Handelt es sich jedoch um einen anderen Computer, ist eine weitere Produktaktivierung zunächst nicht möglich. Stellen Sie in diesem Fall an den Hersteller eine Supportanfrage mit der Bitte, eine weitere Aktivierung einzustellen. Geben Sie dabei unbedingt den CD-Key sowie den Grund der erforderlichen Neuaktivierung an.

Hinweise zum Erstellen einer Support-Anfrage finden Sie im Kapitel Hilfe/Technischer Support 6.

4.9 Konfiguration INI-Datei

Einige Anwendungseinstellungen lassen sich über eine sogenannte INI-Datei konfigurieren. Die INI-Datei finden Sie im Anwendungsverzeichnis (C:\Programme\34u GmbH\MultiBaseCS\...).

Die Einstellungen der INI-Datei werden bevorzugt behandelt. Falls die Einstellungen der INI-Datei während der Programmausführung kein Ergebnis liefern, verwendet MultiBaseCS die Benutzereinstellungen, die über den Optionen-Dialog 305 festgelegt wurden.

Parameter der INI-Datei im Abschnitt [Default]:

Parameter	Beschreibung
UDL-Datei	Pfad zur UDL-Datei
Bilderverzeichnis	Pfad zum gemeinsamen Bilderverzeichnis
Kartenmodus	Typ der verwendeten Kartenanzeige
WebTileServerCache	Verbindungszeichnenfolge zu einer SQL-Server-Datenbank für das Zwischenspeichern von Kartenkacheln der Web-Tile-Server-Kartenanzeige.
Lizenzdatei	Pfad zur 34u-Lizenzdatei (bei Verwendung der MultiBaseCS Server-Edition)

Konfiguration von ArcReader-Projekten zur Kartenanzeige:

Definieren Sie in der INI-Datei einen Abschnitt [ArcReader-Projekte].
Geben Sie dann mit fortlaufenden Ziffern alle relevanten ArcReader-Projekte an. Verwenden Sie zur Verteilung der INI-Datei im Netzwerk nach Möglichkeit keine absoluten Pfade mit vorangestelltem Laufwerksbuchstaben, sondern UNC-Pfade.

Konfiguration des Proxy-Servers:

Definieren Sie in der INI-Datei einen Abschnitt [Proxy].
Geben Sie den ProxyModus an.
Geben Sie optional die ProxyAdresse und den ProxyPort an.

Beispielkonfiguration im Abschnitt [ArcReader-Projekte]:

```
[ArcReader-Projekte]
1=\\Server\Freigabe\Dokumente\Luftbilder\pmf\Luftbilder.pmf
2=\\Server\Freigabe\Dokumente\Top25\pmf\Top25.pmf
3=\\Server\Freigabe\Dokumente\Top10\pmf\Top10.pmf
```

Beispielkonfiguration im Abschnitt [Default]:

[Default]
UDL-Datei=D:\MultiBaseCS\Datenbank.udl
Bilderverzeichnis=D:\Bilder
Kartenmodus=3

//mit Windows-Authentifizierung
WebTileServerCache=Data Source=**DBServer\SQLExpress**;Initial Catalog=**MultiBaseCS_MapData**;Integrated Security=True

//mit SQL-Datenbank-Authentifizierung
WebTileServerCache=Password=**multibasecs**;Persist Security Info=True;User ID=**MultiBaseCS**;Initial Catalog=**MultiBaseCS_MapData**;Data Source=**DBServer\SQLExpress**

Lizenzdatei=\\DBServer\MultiBaseCS\34u-Lizenzdatei.mx

[Description]
// Kartenmodus:
// 1 = Dateibasierte Karten
// 2 = MagicMaps Tour Explorer
// 3 = ArcReader-Kartenanzeige (PMF-Dokumente)
// 4 = WMS-Kartendienst
// 5 = Web-Tile-Server-Kartenanzeige

Beispielkonfiguration im Abschnitt [Proxy]:

[Proxy]
ProxyModus=2
ProxyAdresse=http://proxy.musterdomain.de
ProxyPort=8080

[Description]
// ProxyModus:
// 1 = kein Proxy
// 2 = SystemProxy, es werden die Einstellung der Internetoptionen ausgelesen
// 3 = SystemProxy mit Benutzernamen und Kennwort, wird in der INI-Datei nicht unterstützt
// 4 = BenutzerProxy, hier ist zusätzlich die Angabe der ProxyAdresse und des ProxyPorts notwendig
// 5 = SystemProxyAnonym
// 6 = BenutzerProxyAnonym

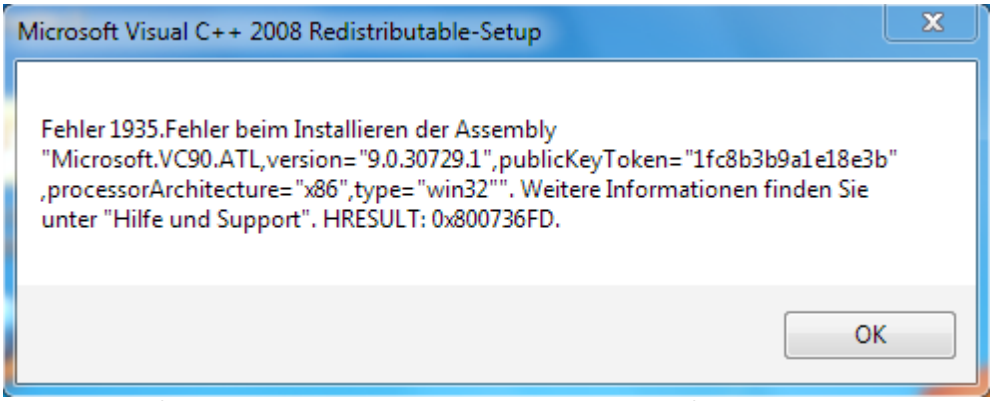
4.10 Hilfe bei Installationsproblemen

Unter dem Betriebssystem Windows 7, 32 Bit kann die Installation von MultiBaseCS fehl schlagen.

Konkret schlägt bereits die Installation der vorausgesetzten Microsoft Komponenten fehl.

z.B.:

- Microsoft Visual C++ 2008
- Microsoft Visual C++ 2010
- Microsoft .Net Framework 4.0

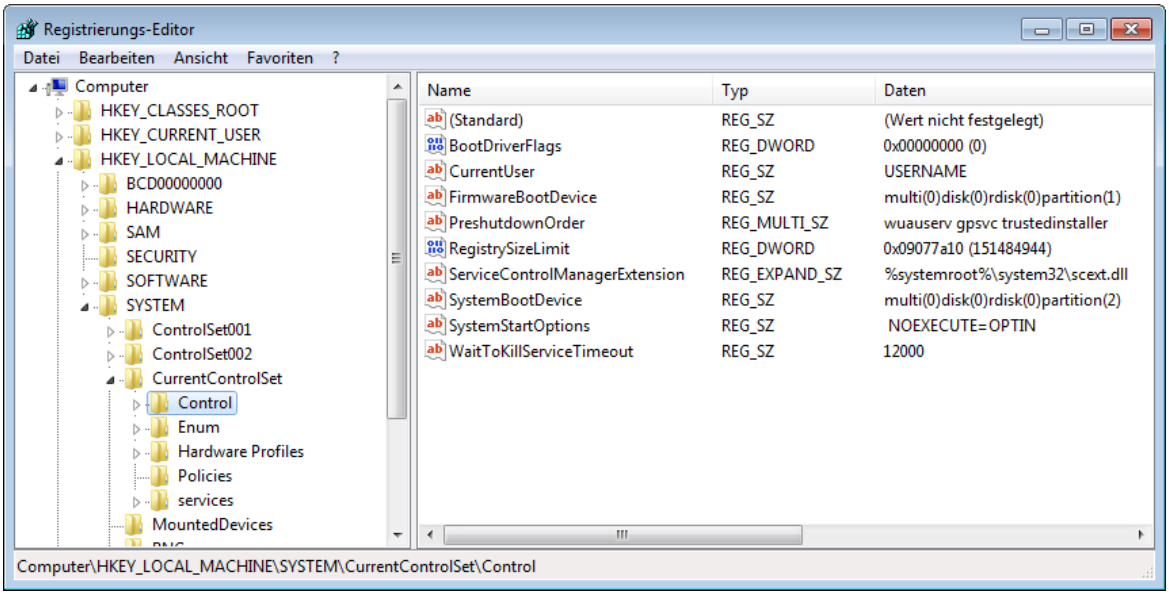


Hier ein Beispiel für eine Fehlermeldung, die zum Abbruch der Installation führt.

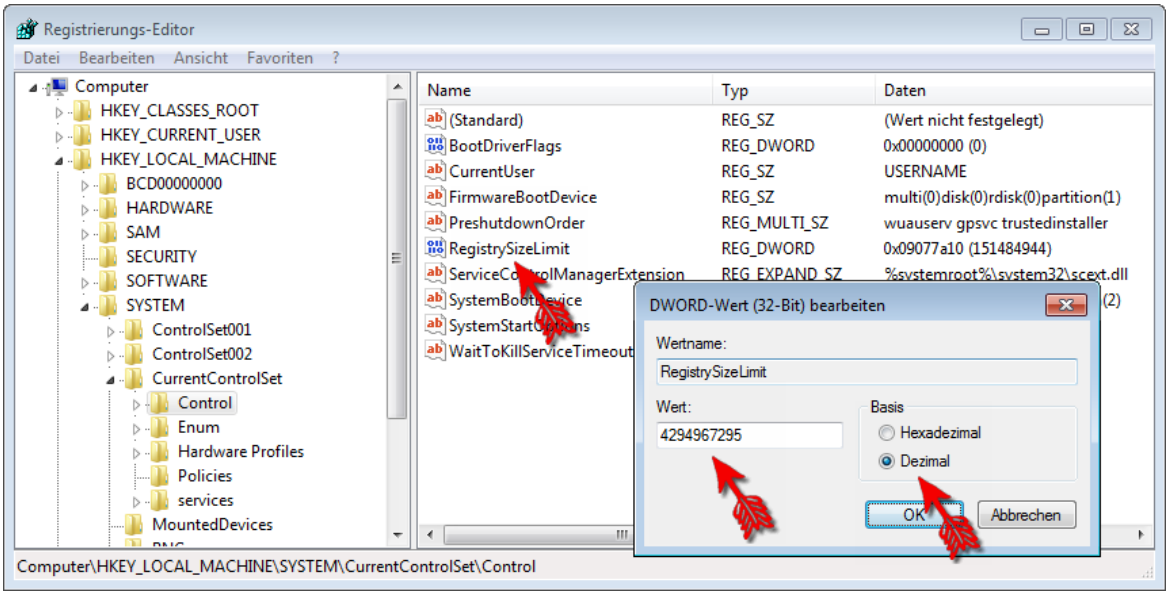
Beobachtet haben wir ein solches Verhalten auf Systemen, auf denen auch ESRI ArcGis 9.3 installiert ist. Offensichtlich werden bei der Installation von ArcGis sehr viele Registry-Einträge geschrieben. Dabei wird die eingestellte Maximalgröße der Registry erreicht. Eine Installation weiterer Komponenten, die ebenfalls Registry-Einträge schreiben, schlägt dann fehl. Auf den betroffenen Systemen konnten in diesem Fall keine Windows-Updates mehr installiert werden.

Abhilfe:

1. Öffnen Sie den Registrierungseditor. Öffnen Sie dazu das Windows-Startmenü. Geben Sie dann in der Eingabezeile den Befehl [regedit] ein. Bestätigen Sie die Nachfrage der Benutzerkontensteuerung mit [Ja], um Änderungen am Computer vornehmen zu können.



2. Navigieren Sie zum Zweig [HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control]



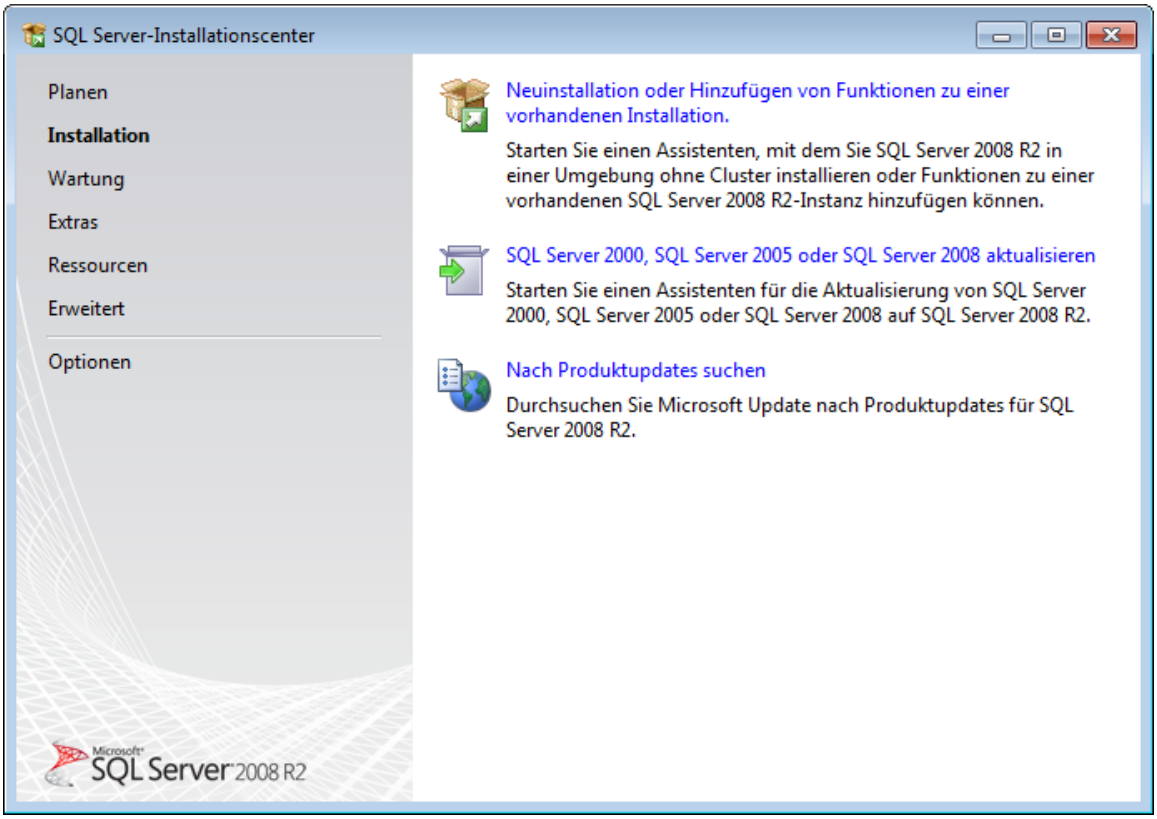
3. Ändern Sie im Schlüssel [RegistrySizeLimit] den Wert auf [0xFFFFFF (4294967295)]. Schließen Sie den Registrierungseditor.

4. Starten Sie Ihren Computer neu.
5. Öffnen Sie im Anschluss die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten.
6. Geben Sie den Befehl [SFC /SCANNOW] ein. Drücken Sie die Taste [Enter].
   Dadurch starten Sie die Systemsuche. Diese überprüft alle geschützten Systemdateien und ersetzt falsche Versionen mit Microsoft Originalversionen.

Im Anschluss an diese Reparaturarbeiten sollte sich MultiBaseCS vollständig installieren lassen.

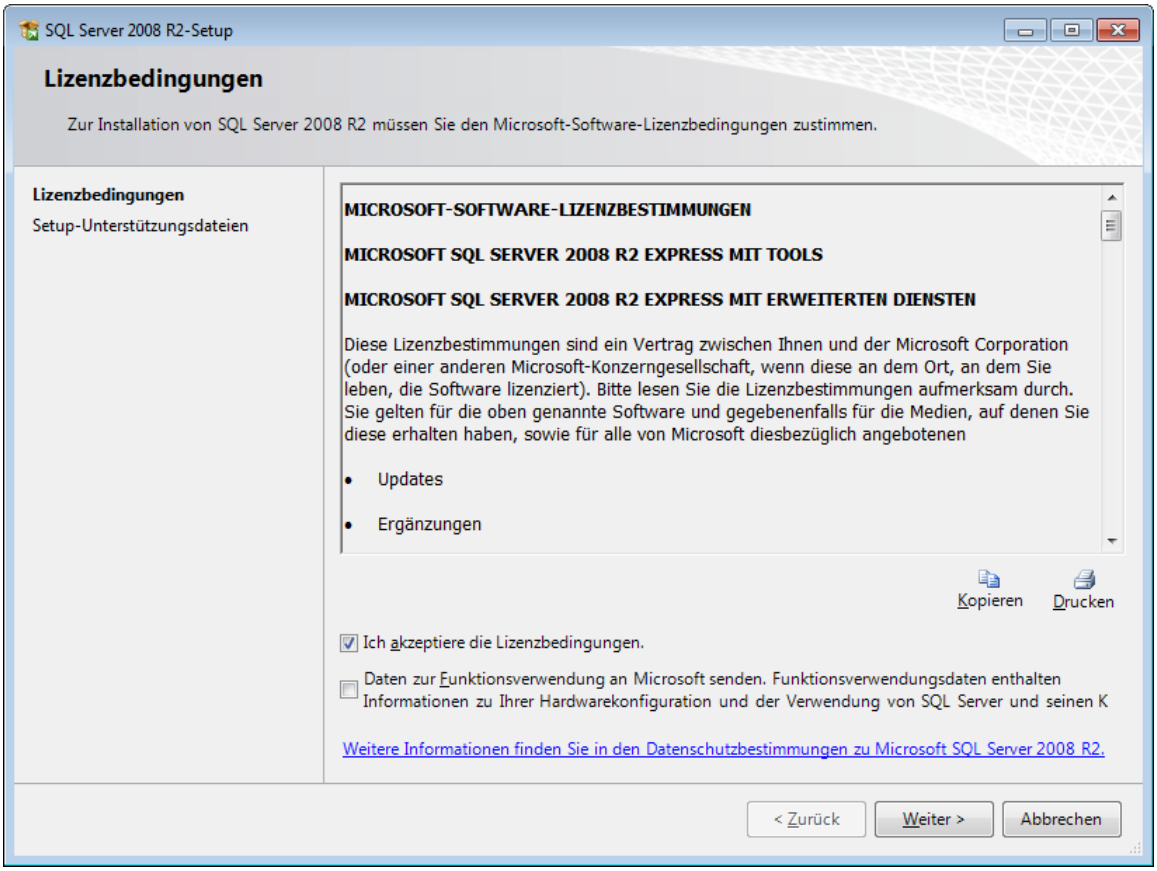
5 Installation des Microsoft SQL Server

Der Microsoft SQL-Server dient zur Speicherung Ihrer Beobachtungsdaten. Nachfolgend wird die Installation der *Microsoft SQL-Server 2008 R2 Express-Edition with Tools* beschrieben. Diese Edition befindet sich auf der mitgelieferten Installations-DVD.



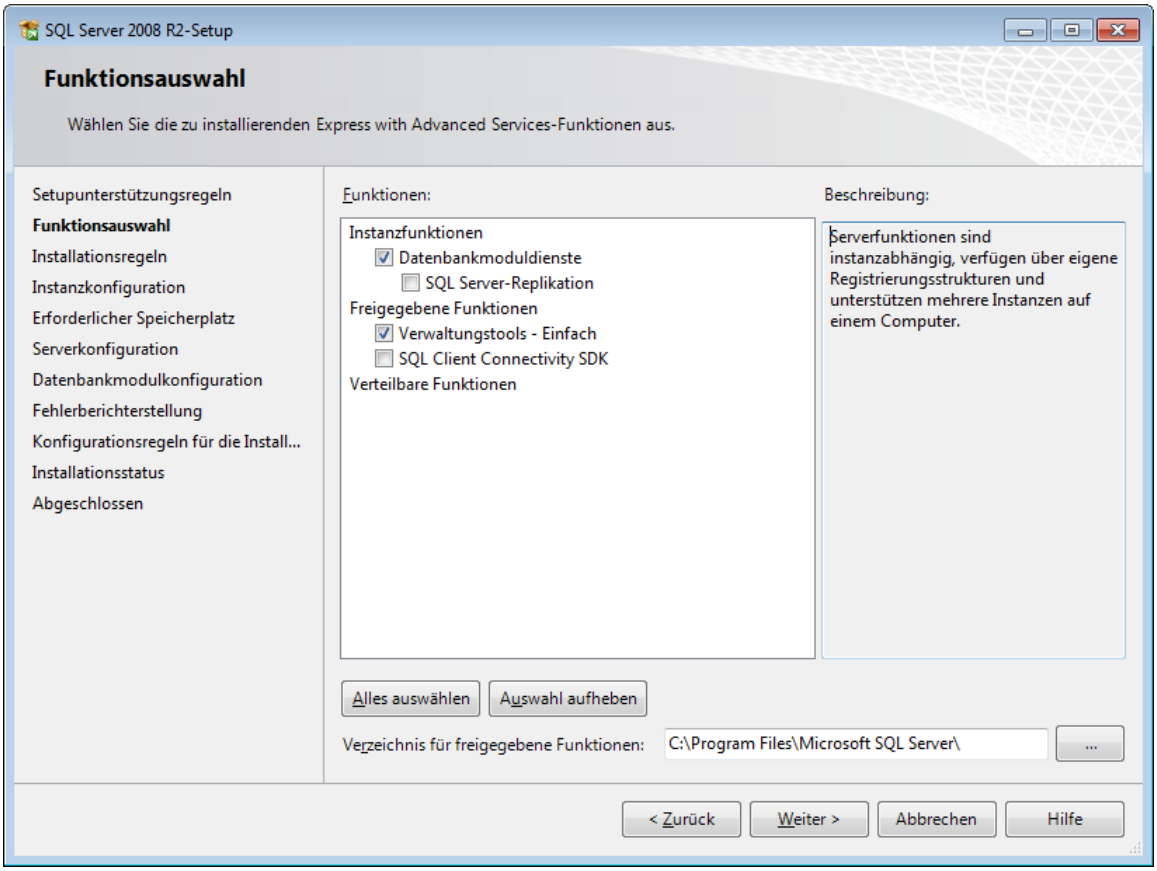
Nach dem Starten des *SQL Server-Installationscenter* navigieren Sie zum Menü-Eintrag *Installation*. Klicken Sie dann auf den Eintrag *Neuinstallation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation*.

Wichtig: Schließen unter keinen Umständen diesen Dialog, bis die nachfolgende Installation vollständig abgeschlossen ist. Durch Schließen dieses Dialoges wird der gesamte Installationsprozess abgebrochen.



Um den Microsoft SQL Server installieren zu können, müssen Sie den Lizenzbedingungen zustimmen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter], um die Installation der Setup-Unterstützungsdateien zu starten.

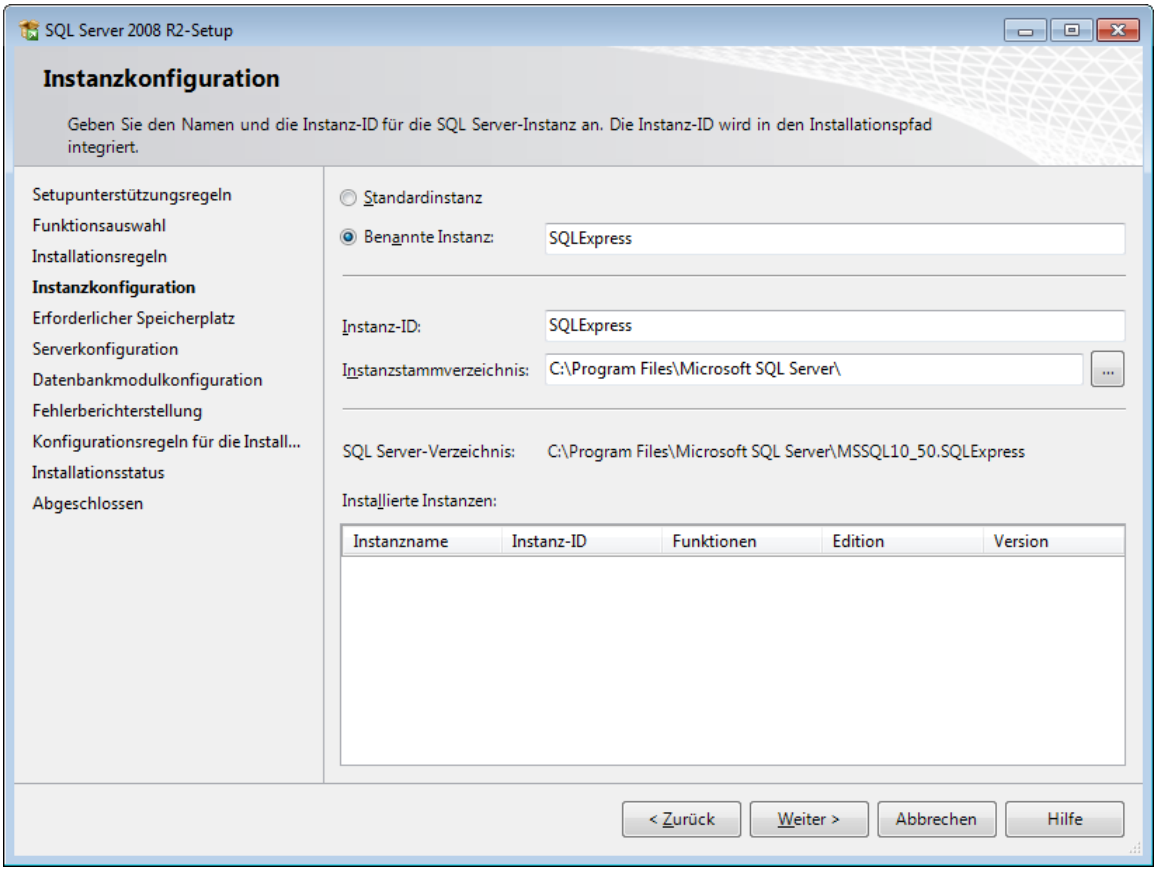


Im Dialog zur *Funktionsauswahl* stellen Sie bitte sicher, das folgende Elemente zur Installation ausgewählt sind:

- Datenbankmoduldienste
- Verwaltungstools - Einfach

Geben Sie das gewünschte Installationsverzeichnis an. In den meisten Fällen können Sie die Voreinstellung beibehalten.

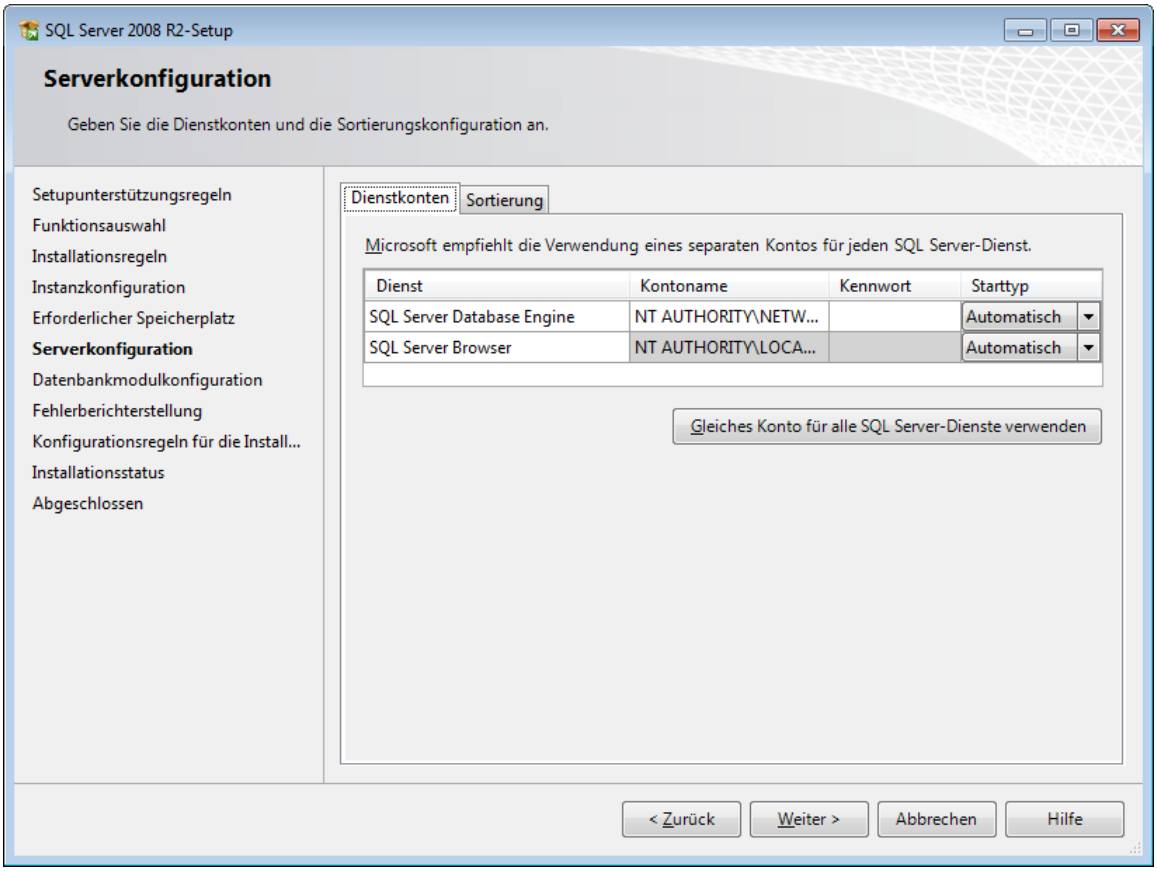
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Auch die Voreinstellungen der *Instanzkonfiguration* sollten Sie in aller Regel beibehalten.

Installieren Sie in jedem Fall eine *Benannte Instanz*. Den Instanznamen können Sie bei Bedarf anpassen. Bewährt hat sich hierbei eine Kombination aus dem Präfix *SQL* und dem Namen der Anwendung, für die die SQL Server-Instanz installiert wird. Z.B. *SQLMultiBaseCS*

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



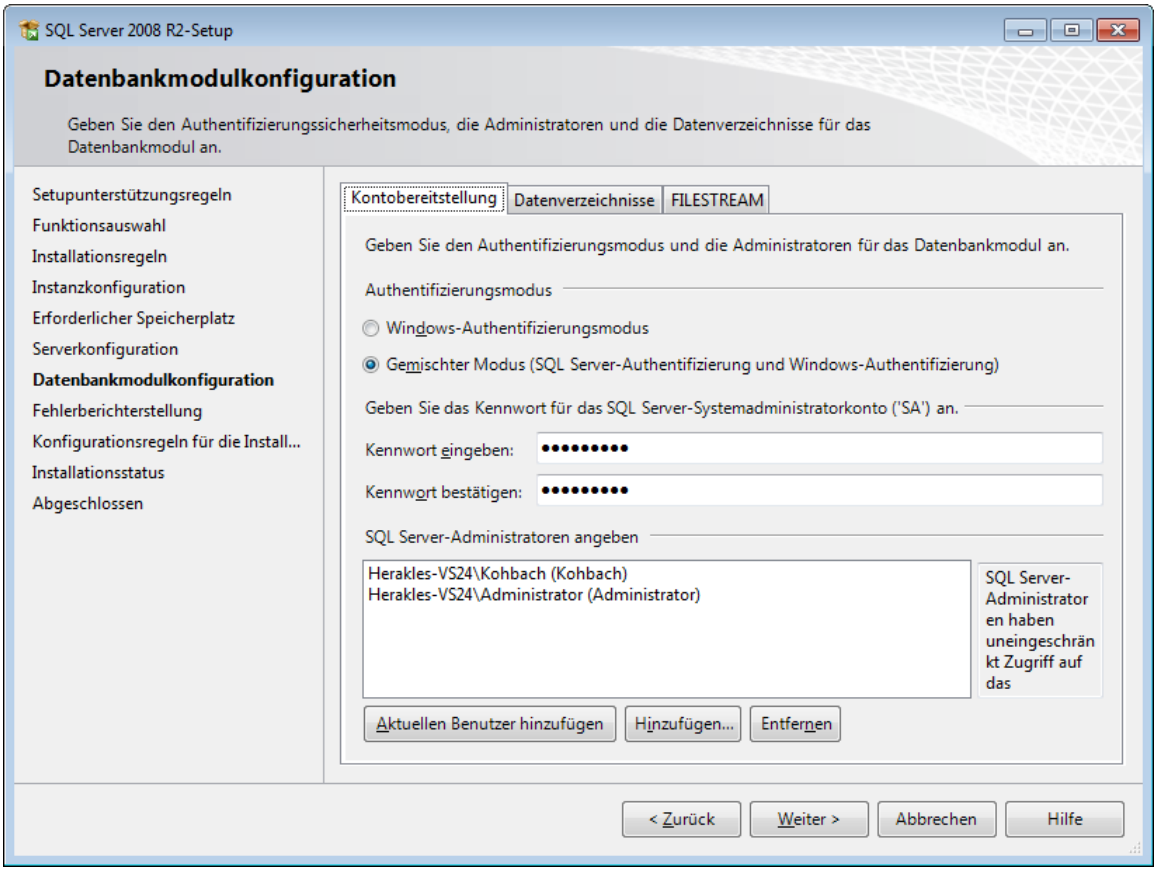
Die MultiBaseCS Professional-Edition kann ausschließlich auf lokale SQL-Server-Datenbanken zugreifen. Daher ist es für diese Programm-Edition nicht notwendig, den *SQL Server Browser* zu aktivieren.

Die Voreinstellungen der Kontonamen für den Start der Dienstkonten sollten Sie beibehalten.

Achten Sie darauf, dass der Starttyp für die *SQL Server Database Engine* auf *Automatisch* steht.

Die Voreinstellung der Sortierung sollten Sie beibehalten.

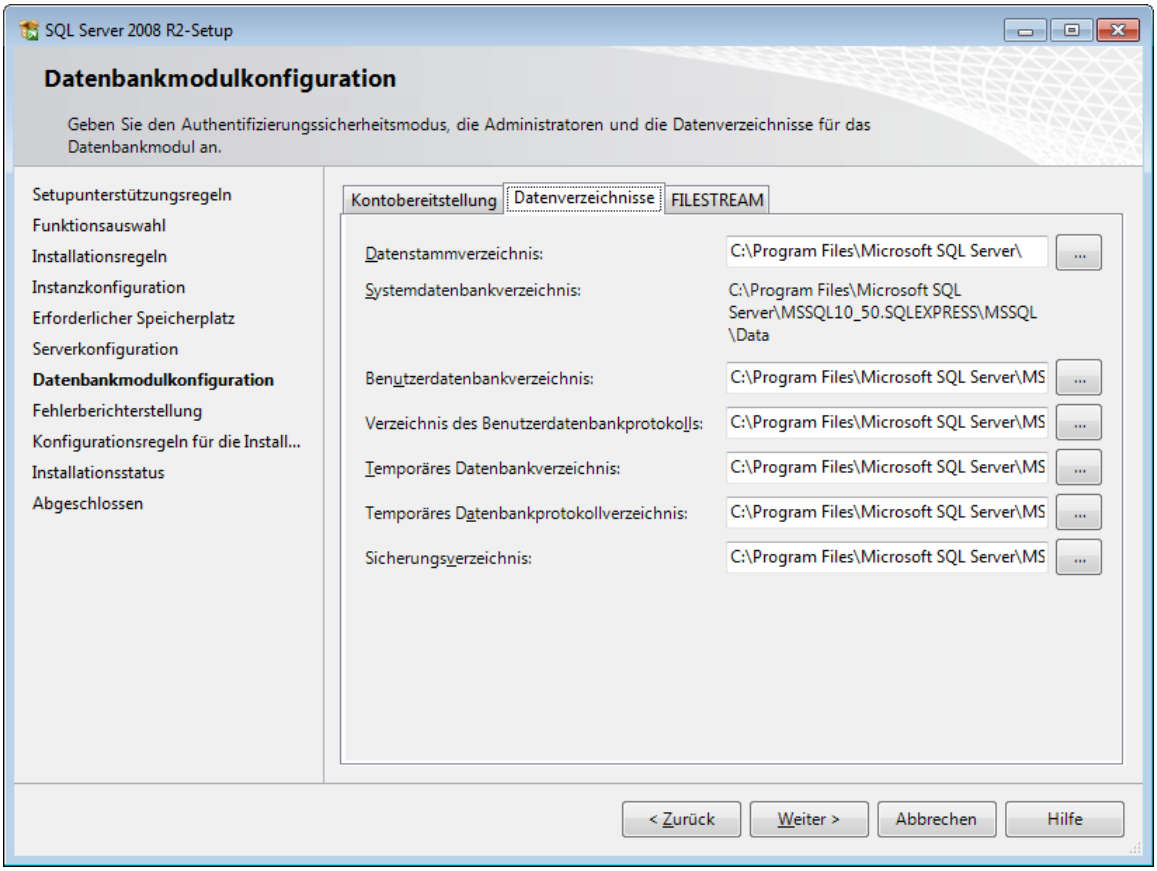
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Schalten Sie im Register *Kontobereitstellung* der *Datenbankmodulkonfiguration* den *Authentifizierungsmodus* auf den Gemischten Modus um. Vergeben Sie ein Kennwort für das SQL Server-Systemadministratorkonto (SA). **Fahren Sie erst dann mit der Installation des SQL Server fort, wenn Sie dieses Kennwort notiert haben!**

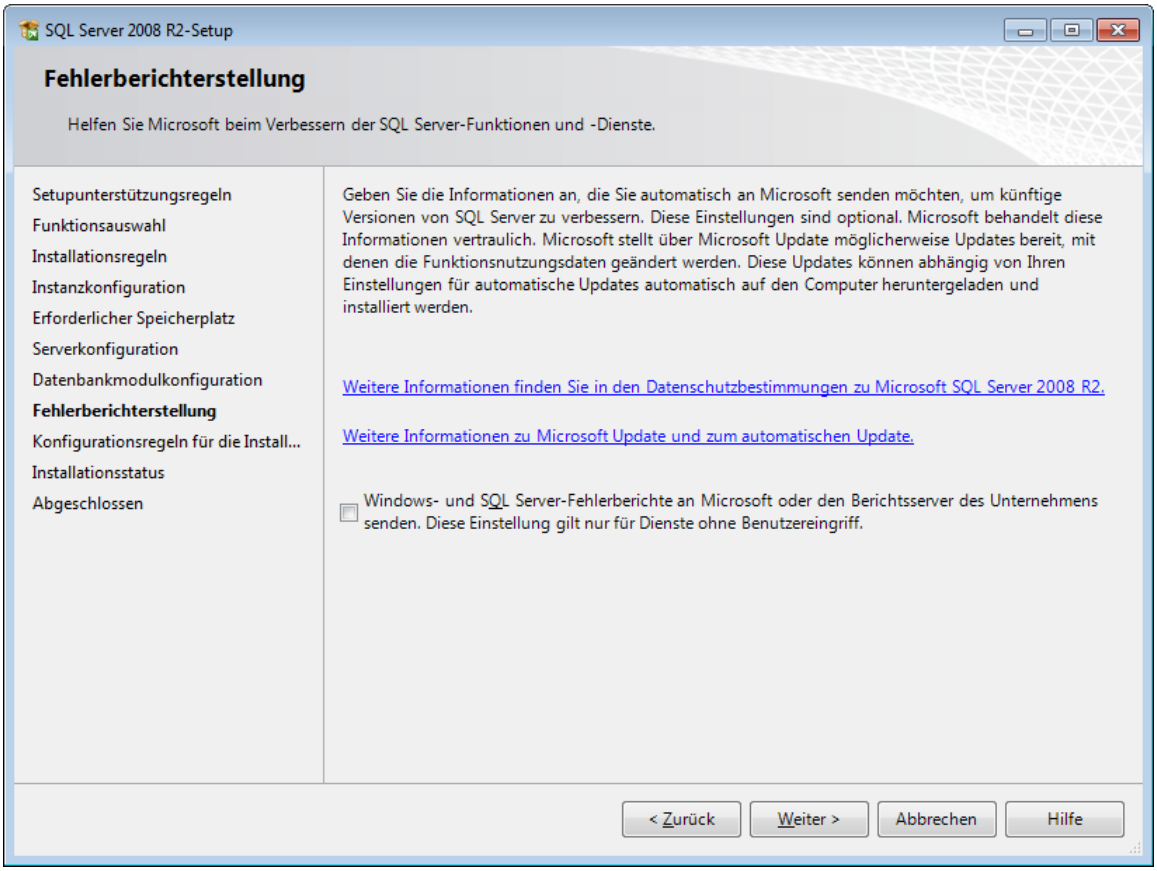
Fügen Sie ihr Benutzerkonto sowie den (lokalen) Administrator zu den *SQL Server-Administratoren* hinzu.

Wechseln Sie zum Register *Datenverzeichnisse*.



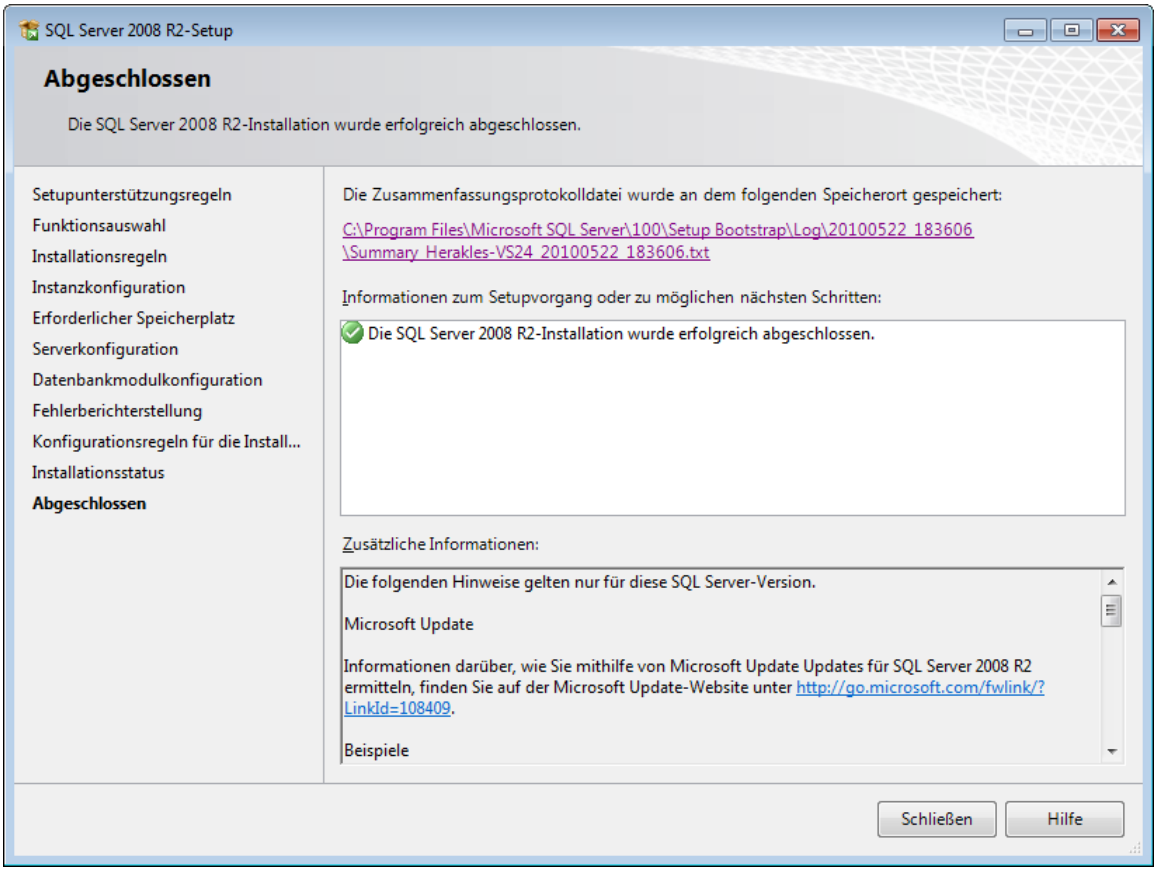
Kontrollieren Sie die Einstellung des Datenstammverzeichnis. In den meisten Fällen können Sie die Voreinstellung beibehalten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Wenn Sie helfen möchten, künftige Versionen des SQL Server zu verbessern, so aktivieren Sie die Option zum Senden von Fehlerberichten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter]. Im nächsten Dialogfenster wird eine Zusammenfassung aller gesammelten Installationsparameter angezeigt. Starten Sie nun die Installation mit Klick auf die Schaltfläche [Installieren].



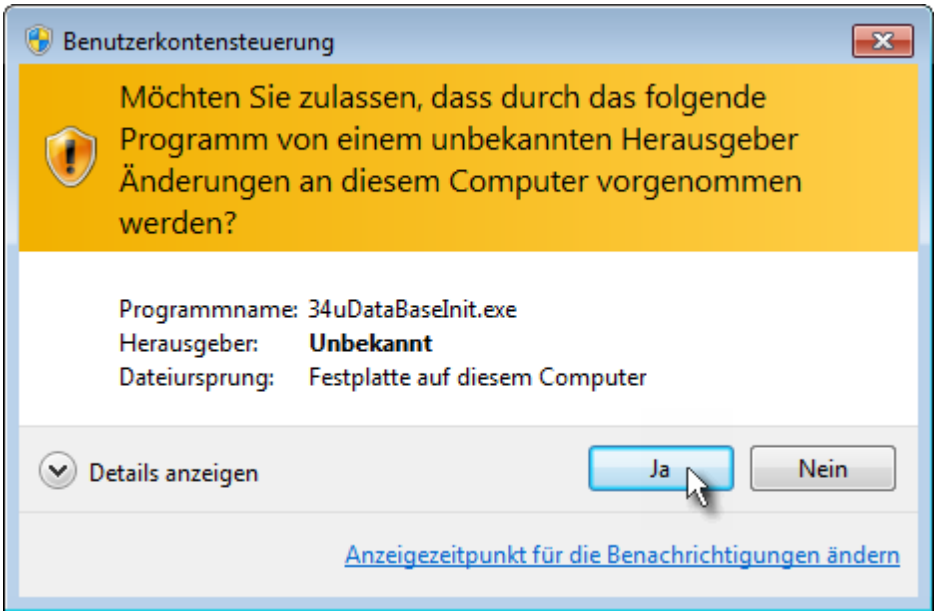
Nach Abschluss der Installation können Sie den Installationsstatus der ausgewählten Komponenten prüfen. Alle Komponenten sollten erfolgreich installiert wurden sein.

Nach Abschluss der Installation können Sie den *Installationsassistenten* sowie das *SQL Server-Installationscenter* schließen.

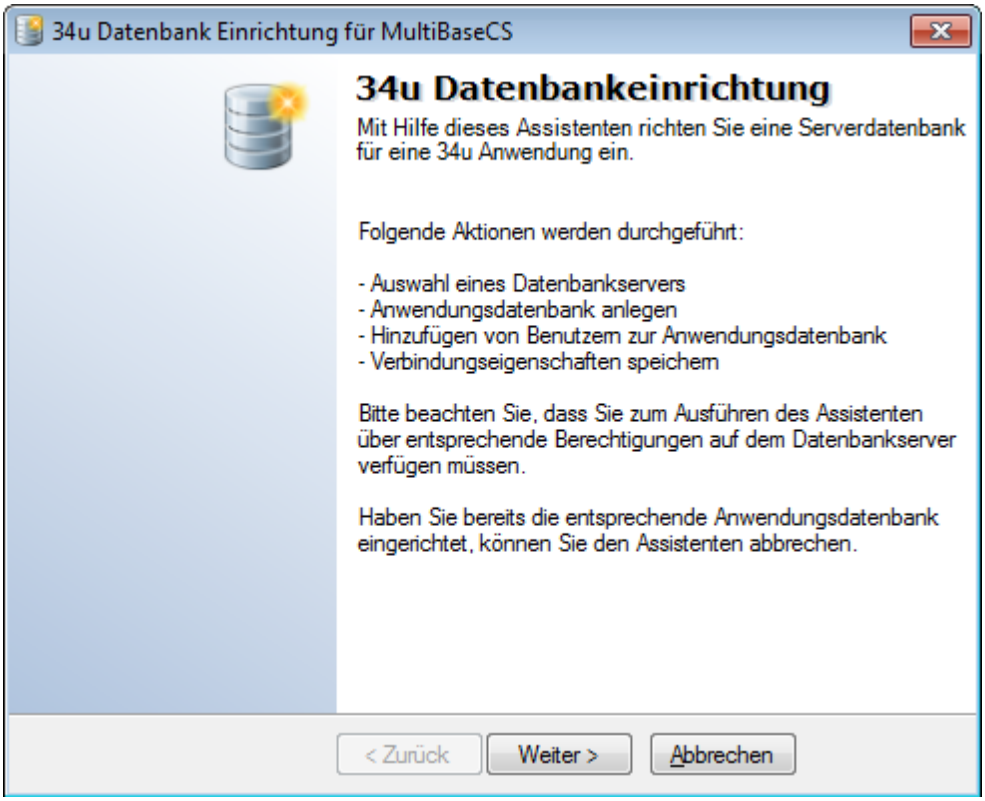
5.1 Einrichten der SQL Server-Datenbank

Starten Sie die SQL Server-Datenbank-Konfiguration. Öffnen Sie dazu das Windows-Startmenü, navigieren Sie zum Programmordner [MultiBaseCS] und wählen Sie hier den Eintrag [SQL Server-Datenbank konfigurieren].

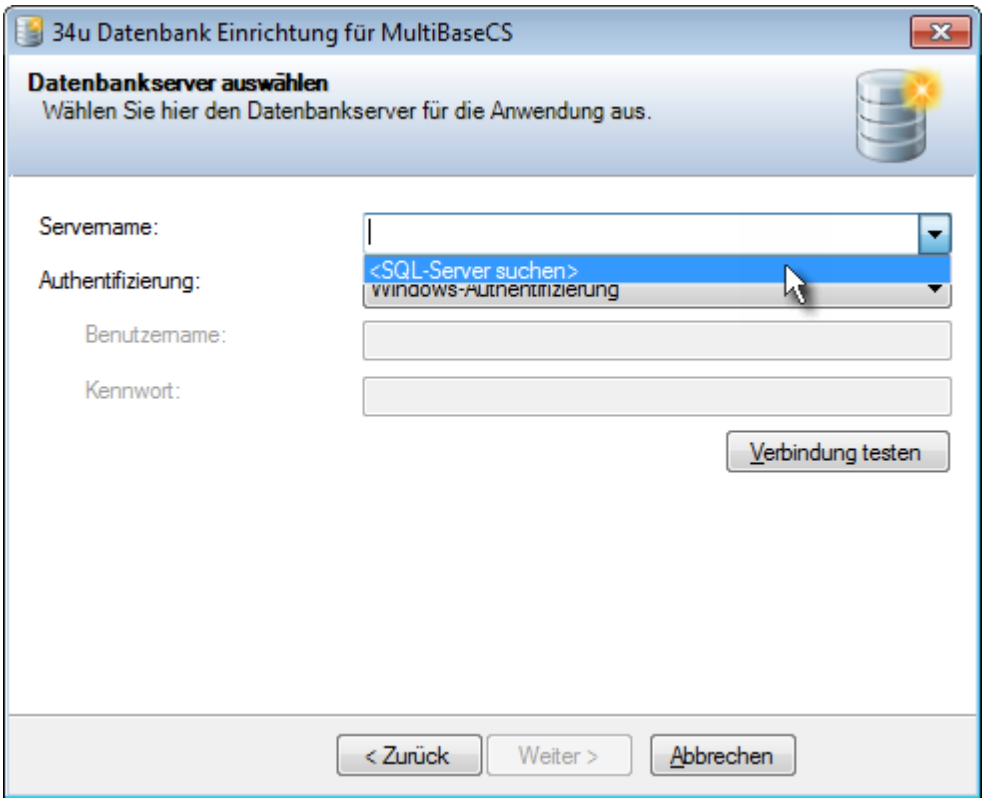
Ist dieser Eintrag nicht vorhanden, so wiederholen Sie die Installationsroutine und wählen Sie dabei diese optionale Komponente zur Installation aus.



Bestätigen Sie die Windows-Meldung zur Erteilung höherer Rechte (ab Windows Vista).

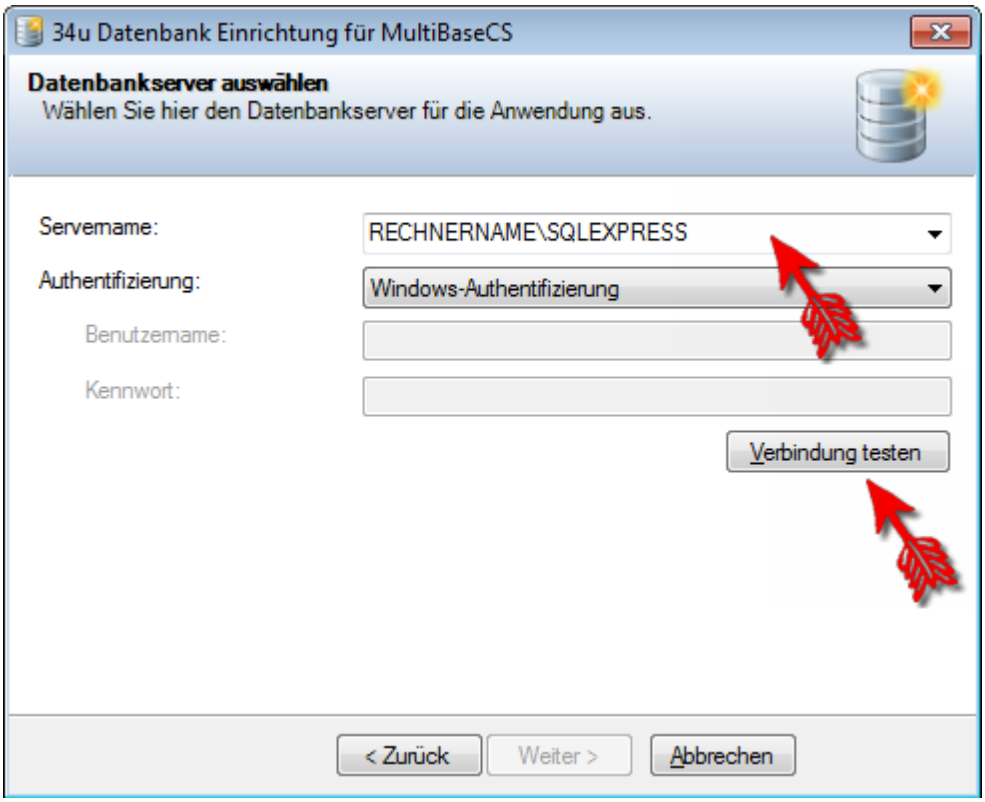


Es öffnet sich der Assistent zur Einrichtung der SQL Server-Datenbank. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter], um mit der Einrichtung zu beginnen.



Öffnen Sie die Auswahlliste [Servername] und wählen Sie den Eintrag <SQL-Server suchen>.
Der Assistent sucht nun nach allen verfügbaren Microsoft SQL Server-Instanzen. Dieser Vorgang kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Wählen Sie danach die SQL-Server-Instanz aus, die für die MultiBaseCS-Datenbank verwendet werden soll.

Wählen Sie aus, ob Sie sich per Windows- oder per Datenbank-Authentifizierung mit dem Microsoft SQL Server verbinden möchten. Bei der Auswahl Datenbank-Authentifizierung geben Sie bitte den Benutzernamen und das Kennwort an.
Verwenden Sie dabei die Anmeldeinformationen, die Sie bei der Installation des Microsoft SQL Server angegeben haben.



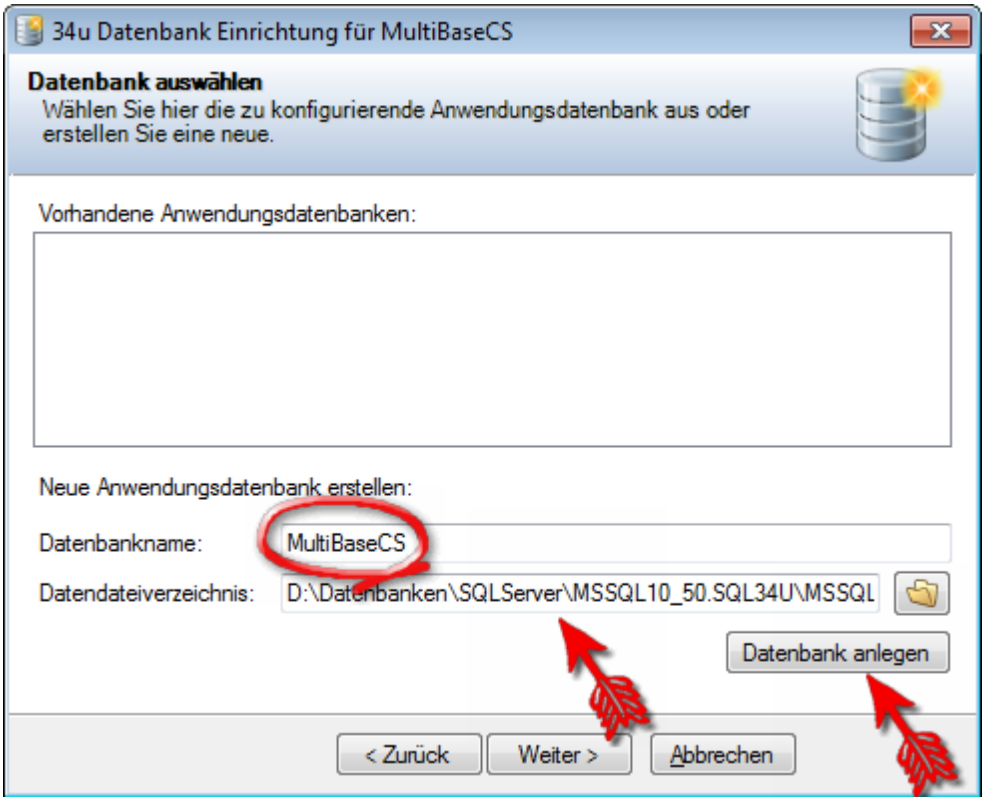
Wählen Sie nun den gefundenen SQL-Server aus der Auswahlliste. Wird kein SQL-Server gefunden, so tragen Sie den Rechnernamen gefolgt von einem BackSlash (\) und dem Namen der SQL-Server-Instanz.

Der Servername setzt sich aus dem Computernamen und dem Instanznamen des SQL Server getrennt mit einem BackSlash zusammen.
Anstelle des Platzhalter RECHNERNAME sollte bei Ihnen der Name des Computers stehen, auf dem der Microsoft SQL Server installiert wurde.
Betätigen Sie nach Auswahl der SQL-Server-Instanz die Schaltfläche [Verbindung testen].
Der Verbindungstest muss erfolgreich sein. Erst dann können Sie mit der Einrichtung der SQL Server-Datenbank fortfahren.

Der Eintrag muss wie folgt aufgebaut sein: [Rechnername\Instanzname]
z.B.: [ACER1324\SQLEXPRESS]

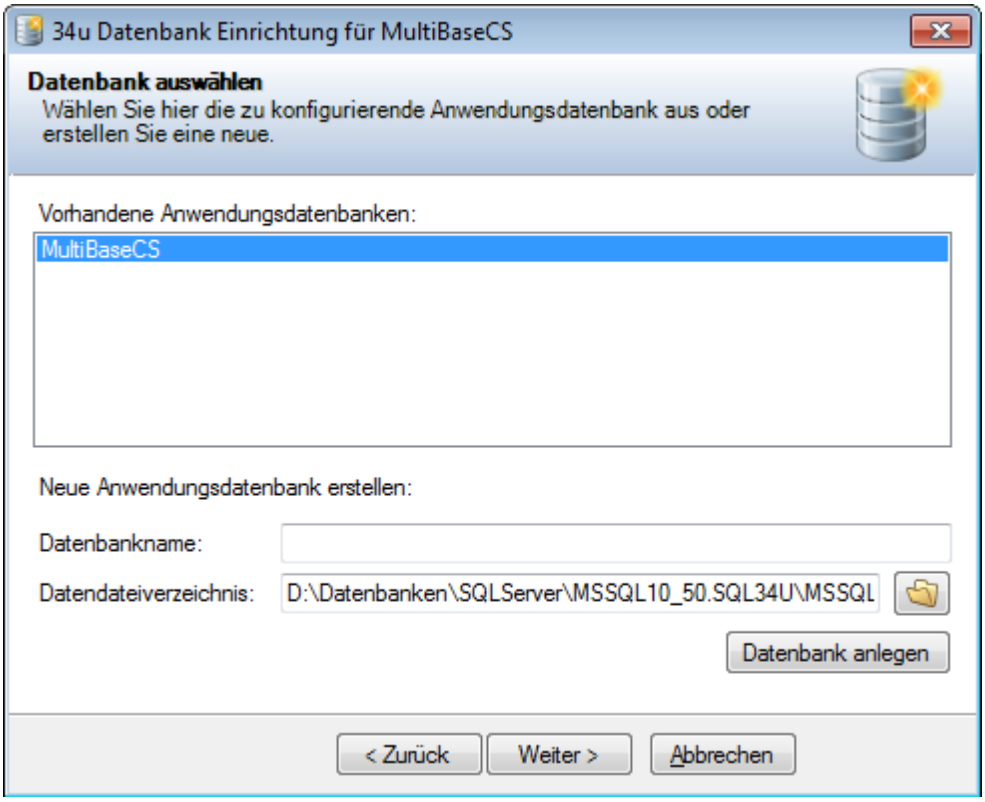
Falls Sie einen SQL Server installiert haben, dieser aber nicht gefunden wird, so ist möglicherweise der SQL Server-Dienst nicht aktiv. Prüfen Sie dies in der Dienste-Konfiguration. Starten Sie den Computer gegebenenfalls neu.

Beachten Sie bitte, dass MultiBaseCS Professional ausschließlich Datenbanken lokaler SQL Server-Instanzen öffnen kann.

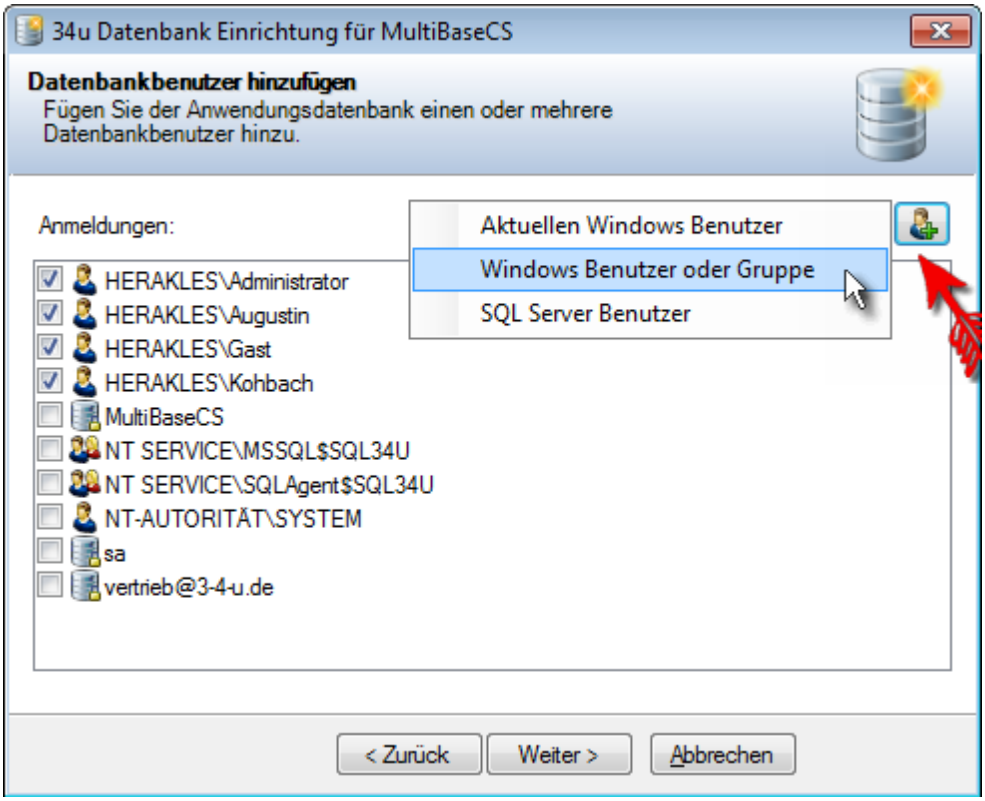


Vergeben Sie einen Datenbanknamen (z.B. [MultiBaseCS]). Ändern Sie, falls notwendig, das Datenbankverzeichnis. In den meisten Anwendungsfällen können Sie den vorgeschlagenen Pfad jedoch belassen.
Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Datenbank anlegen].

Der Assistent legt nun die Datenbank auf dem SQL Server an und fügt diese zur Liste der vorhandenen Datenbanken hinzu.

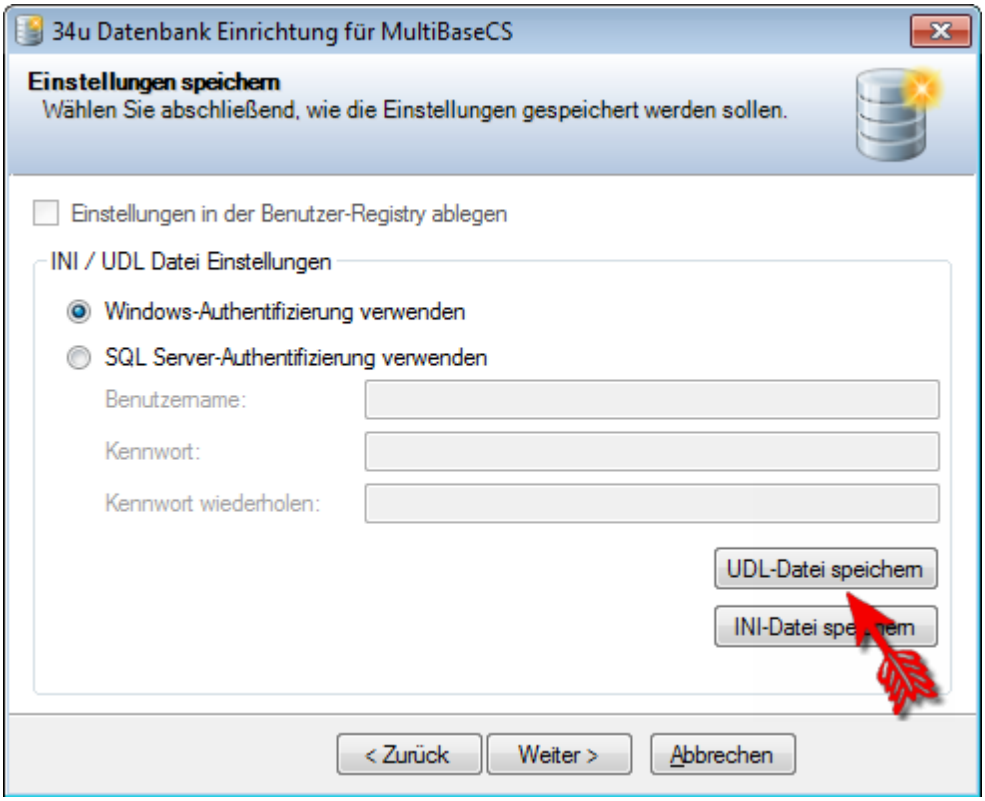


Wählen Sie den Eintrag mit der neu erstellten MultiBaseCS-Datenbank aus und klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



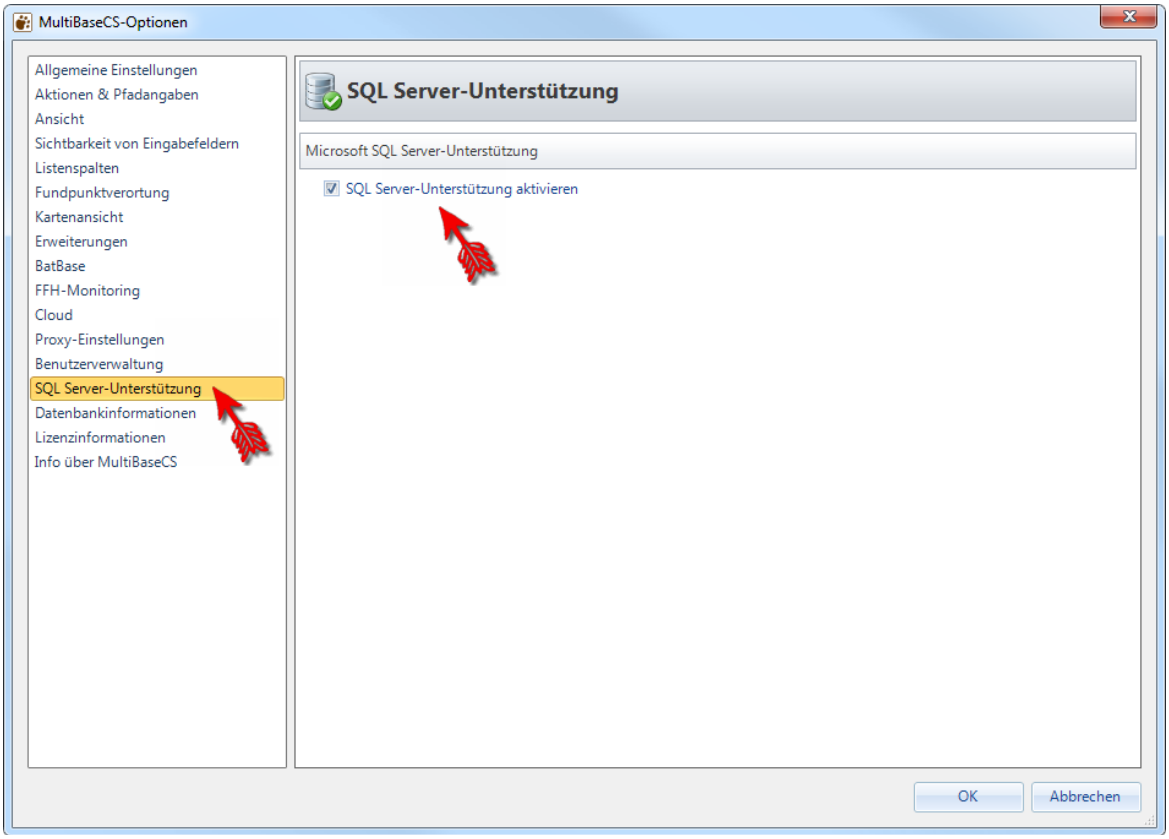
Wählen Sie nun die Windows Benutzer oder Benutzergruppen aus, die auf die MultiBaseCS-Datenbank zugreifen sollen.
Beachten Sie bitte, dass Standard-Gruppen wie Administratoren, Benutzer, Hauptbenutzer oder Gäste nicht als Datenbankbenutzer ausgewählt werden können. Wenn mehrere Nutzer auf die MultiBaseCS-Datenbank zugreifen sollen, dann legen Sie für diese Nutzer eine Windows-Benutzergruppe an und ordnen Sie die Benutzer der Windows-Gruppe zu. Fügen Sie danach die Windows-Gruppe als SQL-Server-Anmeldung hinzu.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].

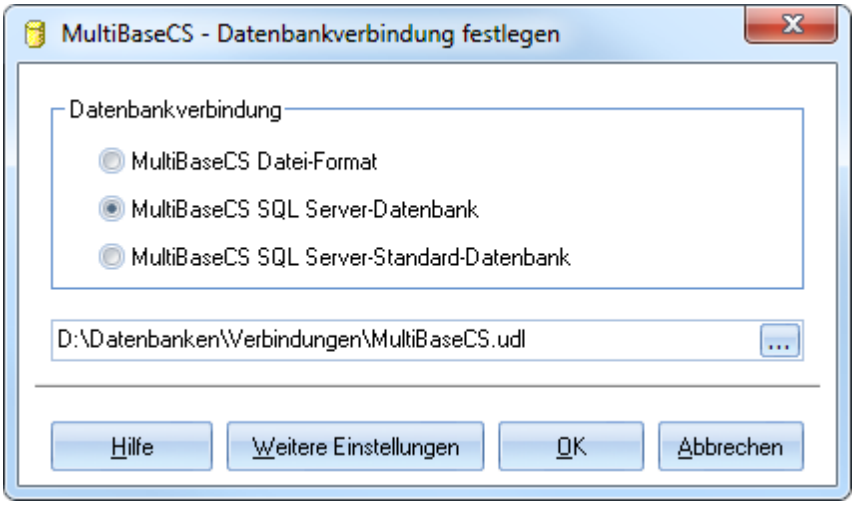


Wählen Sie im nächsten Schritt den Authentifizierungsmodus. In aller Regel sollten Sie die Windows-Authentifizierung verwenden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [UDL-Datei anlegen] und speichern Sie die UDL-Datei in einem Verzeichnis Ihrer Wahl. Diese Datei enthält die Verbindungsinformationen zur MultiBaseCS-SQL-Server-Datenbank und wird beim Start von MultiBaseCS benötigt, um auf die MultiBaseCS-Datenbank zugreifen zu können.



Starten Sie nun MultiBaseCS und öffnen Sie die Optionen (Menü [Extras]). Navigieren Sie zur Rubrik [SQL Server-Unterstützung]. Aktivieren Sie hier die SQL Server-Unterstützung. Schließen Sie MultiBaseCS und starten Sie die Anwendung erneut.



Starten Sie MultiBaseCS und wählen Sie im Dialogfenster "Datenbankverbindung festlegen" die Verbindungsart "MultiBaseCS SQL-Server-Datenbank". Wählen Sie per Datei-Dialog die udl-Datei zur MultiBaseCS-Datenbank. Bestätigen Sie das Dialogfenster mit [OK].

5.2 Einrichten der SQL Server-Datenbank (2)

Installieren Sie auf einem allgemein zugänglichen Rechner in Ihrem Netzwerk (Windows-Server) den Microsoft SQL Server 2008 R2 Express Edition. Für größere Netzwerke empfehlen wir einen vollwertigen SQL-Server (ab Version 2005).

MultiBaseCS-Datenbank anlegen

1. Legen Sie eine neue Datenbank auf dem Datenbank-Server an. Geben Sie der Datenbank einen treffenden Namen (z.B. MultiBaseCS, Artenerfassung oder ähnliches)
2. Legen Sie eine neue Tabelle in der eben erstellten Datenbank an. Geben Sie dieser Tabelle den Namen "MultiBaseCS" (erforderlich!).
3. Legen Sie in der Tabelle ein Feld mit dem Namen "ID" an. Wählen Sie für dieses Feld den Datentyp "Integer". Speichern Sie die Tabelle.
4. Geben Sie über die Benutzerverwaltung der Datenbank alle erforderlichen Rechte.

Die Anwendung MultiBaseCS legt beim ersten Verbinden mit der Datenbank alle notwendigen Tabellen und Relationen auf der MultiBaseCS-Datenbank an. Dazu ist es notwendig, dass die Tabelle "MultiBaseCS" in der Ziel-Datenbank existiert. Zum Erstellen der Tabellenstruktur werden Administrationsrechte benötigt.

Kartendatenbank für WebTileServer-Kartenanzeige anlegen

1. Legen Sie eine weitere Datenbank mit dem Namen [MultiBaseCS_MapData] auf dem SQL Server an.
2. Geben Sie über die Benutzerverwaltung der Datenbank alle erforderlichen Rechte.

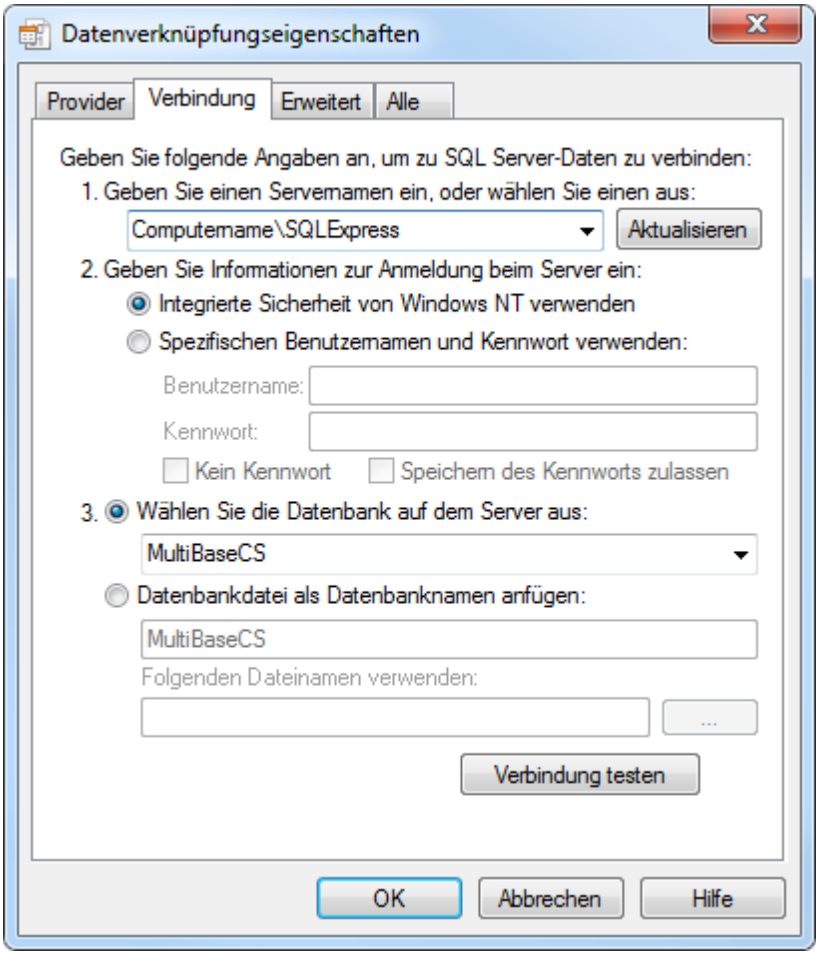
Anlegen einer udl-Datei (udl = Universal Data Link)

Um auf die Datenbank des SQL-Servers zuzugreifen, benötigen Sie eine udl-Datei.
Legen Sie eine neue .txt-Datei an. Anschließend ändern Sie die Dateinamenerweiterung von .txt in .udl. Die Frage, ob Sie das wirklich wollen, bestätigen Sie mit Ja. Geben Sie der udl-Datei einen aussagekräftigen Namen Ihrer Datenverbindung.

Um die Dateierweiterung von .txt in .udl zu ändern, ist es notwendig, dass in den Ordneroptionen des Explorers unter dem Registerreiter "Ansicht" die Option "Erweiterung bei bekannten Dateitypen ausblenden" deaktiviert ist.

Nun Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die eben erstellte udl-Datei den Dialog zum Festlegen der Datenverbindung.

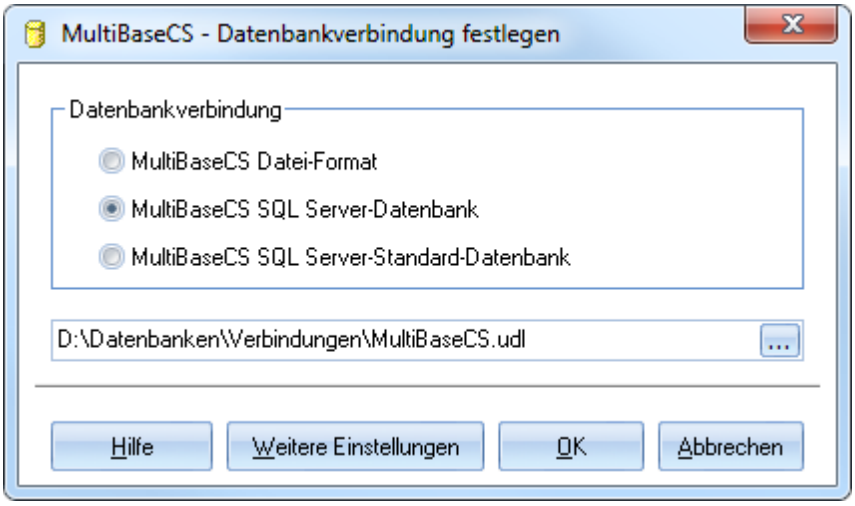
Klicken Sie auf den Registerreiter "Provider" und wählen Sie aus der Liste den "OLE DB Provider for SQL Server". Betätigen Sie die Schaltfläche "Weiter" oder klicken Sie auf den Registerreiter "Verbindung".
Wählen Sie unter Punkt 1. den verwendeten Server aus.
Wählen Sie unter Punkt 2. das von Ihnen benutzte Sicherheitskonzept. Geben Sie bei Bedarf den Benutzernamen und das Kennwort an.
Wählen Sie unter Punkt 3. die MultiBaseCS-Datenbank aus. Testen Sie die erstellte Verbindung. Der Test der Verbindung sollte unbedingt erfolgreich beendet werden.



War der Verbindungstest erfolgreich, schließen Sie den Dialog mit **OK**.

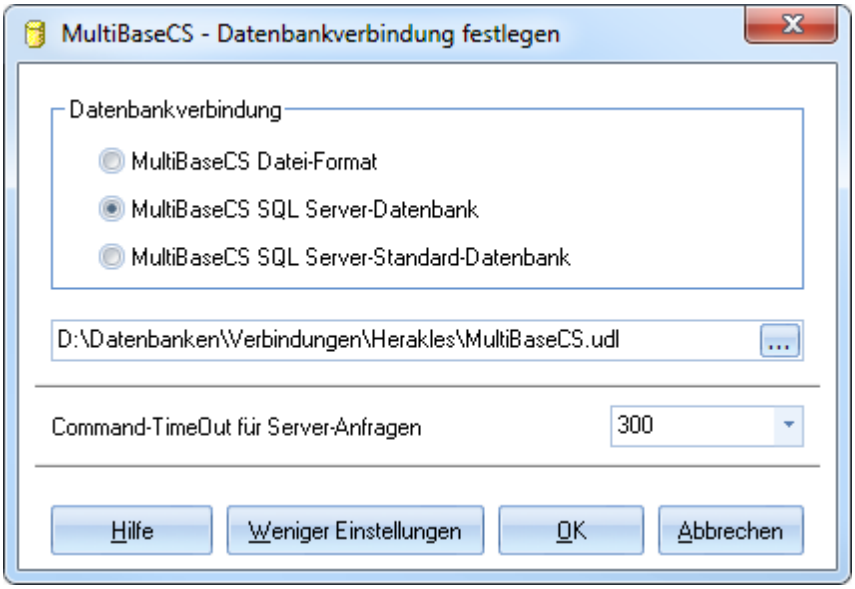
Verbinden mit der Datenbank

Starten Sie MultiBaseCS und wählen Sie im Dialogfenster "Datenbankverbindung festlegen" die Verbindungsart "MultiBaseCS SQL Server-Datenbank". Wählen Sie per Datei-Dialog die udl-Datei zur MultiBaseCS-Datenbank. Bestätigen Sie das Dialogfenster mit [OK].



Im gleichen Dialogfenster können Sie sich außerdem auch mit einer dateibasierten MultiBaseCS-Datenbank verbinden.

Erweiterter Verbindungsdialog



Der Wert für den Command-TimeOut gibt an, wie lange MultiBaseCS nach dem Senden von Anfragen an die Datenbank auf eine Antwort warten soll. Eine Erhöhung dieses Wertes ist unter Umständen bei der Arbeit mit dem Polygon-Shape-Filter notwendig.

5.3 Sicherung der SQL Server-Datenbank

Automatische Sicherungen für SQL Server Express-Datenbanken

Die nachfolgende Anleitung beschreibt die automatisierte Sicherung von Microsoft SQL Server Express-Datenbanken. Behörden oder Unternehmen, die einen vollwertigen Microsoft SQL Server einsetzen, sollten die Datenbank über die internen Sicherungsfunktionen des SQL Server und einen festgelegten Zeitplan sichern. Lesen Sie dazu die Online-Dokumentation des Microsoft SQL Server.

Die Microsoft SQL Server Express-Edition ist ein leistungsstarkes Datenbankmanagementsystem. Mit der kostenlosen "Express-Edition 2008 R2" können bis zu 10 GB große Datenbanken verwaltet werden. Für eine MultiBaseCS-Datenbank sind diese Spezifikationen völlig ausreichend dimensioniert.

Dieser Edition fehlt jedoch der "SQL Server Agent", mit dem eine automatisierte Sicherung der Datenbank möglich ist. Daher muss diese Lücke mit dem Windows-eigenen Taskplaner und 2 Skripten geschlossen werden.

SQL-Sicherung mit Bordmitteln

Das folgende Skript sichert sowohl die Datenbank selbst als auch das Transaktionsprotokoll in jeweils eine Datei. Letzteres ist wichtig, falls das "Wiederherstellungsmodell" der Datenbank auf "Vollständig" steht. Wird in diesem Fall keine regelmäßige Transaktionsprotokollsicherung durchgeführt, kann die Festplatte volllaufen. Im Beispiel heißt die Datenbank "MultiBaseCS_DB".

⊟ SQL-Skript zur Sicherung der Datenbank

```
BACKUP DATABASE [MultiBaseCS_DB] TO DISK='D:\Backup\MultiBaseCS_DB_Sicherung.bak
WITH INIT, NAME = N'MultiBaseCS_DB_Sicherung'

BACKUP LOG [MultiBaseCS_DB] TO DISK='D:\Backup\MultiBaseCS_DB_Log_Sicherung.bak'
WITH INIT, NAME = N'MultiBaseCS_DB_Log_Sicherung'
```

Die Option "WITH INIT" sorgt dafür, dass die Sicherungsdatei bei jedem Backup überschrieben wird. In der Datei ist so nur die letzte Sicherung enthalten. Den Befehl "BACKUP LOG..." übernehmen Sie nur dann in das SQL-Skript, wenn das Wiederherstellungsmodell nicht auf "Einfach" eingestellt ist.

Diese Datei wird gespeichert als "MultiBaseCS-Sicherung.sql".

Der folgende Code bildet die Batchdatei, die z.B. täglich mit der Windows Aufgabenplanung (Taskplaner) aufgerufen wird:

- Batch-Datei zum Aufruf über die Windows Aufgabenplanung (Taskplaner)

```
@echo off
rem Ausführen eines Full Backup der MultiBaseCS-Datenbank
rem !! das Folgende ist eine einzige Zeile!
"C:\Programme\Microsoft SQL Server\100\Tools\binn\SQLCMD.EXE" -S DBSERVER\Instan
   -E -i D:\Backup\MultiBaseCS-Sicherung.sql -o D:\Backup\BackupLog.txt
rem !! ab hier wieder normal

rem Zeitstempel erzeugen
for /f "tokens=1-4 delims=. " %%i in ("%date%") do (
  set day=%%i
  set month=%%j
  set year=%%k
)

for /f "tokens=1-4 delims=.:, " %%i in ("%time%") do (
 set hour=%%i
 set minute=%%j
 set second=%%k
 set hundredth=%%l
)

rem Log-Datei mit Zeitstempel umbenennen
ren D:\Backup\BackupLog.txt FullBackup-%year%-%month%-%day%-%hour%-%minute%.txt
```

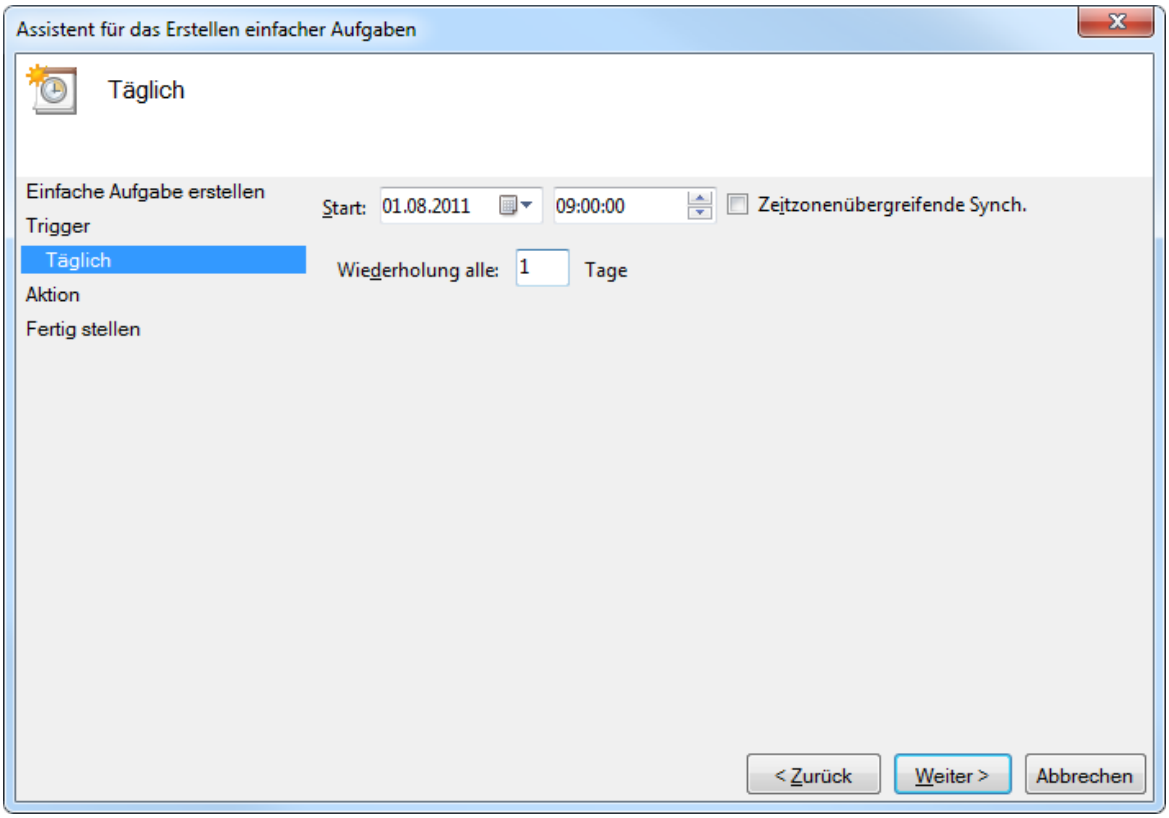
Diese Batchdatei ruft das SQL-Sicherungsskript mit dem Hilfsprogramm sqlcmd.exe auf, das den SQL Server auf der Kommandozeile ansteuern kann. Der Datenbankserver trägt hier den Namen "DBSERVER". Ändern Sie diesen Textbaustein in den Namen Ihres Computers. Der Name der Instanz muss ebenfalls angegeben werden. Bei einer Standardinstallation heißt die Instanz "SQLExpress". Zur besseren Nachverfolgung schreibt die Batchdatei die Ausgaben des sqlcmd-Kommandos in eine Logdatei, die dann mit dem aktuellen Zeitstempel umbenannt wird. Speichern Sie die Batchdatei unter dem Namen "SQLBackup.cmd".

Aufruf der Batchdatei mit Hilfe der Windows-Aufgabenplanung (Taskplaner)

Die nachfolgende Anleitung beschreibt die Erstellung einer Aufgabe mit Hilfe der Windows Aufgabenplanung unter dem Betriebssystem "Windows 7".

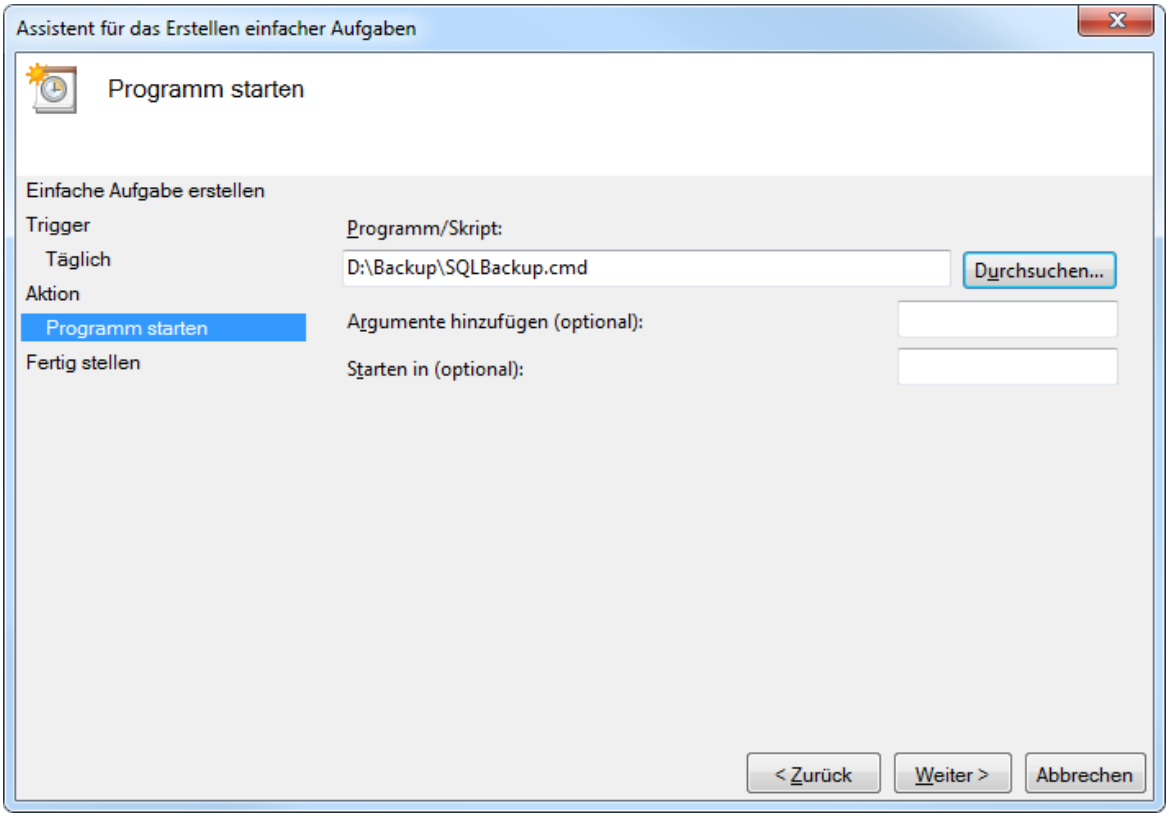
Öffnen Sie die Aufgabenplanung über das Windows Startmenü. Navigieren Sie zur Aufgabenplanungsbibliothek. Wählen Sie im Aktionsbereich den Eintrag "Einfache Aufgabe erstellen...".

Vergeben Sie einen Namen für die Aufgabe sowie einen optionalen Beschreibungstext. Klicken Sie auf [Weiter].
Wählen Sie im nächsten Schritt das Sicherungsintervall. Wir empfehlen eine tägliche Sicherung. Klicken Sie auf [Weiter].



Legen Sie den Startdatum sowie die Uhrzeit fest, zu der die Sicherung gestartet werden soll. Klicken Sie auf [Weiter].

Legen Sie im nächsten Schritt die Aktion "Programm starten" fest. Klicken Sie auf [Weiter].



Geben Sie im nächsten Schritt die Batchdatei an, die das SQL-Sicherungsskript aufruft.

Beenden Sie anschließend den Assistenten.

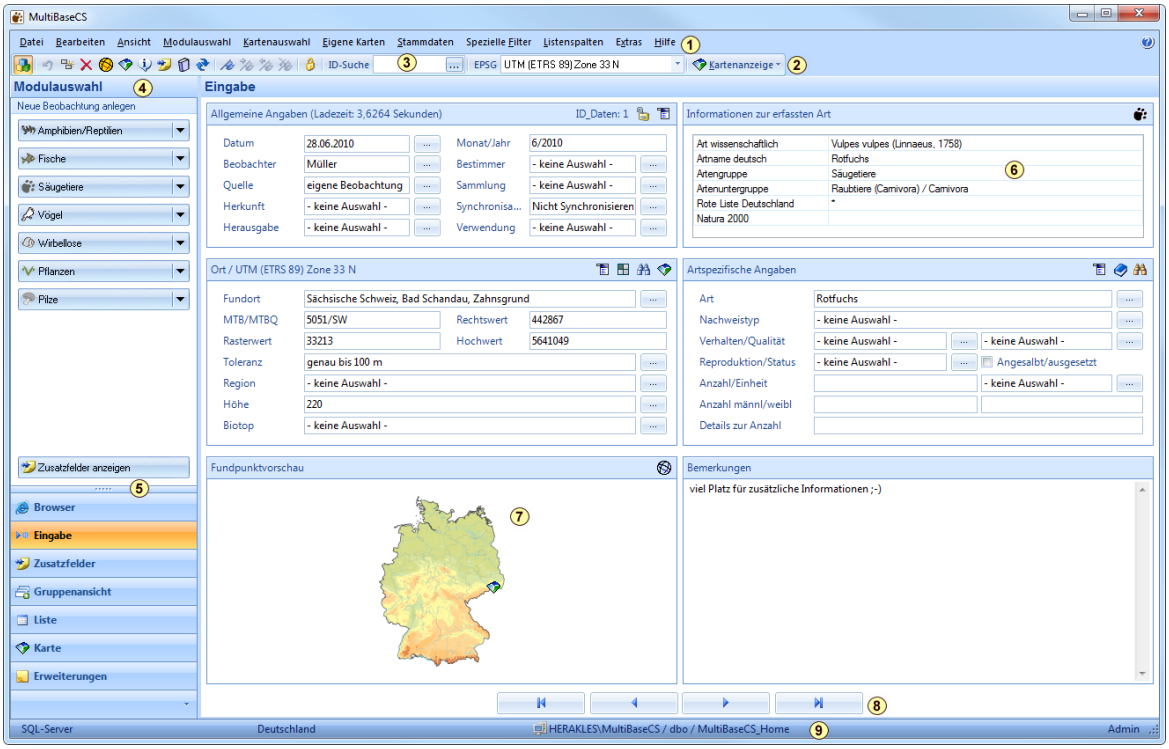
Prüfen Sie nach Ablauf des nächsten Sicherungsintervalls, ob die Sicherung erfolgreich war. Sichern Sie die erzeugte *.bak-Datei in regelmäßigen Abständen zusätzlich auf ein externes Sicherungsmedium.

Wichtig: Ihre Sicherung ist wertlos, wenn die erzeugte *.bak-Datei nicht in regelmäßigen Abständen auf ein externes Sicherungsmedium gesichert wird und die Festplatte Ihres Computers ausfällt!

6 Verwenden von MultiBaseCS

6.1 Übersicht über die Anwendung

Im folgenden werden das Anwendungsfenster und dessen Funktionen ausführlich vorgestellt.



Menüleiste
In der Menüleiste finden Sie alle Befehle, die zur Benutzung von MultiBaseCS erforderlich sind.

Symbolleiste
In der Symbolleiste finden Sie die wichtigsten und meist benutzten Befehle für die Arbeit mit MultiBaseCS.
Durch "darauf zeigen" mit der Maus erfahren Sie durch den eingeblendeten Tool-Tipp-Text, welcher Befehl sich hinter dem jeweiligen Symbol verbirgt.
Die Einträge der Menüleiste passen sich der aktuellen Modulauswahl an.

ID-Suche
Um schnell zu einer Beobachtung mit einer ganz bestimmten ID zu gelangen, können Sie die ID-Suche nutzen. Tragen Sie hier die gesuchte ID ein und klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Eingabebox, um die Suche zu starten. Die ID-Suche unterstützt neben der herkömmlichen Beobachtungs-ID auch die GUID, die die Eindeutigkeit der Beobachtung in verschiedenen

Datenbanken sicher stellt.
In der Modulauswahl "BatBase" lässt sich mit Hilfe der ID-Suche auch nach einer Ringnummer suchen.

Ein Doppelklick mit der Maus in das Suchtextfeld fügt den Inhalt der Zwischenablage ein und startet sofort die Suche. So können Sie z.B. bei der Arbeit mit Excel-Listen komfortabel im Datenbestand navigieren.

Um einzelne Beobachtungen zu merken und bei Bedarf schnell wieder anzuzeigen, benutzen Sie bitte die Lesezeichen-Funktion 226.

4 **Aktionsbereich**
Der Aktionsbereich stellt die wichtigsten Befehle zur aktuellen Modulauswahl bereit.
So legen Sie zum Beispiel in der Eingabe über die Kategorie-Schaltflächen neue Beobachtungen an.

5 **Modulauswahl**
Mit Hilfe der Modulauswahl navigieren Sie zwischen den verschiedenen Ein- und Ausgabemöglichkeiten der Anwendung. Die Modulauswahl ersetzt die bisherigen Registerreiter.

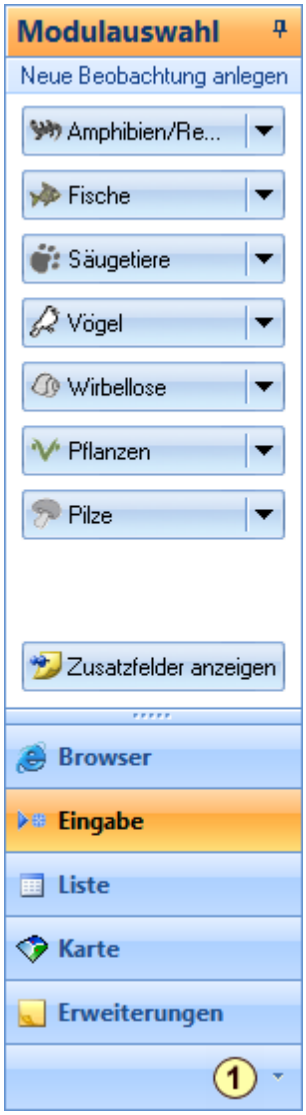
6 **Infobereich zur erfassten Art**
Im Infobereich werden Informationen zur eingegebenen Art angezeigt. Sofern zur aktuellen Beobachtung Zusatzinformationen erfasst sind, wird die Schaltfläche mit dem roten Ausrufezeichen angezeigt. Mit einem Klick darauf werden die Zusatzinformationen angezeigt. Die Schaltfläche daneben zeigt die Kategorie an, der die aktuelle Beobachtung angehört. Beim Klick darauf wird die Listenansicht nach der eingegebenen Art gefiltert.

7 **Fundpunktvorschau** 105
Mit Hilfe der Fundpunktvorschau können Sie auf einen Blick erkennen, an welchem Ort der aktuelle Fund beobachtet wurde. Je nach eingestelltem Bundesland wird die jeweilige Bundeslandkarte oder die Deutschlandkarte angezeigt. Der Fundpunkt wird auch dann angezeigt, wenn Sie nur die Messtischblattnummer angegeben haben.
Die Fundpunktvorschau soll vor allem Fehler bei der händischen Eingabe von Koordinaten reduzieren.

8 **Navigationsschaltflächen**
Mit Hilfe der Navigationsschaltflächen wechseln Sie zwischen den erfassten Beobachtungen.
- - navigiert auf die erste (erfasste) Beobachtung
- - navigiert auf die vorhergehende Beobachtung
- - navigiert auf die nächste Beobachtung
- - navigiert auf die letzte (erfasste) Beobachtung.

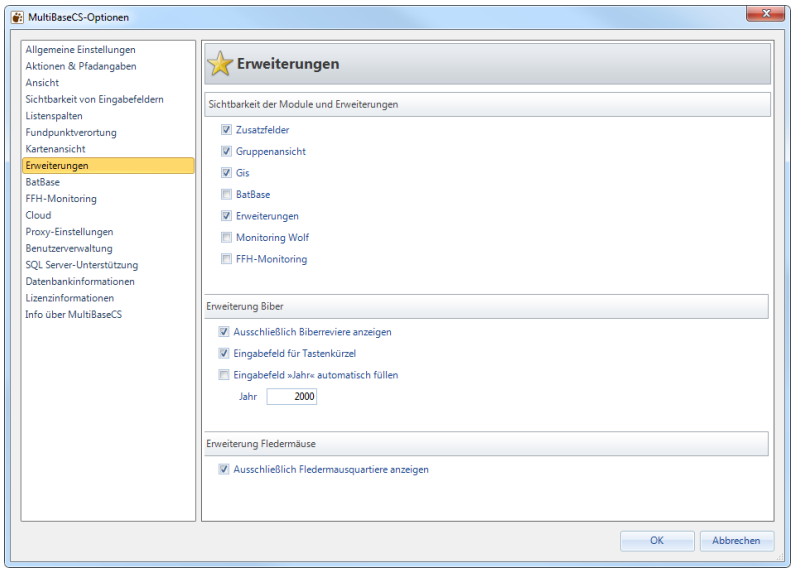
9 **Statusleiste**
In der Statusleiste werden wichtige Informationen zur verwendeten Datenbank angezeigt. Unter anderem: Pfad der aktuellen MBCS-Datenbank bzw. Name der Server-Datenbank, angemeldeter Benutzer.

6.2 Modulauswahl



Im unteren Bereich der Modulauswahl können Sie die Sichtbarkeit der verfügbaren Module konfigurieren.

Öffnen Sie dazu in der Modulauswahl die Modulkonfiguration (1, siehe Abbildung). Wählen Sie die gewünschten Module aus und schließen Sie den Dialog mit [OK].



6.3 Fundpunktverortung

Für die Fundpunktverortung stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.
Die Fundpunktverortung kann in den Optionen entsprechend konfiguriert werden. Siehe dazu Optionen/ Fundpunktverortung 308.

Digitale Kartengrundlagen, wie topographische Karten oder Luftbilder, sind nicht im Lieferumfang vom MultiBaseCS enthalten.

Koordinaten in MultiBaseCS

Alle Koordinaten, die mit den verschiedenen Möglichkeiten der Fundpunktverortung erfasst werden, werden als Geographische Koordinaten im Referenzsystem "WGS84" gespeichert.

Bei der händischen Eingabe von Koordinaten ist es notwendig, dass Sie das Referenzsystem der Koordinaten angeben.

Siehe auch Assistent zur Fundpunktverortung 111

Möglichkeiten der Fundpunktverortung

Für die Fundpunktverortung stehen folgende Karteneingabemöglichkeiten zur Verfügung:

ArcReader-Kartenanzeige
- Dateibasierte Karten
- MagicMaps-Kartenwerke
- WebTileServer-Kartenanzeige
- WMS-Kartendienste

Fundpunktverortung mit dateibasierten Karten

Wenn Sie über dateibasierte georeferenzierte Karten verfügen, können Sie diese Art der Fundpunktverortung verwenden.

Die dateibasierten Karten müssen folgende Eigenschaften aufweisen:

- georeferenzierte Karten in einem von MultiBaseCS unterstützten Referenzsystem 71
- tfw-Datei mit Koordinatenursprung und Bodenauflösung (bzw. World-Datei für das entsprechende Datenformat)
- prj-Datei mit Informationen zum verwendeten Referenzsystem (Projektionsdatei)
- die Karten dürfen keine Drehung aufweisen
- farbige oder graustufen-Bilder in folgenden Formaten: tif, gif, bmp, jpg, png, ecw, MrSid
- die Verwendung von Karten mit mehreren Ebenen im 1-Bit-Format ist nicht möglich
- die Verwendung von Geo-Tiffs ist ebenfalls nicht möglich

Fundpunktverortung mit MagicMaps-Karten (empfohlen)

Die MagicMaps-Kartenanzeige ermöglicht ein blattschnittfreies Navigieren auf Topographischen Karten 1:25.000. Die Kartensätze, die für jedes Bundesland verfügbar sind, können Sie bequem im Online-Shop auf unserer Internetseite www.MultiBaseCS.de bestellen.

Unterstützt werden alle Kartensätze des MagicMaps Tour Explorer, Version 3.0 bis 6.0.

Wichtig: Installieren Sie nach der Installation des MagicMaps Tour Explorer zusätzlich das Programm-Update. Dieses finden Sie auf der Internetseite www.MagicMaps.de. Suchen Sie dort im Bereich "Download/Updates". Andernfalls werden im Kartenfenster trotz installiertem MagicMaps Tour Explorer keine Karten angezeigt.

Fundpunktverortung mit WebTileServer-Kartendiensten (empfohlen)

Die WebTileServer-Kartenanzeige ermöglicht die blattschnittfreie Anzeige von frei verfügbaren WebTileServer-Kartendiensten wie OpenStreetMap.

Für diese Kartenanzeige benötigen Sie eine schnelle Internetverbindung. Empfohlen wird hier eine DSL-Leitung mit einer Downloadrate von mindestens 125 KB pro Sekunde.

Die Anzeige der Karte erfolgt in mehreren kleinen Kacheln (kachelbasiert). Dadurch werden beim Verschieben des Kartenausschnittes nur die noch nicht sichtbaren Kacheln nachgeladen. Durch die Zwischenspeicherung der Kacheln auf der Festplatte werden außerdem nur neue Kacheln geladen, die bisher noch nicht angezeigt wurden.

Im Kartenfenster können Sie derzeit zwischen 10 verschiedenen Kartendiensten (topographische Karten und Luftbilder) wählen.

Um die Performance für den Kartencache (Speicher für die Kartenkacheln) zu erhöhen, können Sie eine Microsoft SQL Server-Datenbank verwenden. Legen Sie dazu im SQL Server Management Studio eine neue

Datenbank an. Konfigurieren Sie anschließend die INI-Datei im Anwendungsverzeichnis. Siehe auch Konfiguration INI-Datei 36.

Fundpunktverortung mit WMS-Kartendiensten

Für die Fundpunktverortung können auch die WMS-Kartendienste der Landesvermessungsämter der einzelnen Bundesländer verwendet werden. Dazu benötigen Sie eine schnelle Internetverbindung. Empfohlen wird hier eine DSL-Leitung mit einer Downloadrate von mindestens 125 KB pro Sekunde.
Die Konfiguration der Kartendienste erfolgt durch die ***34u GmbH*** und wird mit den Referenzlisten-Updates aktualisiert.
Bitte beachten Sie, dass Sie mit Installation von MultiBaseCS explizit auch die Nutzungsbestimmungen der einzelnen Kartendienste akzeptiert haben. Bitte informieren Sie sich über mögliche Änderungen dieser Nutzungsbestimmungen.

Bitte beachten Sie auch, dass die Landesvermessungsämter teilweise auch kostenpflichtige WMS-Kartendienste anbieten. Wenn Sie diese nutzen möchten möchten, kontaktieren Sie bitte die jeweilige Landesvermessungsverwaltung.

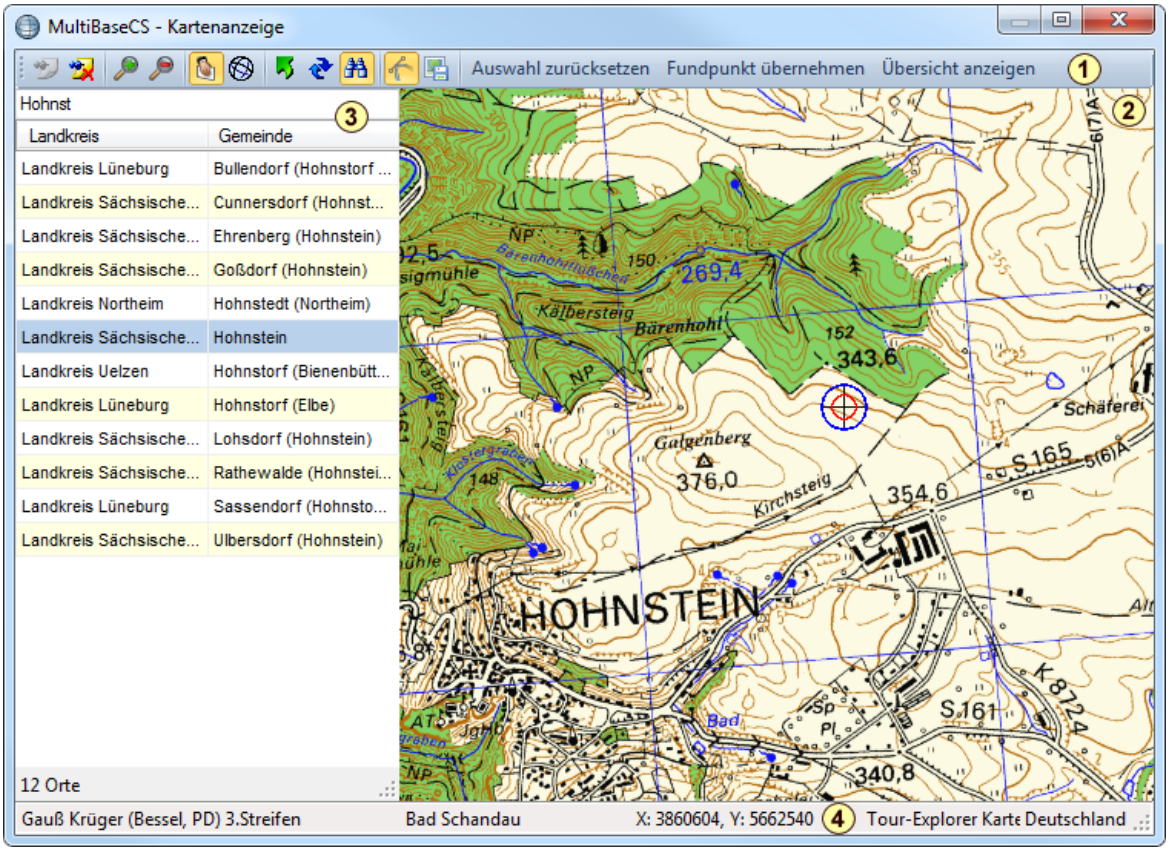
Fundpunktverortung per ArcReader-Kartenanzeige (nur bei installiertem ArcReader)

Die Fundpunktverortung per ArcReader-Kartenanzeige setzt die Erstellung eines ArcReader-Dokumentes voraus. Diese Konfiguration übernimmt in der Regel ihr GIS-Administrator.

Siehe auch ArcReader-Kartenanzeige 68

Die sächsische Kartendatenbank wird seit MultiBaseCS Version 3.5 nicht mehr unterstützt.

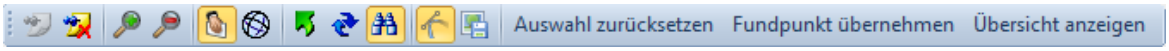
Wir haben uns bemüht, die verschiedenen Module zur Kartenanzeige und Fundpunktverortung in ihrem Aussehen und ihrer Bedienung möglichst identisch zu gestalten. Es werden jedoch nicht von jedem Typ der Kartenanzeige alle Funktionen unterstützt.
Alle aufrufbaren Funktionen verfügen über einen ToolTip, der angezeigt wird, wenn Sie mit der Maus darauf zeigen.



Kartenanzeige für MagicMaps Tour Explorer

Die kartengestützte Fundpunktverortung erleichtert erheblich die Dateneingabe und reduziert Fehler, die durch die händische Eingabe von Koordinaten entstehen können.

Rufen Sie in der Eingabe im Bereich der Eingabeelemente der Ortsdaten die Kartenanzeige auf. Wählen Sie in der Kartenübersicht das gewünschte Kartenblatt oder verwenden Sie die integrierte Suchfunktion, um nach einem Gemeinde- oder Gamarkungsnamen zu suchen.

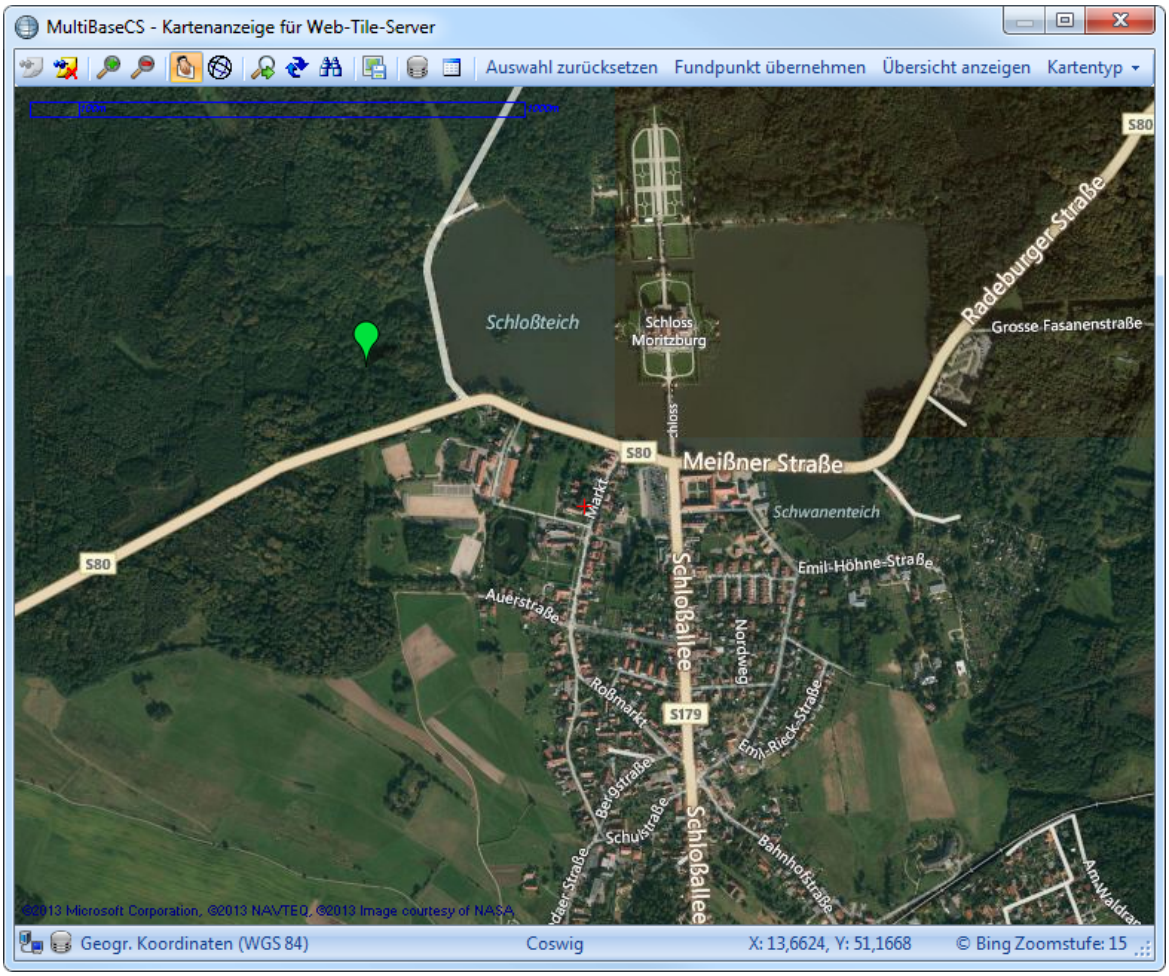


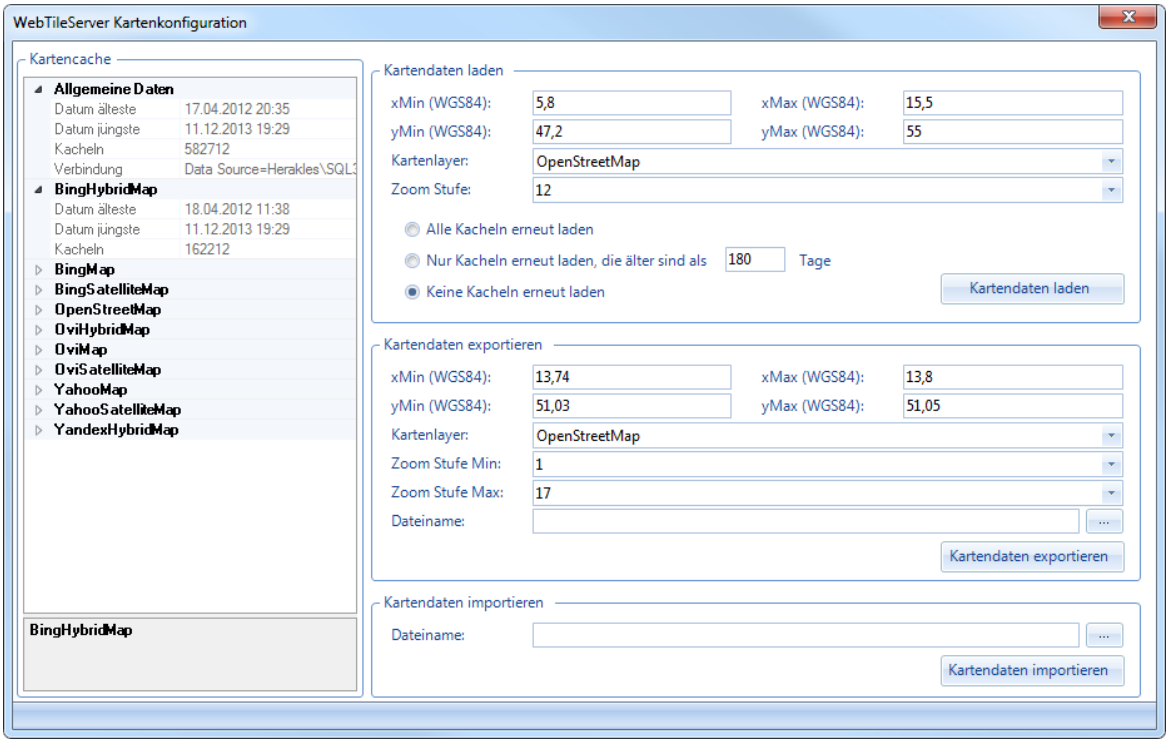
Über die Zoom- und Verschiebewerkzeuge navigieren Sie in der Karte zum Fundpunkt Ihrer Beobachtung. Für das Ein- und Auszoomen können Sie auch das Mausrad benutzen. Wählen Sie die Schaltfläche [Fundpunkt setzen] , um einen neuen Punkt in der Karte zu erstellen. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Auswahl übernehmen], um die Koordinaten des Fundpunktes in die Einzeldatensatzansicht von MultiBaseCS zu übernehmen.

1. Symbolleiste der Kartenanzeige
2. Kartenfenster zur Anzeige von topographischen Karten oder Luftbildern
3. Suchfunktion für Gemeinden und Gemarkungen. Geben Sie in der Suchzeile den Namen der Gemeinde oder Gemarkung. Klicken Sie mit der Maus doppelt auf einen Listeneintrag, um zu dem entsprechenden Kartenausschnitt zu gelangen.
4. Statusanzeige mit Informationen zum aktuellen Kartenblatt und Fundpunkt.
   In der WMS-Kartenanzeige finden Sie hier auch das aktuelle Bundesland sowie den Namen des aufgerufenen Kartendienstes.

6.4 Fundpunktverortung mit WebTileServer

Beim Laden von WebTileServer-Karten-Kacheln über den Dialog *WebTileServer Kartenkonfiguration* können die Proxy-Einstellungen nicht angewendet werden.





Beim Laden der WebTilServer-Karten werden Kartenkacheln auf Ihrem Computer gespeichert, weshalb das Kartenblatt beim erneuten Öffnen schneller geladen wird.
Damit die WebTileServer-Karten gelegentlich aktualisiert werden, können Sie unter Extras - Optionen - Fundpunktverortung - WebTileServer-Kartenanzeige das maximale Kachelalter einstellen. Mit dieser Option kann die Zeit eingestellt werden, wie lange bereits geladene Kartenkacheln auf dem Computer gespeichert werden sollen. Nach Ablauf der eingestellten Frist werden die Kacheln beim Öffnen eines bereits gespeicherten Kartenausschnittes neu geladen.

6.5 ArcReader-Kartenanzeige

Die ArcReader-Kartenanzeige ermöglicht die Anzeige und Verortung von Fundorten über ArcReader-Dokumente. Für diese Funktionalität muss der ESRI ArcReader (10.0) installiert sein.

ArcReader-Dokumente können mit der Publisher-Erweiterung des ESRI ArcGIS aus ArcMap-Dokumenten erstellt werden. Die Bearbeitung der ArcReader-Dokumente ist weder mit MultiBaseCS noch mit dem ArcReader möglich. ArcReader-Dokumente dienen ausschließlich der Visualisierung geographischer Sachverhalte.

Die ArcReader-Kartenanzeige ermöglicht ein performance-schonendes Arbeiten mit großen Geodatenbeständen. Es ist möglich, Geodatenbestände mit Hilfe von ArcReader-Projekten in geschützter Form an beliebige Nutzer herauszugeben. Dadurch ist sicher gestellt, dass die Geodatenbestände nicht in Rohform an nicht-autorisierte Benutzer weitergegeben und genutzt werden können.

Hinweise für GIS-Administratoren

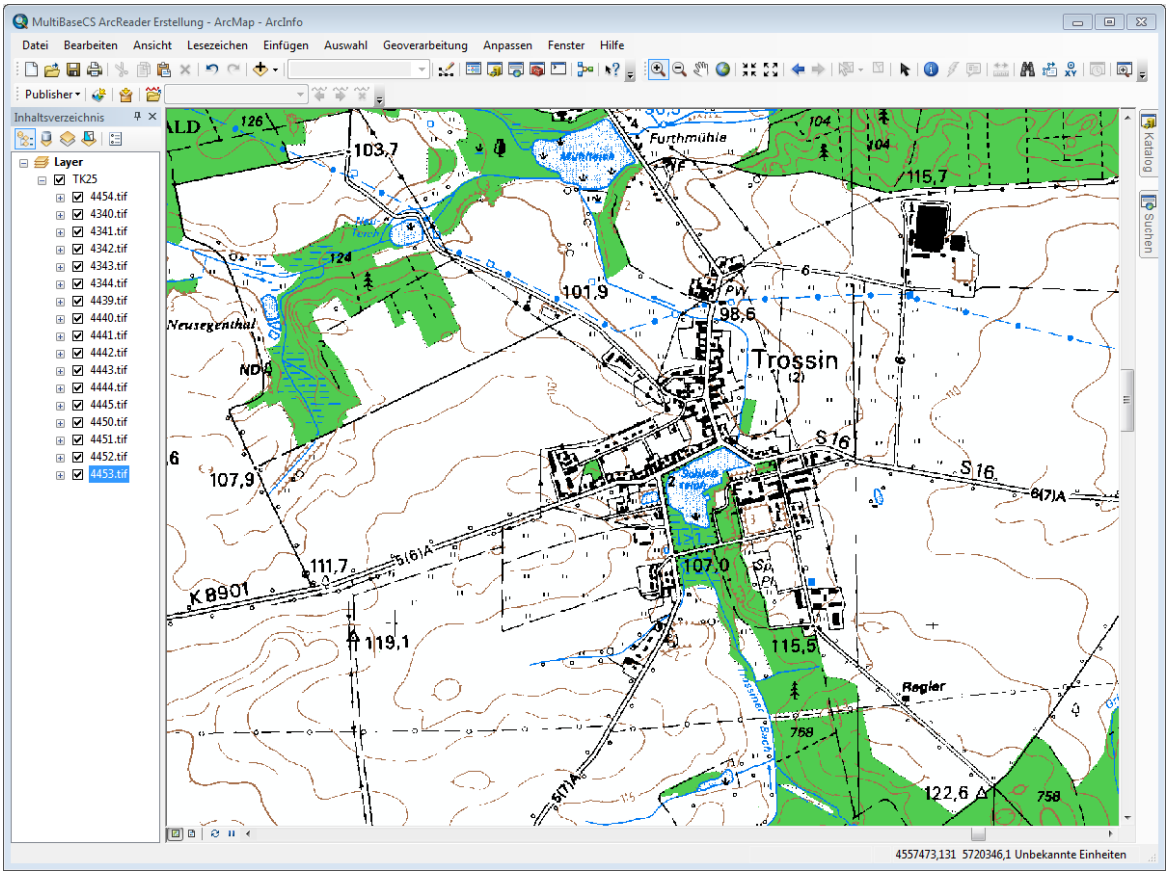
- Definieren Sie in Ihrem ArcMap-Dokument eine von MultiBaseCS unterstützte Projektion.
- Aktivieren Sie beim Erstellen des ArcReader-Dokumentes die Option: Außerhalb von ArcReader zulassen.

Die Erstellung von ArcReader-Dokumenten setzt detaillierte Kenntnisse bei der Bedienung des ESRI ArcGIS voraus. Wir beantworten über unseren Online-Support keine Fragen zur Erstellung von ArcReader-Dokumenten, da die Herangehensweise bei den zahlreichen Geodatenformaten sehr

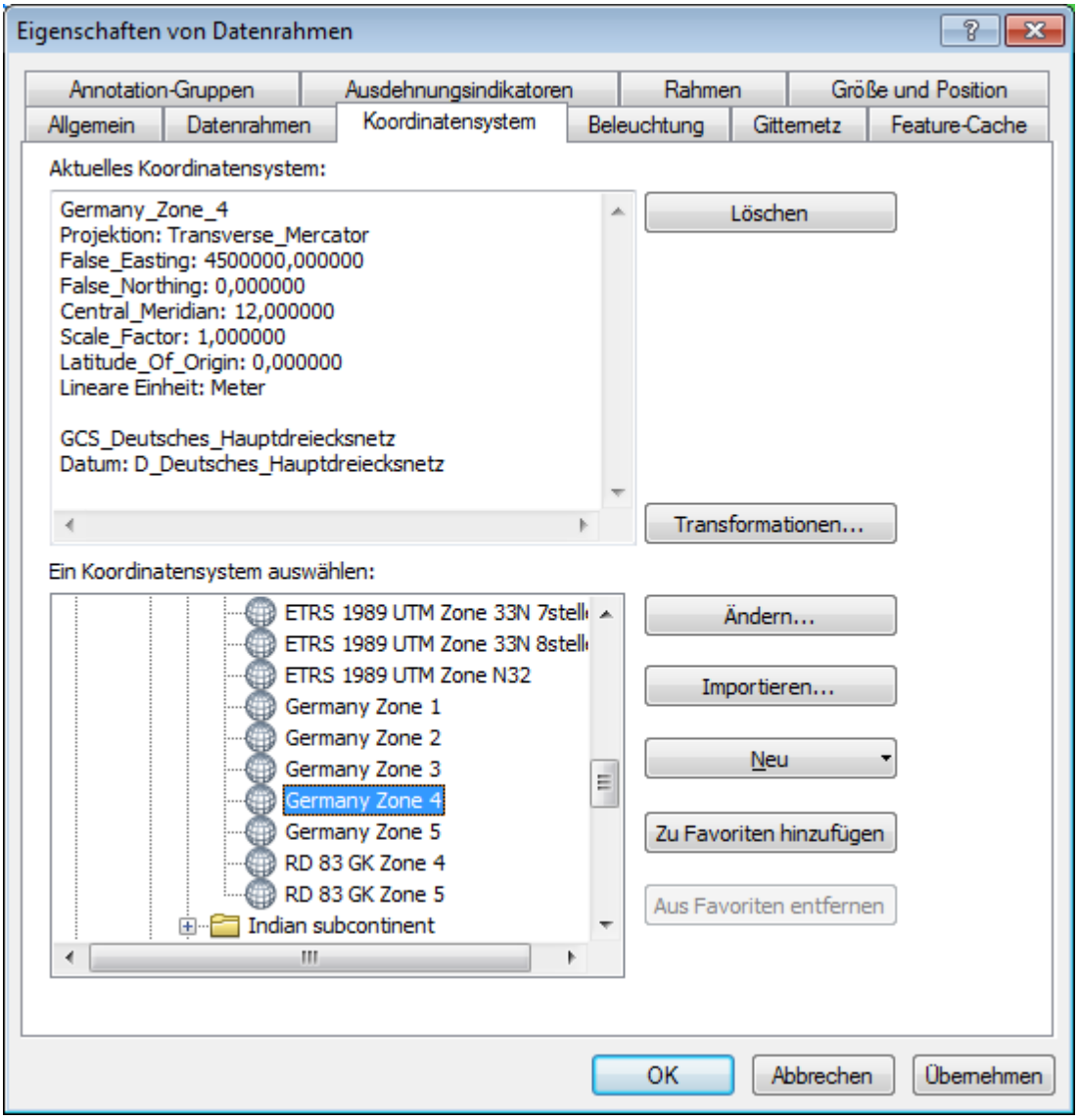
unterschiedlich ist und von Fall zu Fall spezielle Einstellungen beim Export erforderlich sind.

Um ein ArcReader Dokument für die Verwendung in MultiBaseCS zu erstellen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise stellen keine vollständige Anleitung für die Verwendung des ArcPublishers dar, sondern enthalten lediglich eine Übersicht über die, für die Verwendung in MultiBaseCS notwendigen Einstellungen.

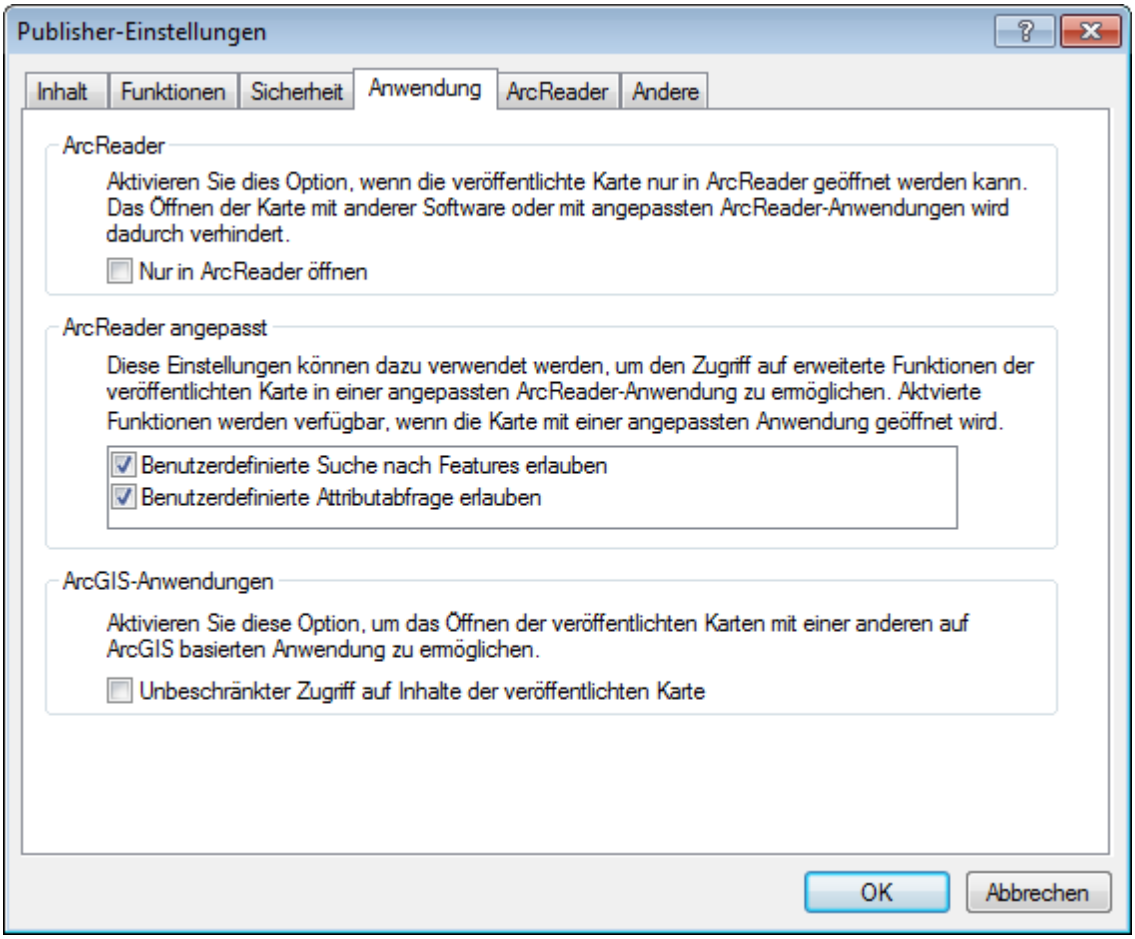
Erstellen Sie zunächst ein ArcMap Dokument mit allen benötigten Karteninhalten und der gewünschten Symboldarstellung.



MultiBaseCS ermittelt beim Öffnen eines ArcReader Dokumentes das verwendete Referenzsystem. Dazu muss der Datenrahmen jedoch eines der von MultiBaseCS unterstützten Referenzsysteme [71] aufweisen. Legen Sie dazu in den Eigenschaften des Datenrahmens das jeweilige Referenzsystem fest.



Anschließend konfigurieren Sie die Eigenschaften des Publisher-Dokumentes. Wählen Sie dazu in der Symbolleiste Publisher den Eintrag "Publisher" / "Einstellungen".
Sie können die Eigenschaften des ArcReader-Dokumentes nach eigenen Vorstellungen festlegen. Für die Verwendung in MultiBaseCS ist lediglich entscheidend, dass das ArcReader-Dokument auch außerhalb des ArcReaders geöffnet werden darf. Dazu wählen Sie die Registerkarte "Anwendung" und deaktivieren die Option "Nur in ArcReader öffnen".



Anschließend können Sie das ArcReader Dokument über die Schaltfläche "Karte veröffentlichen" erstellen. Je nach Wunsch können auch die verwendeten Kartendaten verpackt werden.

6.6 Referenzsysteme

MultiBaseCS unterstützt die folgenden Referenzsysteme:

EPSG-Code	Koordinatensystem
2397	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 3
2398	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 4
2399	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 5
3034	LCC ETRS 89
3035	LAEA ETRS 89
3068	Soldner DHDN
4178	Geographische Koordinaten Pulkovo 1942/83
4314	Geographische Koordinaten Bessel Potsdamer Datum
4258	Geographische Koordinaten ETRS 89
4326	Geographische Koordinaten WGS 84
25831	UTM ETRS 89 Zone 31 N
25832	UTM ETRS 89 Zone 32 N
25833	UTM ETRS 89 Zone 33 N
325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Brandenburg, führende 3)

EPSG-Code	Koordinatensystem
3325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Mecklenburg-Vorpommern, führende 33)
31466	Gauß-Krüger Bessel 2. Streifen
31467	Gauß-Krüger Bessel 3. Streifen (MagicMaps-Koordinatensystem)
31468	Gauß-Krüger Bessel 4. Streifen
31469	Gauß-Krüger Bessel 5. Streifen

Entsprechende Projektionsdateien können Sie auf der Internetseite www.MultiBaseCS.de im Bereich "Downloads" / "Ressourcen, Daten und Karten" herunterladen.

6.7 Tastenkürzel

MultiBaseCS stellt folgende Tastenkürzel (Tastaturbefehle) zur Verfügung:

Tastaturbefehl	Beschreibung
F1	Hilfe
Strg + Z	Rückgängig, nur verfügbar in der "Eingabe"
Strg + D	Beobachtung duplizieren
Strg + A	Alle Einträge markieren, verfügbar in der "Liste", den "Stammdaten" sowie im Modul "Orte und Gebiete"
Strg + G	Gruppenbeobachtung anzeigen
Strg + F	Art suchen, nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + K	In Karten anzeigen (Fundpunktverortung öffnen)
Strg + I	Microsoft Excel-Datei für Beobachtungen importieren
Strg + M	Stammdaten Beobachter
Strg + H	Stammdaten Herkunft
Strg + O	Modul "Orte und Gebiete"
Strg + B	BatBase: Neue Beringung, nur verfügbar im Modul "BatBase"
Strg + W	BatBase: Neuer Wiederfund, nur verfügbar im Modul "BatBase"
Strg + E	Optionen
Strg + 1	Neue Beobachtung der Kategorie [Amphibien/Reptilien], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 2	Neue Beobachtung der Kategorie [Fische], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 3	Neue Beobachtung der Kategorie [Säugetiere], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 4	Neue Beobachtung der Kategorie [Vögel], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 5	Neue Beobachtung der Kategorie [Wirbellose], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 6	Neue Beobachtung der Kategorie [Pflanzen], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"
Strg + 7	Neue Beobachtung der Kategorie [Pilze], nur verfügbar in der "Eingabe" und in der "Gruppenansicht"

Tastaturbefehl	Beschreibung
Strg + 8	Neue Gruppenbeobachtung, nur verfügbar in der "Gruppenansicht"
Strg + Enter	Beobachtung speichern und Dialog schließen, nur verfügbar in der "Gruppenansicht"
Bild hoch	Eingabe: vorherige Beobachtung; BatBase: vorherige Beringung
Bild runter	Eingabe: nächste Beobachtung; BatBase: nächste Beringung
Alt + F4	MultiBaseCS beenden

6.8 Browser

Beim Start der Anwendung werden Ihnen aktuelle Informationen rund um MultiBaseCS angezeigt. Voraussetzung dafür ist, dass Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist und eine vorhandene Firewall so konfiguriert ist, dass MultiBaseCS mit dem Internet kommunizieren darf.

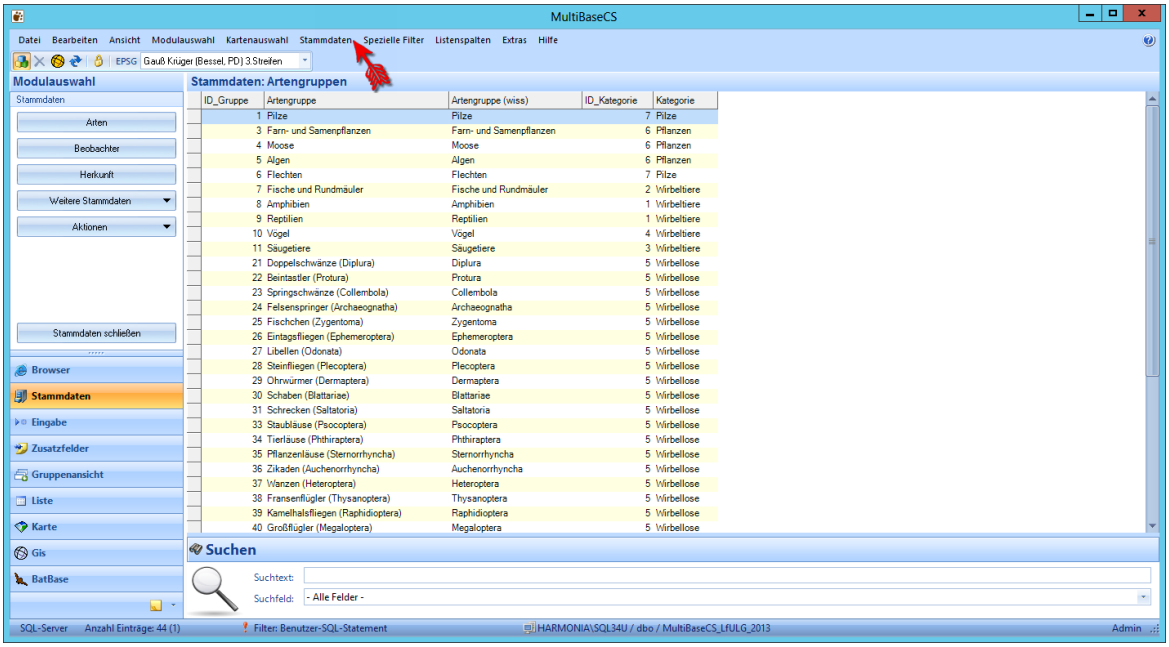
Der Browser dient außerdem dazu, den Artensteckbrief einer ausgewählten Art anzuzeigen. Klicken Sie dazu in der »Eingabe« auf den Symbolleisteneintrag »Artensteckbrief«.

Sämtliche Artensteckbriefe können Sie auch über die Internetseite www.Artensteckbrief.de aufrufen.

6.9 Stammdaten

Um die Datenbank zu optimieren und die Datenbankinhalte zu standardisieren, sind zahlreichen Eingabefeldern referenzierte Listen hinterlegt. Beim Speichern einer Beobachtung in der Datenbank werden nicht die Textinhalte der referenzierten Felder gespeichert, sondern lediglich eine verweisende ID der hinterlegten Referenzliste. Dadurch wird die Größe der Datenbank bei vielen Beobachtungsdaten

verringert. Wird ein Eintrag in einer der hinterlegten Referenzlisten geändert, so wirkt sich diese Änderung auf den gesamten Datenbestand aus.



6.9.1 Pflege der Referenzlisten

Pflege der Referenzlisten

Um eine einheitliche Artenerfassung zu gewährleisten, ist es notwendig, dass jeder Erfasser mit den gleichen Referenzlisten arbeitet. Aus diesem Grund werden diese zentral gepflegt. Änderungen werden in Form von Referenzlisten-Updates allen MultiBaseCS-Nutzern zur Verfügung gestellt.

Folgende Referenzlisten werden zentral gepflegt und können nicht durch den einzelnen Benutzer verändert werden:

- Arten
- Artengruppen
- Artenuntergruppen
- Einheiten
- Nachweistypen
- Ortstypen
- Qualität
- Reproduktionsstatus
- Toleranzen
- Verhalten / Zustand

- Artensteckbrief

Nehmen Sie keine manuellen Änderungen an diesen Datenbanktabellen vor! Andernfalls ist es nicht mehr möglich, Daten mit anderen Kartierern auszutauschen.

Sollten dennoch Änderungen vorgenommen wurden sein, müssen die Referenzlisten durch ein Referenzlisten-Update wiederhergestellt werden. Vorher können Sie keine Daten exportieren oder importieren.

MultiBaseCS prüft vor jedem Export und Import die Referenzlisten auf unautorisierte Änderungen.

Sollten Sie bei der Dateneingabe feststellen, dass eine oder mehrere Arten (oder auch Einträge in anderen Referenzlisten) nicht zur Auswahl stehen, so können Sie uns diese fehlenden Einträge über unsere Internetseiten www.MultiBaseCS.de mitteilen. Wir leiten Ihre Anfrage an unsere Artspezialisten weiter. Diese pflegen die fehlenden Arten ein.

Wo bekomme ich das aktuelle Referenzlisten-Update?

Unter der Internet-Adresse http://www.MultiBaseCS.de finden Sie im Bereich Downloads stets eine aktuelle Referenzliste zum Download.

Siehe dazu Referenzlisten-Update 303

Siehe auch:
Merkmale 79
Orte und Gebiete 80

6.9.2 Informationen für Artspezialisten

Die Artenpflege steht unseren Artspezialisten über unsere Internetseite www.MultiBaseCS.de rund um die Uhr zur Verfügung.
Der Zugang erfolgt über den Menüpunkt Referenzlisten -> Artenpflege.

Verwenden Sie zur Anmeldung die Zugangsdaten, die wir Ihnen per E-Mail zugesendet haben.

Sie können Ihr Passwort jederzeit ändern. Dazu loggen Sie sich zunächst ein und wählen dann im unteren Bereich die Schaltfläche "Passwort ändern".

Für die Artenpflege stehen die Ihnen zugeordneten Artengruppen / -untergruppen zur Verfügung. Diese können Sie über den Filter im oberen Seitenbereich auswählen.
Durch einen Klick auf den Artnamen oder den kleinen Stift gelangen Sie zur Änderungsseite. Dort können Sie alle Änderungen an der Artenreferenz vornehmen oder die Synonyme bzw. die Schutzstatus bearbeiten. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, betätigen Sie jeweils die Schaltfläche "Daten speichern".
Die aktuellen Änderungen zu einer Art (oder auch zur Gesamtliste) finden Sie jeweils über die Schaltfläche "Änderungsliste".

Bearbeitungsmöglichkeiten für die Inhalte des Artensteckbriefes finden Sie im unteren Teil der Pflegeseite. Über die Schaltflächen „Allgemeine Daten“, „Bundeslanddetails“ und „Phänogramm“ können die entsprechenden Inhalte gepflegt werden.

Zur besseren Übersichtlichkeit gliedert sich der Bereich „Bundeslanddetails“ noch einmal in 8 verschiedene Gruppen. Zur Bearbeitung können diese Gruppen umgeschaltet werden.

Damit die Bundeslanddetails im Artensteckbrief angezeigt werden, muss im Bereich „Basisinformationen“ die Option „Bundesland Details sichtbar“ gesetzt sein.

Formatierungen

Um Texte in HTML besonders zu formatieren, sind spezielle HTML-Tags notwendig.
Die Tags bestehen immer aus einem öffnenden und einem schließenden Tag.
Dazwischen wird der Text platziert, der entsprechend formatiert werden soll.

Folgende Tags können für die Arbeit mit Artensteckbriefen verwendet werden:

Fett:
fetter Text

Kursiv:
kursiver Text

Unterstrichen:
<u>unterstrichen</u>

Die Tags können auch beliebig kombiniert werden:

Fett und unterstrichen:
<u>**fetter, unterstrichener Text**</u>

Zeilenumbruch:

Aufzählungen:

Aufzählungsbereiche werden zwischen den Tags <ul> und gehalten.
Jeder einzelne Anstrich kommt darin in die Tags <li> und .
Dabei dürfen keine weiteren Textumbrüche enthalten sein. Der gesamte Inhalt wird direkt hintereinander geschrieben.

Beispiel:
Eintrag 1
Eintrag2

Ergibt:
- Eintrag 1
- Eintrag 2

Link auf externe Internetseiten:
Die moderne Artenerfassung

6.9.3 Beobachter und Herkunft

Die Stammdaten "Beobachter", "Herkunft", "Sammlung" und "Atlas" können Sie selbst verwalten und gegebenenfalls neue Einträge hinzufügen.

Beobachter

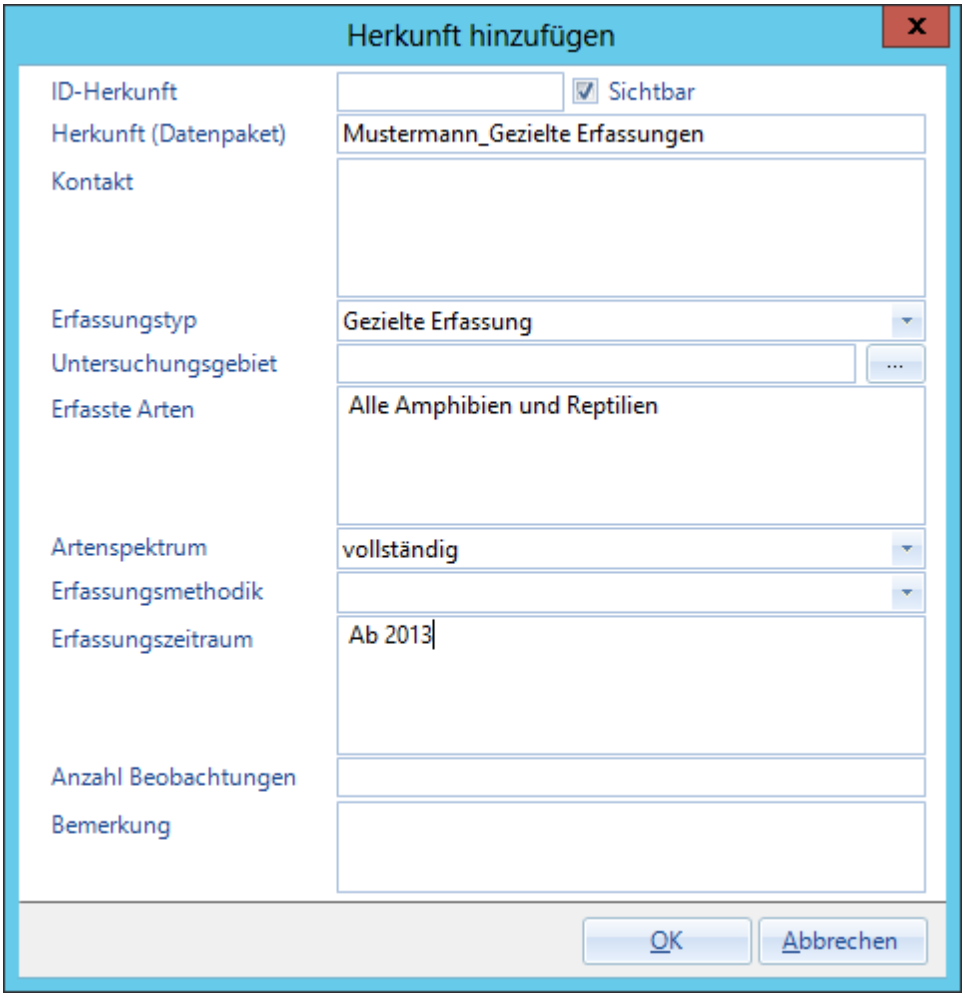
Um neue Beobachter anzulegen, wählen Sie aus dem Menü Stammdaten den Eintrag "Beobachter". Fügen Sie über den Befehl [Neuer Eintrag] (Schaltfläche [Aktionen] im Aktionsbereich der Modulauswahl) einen neuen Beobachter hinzu. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Klick auf die Schaltfläche [OK]. Danach können Sie den neuen Beobachter in der Auswahlliste in der Einzeldatensatzansicht auswählen.

Pflege der Beobachter-Liste

Durch den Import fremder Datenbanken kann es vorkommen, dass ein Beobachter mehrmals in der Liste aufgeführt wird, möglicherweise auch mit einer etwas anderen Schreibweise. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, doppelte Beobachter aus der Liste zu löschen. Wählen Sie den zu löschenden Beobachter in der Liste aus und wählen Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) den Befehl [Eintrag löschen]. Wird der zu löschende Beobachter in der aktuellen Datenbank nicht verwendet, so wird dieser nach einer Bestätigungsmeldung gelöscht.
Wird der Beobachter in der Datenbank verwendet, so müssen Sie für den zu löschenden Beobachter einen neuen auswählen. Sie werden dazu im sich öffnenden Dialog aufgefordert. Wählen Sie einen neuen Beobachter aus der Liste und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [OK].

Herkunft

Hier können Sie die bestehenden Einträge der Datenherkunft verwalten und neue hinzufügen.



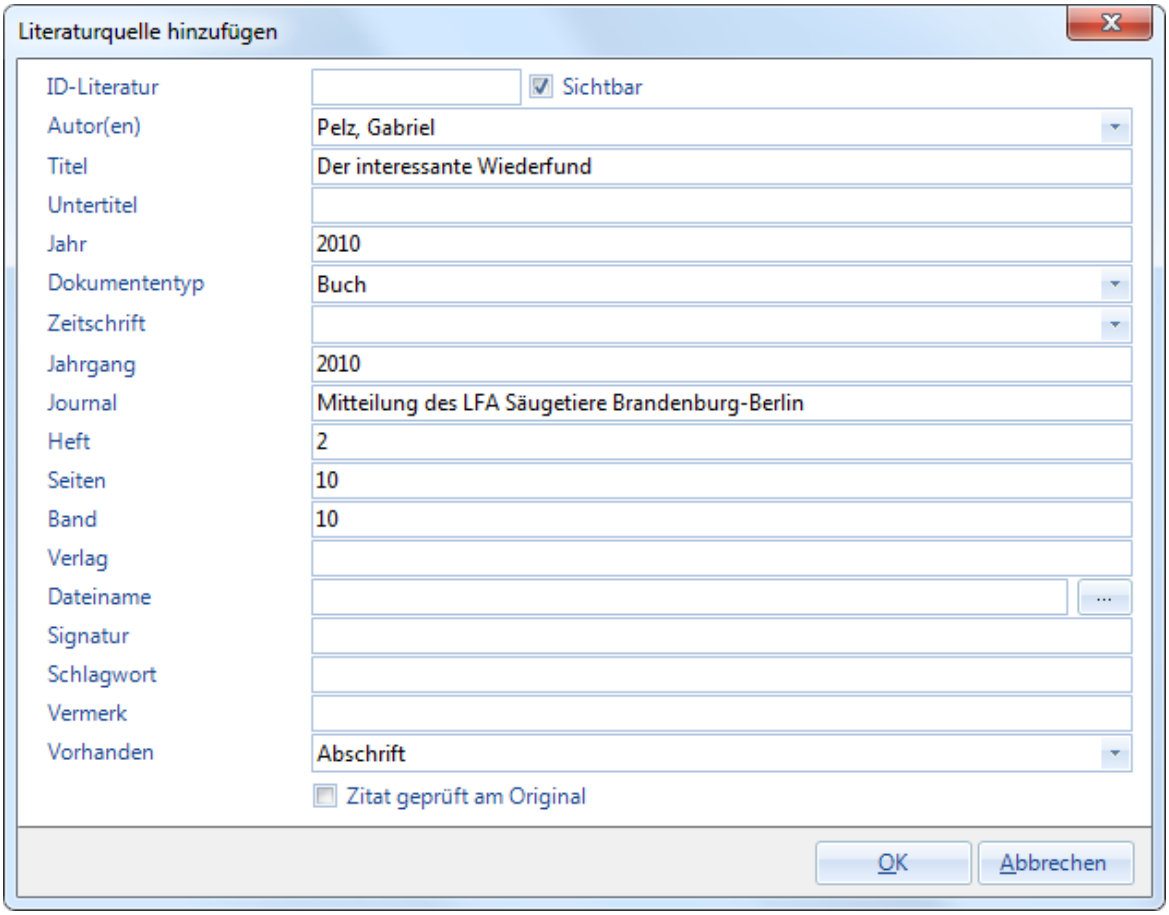
Die einzelnen Beobachtungen in MultiBaseCS können Informationen über die Herkunft der Daten enthalten. Damit ist es Ihnen möglich, die Einträge nach diesem Kriterium zu filtern.

6.9.4 Literatur

Literaturzitate können ebenfalls in der MultiBaseCS-Datenbank gespeichert werden. Literaturzitate werden in einem 2-Schritt-Verfahren an einer Beobachtung oder an einer Art gespeichert.

Literaturzitat anlegen

Öffnen Sie zunächst die Literaturzitate (Menü "Stammdaten"). Um ein neues Literaturzitat hinzuzufügen, wählen Sie den Befehl [Neuer Eintrag] (Schaltfläche [Aktionen] im Aktionsbereich der Modulauswahl). Es öffnet sich der Dialog [Literaturquelle hinzufügen].



Tragen Sie alle relevanten Informationen im Dialog ein und speichern Sie das neue Literaturzitat mit Klick auf die Schaltfläche [OK].

Nun können Sie das Literaturzitat mit einer Art (Stammdaten) oder mit einer Beringung bzw. einem Wiederfund (Modul "BatBase") verknüpfen. Lesen Sie dazu auch das Kapitel BatBase / Literaturzitate 185.

6.9.5 Merkmale

Mit Hilfe von "Merkmalen" können Sie den Beobachtungen **eine** weitere Eigenschaft hinzufügen, die nicht über vordefinierte Felder und Referenzlisteneinträge vergeben werden kann.

Die Vergabe von Merkmalen ist ausschließlich über die Listenansicht möglich.

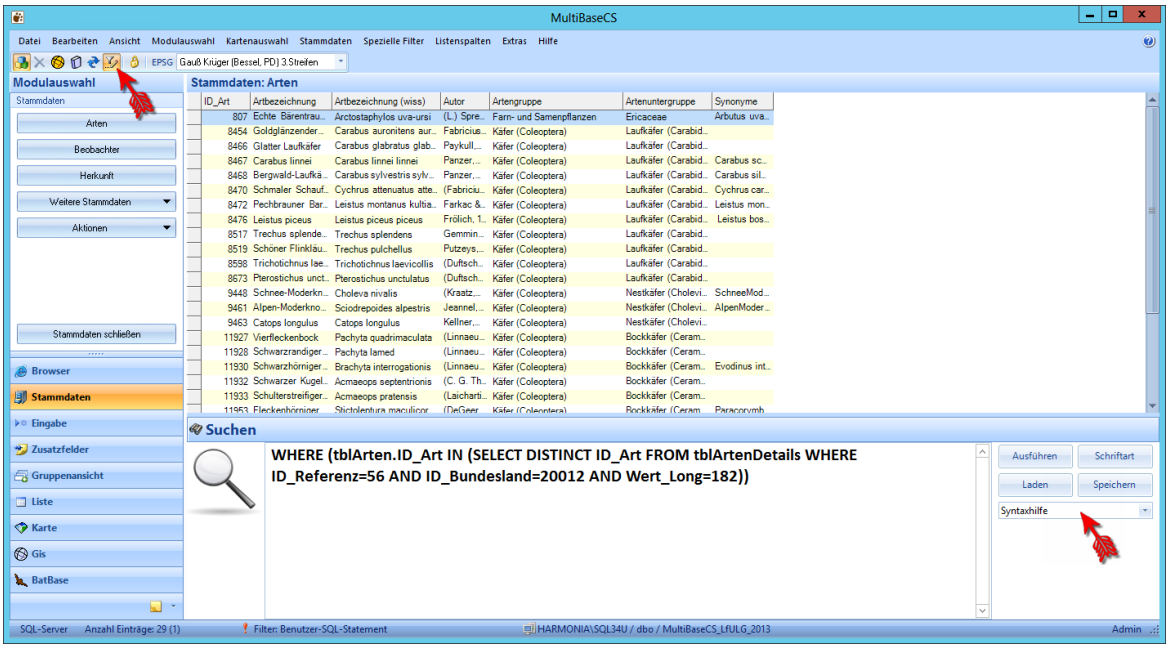
Merkmal vergeben

Wechseln Sie zur Listenansicht und markieren Sie einen oder mehrere Beobachtungen. Wählen Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) den Eintrag "Merkmal bearbeiten". Wählen Sie aus der Auswahlliste einen Eintrag oder tippen Sie einen neuen Text ein und bestätigen Sie mit [OK]. Um ein bereits vergebenes Merkmal zu löschen, lassen Sie das Auswahlfeld leer und bestätigen Sie mit [OK]. Daraufhin wird der Eintrag im Feld "Merkmal" gelöscht.

6.9.6 Artensteckbrief

In den Stammdaten der Arten können die Inhalte der Artensteckbriefe abgefragt und in der Listenansicht der Stammdaten angezeigt werden. Nicht angezeigt werden können Felder des Datentyps "Memo".

Dazu zuerst den "Benutzerdefinierten Filter" einblenden und anschließend über die Syntaxhilfe das abzufragende Feld auswählen. Die entsprechende SQL-Abfrage erscheint im Suchfenster und kann ausgeführt werden.



6.10 Orte und Gebiete

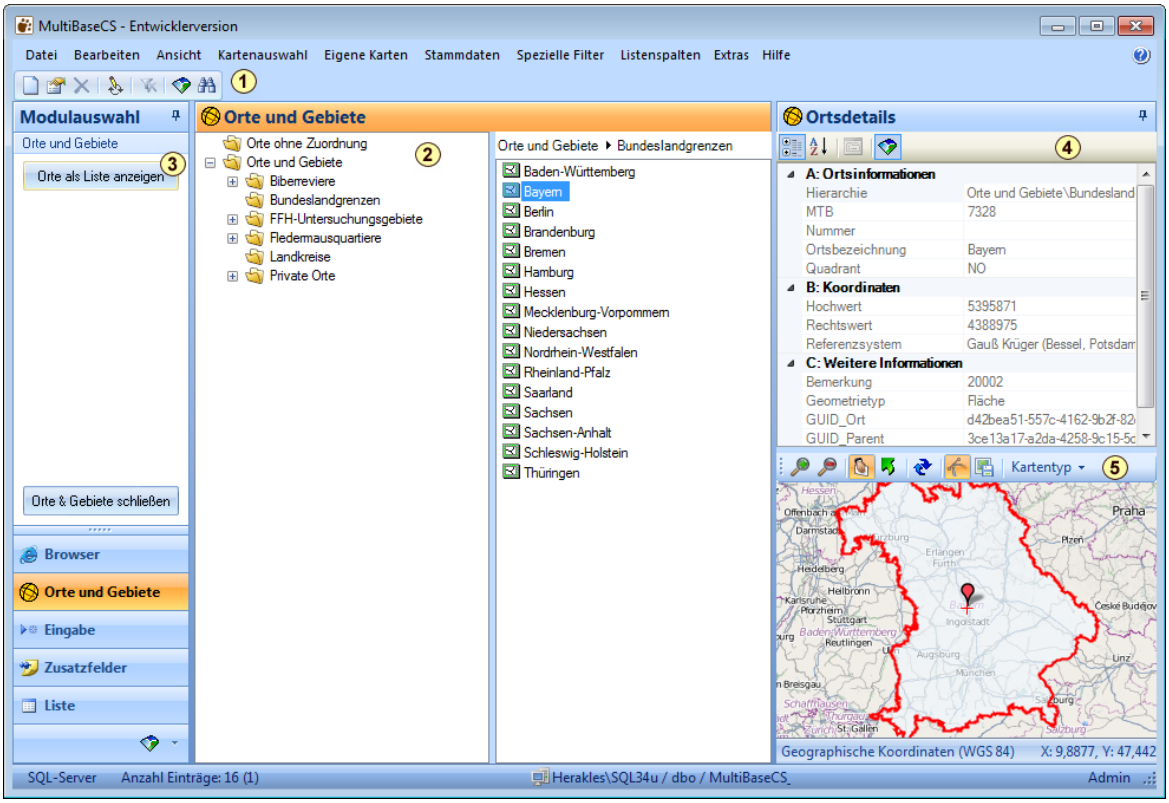
Mit Hilfe des Moduls "Orte und Gebiete" kann eine hierarchische Ortsverwaltung aufgebaut werden. Diese, in der Datenbank getrennt von den Beobachtungen gespeicherten Orte können sowohl Fundorte aber auch Quartiere, Reviere, Nist- und Horstplätze, Untersuchungsgebiete, Schutzgebiete, Transekte, Fallenstandorte, naturräumliche Einheiten oder administrative Grenzen sein.

Die gespeicherten Orte können für die Erfassung von Beobachtungen verwendet werden. Dadurch reduziert sich der Eingabeaufwand für wiederkehrende Beobachtungsorte. Außerdem lassen sich für Beobachtungsorte und Untersuchungsgebiete ein Monitoring durchführen oder bei Kartierung über einen längeren Zeitraum eine Bestandsentwicklung ableiten.

Zu jedem Ort können eine Ortsbezeichnung sowie räumliche Informationen gespeichert werden (Koordinaten, Messtischblatt, Quadrant, Höhe, Ortstyp). Außerdem kann zu jedem Ort eine Geometrie (Punkt, Linie, Fläche) gespeichert werden. Nach diesen Geometrien kann der Datenbestand räumlich gefiltert werden (siehe auch Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes 234). Diese Funktionalität

ist in aller Regel ausgewachsenen Geodatenbanken vorbehalten.

Jeder Ort kann ein oder mehrere untergeordnete Objekte enthalten. Auf diese Weise können hierarchische Beziehungen zwischen räumlichen Einheiten abgebildet werden, z.B. Untersuchungsgebiete und Teilgebiete oder Kastenreviere und Kastenstandorte.



Symbolleiste
In der Symbolleiste finden Sie einige Befehle, die zur Bedienung des Moduls "Orte und Gebiete" erforderlich sind. Die Mehrzahl der wichtigen Befehle erreichen Sie jedoch über das Kontextmenü der rechten Maustaste. Klicken Sie dazu in der Baumstruktur (2) auf den gewünschten Ort (Gruppe) und wählen Sie aus dem Kontextmenü die entsprechenden Befehle.

Baumstruktur
Ähnlich der Baumstuktur im Windows-Explorer können Sie Ort und Gebiete hierarchisch gliedern. Legen Sie zur besseren Übersicht themenbezogene Gruppen an. Ordnen Sie dann die gewünschten Orte den entsprechenden Gruppen zu. Alternativ können Sie auch Orte aus Shape-Dateien, GPX-Dateien oder Microsoft Excel-Listen importieren.

Umschalter zwischen Baumstruktur und Listenansicht
Über den Umschalter können Sie zwischen der Baumstruktur und einer Listenansicht wechseln. In der Listenansicht können Sie nach Ortsinformationen filtern. Das resultierende Filterergebnis kann dann zur Filterung von Beobachtungen verwendet werden. Außerdem lässt sich das Filterergebnis auch als Microsoft Excel-Liste oder Shape-Datei exportieren.

Informationen zum ausgewählten Ort
Im Infobereich finden Sie wichtige Details zum ausgewählten Ort. Alle weiteren Eigenschaften eines Ortes können Sie im Dialog "Ort bearbeiten" anzeigen und bei entsprechender Berechtigung auch editieren.

Kartenfenster
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

Orte und Gebiete können Geometriedaten enthalten. Mit Hilfe dieser Geometriedaten können Beobachtungen in der Datenbank räumlich gefiltert werden, z.B. für Planungsvorhaben.
Um Geometriedaten in die Datenbank zu integrieren, können Sie Shape-Dateien vom Typ Punkt, Linie oder Fläche importieren. Darüber hinaus lassen sich auch GPX-Dateien importieren. GPX-Dateien lassen z.B. mit Hilfe von GPS-Geräten erzeugen. Siehe auch Shape-Datei importieren 93.

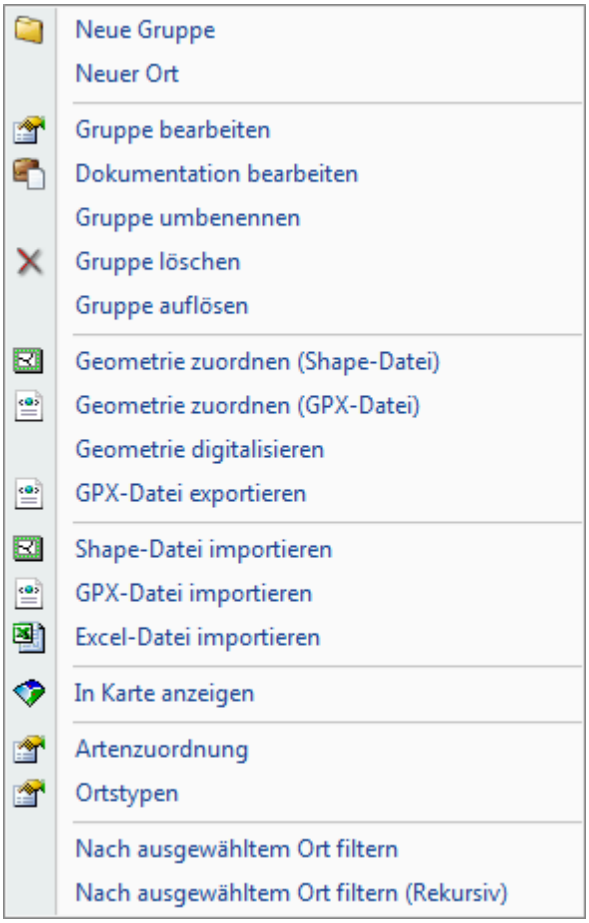
Elemente in der Baumstruktur verschieben

In der Baumstruktur kann die Anordnung der enthaltenen Elemente verändert werden. Dazu lassen sich die Orte mit der Maus verschieben. Klicken Sie mit der Maus den gewünschten Ort an und ziehen Sie den Ort bei gedrückter Maustaste auf einen anderen Ort. Der Zielort bildet nun das übergeordnete Element des verschobenen Ortes.

MultiBaseCS prüft, ob ein Verschieben der ausgewählten Elemente in den gewünschten Zielort überhaupt möglich ist. Falls sich der Zielort nicht für das Verschieben eignet, wird die Aktion kommentarlos abgebrochen. So können z.B. Orte nicht in untergeordnete Elemente des gleichen Zweiges verschoben werden.

6.10.1 Funktionen des Kontextmenüs

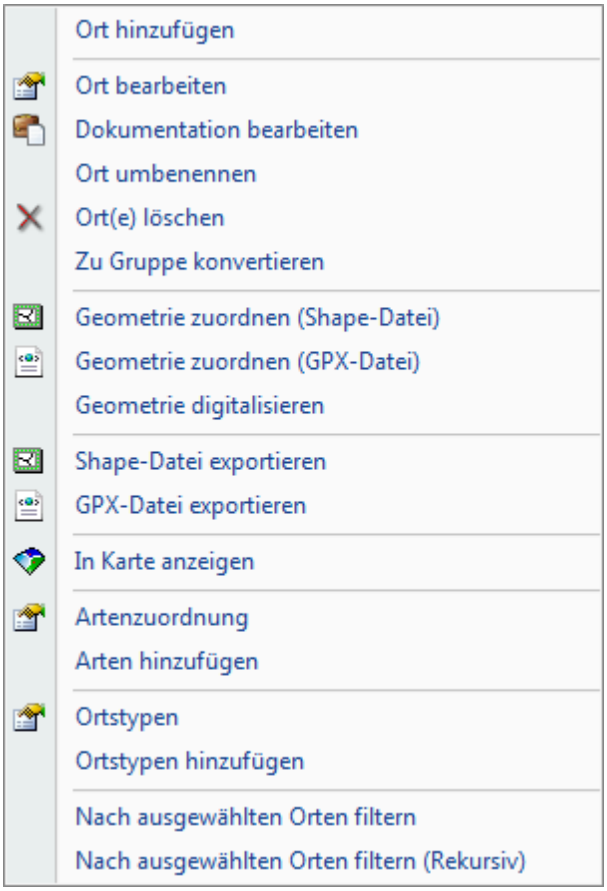
Kontextmenü der linken Seite der der Baumstruktur



Befehl	Funktion
Neue Gruppe	Erstellt eine neue Gruppe unterhalb des ausgewählten Ortes (Gruppe). Dieser Gruppe kann wie jedem Ort eine

Befehl	Funktion
	Geometrie zugeordnet werden.
Neuer Ort	Erstellt einen neuen Ort unterhalb des ausgewählten Ortes (Gruppe). Der neue Ort wird, nachdem er angelegt wurde, im rechten Teil der Baumstruktur angezeigt.
Gruppe bearbeiten	Öffnet den Dialog [Ort bearbeiten 86].
Dokumentation bearbeiten	Öffnet den Dialog [Dokumentation].
Gruppe umbenennen	Schaltet in den Editiermodus zum Umbenennen der Gruppe.
Gruppe löschen	Löscht die ausgewählte Gruppe. Das Löschen der ausgewählten Gruppe ist nur möglich, wenn untergeordnete Objekte (Orte) nicht in der Datenbank verwendet werden.
Gruppe auflösen	Entfernt die Gruppeneigenschaft des ausgewählten Ortes, sofern dieser keine untergeordneten Elemente enthält.
Geometrie zuordnen (Shape-Datei)	Importiert eine Geometrie aus einer Shape-Datei. Über eine Feld-Wert-Kombination kann das gewünschte Element ausgewählt werden.
Geometrie zuordnen (GPX-Datei)	Importiert eine Geometrie aus einer GPX-Datei. Über einen Import-Assistenten kann das gewünschte Element gewählt werden.
Geometrie digitalisieren	Öffnet das Kartenfenster mit Werkzeugen zum Digitalisieren einer Geometrie. Die digitalisierten Geometrien können dem Ort zugeordnet werden.
GPX-Datei exportieren	Exportiert den ausgewählten Ort als GPX-Datei.
Shape-Datei importieren	Importiert eine Shape-Datei. Dabei werden alle enthaltenen Elemente als einzelne Orte übernommen. Siehe dazu auch Shape-Datei importieren 93.
GPX-Datei importieren	Importiert eine GPX-Datei. Dabei werden alle enthaltenen Elemente als einzelne Orte übernommen. Siehe dazu auch GPX-Datei importieren 95.
Excel-Datei importieren	Importiert eine Microsoft Excel-Datei. Mit dieser Funktion kann ein Liste mit Orten auf einfache Art in die Ortsverwaltung übernommen werden. Siehe dazu auch Excel-Datei importieren 88.
In Karte anzeigen	Zeigt den ausgewählten Ort im Kartenfenster an, sofern eine Geometrie oder Koordinaten gespeichert sind.
Artenzuordnung	Ordnet den ausgewählten Orten Arten zu. Diese Funktion benötigen Sie für die Verwendung des Moduls FFH-Monitoring.
Ortstypen	Ordnet den ausgewählten Orten Ortstypen zu. Diese Funktion benötigen Sie u.a. für die Verwendung des Moduls FFH-Monitoring.
Nach ausgewähltem Ort filtern	Filtert die in der Datenbank enthaltenen Beobachtungen nach diesem Ort. Dieser Filter stellt keine räumliche Suche dar.
Nach ausgewähltem Ort filtern (Rekursiv)	Filtert die in der Datenbank enthaltenen Beobachtungen nach diesem Ort und alle in der Hierarchie nachfolgenden Orte. Dieser Filter stellt keine räumliche Suche dar.

Kontextmenü der rechten Seite der der Baumstruktur



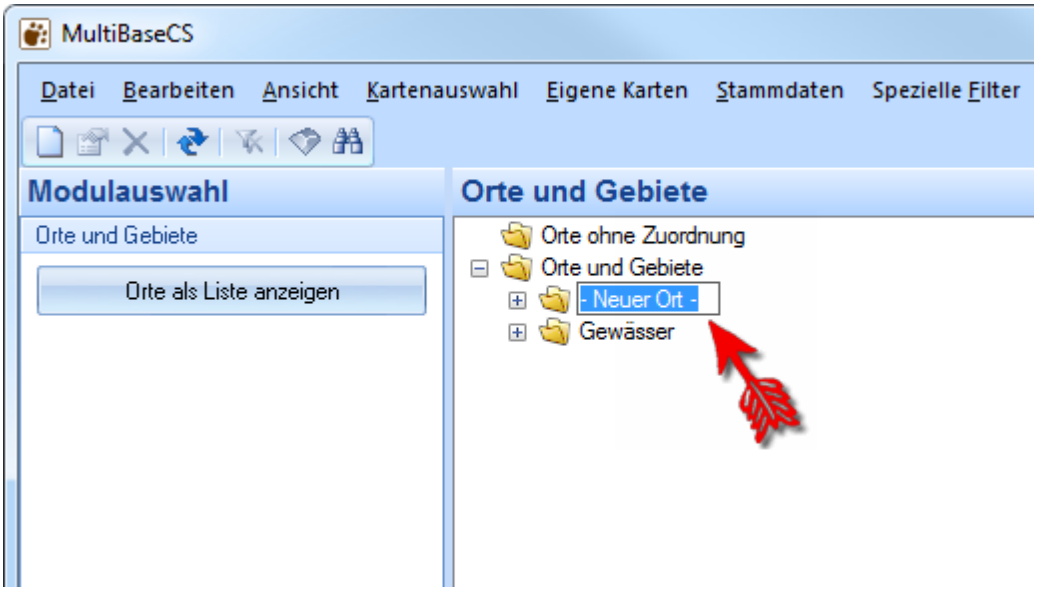
Befehl	Funktion
Ort hinzufügen	Erstellt einen neue Ort innerhalb der ausgewählten Gruppe.
Ort bearbeiten	Öffnet den Dialog [Ort bearbeiten 86].
Dokumentation bearbeiten	Öffnet den Dialog [Dokumentation].
Ort umbenennen	Öffnet den Dialog zum Umbenennen des Ortes.
Ort löschen	Löscht den ausgewählten Ort. Das Löschen des ausgewählten Ortes ist nur möglich, wenn untergeordnete Elemente (Orte) nicht in der Datenbank verwendet werden.
Zu Gruppe konvertieren	Konvertiert eine Einzelort zu einer Gruppe. Die Gruppe erscheint nun in der linken Seite der Baumstruktur und kann untergeordnete Elemente aufnehmen.
Geometrie zuordnen (Shape-Datei)	Importiert eine Geometrie aus einer Shape-Datei. Über eine Feld-Wert-Kombination kann das gewünschte Element ausgewählt werden.
Geometrie zuordnen (GPX-Datei)	Importiert eine Geometrie aus einer GPX-Datei. Über einen Import-Assistenten kann das gewünschte Element gewählt werden.
Geometrie digitalisieren	Öffnet das Kartenfenster mit Werkzeugen zum Digitalisieren von Geometrien. Die digitalisierten Geometrien können dem Ort zugeordnet werden.
Shape-Datei exportieren	Exportiert die ausgewählten Orte als ESRI-Shape-Datei.

Befehl	Funktion
GPX-Datei exportieren	Exportiert die ausgewählten Orte als GPX-Datei.
In Karte anzeigen	Zeigt den ausgewählten Ort im Kartenfenster an, sofern eine Geometrie oder Koordinaten gespeichert sind.
Artenzuordnung	Ordnet den ausgewählten Orten Arten zu. Diese Funktion benötigen Sie für die Verwendung des Moduls FFH-Monitoring.
Arten hinzufügen	Ermöglicht die Artenzuordnung für mehrere ausgewählte Orte.
Ortstypen	Öffnet den Dialog [Ortstypen]. Diese Funktion benötigen Sie u.a. für die Verwendung des Moduls FFH-Monitoring.
Ortstypen hinzufügen	Ordnet den ausgewählten Orten einen Ortstyp zu.
Nach ausgewähltem Ort filtern	Filtert die in der Datenbank enthaltenen Beobachtungen nach diesem Ort. Dieser Filter stellt keine räumliche Suche dar.
Nach ausgewähltem Ort filtern (Rekursiv)	Filtert die in der Datenbank enthaltenen Beobachtungen nach diesem Ort und alle in der Hierarchie nachfolgenden Orte. Dieser Filter stellt keine räumliche Suche dar.

6.10.2 Gruppe anlegen

Um eine neuen Ort anzulegen, öffnen Sie zunächst die Stammdaten "Orte und Gebiete".

Klicken Sie auf der linken Seite des Baumes mit der rechten Maustaste auf eine vorhandene Gruppe und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag "Neue Gruppe".



Geben Sie der Gruppe eine Bezeichnung. Beenden Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Eingabe-Taste.

Drücken Sie die Esc-Taste, um das Erstellen der neuen Gruppe abzubrechen.

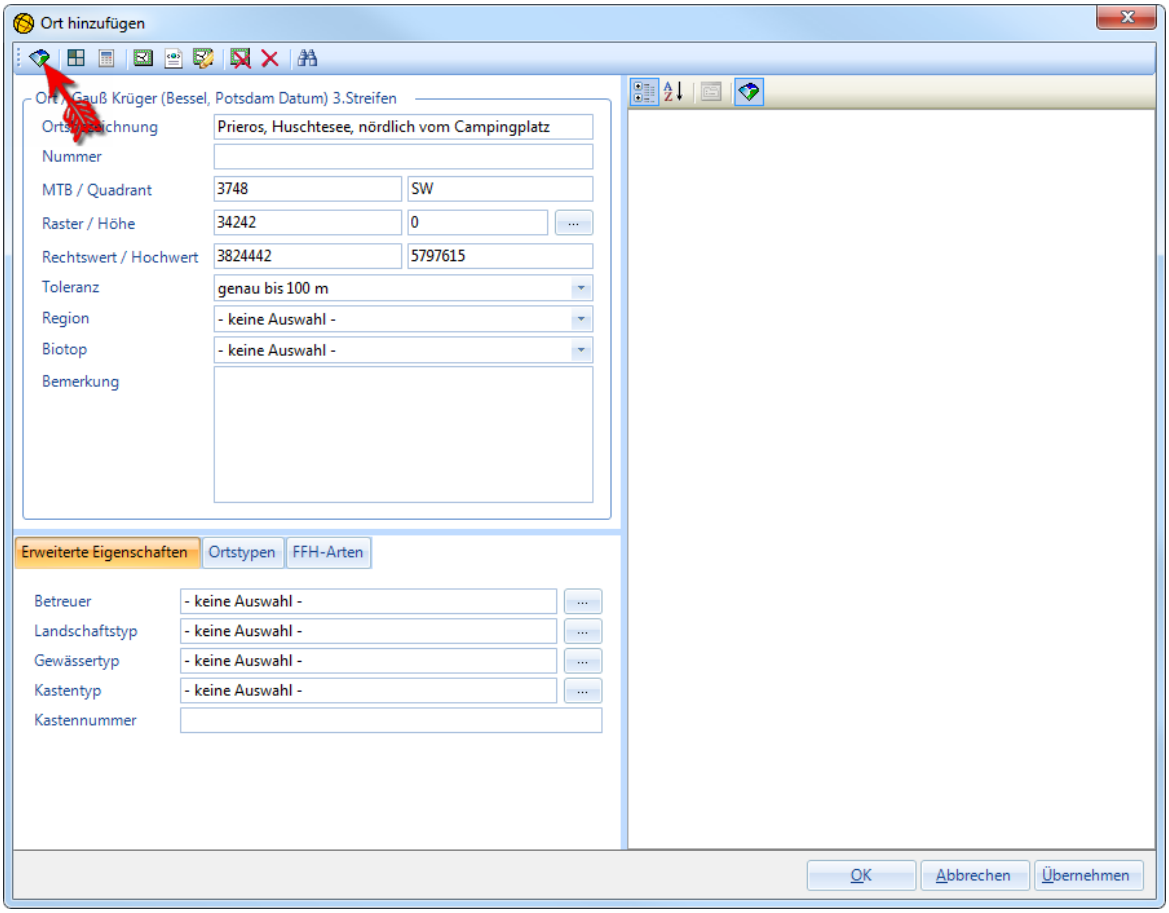
6.10.3 Ort anlegen / bearbeiten

Um eine neuen Ort anzulegen, öffnen Sie zunächst die Stammdaten "Orte und Gebiete".

Klicken Sie auf der linken Seite des Baumes mit der rechten Maustaste auf eine vorhandene Gruppe und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag "Neuer Ort".

Daraufhin wird der Dialog "Ort hinzufügen" geöffnet.

Geben Sie dem Ort eine Bezeichnung. Erfassen Sie dabei den Namen des Ortes oder der Gemeinde/ Gemarkung gefolgt von detaillierten Informationen zur Fundstelle vom "Großen zum Kleinen".
Achten Sie darauf, dass es Orte gibt, die leicht verwechselt werden können, da sie gleichnamig sind und zum Teil sehr häufig vorkommen können, z.B. Halbendorf, Neudorf, Neustadt, Hermsdorf (je 16 mal in Deutschland).
Über die Schaltfläche "In Karte anzeigen" wird der Fundort genau wie bei der Fundpunktverortung 63 festgelegt.



Region

Sehr hilfreich ist auch die Nutzung des Feldes "Region". Damit eröffnet sich die Möglichkeit, auch Beobachtungen aus anderen Regionen oder Ländern zu erfassen und schnell wieder zu finden.
Beispiele: A-Kärnten, D-Sachsen, D-Thüringen, GR-Mazedonien
Siehe dazu auch Region 106.

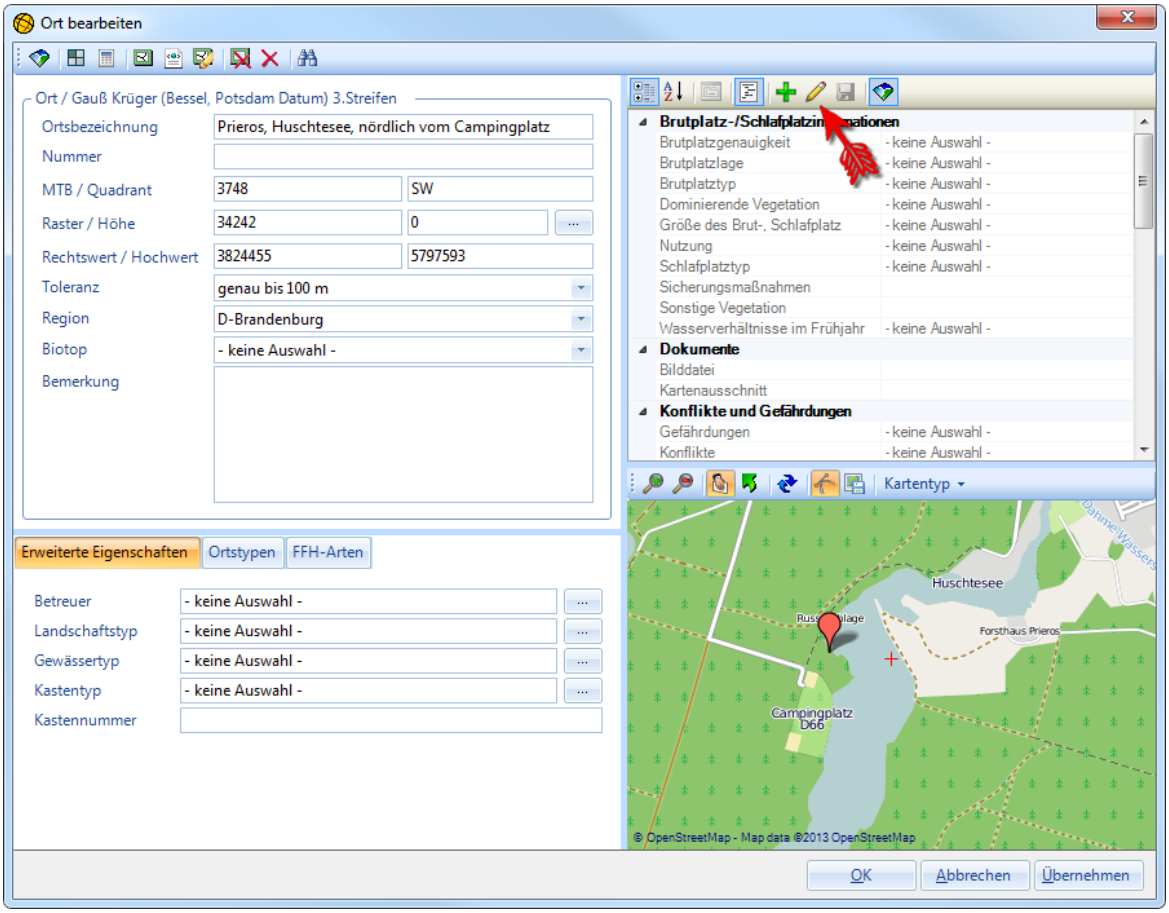
Erfassen Sie die Koordinaten des Beobachtungsortes über den Raster- und Koordinaten-Assistenten 111 oder über die Fundpunktverortung 63. Eine direkte Eingabe von Koordinaten in die entsprechenden Textfelder ist nicht möglich.

Höhe ermitteln

Sofern Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist und MultiBaseCS mit dem Internet kommunizieren darf, können Sie mit Hilfe der Höhenberechnung sehr genaue Ergebnisse erzielen.
Kann MultiBaseCS nicht auf das Internet zugreifen, wird für die Höhenermittlung ein lokales Geländemodell verwendet. Diese ist jedoch nur für das Terretorium von Deutschland verfügbar. Außerdem können die ermittelten Höhen eine Toleranz von bis zu 50 Metern aufweisen.

Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Eintrag "Höhe berechnen". Sofern die Höhe ermittelt werden kann, wird in das entsprechende Feld eingetragen.

Das Ermitteln der Höhe setzt voraus, dass Sie zunächst Koordinaten erfasst haben.



Klicken Sie auf die Schaltfläche [Übernehmen], um den neuen Ort zu speichern.
Im rechten Teil des Dialoges werden nun Details zum neuen Fundort angezeigt. Außerdem wird der Fundort in einer Karte angezeigt. Dazu muss Ihr Computer über eine Internetverbindung verfügen.

Um die Details zu Bearbeiten, klicken Sie in der Symbolleiste auf den Eintrag "Details bearbeiten". Daraufhin werden die Details in den Bearbeitungsmodus geschaltet. Sie können nun weitere Informationen editieren.

Erweiterte Eigenschaften

Die "erweiterten Eigenschaften" lassen die Speicherung von Betreuer, Landschaftstyp, Gewässertyp, Kastentyp und Kastennummer zu.

Ortstypen

Im Bereich "Ortstypen" können Sie jedem Ort ein oder mehrere Ortstypen zuordnen. Dadurch ist z.B. die Suche nach allen Beobachtungen eines bestimmten Ortstyps möglich.
Darüber hinaus müssen Orte, die Sie in BatBase oder dem FFH-Monitoring-Modul verwenden möchten, einem bestimmten Ortstyp angehören. Andernfalls können solche Orte nicht in diesen Modulen verwendet werden.

Siehe auch BatBase 164 sowie FFH-Monitoring 205.

FFH-Arten

In diesem Bereich können Sie dem Ort eine oder mehrere FFH-Arten zuordnen. Im Modul FFH-Monitoring lassen sich die angezeigten Orte entsprechend der gewählten Art vorfiltern. Dadurch werden Eingabefehler vermieden.

Siehe auch FFH-Monitoring 205.

Um den Ort zu speichern und den Dialog zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche [OK].

6.10.4 Excel-Datei importieren

Mit Hilfe der Excel-Import-Funktion können Sie eine Liste von Fundorten in die MultiBaseCS-Datenbank importieren. Dazu ist es notwendig, die zu importierenden Daten für den Import aufzubereiten. Für diesen Zweck können Sie die Excel-Import-Vorlage verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Erstellen Sie über das Menü "Datei / Importieren / Excel-Import / Import-Vorlage erstellen (Orte und Gebiete)" eine leere Excel-Import-Vorlage.
Öffnen Sie die Excel-Import-Vorlage mit dem Programm Microsoft Excel.

Wichtig:
Löschen Sie keine Spalten aus der Excel-Import-Vorlage, ändern Sie weder den Namen des Tabellenblattes noch die Spaltenbeschriftungen. Andernfalls erkennt die Importfunktion die Excel-Datei nicht als gültige Import-Datei und bricht den Importvorgang ab.

Weitere, in der Import-Vorlage standardmäßig nicht enthaltene Spalten werden nicht importiert.

Kopieren Sie nun die entsprechenden Daten Spalte für Spalte in die Import-Vorlage. Ändern Sie dabei weder die Sortierung der einzelnen Spalten der Import-Vorlage, noch die der Quell-Datei.

Homogenisieren Sie nun den Datenbestand in der Import-Vorlage. Achten Sie insbesondere auf eine einheitliche Schreibweise der Ortsbezeichnungen.

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
Ortsbezeichnung	grobe Ortsangabe, z.B. Gemeinde; optional detaillierte Ortsbeschreibung, max. 255 Zeichen
Nummer	Nummer des Ortes, z.B. Revier- oder Quartiernummer, max. 255 Zeichen
MTB	Messtischblatt, 4-stellig
Quadrant	Zahlen 1-4 oder als Kürzel (NW, NO, SW, SO)
X	x-Wert einer Koordinate (Rechtswert)
Y	y-Wert einer Koordinate (Hochwert)

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
EPSG	EPSG-Code (siehe Tabelle *Koordinatensysteme*)
Toleranz	ID_Toleranz, Toleranz
Biotop	Biotop / Lebensraumtyp
Region	Region des Ortes, z.B. Gemeinde, Gemarkung oder Landkreis
Hoehe	Höhe des Fundortes (über NN)
Bemerkung	Bemerkung zum Fundort
Ortstyp	Ortstyp des Fundortes; der Ortstyp muss in der Referenzliste der Ortstypen vorhanden sein. Andernfalls wird der Ortstyp nicht importiert.
Lagebeschreibung	Lagebeschreibung des Fundortes

Referenzierte Felder
Einträge in den Feldern Toleranz, Biotop, und Ortstyp müssen in der Datenbank in den entsprechenden Referenzlisten vorhanden sein. Die Schreibweise muss exakt den MultiBaseCS-Referenzlisteneinträgen entsprechen.

Folgende Felder sind Pflichtfelder
Ortsbezeichnung
Koordinatenangabe (X und Y sowie EPSG bzw. Messtischblatt/Quadrant)

Import von Koordinaten
Die Felder X, Y, und EPSG ermöglichen den Import von Koordinaten unterschiedlicher Koordinatensysteme. Lesen Sie dazu auch die Hinweise am Ende dieses Kapitels.

Achtung: Ändern Sie keinesfalls das Zellenformat! Das Zellenformat muss für den Import von Koordinaten auf "Standard" stehen.

Der Text im Feld Bemerkung darf beliebig lang sein.

Achtung: Zum Erfassen von Zusatzattributen können neue Spalten hinzugefügt werden. Für diese Details muss dann als Spaltenbezeichnung z. B. Details_Nutzung vergeben werden.

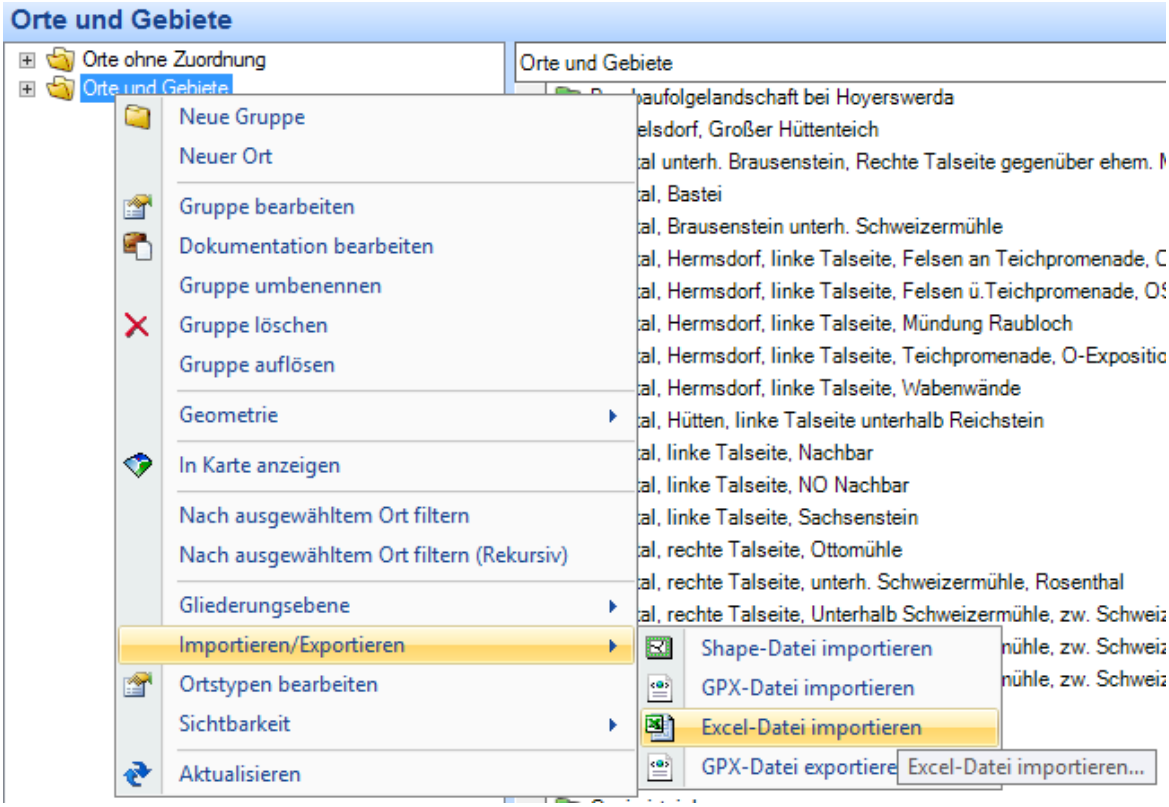
Zeilenumbrüche

Im Feld Bemerkung werden Zeilenumbrüche akzeptiert. Diese können Sie in Excel durch die Tastenkombination von [Alt] + [Eingabe] einfügen. Doppelte Leerzeilen werden dabei in eine einzelne Leerzeile umgewandelt. In allen anderen Spalten werden keine Zeilenumbrüche verarbeitet.

Speichern Sie die Import-Vorlage.
Schließen Sie vor dem Starten der Import-Funktion die Import-Vorlage.

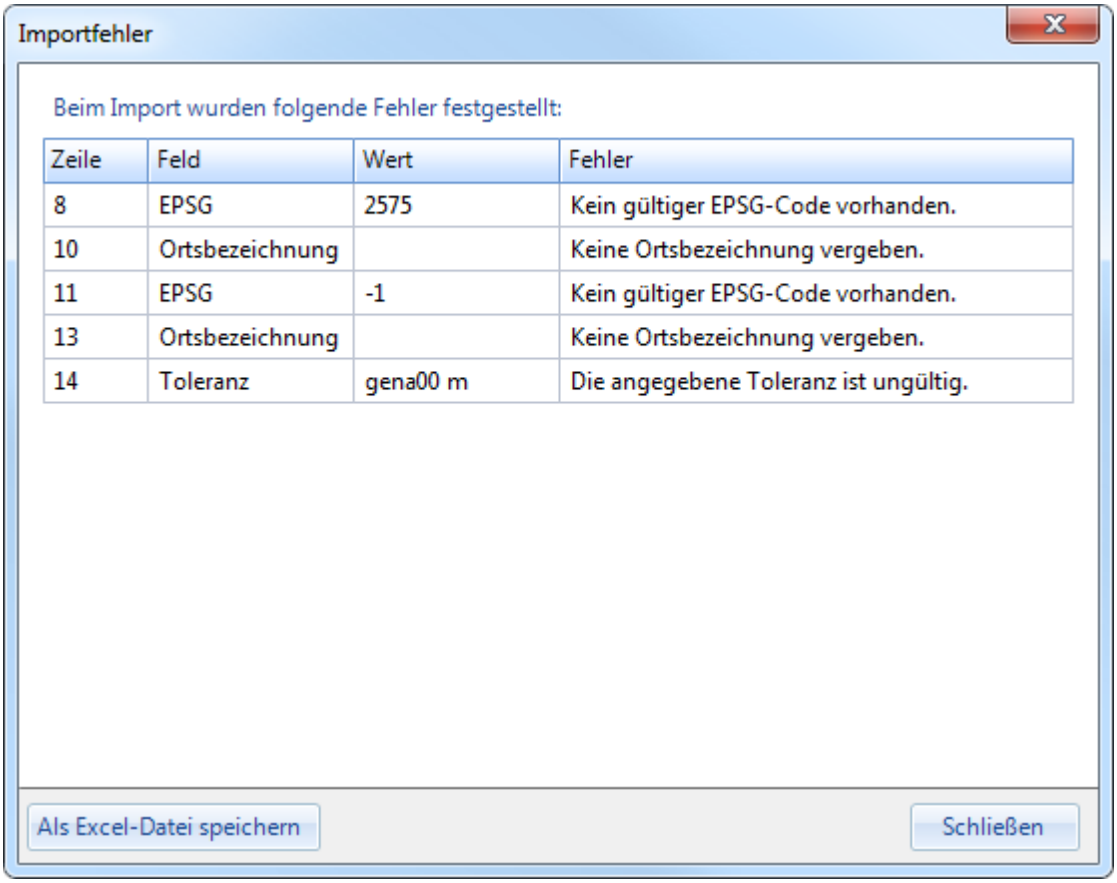
Import starten

Öffnen Sie das Modul "Orte und Gebiete" über das Menü "Stammdaten". Wechseln Sie gegebenenfalls zur Baumansicht. Markieren Sie den gewünschten übergeordneten Ort (Gruppe) im linken Teil der Ortsansicht (Baumstruktur) und wählen Sie aus dem Kontextmenü der rechten Maus-Taste den Befehl "Excel-Datei importieren". Geben Sie im Datei-Dialog die Excel-Import-Datei an.



Während des Imports prüft MultiBaseCS jeden einzelnen Datensatz auf mögliche Fehler. Werden während des Importvorgangs Fehler bzw. Inkonsistenzen festgestellt, werden keine Datensätze importiert. Die Prüfung der restlichen Datensätze wird jedoch fortgesetzt.

Nach Abschluss der Prüfung werden alle gefundenen Fehler in einer Zusammenfassung angezeigt. Diese kann als Microsoft Excel-Datei gespeichert werden und für die Korrektur der fehlerhaften Datensätze verwendet werden. Korrigieren Sie die Fehler und starten Sie den Importvorgang erneut.

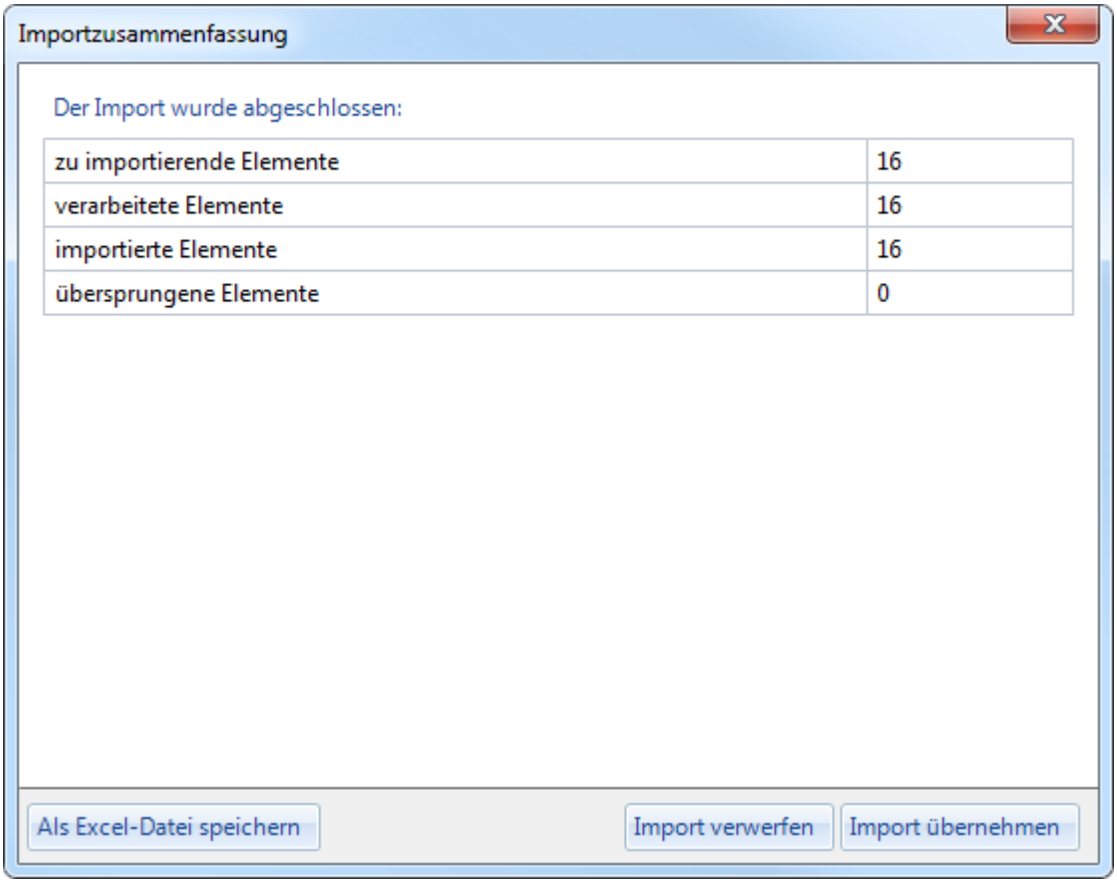


Zeile	Feld	Wert	Fehler
8	EPSG	2575	Kein gültiger EPSG-Code vorhanden.
10	Ortsbezeichnung		Keine Ortsbezeichnung vergeben.
11	EPSG	-1	Kein gültiger EPSG-Code vorhanden.
13	Ortsbezeichnung		Keine Ortsbezeichnung vergeben.
14	Toleranz	gena00 m	Die angegebene Toleranz ist ungültig.

Falls die Import-Datei fehlerhaft ist, werden alle gefundenen Fehler in einer Zusammenfassung angezeigt. Im Dialog besteht die Möglichkeit, diese Zusammenfassung als Microsoft Excel-Datei zu speichern und für die Korrektur der Import-Datei zu verwenden.

Die Daten der Excel-Import-Datei werden erst in die "Orte und Gebiete" übernommen, wenn der Import fehlerfrei durchläuft.

Nach erfolgreichem Import zeigt MultiBaseCS in einer Importzusammenfassung das Importergebnis an.



Klicken Sie auf die Schaltfläche [Import übernehmen], um den Import in die MultiBaseCS-Datenbank zu übernehmen.

Import von Koordinaten

Um Koordinaten eines der unterstützten Koordinatensysteme zu importieren, tragen Sie die entsprechenden Rechts- und Hochwerte (bzw. Länge und Breite) in die Felder X und Y ein. Geben Sie bitte außerdem im Feld *EPSG* an, in welchem Koordinatensystem die Koordinaten gespeichert sind.

X = Rechtswert = Geographische Länge
Y = Hochwert = Geographische Breite

Unterstützte Koordinatensysteme

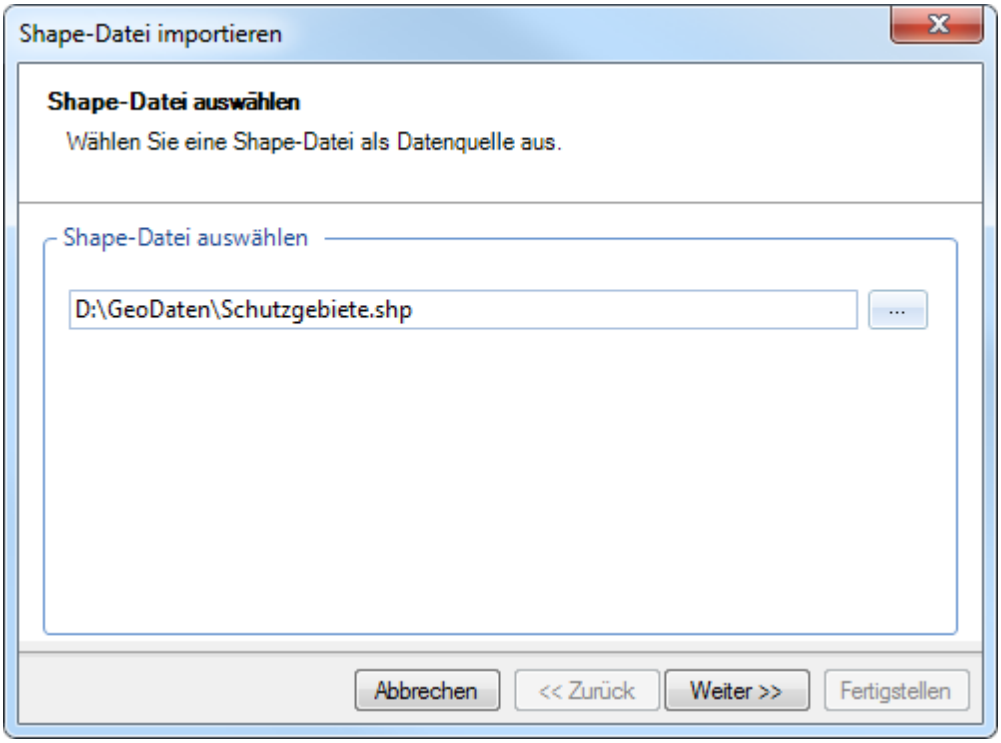
EPSG-Code	Koordinatensystem
2397	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 3
2398	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 4
2399	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 5
3034	LCC ETRS 89
3035	LAEA ETRS 89
3068	Soldner DHDN
4178	Geographische Koordinaten Pulkovo 1942/83
4314	Geographische Koordinaten Bessel Potsdamer Datum
4258	Geographische Koordinaten ETRS 89

EPSG-Code	Koordinatensystem
4326	Geographische Koordinaten WGS 84
25831	UTM ETRS 89 Zone 31 N
25832	UTM ETRS 89 Zone 32 N
25833	UTM ETRS 89 Zone 33 N
325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Brandenburg, führende 3)
3325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Mecklenburg-Vorpommern, führende 33)
31466	Gauß-Krüger Bessel 2. Streifen
31467	Gauß-Krüger Bessel 3. Streifen (MagicMaps-Koordinatensystem)
31468	Gauß-Krüger Bessel 4. Streifen
31469	Gauß-Krüger Bessel 5. Streifen

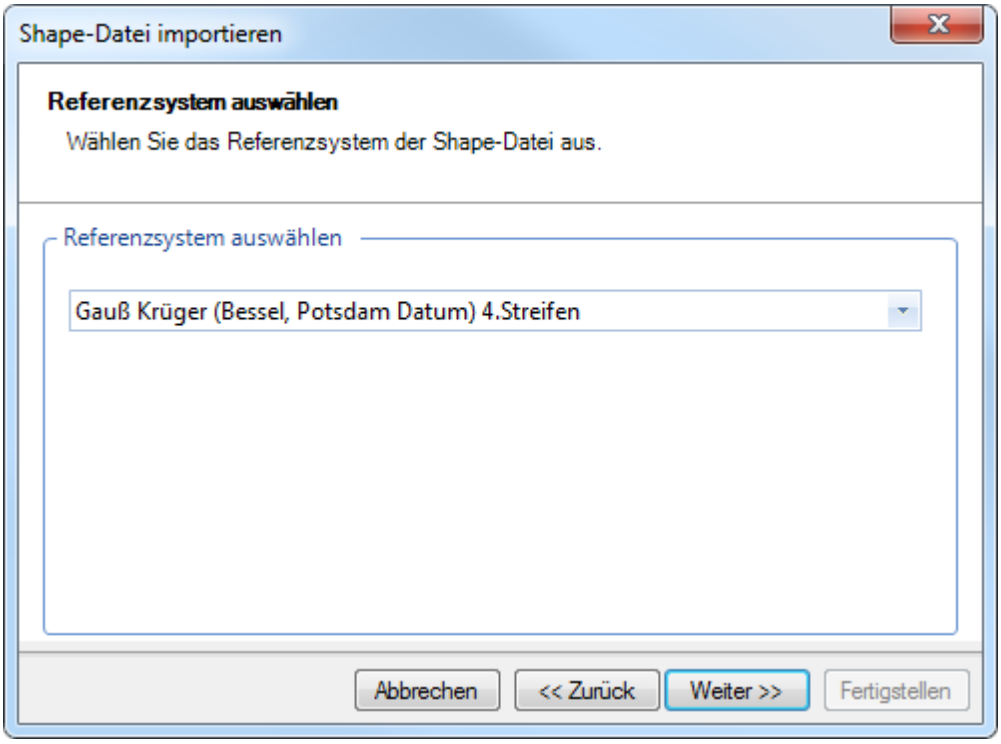
6.10.5 Shape-Datei importieren

Wählen Sie in der Baumstruktur des Moduls [Orte und Gebiete] den Ort aus, der die zu importierenden Orte mit den Geometriedaten aufnehmen soll. Falls dieser Ort noch nicht existiert, legen Sie zunächst eine leere Gruppe 85 an.

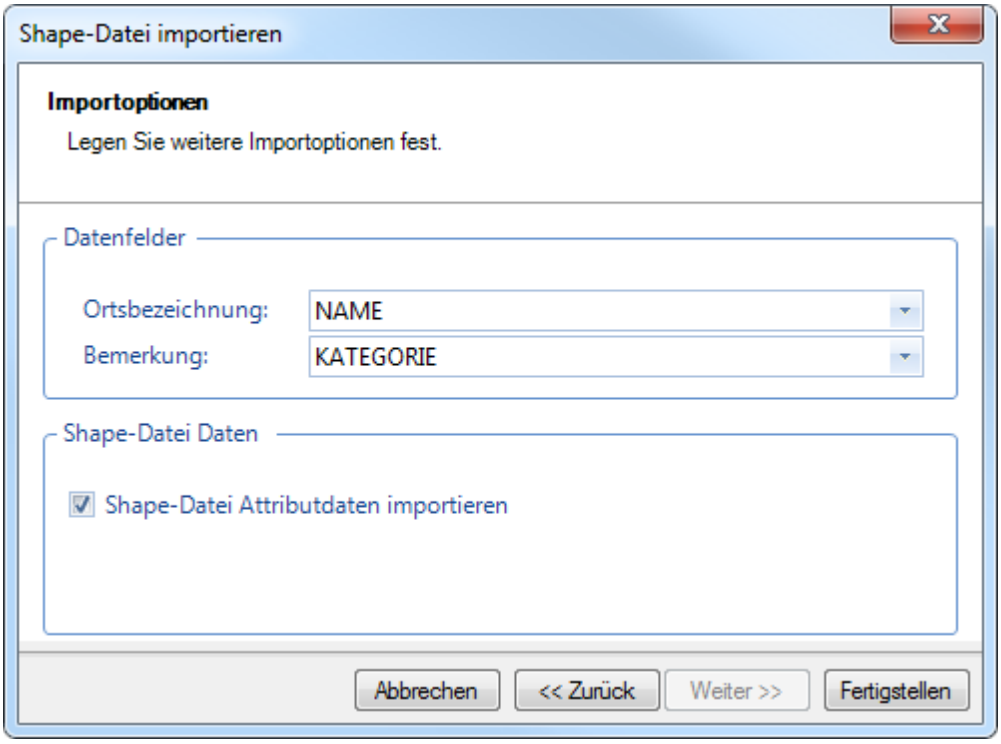
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Ort und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl [Shape-Datei importieren]. Der Assistent zum Import einer Shape-Datei wird geöffnet.



Wählen Sie im Import-Assistenten den Pfad zur Shape-Datei. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Falls MultiBaseCS das Referenzsystem der zu importierenden Shape-Datei erkennt, wird dieses bereits in der Auswahlliste angezeigt. Andernfalls geben Sie bitte selbst das entsprechende Referenzsystem an.



Wählen Sie im nächsten Schritt eine Feld für die Ortsbezeichnung sowie optional ein Feld für die Bemerkungen.

Legen Sie außerdem fest, alle Attribute der Shape-Datei in die MultiBaseCS-Datenbank übernommen werden sollen. Dies ermöglicht später den Export der Orte als Shape-Datei mit den ursprünglichen Attributen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um den Import zu starten.

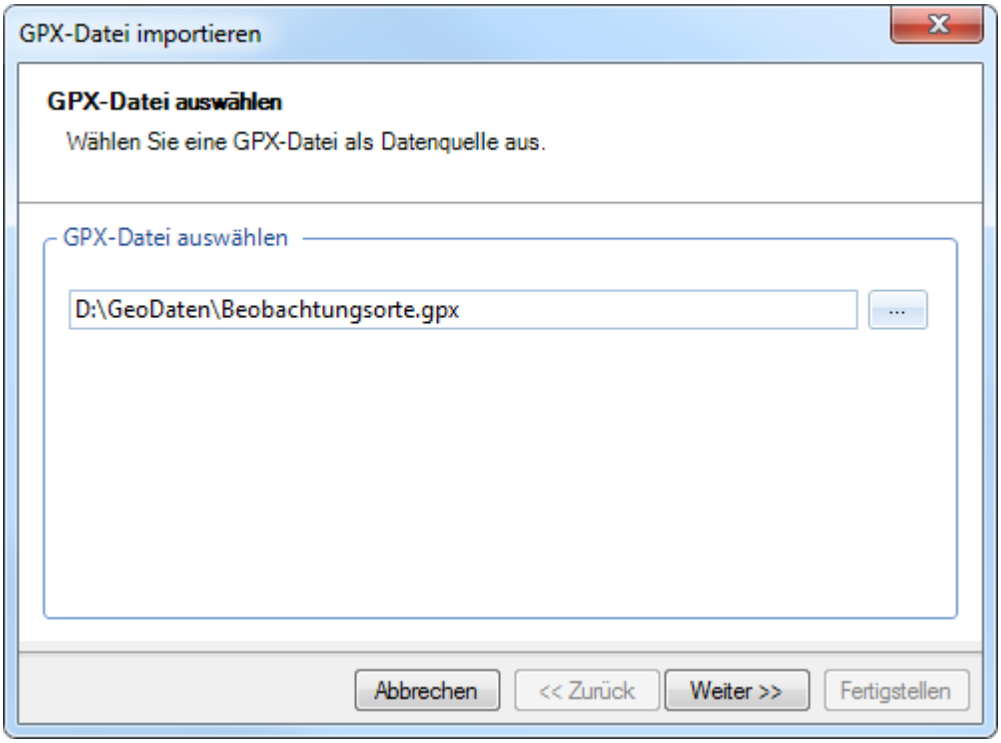
Hinweis zu Sachdaten

Beim Import der Shape-Datei werden optional alle Sachdaten (der DBF-Datei) in die MultiBaseCS-Datenbank übernommen. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Shape-Datei zu einem späteren Zeitpunkt aus MultiBaseCS mit allen Sachdaten wieder zu exportieren.

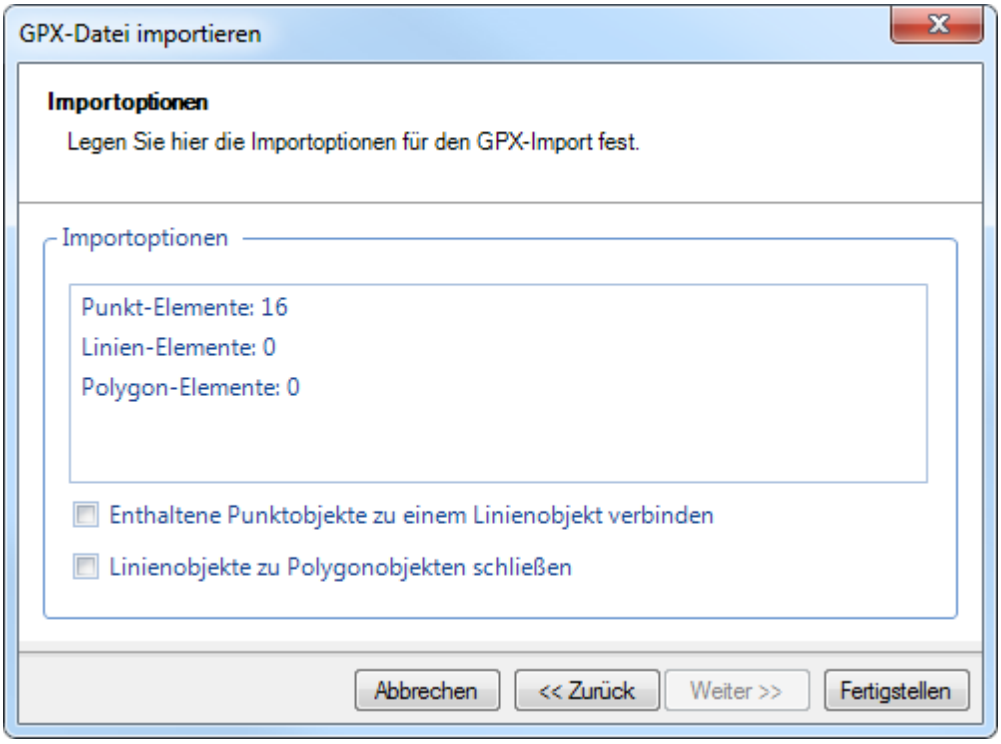
6.10.6 GPX-Datei importieren

Wählen Sie in der Baumstruktur des Moduls [Orte und Gebiete] den Ort aus, der die zu importierenden Orte mit den Geometriedaten aufnehmen soll. Falls dieser Ort noch nicht existiert, legen Sie zunächst eine leere Gruppe 85 an.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Ort und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl [GPX-Datei importieren]. Der Assistent zum Import einer GPX-Datei wird geöffnet.



Wählen Sie im Import-Assistenten den Pfad zur GPX-Datei. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Der Assistent zeigt die in der GPX-Datei enthaltenen Elemente an.

Geben Sie an, ob enthaltene Punktobjekte zu einem Linienobjekt verbunden werden sollen.
Geben Sie an, ob Linienobjekte zu einem Polygon geschlossen werden sollen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um den Import zu starten.

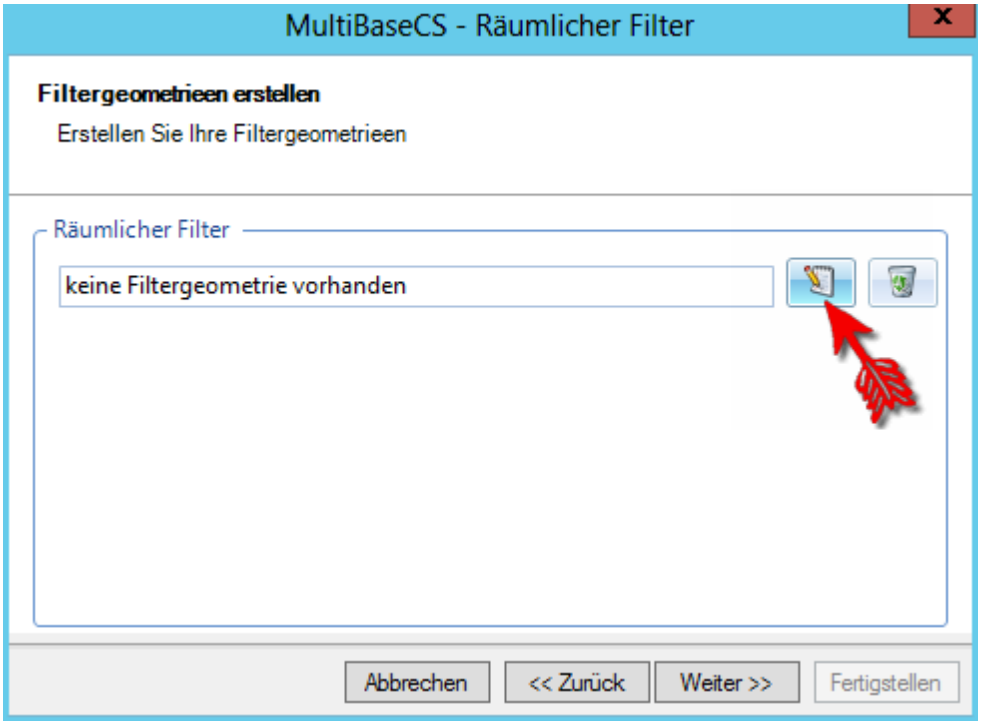
6.10.7 Orte filtern

Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes

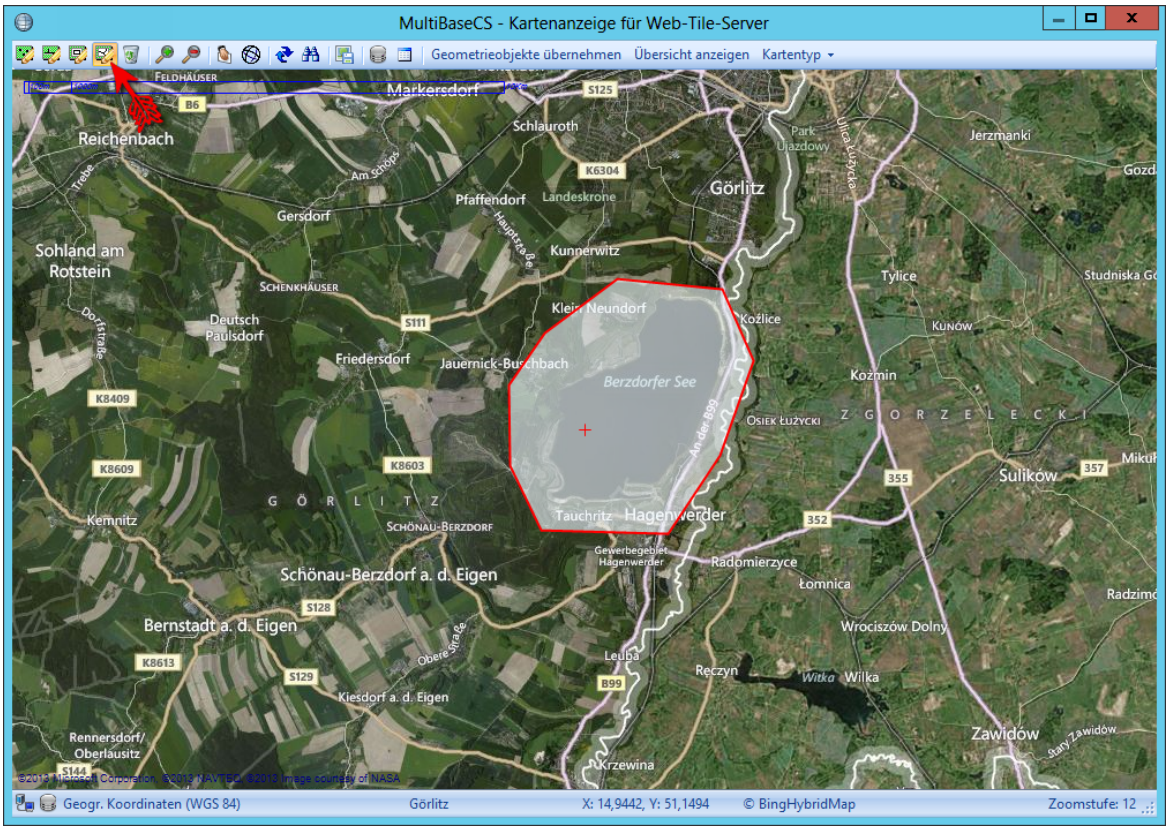
In der Listenansicht können alle zu einem Ort in der Datenbank enthaltenen Beobachtungsdatensätze mittels der räumlichen Suche gefiltert werden, indem in der Menüleiste unter [Spezielle Filter] der Filter „Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes“ aufrufen wird. Anschließend den gewünschten Ort (z. B. Berzdorfer See) als Suchbegriff eingeben und den Ort aus der Liste auswählen und übernehmen.

Nach dem Ausführen des Filters werden in der Liste alle zu diesem Ort (Gewässer) bekannten Beobachtungen angezeigt.

Räumlicher Filter: Nach digitalisierter Geometrie

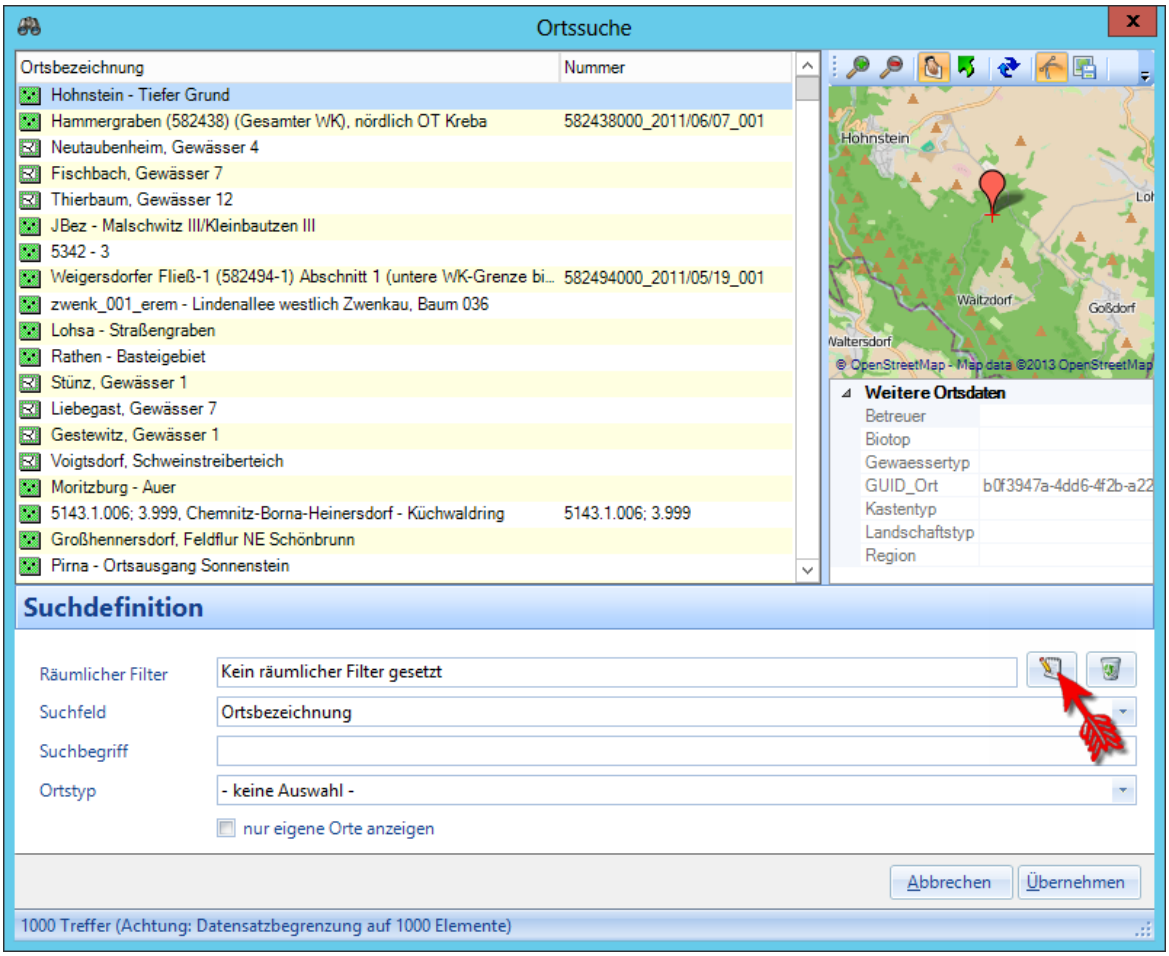


Auf der Karte kann nun ein einer Punkt, eine neue Linie, ein neues Rechteck oder ein neues Polygon erfasst werden, wofür nach Beobachtungsdaten gesucht werden soll. Zum Schließen beispielsweise des Polygons doppelt Klicken und danach die Geometrieobjekte übernehmen.

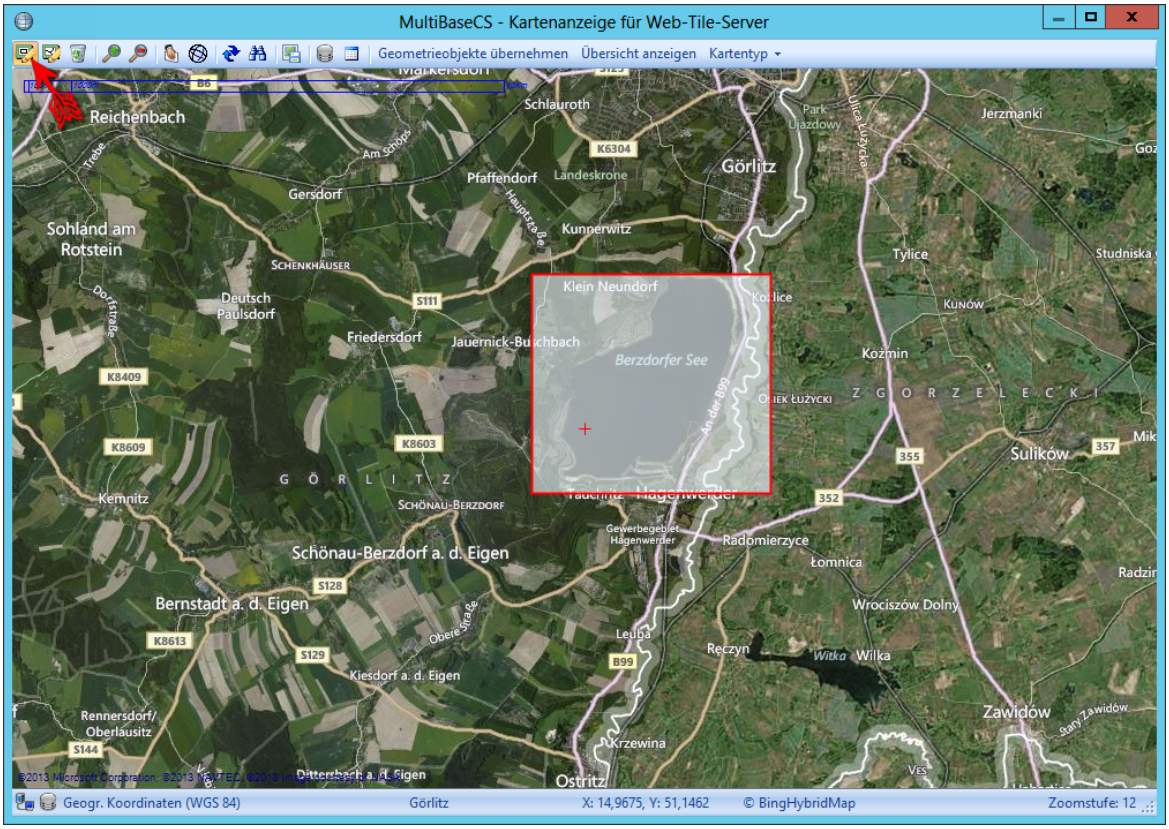


Räumlicher Filter im Modul „Orte und Gebiete“

Auch im Modul „Orte und Gebiete“ kann ein räumlicher Filter verwendet werden. Durch klicken auf das wird die Ortssuche geöffnet.



Auf der Karte kann nun ein neues Rechteck oder ein neues Polygon für den Bereich erfasst werden, in dem nach Orten gesucht werden soll.



Suche nach einer Bezeichnung im Modul „Orte und Gebiete“

Im Modul „Orte und Gebiete“ ist die Suche nach einer Ortsbezeichnung möglich, wenn die Orte als Liste angezeigt werden. Im unteren Suchfenster kann der Ortsname (z. B. Berzdorfer See) eingeben und die Suche danach ausgeführt werden.

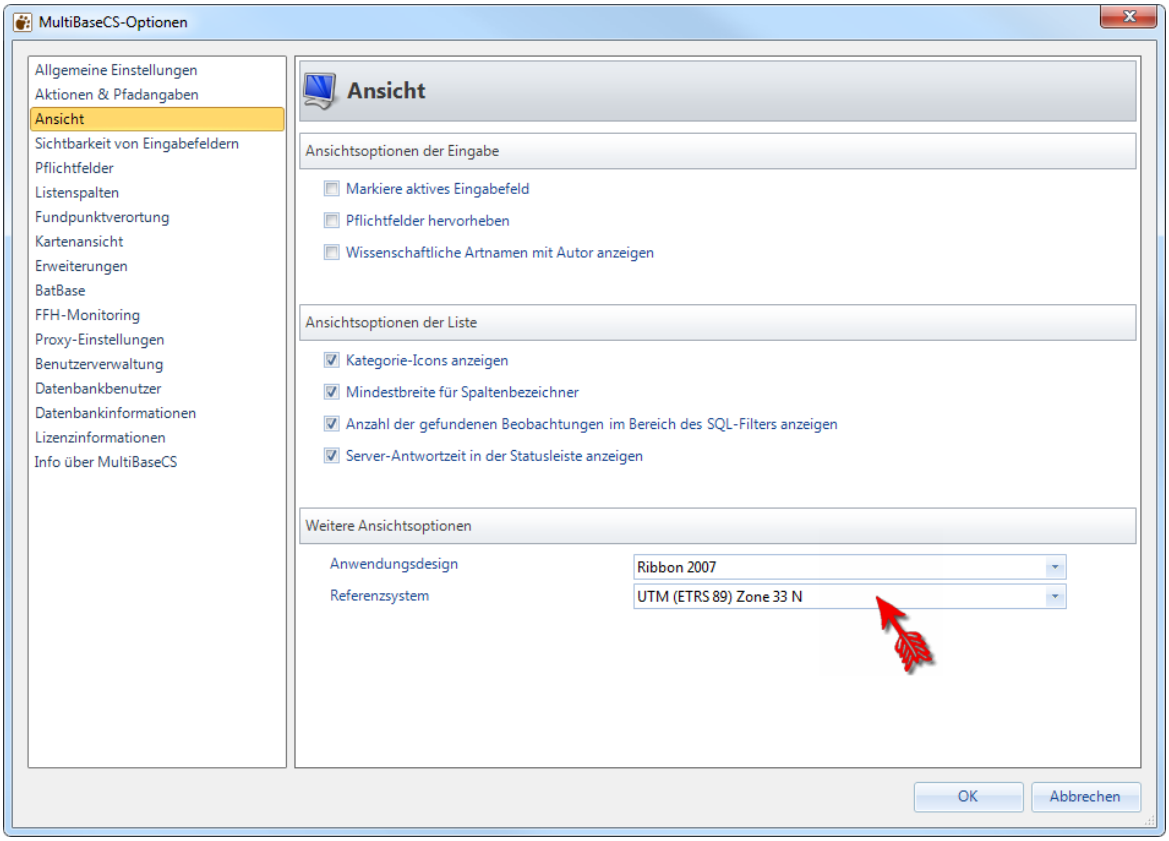
6.11 Eingabe

6.11.1 Koordinatensystem einstellen

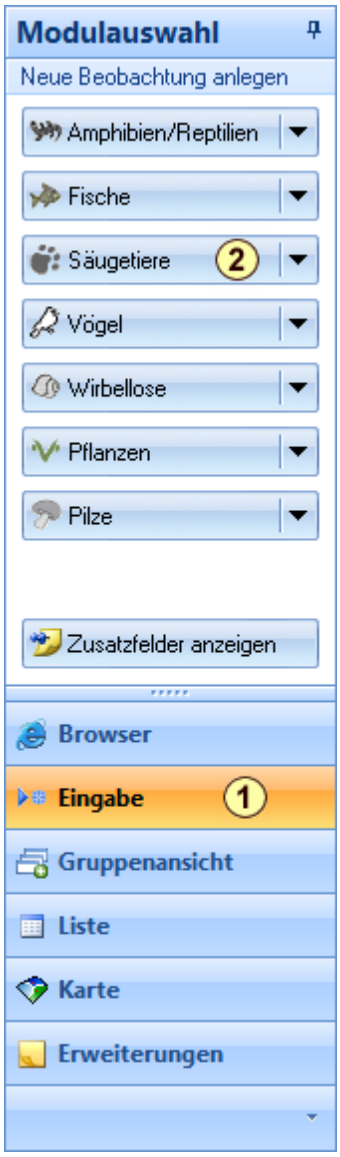
Bevor Sie mit MultiBaseCS Beobachtungen erfassen, stellen Sie zunächst das Koordinatensystem ein, in welchem Sie die Koordinaten der Fundorte erfassen und anzeigen möchten.

Öffnen Sie dazu die Optionen (Menü Extras) und navigieren Sie zur Rubrik Ansicht.

Siehe auch Unterstützte Referenzsysteme 71


MultiBaseCS-Optionen
Allgemeine Einstellungen
Aktionen & Pfadangaben
Ansicht
Sichtbarkeit von Eingabefeldern
Pflichtfelder
Listenspalten
Fundpunktverortung
Kartenansicht
Erweiterungen
BatBase
FFH-Monitoring
Proxy-Einstellungen
Benutzerverwaltung
Datenbankbenutzer
Datenbankinformationen
Lizenzinformationen
Info über MultiBaseCS
Ansicht
Ansichtsoptionen der Eingabe
Markiere aktives Eingabefeld
Pflichtfelder hervorheben
Wissenschaftliche Artnamen mit Autor anzeigen
Ansichtsoptionen der Liste
Kategorie-Icons anzeigen
Mindestbreite für Spaltenbezeichner
Anzahl der gefundenen Beobachtungen im Bereich des SQL-Filters anzeigen
Server-Antwortzeit in der Statusleiste anzeigen
Weitere Ansichtsoptionen
Anwendungsdesign
Ribbon 2007
Referenzsystem
UTM (ETRS 89) Zone 33 N
OK
Abbrechen

6.11.2 Beobachtung erfassen



Um eine neue Beobachtung zu erfassen, wechseln Sie zunächst in der Modulauswahl zur »Eingabe« (1). Im Aktionsbereich werden nun 7 Kategorien angezeigt. Klicken Sie mit der Maus auf die gewünschte Kategorie (2). Daraufhin legt MultiBaseCS eine neue Beobachtung an und filtert die Auswahllisten entsprechend der gewählten Kategorie.

Um die Eingabe des neuen Datensatzes abzubrechen, klicken Sie in der Menüleiste auf den Eintrag »Abbrechen«.
Füllen Sie die Pflichtfelder [Datum] (mindestens das Jahr) und [Art] aus. Geben Sie, auch wenn es kein Pflichtfeld ist, eine Ortsbezeichnung an. Siehe auch Koordinatenerfassung und Kartenanzeige 63.

Allgemeine Angaben

Erfassen Sie das ***Datum*** der Beobachtung. Das Datum muss stets mit einer 4-stelligen Jahreszahl angegeben werden. Über das Kontextmenü der rechten Maustaste lässt sich das heutige Datum eintragen oder ein Kalender aufrufen. Beim Verlassen des Datumsfeldes werden die Felder Monat und Jahr automatisch ausgefüllt.

Falls Sie kein konkretes Datum angeben können, lassen Sie das Feld Datum leer und füllen stattdessen die Felder Monat (wenn möglich) und Jahr aus.
Geben Sie nun den ***Beobachter*** und, wenn möglich, den ***Bestimmer*** an. Falls der Name des Beobachters noch nicht in der Auswahlliste enthalten ist, legen Sie den Beobachter über die Schaltfläche (+) neben dem Eingabefeld Beobachter an. Alternativ können Sie die Liste der Beobachter und Bestimmer über den Befehl [Beobachter/ Bestimmer] im Menü [Stammdaten] aufrufen.

Geben Sie den Namen des Beobachters in folgender Form an:

Nachname, Vorname z.B.: Müller, Peter
z.B.: Müller, Peter Dr.

Weitere Beobachter

Die zahlreichen Kombinationen von mehreren Beobachtern blähen die Referenzliste der Beobachter unnötig auf. Aus diesem Grund erfassen Sie bitte weitere Beobachter auf dem Registerreiter [Benutzerdefinierte Daten]. Tragen Sie alle weiteren Beobachter mit Semikolon getrennt in das Zusatzfeld [Weitere Beobachter] ein.

z.B.: Müller, Peter u.a.
z.B.: Müller, Peter; Meier, Thomas

Geben Sie im Feld [Quelle] den Ursprung der Beobachtungsinformationen an. Im Feld [Sammlung] können Sie z.B. angeben, in welchem Museum das gefundene Exemplar aufbewahrt wird. Auch hier können Sie noch fehlende Einträge über das Menü [Stammdaten] nachtragen.

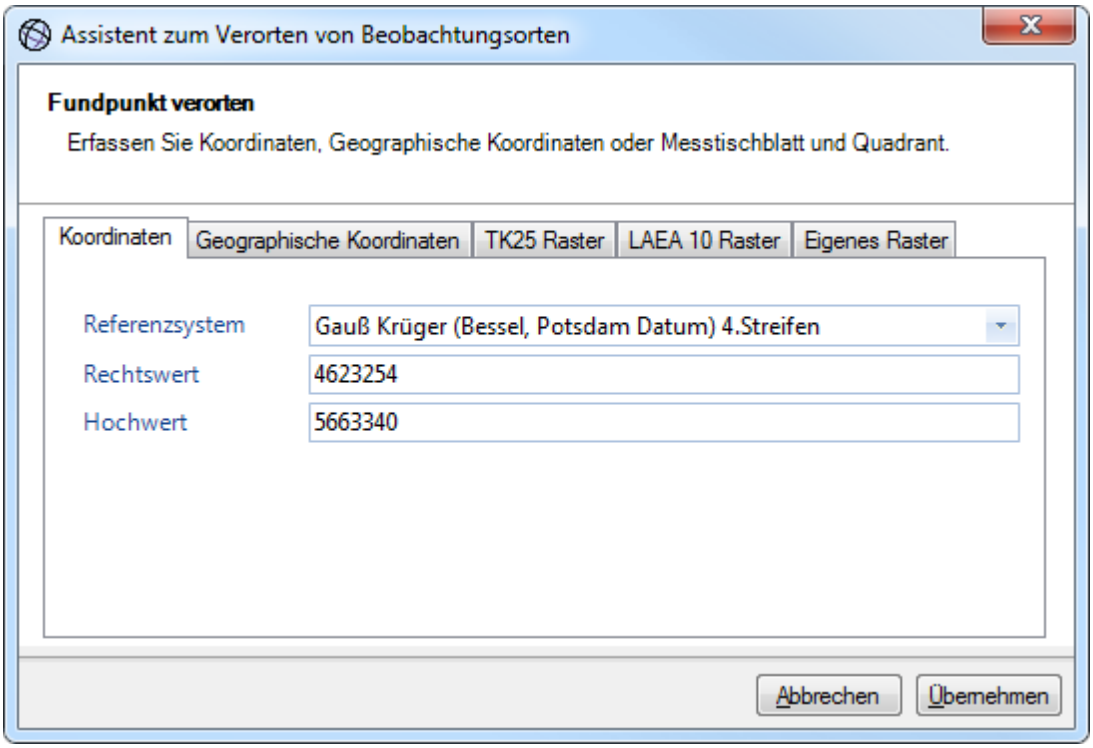
Angaben zum Fundort

Für die Lokalisierung der Beobachtung und die spätere Kartenerstellung ist es von entscheidender Bedeutung, dass möglichst genaue Koordinaten erfasst werden. Die Koordinaten werden in der Datenbank als Geographische Koordinaten im System WGS84 gespeichert. Für die Erfassung und Anzeige der Koordinaten können Sie jedoch das gewünschte Koordinatensystem in den Optionen einstellen.

Siehe auch Unterstützte Referenzsysteme 71

Koordinaten sowie Messtischblatt und Quadrant lassen sich nicht direkt in die Eingabefelder eingeben. Diese Informationen müssen über den Koordinaten- und Raster-Assistent erfasst werden. Rufen Sie dazu den Koordinaten- und Raster-Assistenten über die Schaltfläche auf. Wählen Sie über die Registerseiten des Assistenten, ob Sie Koordinaten, Geographische Koordinaten oder Messtischblatt und Quadrant bzw. Rasterwert erfassen möchten. Wählen Sie das Koordinatensystem, in welchem die Koordinaten vorliegen. Geben Sie nun Rechts- und Hochwert bzw. Geographische Breite (y) und Länge (x) an. Bestätigen Sie abschließend Ihre Eingaben mit der Schaltfläche [Übernehmen].

Die Koordinaten sowie Messtischblatt und Quadrant werden nun (sofern ermittelbar) in die entsprechenden Eingabefelder der Beobachtung übernommen.



Lassen sich die eingegebenen Koordinaten des aktuellen Fundpunktes nicht in das gewählte Koordinatensystem umrechnen, so erfolgt die Anzeige in Geographischen Koordinaten im System WGS84. Dies tritt in der Regel dann auf, wenn die Koordinaten nicht im Wertebereich des eingestellten Koordinatensystems liegen. So können z.B. die Koordinaten eines Fundpunktes in Griechenland nicht im Gauß-Krüger-System angezeigt werden.

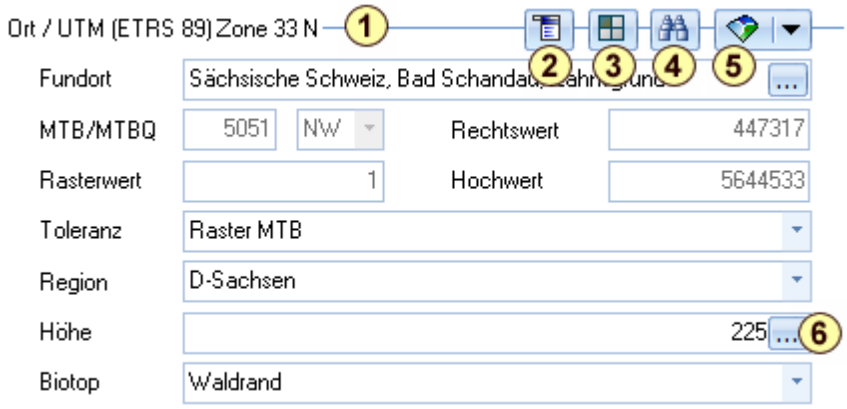
Beim Erfassen von Fundorten werden Sie durch die kartengestützte Koordinatenerfassung aktiv unterstützt. Wann immer es möglich ist benutzen Sie die Kartenanzeige zur Fundpunktverortung. Dies hilft Eingabefehler zu vermeiden. Rufen Sie dazu die Kartenanzeige auf, wählen Sie das gewünschte Kartenblatt, markieren Sie den Fundpunkt in der Karte und übernehmen Sie die ermittelten Koordinaten in die neue Beobachtung. Messtischblatt und Quadrant werden automatisch ermittelt.

Eine ausführliche Beschreibung der Koordinatenerfassung und Fundpunktanzeige finden Sie unter dem Hilfethema Fundpunktverortung 63.

Erfassen Sie zusätzlich zu den Koordinaten und zur Ortsangabe (Ortsbezeichnung) auch eine Lagebeschreibung des Fundpunktes. Erfassen Sie dabei den Namen der Gemeinde/Gemarkung, gefolgt von detaillierten Informationen zur Fundstelle.

z.B.:
- Pirna-Zehista, Teich im Eulengrund, Westufer
- Sächsische Schweiz, Kleiner Zschand, Großes Bärenhorn
- Bad Schandau, Krippen, Elbverlauf Höhe Ziegelschäune, 30 m südlich des Elbufers

Orte, die Sie bei einer weiteren Beobachtung erneut angeben möchten, können Sie in der Ortsliste (Orte und Gebiete) abspeichern.



1 **Anzeige des eingestellten Referenzsystems**
Im Titelbereich der Ortsinformationen wird das aktuell eingestellte Referenzsystem angezeigt. Beachten Sie bitte bei der händischen Eingabe von Koordinaten, dass diese im eingestellten Referenzsystem erwartet werden.
Siehe auch Optionen/Ansicht/Koordinatensystem 307

2 **Weitere Funktionen**
Beim Klick auf die Menü-Schaltfläche öffnet sich ein Kontextmenü mit weiteren Funktionen.

3 **Koordinaten- und Raster-Assistent**
Mit Hilfe des Raster- und Koordinaten-Assistenten 111 können Sie Koordinaten oder Raster-Werte eingeben.

4 **Suchfunktion für gespeicherte Orte**
Mit Klick auf das Fernglas öffnen Sie die Suchfunktion für gespeicherte Orte. Dadurch können Sie einmal eingegebene Orte wiederverwenden ohne die Fundpunktinformationen erneut zu erfassen.
Siehe auch Ortssuche 231

5 **Kartenanzeige**
Rufen Sie die Kartenanzeige auf, um zur aktuellen Beobachtung die Koordinaten zu erfassen.
Siehe auch Kartenanzeige/Fundpunktverortung 63

6 **Höhe berechnen**
Sofern Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist und MultiBaseCS mit dem Internet kommunizieren darf, können Sie mit Hilfe der Höhenberechnung sehr genaue Ergebnisse erzielen. Kann MultiBaseCS nicht auf das Internet zugreifen, wird für die Höhenermittlung ein lokales Geländemodell verwendet. Diese ist jedoch nur für das Terretorium von Deutschland verfügbar. Außerdem können die ermittelten Höhen eine Toleranz von bis zu 50 Metern aufweisen.

Möchten Sie einen bereits gespeicherten Ort für diese Beobachtung verwenden, dann gelangen Sie über

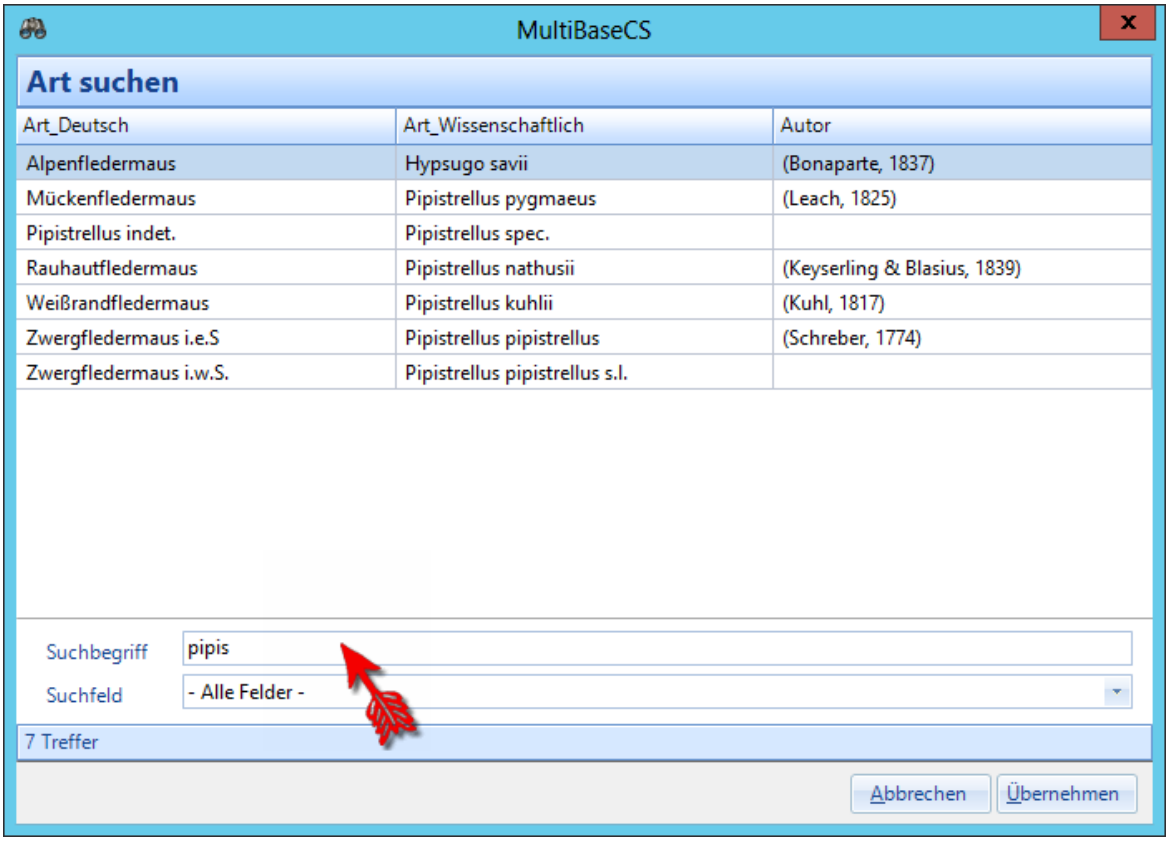
das Symbol ... hinter dem Feld [Fundort] zur Ortssuche. Dort kann der gewünschte Ort über das Feld [Suchbegriff] gesucht und anschließend aus der Liste ausgewählt werden.

Siehe auch Rasterwert erfassen 111.

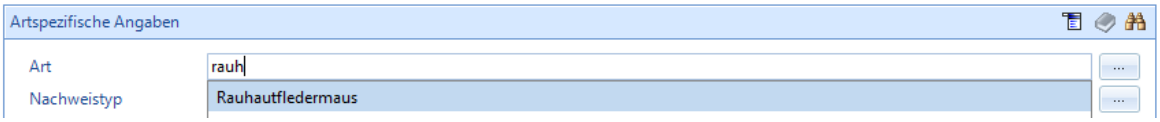
Artspezifische Angaben

In der Symbolleiste finden Sie die [Artensuche]. Damit finden Sie sehr schnell auch Arten, die Sie z.B. unter einem anderen Namen kennen (Synonymsuche) oder deren Schreibweise Ihnen nicht geläufig ist. Die Anzeige der Spalte [Synonyma] können Sie in den Optionen 307 konfigurieren.

Geben Sie im Textfeld [Suchbegriff] einen Teil des Namen ein. Die vorhandenen Einträge werden sofort bei der Eingabe gefiltert. Dabei werden auch hier nur Arten angezeigt, die der gewählten Kategorie angehören. Mit einem Doppelklick auf den gewünschten Eintrag fügen Sie die Art in das Textfeld der neu angelegten Beobachtung ein.



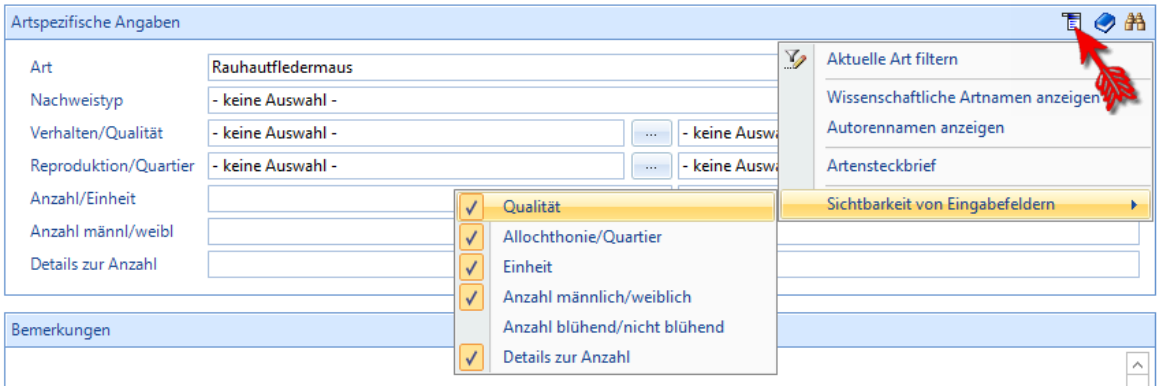
Alle Auswahllisten sind so gestaltet, dass bereits während der Eingabe passende Artnamen vorgeschlagen werden. Bereits nach Eingabe des ersten Zeichens wird der nächstmögliche Eintrag angezeigt. Bitte beachten Sie, das Sie nur vorhandene Einträge der Liste in die neue Beobachtung übernehmen können.



Unter den [Weiteren Funktionen] stehen weitere Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Funktion	Beschreibung
Aktuelle Art filtern	Alle Einträge zu der gewählten Art werden in der Liste

Funktion	Beschreibung
	angezeigt.
Wissenschaftliche bzw. Deutsche Artnamen anzeigen	Es kann ausgewählt werden, ob die Artnamen deutsch oder wissenschaftlich angezeigt werden sollen.
Autorennamen anzeigen	Mit dieser Funktion werden bei den wissenschaftlichen Artnamen die Autorennamen mit angezeigt.
Artensteckbrief	Bei einer bestehenden Internetverbindung wird der Artensteckbrief der ausgewählten Art im Browser geöffnet.
Sichtbarkeit von Eingabefeldern	Individuell können Eingabefelder ein- bzw. ausgeblendet werden.



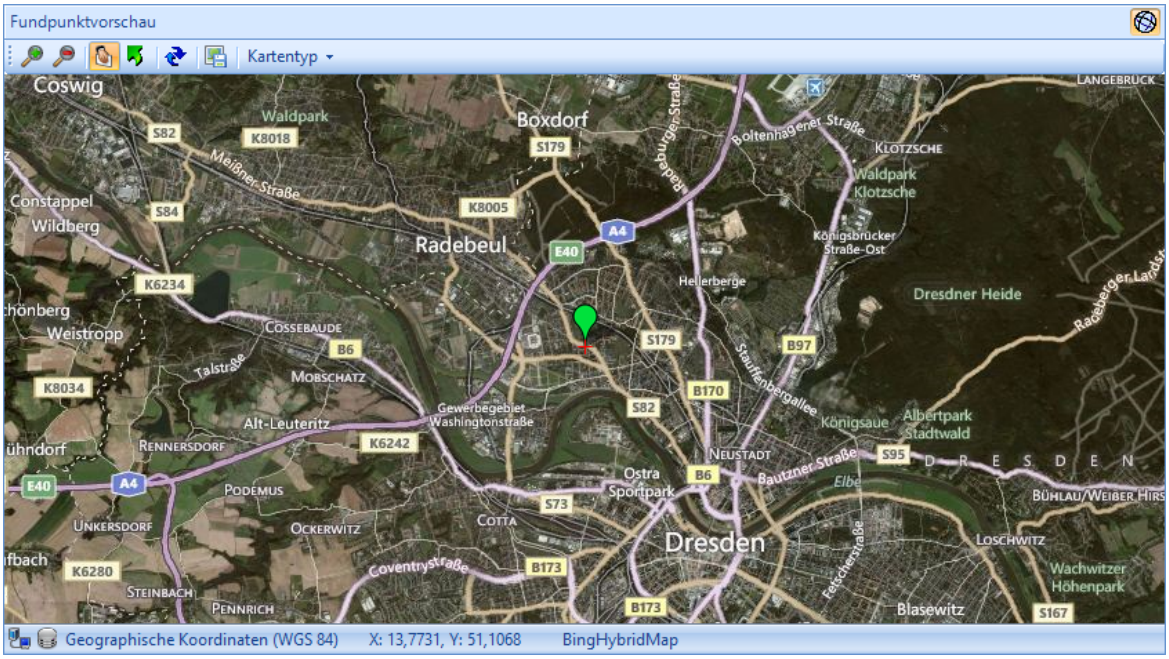
Gruppenbeobachtungen

Um eine neue Gruppenbeobachtung 122 zu erfassen, navigieren Sie in der Modulauswahl zur »Gruppenbeobachtung«. Klicken Sie im Aktionsbereich auf die Schaltfläche [Neue Gruppenbeobachtung]. Erfassen Sie nun zunächst die Kopfdaten der Gruppenbeobachtung. Fügen Sie dann die gefundenen Arten über die Kategorie-Schaltflächen der Gruppe hinzu.

6.11.3 Fundpunktvorschau

Mit Hilfe der Fundpunktvorschau können Sie auf einen Blick erkennen, an welchem Ort der aktuelle Fund beobachtet wurde. Mittels des Globus-Symbols in der rechten oberen Ecke kann zwischen einer Übersichtskarte und einer Detailkarte gewechselt werden.

Neben den Funkionen [Zoomen], [Karte verschieben], [Auf Fundpunkt zoomen] sowie [Karte neu laden] können Sie auch das [Kartenbild speichern] und den [Kartentyp] individuell auswählen.



6.11.4 Artenauswahlliste ändern

In der Eingabe werden die Arten standardmäßig mit dem deutschen Artnamen angezeigt. Um die Artenauswahlliste auf wissenschaftliche Artnamen umzustellen, wählen Sie im Menü [Ansicht] den Befehl [Wissenschaftliche Artnamen anzeigen]. Über das selbe Menü können Sie die Auswahl wieder zurückstellen.

Bei der Anzeige der deutschen Artnamen werden wissenschaftliche Artnamen angezeigt, wenn für die jeweiligen Arten kein deutscher Artname verfügbar ist.

6.11.5 Region

Das Feld **Region** soll das gezielte Suchen von Beobachtungen nach einer räumlichen Gliederung ermöglichen. Zu empfehlen ist dabei folgende Vorgehensweise:

Speichern Sie zuerst das Länderkürzel des Staates, in dem Sie die Beobachtung gemacht haben, z.B. **D** für Deutschland. Geben Sie danach, mit Bindestrich getrennt die Region an, z.B. Sachsen oder Brandenburg. Komplett sollte ihre Regionsbezeichnung dann so aussehen: **D - Brandenburg**.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, mit Hilfe der SQL-Filterzeile (MultiBaseCS Professional und Server) sowohl alle Beobachtungen eines Staates als auch nur die Beobachtungen einer bestimmten Region oder eines bestimmten Bundeslandes zu filtern.

Nachfolgend finden Sie die internationalen Abkürzungen für die Staaten:

Länderkürzel	Bezeichnung
A	Österreich
ADN	Aden
AFG	Afghanistan
AL	Albanien
AND	Andorra
ANG	Angola

Länderkürzel	Bezeichnung
AR	Armenien
AUS	Australien
AZ	Aserbaidschan (Azerbaijan)
B	Belgien
BD	Bangladesch
BDS	Barbados
BF	Burkina Faso (fr.Haute Volta)
BG	Bulgarien
BIH	Republik Bosnien - Herzegowina
BOL	Bolivien
BR	Brasilien
BRN	Bahrain
BRU	Brunei Darussalam
BS	Bahamas
BY	Belarus (Republik Weißrußland)
BZ	Belize (früher BH British Honduras)
C	Kuba
CD	Demokratische Republik Kongo (früher: ZRE Zaire)
CDN	Kanada
CH	Schweiz
CI	Côte d'Ivore (Elfenbeinküste)
CL	Sri Lanka (früher auch: Ceylon)
CO	Columbien
COM	Komoren
CR	Costa Rica
CY	Zypern
CZ	Tschechische Republik
D	Deutschland
DK	Dänemark
DOM	Dominikanische Republik
DZ	Algerien
E	Spanien
EAK	Kenia
EAT	Tansania
EAU	Uganda
EC	Ekuador
ER	Eritrea
ES	El Salvador
EST	Estland
ET	Ägypten / Vereinigte Arabische Republiken
ETH	Äthiopien

Länderkürzel	Bezeichnung
EW	Republik Estland
F	Frankreich
FIN	Finnland (früher: SF)
FJI	Fidschi
FL	Liechtenstein
FR	Färöer
FSM	Mikronesien (Federated States of Micronesia)
G	Gabun
GB	Großbritannien
GBA	Alderney
GBG	Guernsey
GBJ	Jersey
GBM	Insel Man
GBZ	Gibraltar
GCA	Guatemala
GE	Georgien
GH	Ghana
GNB	Guinea – Bissau
GR	Griechenland
GRO	Grönland
GUF	Französisch Guyana (French Guyana)
GUY	Guyana (früher: BRG British Guayana)
H	Ungarn
HK	Hongkong
HN	Honduras
HR	Kroatien
I	Italien
IL	Israel
IND	Indien
IR	Iran
IRL	Irland
IRQ	Irak
IS	Island
J	Japan
JA	Jamaika (früher auch: Britische Antillen)
JOR	Jordanien
K	Kambodscha / Kamputschea
KP	Nordkorea
KS	Kirgisistan (auch: KGZ)
KSA	Kingdom of Saudi-Arabia (früher: SA)
KWT	Kuwait

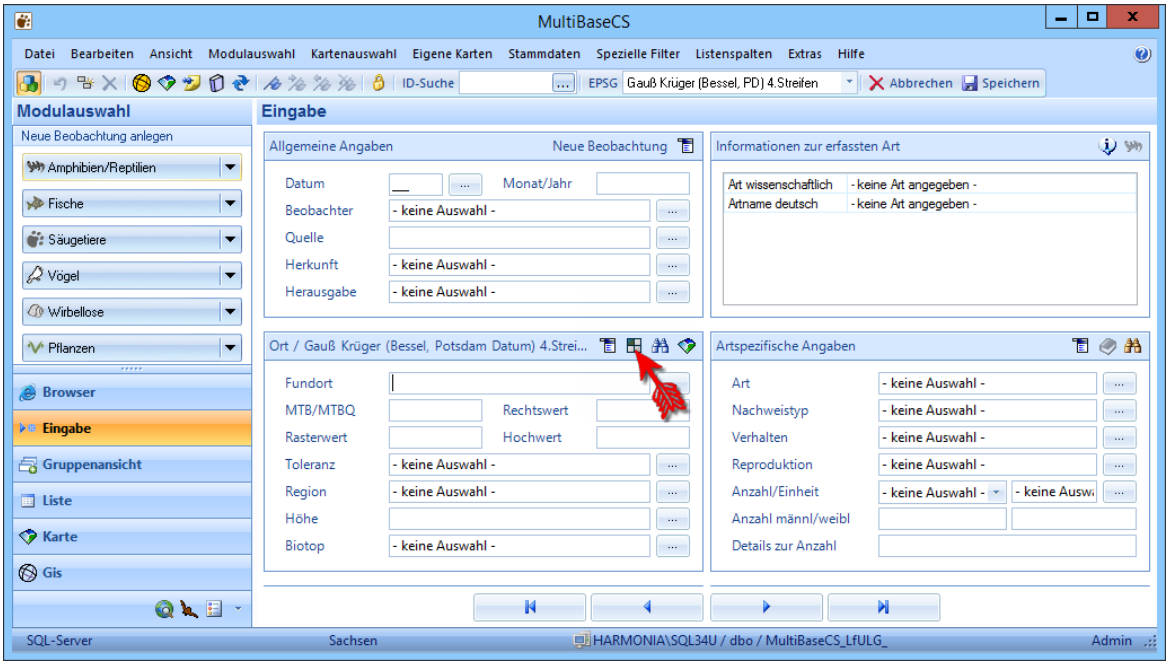
Länderkürzel	Bezeichnung
KZ	Kasachstan (auch: KAZ)
L	Luxemburg
LAO	Laos
LAR	Libysch-Arabische Dschamahirija
LS	Lesotho (früher: BL Basutoland)
LT	Litauen
LV	Lettland
M	Malta (früher: GBY)
MA	Marokko
MAL	Malaysia (auch PTM)
MC	Monaco
MD	Moldawien
MEX	Mexiko
MGL	Mongolei (auch: MNG)
MH	Marshall-Inseln
MK	Mazedonien
MNE	Monte Negro
MOC	Mosambikl (Mozambique)
MS	Mauritius
MV	Malediven
MW	Malawi (früher: NP Nyassaland)
MYA	Myanmar (früher: BUR Burma / Birma)
N	Norwegen
NA	Niederländische Antillen
NAM	Namibia (früher: SWA Südwestafrika)
NAU	Nauru
NCL	Neukaledonien (New Caledonia)
NEP	Nepal
NF	Neufundland
NGN	Neuguinea
NIC	Nicaragua
NIG	Niger
NL	Niederlande
NZ	Neuseeland
OM	Oman
P	Portugal
PA	Panama
PE	Peru
PK	Pakistan (auch PAK)
PL	Polen
PNG	Papua-Neuguinea

Länderkürzel	Bezeichnung
PY	Paraguay
Q	Katar (Qatar)
R	Rumänien
RA	Argentinien
RB	Botswana (früher: BP Betschuanaland)
RC	China / Taiwan
RCA	Zentralafrikanische Republik
RCB	Kongo (Brazzaville)
RCH	Chile
RG	Republik Guinea
RH	Haiti
RI	Indonesien
RIM	Mauretanien
RL	Libanon
RM	Madagaskar
RMM	Mali
RN	Niger
RO	Rumänien
ROK	Korea
ROU	Uruguay (früher: U)
RP	Philippinen (früher: PI)
RPB	Benin (früher: DY Dahome)
RT	Togo (auch: TG)
RSM	San Marino
RU	Urundi
RUS	Russische Föderation (auch: SU)
RWA	Ruanda
S	Schweden
SD	Swaziland
SGP	Singapur
SK	Slowakische Republik
SLO	Slowenien
SME	Surinam
SMOM	Malteserorden
SN	Senegal
SP	Somalia
SUD	Sudan
SSD	Südsudan
SRB	Serbien
SY	Seychellen
SYR	Syrien

Länderkürzel	Bezeichnung
TC	Kamerun
TCD	Tschad
THA	Thailand (auch: T)
TJ	Tadschikistan (auch: TAD)
TM	Turkmenistan (auch: TK)
TN	Tunesien
TR	Türkei
TT	Trinidad und Tobago
UA	Ukraine
UAE	Vereinigte Arabische Emirate
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UZB	Usbekistan
V	Vatikan (auch: SCV Stato della Citta del Vaticano)
VN	Vietnam
VU	Vanuatu
WAG	Gambia
WAL	Sierra Leone
WAN	Nigeria
WD	Dominica (Windward-Insel)
WG	Grenada
WL	Santa Lucia (Windward-Insel)
WS	Samoa
WV	St. Vincent (Windward-Insel)
YU	Föderative Republik Jugoslawien
YV	Venezuela
Z	Sambia
ZA	Südafrikanische Union
ZW	Simbabwe

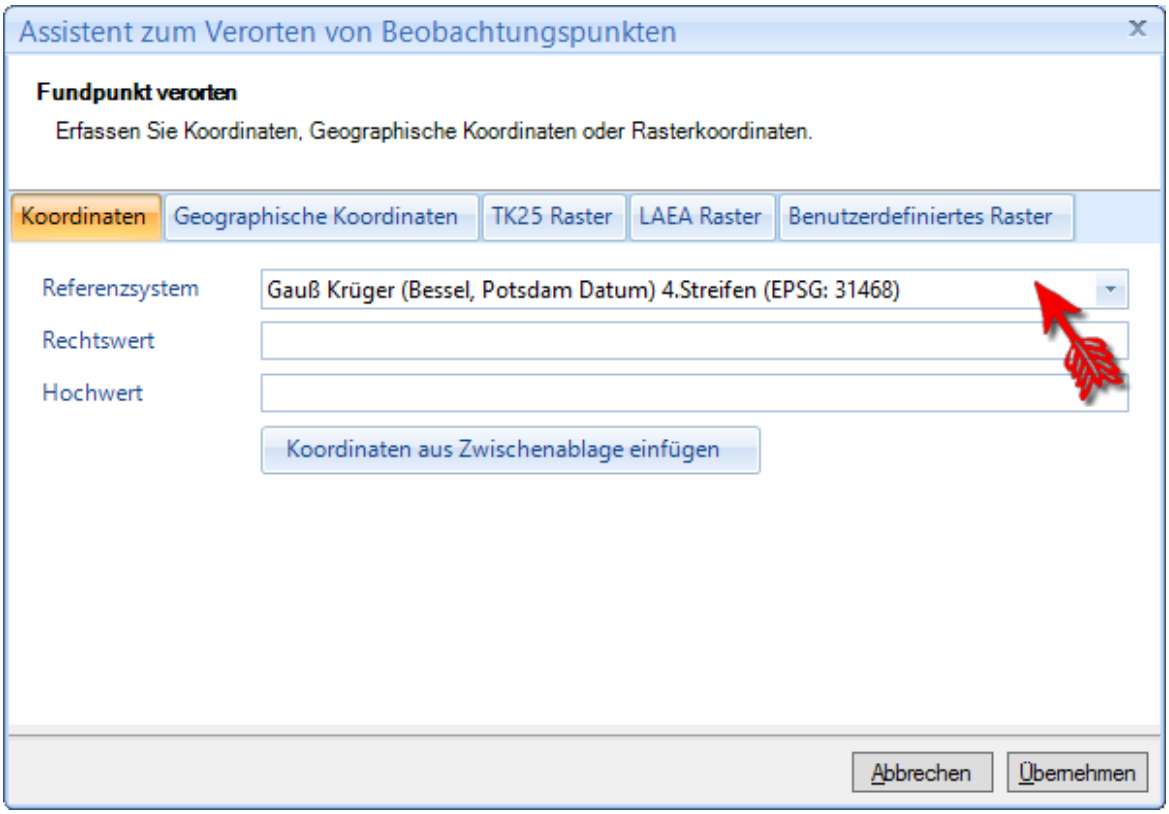
6.11.6 Assistent zur Fundpunktverortung

Mit dem Assistent zur Fundpunktverortung können Sie Koordinaten metrischer Referenzsysteme, Geographische Koordinaten oder einen Rasterpunkt (bestehend aus Messtischblatt und Rasterwert/ Quadrant) eingeben.



Koordinaten erfassen

Die erste Registerseite des Assistenten biete die Möglichkeit, Koordinaten zu erfassen. Wählen Sie zunächst das Referenzsystem, in welchem Sie die Koordinaten eingeben möchten. Geben sie anschließend Rechts- und Hochwert in die Textfelder ein. Betätigen Sie die Schaltfläche [Übernehmen], um die Koordinaten in die Eingabe zu übernehmen.



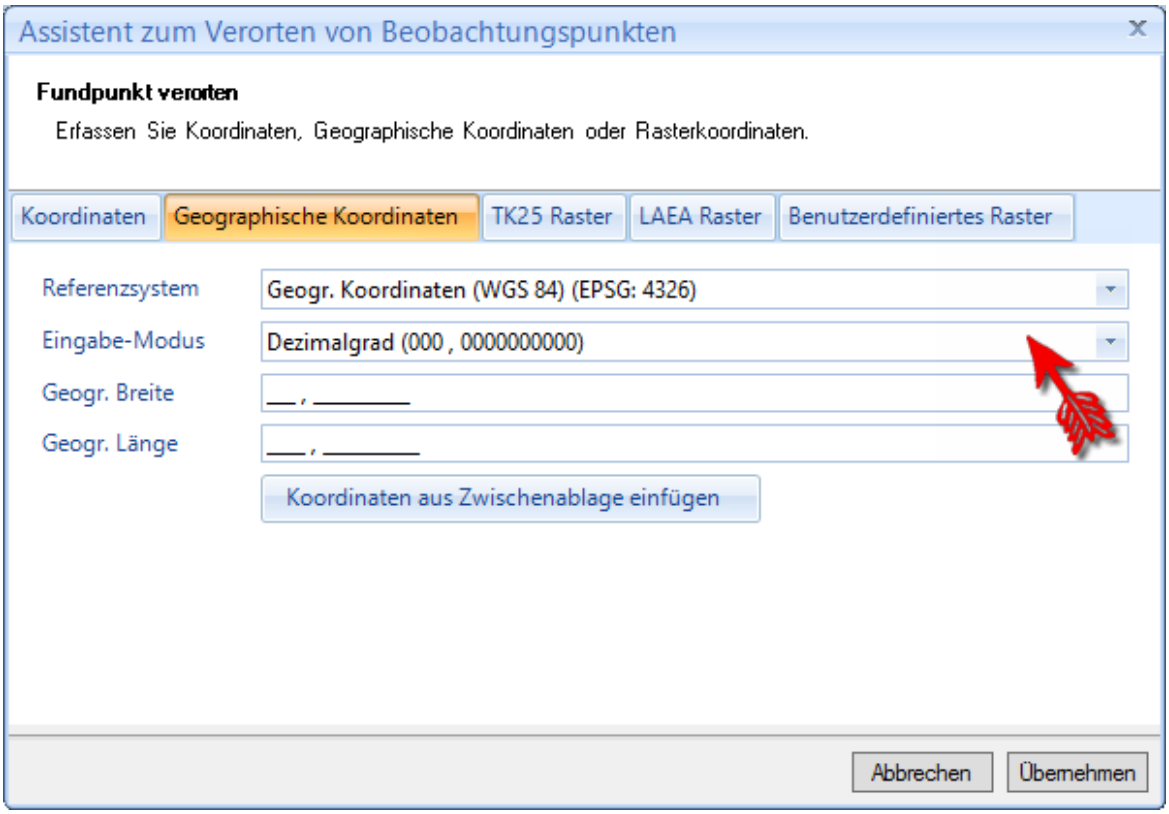
Geographische Koordinaten erfassen

Der Assistent bietet außerdem noch die Möglichkeit, geographische Koordinaten einzugeben.
Wählen Sie zunächst das Referenzsystem, in welchem Sie die Koordinaten eingeben möchten sowie einen Eingabe-Modus. Sie haben die Wahl zwischen:

- Dezimalgrad
- Grad, Dezimalminute
- Grad, Minute, Dezimalsekunde
- Grad, Minute, Sekunde

Geben sie anschließend die Geografische Breite und die Geografische Länge in die Textfelder ein. Zur schnellen Eingabe können zur Trennung der Zahlen folgende Zeichen eingegeben werden: Komma, Punkt, Leertaste - dadurch muss nicht per Maus oder Pfeiltasten in der Box navigiert werden.

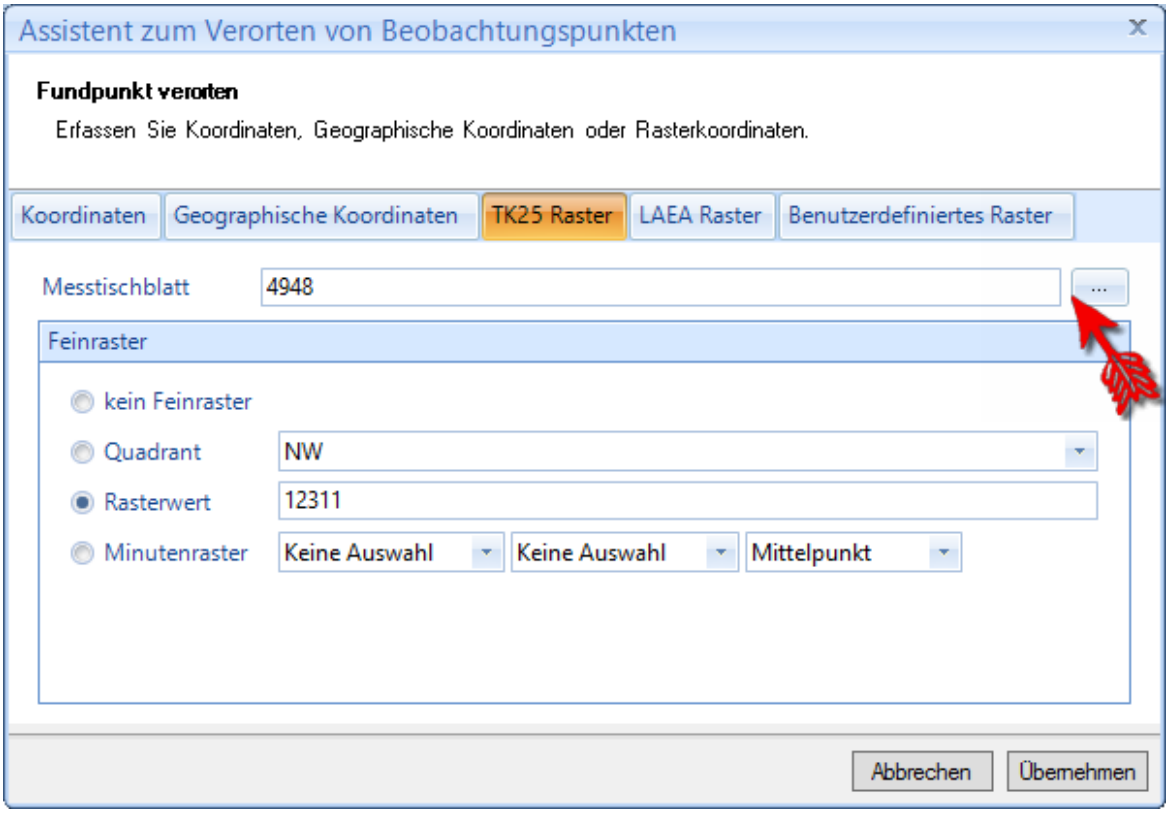
Betätigen Sie die Schaltfläche [Übernehmen], um die Koordinaten in die Eingabe zu übernehmen.



Rasterpunkt erfassen

Bei einer Rasterkartierung werden in der Regel das Messtischblatt und der Quadrant als Rasterwert erfasst. Um nun Karten für diese Beobachtungen herzustellen, müssen die Rasterangaben in Koordinaten umgerechnet werden. Der Assistent hilft Ihnen bei dieser Berechnung.

Betätigen Sie die Schaltfläche [Übernehmen], um die Koordinaten in die Eingabe zu übernehmen.



Geben Sie das Messtischblatt und zusätzlich den Rasterwert so genau wie möglich an.
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zuordnung der Werte zu dem jeweiligen Quadranten.

1 NW	2 NO
3 SW	4 SO

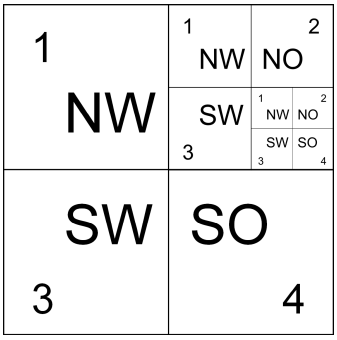
Für den Rasterwert können bis zu fünf Ziffern eingeben werden.

Beispiel:

MTB 4849
Rasterwert 324 (SW / NO / SO)

Das Beispiel gibt einen Fundort an, der im nordöstlichen Bereich des südwestlichen Quadranten des Messtischblattes 4849 liegt.

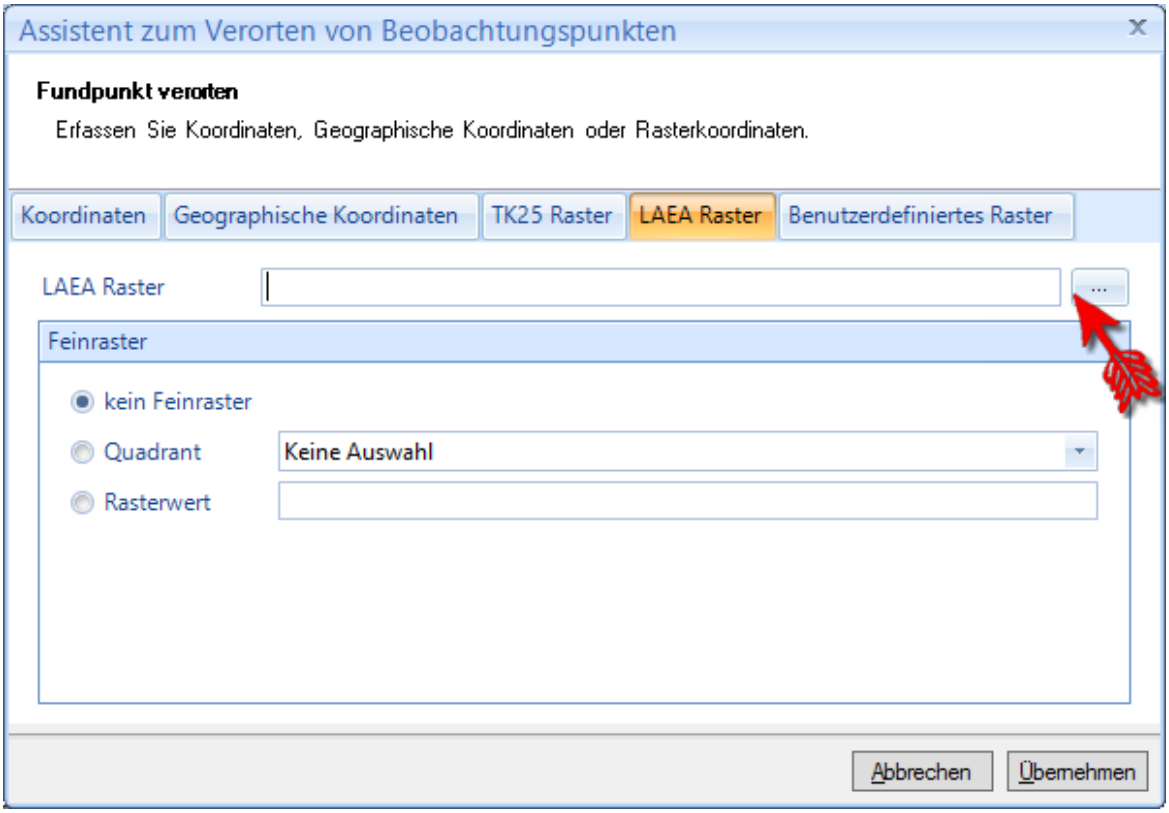
Die nachfolgend Grafik soll den Sachverhalt noch einmal verdeutlichen:



LAEA Raster erfassen

Bei dem LAEA Raster handelt es sich um ein einheitliches europäisches Projektionssystem.

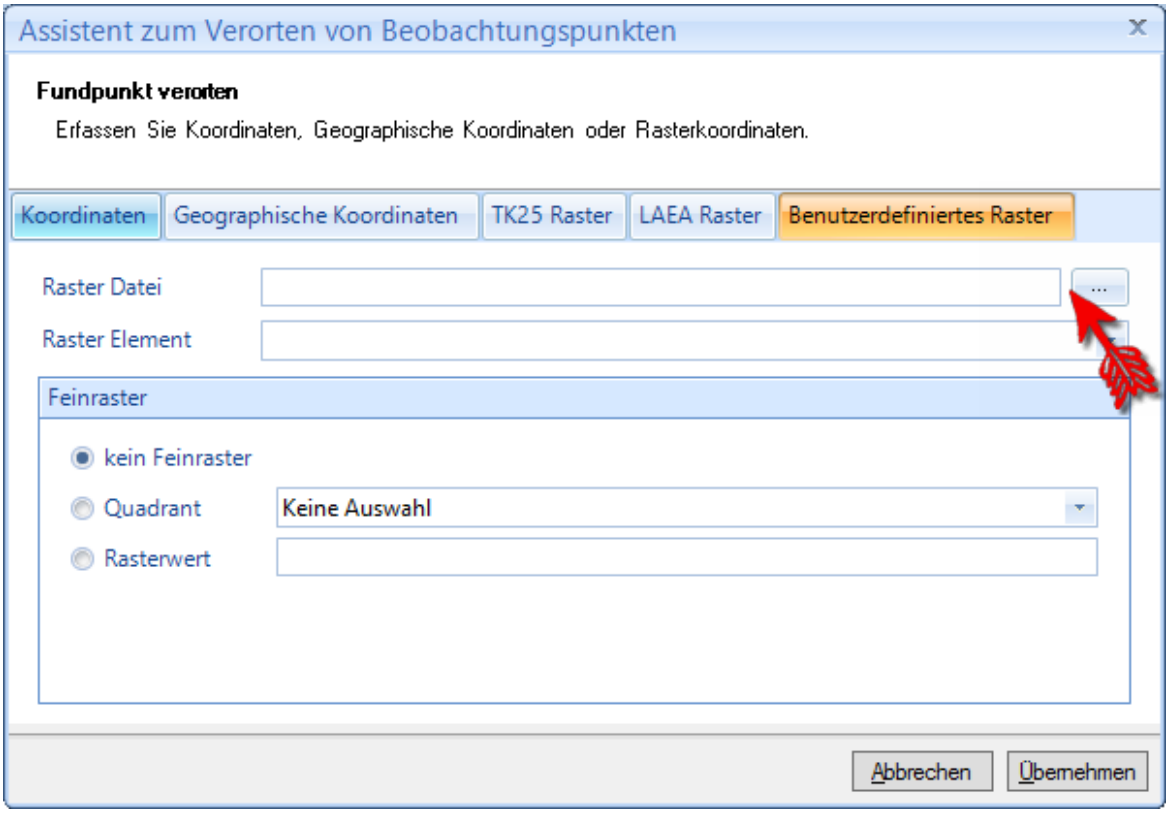
Geben Sie ein LAEA Raster an und wählen anschließend einen Quadrant sowie einen Rasterwert an. Betätigen Sie die Schaltfläche [Übernehmen], um die Koordinaten in die Eingabe zu übernehmen.



Benutzerdefiniertes Raster

Geben Sie den Pfad zu der Raster-Datei an, die Sie verwenden möchten.

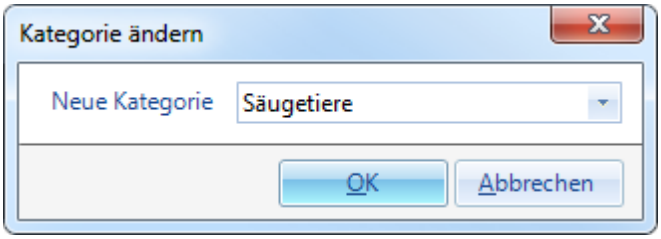
Wählen Sie anschließend ein Raster Element sowie einen Quadranten und Rasterwert aus. Betätigen Sie die Schaltfläche [Übernehmen], um die Koordinaten in die Eingabe zu übernehmen.



6.11.7 Kategorie ändern

Da MultiBaseCS die Auswahllisten entsprechend der gewählten Kategorie filtert, stehen in den einzelnen Kategorien nicht alle Einträge zur Verfügung.

Unter dem Menüpunkt "Bearbeiten/Kategorie ändern" haben Sie die Möglichkeit, die Kategorie des aktuellen Datensatzes in der Einzeldatensatzansicht zu ändern. Dies ist z.B. dann notwendig, wenn Sie eine bereits erfasste Beobachtung dupliziert haben und diese einer anderen Kategorie angehört. Wählen Sie im Auswahl-Dialog die neue Kategorie und bestätigen Sie mit [OK]. Achten Sie auch darauf, sämtliche Einträge in den entsprechenden Auswahllisten der gewählten Kategorie anzupassen.



6.11.8 Beobachtung duplizieren

Wenn Sie nacheinander mehrere Beobachtungen erfassen möchten, die teilweise identische Merkmale aufweisen (z.B. Datum, Beobachter, Ort und Nachweistyp), möchten Sie diese Merkmale bei einem neuen Datensatz nicht jedes Mal erneut eintragen. In solchen Fällen können Sie einen bestehenden "Datensatz duplizieren". Klicken Sie dazu in der Symbolleiste auf den Eintrag "Beobachtung duplizieren" . MultiBaseCS legt daraufhin eine neue Beobachtung mit gleichen Merkmalen an. Ändern Sie in der neuen Beobachtung die gewünschten Einträge.

Falls die neue Beobachtung einer anderen Kategorie angehört, als die Art, die Sie erfassen möchten, ändern Sie die Kategorie über den Eintrag "Kategorie ändern 116" im Menü "Bearbeiten".

Um die Eingabe der duplizierten Beobachtung abzubrechen und diesen zu verwerfen, klicken Sie in der Symbolleiste auf den Eintrag "Abbrechen".

Wenn Sie mehrere Beobachtungen zu einem Fundort und zum gleichen Tag eingeben möchten, können Sie auch eine Gruppenbeobachtung 122 erfassen.

6.11.9 Beobachtung löschen

MultiBaseCS ist mit einem Löschschutz für zu löschende Beobachtungen ausgestattet. Das heißt, zu löschende Beobachtungen werden nicht sofort gelöscht, sondern vorerst nur als "gelöscht" markiert - ähnlich wie beim Papierkorb des Windows Betriebssystems.

Beobachtung in der Eingabe-Ansicht löschen

Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Befehl "Eintrag entfernen". Bestätigen Sie die Löschmeldung mit [OK].

Beobachtung in der Liste löschen

Markieren Sie in der Listenansicht einen oder mehrere Beobachtungen. Klicken Sie in der Symbolleiste auf den Befehl "Eintrag entfernen". Bestätigen Sie die Löschmeldung mit [OK]. Im Kontextmenü der Listenansicht finden Sie ebenfalls den Befehl "Eintrag entfernen".

Gelöschte Beobachtungen anzeigen / endgültig löschen / wiederherstellen

Wechseln Sie zur Listenansicht und rufen Sie aus dem Menü "Spezielle Filter" den Befehl "Papierkorb" auf.

MultiBaseCS zeigt daraufhin alle als "gelöscht markierte Beobachtungen" an. Über den Aufruf des Kontextmenüs haben Sie die Möglichkeit, Beobachtungen aus der Liste wiederherzustellen oder endgültig zu löschen.

Vergessen Sie nicht, nach Abschluss Ihrer Recherchen im "Papierkorb", den Filter zu entfernen. Alternativ dazu können Sie auch einen anderen Filter aufrufen.

MultiBaseCS merkt sich beim Löschen von Beobachtungen deren eindeutige Kennung. Beim Import vom externen Datenbanken werden solche Beobachtungen dann nicht erneut importiert. Löschen Sie daher niemals Datensätze manuell aus der MultiBaseCS-Datenbank!

6.12 Zusatzfelder

6.12.1 Bedeutung

In MultiBaseCS werden bei der Eingabe einer Beobachtung zunächst alle primären Informationen erfasst. Dies sind in der Regel der Zeitpunkt, der Fundort sowie die näheren Umstände der Beobachtung. Außerdem ist von Bedeutung: Wer ist der Beobachter bzw. aus welcher Quelle stammt die Information, handelt es sich um sensible Daten?

Nun können jedoch, je nach Untersuchungsmethode, weitere, sehr unterschiedliche Informationen für die Auswertung eine wichtige Rolle spielen. Bei den verschiedenen Artengruppen klaffen diese Informationen allerdings weit auseinander.

Wollte man alle diese Informationen in einer einzigen Tabelle bzw. in einem einzigen Datensatz speichern, bliebe in den meisten Fällen ein Großteil der Felder leer. Dabei entsteht ein entscheidender Nachteil: Die leeren Felder belegen durch die Reservierung von Speicher nutzlosen Platz. Dadurch wird die Datenbank

unnötig vergrößert.

Damit Sie als Erfasser dennoch die Möglichkeit haben, alle Informationen zu einer Beobachtung strukturiert zu speichern, können Sie diese Informationen in "Benutzerdefinierten Feldern" ablegen. Dabei wird jede Information als einzelner Datensatz in einer so genannten "Detailtabelle" gespeichert. Dadurch können zu jeder Beobachtung beliebig viele Zusatzinformationen erfasst werden.

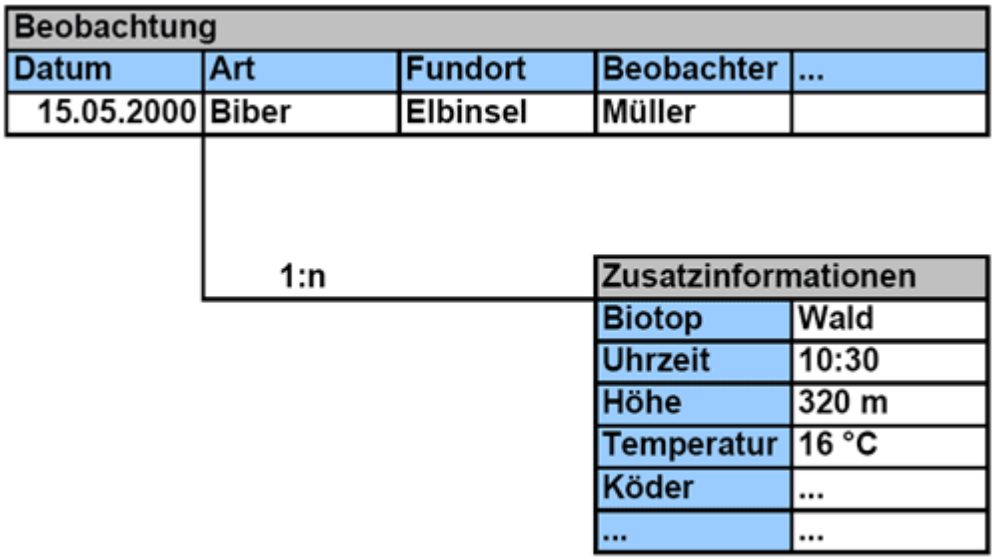


Abb.: Ablage der Zusatzinformationen in der Datenbank: zu einer Beobachtung können beliebig viele Zusatzinformationen erfasst werden

Unterscheidung zwischen Vordefinierten Zusatzfeldern und Benutzerdefinierten Einträgen

In MultiBaseCS unterscheiden wir 3 Arten von Zusatzinformationen.

1. Vordefinierte Zusatzfelder

Vordefinierte Zusatzfelder werden durch die Anwendung vorgegeben. Die Vergabe der Felder erfolgt durch feste Definition des Namens, des Eingabeformates und gegebenenfalls durch Hinterlegung von Referenzlisten. Außerdem kann angegeben werden, für welche Artenkategorien das Feld verfügbar sein soll.

Dadurch wird der Erfasser gezwungen, die Zusatzinformationen nach den jeweiligen Vorgaben abzulegen. Die Zusatzinformationen können dann jedoch leichter ausgewertet werden. Wann immer es möglich ist, sollten Sie deshalb Zusatzinformationen in "Vordefinierten Zusatzfeldern" ablegen.

2. Benutzerdefinierte Einträge

Benutzerdefinierte Einträge kann jeder Erfasser selbst anlegen. Somit können alle zusätzlichen Informationen in der Datenbank gespeichert werden. Hierbei lassen sich allerdings weder Eingabeformate definieren noch Referenzlisten hinterlegen.

3. Bilder / Fotos / Dokumente / Mediendateien

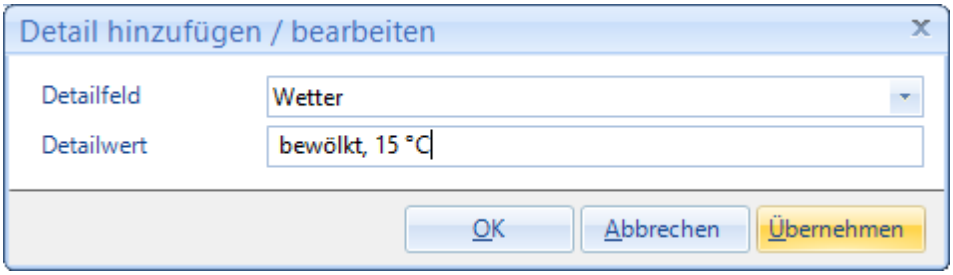
Zu jeder Beobachtung lassen sich beliebig viele Bilder bzw. Fotos speichern. Voraussetzung dafür ist, dass in den Optionen 306 der Pfad zum Bilderverzeichnis hinterlegt ist.

6.12.2 Benutzerdefinierte Informationen erfassen

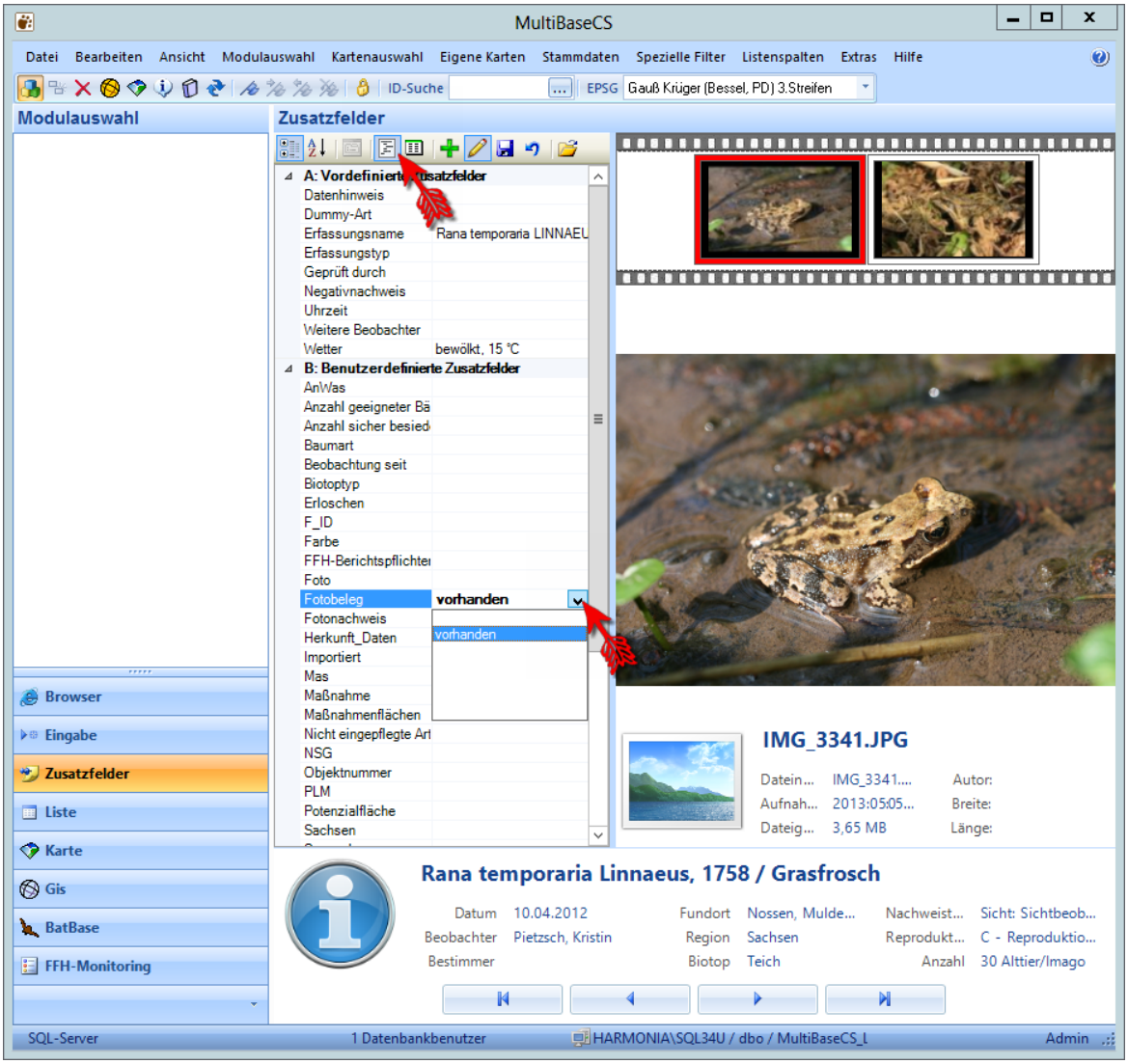
Nachdem Sie eine Beobachtung erfasst haben, können weitere Informationen dazu in Zusatzfeldern erfasst werden. Wechseln Sie deshalb direkt von dem Modul "Eingabe" zum Modul "Zusatzfelder".

1. Hinzufügen von Zusatzinformationen

Um ein Zusatzfeld zu ihrer Beobachtung hinzuzufügen, klicken Sie in der Symbolleiste auf das . In dem sich öffnenden Eingabefenster können Sie im [Detailfeld] eines der Zusatzfelder auswählen. Je nach Eingabeformat des Zusatzfeldes geben Sie danach den gewünschten [Detailwert] ein oder wählen Sie diesen aus der Auswahlliste aus. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche [Übernehmen], um den Wert in die Datenbank zu übernehmen und [OK] um die Eingabe zu abzuschließen.



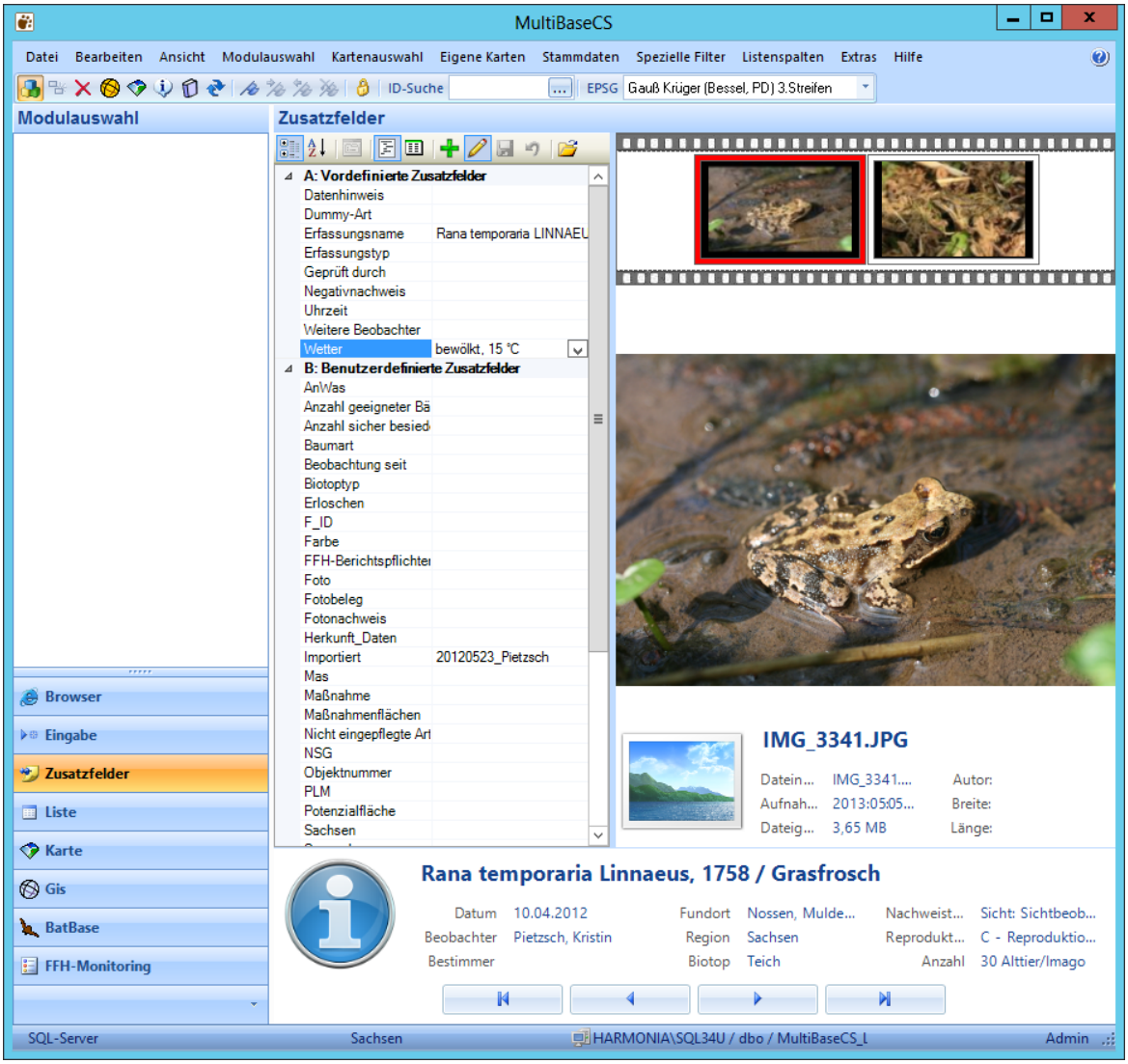
Die Zusatzfelder können auch direkt in der Liste bearbeitet werden. Dazu müssen Sie zuerst [Alle Details anzeigen]. Danach kann in den Zusatzfeldern der gewünschte Wert eingegeben oder aus der Auswahlliste ausgewählt werden. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche [Speichern] ( ), um den Wert in die Datenbank zu übernehmen.



2. Hinzufügen von Bildern/Fotos

Zu jeder Beobachtung lassen sich beliebig viele Bilder bzw. Fotos speichern. Voraussetzung dafür ist, dass in den Optionen 306 der Pfad zum Bilderverzeichnis hinterlegt ist.

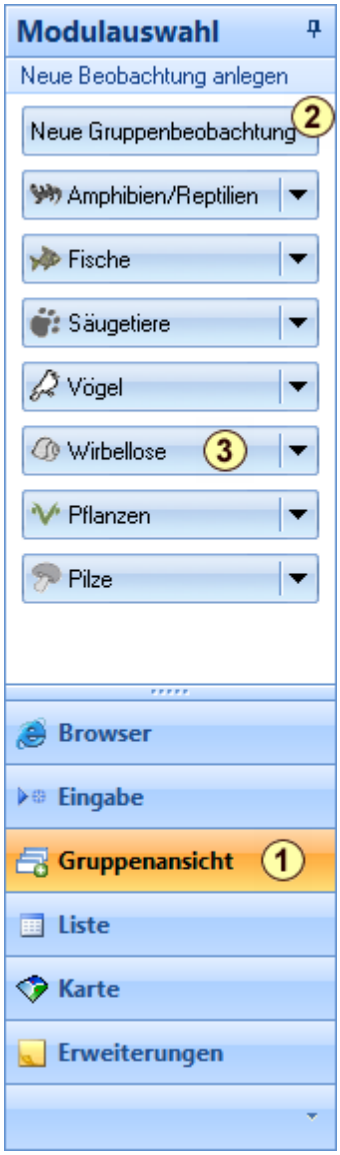
Um ein Bild zu einer Beobachtung zu speichern, klicken Sie mit der Maus in der Symbolleiste auf die Schaltfläche . Wählen Sie anschließend im Datei-Dialog das gewünschte Bild. Dabei können die Bilder beliebig aus dem Dateisystem gewählt werden, sie werden automatisch in das MultiBaseCS-Bilderverzeichnis kopiert.



Um das Bild zu löschen, Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und betätigen Sie die Schaltfläche [Bild löschen] (✕). Bestätigen Sie die Löschmeldung mit [Ja], um das Bild aus der Datenbank zu löschen.

Beim Löschen des Bildes wird lediglich der Verweis zur Bilddatei aus der Datenbank entfernt. Die Bilddatei selbst wird nicht vom Datenträger gelöscht.

6.13 Gruppenansicht



Die Funktion der Gruppenbeobachtung besteht darin, mehrere Arten, die an einem Fundort zum gleichen Zeitpunkt gefunden wurden, schnellstmöglich zu erfassen. Dabei wird eine Trennung der Beobachtungsdaten in die sogenannten Kopfdaten und Artinformationen vorgenommen. Während die Artinformationen für jede einzelne Art separat erfasst werden, müssen die Kopfdaten für alle Arten lediglich einmal eingegeben werden.

Die Kopfdaten bestehen aus
- Fundzeitpunkt (Datum bzw. Monat und Jahr)
- Fundort (einschließlich Koordinaten und Toleranz)
- weitere Informationen wie Beobachter, Herkunft und Quelle

Die Artinformationen bestehen aus
- Artnamen
- Nachweistyp und Verhalten
- Reproduktion und Allochthonie
- Anzahl und Einheit (einschließlich weiterer Felder für die differenzierte Angabe der Anzahl)
- Bemerkung

Interne Speicherung
Jede Beobachtung, die einer Gruppenbeobachtung angehört, wird in der Datenbank dennoch mit allen Informationen (einschließlich aller Kopfdaten) gespeichert. Änderungen, die an den Kopfdaten einer Gruppenbeobachtung vorgenommen werden, werden automatisch für alle Einträge der Gruppenbeobachtung aktualisiert.

Um eine neue Gruppenbeobachtung zu erfassen, wechseln Sie zunächst in der Modulauswahl zur »Gruppenansicht« (1). Klicken Sie danach auf die Schaltfläche [Neue Gruppenbeobachtung] (2).

Geben Sie nun den Zeitpunkt sowie den Ort der Beobachtung an. Dazu können Sie, wie gewohnt, die Nachschlageliste für gespeicherte Orte oder die Kartenanzeige zur Fundpunktverortung verwenden.

Im Anschluss daran können Sie nun die einzelnen Arten hintereinander der Liste "Arten am Fundort" hinzufügen. Klicken Sie dazu im Aktionsbereich auf eine der 7 Kategorien, ebenso, wie Sie es von der Einzel-Eingabe gewohnt sind. Daraufhin wird der Liste ein neuer Eintrag hinzugefügt. Wählen Sie nun die entsprechende Art aus der Auswahlliste. Mit Hilfe der Tabulator-Taste gelangen Sie zum nächsten Feld. Nach Eingabe eines Wertes in das letzte Feld und der Bestätigung mit der Tabulator- oder der Eingabe-Taste wird der Eintrag gespeichert.

Um die Eingabe abzubrechen, drücken Sie die Esc-Taste oder klicken Sie in der Menüleiste auf den Befehl "Abbrechen".

Es ist nicht möglich, Gruppenbeobachtungen in der Eingabe anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Hinweise zur Eingabe ohne Maus

Um die Eingabe mehrerer Beobachtungen so effizient wie möglich zu gestalten, lässt sich die Eingabe (bis auf die Verortung des Fundpunktes mittels Kartenanzeige) komplett per Tastatur realisieren.

Um zwischen den einzelnen Feldern der Kopfdaten sowie der Listenansicht zu navigieren, benutzen Sie die Tabulator-Taste.

Um eine neue Art der Liste hinzuzufügen drücken Sie [Strg. + Kategorie]. Für "Kategorie" wählen Sie die entsprechende Ziffer zwischen 1 und 7.
Benutzen Sie die Tabulator-Taste, um bei einem Listeneintrag zum nächsten Feld zu gelangen. Benutzen Sie [Shift + Tabulator], um zum vorhergehenden Feld zu gelangen.
Mit der Tastenkombination [Strg. + Eingabe (Enter)] schließen Sie die Eingabe eines Listeneintrags ab.
Mit Hilfe der Pfeiltasten [Auf]/[Ab] können Sie in der Listen zwischen den einzelnen Einträgen navigieren.

6.14 Liste

6.14.1 Listenansicht

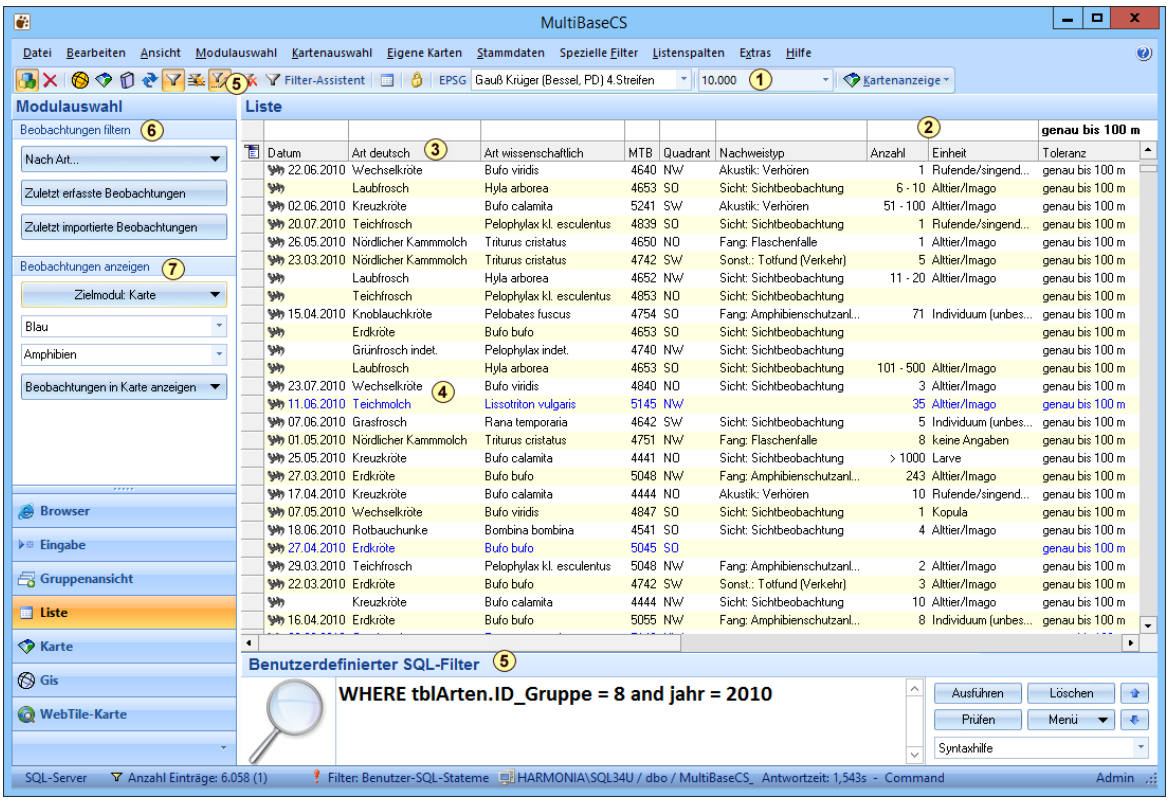
Die Listenansicht von MultiBaseCS dient der Anzeige von mehreren Beobachtungen. In der Liste können Sie die Beobachtungen filtern, sortieren und bearbeiten.

Darüber hinaus lässt sich die Listenansicht individuell anpassen. So können Sie einzelne Spalten ein- und ausblenden, die Spaltenbreite verändern sowie die Spaltenreihenfolge vertauschen. Siehe auch Listenspalten 124.

Die Listenansicht verfügt über ein umfangreiches Kontextmenü 129, in dem Befehle zur Bearbeitung, Filterung und Anzeige der Beobachtungen verfügbar sind.

In der Liste können, im Gegensatz zur Eingabe, mehrere Beobachtungen gleichzeitig bearbeitet oder gelöscht werden.

Zum Anzeigen einer Einzelbeobachtung aus der Listenansicht heraus doppelt oder mit der rechten Maustaste darauf klicken und aus dem Kontextmenü die „Eingabe-Ansicht“ auswählen.



Datensatzbegrenzung
Die Datensatzbegrenzung 225 reduziert die Menge der in der Liste angezeigten Beobachtungen und schont damit den benötigten Arbeitsspeicher des Computers.

Filterzeile
Mit Hilfe der sogenannten Filterzeile 126 können Sie über die vordefinierten Kategorie- und speziellen Filter die Listenansicht nach einem oder mehreren Kriterien filtern.

3 **Spaltenkopf**
Die angezeigten Beobachtungen können durch Klicken auf den Spaltenkopf auf- bzw. absteigend sortiert werden.

4 **Gruppenbeobachtung**
Einträge, die aus einer Gruppenbeobachtung stammen, werden in blauer Schriftfarbe dargestellt. Beim Klicken mit der rechten Maustaste auf eine blau gefärbte Gruppenbeobachtung, öffnet sich ebenfalls das Kontextmenü zur Auswahl der Ansichtsvarianten. Es besteht die Möglichkeit, die Eingabe einzeln oder als gesamte Gruppe sowie in der Karte anzeigen zu lassen.

5 **Benutzerdefinierter Filter**
Mit dem "Benutzerdefinierten Filter" kann mittels SQL-Statements 243 nach den gewünschten Listeneinträgen gefiltert werden.

6 **Beobachtung filtern**
Die Beobachtungen können nach unterschiedlichen Kriterien gefiltert werden. Dazu auf einen der angezeigten Button klicken, das gewünschte Kriterium (z. B. eine Kategorie) auswählen und danach filtern.

7 **Beobachtungen anzeigen**
Ausgewählte Beobachtungen können in den Modulen "Karte", "Gis" und "Web Tile-Karte als Kartenlayer dargestellt werden. Die Symbolfarbe des Layers sowie der Name können ausgewählt bzw. individuell vergeben werden. Es besteht die Möglichkeit Beobachtungen der "Aktuellen Liste", des "Aktuellen Filters" oder "Markierte Beobachtungen" anzeigen zu lassen.

Wenn das Untermenü [Beobachtungen anzeigen] nicht sichtbar ist, dann vergrößern Sie bitte den Aktionsbereich unter der Modulauswahl.

6.14.2 Listenspalten

Über das Menü [Listenspalten] können Sie die einzelnen Spalten der Listenansicht ein- bzw. ausblenden.

Das Menü [Listenspalten] enthält nur die wichtigsten Spalten.
Die Sichtbarkeit weiterer Spalten können Sie über die Optionen 308 konfigurieren.

Alternativ dazu können Sie einzelne Spalten auch ausblenden, indem Sie mit der Maus auf deren Spaltenkopf zeigen, die rechte Maustaste drücken und aus dem Kontextmenü den Eintrag "Spalte [Spaltenname] ausblenden" wählen.

Über die Optionen/Listenspalten können Sie die Listenansicht in einem Zuge konfigurieren, ohne mehrfach die einzelnen Menüeinträge aufzurufen.

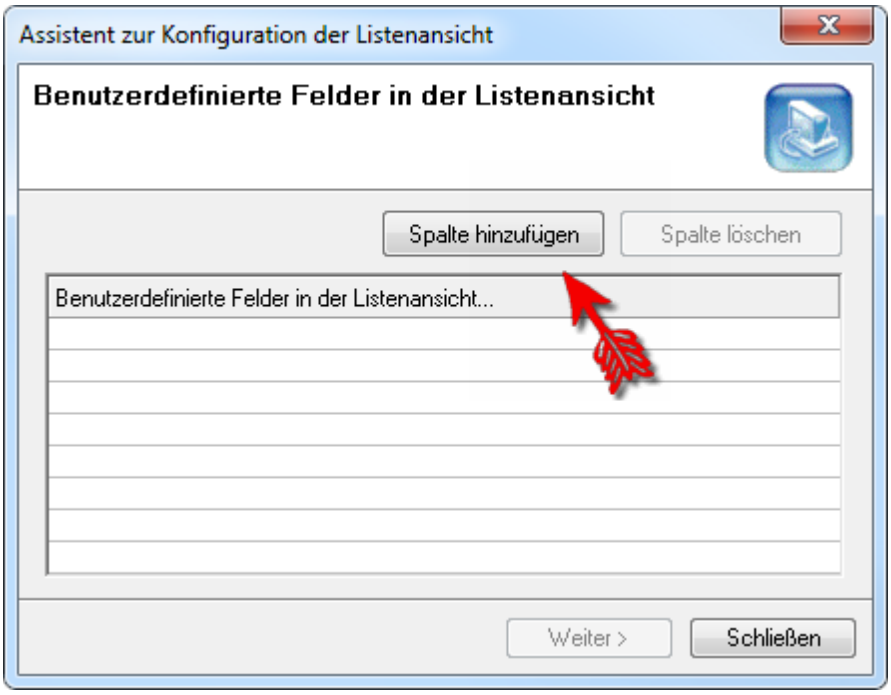
Sortieren der Beobachtungen

Um die Beobachtungen zu sortieren, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den Spaltenkopf der zu sortierenden Spalte. MultiBaseCS sortiert daraufhin die Liste nach der entsprechenden Spalte und blendet im Spaltenkopf ein Sortiersymbol ein. Um die Spalte entgegengesetzt zu sortieren, klicken Sie erneut auf den jeweiligen Spaltenkopf.

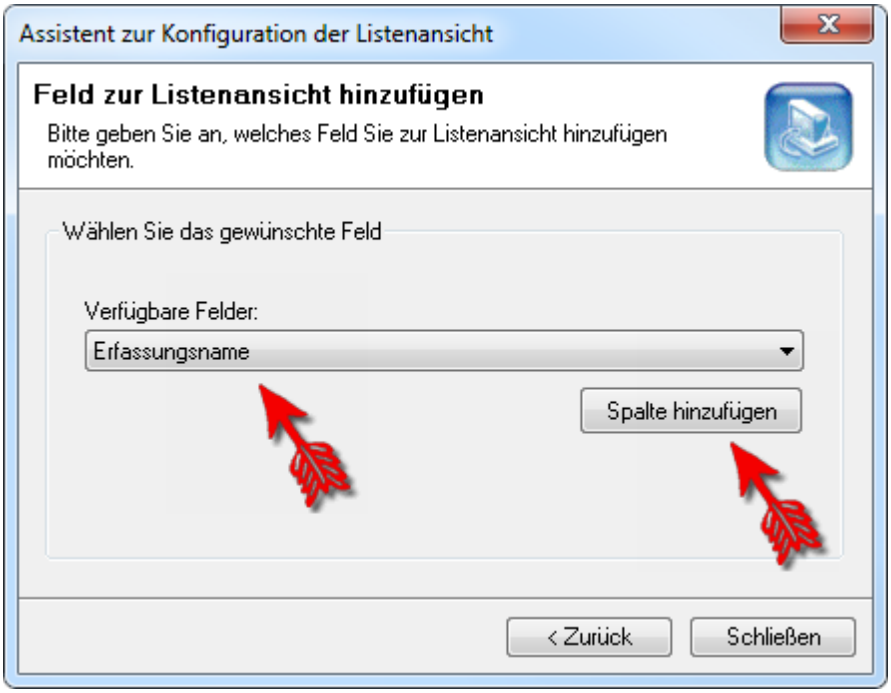
Um nach mehreren Spalten zu sortieren, halten Sie beim Klick auf den Spaltenkopf die Steuerungstaste ([Strg]) gedrückt.

Benutzerdefinierte Spalten (Zusatzfelder)

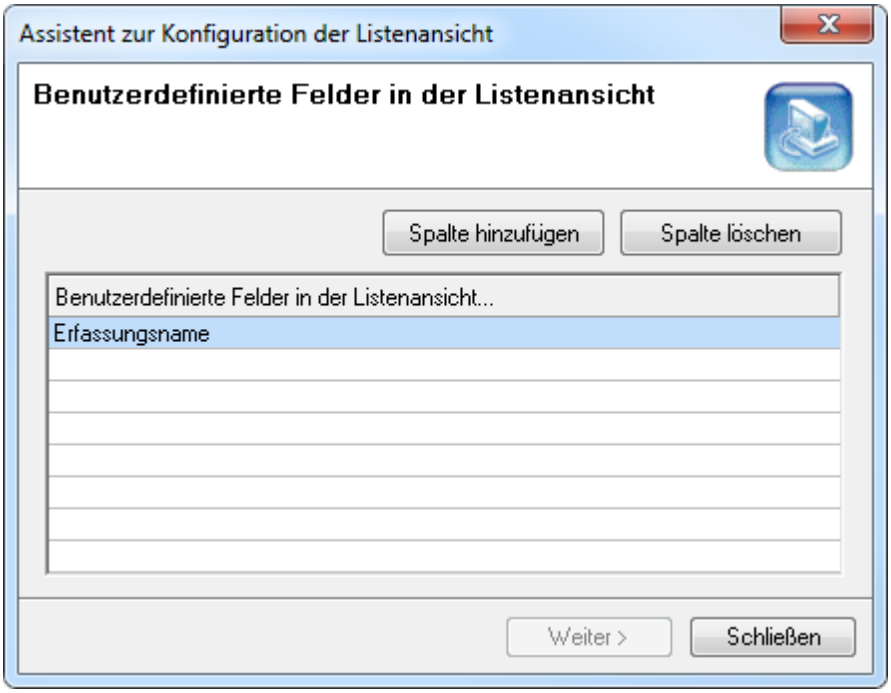
Im Modul »Zusatzfelder« können Sie benutzerdefinierte Informationen zur Beobachtung erfassen. Die Informationen können ebenfalls in der Liste in zusätzlichen Spalten angezeigt werden. Zum anzeigen Benutzerdefinierter Spalten wählen Sie aus dem Menü [Listenspalten] den Eintrag [Benutzerdefinierte Spalten].



1. Klicken Sie im Dialog auf die Schaltfläche [Spalte hinzufügen].



2. Wählen Sie aus der Auswahlliste der Verfügbaren Felder, das Feld, welches zusätzlich in der Liste angezeigt werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Spalte hinzufügen].



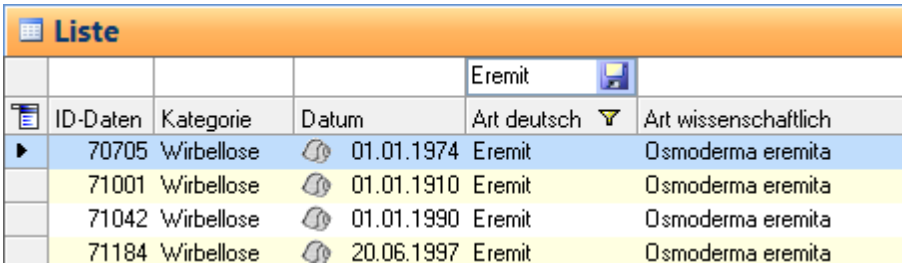
Um weitere Spalten hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 1 und 2. Schließen Sie zum Anzeigen der Spalten den Assistenten.

Die Benutzerdefinierten Spalten benötigen zum Anzeigen sehr viel Rechenzeit. Es wird daher davon abgeraten, mehr als 1 bis 2 zusätzliche Spalten in der Liste anzuzeigen.

6.14.3 Filterzeile

Die Filterzeile ist ein Werkzeug, mit dem Sie die Beobachtungen nach einem oder mehreren Kriterien filtern können, ähnlich einer Abfrage in Microsoft Access. Der Vorteil ist dabei, dass Sie keine Kenntnisse über die SQL-Syntax (Abfragesprache) besitzen müssen.

Über das Filtersymbol in der Symbolleiste können Sie die Filterzeile ein- und ausblenden.
Die Filterzeile befindet sich direkt oberhalb der Listenansicht.



Die Filterzeile ermöglicht das Filtern der Liste nach beliebigen Kriterien. Tragen Sie dazu das Filterkriterium in das Filterzeilenfeld über der zu filternden Listenspalte ein und drücken Sie zum Anwenden des Filters auf das kleine Diskettensymbol oder betätigen die Enter-Taste.

Filterung der angezeigten Beobachtungen
Achtung: Die Filterzeile filtert ausschließlich in den Beobachtungen der aktuellen Listenansicht. Enthält die MultiBaseCS-Datenbank weitere Beobachtungen mit gleichen Kriterien die nicht in der Liste angezeigt werden, so werden diese Beobachtungen von der Filterzeile nicht erfasst. Verwenden Sie bei größeren Datenbanken den Benutzerdefinierten Filter 243.

Sie können mit Hilfe der Filterzeile beliebig viele Filter kombinieren. Mehrere Filterkriterien werden durch eine UND-Verknüpfung miteinander kombiniert. ODER-Verknüpfungen sind nicht möglich.

Ist ein Filter für eine Spalte gesetzt, können Sie dies an dem Filtersymbol im Spaltenkopf erkennen.

Liste

			Eremit	
ID-Daten	Kategorie	Datum	Art deutsch	Art wissenschaftlich
70705	Wirbellose	01.01.1974	Eremit	Osmoderma eremita
71001	Wirbellose	01.01.1910	Eremit	Osmoderma eremita
71042	Wirbellose	01.01.1990	Eremit	Osmoderma eremita
71184	Wirbellose	20.06.1997	Eremit	Osmoderma eremita

Ein eingestellter Filter kann sehr schnell durch einen Rechtsklick mit der Maus auf das Feld in der Filterzeile deaktiviert und wieder aktiviert werden. Einen deaktivierten Filter erkennen Sie daran, dass kein Filtersymbol zu sehen ist und der Filterwert grau dargestellt wird.

Liste

			Eremit	
ID-Daten	Kategorie	Datum	Art deutsch	Art wissenschaftlich
6184	Amphibien/...	28.04.1997	Grasfrosch	Rana temporaria
6185	Amphibien/...	30.04.1997	Grasfrosch	Rana temporaria
6186	Amphibien/...	09.04.1997	Teichfrosch	Pelophylax "esculentus"
6187	Amphibien/...	28.04.1997	Teichfrosch	Pelophylax "esculentus"

In der Filterzeile können, je nach Datentyp, Platzhalter (Wildcards) zur Datenfilterung verwendet werden. Folgende Zeichen können dazu verwendet werden:
< > = *

Beispiele: Alle Beobachtungen anzeigen, die ...

... "Käfer" enthalten [*käfer*]
... mit "Käfer" beginnen [käfer*]
... eine ID größer als 500 haben [>500]

Teilweise kann es möglich sein, für komplexere Aufgaben verschiedene Filter zu kombinieren.
Siehe dazu auch Beispiel für eine komplexe Filterung über mehrere Einzelfilterungen 127.

Liste

		>31.12.1993	*molch*	*Stolpen*
ID-Daten	Kategorie	Datum	Art deutsch	Ortsbezeichnung
24171	Amphibien/...	21.04.1994	Bergmolch	Stolpen - Pfaffenteich
24739	Amphibien/...	21.04.1994	Bergmolch	Stolpen - Lauterbacher Stausee
25328	Amphibien/...	01.05.1994	Bergmolch	Stolpen - Burgzisterne
3261979	Amphibien/...	01.05.1994	Bergmolch	Stolpen - Burgzisterne

Um alle Filterkriterien zu entfernen, klicken Sie in der Symbolleiste auf den Befehl "Filterzeile löschen" .

Beispiel für eine komplexe Filterung über mehrere Einzelfilterungen

Es sollen alle Beobachtungen in einem bestimmten Zeitraum angezeigt und als Rasterkarte exportiert werden.
Kategorie: Amphibien
Zeitraum: 2000 - 2004, nur die Monate Februar und März

1. Wechsel Sie zur Listenansicht und entfernen Sie zunächst bei allen Beobachtungen die

Filtermarkierung. Wählen Sie dazu aus dem Menü "Spezielle Filter" den Eintrag "Filtermarkierung". Achten Sie darauf, dass die Datensatzbegrenzung 225 der Liste deaktiviert ist.
Markieren Sie alle Beobachtungen ([Strg] + [A]) und wählen Sie aus dem Kontextmenü der Listenansicht den Eintrag "Filtermarkierung entfernen".

2. Wählen Sie aus dem Menü "Kategorie-Filter" den Eintrag "Amphibien/Reptilien".

3. Begrenzen Sie nun die Auswahl über die Filterzeile 126. [Jahr]: **> 1999**

4. Markieren Sie alle Beobachtungen. Setzen Sie für diese Beobachtungen die Filtermarkierung (Kontextmenü-Eintrag "Für Filter markieren"). Je nachdem, wie viele Beobachtungen von dem aktuellen Filter betroffen sind, kann diese Aktion eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

5. Begrenzen Sie nun erneut die Auswahl über die Filterzeile 126. [Jahr]: **> 2004**

6. Markieren Sie alle Beobachtungen. Entfernen Sie bei diesen Beobachtungen die Filtermarkierung. Löschen Sie dann den Inhalt der Filterzeile oder deaktivieren Sie die Filtereinträge.

7. Setzen Sie nun den Filter "Filtermarkierung" (entweder über das Menü "Spezielle Filter" oder über die Filterzeile).

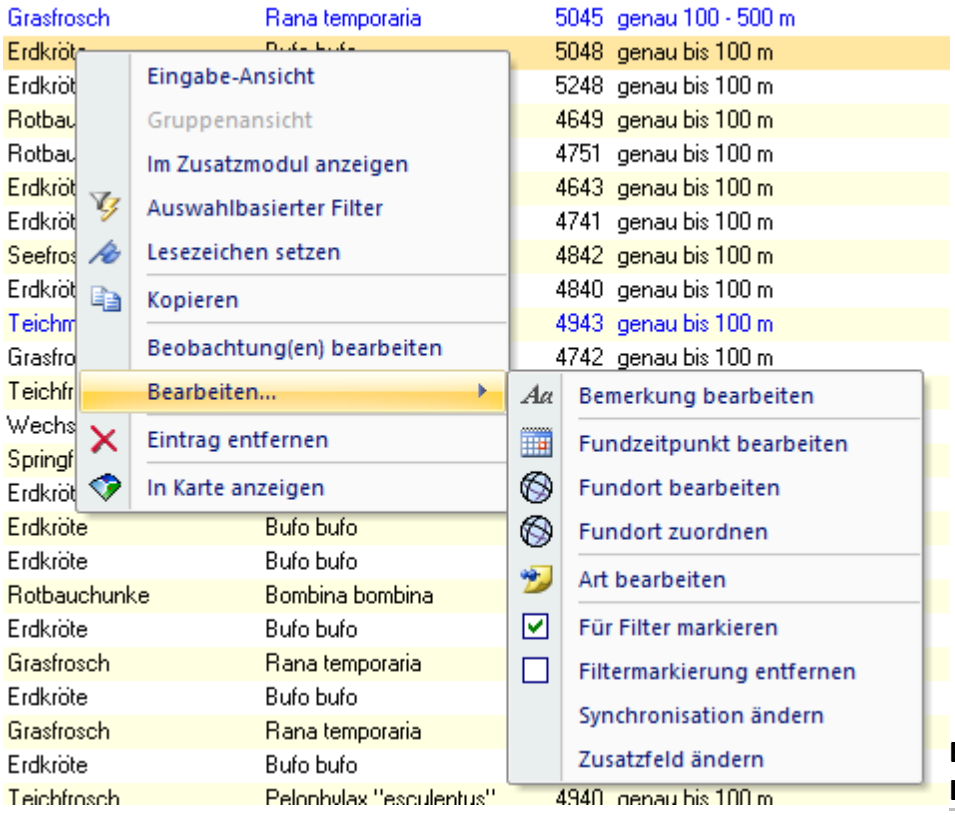
8. Schränken Sie nun die Auswahl erneut ein: [Monat]: **< 2**; Entfernen Sie bei den gefilterten Beobachtungen die Filtermarkierung.

9. Schränken Sie die Auswahl nochmal ein: [Monat]: **> 3**; Entfernen Sie bei den gefilterten Beobachtungen die Filtermarkierung.

10. Löschen Sie den Inhalt der Filterzeile oder deaktivieren Sie die Filtereinträge. Aktualisieren Sie die Listenansicht (Menü "Ansicht", "Liste aktualisieren").

11. Exportieren Sie nun die Listenansicht als Rasterkarte im gewünschten Ausgabeformat. Siehe auch Export als Rasterkarte 278.

6.14.4 Kontextmenü und dessen Funktionen



Die Listenansicht verfügt über ein sehr umfangreiches Kontextmenü. Mit dessen Funktionen können Sie Beobachtungen anzeigen, filtern, bearbeiten oder auch löschen. Für einige Aktionen kann dies sogar für mehrere markierte Beobachtungen gleichzeitig erfolgen. Das ist ein großer Vorteil der Liste gegenüber der Eingabe.

Bearbeiten von Listeneinträgen

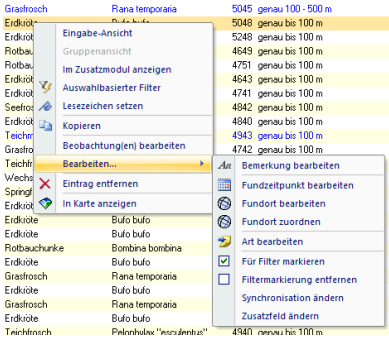
Um einen oder mehrere Listeneinträge zu bearbeiten, wählen Sie den gewünschten Eintrag aus dem Kontextmenü. Wählen Sie dann im Dialogfenster aus der Auswahlliste einen neuen Eintrag. Bestätigen Sie das Dialogfenster mit [OK]. Daraufhin ändert MultiBaseCS alle markierten Einträge, sofern Sie über entsprechende Änderungsrechte verfügen.

Abweichungen ergeben sich bei der Bemerkung, dem Fundzeitpunkt und dem Fundort.

Siehe auch
Erweiterte Bearbeitung 130

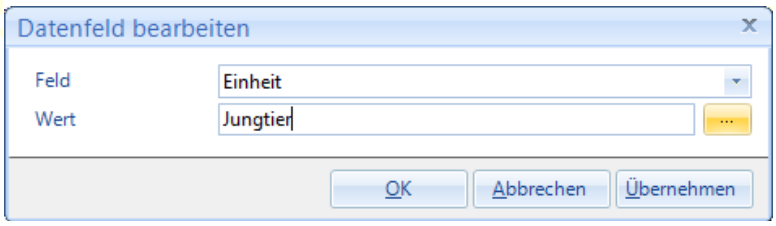
Menübefehl	Beschreibung
Eingabe-Ansicht	Zeigt die ausgewählte Beobachtung in der Eingabe-Ansicht an.
Gruppenansicht	Zeigt die ausgewählte Beobachtung in der Gruppenansicht an. Dieser Eintrag ist nur aktiv, wenn die ausgewählte Beobachtung zu einer Gruppenbeobachtung gehört.
Im Zusatzmodul anzeigen	Zeigt die ausgewählte Beobachtung im Zusatzmodul an, sofern die gewählte Beobachtung über ein Zusatzmodul erfasst wurde.
Auswahlbasierter Filter	Diese Funktion erspart Ihnen ein wenig Tipp-Arbeit. Dabei wird der Zelleninhalt unter dem Mauszeiger in die Filterzeile geschrieben und die Liste nach diesem Kriterium gefiltert. Eine bestehende Filterauswahl in anderen Spalten bleibt dabei erhalten. Siehe auch Filterzeile 126.
Lesezeichen setzen	Setzt für die ausgewählten Beobachtungen ein Lesezeichen. Danach können Sie Filtern oder in der Eingabe-Ansicht zwischen den Lesezeichen navigieren. Siehe auch Lesezeichen 226
Kopieren	Kopiert den Zelleninhalt der markierten Zellen in die Zwischenablage.
Beobachtung(en) bearbeiten	Siehe Erweiterte Bearbeitung 130
Bearbeiten...	Siehe Erweiterte Bearbeitung 130
Eintrag entfernen	Löscht den oder die ausgewählten Beobachtungen. Siehe auch Datensatz löschen / Löschschutz 117.
In Karte anzeigen	Zeigt die ausgewählte Beobachtung in der Karte an.

6.14.5 Erweiterte Bearbeitung

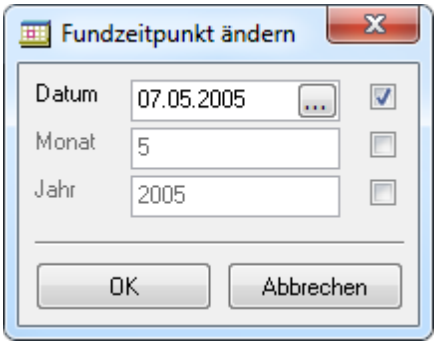


In der Liste besteht die Möglichkeit, einzelne oder mehrere markierte Einträge zu bearbeiten. Rufen Sie dazu die Funktionen im Untermenü [Bearbeiten...] des Kontextmenüs der Liste auf.

Weitere Bearbeitungsfunktionen befinden sich unter [Beobachtung(en) bearbeiten]. Wählen Sie ein Feld und den Wert aus, der diesem zugeordnet werden soll. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche [Übernehmen], um den Wert in die Datenbank zu übernehmen und [OK] um die Eingabe zu abzuschließen.



Fundzeitpunkt bearbeiten



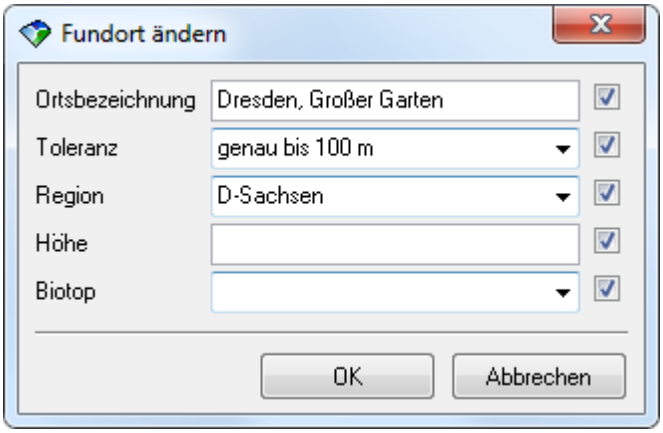
Beim Bearbeiten des Fundzeitpunktes haben Sie die Möglichkeit, sowohl das gesamte Datum oder auch nur den Monat und das Jahr oder ausschließlich das Jahr zur bearbeiten. Markieren Sie dazu das entsprechende Feld und tragen Sie entsprechende Werte ein.

Um Teile des Zeitangabe zu löschen, markieren Sie das gewünschte Feld, lassen jedoch das dazugehörige Textfeld leer.

Betätigen Sie die Schaltfläche [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

Bei Änderung des Datums werden Monat und Jahr automatisch ausgefüllt.

Fundort bearbeiten



Zum Bearbeiten des Fundortes markieren Sie die gewünschten Felder und tragen entsprechende Werte ein. Um Inhalte zu löschen, markieren Sie das gewünschte Feld, lassen jedoch das dazugehörige Textfeld leer.

6.14.6 Liste drucken

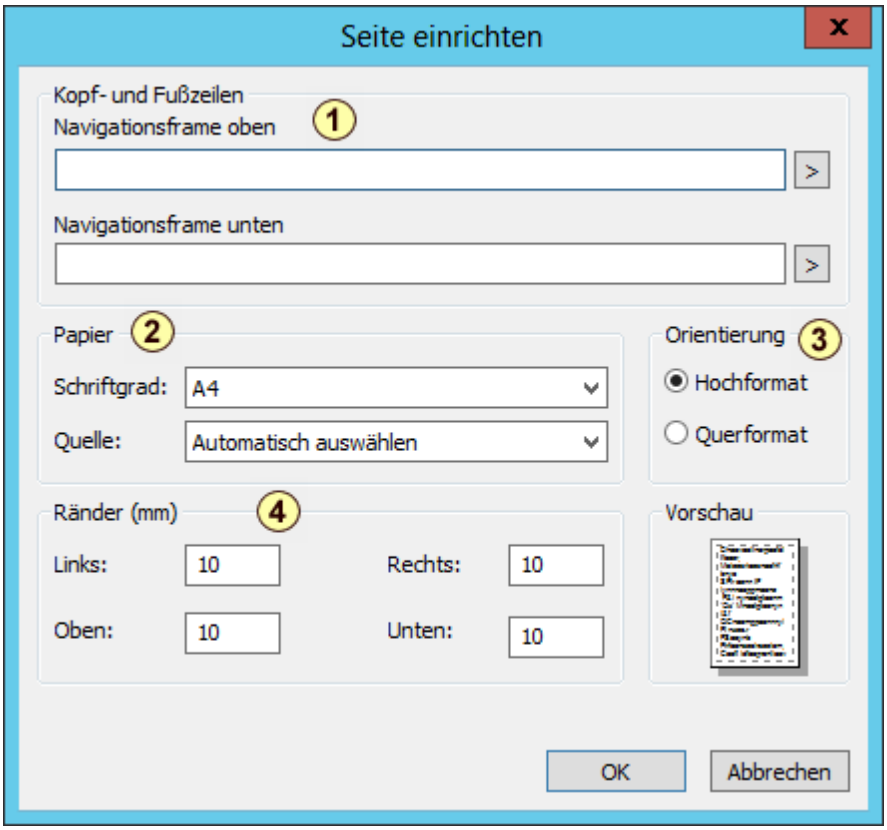
Liste konfigurieren

Vor dem Drucken richten Sie sich die Listenansicht so ein, dass alle benötigten Spalten eingeblendet und unerwünschte Spalten ausgeblendet sind. Siehe dazu Listenspalten 124. Die Breite der einzelnen Spalten

kann durch das Verschieben der rechten Trennlinie der Spalte individuell eingestellt werden.

Seite einrichten

Vor dem Drucken der Liste kann die Seite über den Menüpunkt [Datei] ➔[Seite einrichten] individuell eingerichtet werden.



1 **Kopf- und Fußzeilen**
In der Kopf sowie der Fußzeile können unterschiedliche Informationen abgebildet werden. Über die Schaltfläche [>] wird ein Fenster geöffnet, in dem beispielsweise verschiedene Datums- und Uhrzeitformate, Varianten zur Angabe der Seitenzahlen sowie Formatierungsmöglichkeiten auswählbar sind.

2 **Papier**
Es kann zwischen diversen Papierformaten gewählt werden.

3 **Orientierung**
Einstellung, ob die Seite im Hoch- oder Querformat eingerichtet werden soll.

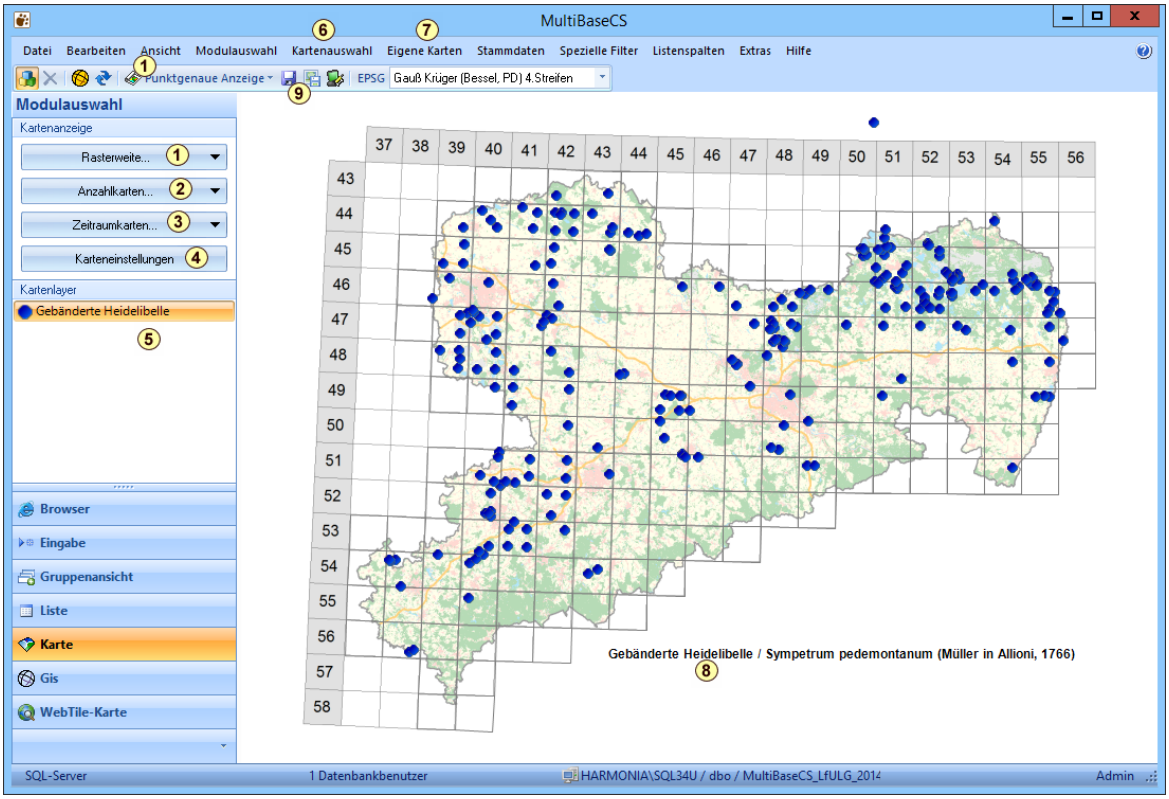
4 **Ränder**
Individuelle Gestaltung der Seitenränder.

Drucken

Nach dem Einrichten der Seite gelangen Sie über den Menüpunkt [Datei] ➔[Drucken] zur Druckvorschau.Mit der Schaltfläche [Nächste Seite] können Sie sich alle Seiten ansehen, die gedruckt werden. Die Druckvorschau können Sie über die Schaltfläche [Abschluss] beenden oder über [Drucken] in das Druckmenü wechseln. An dieser Stelle kann der zu verwendende Drucker ausgewählt sowie der Druckbereich und die Anzahl der Druckexemplare festgelegt werden.
Statt eines Druckers kann auch als Name "Adobe PDF" gewählt und die Liste als PDF-Dokument gespeichert werden.

6.15 Karte

Im Modul Karte können Fundpunktkarten, Rasterkarten, Anzahlkarten und Zeitraumkarten erstellt werden. Dabei stehen verschieden Hintergundkarten zur Verfügung, es können aber auch eigene dateibasierte Karten verwendet werden.
Die von Ihnen angefertigten Karten können als Bild gespeichert oder als Bilddatei in hoher Qualität für die Druckausgabe exportiert werden.



1 Rasterweite einstellen
Es kann eine von 7 Rasterweiten gewählt werden.

2 Anzahlkarten
Es können Arten sowie Beobachtungen pro Messtischblatt oder Quadrant angezeigt werden.

3 Zeitraumkarten
Es können Zeitraumkarten pro Messtischblatt oder Quadrant erstellt werden.

4 Karteneinstellungen
An dieser Stelle können diverse Einstellungen zu den Karten vorgenommen werden
Siehe dazu: Kartenansicht 310

5 Kartenlayer
Durch klicken mit der rechten Maustaste auf einen Layer kann dieser ein- bzw. ausgeschaltet, gelöscht oder die Eigenschaften geöffnet werden.

6 Kartenauswahl
Es können verschiedene Hintergrundkarten ausgewählt und auch weitere dateibasierte Karten hinzugefügt werden.

7 Eigene Karten
Es können auch eigene dateibasierte Karten verwendet werden.
Siehe dazu: Eigene dateibasierte Karten 144

8 Beschriftung
Durch klicken mit der rechten Maustaste in das Kartenfenster kann die Beschriftung (Inhalt, Schriftart und -größe) sowie die Beschriftungsposition geändert werden.

9 Karte als Bild speichern oder **Karte exportieren**
Sie habe die Möglichkeit eine Karte als Bild (.png) zu speichern oder als Bilddatei (.png) in hoher Qualität für die Druckausgabe zu exportieren.
Sie dazu: Karte exportieren 146

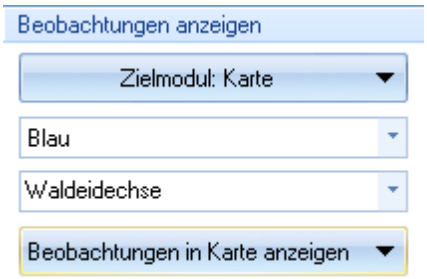
6.15.1 Fundpunktkarten

Mit Hilfe der in MultiBaseCS integrierten Karte können Sie schnell und einfach Fundpunkt- und Rasterkarten erstellen.

Es können dabei nur Beobachtungen angezeigt werden, bei denen Koordinaten vorhanden sind.

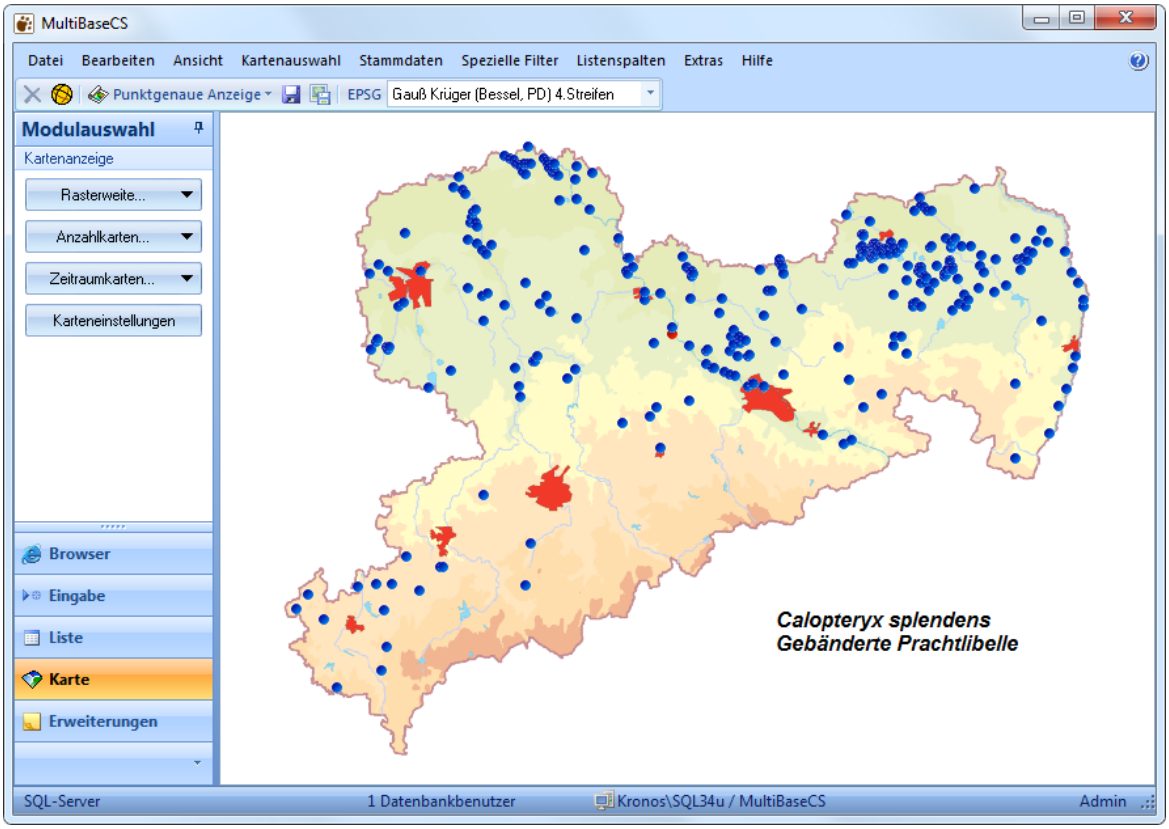
Erstellen einer Fundpunktkarte

Um eine Fundpunktkarte zu erstellen, filtern Sie die Liste zunächst nach den von Ihnen gewünschten Kriterien. Wählen Sie anschließend unter [Beobachtungen anzeigen] das Zielmodul "Karte" aus.
Die Symbolfarbe des Layers sowie der Name können nun festgelegt werden. Um in das Modul "Karte" zu wechseln, entscheiden Sie, ob die Beobachtungen der "Aktuellen Liste", des "Aktuellen Filters" oder "Markierte Beobachtungen" angezeigt werden sollen.



Wenn das Untermenü [Beobachtungen anzeigen] nicht sichtbar ist, dann vergrößern Sie bitte den Aktionsbereich unter der Modulauswahl.

MultiBaseCS stellt anschließend die ausgewählten Funde auf der Karte dar.



Arten von Fundpunktkarten

In MultiBaseCS werden im Wesentlichen 2 Arten von Fundpunktkarten unterschieden:

- Fundpunktkarten mit punktgenauer Anzeige
- Rasterkarten mit unterschiedlicher Rastereinteilung (265-tel Quadrant, 64-tel Quadrant, 16-tel Quadrant, 4-tel Quadrant, Quadrant, Messtischblatt)

Die jeweils gewünschte Darstellungsform können Sie über die Schaltfläche [Rasterweite] im Aktionsbereich der Karte einstellen.

Weitere Optionen

Über das Menü "Kartenauswahl" können Sie verschiedene Karten wählen.

Zur Zeit stehen folgende Karten zur Verfügung:

- Bundeslandkarte mit Städtenamen (hell)
- Bundeslandkarte ohne Städtenamen (hell)
- Bundeslandkarte mit Städtenamen (dunkel)
- Bundeslandkarte ohne Städtenamen (dunkel)
- Bundeslandkarte mit Höhen (farbig)
- Bundeslandkarte mit Höhen (grau)
- Bundesland-Rasterkarte

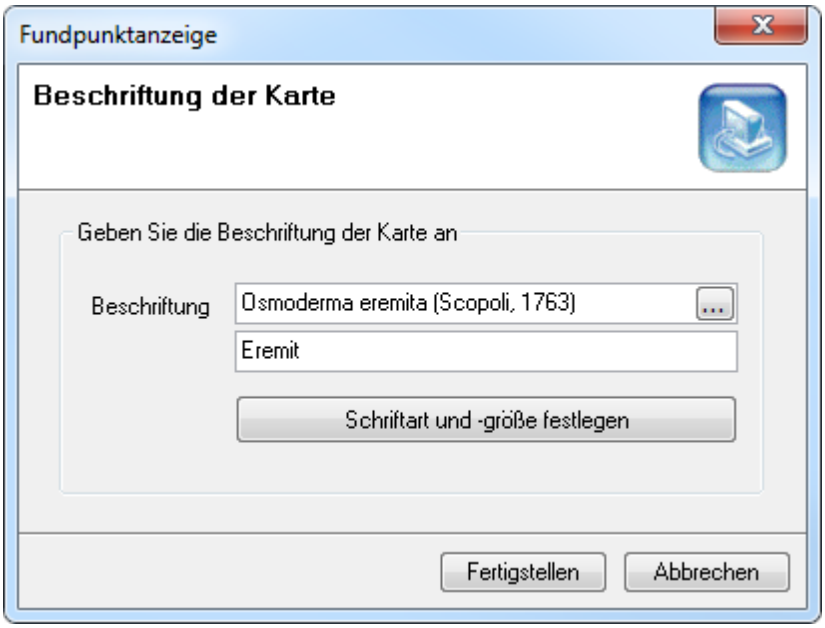
- Deutschlandkarte mit Straßen (hell)
- Deutschlandkarte administrativ (hell)
- Deutschlandkarte mit Straßen (dunkel)
- Deutschlandkarte administrativ (dunkel)

Das TK25-Gitter kann über das Menü "Ansicht / TK25 Gitter in Fundpunktvorschau" ein oder ausgeschaltet werden. Bei den Rasterkarten wird das dynamische TK25-Gitter nicht angezeigt.

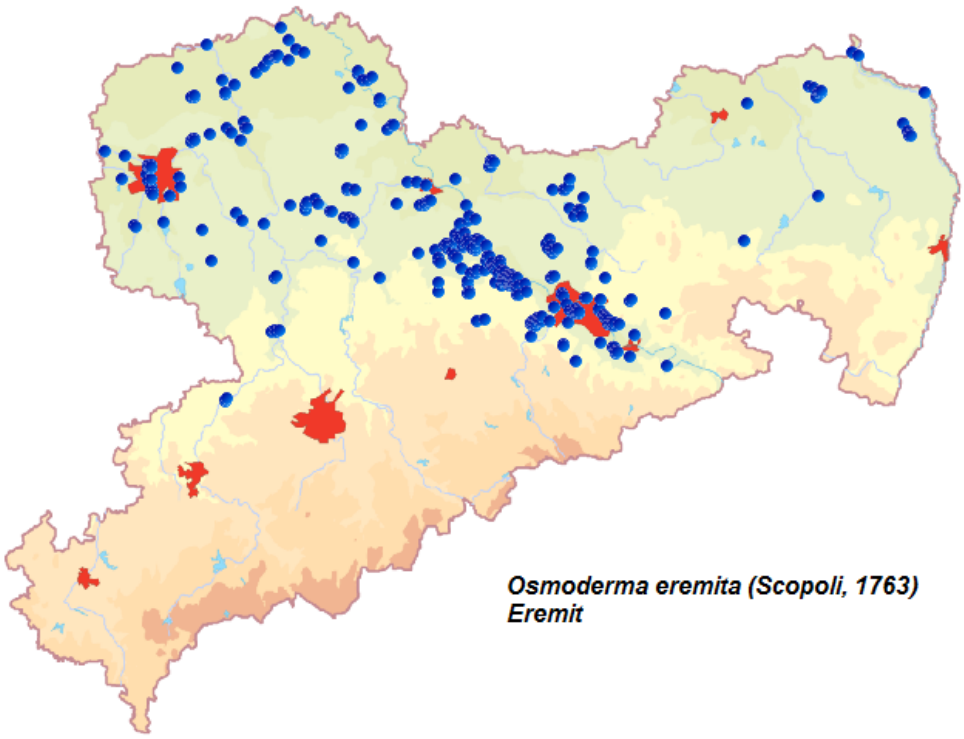
Die Größe und Farbe der Fundpunkt-Icons können Sie für jede Kartenart einzeln in den "Optionen / Fundpunktanzeige" konfigurieren. Dort können Sie auch festlegen, ob die Karte farbig oder in Grautönen dargestellt werden soll. Außerdem können Sie die Farbe und Strichstärke des TK25-Gitters festlegen.

Beschriftung der Fundpunktkarten

Sie können die Fundpunktkarten direkt in MultiBaseCS mit einer Beschriftung versehen.
Klicken Sie dazu, nachdem die Fundpunktkarte erstellt wurde, mit der linken Maustaste auf die Beschriftung.



In dem sich öffnenden Dialogfenster können Sie die gewünschte Beschriftung eingeben. Zusätzlich können Sie auch die Schriftart und die Schriftgröße festlegen. Klicken Sie auf [Fertigstellen], um die Karte mit der gewünschten Beschriftung zu aktualisieren.

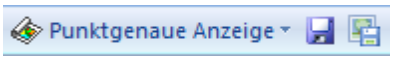


Ändern der Beschriftungsposition

Um die Beschriftungsposition zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Beschriftung. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag [Beschriftungsposition ändern]. Daraufhin ändert sich der Mauscursor zu einem Fadenkreuz. Klicken Sie mit der Maus auf die Stelle der Karte, die die obere linke Ecke der neuen Beschriftungsposition werden soll.

Speichern einer Fundpunktkarte

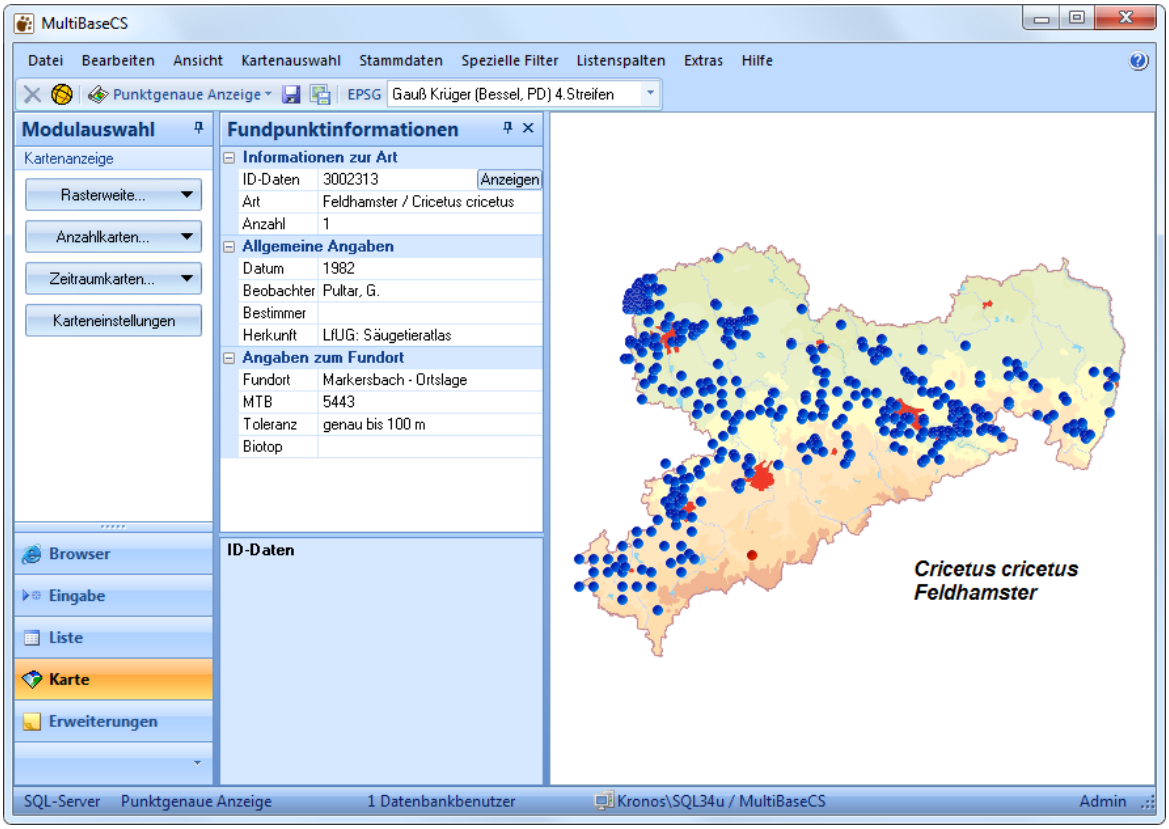
Sie können die Fundpunktkarten als Bilddatei speichern. Klicken Sie dazu auf das Disketten-Symbol direkt neben der Kartenauswahl oberhalb der Fundpunktanzeige.



In dem erscheinenden Datei-Dialog wählen Sie einen Speicherort und einen Dateinamen für das Bild. Speichern Sie das Bild mit Klick auf die Schaltfläche [Speichern].

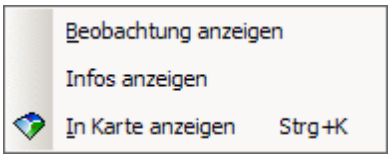
Auswahl eines Fundes

Wenn Sie in der Fundpunktkarte direkt auf einen Fundpunkt klicken, erhalten Sie Informationen zu diesem Fund. Liegen mehrere Fundpunkte übereinander, wird der jeweils oberste ausgewählt.



Durch Rechtsklick auf einen Fundpunkt können Sie weitere Funktionen zu diesem Fund aufrufen. In dem sich öffnenden Kontextmenü können Sie:

- zur Eingabe für diesen Fund wechseln
- sich ausgewählte Informationen zur Beobachtung anzeigen lassen
- den Fundpunkt in der Karte anzeigen



Nummer und Name des Messtischblatts

Wenn Sie das TK25-Gitter eingeschaltet haben, erhalten Sie per TipText die Nummer und den Namen des Messtischblatts, wenn Sie die Maus darüber bewegen.

6.15.2 Rasterkarten

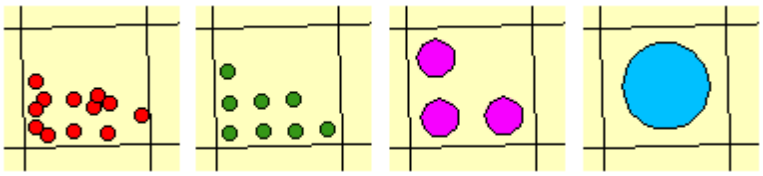
Die Rasterkarte stellt in MultiBaseCS eine besondere Form der Fundpunktkarten dar.

6 verschiedene Rasterweiten stehen zur Verfügung:

- 256-tel Quadrant-Raster
- 64-tel Quadrant-Raster
- 16-tel Quadrant-Raster
- 4-tel Quadrant-Raster
- Quadrant-Raster
- Messtischblatt-Raster

Nachfolgende Abbildung verdeutlicht die verschiedenen Rasterweiten. Das äußere Quadrat repräsentiert ein Messtischblatt.

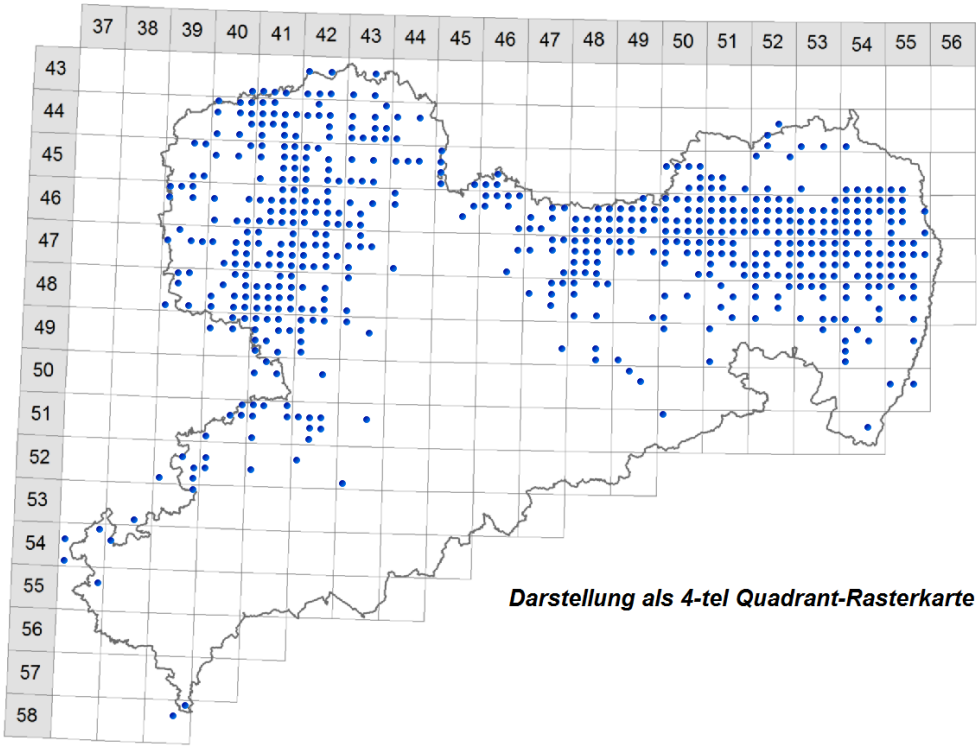
- Punktgenau
- 4-tel Quadrant Raster
- Quadrant-Raster
- Messtischblatt-Raster



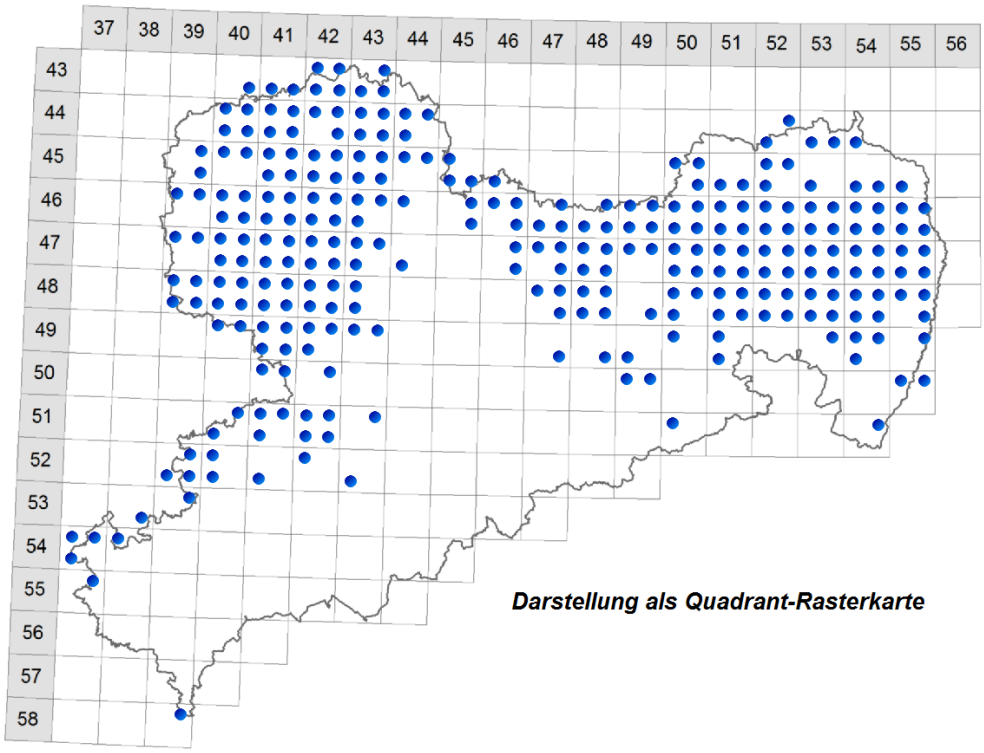
Die Rasterweite können Sie im Aktionsbereich der Karte einstellen.

Alle Darstellungsoptionen sind identisch zur Fundpunktkarte 135.

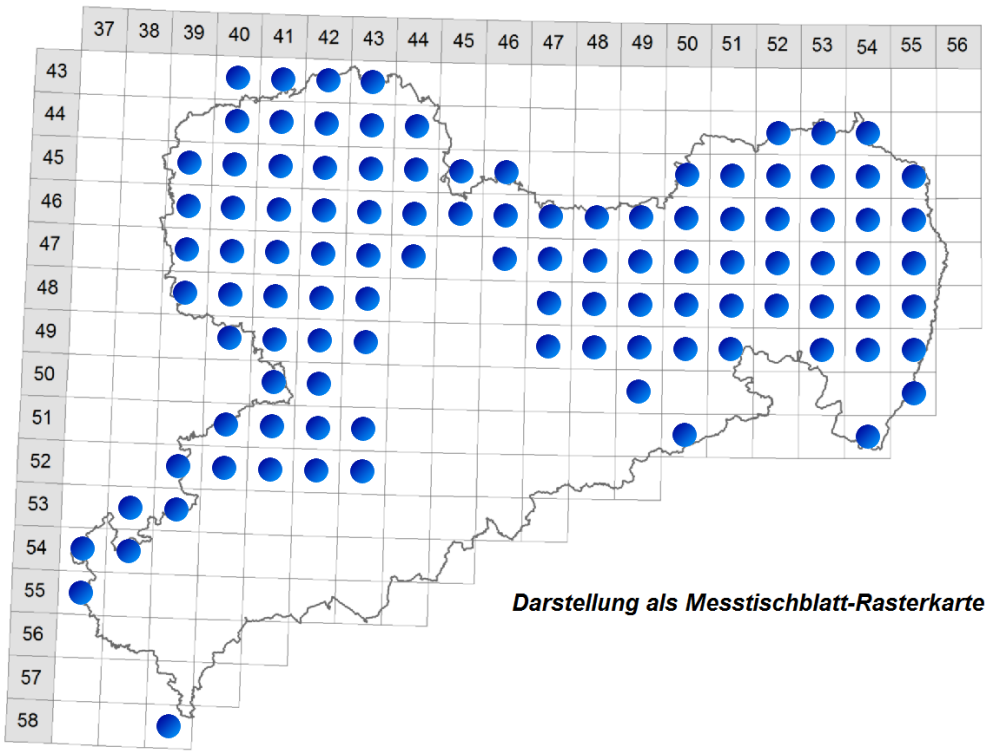
Beispiele für die Darstellung als Rasterkarte



Darstellung als 4-tel Quadrant-Rasterkarte



Darstellung als Quadrant-Rasterkarte



Darstellung als Messtischblatt-Rasterkarte

6.15.3 Anzahlkarten

Die Anzahlkarten dienen der quantitativen Darstellung von Beobachtungen oder gefundenen Arten pro Rastereinheit.

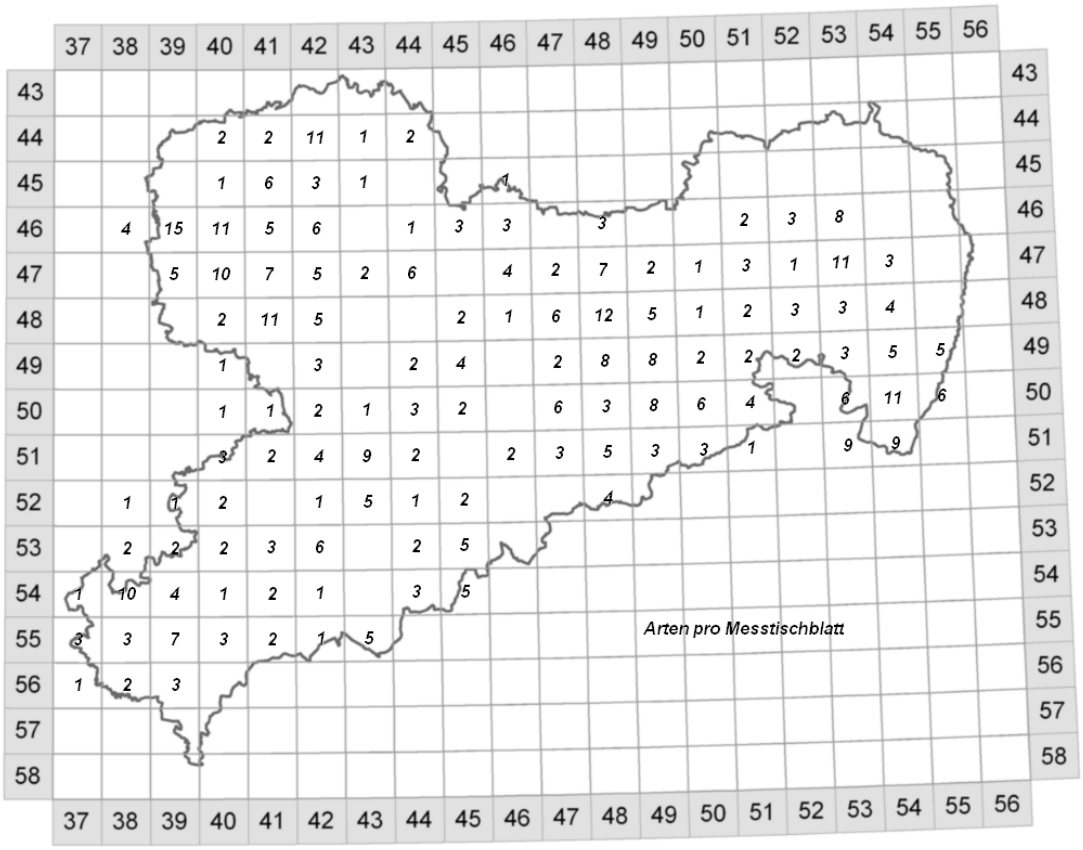
Zur Auswahl stehen derzeit 4 Kartentypen:

- Arten pro Messtischblatt

- Arten pro Quadrant
- Beobachtungen pro Messtischblatt
- Beobachtungen pro Quadrant

Als Kartengrundlage wird die Bundesland-Rasterkarte empfohlen.

Um die Karte zu beschriften oder die Position der Beschriftung zu ändern, finden Sie im Kontextmenü der Kartenanzeige sowie im Menü "Fundpunktanzeige" entsprechende Werkzeuge.



6.15.4 Zeitraumkarten

Die Zeitraumkarten dienen der zeitlichen Darstellung der Verbreitung einer Art. Die Darstellung der Funde erfolgt rasterbezogen.

Zur Auswahl stehen derzeit 2 Kartentypen:

- Zeitraumkarte Messtischblatt
- Zeitraumkarte Quadrant

Als Kartengrundlage wird die Bundesland-Rasterkarte empfohlen.

Um die Karte zu beschriften oder die Position der Beschriftung zu ändern, finden Sie im Kontextmenü der Kartenanzeige sowie im Menü "Fundpunktanzeige" entsprechende Werkzeuge.

Definition der Zeiträume und Symbole

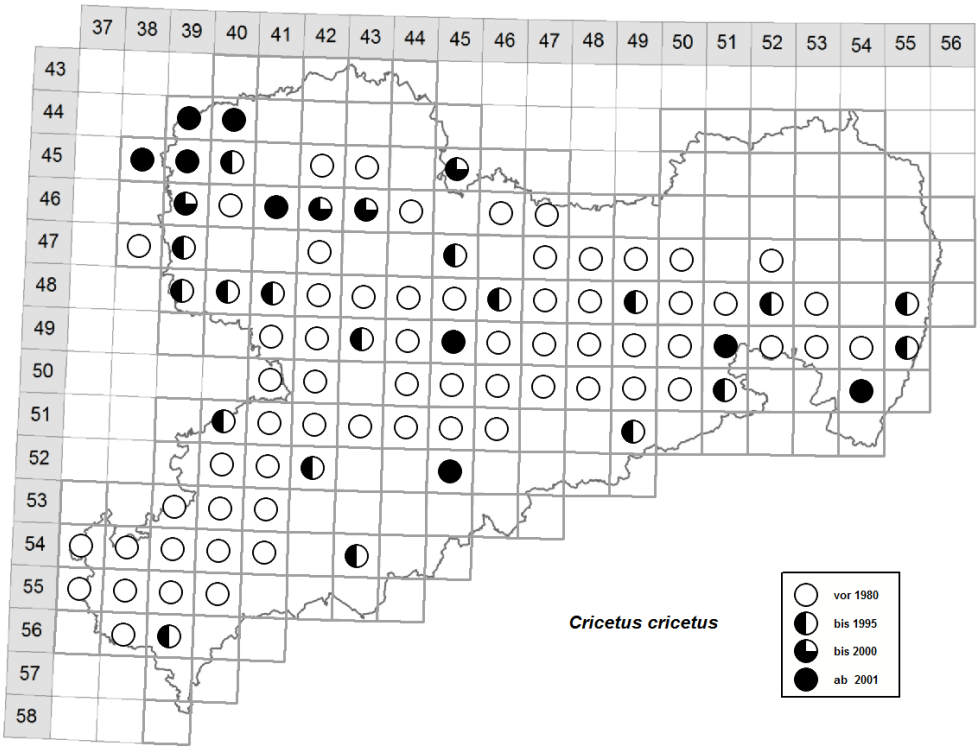
Die Zeiträume und Symbole für die Darstellung können in den Optionen 310 unter dem Eintrag "Kartenansicht" konfiguriert werden.

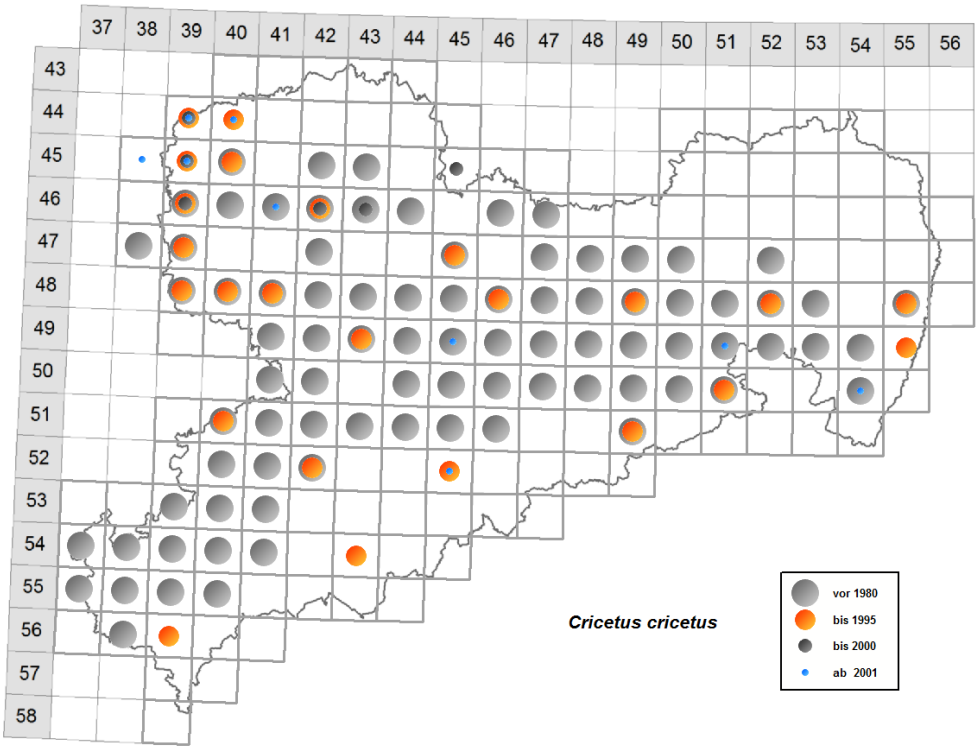
Anzeige und Positionierung der Legende

Die Anzeige der Legende für die Zeitraumkarten können Sie in den Optionen 307 unter dem Eintrag "Ansicht" ein- oder ausschalten.

Die Position der Legende können Sie über den Befehl "Legendenposition ändern" im Kontextmenü der Kartenanzeige oder dem Menü "Fundpunktanzeige" ändern. Nachdem Sie den Befehl gewählt haben, wird die Karte mit ihrer maximalen Ausdehnung angezeigt. Teile der Kartenanzeige, die über die Kartenausdehnung hinaus gehen, werden grau angezeigt. Der Mauszeiger ändert sich in ein kleines Fadenkreuz. Klicken Sie für das Festlegen der neuen Position mit der linken Maustaste auf die gewünschte Stelle in der Karte. Dabei dient die linke obere Ecke der Legende als Bezugspunkt für die neue Position. Danach wird die Karte wieder vollständig "weiß" angezeigt.

Um die Neupositionierung der Legende abzubrechen, drücken Sie die Esc-Taste auf Ihrer Tastatur.





6.15.5 Eigene dateibasierte Karten

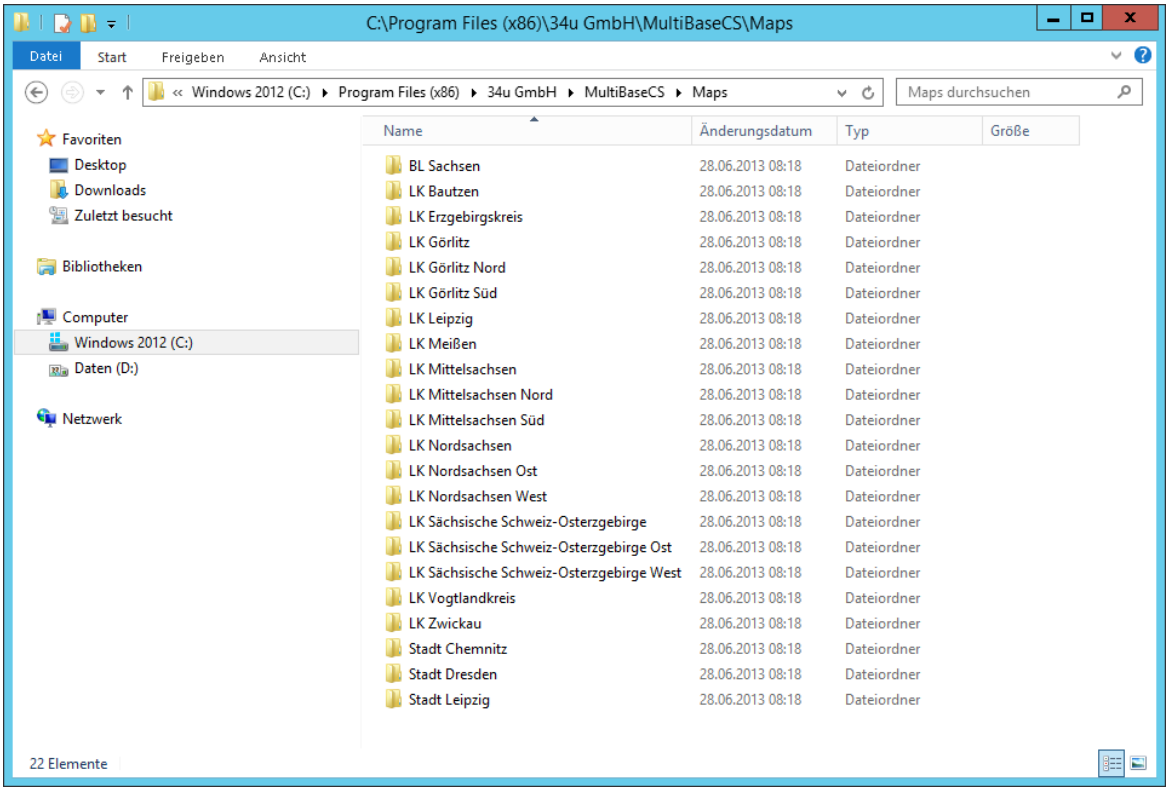
Neben den integrierten Karten können auch dateibasierte Karten in MultiBaseCS verwendet werden.

Für Sachsen werden Sachsenkarten und Landkreiskarten auf der Internetseite des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur Verfügung gestellt.
Download unter: http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/30109.htm

Speichern Sie dazu die Karten unter folgendem Pfad:

Bei 32 Bit-Betriebssystemen
C:\Programme\34u GmbH\MultiBaseCS\Maps\

Bei 64 Bit-Betriebssystemen
C:\Program Files (x86)\34u GmbH\MultiBaseCS\Maps\



Sind die Karten korrekt im Programmverzeichnis abgelegt, so wird beim nächsten Start von MultiBaseCS ein zusätzliches Menü [Eigene Karten] angezeigt.

Die Karten lassen sich nun in den Modulen *Eingabe, Karte* und *Gis* auswählen und verwenden.

6.15.6 Karte exportieren

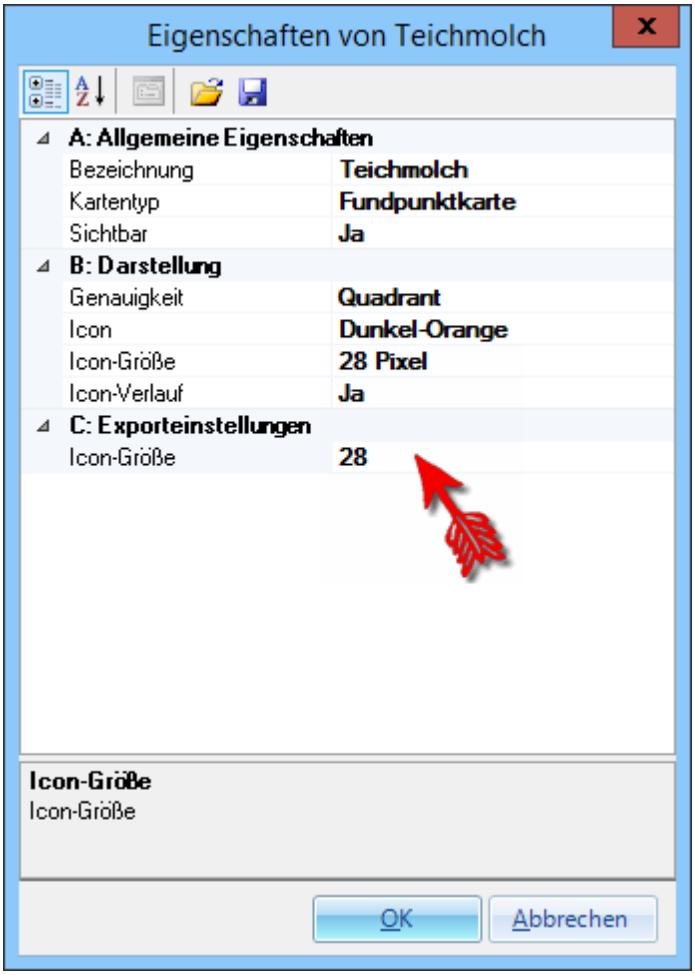
Im Modul Karte können erstellte Karten in hoher Qualität für die Druckausgabe gespeichert werden.

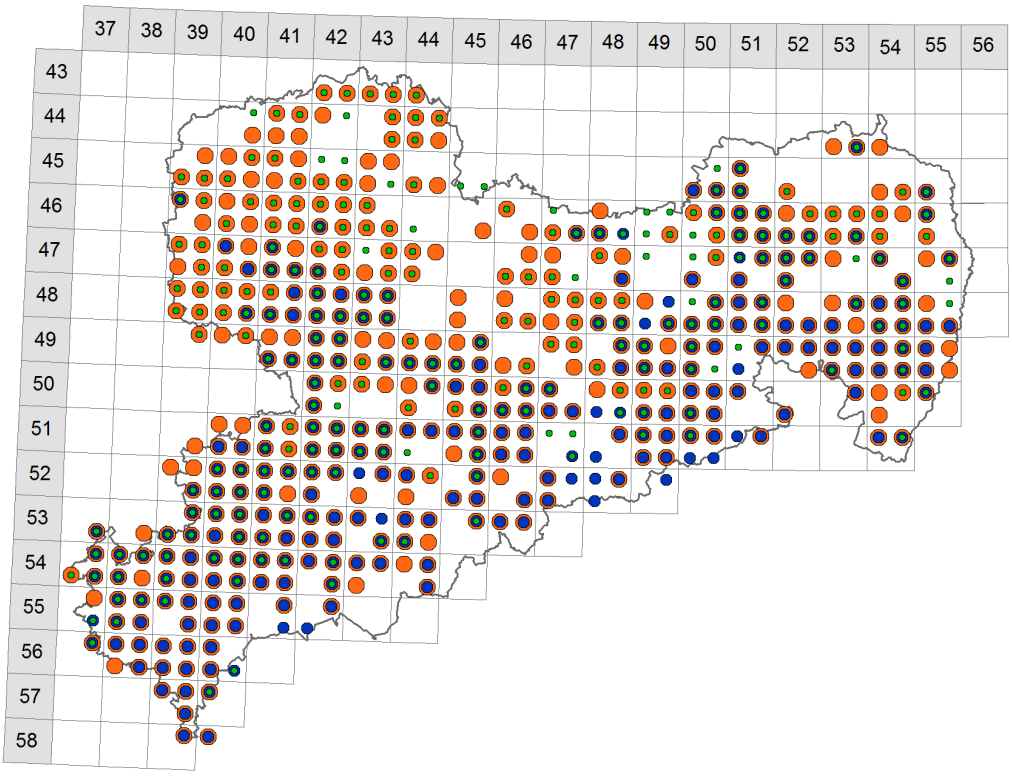
Wählen Sie dazu im Menü den Punkt [Karte exportieren (erweitert)] aus. Legen Sie anschließend den Speicherort sowie den Dateinamen für die Karte fest.

Grundlegende Einstellungen zum Export einer Karte können Sie unter den Optionen festlegen. Siehe dazu Kartenexport 311.

Beispiel Fundpunktkarte Teichmolch, Bergmolch, Kammmolch

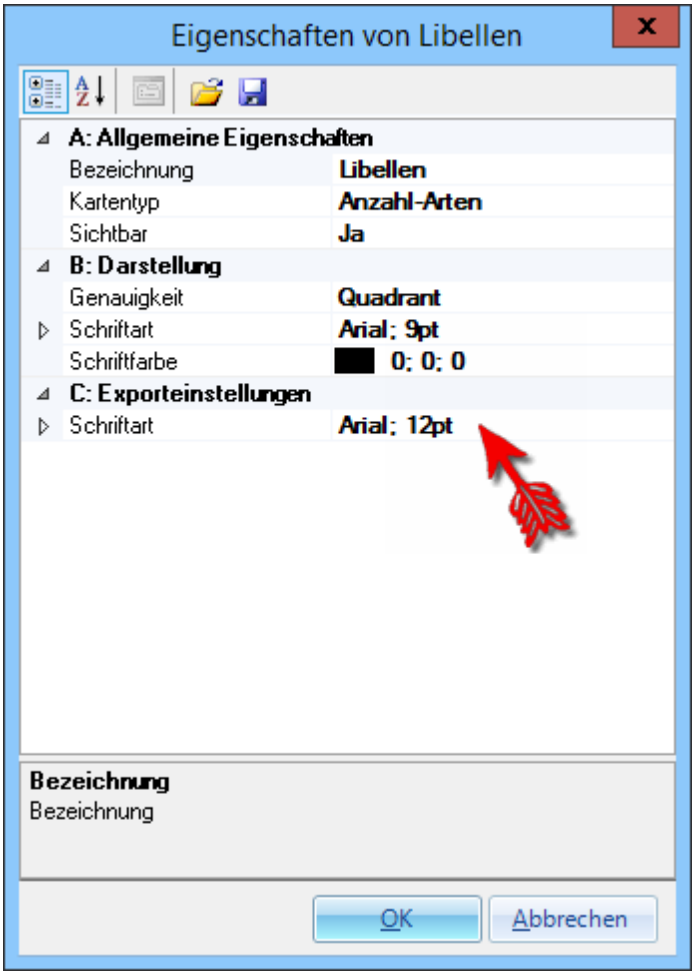
Um die einzelnen Kartenlayer (Ebenen) zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und öffnen die Eigenschaften.
In diesem Untermenü können Sie allgemeine Eigenschaften sowie Angaben zur Darstellung am Bildschirm und beim Speichern festlegen. Wichtig für den Export der Karte sind die Exporteinstellungen. An diese Stelle können Sie angeben, in welchen Größen die Punkte auf der exportierten Karte gezeichnet werden.

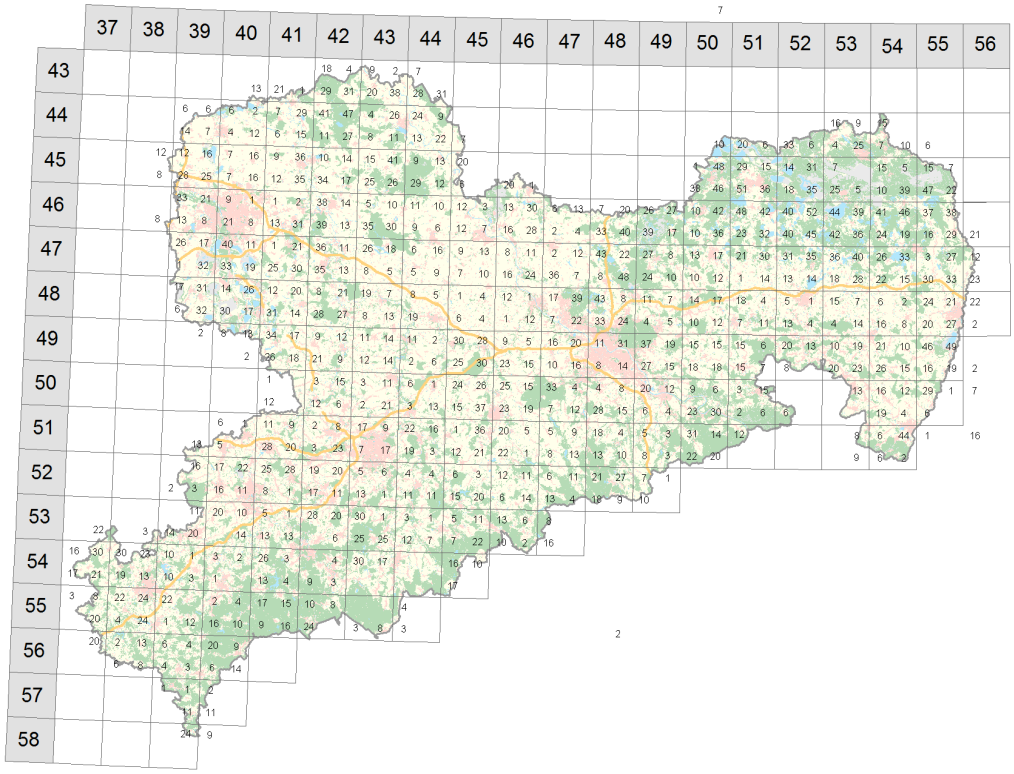

Eigenschaften von Teichmolch
A: Allgemeine Eigenschaften
Bezeichnung
Teichmolch
Kartentyp
Fundpunktkarte
Sichtbar
Ja
B: Darstellung
Genauigkeit
Quadrant
Icon
Dunkel-Orange
Icon-Größe
28 Pixel
Icon-Verlauf
Ja
C: Exporteinstellungen
Icon-Größe
28
Icon-Größe
Icon-Größe
OK
Abbrechen


37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56
43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58

Beispiel Anzahlkarte Libellen ab 2000

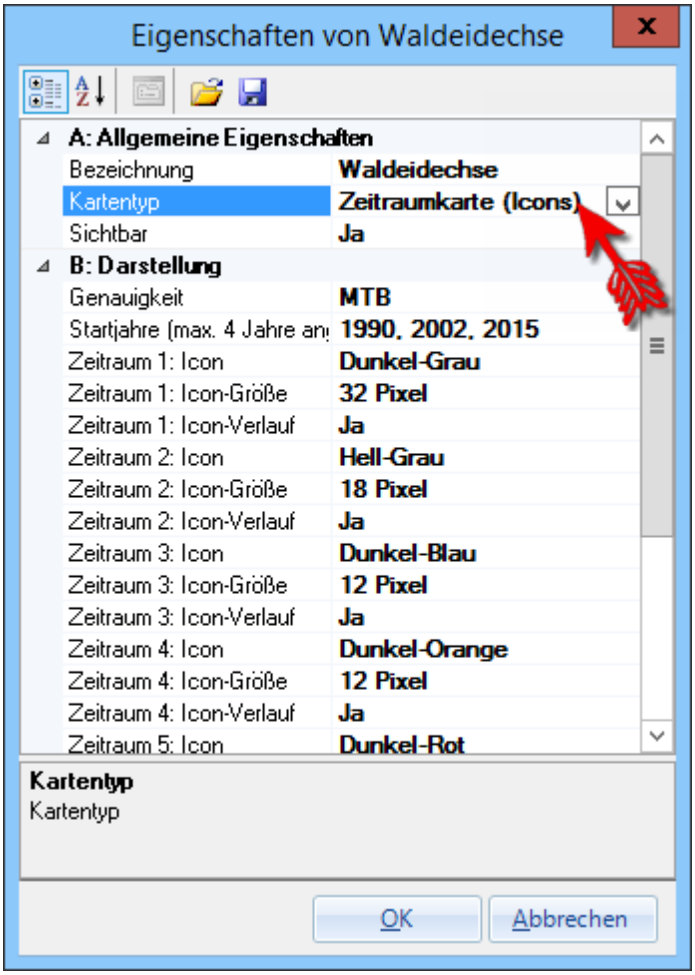
Um die einzelnen Kartenlayer (Ebenen) zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und öffnen die Eigenschaften.
In diesem Untermenü können Sie allgemeine Eigenschaften sowie Angaben zur Darstellung am Bildschirm und beim Speichern festlegen. Wichtig für den Export der Karte sind die Exporteinstellungen. An diese Stelle können Sie angeben, in welchen Größen die Zahlen auf der exportierten Karte gezeichnet werden.

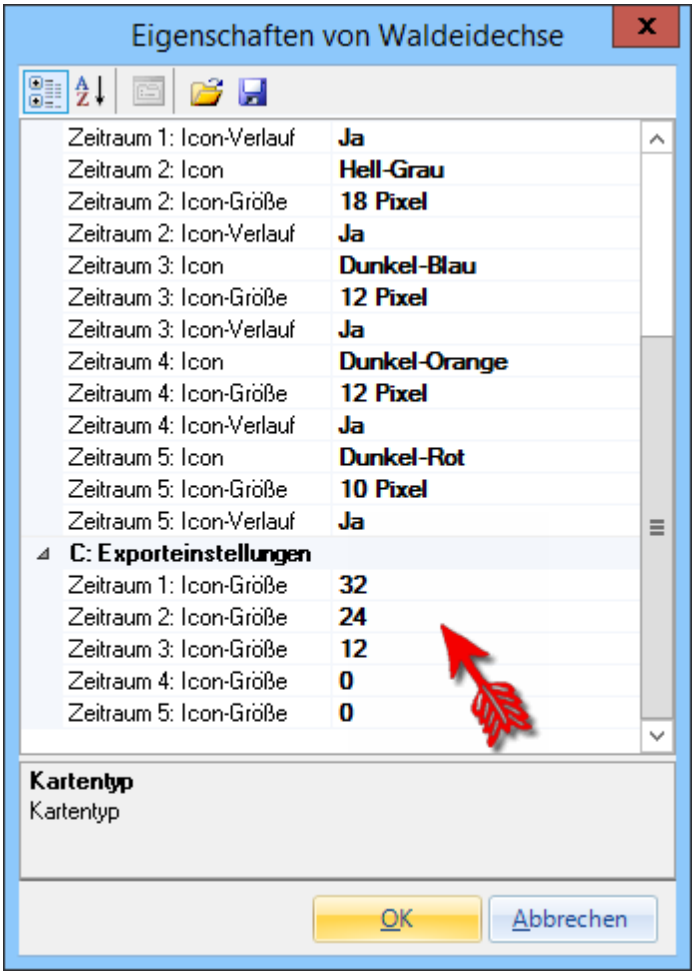


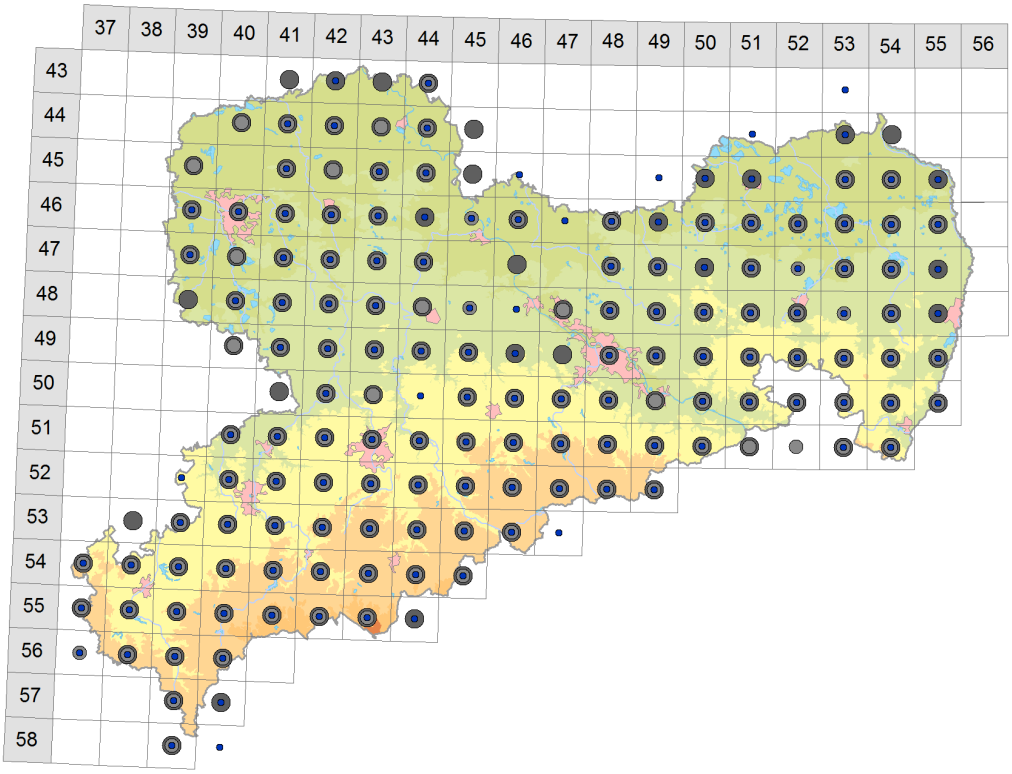


Beispiel Zeitraumkarte Waldeidechse

Um die einzelnen Kartenlayer (Ebenen) zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und öffnen die Eigenschaften.
In diesem Untermenü können Sie allgemeine Eigenschaften (z. B. der Kartentyp) sowie Angaben zur Darstellung am Bildschirm und beim Speichern festlegen. Wichtig für den Export der Karte sind die Exporteinstellungen. An diese Stelle können Sie angeben, in welchen Größen die Punkte auf der exportierten Karte gezeichnet werden.


Eigenschaften von Waldeidechse
A: Allgemeine Eigenschaften
Bezeichnung
Waldeidechse
Kartentyp
Zeitraumkarte (Icons)
Sichtbar
Ja
B: Darstellung
Genauigkeit
MTB
Startjahre (max. 4 Jahre an
1990, 2002, 2015
Zeitraum 1: Icon
Dunkel-Grau
Zeitraum 1: Icon-Größe
32 Pixel
Zeitraum 1: Icon-Verlauf
Ja
Zeitraum 2: Icon
Hell-Grau
Zeitraum 2: Icon-Größe
18 Pixel
Zeitraum 2: Icon-Verlauf
Ja
Zeitraum 3: Icon
Dunkel-Blau
Zeitraum 3: Icon-Größe
12 Pixel
Zeitraum 3: Icon-Verlauf
Ja
Zeitraum 4: Icon
Dunkel-Orange
Zeitraum 4: Icon-Größe
12 Pixel
Zeitraum 4: Icon-Verlauf
Ja
Zeitraum 5: Icon
Dunkel-Rot
Kartentyp
Kartentyp
OK
Abbrechen


Eigenschaften von Waldeidechse
Zeitraum 1: Icon-Verlauf Ja
Zeitraum 2: Icon Hell-Grau
Zeitraum 2: Icon-Größe 18 Pixel
Zeitraum 2: Icon-Verlauf Ja
Zeitraum 3: Icon Dunkel-Blau
Zeitraum 3: Icon-Größe 12 Pixel
Zeitraum 3: Icon-Verlauf Ja
Zeitraum 4: Icon Dunkel-Orange
Zeitraum 4: Icon-Größe 12 Pixel
Zeitraum 4: Icon-Verlauf Ja
Zeitraum 5: Icon Dunkel-Rot
Zeitraum 5: Icon-Größe 10 Pixel
Zeitraum 5: Icon-Verlauf Ja
C: Exporteinstellungen
Zeitraum 1: Icon-Größe 32
Zeitraum 2: Icon-Größe 24
Zeitraum 3: Icon-Größe 12
Zeitraum 4: Icon-Größe 0
Zeitraum 5: Icon-Größe 0
Kartentyp
Kartentyp
OK
Abbrechen

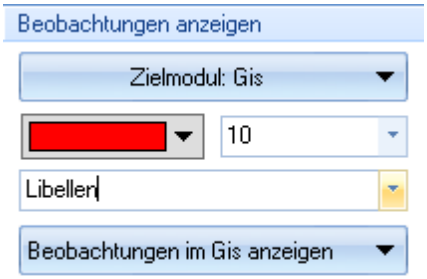

37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56
43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58

6.16 Gis

Im Modul Liste können Sie über die Funktion [Beobachtungen im Gis anzeigen] Artbeobachtungen der Liste, des aktiven Filters oder markierte Beobachtungen im integrierten Gis anzeigen lassen.

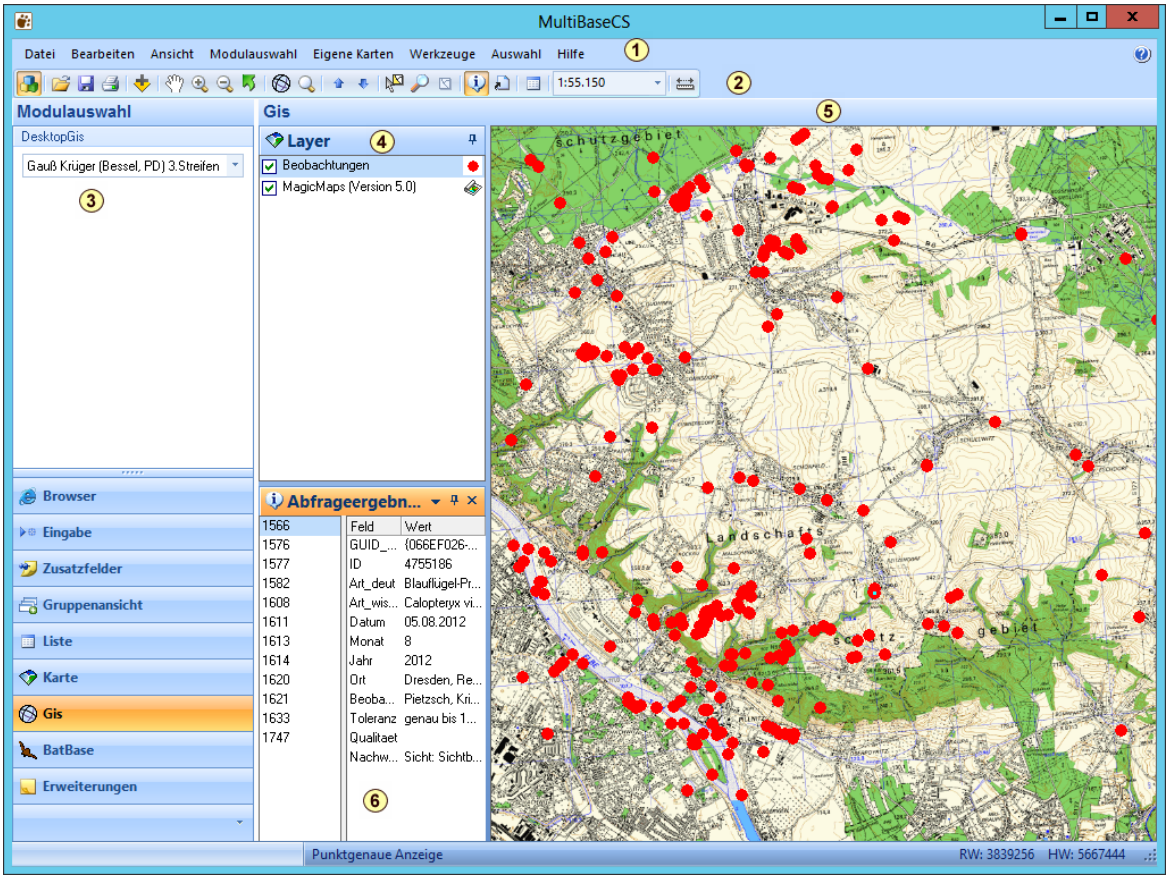
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Filtern Sie im Modul *Liste* Ihren Datenbestand nach den gewünschten Kriterien (z.B. nach einer bestimmten Art)
- Wählen Sie nun im Aktionsbereich der Modulauswahl unter [Beobachtung anzeigen] das "Zielmodul: Gis" aus
- entscheiden Sie sich für die Fundpunktfarbe und die Größe der Fundpunktsymbole
- Geben Sie dem Layer einen aussagekräftigen Namen
- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Beobachtungen im Gis anzeigen] und wählen Sie aus dem sich öffnenden Kontextmenü den gewünschten Exportmodus



Wenn das Untermenü [Beobachtungen anzeigen] nicht sichtbar ist, dann vergrößern Sie bitte den Aktionsbereich unter der Modulauswahl.

Im Modul Gis werden diese Beobachtungspunkte als Layer (Themenebene) angezeigt. Als Hintergrundkarte können die MagicMaps-Kartenwerke verwendet werden.



1 **Menüleiste**
In der Menüleiste finden Sie alle Befehle, die zur Benutzung des Gis-Moduls erforderlich sind.

2 **Symbolleiste**
In der Symbolleiste finden Sie die wichtigsten und meist benutzten Befehle für die Arbeit mit dem Gis-Modul.
Durch "darauf zeigen" mit der Maus erfahren Sie durch den eingeblendeten Tool-Tipp-Text, welcher Befehl sich hinter dem jeweiligen Symbol verbirgt.

3 **Referenzsystem**
Auswahl des Koordinatensystems der Kartengrundlage. Siehe dazu auch Referenzsysteme 71.

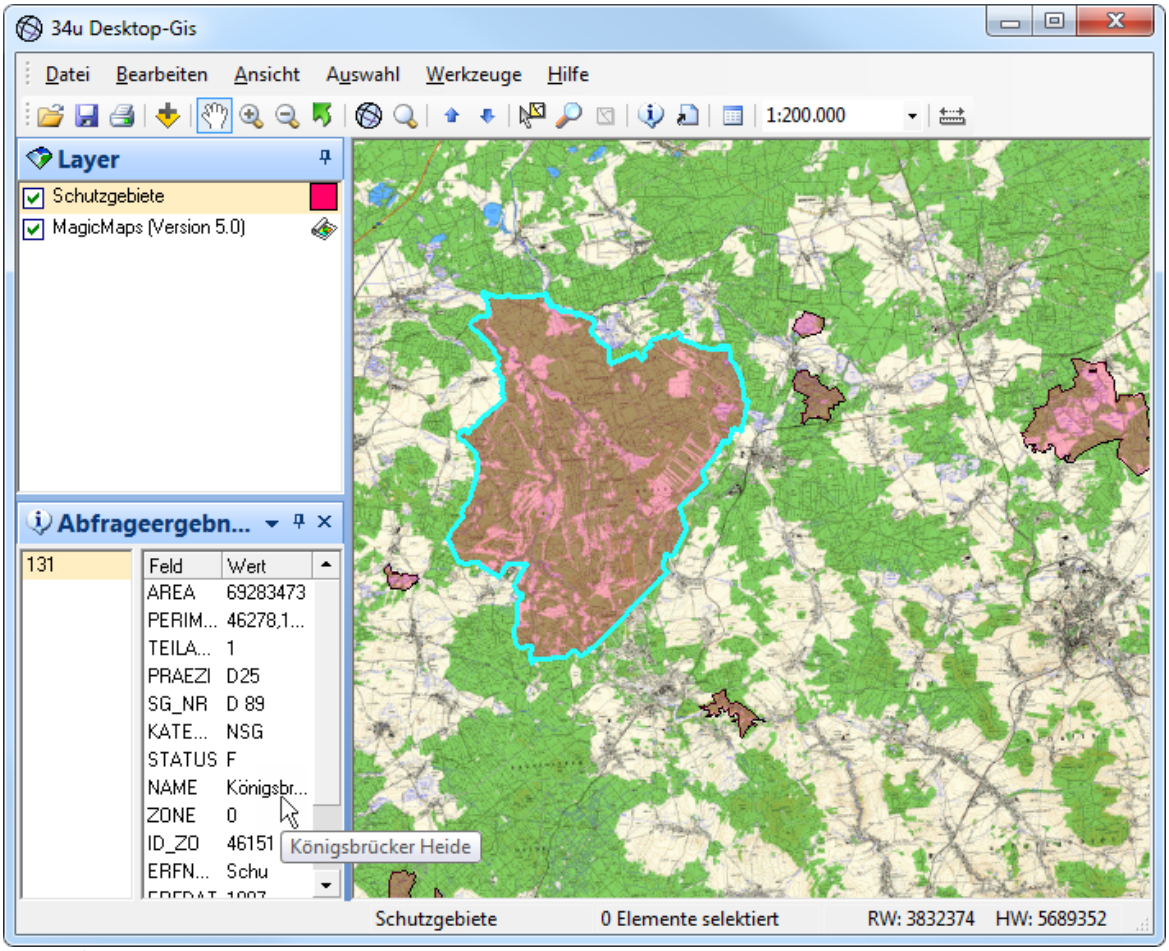
4 **Layer**
Im Gis werden die raumbezogenen Daten in thematisch zusammengehörigen Informationsebenen, so genannten Layern, gespeichert. Diese Layer können wie verschiedene Folien für Analysen und Präsentationen übereinander gelegt werden.

5 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster werden die verwendeten Layer angezeigt.

6 **Infobereich zu einer Beobachtung**
In diesem Bereich werden Informationen zum markierten Fundpunkt angezeigt. Auf der linken Seite werden die zu dem Fundort gehörigen ID's der Beobachtungen aufgelistet und auf der rechten Seite die dazugehörigen Informationen.

Das Gis-Modul ist nicht in der Lage, Geodaten unterschiedlicher Referenzsysteme "Live" (on the fly) zu projizieren. Daher müssen alle verwendeten Kartengrundlagen (Hintergrundkarte und alle thematischen Layer) im selben Referenzsystem georeferenziert sein. Andernfalls werden die Layer nicht deckungsgleich angezeigt.

6.16.1 Polygon-Shape-Datei



Beispiel für eine Polygon-Shape-Datei. Sie enthält Schutzgebiete.

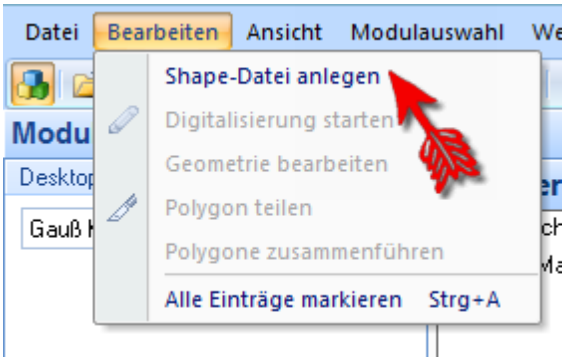
Eine Polygon-Shape-Datei enthält ein oder mehrere geometrische Gebilde in Form von Polygonen. Dabei kann ein Polygon auch aus mehreren Einzelpolygonen bestehen.

Diese Objekte können z.B. Trassenverläufe, Schutzgebiets- oder Gemeindegrenzen darstellen.

6.16.2 Shape-Datei anlegen und Digitalisieren

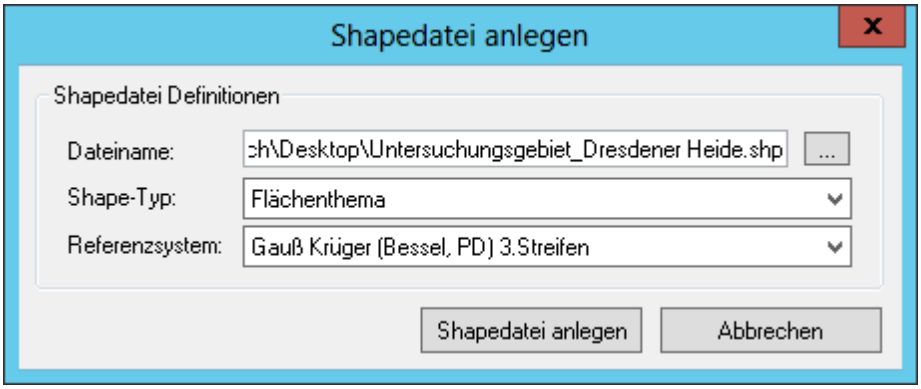
Shape-Datei anlegen

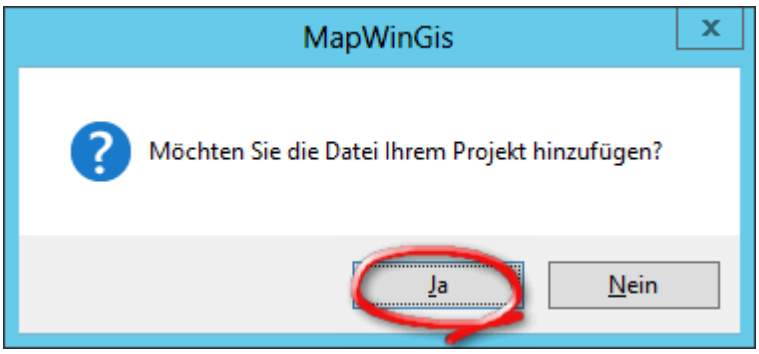
Im Modul Gis besteht die Möglichkeit, über den Menüpunkt [Bearbeiten] eine neue Shape-Datei anzulegen.



Wählen Sie mittels ... einen Speicherort und vergeben einen Dateinamen für das neu anzulegende Shape. Legen Sie mit dem Shape-Typ fest, ob Sie einen Punkt, eine Linie oder eine Fläche (Polygon) erfassen möchten. Entscheiden Sie sich für ein Referenzsystem, in dem die Shape-Datei erstellt werden soll. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit [Shapedatei anlegen].

Wenn Sie die Karten des MagicMaps Tour Explorer als Hintergrundkarte verwenden, so wählen Sie als Referenzsystem den Eintrag "Gauß-Krüger (Bessel, PD) 3. Streifen".





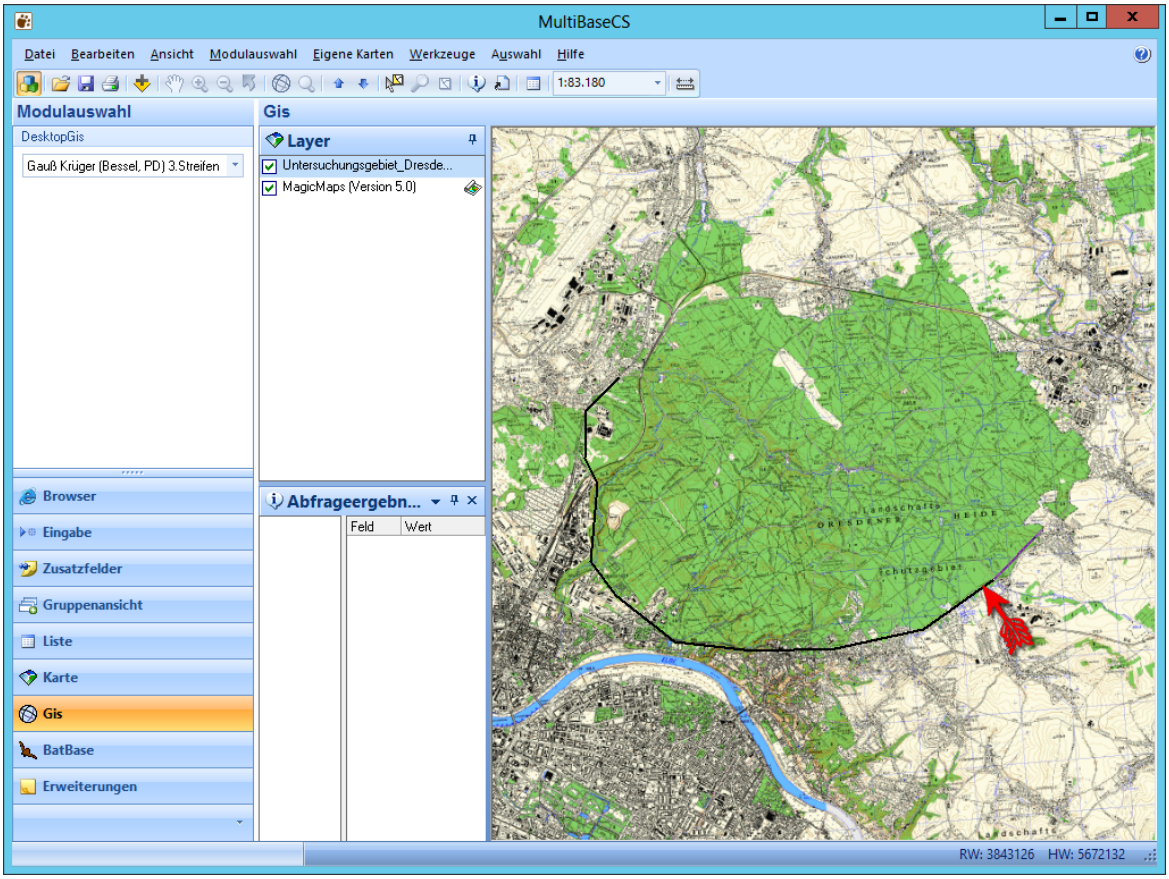
Die bisher leere Shape-Datei wurde gespeichert und besteht aus 4 Dateien.

Dateiendung	Beschreibung
shp	dient zur Speicherung der Geometriedaten
shx	dient als Index der Geometrie zur Verknüpfung der Sachdaten (auch Attributdaten genannt)
dbf	enthält Sachdaten im dBASE-Format
prj	die Projektionsdatei enthält Informationen zum verwendeten Referenzsystem

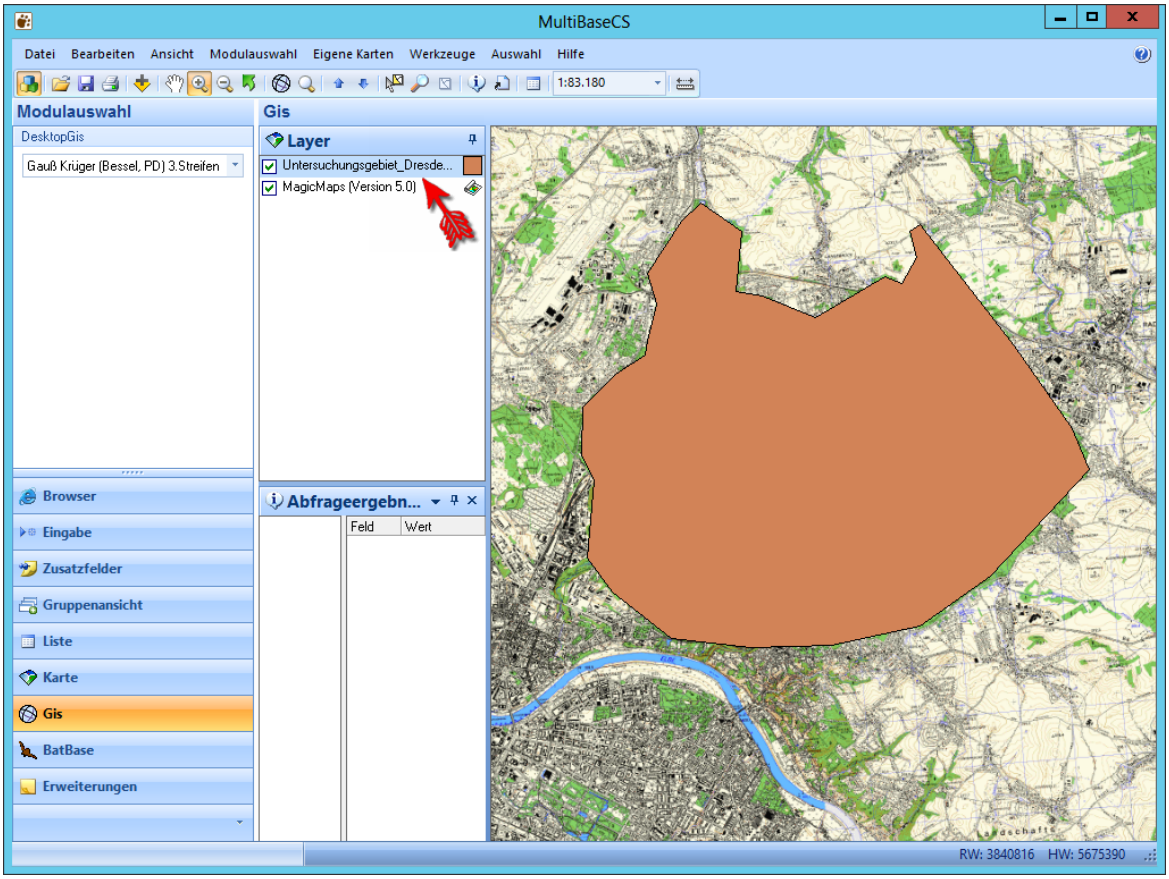
Digitalisieren

Bevor Sie mit der Digitalisierung beginnen, zoomen Sie im Kartenfenster auf den zu digitalisierenden Bereich. Anschließend markieren Sie in der Liste den neuen Layer und wählen unter Menü [Bearbeiten] ➔ [Digitalisierung starten]. Bevor eine Markierung gesetzt wurde kann die Digitalisierung durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste vorzeitig abgebrochen werden.

Beginnen Sie mit der Digitalisierung, in dem Sie durch Klicken mit der linken Maustaste das Gebiet systematisch umranden.



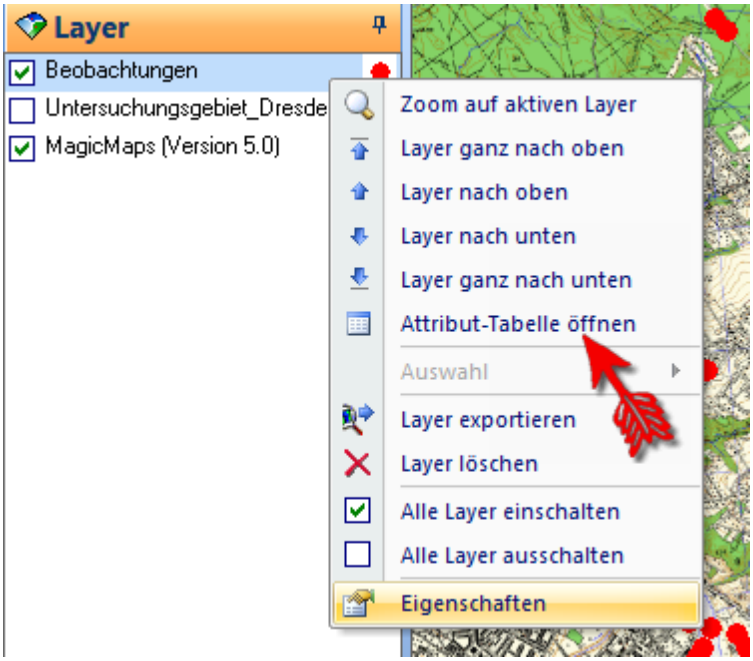
Mit einem Doppelklick der linken Maustaste wird die Markierung geschlossen sowie die Digitalisierung des Objektes beendet und gleichzeitig in der Shape-Datei gespeichert. Sie können nun weitere Objekte, die in der Shape-Datei enthalten sein sollen, digitalisieren.



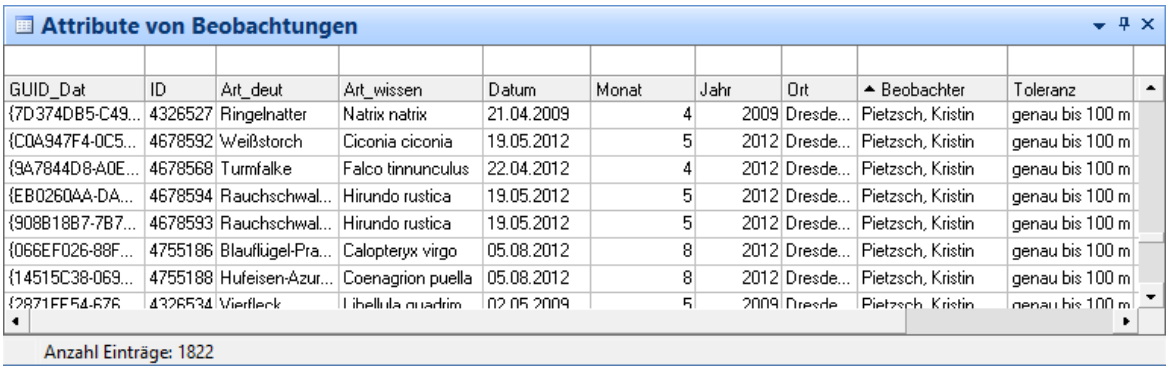
6.16.3 Attribut-Tabelle

Attribute sind Sachdaten von Objekten. Die Attribut-Tabelle gibt Auskunft über die Sachdaten einzelner Objekte.

Um die Attribut-Tabelle zu öffnen, mit der rechten Maustaste auf den Layer klicken und [Attribut-Tabelle öffnen] auswählen.



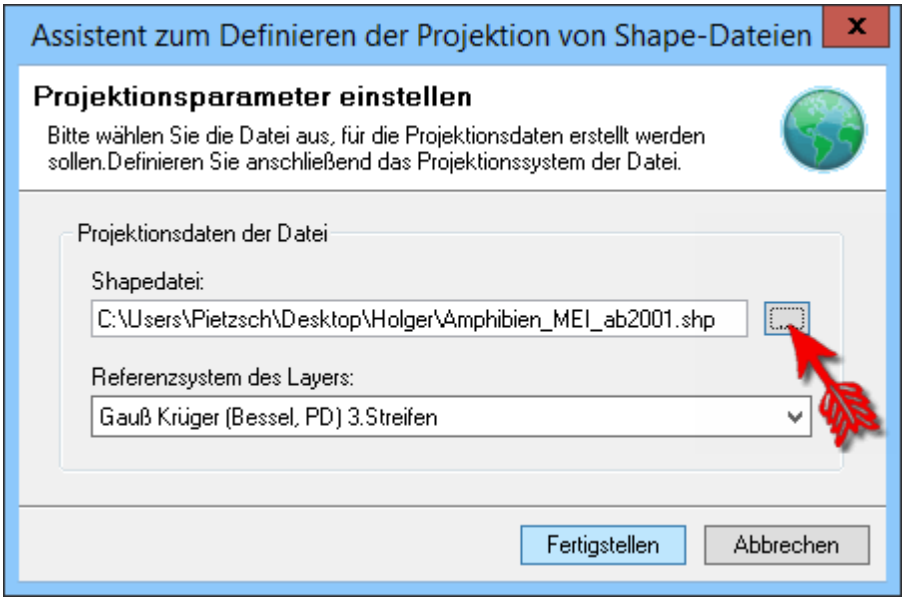
Jede Zeile in der Attribut-Tabelle ist einem Objekt zugeordnet und enthält spaltenweise Informationen über dessen Attribute. Jede Spalte trägt eine Überschrift, die auf die Art der darin gespeicherten Informationen schließen lässt.



GUID_Dat	ID	Art_deut	Art_wissen	Datum	Monat	Jahr	Ort	Beobachter	Toleranz
{7D374DB5-C49...	4326527	Ringelnatter	Natrix natrix	21.04.2009	4	2009	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{C0A947F4-0C5...	4678592	Weißstorch	Ciconia ciconia	19.05.2012	5	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{9A7844D8-A0E...	4678568	Turmfalke	Falco tinnunculus	22.04.2012	4	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{EB0260AA-DA...	4678594	Rauchschwal...	Hirundo rustica	19.05.2012	5	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{908B18B7-7B7...	4678593	Rauchschwal...	Hirundo rustica	19.05.2012	5	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{066EF026-88F...	4755186	Blauflügel-Pra...	Calopteryx virgo	05.08.2012	8	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{14515C38-069...	4755188	Hufeisen-Azur...	Coenagrion puella	05.08.2012	8	2012	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m
{2871FF54-676...	4326534	Vierfleck	Libellula quadrim...	02.05.2009	5	2009	Dresde...	Pietzsch, Kristin	genau bis 100 m

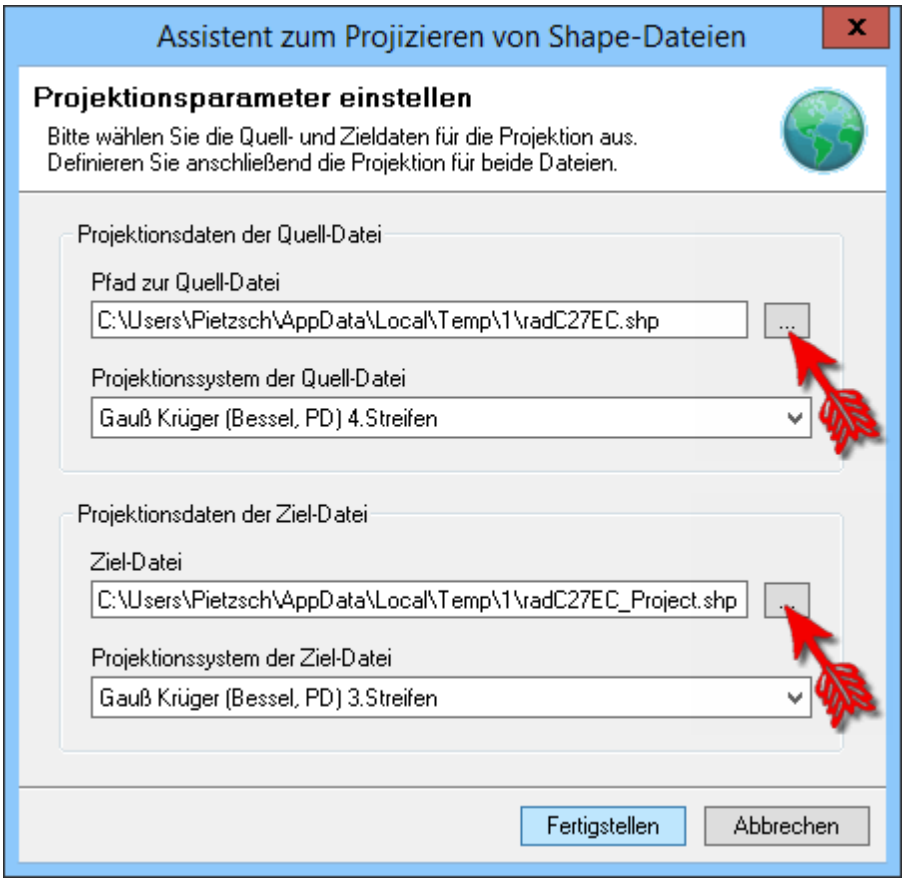
6.16.4 Projektionsdatei erstellen

Sie können eine Projektions-Datei (.prj) erstellen in dem Sie im Modul Gis unter dem Menüpunkt [Werkzeuge] das Untermenü [Projektion definieren] öffnen. Wählen Sie nun zuerst die Shapedatei und anschließend das gewünschte Projektionssystem aus. Klicken Sie auf [Fertigstellen] und die Projektionsdatei wird im selben Verzeichnis wie die Shapedatei erstellt.



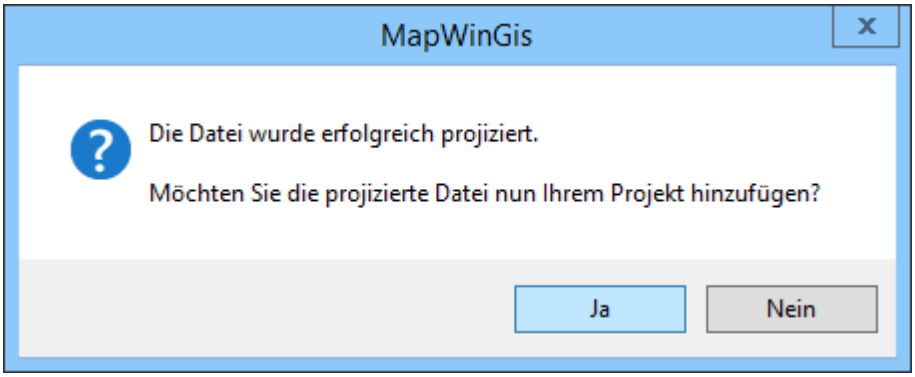
6.16.5 Shape-Datei projizieren

Sie können einen ausgewählten Layer in ein anderes Projektionssytem projizieren. Öffnen Sie dazu im Modul Gis unter dem Menüpunkt [Werkzeuge] das Untermenü [Shape-Datei prijizieren]. Wählen Sie nun zuerst die Quell-Shapedatei und anschließend das vorhandene Projektionssystem aus. Danach wählen Sie die Ziel-Datei und das gewünschte Projektionssystem aus. Klicken Sie auf [Fertigstellen] und die Shape-Datei mit der neuen Projektionsdatei wird erstellt.



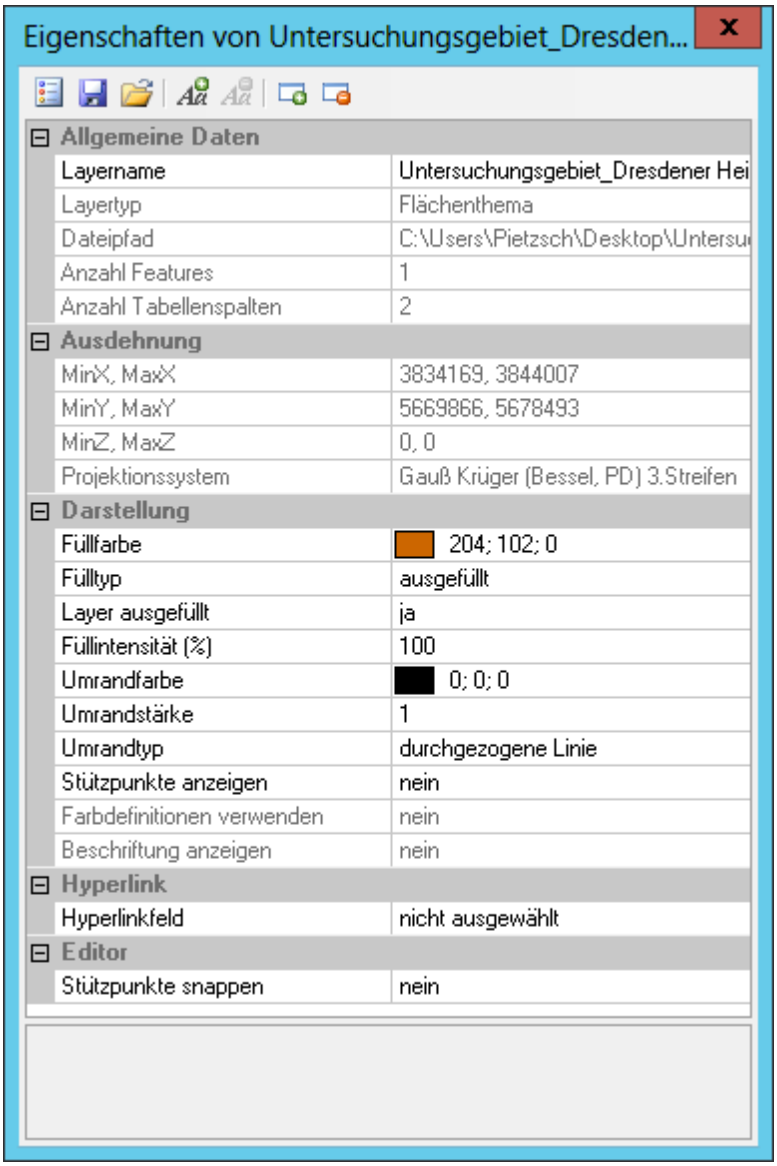
Nachdem der Layer erfolgreich projiziert wurde, können Sie die projizierte Datei direkt im Gis anzeigen

lassen.



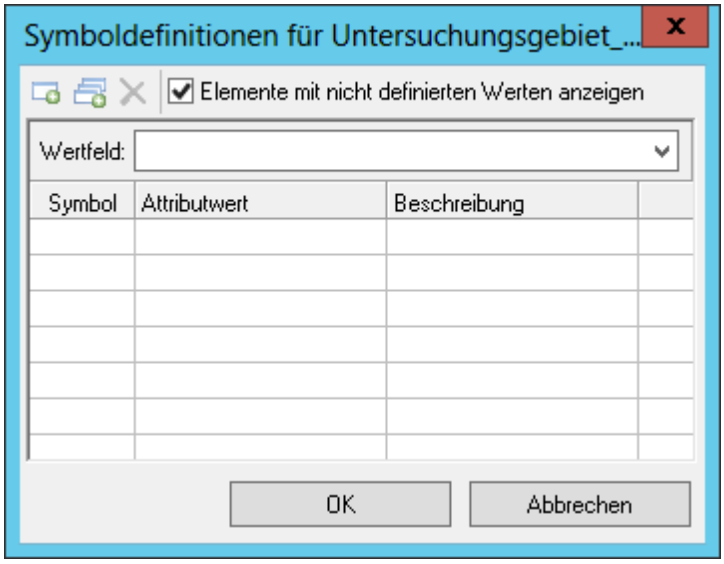
6.16.6 Eigenschaften Layer

Zum Öffnen der Eigenschaften, mit der rechten Maustaste auf den Layer klicken und im Menü die [Eigenschaften] wählen. In diesem Menü können Sie sich alle Eigenschaften eines Layers ansehen und diese auch verändern.



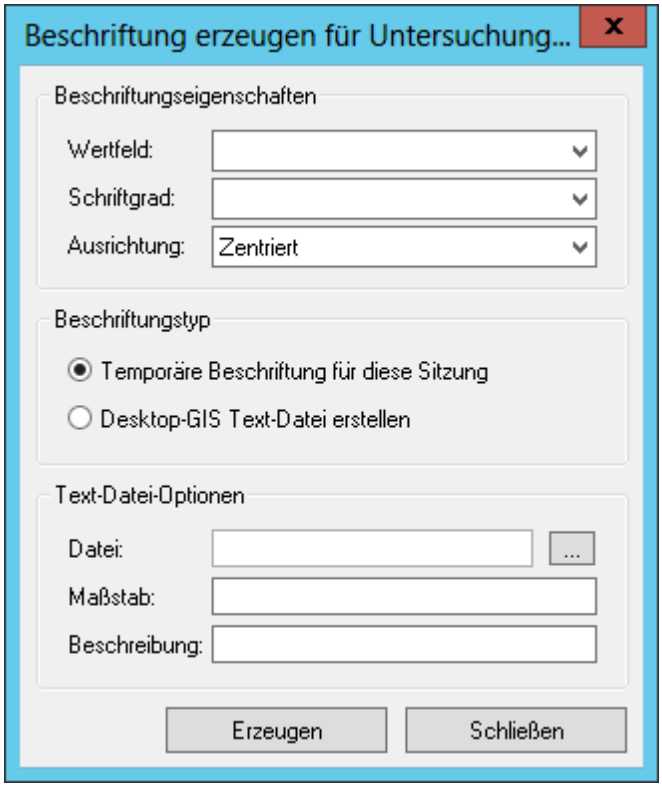
Symboldefinitionen

In diesem Menü kann die Darstellung des Layers in der Karte definiert werden. Die Füllfarbe, die Umrandfarbe sowie die Umrandstärke können individuell gestaltet werden. Diese Symbole können gespeichert und jeder Zeit wieder in einen Layer geladen werden.



Beschriftungseinstellungen

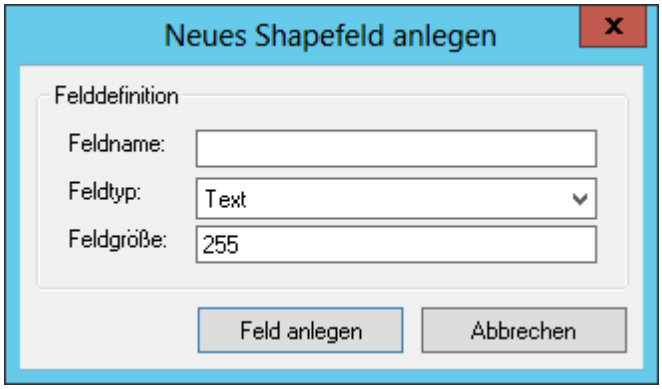
Mit der Funktion [Beschriftungseinstellungen editieren] können Beschriftungen in der Karte eingeblendet werden. Im [Wertfeld] den Inhalt der Beschriftung und unter [Schriftgrad] die Beschriftungsgröße auswählen. Die Eingaben mit [Erzeugen] bestätigen, woraufhin die Beschriftung in der Karte angezeigt wird.



Shapefeld hinzufügen bzw. entfernen

Für das neu anzulegende Shapefeld unter [Feldname] einen maximal 10-stelligen Namen vergeben, der dann auch in der Attribut-Tabelle angezeigt wird.
Im [Feldtyp] wird festgelegt, um welchen der folgenden Feldinhalte es sich handelt:

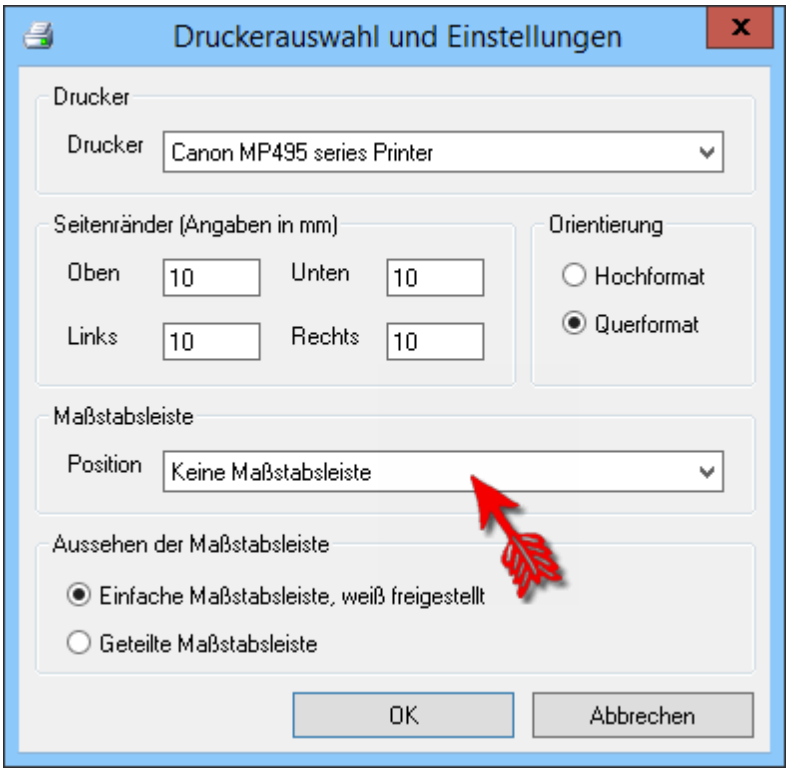
- Double = Eine Gleitkommazahl mit doppelter Genauigkeit (Dezimalzahlen)
- Integer = ganzzahlige Werte
- Text = Zeichenkette mit variabler Länge



6.16.7 Karte als Bild speichern

Eine im Gis erstellte Karte kann als Bild gespeichert werden. Wählen Sie dazu aus dem Menü [Datei] den Punkt [Karte als Bild speichern...] aus. Legen Sie im nächsten Schritt einen Speicherort sowie den Namen des Bildes fest und klicken auf [Speichern].

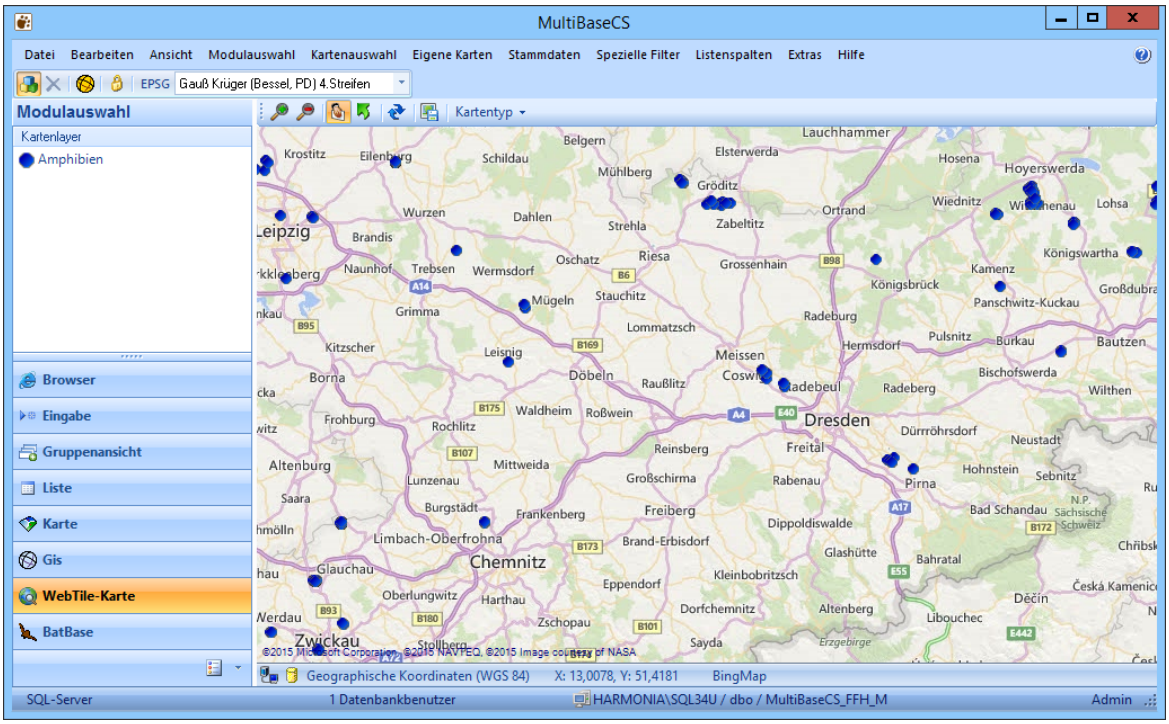
Sollte es zu einer fehlerhaften Kartendarstellung kommen, dann liegt das an der Maßstabsleiste. Um die Karte ohne Verzerrung auszugeben, lassen Sie die Maßstabsleiste in der Ausgabe weg. Stellen Sie dazu im Druckdialog die Auswahlliste „Position der Maßstabsleiste“ auf die Auswahl „Keine Maßstabsleiste“.



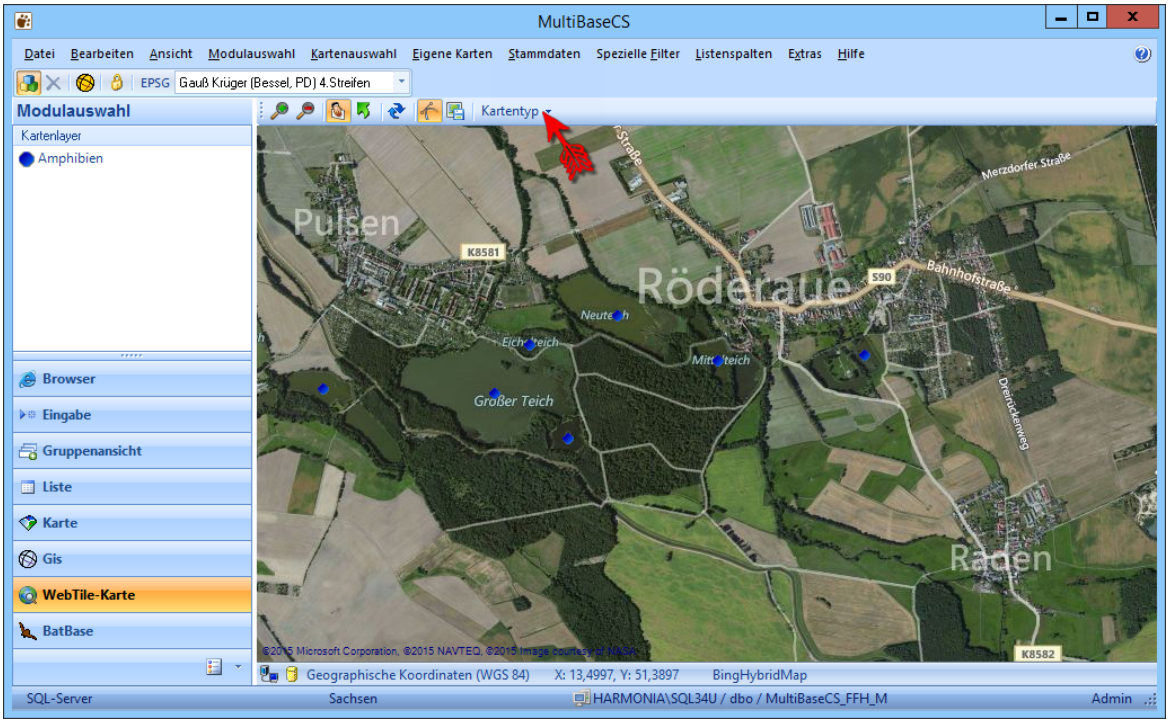
6.17 WebTile-Karte

Mittels der WebTile-Karte können Sie Ihre Beobachtungen auf Grundlage von Internet-Kartendiensten weltweit darstellen.

Neben den Funkionen [Zoomen], [Karte verschieben], [Auf Fundpunkt zoomen] sowie [Karte neu laden] können Sie auch das [Kartenbild speichern] und den [Kartentyp] individuell auswählen.

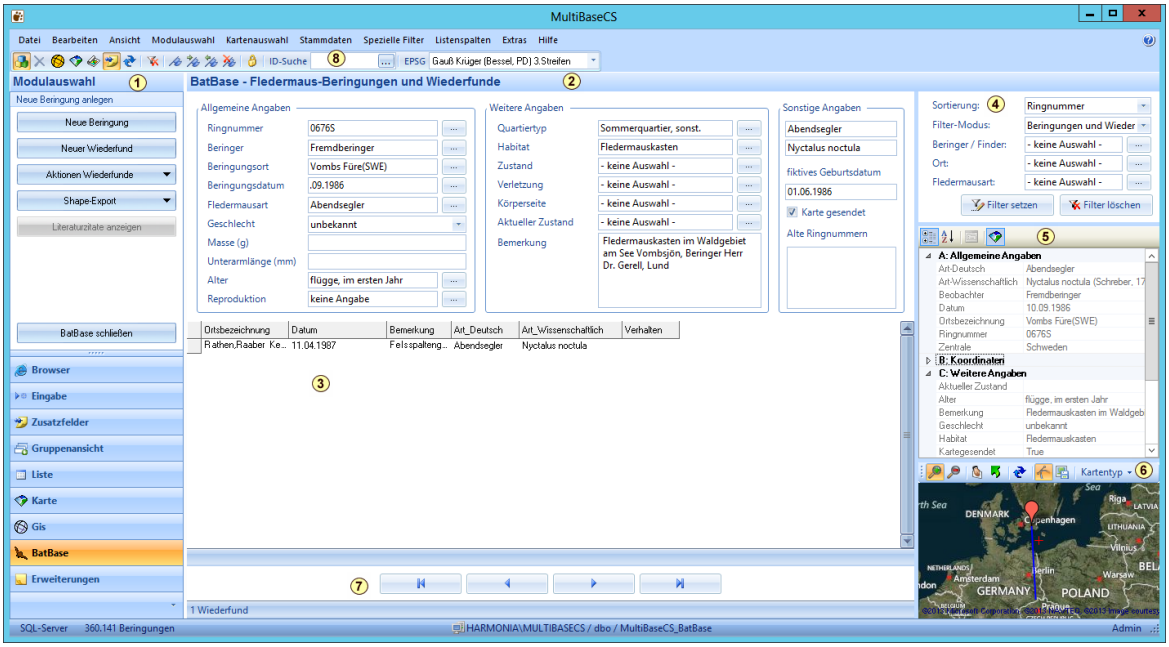


Als Hintergrundkarte können auch Luftbilder verwendet werden. Dazu können Sie unter [Kartentyp] verschiedene Karten auswählen, z. B. BingHybridMap.



6.18 BatBase

Fledermausspezialisten können mit dem Modul "BatBase" Beringungen und Wiederfunde mit MultiBaseCS erfassen und an die Fledermausmarkierungszentrale Dresden melden. Beringungen und Wiederfunde können, wie alle anderen Beobachtungen auch, in der Fundpunktverortung und in der Karte dargestellt werden.



Aktionsbereich
Der Aktionsbereich stellt die wichtigsten Befehle zur aktuellen Modulauswahl bereit.
Sie können neue Beringungen bzw. Wiederfunde anlegen, bearbeiten und als Shape-Datei exportieren.

Fledermaus-Beringungen
In diesem Bereich können Sie alle Angaben zur aktuellen Beringung hinterlegen.

Wiederfunde
In diesem Teil der Eingabemaske werden die Wiederfunde angezeigt.

Filter
Mithilfe des Filters können Sie beispielsweise nach einem Beringer bzw. Finder, einem Ort oder einer Fledermausart suchen.

Sortierung
Mit Hilfe der Sortierung legen Sie fest, in welcher Reihenfolge die Beringungen beim Durchschalten angezeigt werden.

Infobereich
Im Infobereich werden alle Informationen zur Beringung und zu Wiederfunden zusammengefasst als Überblick dargestellt.

Fundpunktvorschau 105
Mit Hilfe der Fundpunktvorschau können Sie auf einen Blick erkennen, an welchem Ort das Tier beringt wurde und wo Wiederfunde beobachtet wurden. Bei Wiederfunden wird auch die zurückgelegte Flugstrecke dargestellt.

Navigationsschaltflächen
Mit Hilfe der Navigationsschaltflächen wechseln Sie zwischen den erfassten Beringungen.
- navigiert auf die erste (erfasste) Beringung
- navigiert auf die vorhergehende Beringung

- navigiert auf die nächste Beringung
- navigiert auf die letzte (erfasste) Beringung.

ID-Suche
Um schnell zu einer Beobachtung mit einer ganz bestimmten ID zu gelangen, können Sie die ID-Suche nutzen. Tragen Sie hier die gesuchte ID bzw. die Ringnummer ein und klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Eingabebox, um die Suche zu starten.
Ein Doppelklick mit der Maus in das Suchtextfeld fügt den Inhalt der Zwischenablage ein und startet sofort die Suche. So können Sie z.B. bei der Arbeit mit Excel-Listen komfortabel im Datenbestand navigieren.

6.18.1 Erste Schritte

Voraussetzung für das Beringen (Markieren) von Fledermäusen ist eine von einer Unteren Naturschutzbehörde erteilte Ausnahmegenehmigung sowie die Zusage des Beringers, alle Beringungen mit MultiBaseCS zu erfassen.

Von der Fledermausmarkierungszentrale wird den Beringern die Software sowie die Datengrundlage (MultiBaseCS-Datenbank) zur Verfügung gestellt. Diese Datenbank beinhaltet alle Beringernamen sowie alle bisher bekannten Beringungsorte. Vom Beringer selbst können keine neuen Beringer oder Beringungsorte angelegt werden.
Wenn neue Beringer oder neue Beringungsorte zum Erfassen von Beringungen benötigt werden, so sind diese zunächst an die Fledermausmarkierungszentrale zu melden. Die Fledermausmarkierungszentrale prüft die Meldungen und pflegt die neuen Objekte entsprechend ein. Danach bekommt der Beringer eine aktualisierte MultiBaseCS-Datenbank, die er in seine Beringungsdatenbank importieren muss. Siehe dazu auch unter Datenaustausch mit der Fledermausmarkierungszentrale 166 den Punkt "Importhinweise für Beringer".

Wenn Sie bereits eine MultiBaseCS Professional-Edition auf Ihrem Computer installiert haben, dann installieren Sie bitte keine zusätzliche Home-Edition. Sie können direkt mit dem Import der Beringungsdatenbank beginnen.

Um mit dem Modul "BatBase" arbeiten zu können, müssen Sie eine Microsoft SQL Server-Datenbank verwenden. Installieren Sie dazu gegebenenfalls die MultiBaseCS Datenbankkomponente. Die Verwendung von dateibasierten MultiBaseCS-Datenbanken ist zur Arbeit mit "BatBase" nicht möglich.

Siehe dazu auch Installation MultiBaseCS Datenbankkomponente 24.

Kontakt zur Fledermausmarkierungszentrale Dresden

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Fledermausmarkierungszentrale

Ansprechpartnerin: Dagmar Brockmann

Postanschrift:
Postfach 10 05 10
01076 Dresden

Telefon: +49 (0) 3731 294 - 22 03
Telefax: +49 (0) 3731 294 - 20 99
E-Mail: dagmar.brockmann@smul.sachsen.de

6.18.2 Datenaustausch mit der Fledermausmarkierungszentrale

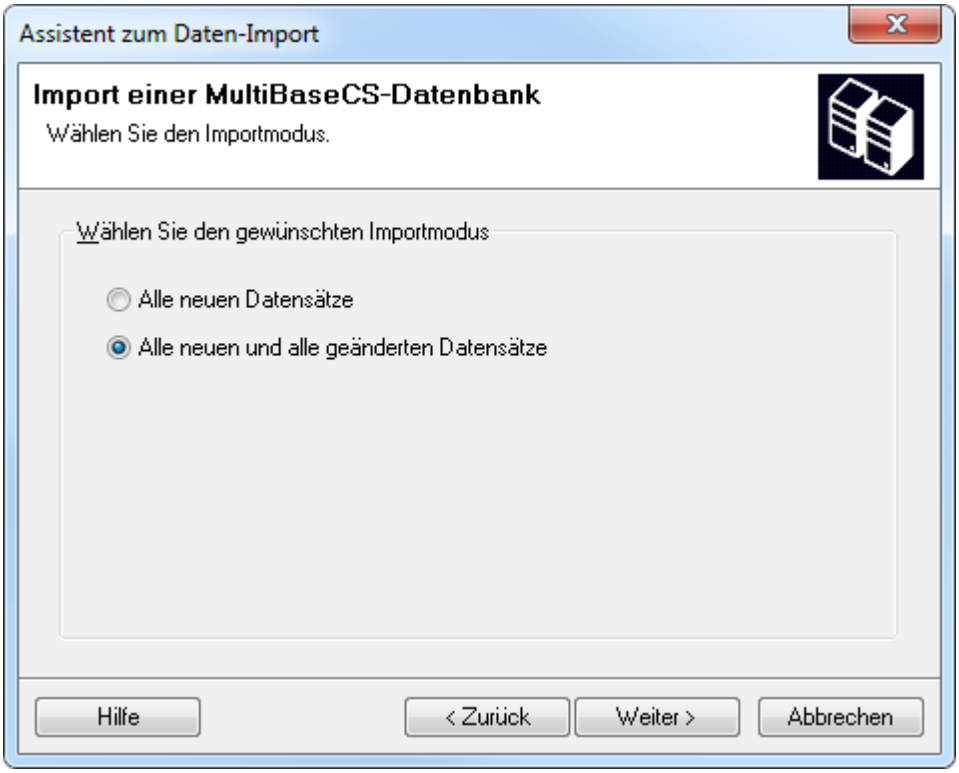
Am Ende einer Beringungsperiode sendet der Beringer einen Auszug seiner MultiBaseCS-Datenbank an die Fledermausmarkierungszentrale. Die darin enthaltenen neuen Beringungen und Wiederfunde werden in die Zentraldatenbank übernommen. Nach dem Datenabgleich wird ein neuer Datenbankauszug mit dem aktuellen Gesamtdatenbestand erstellt und dem Beringer zugesandt. Beringerdatenbanken sind personalisiert und enthalten lediglich die Beringungsdatensätze (mit allen dazugehörigen Wiederfunden), in denen der Beringer entweder als Beringer oder als Finder erfasst ist.

Siehe dazu Export als MultiBaseCS-Datenbank 264 und MultiBaseCS-Datenbank importieren 283

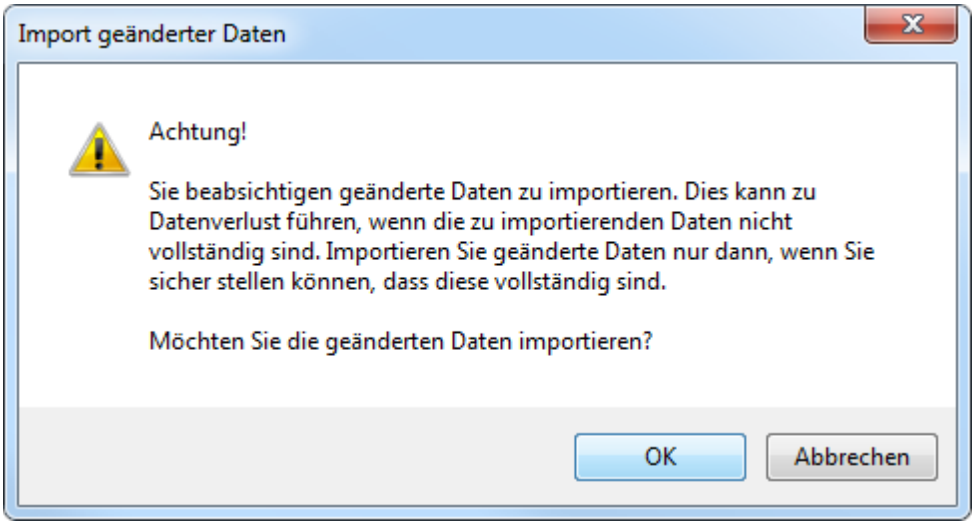
Änderungen können in die zentrale Datenbank der Fledermausmarkierungszentrale **nicht** übernommen (importiert) werden. Daher müssen Änderungen (Korrekturen) an bestehenden Beringungen und Wiederfunden der Markierungszentrale gesondert, am besten per E-Mail, mitgeteilt werden.
Exporthinweise für Beringer 169
Importhinweise für Beringer 166

6.18.3 Importhinweise für Beringer

Rufen Sie über das Menü "Datei / Importieren / MultiBaseCS-Datenbank" den Assistenten zum Datenbankimport auf. Wählen Sie die zu importierende Datenbank aus.
Der Importassistent zeigt eine Zusammenfassung der wichtigsten Eigenschaften der Importdatenbank an. Über die Schaltfläche [Weiter] gelangen Sie zum nächsten Schritt. Wählen Sie als gewünschten Importmodus "Alle neuen und alle geänderten Datensätze".

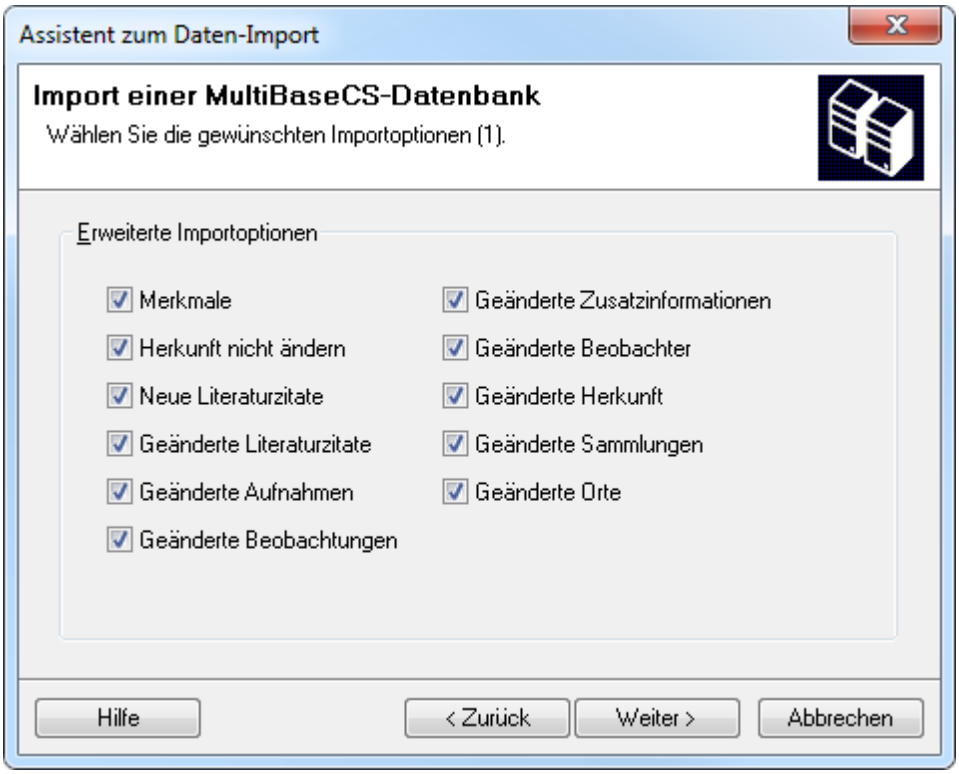


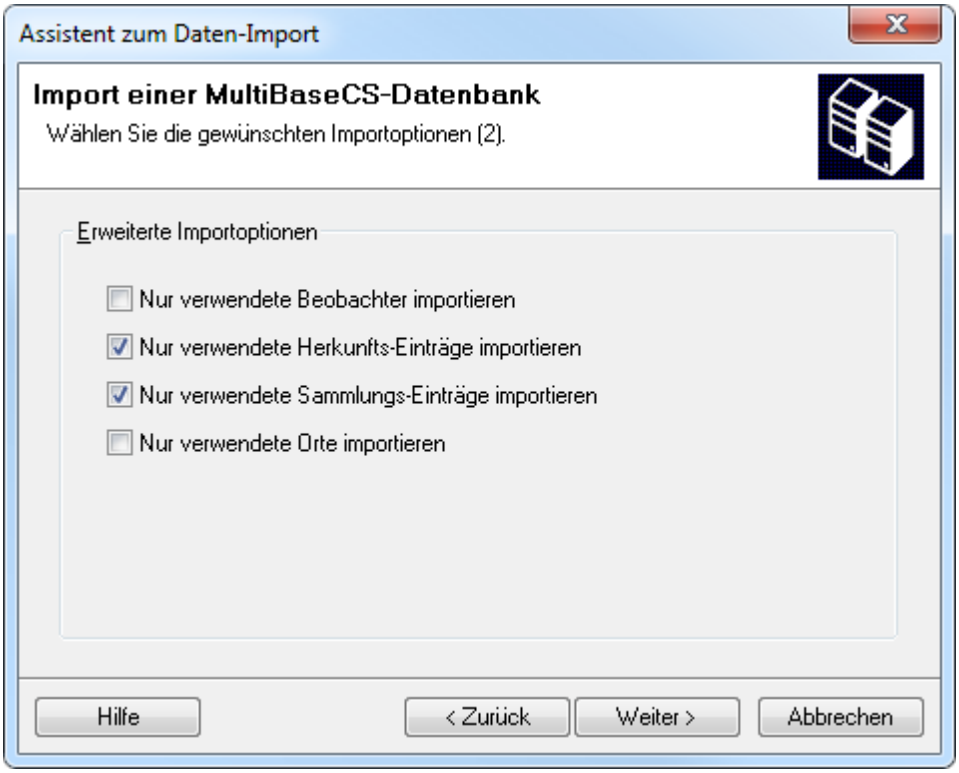
Beim Wählen der Option [Alle neuen und alle geänderten Datensätze] wird nachfolgende Warnmeldung angezeigt.

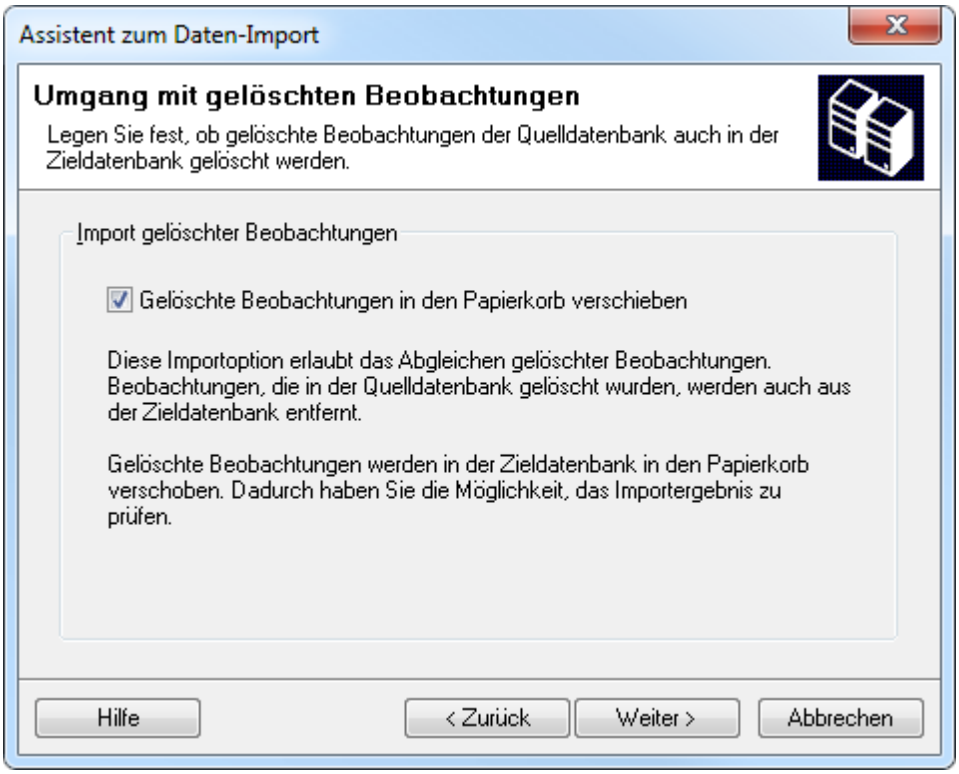


Bestätigen Sie den Warnhinweis mit [OK].

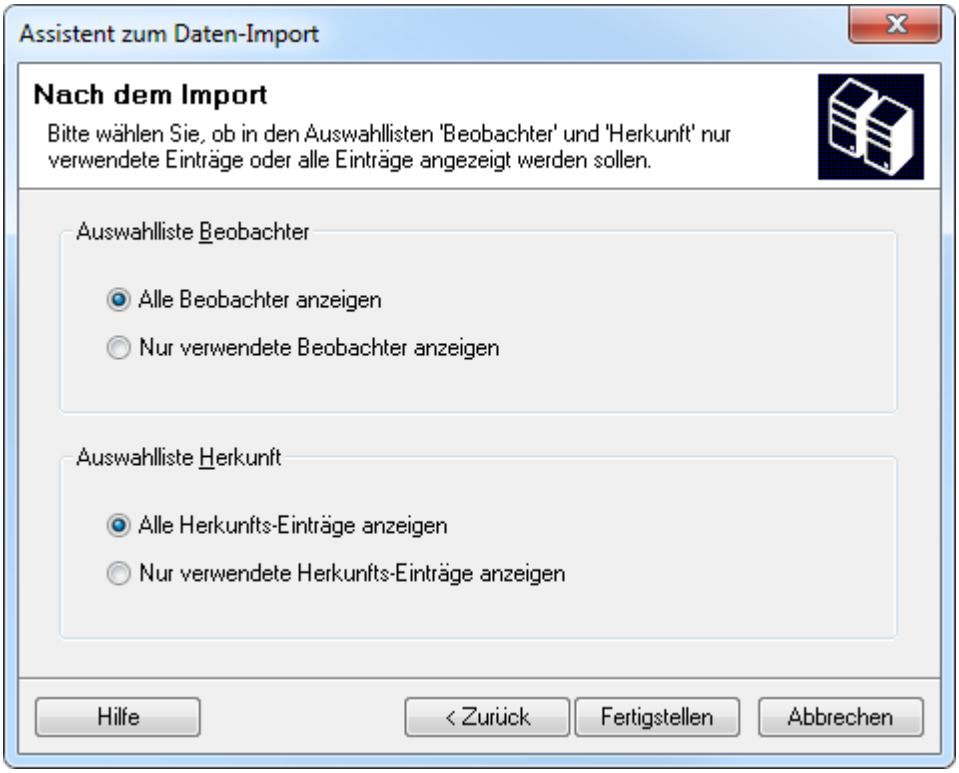
Anschließend können Sie weitere Importoptionen festlegen.





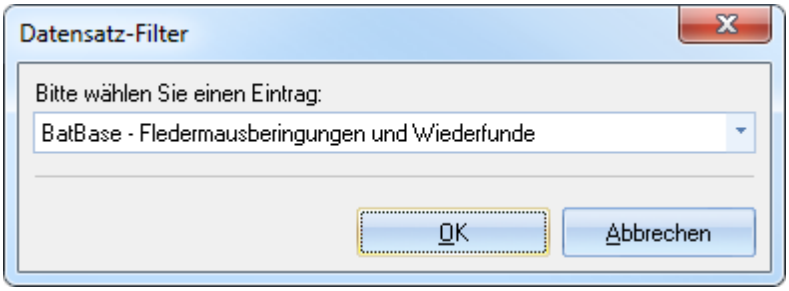


Im nächsten Schritt wählen Sie aus, dass nach dem Import alle Beobachter und alle Herkunfts-Einträge angezeigt werden sollen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um den Import zu starten.



6.18.4 Exporthinweise für Beringer

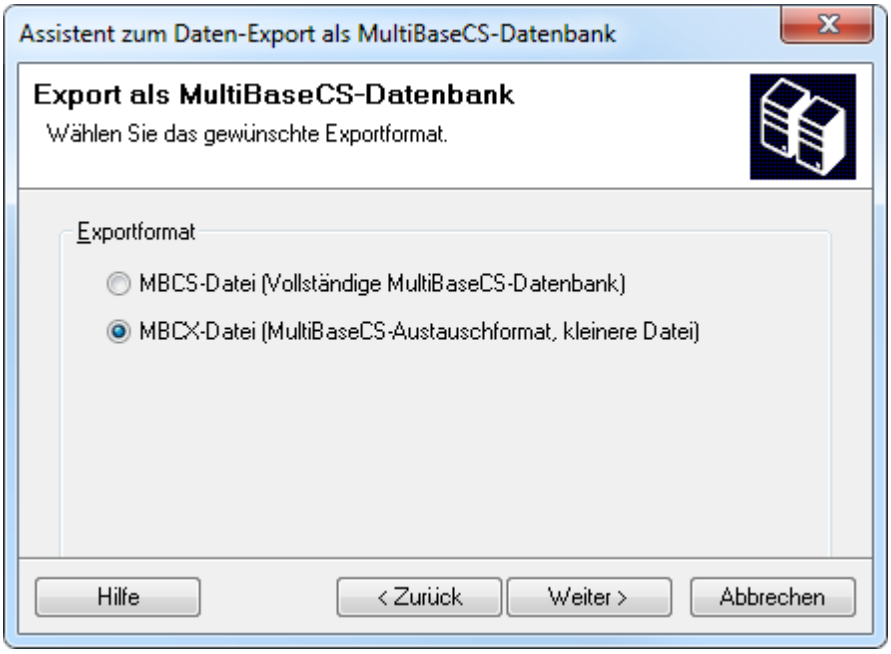
Über den Menübefehl "Spezielle Filter / Nach Zusatzmodul / BatBase - Fledermausberingungen und Wiederfunde" können Sie vor dem Export alle im Zusatzmodul BatBase erfassten Beringungen und Wiederfunde auswählen.



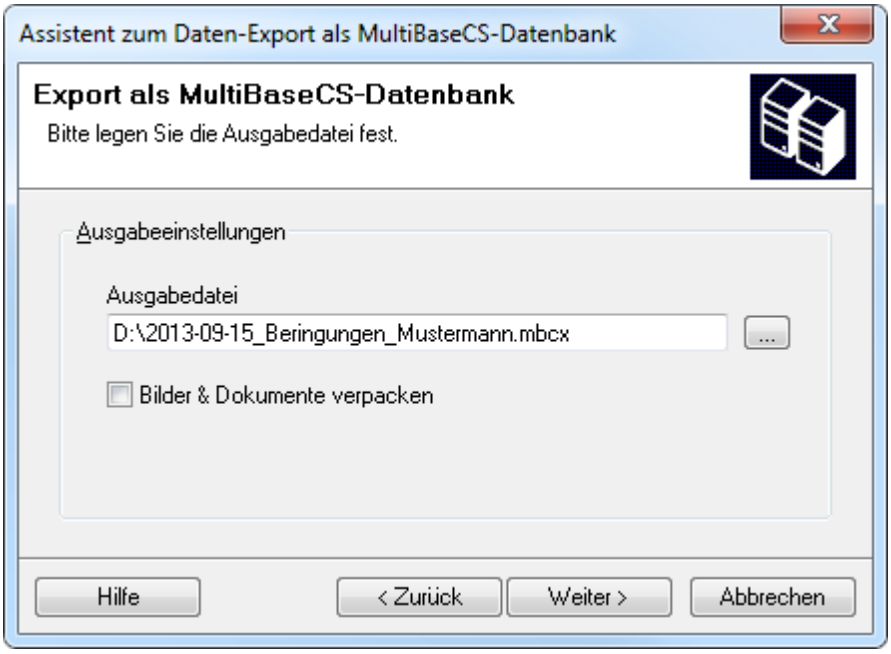
Export als MultiBaseCS-Datenbank

Anschließend können Sie mittels des Menübefehls "Datei / Exportieren / MultiBaseCS-Datenbank" Ihre Daten in eine MBCS-Datenbank exportieren und so an die Fledermausmarkierungszentrale weitergeben. Nachdem Sie den Assistenten zum Export aufgerufen haben, wählen Sie die Export-Option "Alle Beobachtungen der aktuellen Listenansicht" aus.

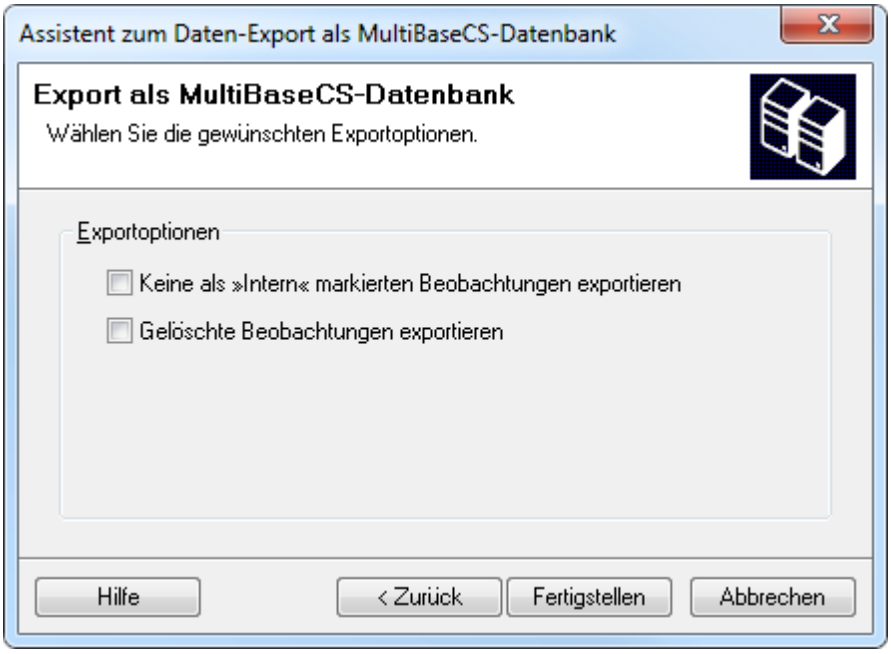
Wählen Sie im nächsten Schritt das gewünschte Exportformat. Das herkömmliche MBCS-Datenbankformat enthält alle benötigten Referenzlisten und ist daher selbst bei nur wenigen Beobachtungen einige MegaByte groß. Das neue MBCX-Datenaustauschformat enthält keine Referenzlisten und ist daher, je nach Menge der enthalten Beobachtungen, nur wenige MegaByte groß. Es eignet sich hervorragend zum Versenden per E-Mail. Beachten Sie jedoch, dass Sie MBCX-Dateien nicht direkt mit MultiBaseCS öffnen können.



Legen Sie den Ausgabenamen für die Exportdatenbank fest. Geben Sie dabei den vollständigen Pfad zum Speicherort an.



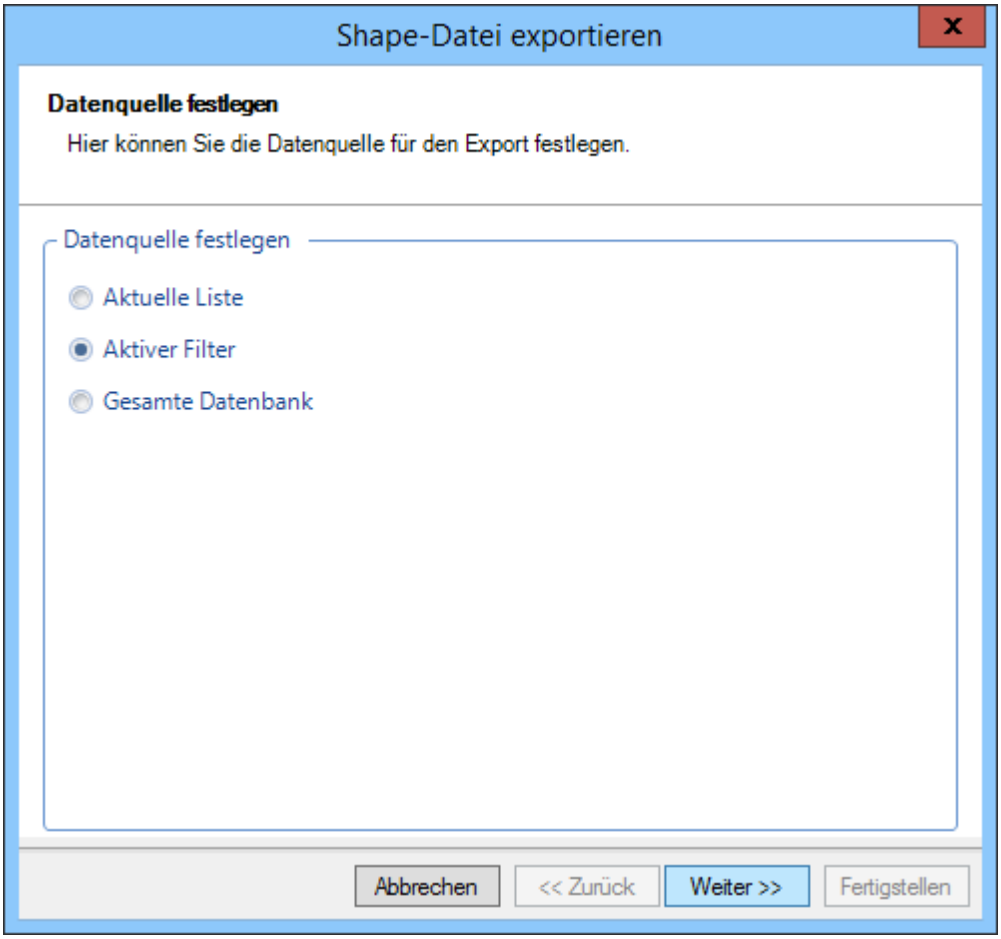
Legen Sie nun weitere Exportoptionen fest. Damit können Sie die entsprechenden Daten vom Export ausschließen.
Starten Sie den Export mit [Fertigstellen].



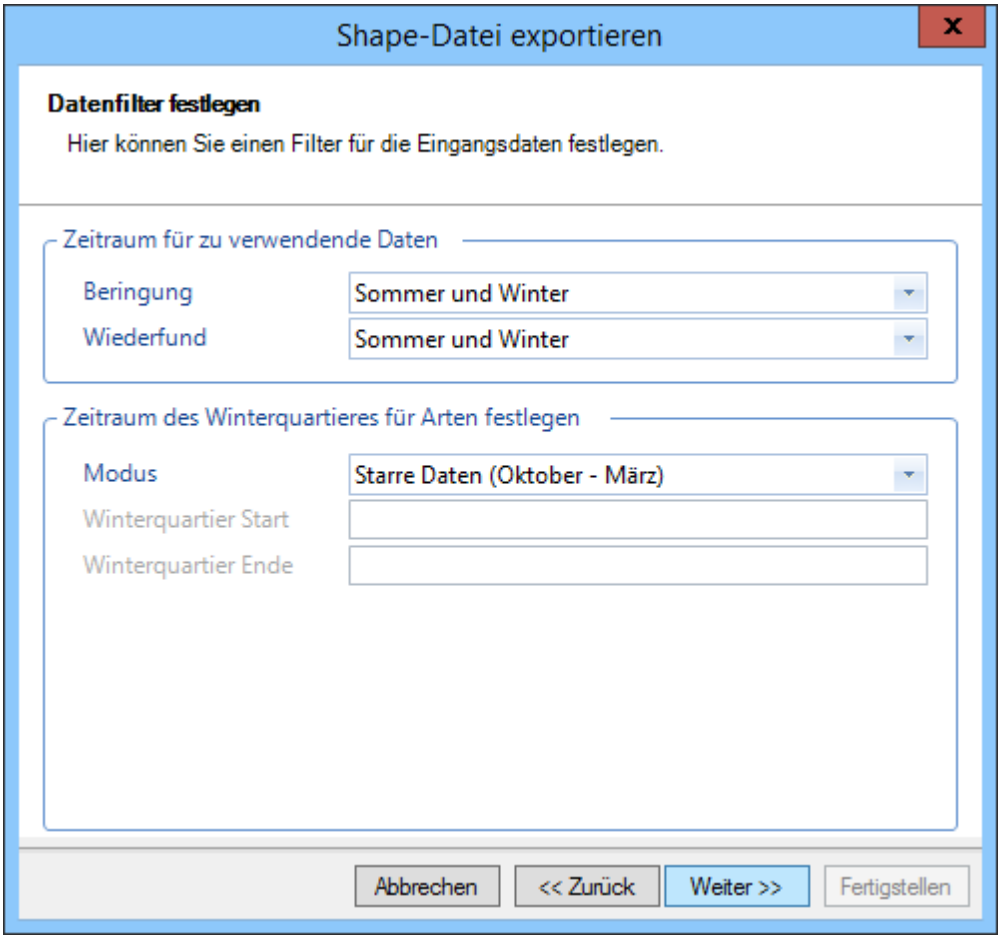
Export als Shape-Datei (BatBase)

Starten Sie den Export-Assistenten für ESRI-Shape-Dateien aus dem Menü "Datei / Exportieren / Shape-Datei (BatBase)".

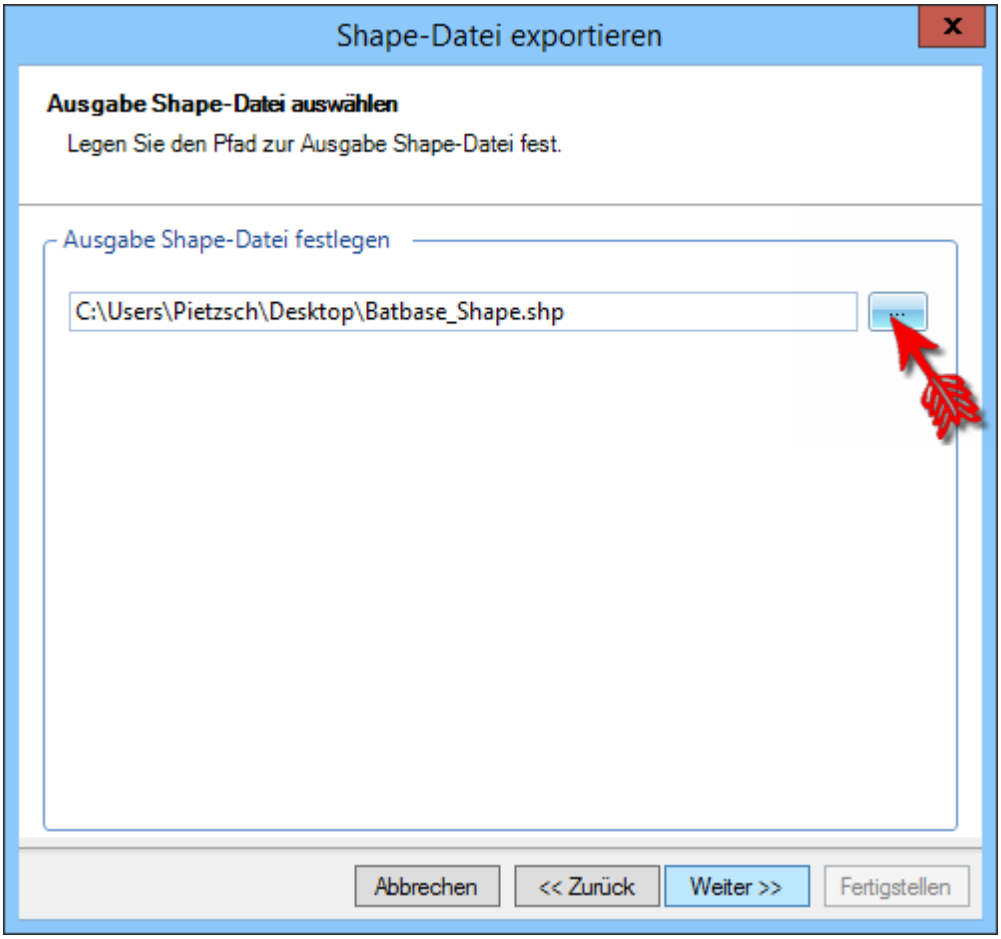
Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.



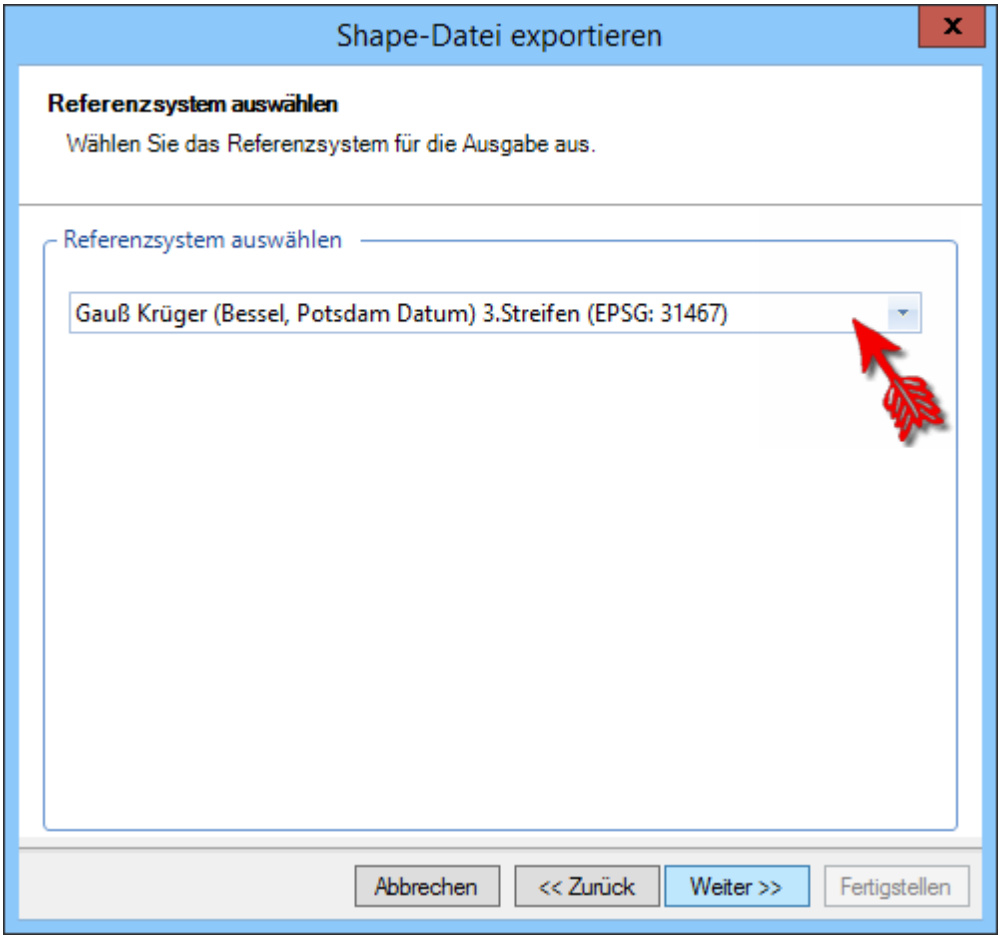
Legen Sie im nächsten Schritt den Zeitraum für die zu verwendenden Daten sowie den Zeitraum des Winterquartieres für die Arten fest.



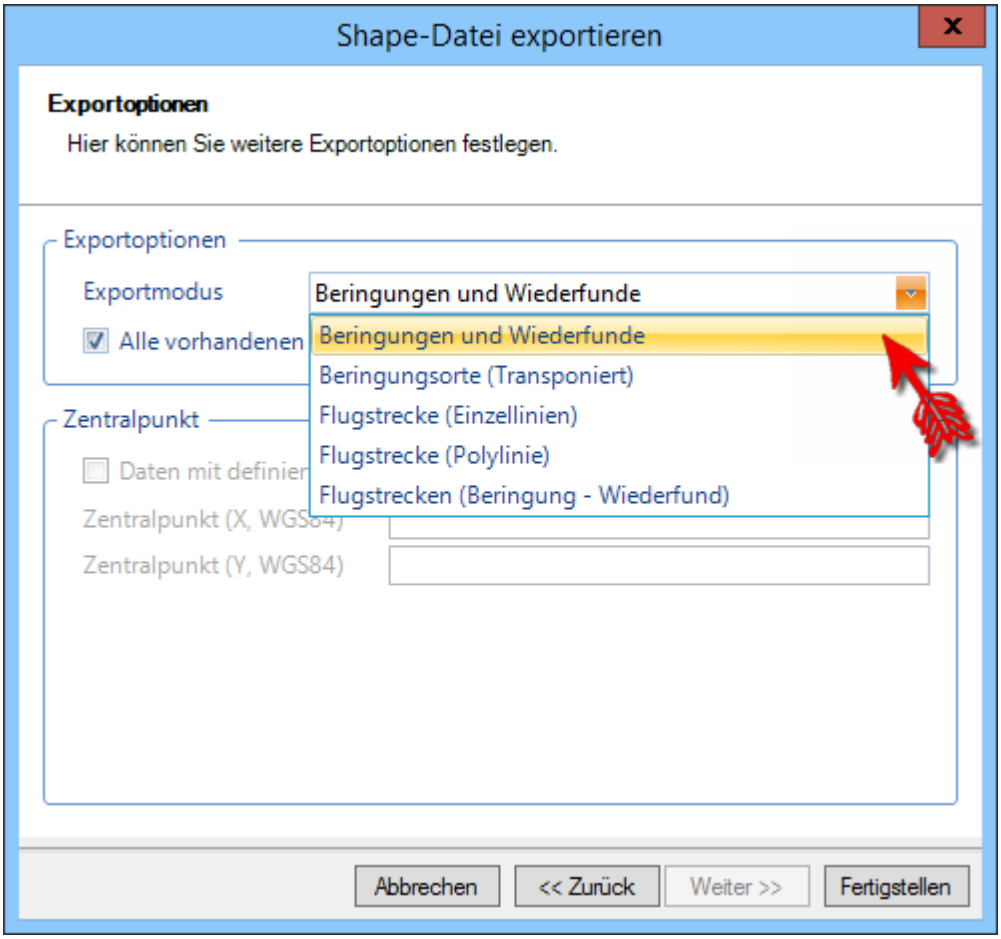
Geben Sie den Namen und den Speicherort der Export-Datei an.



Im nächsten Schritt geben Sie bitte das Referenzsystem für die Koordinaten an.



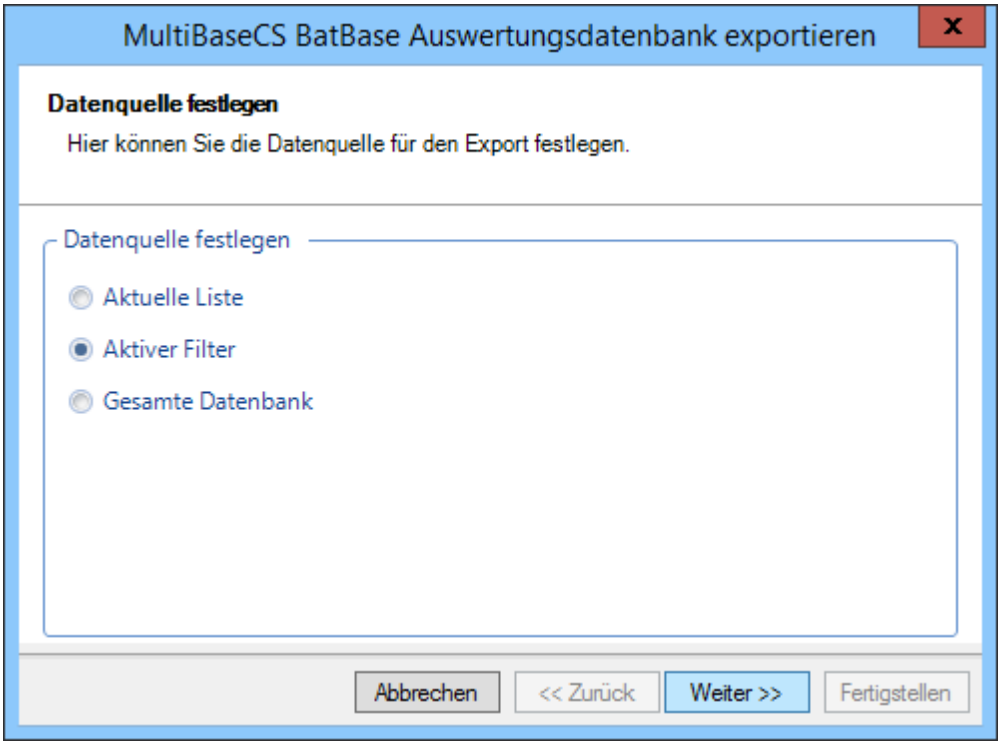
Wählen Sie im letzten Schritt einen Exportmodus aus und klicken auf Fertigstellen.



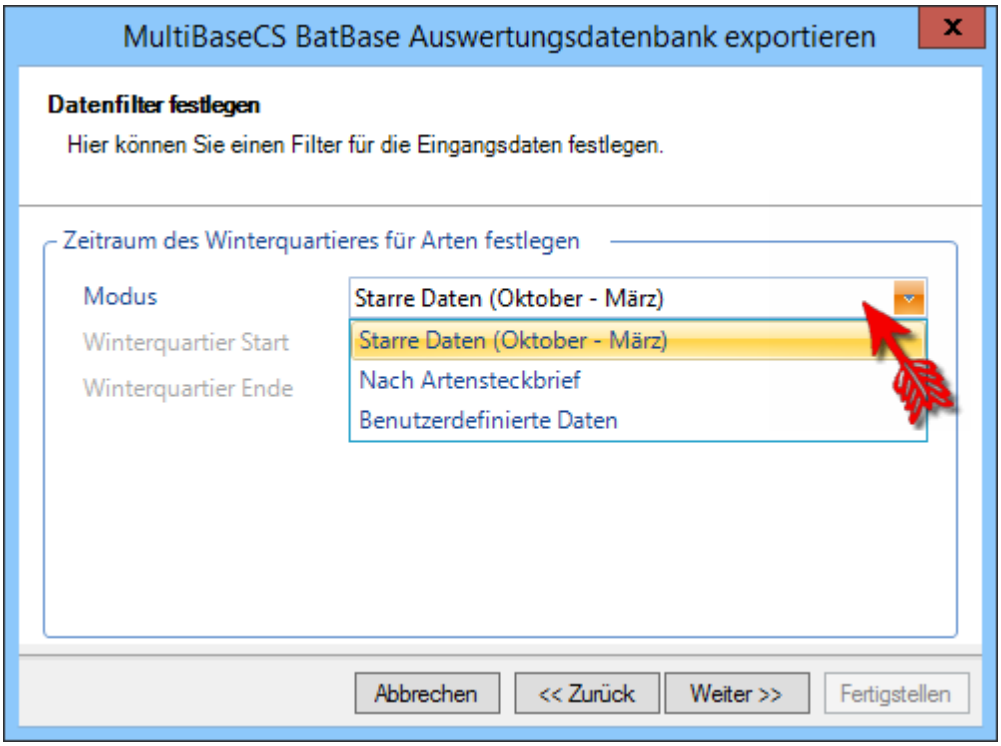
Export als Auswertungsdatenbank (BatBase)

Starten Sie den Export-Assistenten für die Auswertungsdatenbank im mdb-Format aus dem Menü "Datei / Exportieren / Auswertungsdatenbank (BatBase)".

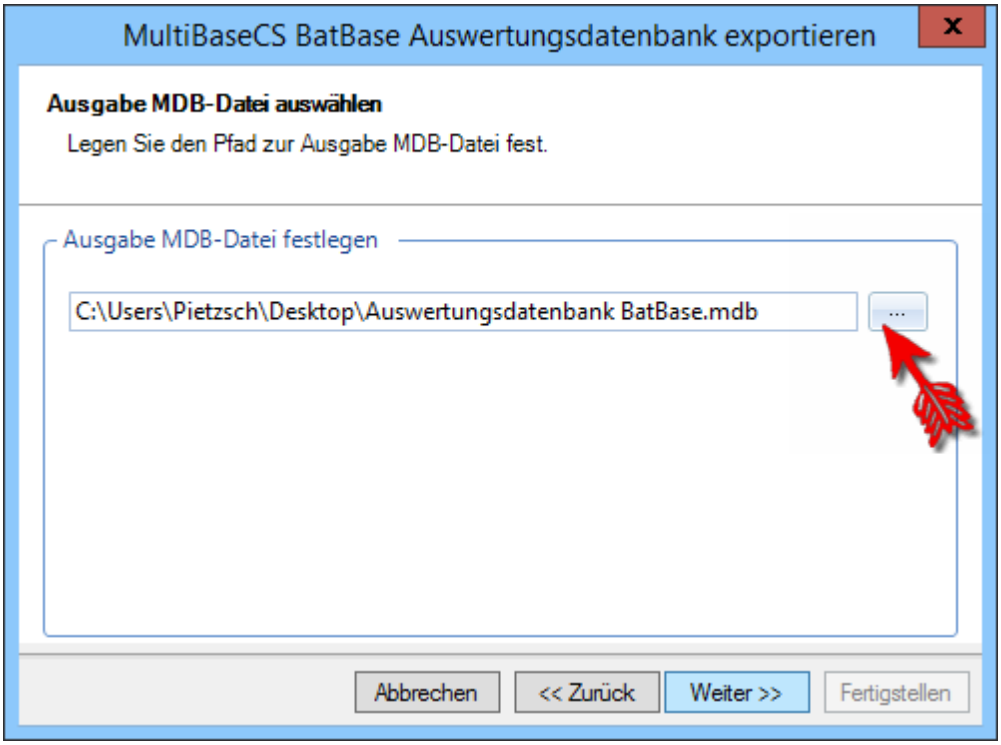
Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.



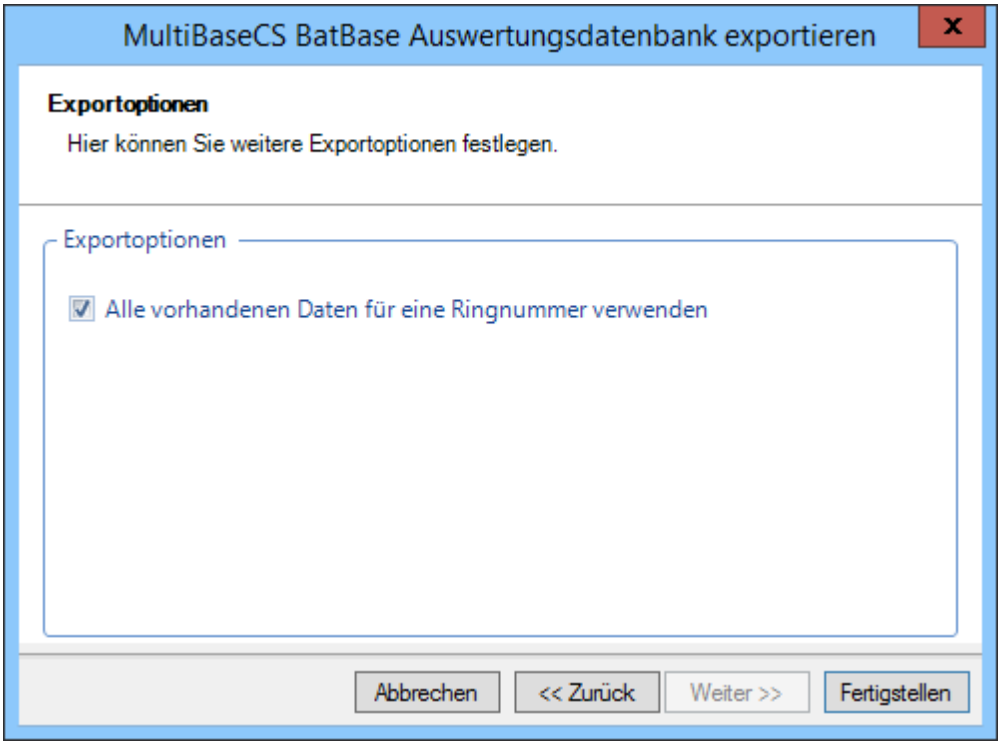
Legen Sie im nächsten Schritt den Zeitraum des Winterquartieres für die Arten fest. Der BatBase-Monat und das BatBase-Jahr, abweichend vom regulären Jahr durch das zusammenhalten der Wintermonate, werden automatisch immer mit exportiert.



Geben Sie den Namen und den Speicherort der Export-Datei an.



Wählen Sie im letzten Schritt aus, ob alle vorhandenen Daten für eine Ringnummer verwendet werden sollen oder nicht und klicken danach auf Fertigstellen. Wenn diese Option aktiv ist, werden alle Daten zu einer Ringnummer, die in der Ergebnismenge vorhanden ist, exportiert. Ansonsten werden nur die Daten der Ergebnismenge exportiert.

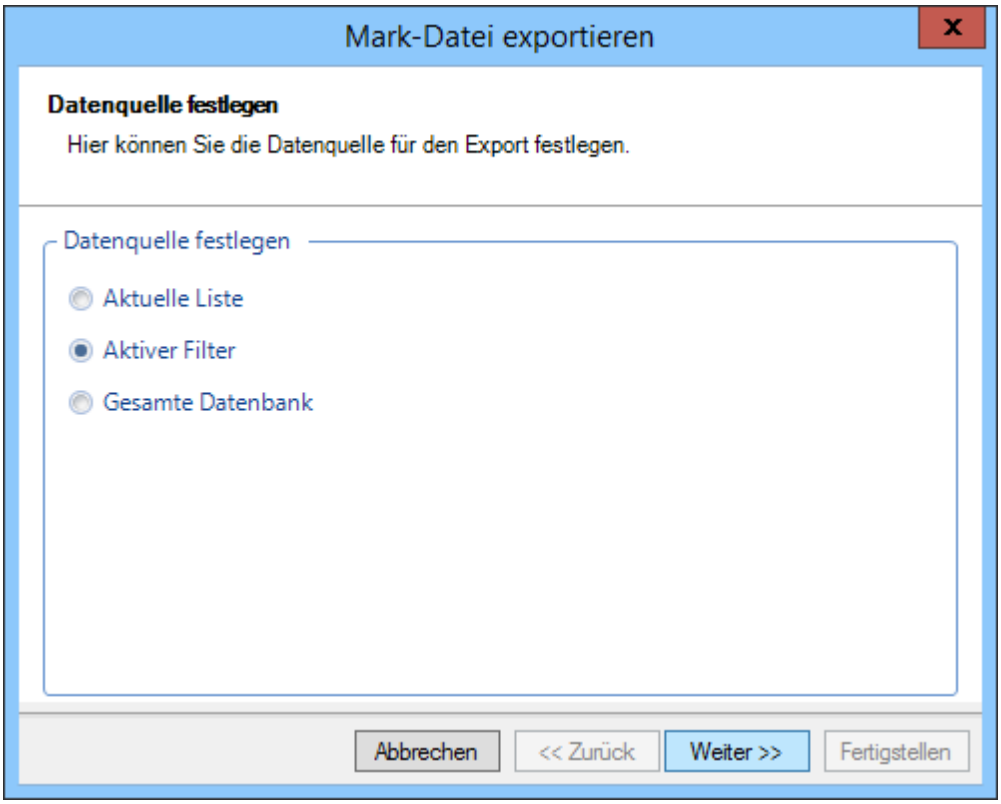


Export als Mark-Datei (BatBase)

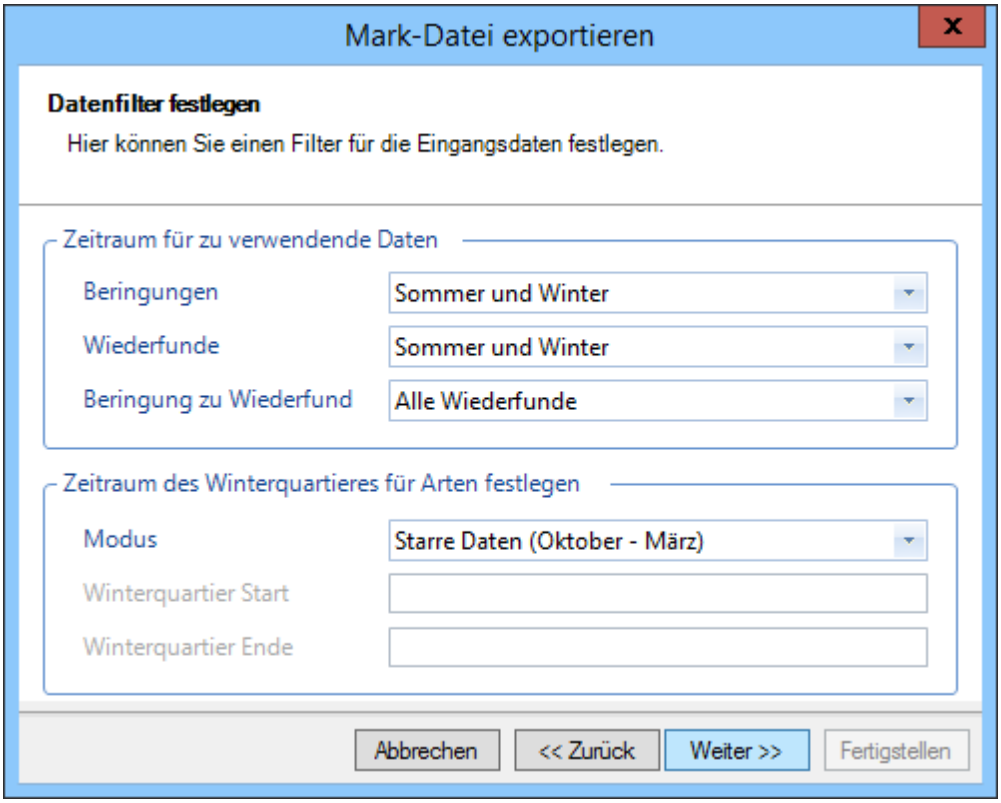
Starten Sie den Export-Assistenten für die Mark-Datei im inp-Format aus dem Menü "Datei / Exportieren /

Mark-Datei (BatBase)".

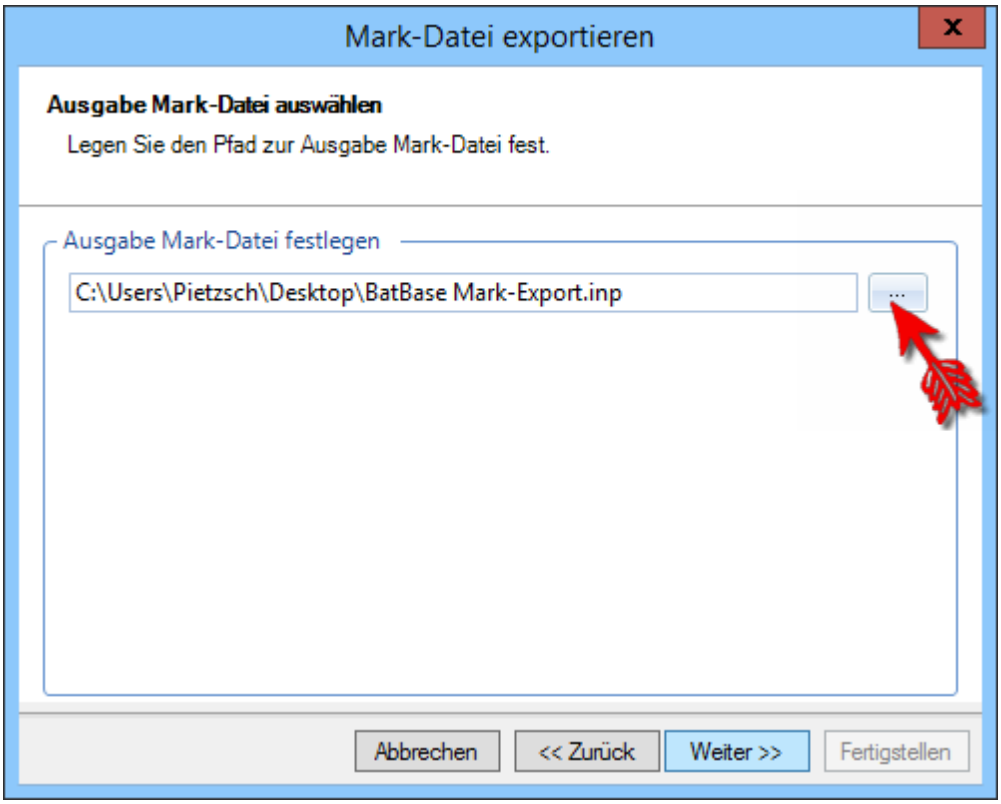
Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.



Legen Sie im nächsten Schritt den Zeitraum für die zu verwendenden Daten sowie den Zeitraum des Winterquartieres für die Arten fest. Der BatBase-Monat und das BatBase-Jahr, abweichend vom regulären Jahr durch das zusammenhalten der Wintermonate, werden automatisch immer mit exportiert.



Geben Sie den Namen und den Speicherort der Export-Datei an.



Wählen Sie im letzten Schritt das Start- und Endjahr der zu exportierenden Daten aus.
Entscheiden Sie außerdem, ob alle vorhandenen Daten für eine Ringnummer verwendet werden sollen. Wenn diese Option aktiv ist, werden alle Daten zu einer Ringnummer, die in der Ergebnismenge vorhanden ist, exportiert. Ansonsten werden nur die Daten der Ergebnismenge exportiert.
Außerdem können Sie wählen, ob die Ausgabe in Halbjahren oder ganzen Jahren erfolgen sollen.

Klicken Sie danach auf Fertigstellen.

6.18.5 Beringung erfassen

Zum Erfassen einer neuen Beringung klicken Sie in der Modulauswahl auf die Schaltfläche [Neue Beringung].

Tragen Sie in das Feld [Ringnummer] die Nummer des Ringes ein, den Sie bei der Beringung verwendet haben. Durch klicken auf ... kann überprüft werden, ob die eingegeben Ringnummer gültig oder bereits in der Datenbank vorhanden ist.
Tragen Sie danach nacheinander den Beringer, den Beringungsort, das Datum und die Fledermausart ein.

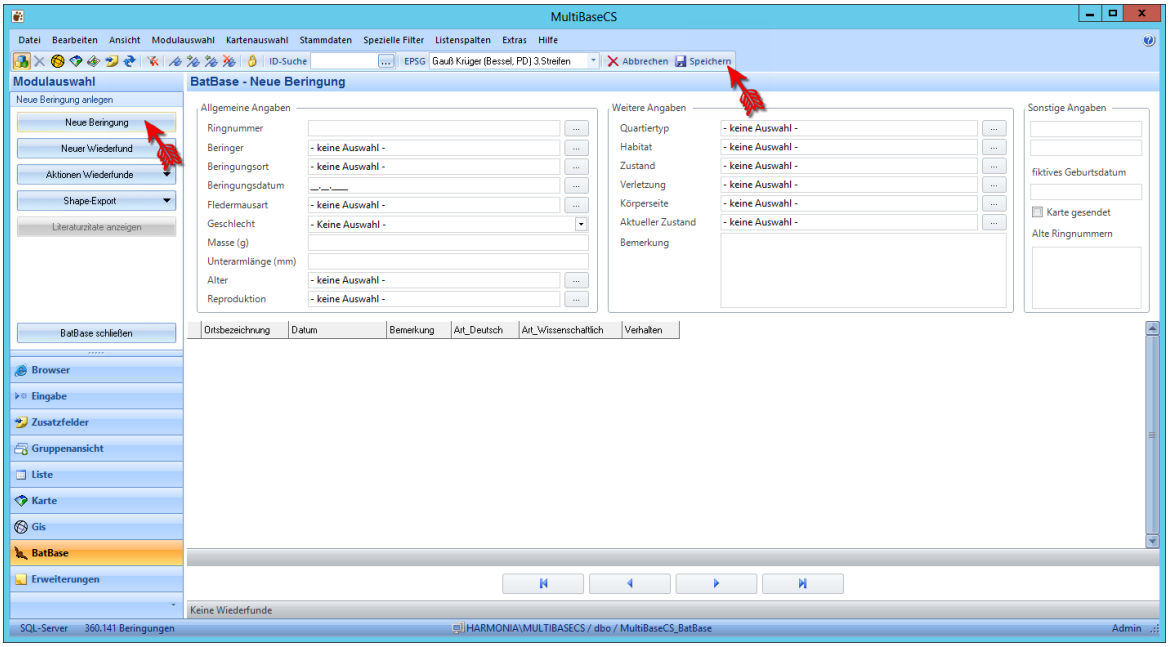
Finden Sie keinen passenden Ort in der Auswahlliste, so legen Sie bitte für die Erfassung einen neuen Ort an. Siehe dazu Ort anlegen / bearbeiten 86.
Teilen Sie der Beringungszentrale bei der Datenübermittlung mit, welcher Ort neu angelegt wurde.
In der Beringungszentrale wird dem neuen Ort der Ortstyp "BatBase-Beringungsort" zugeordnet und damit in die Stammdaten der Datenbank aufgenommen.
Nach dem nächsten Datenabgleich mit der Beringungszentrale stehen die neuen Orte in der Auswahl-Liste zur Verfügung.

Diese Vorgehensweise ist notwendig, damit allen Beringern die gleichen Orte zur Verfügung stehen und keine Veränderungen unabhängig von der Fledermausberingungszentrale vorgenommen werden.

Pflegen Sie weitere Daten wie Zustand, Alter, Quartier oder Reproduktion ein, sofern Sie dazu Angaben machen können.
Der Datensatz wird gespeichert, wenn Sie auf [Speichern] klicken oder zu einem anderen Datensatz

schalten.

Anmerkung:
Sofern Sie in den Optionen Einstellungen in den Eingabehilfen 188 vorgenommen haben, werden die zuletzt eingetragenen Werte als Standardwerte in den neuen Datensatz übernommen.



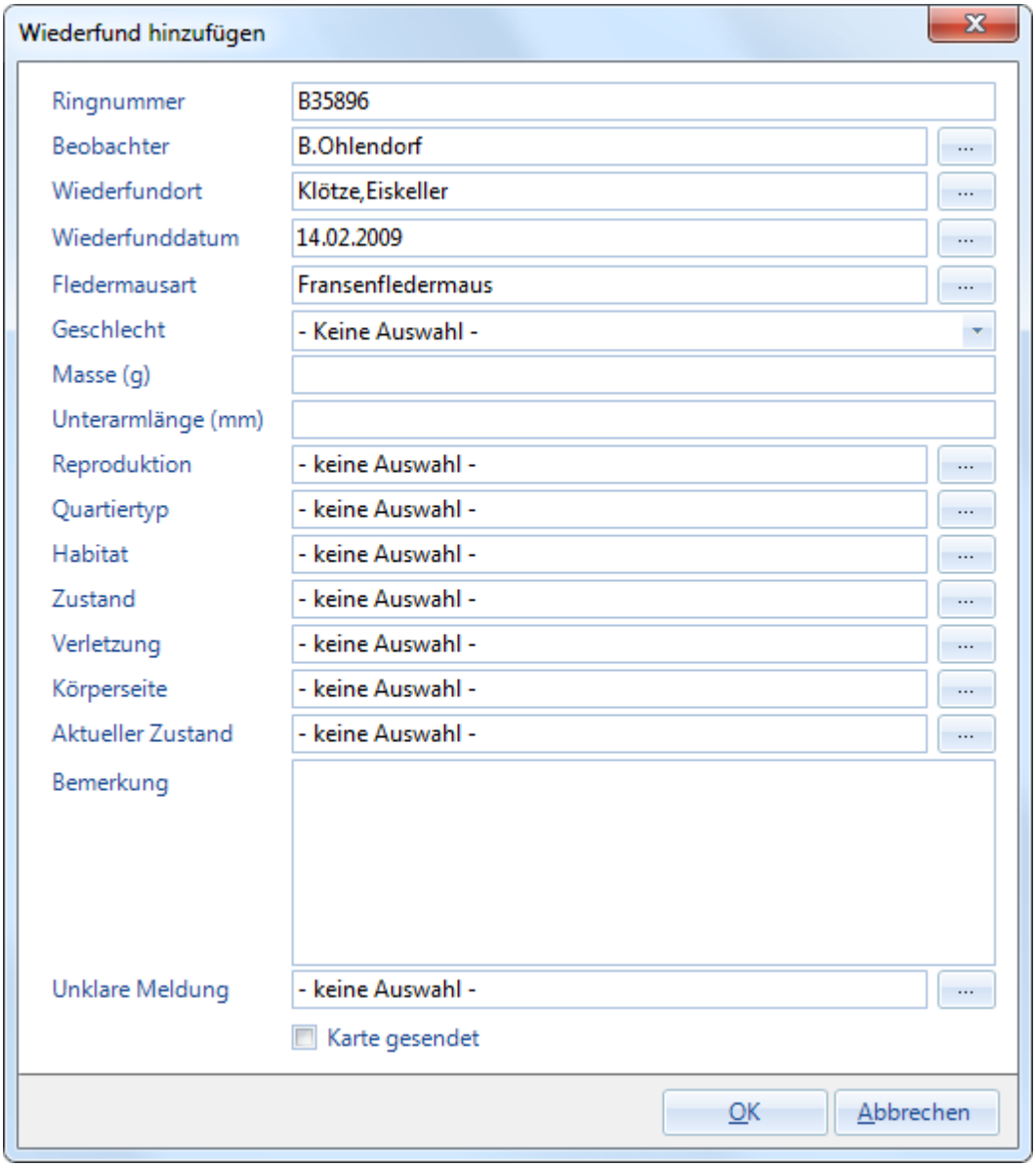
6.18.6 Wiederfund erfassen

Zum Erfassen eines neuen Wiederfundes suchen Sie über die

in der Menüleiste den Beringungsdatensatz des gefundenen Tieres.

Im unteren Teil des Anwendungsfensters werden die Wiederfunde erfasst.
Alle bereits erfassten Wiederfunde zu dem ausgewählten Tier werden angezeigt.

Zum Hinzufügen eines Wiederfundes klicken Sie im Aktionsbereich der Modulauswahl auf die Schaltfläche [Neuer Wiederfund]. Es wird ein Dialogfenster zur Erfassung des Wiederfundes geöffnet.

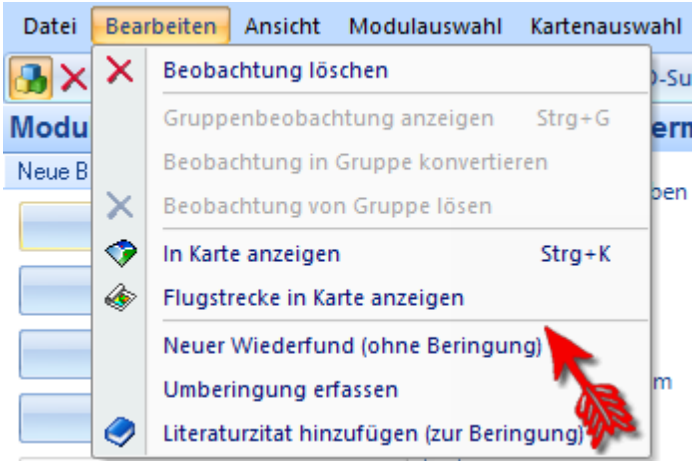


Tragen Sie in diesem Dialogfenster die Daten zu Ihrem Fund ein. Speichern Sie den Wiederfund mit Klick auf die Schaltfläche [OK]. Das Dialogfenster wird geschlossen und der Wiederfund der Beringung als Detaildatensatz hinzugefügt. Gleichzeitig wird die Berechnung der Strecken- und Zeitdifferenzen zur Beringung bzw. zum letzten Fund durchgeführt.

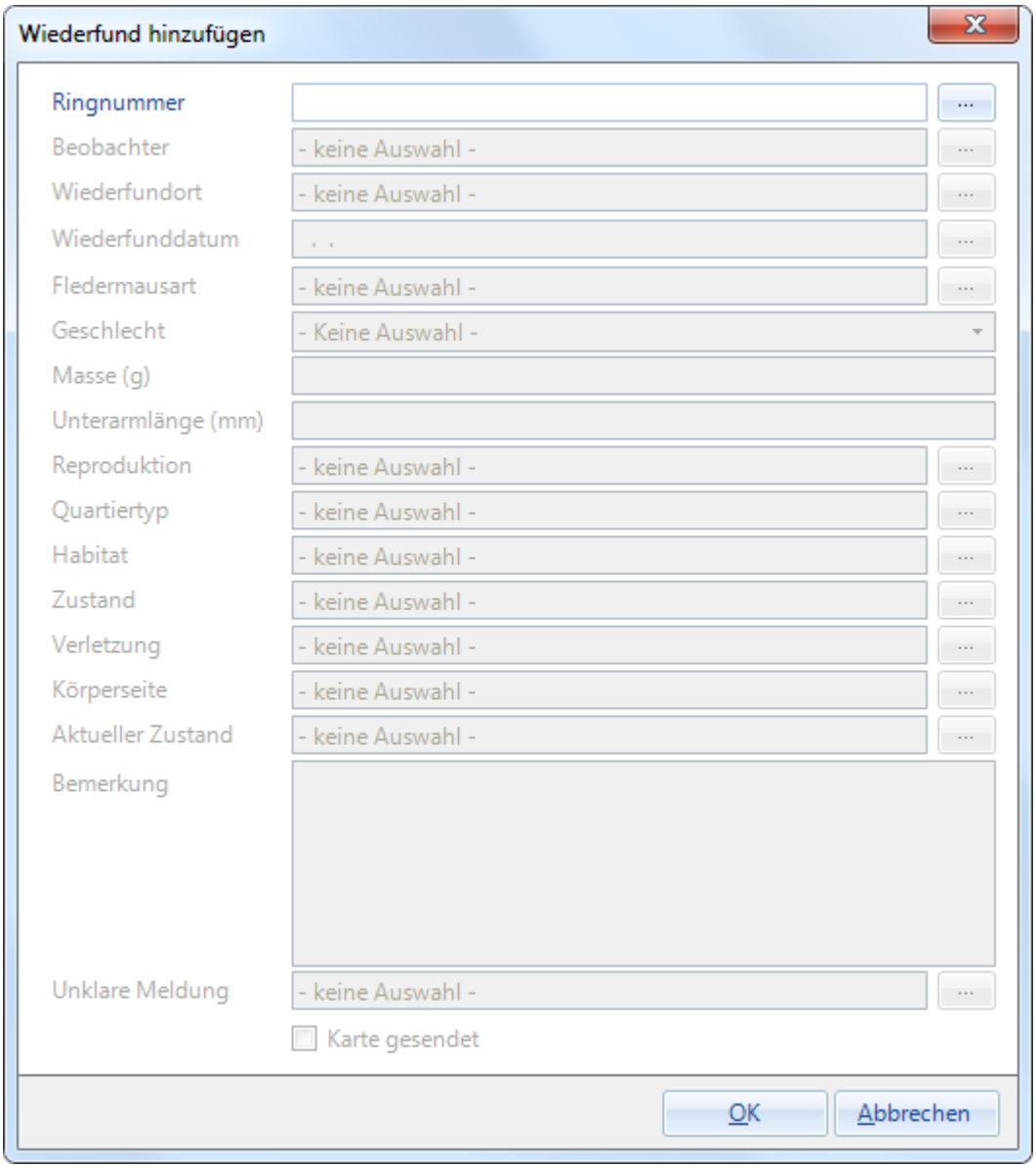
Anmerkung:
Sofern Sie in den Optionen Einstellungen in den Eingabehilfen 188 vorgenommen haben, werden die zuletzt eingetragenen Werte als Standardwerte in den neuen Wiederfund übernommen.

Wiederfund erfassen (ohne Beringung)

Wiederfunde, von denen noch keine Beringung in der Datenbank enthalten ist, werden gesondert erfasst. Rufen Sie dafür über das Menü [Bearbeiten] den Befehl [Neuer Wiederfund (ohne Beringung)] das Eingabefenster auf.



Tragen Sie zunächst im Feld [Ringnummer] die Nummer des Ringes ein und bestätigen durch klicken auf ... die Eingabe. Anschließend werden die restlichen Felder für die Bearbeitung aktiviert.



6.18.7 Literaturzitate

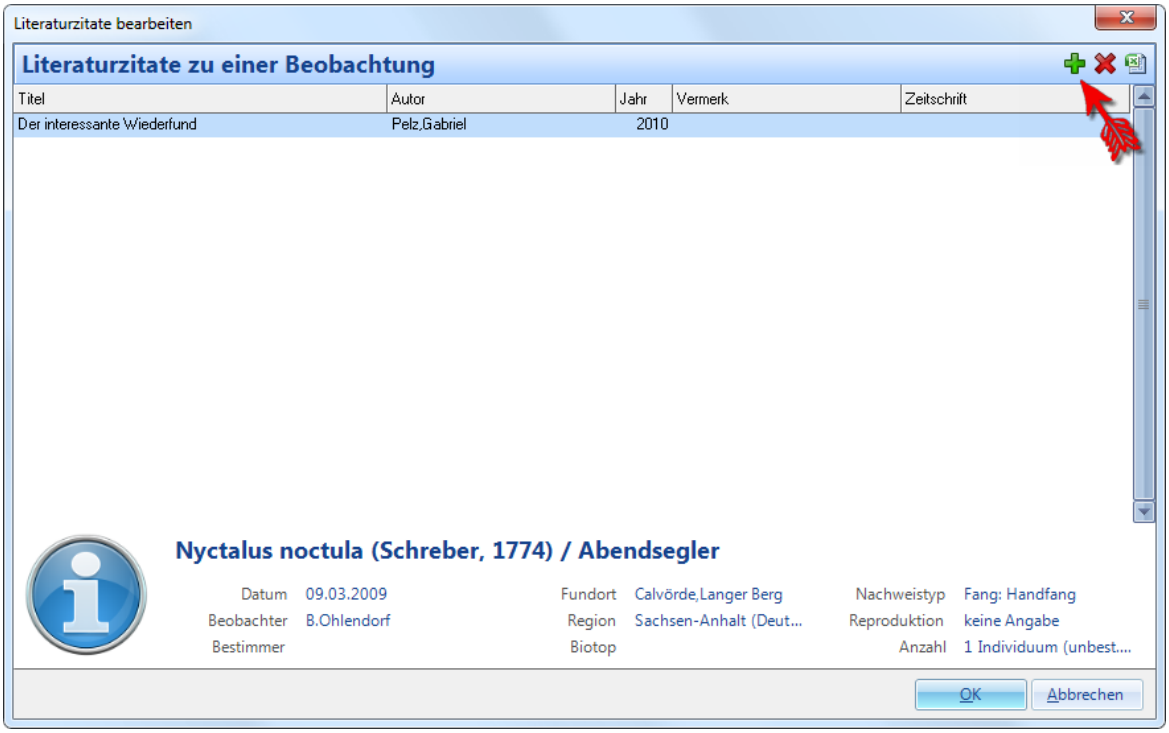
Literaturzitat erfassen

Um ein neues Literaturzitat zu erfassen, lesen Sie zunächst das Kapitel Stammdaten / Literatur 78.

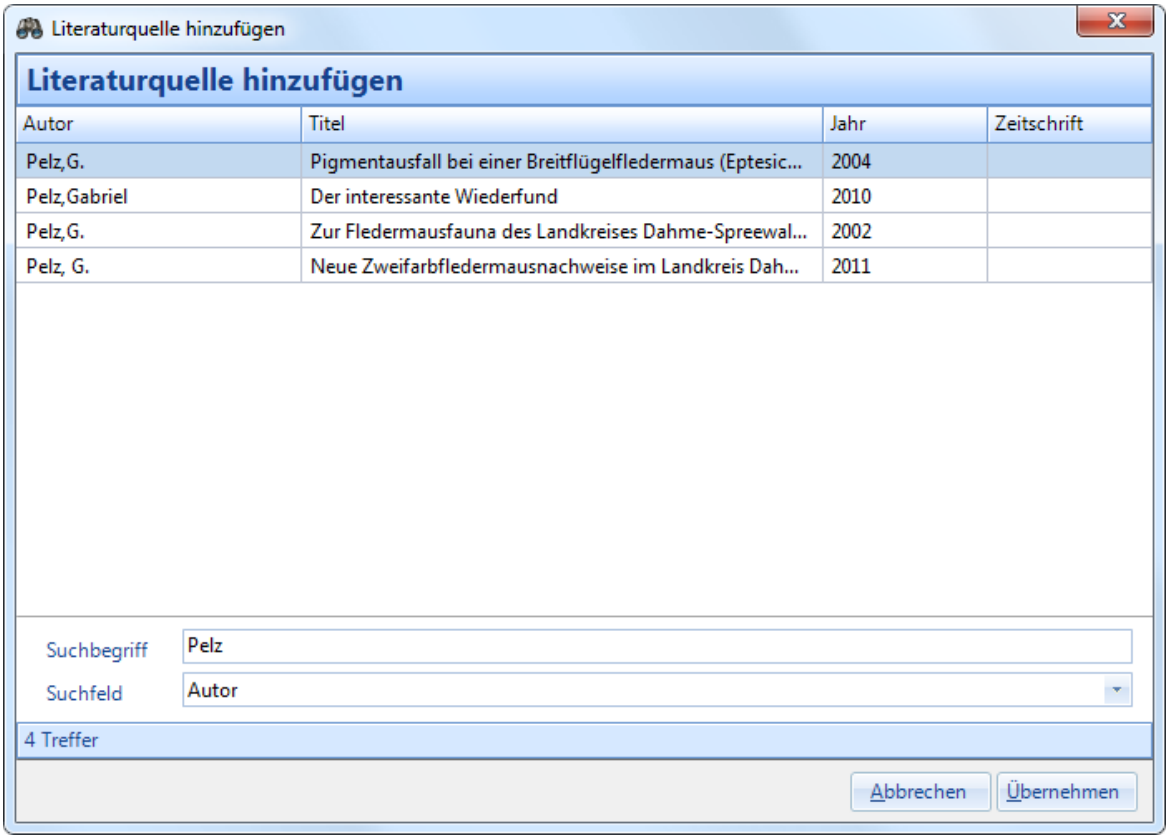
Literaturzitat mit Beringung oder Wiederfund verknüpfen

Um ein Literaturzitat mit einer Beringung zu verknüpfen, rufen Sie über das Menü [Bearbeiten] den Befehl [Literaturzitat hinzufügen (zur Beringung)] auf.
Um ein Literaturzitat mit einem Wiederfund zu verknüpfen, wählen Sie zunächst den gewünschten Wiederfund aus. Wählen Sie dann den Befehl [Literaturzitate] aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) oder dem Menü [Aktionen Wiederfunde] im Aktionsbereich der Modulauswahl.

Es öffnet sich der Dialog [Literaturzitate bearbeiten]. Klicken Sie in der Menüleiste des Dialogs auf die Schaltfläche [Literatur hinzufügen] (grünes Plus).



Daraufhin öffnet sich der Suchdialog für Literaturzitate.



Geben Sie einen Suchbegriff ein und wählen Sie aus den gefundenen Treffern das gewünschte Literaturzitat. Übernehmen Sie das Literaturzitat mit Klick auf die Schaltfläche [Übernehmen].

6.18.8 Berechnung Geburtsdatum, Alter, Strecken und Zeitdifferenzen

Fiktives Geburtsdatum

Auf Grundlage des Beringungsdatums und der Altersangabe wird ein "fiktives Geburtsdatum" der Fledermäuse berechnet. Für die Berechnung werden außerdem die allgemein (bisher) bekannten Geburtstermine der einzelnen Arten herangezogen. Als Alttier markierte Fledermäuse werden als im Vorjahr geboren angenommen.

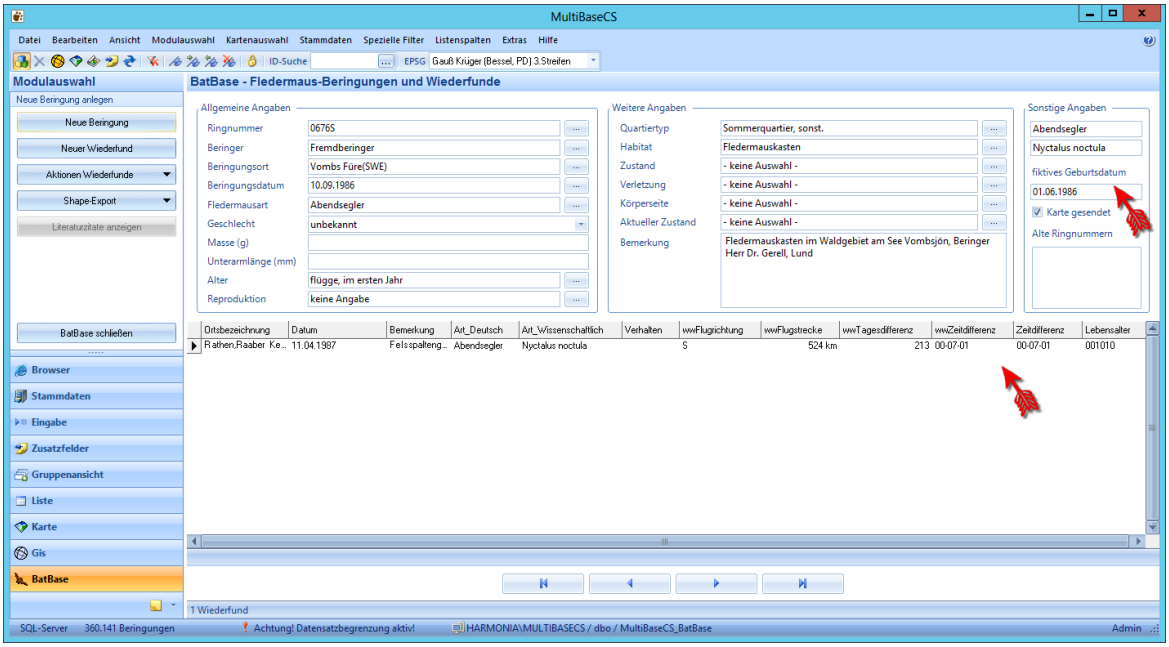
Fiktives Alter

Ausgehend von dem "fiktiven Geburtsdatum" wird zu jedem Wiederfund das derzeitige "fiktive Alter" berechnet. Die Angabe erfolgt im Format [Jahr - Monat - Tag].

Strecken und Zeiten

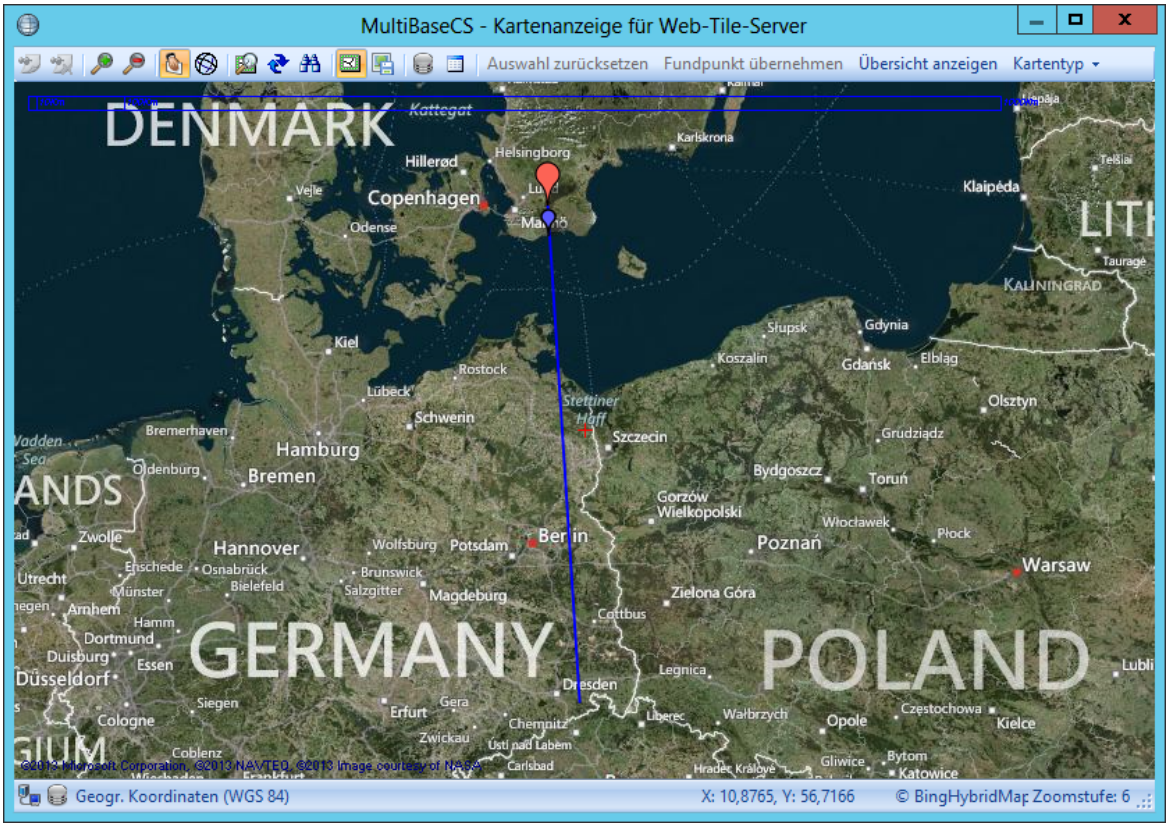
Zwischen den Beringungen und den zugehörigen Wiederfunden werden Strecken und Zeitdifferenzen sowie alle Strecken und Zeiten zwischen jeweils aufeinander folgenden Wiederfunden errechnet. Die Strecken werden in vollen Kilometern angegeben, die Zeiten im Format [Jahr - Monat - Tag].

Anmerkung:
Die errechneten Strecken geben lediglich die Luftlinie zwischen Beringungs- und Wiederfundort bzw. vom (aktuellen) Fundort zum vorhergehenden Fundort an.



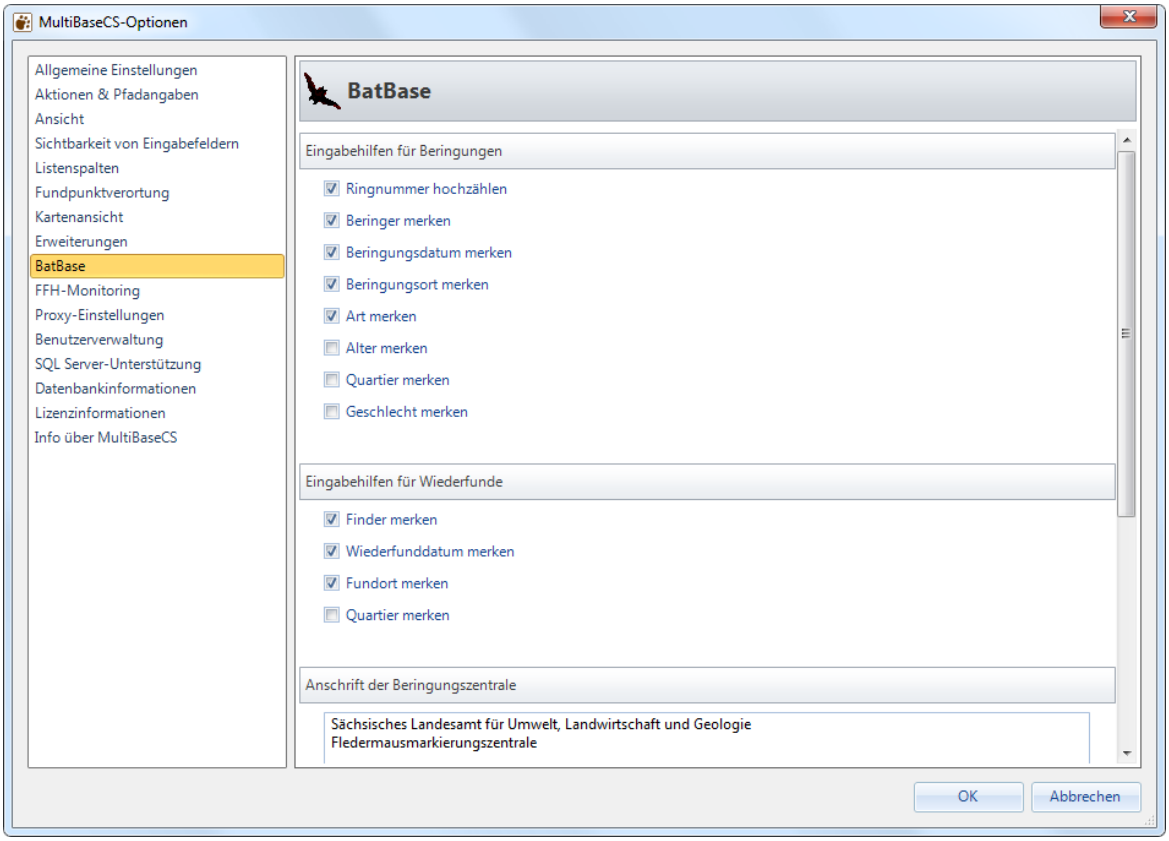
6.18.9 Flugstrecke in Karte anzeigen

Durch klicken auf kann die von einem Tier zurückgelegte Flugstrecke in einer Karte dargestellt und als Kartenbild gespeichert werden.



6.18.10 Eingabehilfen

Unter dem Menüpunkt [Extras]➔[Optionen] ➔[BatBase] können Eingabehilfen für Beringungen und Wiederfunde ausgewählt werden.



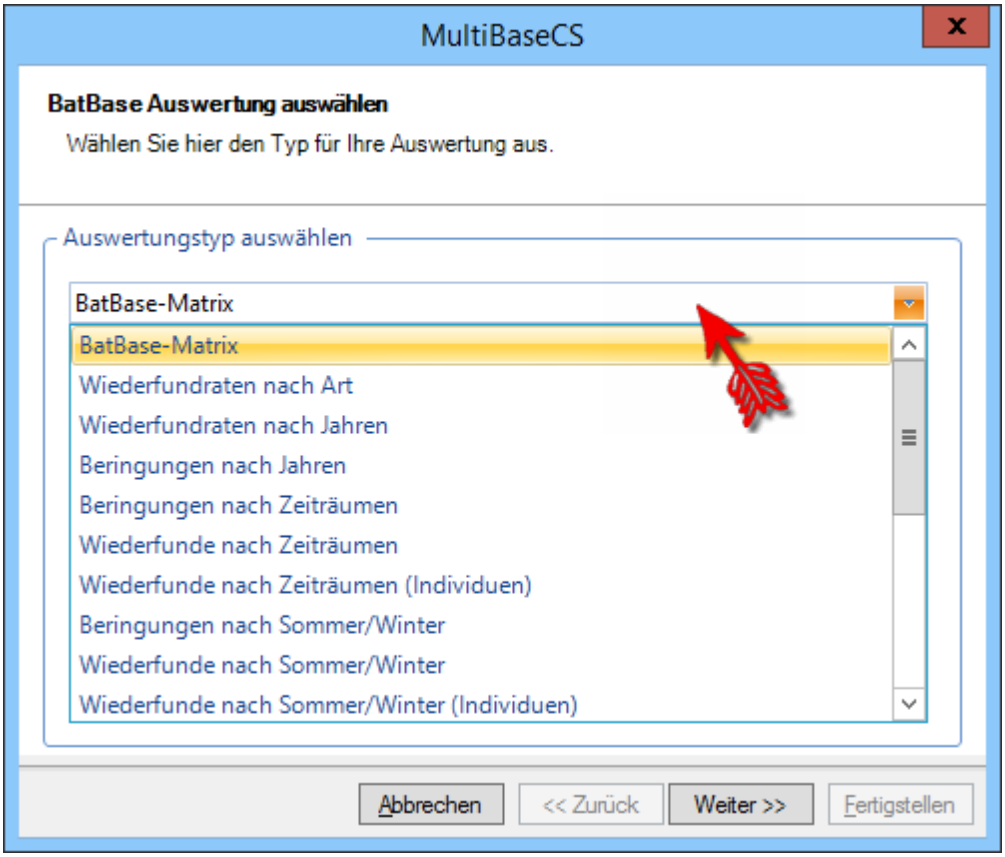
Durch das Merken vorheriger Eingaben können Sie die Geschwindigkeit bei der Dateneingabe deutlich erhöhen.

Siehe dazu auch Optionen / BatBase 312.

6.18.11 Auswertefunktionen

Die Statistikfunktionen finden Sie im Menü [Extras] unter [Statistik] im Untermenü [BatBase-Auswertungen]

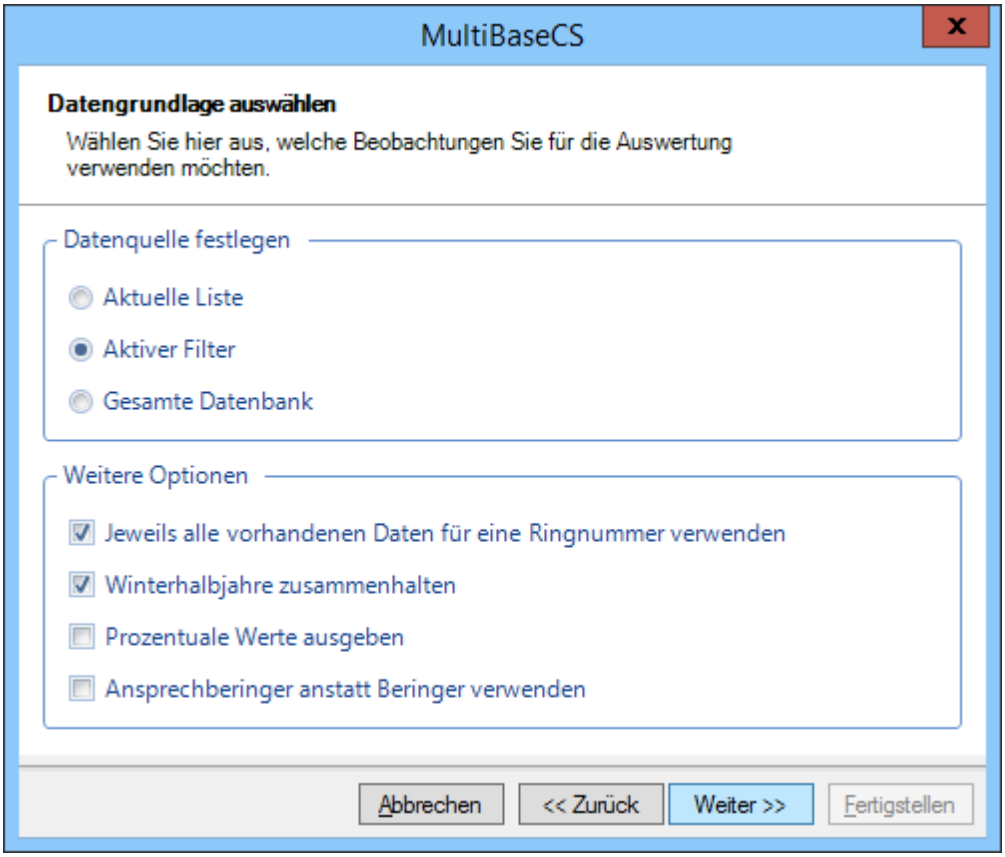
Wählen Sie eine der Auswertungsfunktionen aus.



Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.

Wählen Sie die weiteren Optionen aus:

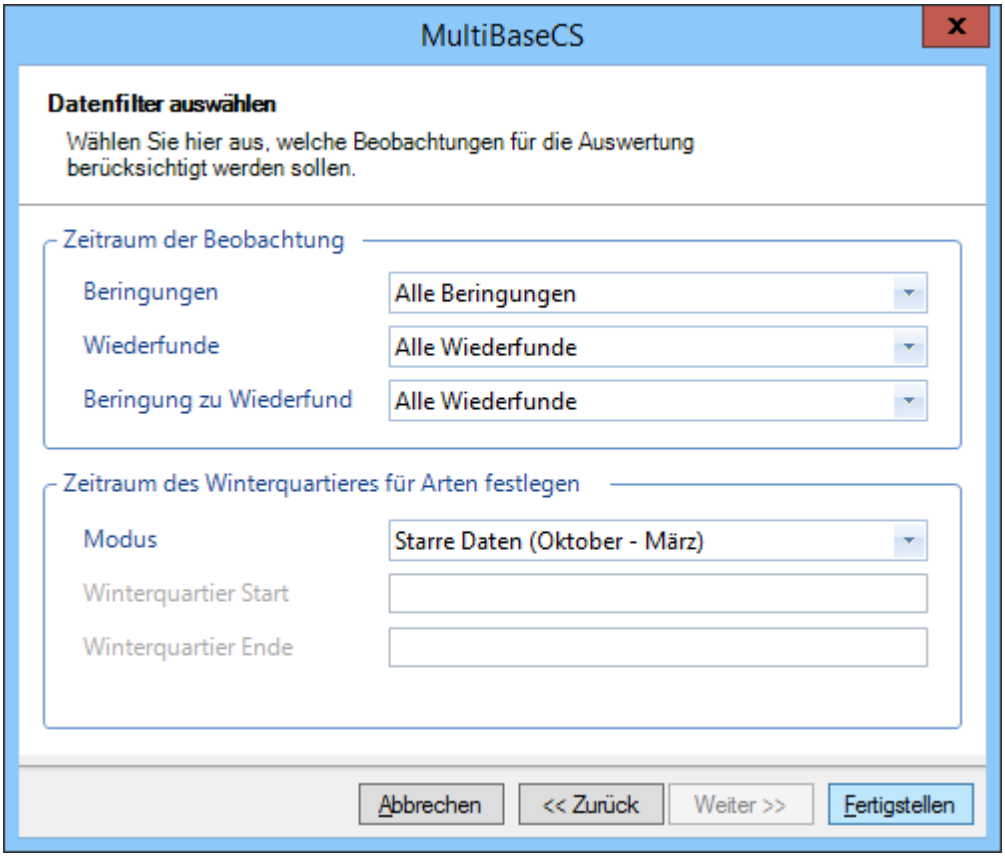
- Alle vorhandenen Daten für eine Ringnummer verwenden
  (Wenn aktiv, werden alle Daten zu einer Ringnummer die in der Ergebnismenge vorhanden ist exportiert, ansonsten nur die Daten der Ergebnismenge)
- Winterhalbjahre zusammenhalten
  (Wenn aktiv, wird der Monat und das Jahr des Datensatzes entsprechend angepasst. Aus 01/2010 wird z. B.: 13/2009. Der Modus für die Zeitraumgrenzen wird über den Zeitraum des Winterquartieres festlegend definiert)
- Prozentuale Werte ausgeben
- Ausgabe von Prozentwerten anstatt Zahlenwerten (nur bei BatBase Matrix in Funktion)



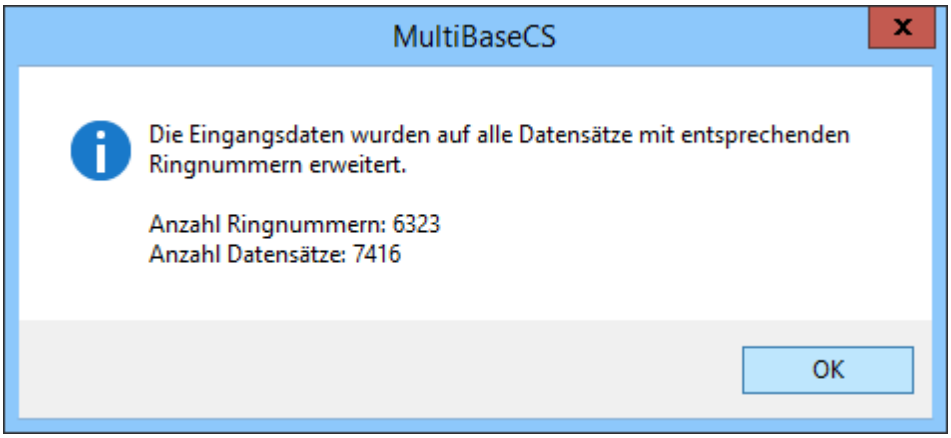
Im letzten Schritt werden verschiedene Datenfilter ausgewählt.

- Zeitraum der Beobachtung (Welche Datensätze der Ergebnismenge sollen in die Auswertung einfließen)
  - Angabe eines Zeitraumes für die Beringungen/Wiederfunde. Nur Daten aus dem gewählten Zeitraum werden weiter verarbeitet
  - Beringung zu Wiederfund: Angabe des gewünschten Verhältnisses zwischen Beringung und Wiederfund. Nur Daten mit dem jeweiligen Verhältnis werden weiter verarbeitet
- Zeitraum des Winterquartieres für die Arten festlegen

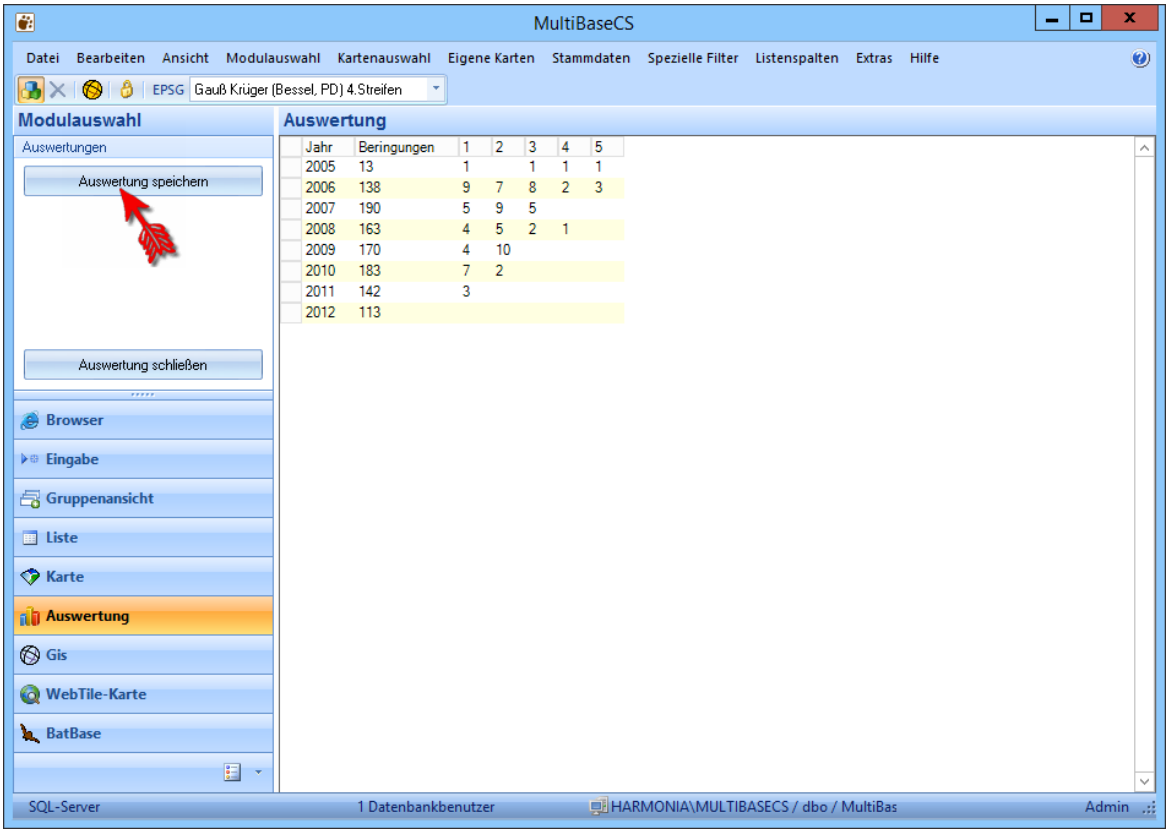
Klicken Sie abschließend auf Fertigstellen, um die Auswertefunktion auszuführen.



Sie erhalten eine Meldung mit der Angabe der ermittelten Ringnummern und Datensätze.

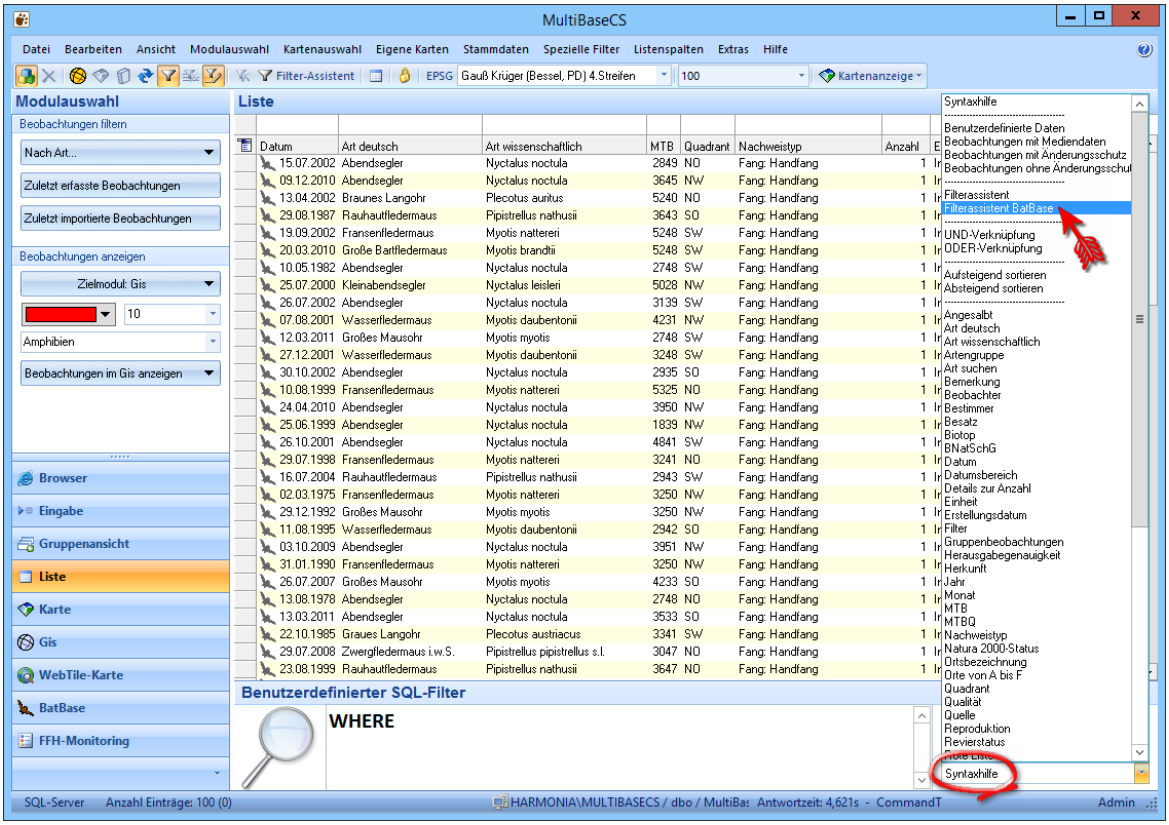


Das Ergebnis der Auswertung wird in einer Liste angezeigt und kann über [Auswertung speichern] exportiert werden.

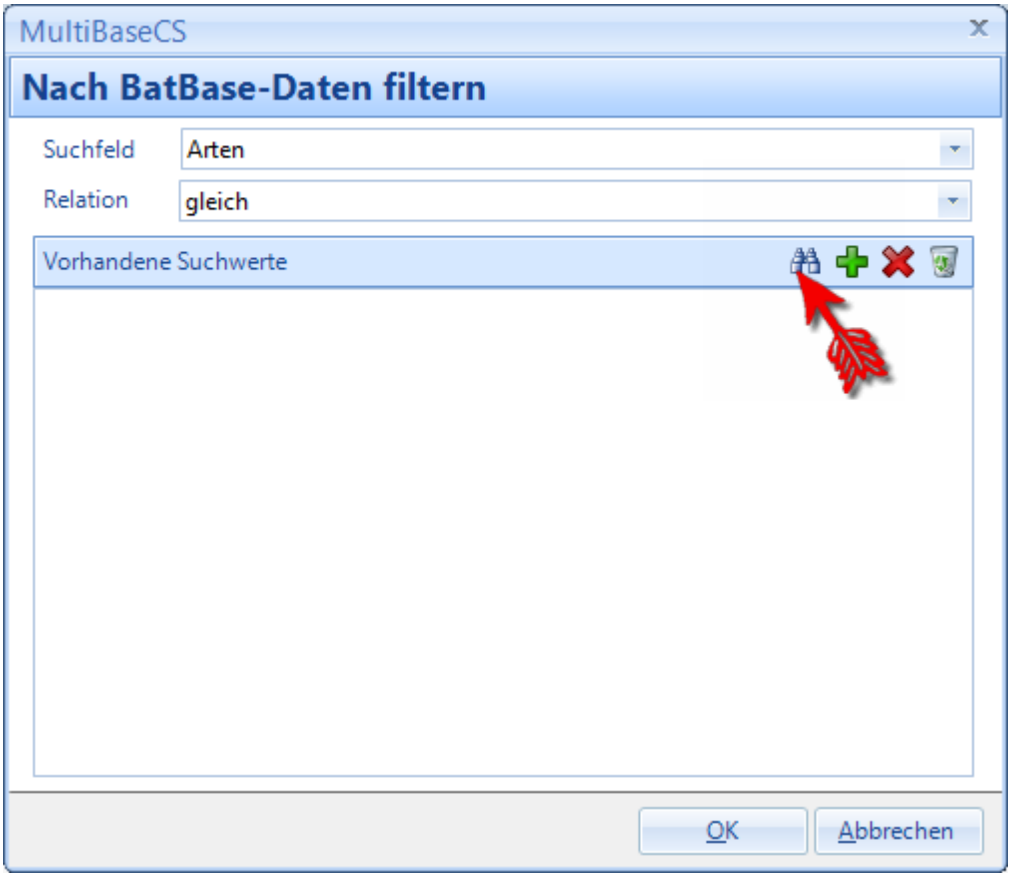


6.18.12 Abfragemanager

Um in der Liste SQL-Abfragen auszuführen, kann der „Filterassistent BatBase“ verwendet werden. Dieser befindet sich im Menü der Syntaxhilfe.



Ein Filterkriterium kann durch klicken auf das grüne Plus hinzugefügt werden. Über das Fernglas können Werte aus der jeweiligen Referenzliste gesucht werden.Es können beliebig viele Werte verwendet werden und
auch ein Löschen von einzelnen Filterkriterien ist möglich.

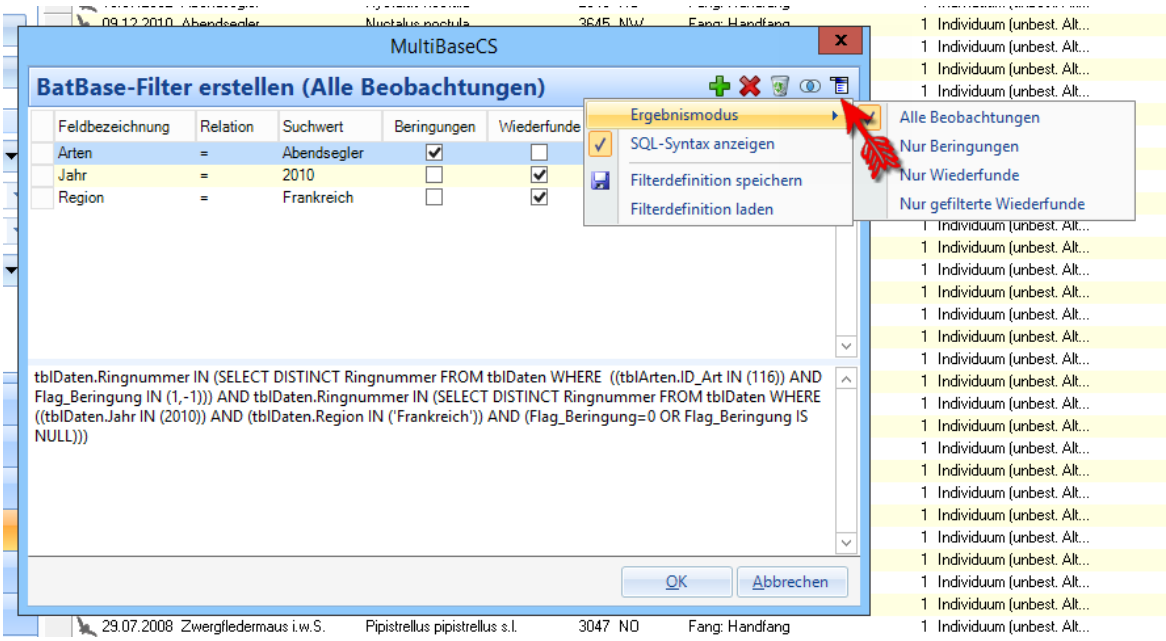


Der resultierende Filter kann im Filter-Assistent angezeigt werden. Klicken Sie dazu im Eingabefenster auf das rechte Symbol in der Menüleiste und wählen anschließend [SQL-Syntax anzeigen] aus.
Die Filterkriterien können jeweils für Beringungen und/oder Wiederfunde gelten. Dies lässt sich über das Kontextmenü auf einer Zeile konfigurieren.

Die Filter können jeweils per Doppelklick oder über das Kontextmenü nochmals zur Bearbeitung geöffnet werden. Über die Filter wird definiert, welche Ringnummern überhaupt in das Ergebnis eingeschlossen werden. Dabei reicht es in der Regel aus, dass der entsprechende Wert an einem Datensatz für die jeweilige Ringnummer vorhanden ist. Die Verknüpfung zwischen den Suchbereichen (Beringungen oder Wiederfunde) kann über die Kopfzeile gewählt werden.

Über das Menü lässt sich der Ergebnismodus wie folgt umstellen:

- Alle Beobachtungen (Alle Daten zu Ringnummern aus diesem Filter)
- Nur Beringungen (Nur die Beringungsdaten zu Ringnummern aus diesem Filter)
- Nur Wiederfunde (Nur die Wiederfunddaten zu Ringnummern aus diesem Filter)
- Nur Gefilterte Wiederfunde (Nur die Wiederfunddaten zu Ringnummern aus diesem Filter, die den Filterkriterien für Wiederfunde entsprechen)



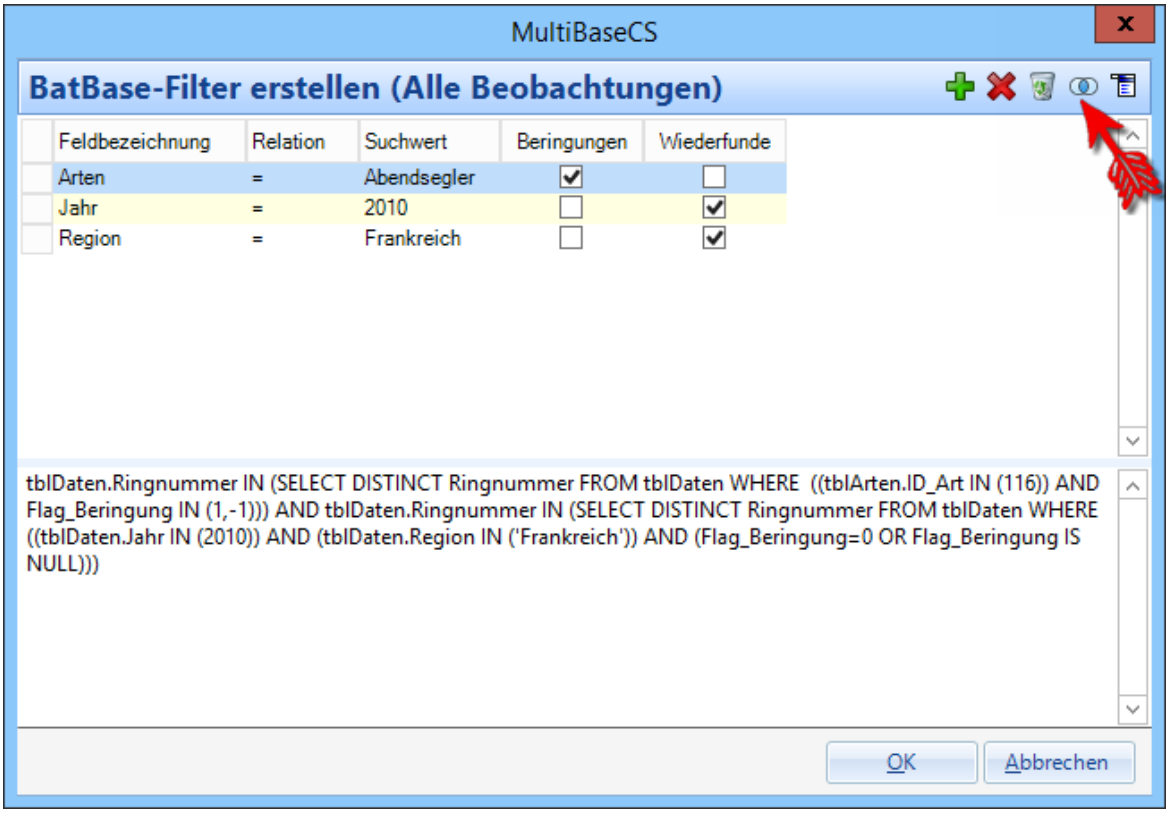
Alle Filter innerhalb eines Suchbereiches (Beringungen oder Wiederfunde) werden immer per „AND“ verknüpft. Das heißt, es müssen alle Bedingungen zutreffen. Es kann aber auch der Verknüpfungsmodus "OR" ausgewählt werden.

Verknüpfungsmodus „AND“

- Alle Ringnummern, bei denen die Bedingungen für die Beringung und die Bedingungen für die Wiederfunde erfüllt sind.
- Alle Daten zu Abendseglern, die 2010 beringt sind und in Frankreich wiedergefunden worden sind

Verknüpfungsmodus „OR“

- Alle Ringnummern, bei denen die Bedingungen für die Beringung oder die Bedingungen für die Wiederfunde erfüllt sind.
- Alle Daten zu Abendseglern, die 2010 beringt sind oder alle Wiederfunde in Frankreich



Es lassen sich somit beliebige Filter für die BatBase Daten erstellen. Die erstellten Filter können über das Menü in eine Datei gespeichert und auch wieder geladen werden (z. B.: als Vorlage). Dabei können die Filterkriterien jederzeit verändert werden. Der Filter wird dann auf die Liste angewendet. Zur Ansicht des Ergebnisses können die Spalten können dort beliebig konfiguriert werden.

6.18.13 SQL-Abfragen

Nachfolgende SQL-Abfragen können zur gezielten Abfrage der Datenbank für spezielle Auswertungen verwendet werden.

- Alle Beringungen und Wiederfunde von Tieren, die ein Beringer beringt oder wiedergefunden hat (Export Beringer-Datenbank)

```
WHERE Ringnummer IN (SELECT DISTINCT Ringnummer FROM tblDaten
WHERE GUID_Beobachter = '{4FE5E83C-EDA1-43C5-BB16-9E73962E4FF7}')
```

Hinweis: Setzen Sie in vorstehendem SQL-Statement die GUID des gewünschten Beringers ein.

- Export Beringer-Datenbank (Beringergemeinschaft)

```
WHERE Ringnummer IN (SELECT DISTINCT Ringnummer FROM tblDaten
WHERE GUID_Beobachter IN
('{4FE5E83C-EDA1-43C5-BB16-9E73962E4FF7}',
'{257D4E1E-7A04-4917-AD46-C001F210BCCA}'),
'{14F3E752-9779-4DBA-8002-E3C504F044A5}'),
'{DEA89588-F150-4954-AD0A-D4D2F5EA0318}')
```

Hinweis: Setzen Sie in vorstehendem SQL-Statement die GUID der gewünschten Beringer ein.

- Übersicht über alle ausgegebenen Ringe

```
SELECT tblBeobachter.GUID_Beobachter, tblBeobachter.ID_Beobachter,
tblBeobachter.Beobachter, tblBeobachter.Vorname, tblBeobachter.Nachname,
tblBeobachter.Ort, tblBeobachter.Bemerkung, tblBeobachter.Beringergemeinschaft,
tblBeobachter.Ansprechberinger, tblRingausgabe.Ausgabedatum,
tblRingausgabe.Serie, tblRingausgabe.SerienNr, tblRingausgabe.Flag_Liste,
tblRingausgabe.Menge, tblRingausgabe.Bemerkung, tblRingausgabe.FehlendeRinge,
tblRingausgabe.SummeFehlendeRinge, tblRingausgabe.LetzteLieferung,
tblRingausgabe.Verbleib, tblRingausgabe.NochBeiBeringer,
tblRingausgabe.ID_Bundesland, tblUserRefList.ItemValue AS Ringfarbe
FROM tblBeobachter
INNER JOIN tblRingausgabe
ON tblBeobachter.GUID_Beobachter = tblRingausgabe.GUID_Beobachter
LEFT OUTER JOIN tblUserRefList ON tblRingausgabe.ID_Farbe = tblUserRefList.ID_UF
WHERE tblUserRefList.ItemValue LIKE 'gold' AND tblRingausgabe.Serie LIKE 'C'
ORDER BY tblRingausgabe.Serie, tblRingausgabe.SerienNr
```

- Anzahl Beringungen und Wiederfunde je Beringungsort

```
SELECT A.Ortsbezeichnung,
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung = 1) AS Anzahl_Beringunge
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung =0) AS Anzahl_Wiederfunde
FROM tblGeometrie A
ORDER BY Ortsbezeichnung
```

- Anzahl Beringungen und Wiederfunde je Beringungsort - eingeschränkt auf einen bestimmten Beringer

```
SELECT A.Ortsbezeichnung,
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.GUID_Beobachter IN (SELECT GUID_Beobachter FROM tblBeobachter WHERE
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung = 1) AS Anzahl_Beringunge
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.GUID_Beobachter IN (SELECT GUID_Beobachter FROM tblBeobachter WHERE
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung =0) AS Anzahl_Wiederfunde
FROM tblGeometrie A
WHERE (SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.GUID_Beobachter IN (SELECT GUID_Beobachter FROM tblBeobachter WHERE
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung = 1) > 0
OR
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Ort = A.GUID_Ort
AND tblDaten.GUID_Beobachter IN (SELECT GUID_Beobachter FROM tblBeobachter WHERE
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung =0) > 0
ORDER BY Ortsbezeichnung
```

- Anzahl Beringungen und Wiederfunde je Beobachter

```
SELECT A.Beobachter,
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Beobachter = A.GUID_Beobacht
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung = 1) AS Anzahl_Beringunge
(SELECT COUNT (*) FROM tblDaten WHERE tblDaten.GUID_Beobachter = A.GUID_Beobacht
AND tblDaten.ID_AddIn = 13 AND tblDaten.Flag_Beringung =0) AS Anzahl_Wiederfunde
FROM tblBeobachter A
ORDER BY Beobachter
```

- Übersicht über alle Wiederfunde mit einer Flugstrecke > 20 km und alle dazugehörigen Beringungen

```
WHERE Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE GUID_Daten IN
(SELECT GUID_Daten FROM tblDatenZusatz WHERE Flugstrecke > 20000))
```

- Alle Wiederfunde ohne Beringung

```
WHERE Flag_Beringung = 0 AND NOT Ringnummer IN
(SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE Flag_Beringung = 1)
```

- Alle Tiere einschließlich Beringung, die mehr als 20 km geflogen sind

```
WHERE (Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten
INNER JOIN tblDatenZusatz
ON tblDaten.GUID_Daten = tblDatenZusatz.GUID_Daten
WHERE tblDatenZusatz.Flugstrecke > 20000))
ORDER BY Ringnummer, Datum
```

- Alle "Großen Mausohren" in den angegebenen Messtischblättern ab dem Jahr 1964 die mehr als 5 km geflogen sind, einschließlich der dazugehörigen Beringungen

```
WHERE
Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten
WHERE ID_Art = 110 AND MTB IN (4953, 4954, 4955, 5054, 5055, 5154, 5155) AND Jah
AND Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten INNER JOIN tblDatenZusatz
ON tblDaten.GUID_Daten = tblDatenZusatz.GUID_Daten
WHERE ID_Art = 110 AND Jahr >= 1964  AND tblDatenZusatz.Flugstrecke > 5000)
ORDER BY Ringnummer, Datum
```

- Anzahl Beringungen je Art und Bundesland zwischen 1964 und 2012

```
SELECT tblDaten.ID_Art, MIN(Art_deutsch) AS Art_deutsch,
MIN(Art_wissenschaftlich) AS Art_wissenschaftlich,
tblDaten.Region, COUNT(ID_Daten) AS Anzahl_Beringungen
FROM tblDaten INNER JOIN tblArten
ON tblDaten.ID_Art = tblArten.ID_Art
WHERE tblDaten.ID_AddIn = 13
AND tblDaten.Flag_Beringung = 1
AND tblDaten.Jahr > 1963
AND tblDaten.Jahr < 2013
GROUP BY tblDaten.ID_Art, Region
ORDER BY Art_deutsch, Region
```

- Anzahl Wiederfunde je Art und Bundesland zwischen 1964 und 2012

```
SELECT tblDaten.ID_Art, MIN(Art_deutsch) AS Art_deutsch,
MIN(Art_wissenschaftlich) AS Art_wissenschaftlich,
tblDaten.Region, COUNT(ID_Daten) AS Anzahl_Wiederfunde
FROM tblDaten INNER JOIN tblArten
ON tblDaten.ID_Art = tblArten.ID_Art
WHERE tblDaten.ID_AddIn = 13
AND tblDaten.Flag_Beringung = 0
AND tblDaten.Jahr > 1963
AND tblDaten.Jahr < 2013
GROUP BY tblDaten.ID_Art, Region
ORDER BY Art_deutsch, Region
```

- Beringung zu alter Ringnummer finden (Umberingung)

```
WHERE tblDaten.GUID_Daten IN
(SELECT tblRingnummerHistory.GUID_Daten
FROM tblRingnummerHistory
WHERE Ringnummer LIKE 'Z28448')
```

- Alle Beringungen und Wiederfunde der Rauhautfledermaus, die in der "Nossentiner Heide" beringt wurden

```
WHERE Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE Flag_Beringung = 1 AN
AND Art_deutsch LIKE 'Rauhautfledermaus'
```

- Alle Beringungen und Wiederfunde der Rauhautfledermaus (männlich), die in der "Nossentiner Heide" beringt wurden und 1997 wiedergefunden wurden

```
WHERE  Art_deutsch LIKE 'Rauhautfledermaus'
AND (Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten INNER JOIN tblDatenZusatz ON
WHERE Ortsbezeichnung LIKE 'Nossentiner*'  AND Flag_Beringung = 1 AND ID_Geschle
AND (Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE Flag_Beringung = 0 AND
```

- Alle Beringungen und Wiederfunde des Großen Mausohrs, die in der Region "Polen" beringt wurden und mehr als 100 km geflogen sind

```
WHERE (Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE GUID_Daten IN
(SELECT GUID_Daten FROM tblDatenZusatz WHERE Flugstrecke > 100000))
AND Art_deutsch LIKE 'Großes Mausohr')
AND
(Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE Flag_Beringung = 1 AND Reg
ORDER BY Ringnummer ASC, Flag_Beringung DESC
```

- Alle Beringungen und Wiederfunde des Großen Mausohrs, die in der "Burg Stargard" beringt wurden und mehr als 100 km geflogen sind

```
WHERE (Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE GUID_Daten IN
(SELECT GUID_Daten FROM tblDatenZusatz WHERE Flugstrecke > 100000))
AND Art_deutsch LIKE 'Großes Mausohr')
AND
(Ringnummer IN (SELECT Ringnummer FROM tblDaten WHERE Flag_Beringung = 1 AND Ort
ORDER BY Ringnummer ASC, Flag_Beringung DESC
```

6.19 Erweiterungen

MultiBaseCS stellt eine Reihe von Zusatzmodulen bereit. Mit diesen Erweiterungen lassen sich Beobachtungen so erfassen, dass eine spezielle Sicht auf die Daten möglich ist oder zusätzliche Parameter gespeichert werden können.

Folgende Zusatzmodule können aufgerufen werden:

Biber 199

Fledermäuse 200

Großvögel 202

Haselmäuse 203

Monitoring Wolf 205

Alle Beobachtungen 204

FFH-Monitoring 205

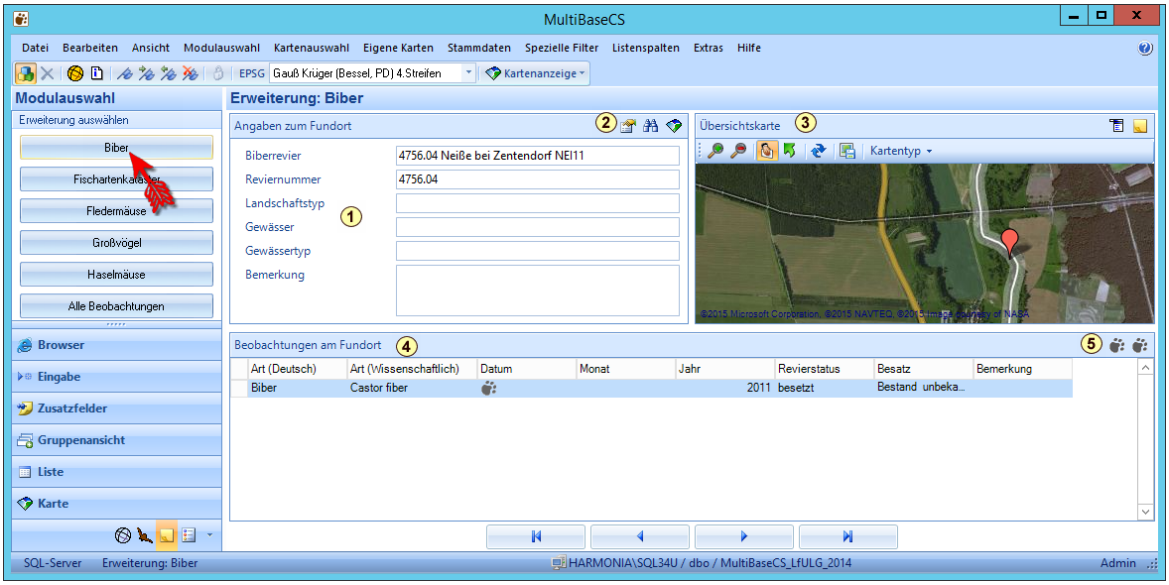
6.19.1 Biber

Das Zusatzmodul »Biber« ermöglicht ein Monitoring der Bestandsentwicklung von Biberrevieren.

Zu einem fest definierten Biberrevier können beliebig viele Revierkontrollen erfasst werden. Neben Informationen zum Besatz und zum Revierstatus können auch die Anzahl diesjähriger und nicht diesjähriger Tiere eingetragen werden.

Um eine neue Revierkontrolle zu erfassen, wählen Sie zunächst über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Biberrevier. Erfassen Sie nun die Revierkontrolle. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Biberrevier noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Biberrevier zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



1 **Angaben zum Fundort**
In diesem Bereich können alle Angaben zum Fundort hinterlegt werden.

2 **Ort bearbeiten**
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

3 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

4 **Eingabebereich für Beobachtungen**
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer Beobachtungen zur Verfügung.

5 **Neue Beobachtung oder Negativnachweis erfassen**
Mittels der beiden Schaltflächen kann entweder eine neue Beobachtung oder ein neuer Negativnachweis erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen

eingegeben werden können.

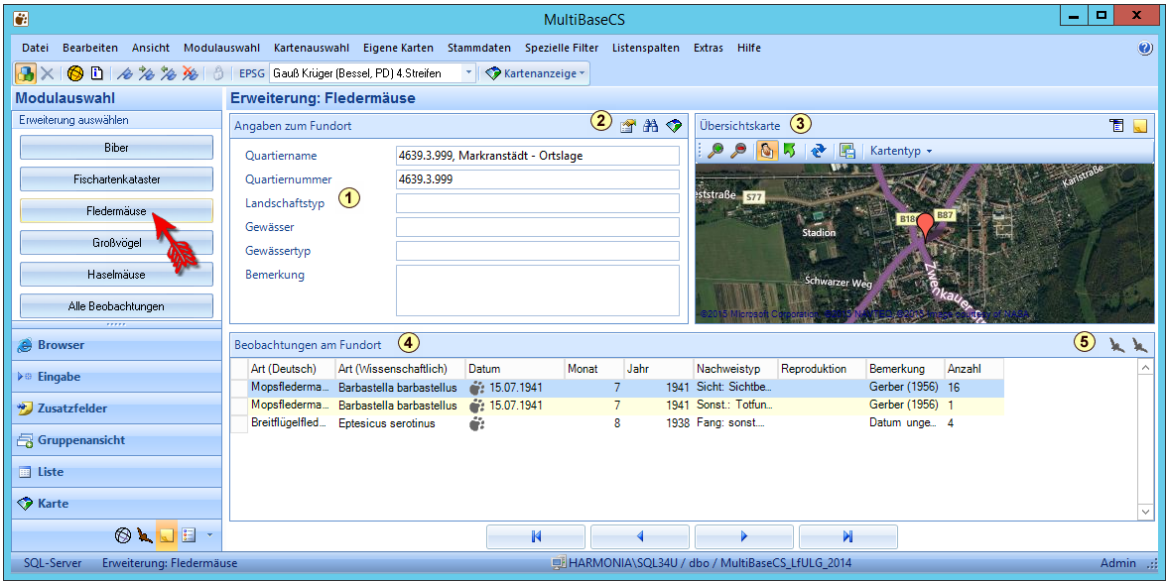
6.19.2 Fledermäuse

Das Zusatzmodul »Fledermäuse« ermöglicht ein Monitoring der Bestandsentwicklung von Fledermausquatieren.

Zu einem fest definierten Fledermausquatier können beliebig viele Kontrollen erfasst werden. Neben Informationen zum Besatz können auch die Anzahl diesjähriger und nicht diesjähriger Tiere eingetragen werden.

Um eine neue Kontrolle zu erfassen, wählen Sie zunächst über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Fledermausquartier. Erfassen Sie nun die Kontrolle. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Fledermausquartier noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Fledermausquartier zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



Angaben zum Fundort
In diesem Bereich können alle Angaben zum Fundort hinterlegt werden.

Ort bearbeiten
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

Kartenfenster
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

Eingabebereich für Beobachtungen
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer

Beobachtungen zur Verfügung.

5 **Neue Beobachtung oder Negativnachweis erfassen**
Mittels der beiden Schaltflächen kann entweder eine neue Beobachtung oder ein neuer Negativnachweis erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen eingegeben werden können.

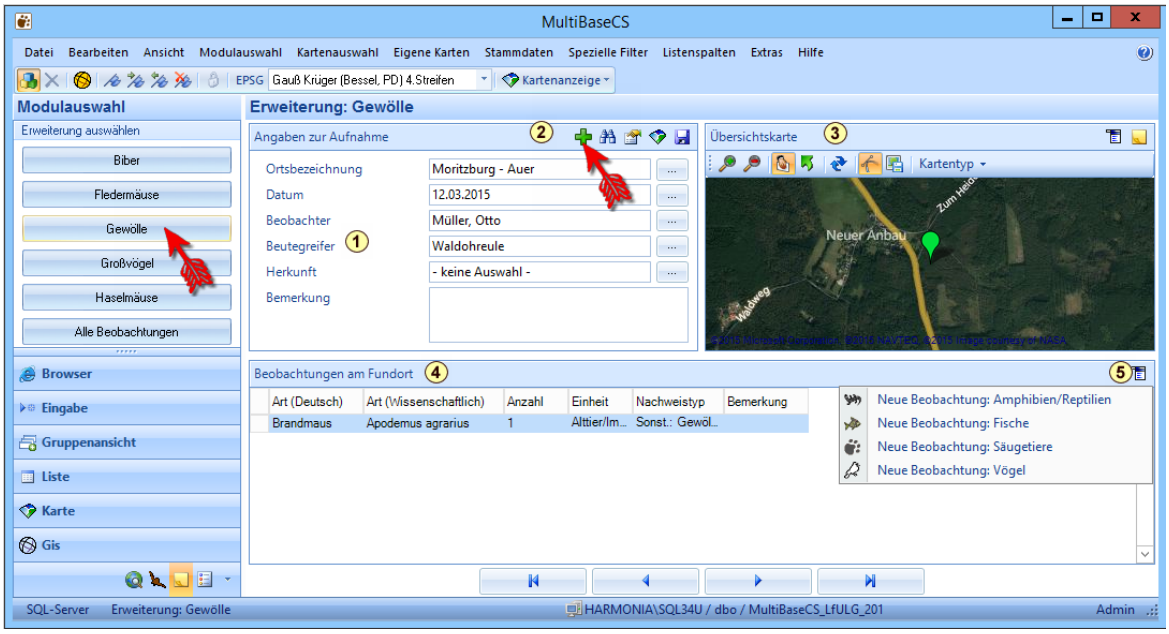
6.19.3 Gewölle

Das Zusatzmodul »Gewölle« ermöglicht ein Monitoring von verschiedenen Gewöllen.

Zu einem fest definierten Gebiet können beliebig viele Beobachtungen erfasst werden.

Um eine neue Aufnahme anzulegen, klicken Sie bitte auf das grüne Plus-Zeichen. Wählen Sie anschließend über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Gebiet aus. Erfassen Sie nun die Beobachtung. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Gebiet noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Gebiet zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



1 **Angaben zur Aufnahme**
In diesem Bereich können alle Angaben zur Aufnahme hinterlegt werden.

2 **Ort bearbeiten**
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

3 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

4 **Eingabebereich für Beobachtungen**
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der

rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer Beobachtungen zur Verfügung.

5 **Neue Beobachtung erfassen**
Mittels der Schaltfläche kann eine neue Beobachtung für eine der möglichen Artengruppen erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen eingegeben werden können.

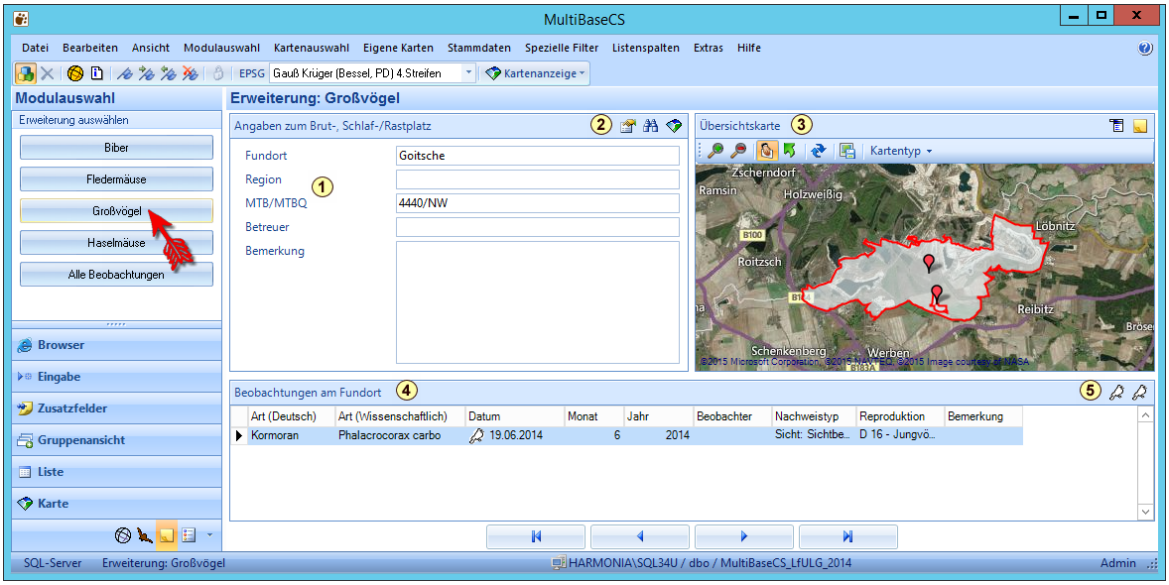
6.19.4 Großvögel

Das Zusatzmodul »Großvögel« ermöglicht ein Monitoring von Brutplatz- und Schlafplatz-bezogenen Beobachtungen für die Arten Kormoran, Kranich, Seeadler und Weißstorch.

Zu einem fest definierten Gebiet können beliebig viele Kontrollen erfasst werden.

Um eine neue Kontrolle zu erfassen, wählen Sie zunächst über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Biberrevier. Erfassen Sie nun die Kontrolle. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Gebiet noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Gebiet zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



1 **Angaben zum Fundort**
In diesem Bereich können alle Angaben zum Fundort hinterlegt werden.

2 **Ort bearbeiten**
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

3 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

Eingabebereich für Beobachtungen
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer Beobachtungen zur Verfügung.

Neue Beobachtung oder Negativnachweis erfassen
Mittels der beiden Schaltflächen kann entweder eine neue Beobachtung oder ein neuer Negativnachweis erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen eingegeben werden können.

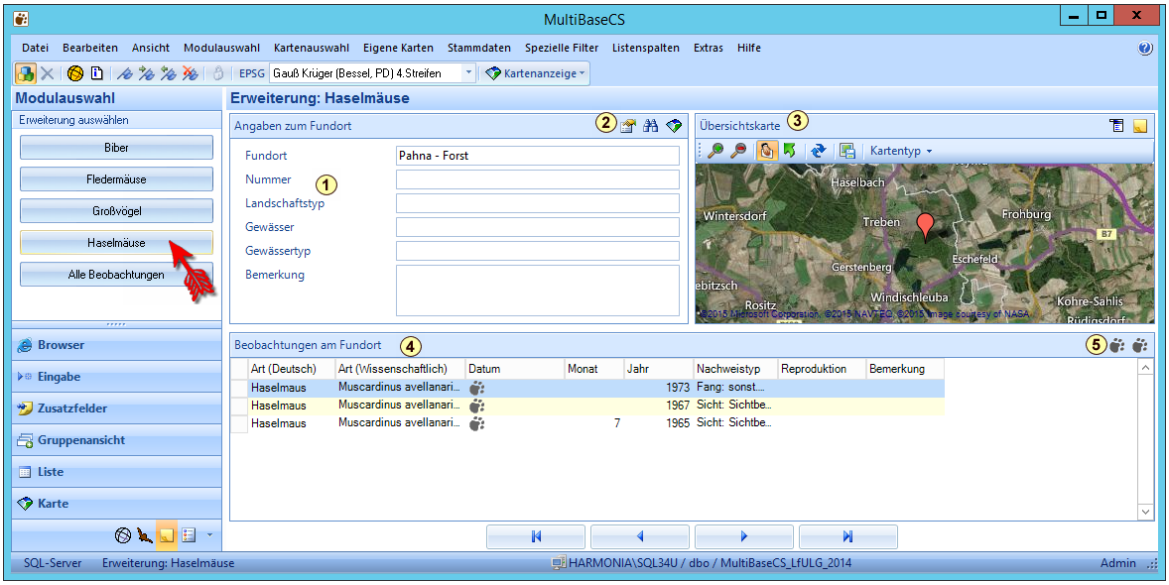
6.19.5 Haselmäuse

Das Zusatzmodul »Haselmäuse« ermöglicht ein Monitoring der Bestandsentwicklung von Fledermausquatieren.

Zu einem fest definierten Fledermausquatier können beliebig viele Kontrollen erfasst werden. Neben Informationen zum Besatz und zum Gewicht können auch die Anzahl der Tiere eingetragen werden.

Um eine neue Kontrolle zu erfassen, wählen Sie zunächst über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Fledermausquartier. Erfassen Sie nun die Kontrolle. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Gebiet noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Gebiet zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



Angaben zum Fundort
In diesem Bereich können alle Angaben zum Fundort hinterlegt werden.

Ort bearbeiten
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

Kartenfenster
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten

Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

4 **Eingabebereich für Beobachtungen**
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer Beobachtungen zur Verfügung.

5 **Neue Beobachtung oder Negativnachweis erfassen**
Mittels der beiden Schaltflächen kann entweder eine neue Beobachtung oder ein neuer Negativnachweis erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen eingegeben werden können.

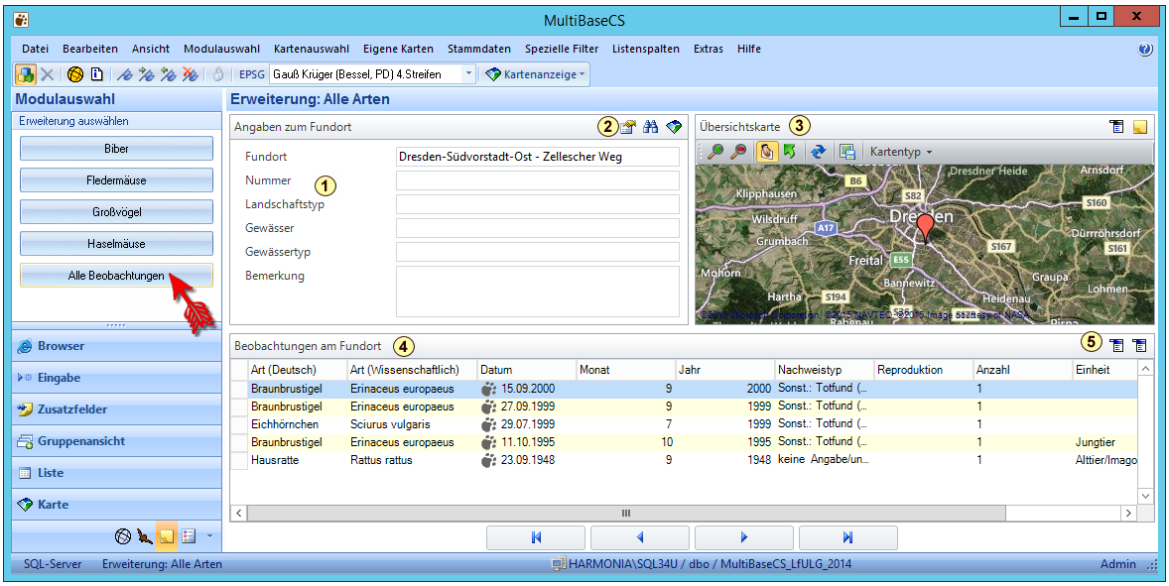
6.19.6 Alle Beobachtungen

Das Zusatzmodul »Alle Beobachtungen« ermöglicht ein Monitoring der Bestandsentwicklung von verschiedenen Arten aus unterschiedlichen Artengruppen.

Zu einem fest definierten Gebiet können beliebig viele Kontrollen erfasst werden. Neben Informationen zum Besatz und zum Gewicht können auch die Anzahl der Tiere eingetragen werden.

Um eine neue Kontrolle zu erfassen, wählen Sie zunächst über die Nachschlageliste für gespeicherte Orte (Suchfunktion) das gewünschte Gebiet. Erfassen Sie nun die Kontrolle. Klicken Sie dazu im Bereich "Beobachtungen am Fundort" auf die Schaltfläche [Neue Beobachtung erfassen].

Ist das Gebiet noch nicht in der Datenbank erfasst, so wechseln Sie über das Menü »Stammdaten« zu den »Orten und Gebieten«. Legen Sie das Gebiet zunächst an und speichern Sie dieses. Fahren Sie dann wie im Beschriebenen fort.



1 **Angaben zum Fundort**
In diesem Bereich können alle Angaben zum Fundort hinterlegt werden.

2 **Ort bearbeiten**
Der ausgewählte Fundort kann mittels des ersten Symbols bearbeitet werden. Dazu öffnet sich ein neues Menüfenster. Außerdem kann ein neuer Fundort ausgewählt oder in der Karte angezeigt werden.
Es werden nur Orte angezeigt, die zu dem jeweiligen Modul passen. Dabei werden die Orte in alphabetischer Reihenfolge durchgeschaltet.

3 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Sofern zum ausgewählten Ort eine Geometrie hinterlegt ist wird auch diese im Kartenfenster angezeigt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

4 **Eingabebereich für Beobachtungen**
In diesem Bereich können alle Angaben zur Beobachtung hinterlegt werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf wird ein Untermenü geöffnet. In diesem Menü befindet sich die [Spaltenkonfiguration]. Sie können aus einer Liste alle Spalten auswählen, die angezeigt werden sollen. Nur diese gewählten Spalten stehen dann auch beim Erfassen neuer Beobachtungen zur Verfügung.

5 **Neue Beobachtung oder Negativnachweis erfassen**
Mittels der beiden Schaltflächen kann entweder eine neue Beobachtung oder ein neuer Negativnachweis erfasst werden. Dazu wird ein Menüfenster geöffnet, in dem alle Informationen eingegeben werden können.

6.20 Monitoring Wolf

Das Monitoring-Modul "Wolf" ermöglicht die Erfassung sehr detaillierter Informationen zu Vorkommensnachweisen des Wolfes. Zur Speicherung eines Eintrags muss ein fest definierter Ort angegeben werden. Legen Sie diesen Ort zunächst über das Modul »Orte und Gebiete« an. Wechseln Sie dann zur Erweiterung »Wolf«. Wählen Sie über die Schaltfläche [Neuer Eintrag] eine der 5 Nachweismethoden. Daraufhin wird das Suchfenster für »Orte und Gebiete« geöffnet. Tippen Sie in das Textfeld [Suchbegriff] Teile des Ortsnamens ein und wählen Sie dann aus der Trefferliste den gefundenen Ort. Die Ortsinformationen werden in die Eingabeoberfläche übernommen.

Es ist nicht möglich, die Eigenschaften des Fundortes direkt in der Eingabeoberfläche der Erweiterung zu bearbeiten. Wählen Sie dazu im Bereich der Ortsinformationen aus dem Menü »Weitere Funktionen« den Befehl »Ort bearbeiten«.

Vervollständigen Sie weitere Felder wie Datum, Beobachter und Nachweissicherheit.

Ergänzen Sie danach die Beobachtung durch die Bearbeitung der geforderten Parameter. Kommentieren Sie gegebenenfalls die einzelnen Parameter mit Hilfe des zusätzlichen Textfeldes neben der Auswahlliste.

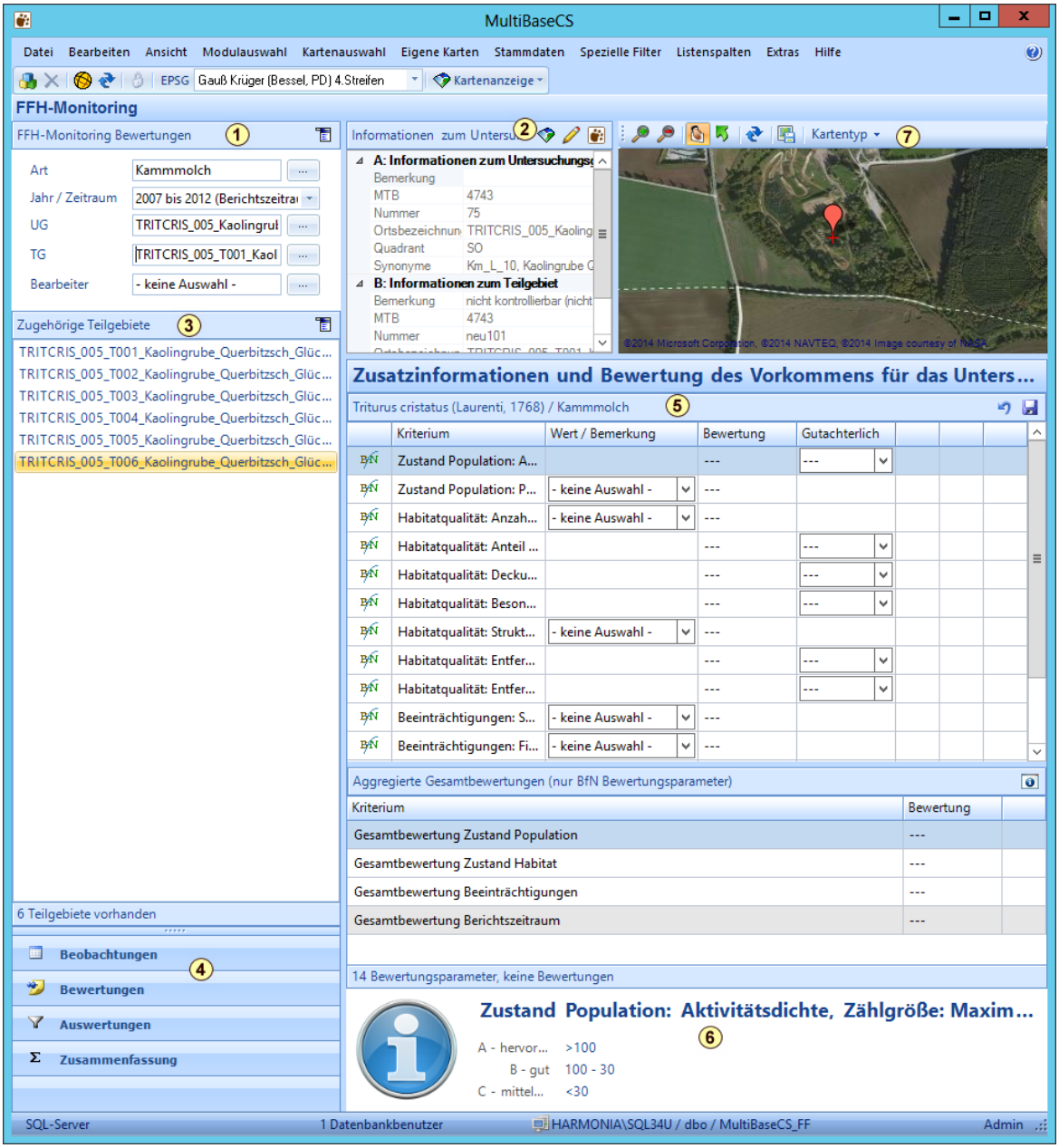
6.21 FFH-Monitoring

Neben den herkömmlichen Kartierungsdaten (Art-Beobachtungen) können Sie mit MultiBaseCS im Modul [Monitoring] auch Parameter zum bundeseinheitlichen FFH-Monitoring erfassen.

Siehe auch MultiBaseCS-Datenbank importieren 283 und Export als MultiBaseCS-Datenbank 264.

Für das FFH-Monitoring nach den Vorgaben des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) werden Bewertungsparameter und Bewertungen über den Erhaltungszustand für einzelne Arten zu festgelegten Monitoring-Orten in einzelnen Jahren oder für einen ganzen Berichtszeitraum erfasst.

Das Monitoring Modul öffnen Sie durch einen Klick auf die entsprechende Schaltfläche in der Modul-auswahl.
Beim Starten des Moduls [Monitoring] wird ggf. zunächst das Geo-Arten-Mapping durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass alle bereits vorhandenen Monitoring-Daten korrekt im Monitoring-Modul angezeigt werden.



1 **Auswahlbereich für Zuordnungsinformationen**
Um Informationen im Monitoring-Modul eingeben zu können, wählen Sie zunächst die gewünschte Art, das jeweilige Jahr und ein Untersuchungsgebiet aus.
Je nach Datenlage können auch Teilflächen in einem Monitoring-Untersuchungsgebiet vorhanden sein. Je nach Aufgabenstellung können einzelne Parameter auch für die Teilflächen erfasst werden. Die jeweilige Teilfläche können Sie unterhalb des Untersuchungsgebietes auswählen.
In jedem Fall sollten Sie einen Bearbeiter für die zu erfassenden Monitoring Daten auswählen.

2 **Übersicht zum gewählten Untersuchungsgebiet (UG) bzw. zur gewählten Teilfläche**
In diesem Bereich sehen Sie wichtige Informationen zum ausgewählten Untersuchungsgebiet bzw. zur ausgewählten Teilfläche.
Sie können sich durch Klick auf die Schaltfläche [In Karte anzeigen] die hinterlegten räumlichen Informationen in der Kartenanzeige anzeigen lassen.

3 **Übersicht zu Teilflächen des gewählten Untersuchungsgebiet (UG)**
Hier sehen Sie alle zugeordneten Teilflächen des Untersuchungsgebietes übersichtlich dargestellt. Durch Klick auf einen der Einträge können Sie schnell zu dieser Teilfläche wechseln.

4 **Auswahl der zu bearbeitenden Informationsebene**
An dieser Stelle wählen Sie aus, welche Informationen Sie eingeben oder bearbeiten wollen.

5 **Eingabebereich für Parameter / Bewertungen**
Dies ist der zentrale Bereich des FFH-Monitoring Moduls. An dieser Stelle können Sie die Daten zum Monitoring erfassen oder bearbeiten.

Am Ende jeder Bearbeitung müssen die Änderungen gespeichert werden. Klicken Sie dazu auf .

6 **Informationsbereich zu einzelnen Parametern / Bewertungen**
Wenn Sie im Eingabebereich für Parameter und Bewertungen auf einer Zeile stehen, werden Ihnen in diesem Bereich weitere Informationen zu diesem Parameter oder Bewertungshilfen angezeigt.

7 **Kartenfenster**
Im Kartenfenster wird der ausgewählte Ort auf einer Karte dargestellt. Um die Karte anzuzeigen, ist eine Internetverbindung erforderlich.

6.21.1 Monitoring-Ort einrichten

Für das FFH-Monitoring können nur Beobachtungsorte ausgewählt werden, die als bestehender Ort in der Datenbank erfasst und mit dem Ortstyp "FFH-Monitoring-Untersuchungsgebiet" gekennzeichnet sind. Teilflächen kennzeichnen Sie mit dem Ortstyp "FFH-Monitoring-Teilfläche". Legen Sie FFH-Monitoring-Teilflächen in hierarchischer Struktur an. Nehmen Sie diese Einstellungen über das Dialogfenster "Orte und Gebiete" bzw. "Ort bearbeiten" vor.

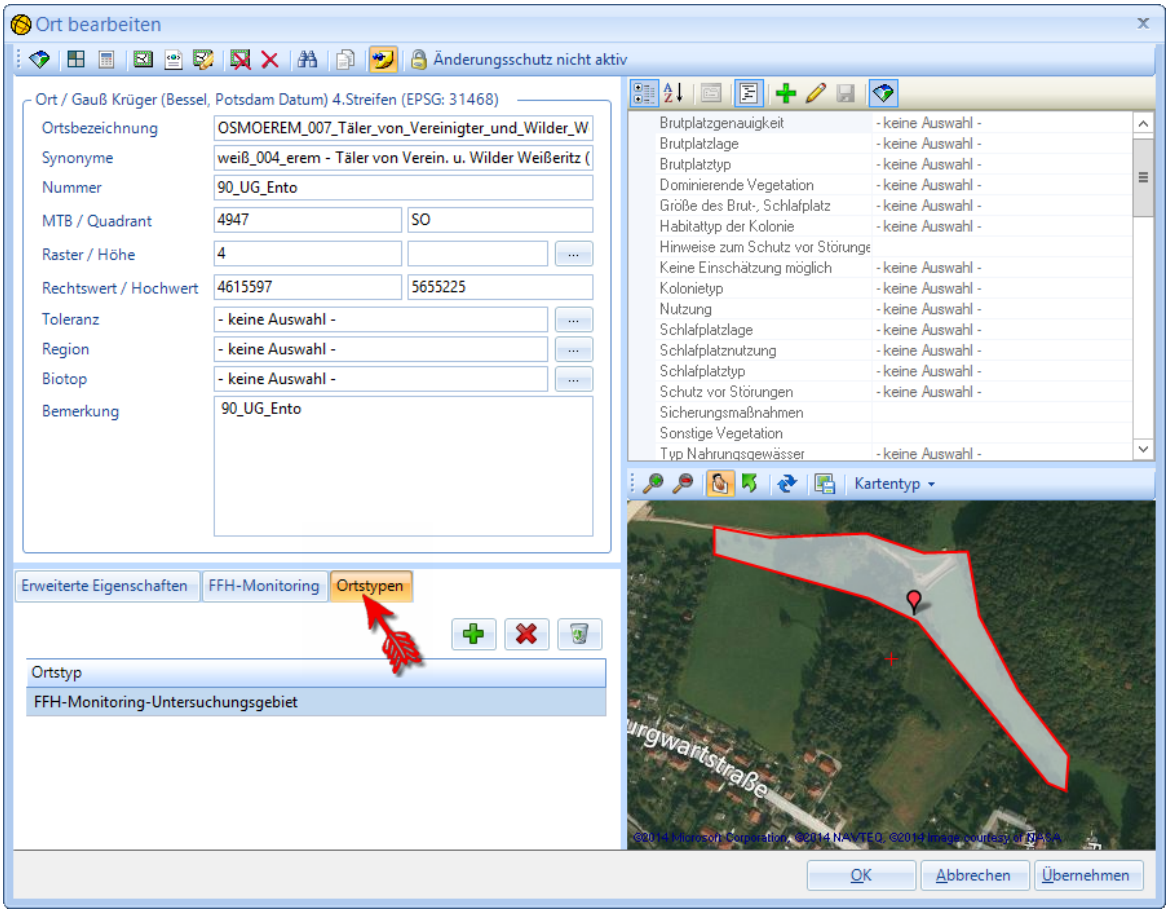
Damit ein Ort im FFH-Monitoring verwendet werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
1. Der Ort ist ein FFH-Monitoring-Ort
2. Dem Ort ist die zugehörige FFH-Anhangsarte zugeordnet

Informationen zum Anlegen und bearten von Orten finden Sie unter Ort anlegen / bearbeiten 86.

Monitoring-Ortstyp

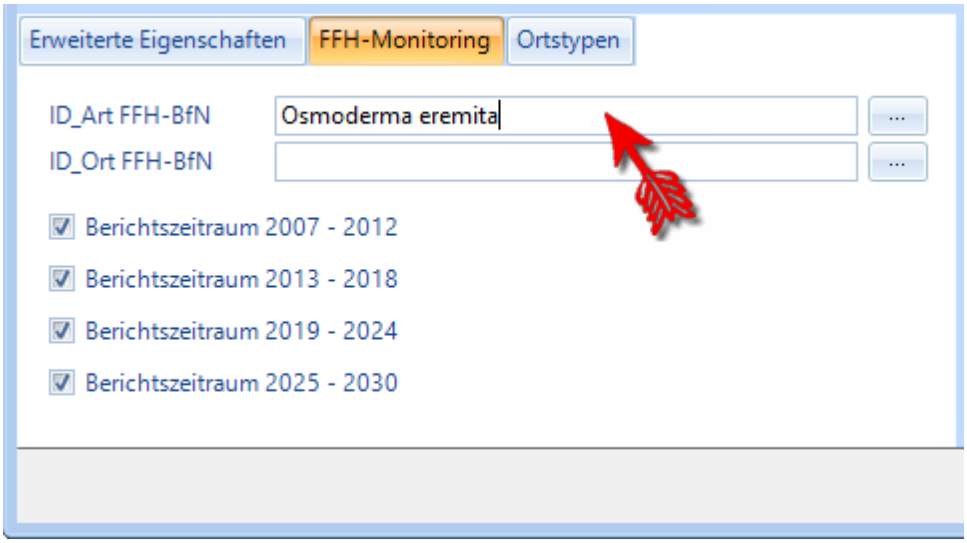
Der Ortstyp lässt sich im Bearbeitungsdialog des Ortes bearbeiten. Dazu wird ein Ort im Modul [Orte und Gebiete] markiert und aus dem Kontextmenü oder aus der Menüleiste der Befehl [Ort bearbeiten] ausgewählt.
Im Bereich [Erweiterte Eigenschaften] lässt sich der Ortstyp festlegen.
Um einen Ort im FFH-Monitoring-Modul verwenden zu können, muss er den Ortstyp „FFH-Monitoring-Untersuchungsgebiet“ besitzen.
Neben dem Ortstyp können im rechten Bereich weitere Informationen zum Ort abgelegt werden.

Soll eine Teilfläche zu einem Untersuchungsgebiet angelegt werden, klicken Sie dieses per rechter Maustaste an und legen einen neuen Ort an. Nachdem der Ort angelegt und gespeichert wurde, wählen Sie unter [Ortstyp] "FFH-Monitoring-Teilfläche" aus.



Artenzuordnung

Die einzelnen FFH-Untersuchungsgebiete werden für das Monitoring von unterschiedlichen FFH-Arten verwendet. Um im Monitoring-Modul eine Art zu einem Gebiet auswählen zu können, muss die jeweilige Art dem FFH-Untersuchungsgebiet zugeordnet werden.
Öffnen Sie dazu im Modul [Orte und Gebiete] einen bestehenden Ort oder legen Sie einen neuen Ort an. Im linken unteren Bereich des Eingabefensters können Sie unter [FFH-Monitoring] durch Klick auf [...] eine Art auswählen. Auf diese Weise kann anschließen auch eine ID_Ort FFH-BfN regeneriert werden. Sollten diese Felder nicht aktiv sein, dann klicken Sie bitte zuerst auf [Übernehmen]!

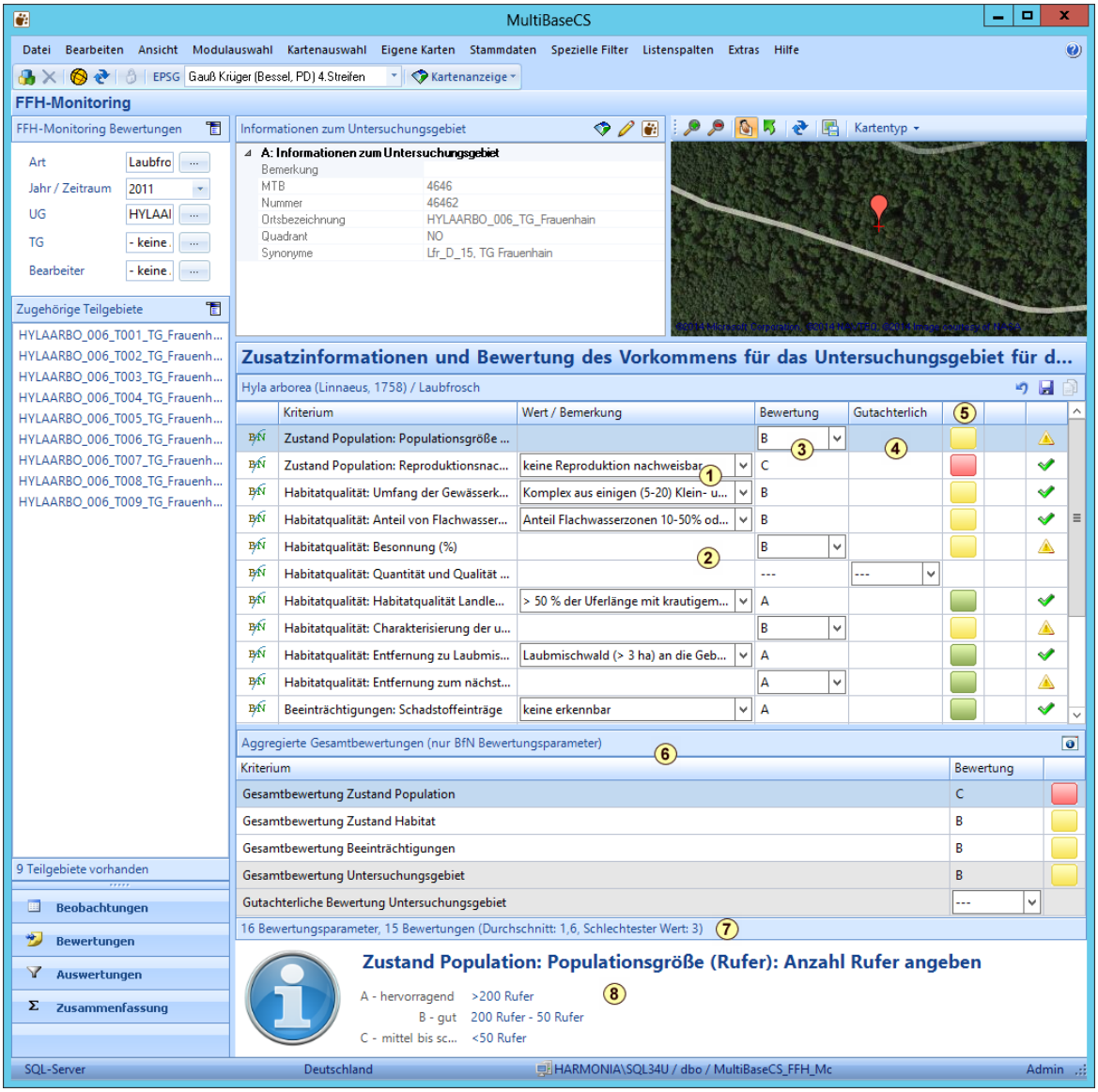


6.21.2 Zusatzinformationen und Bewertungen eingeben und bearbeiten

Nachdem Sie im Auswahlbereich die notwendigen Daten für die Zuordnung ausgewählt haben, können Sie die Eingabe von Zusatzinformationen und Bewertungen starten. Im Eingabebereich wird dann die Eingabetabelle mit allen vorhandenen Bewertungsparametern gefüllt. In diese Tabelle können Sie anschließend Ihre Eingaben vornehmen.
Wenn Sie auf einer Eingabezeile stehen, wird Ihnen der Bewertungsparameter mit weiteren Informationen im Informationsbereich angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der Kriterien, dann können Sie eine Bemerkung dazu verfassen.

Im unteren Bereich der Eingabetabelle werden automatisch die aggregierten Gesamtbewertungen vorgenommen. Den Eintrag [Gutachterliche Bewertung] gibt es dabei nur für die Bewertung eines einzelnen Jahres, nicht jedoch für den Berichtszeitraum. Um Ihnen die Gesamtbewertung zu vereinfachen, wird Ihnen unterhalb der Eingabetabelle jeweils der Durchschnitt der Bewertungen und der schlechteste Bewertungswert angezeigt.

Am Ende jeder Bearbeitung müssen die Änderungen gespeichert werden. Klicken Sie dazu auf .



Parameter mit Auswahlliste
Wählen Sie aus der Auswahlliste einen Wert aus. Im Bereich neben der Auswahlliste haben Sie einen Eingabebereich zur Verfügung. Dort können Sie Informationen hinterlegen, die den Grund Ihrer Auswahl beschreiben.

2 **Freie Eingabe eines Wertes**
Geben Sie hier die abgefragten Daten direkt ein.

3 **Auswahl der ABC-Bewertung**
Wählen Sie die Bewertung für den Bewertungsparameter aus der Auswahlliste.

4 **Gutachterliche Bewertung**
In diesem Eingabebereich können Sie eine gutachterliche Bewertung eingeben, wenn sie von der ABC-Bewertung abweicht.

5 **Symbolisierung der Bewertung**
Durch das kleine farbige Kästchen wird die Bewertung deutlich visualisiert.

6 **Bereich für zusammenfassende Bewertungen**
Die Gesamtbewertungen werden automatisch berechnet. Dabei werden nur die Parameter des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) berücksichtigt.

7 **Anzeige des Bewertungsdurchschnittes und des schlechtesten Bewertungswertes**

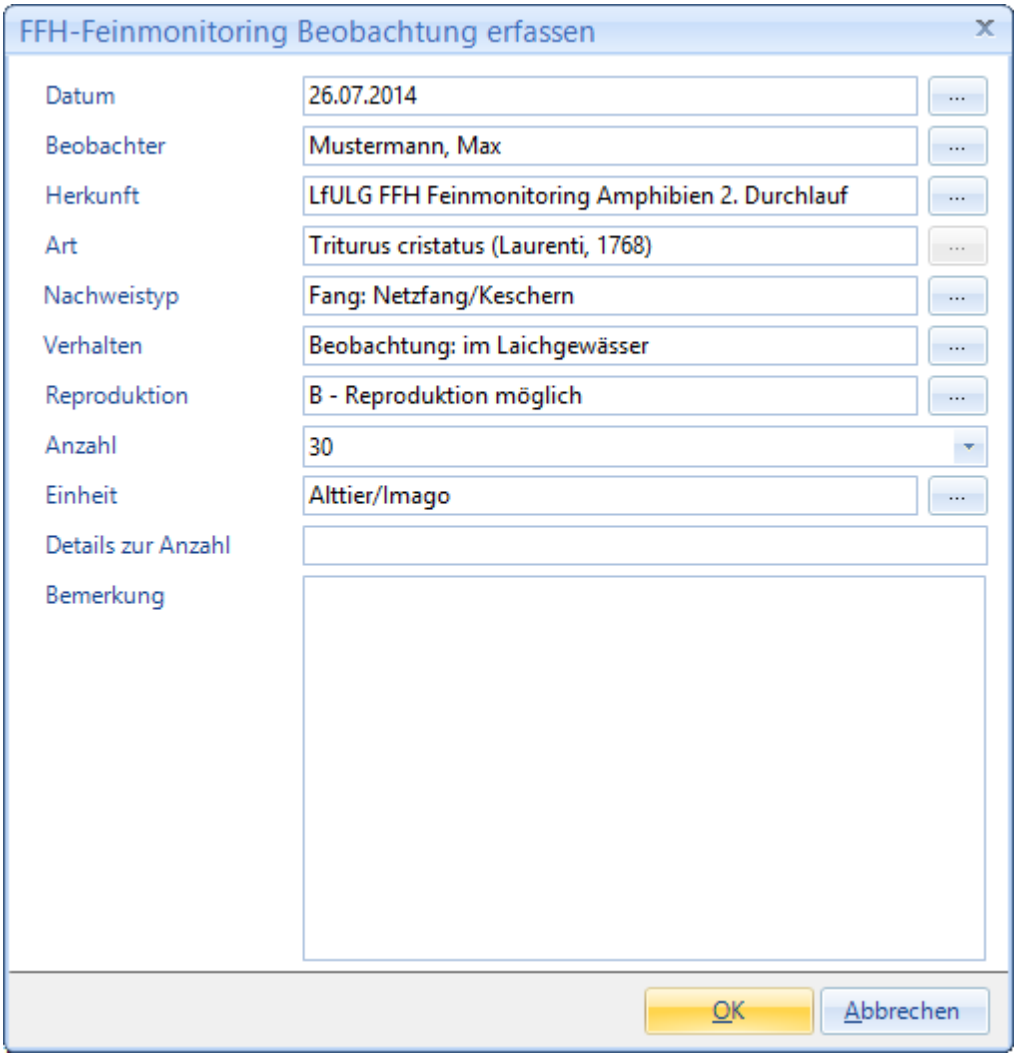
8 **Informationsbereich zu einzelnen Parametern / Bewertungen**
Wenn Sie im Eingabebereich für Parameter und Bewertungen auf einer Zeile stehen, werden Ihnen in diesem Bereich weitere Informationen zu diesem Parameter oder Bewertungshilfen angezeigt.

6.21.3 Beobachtung hinzufügen

Im Bereich "Informationen zum Untersuchungsgebiet" können Sie durch klicken auf das Symbol eine Beobachtung zum gewählten Untersuchungsgebiet oder zur Teilfläche erfassen.
Die neu erfassten Beobachtungen können Sie dann im FFH-Monitoring-Modul unter "Beobachtungen" 213 oder unter dem Modul "Liste" 123 angezeigt werden.

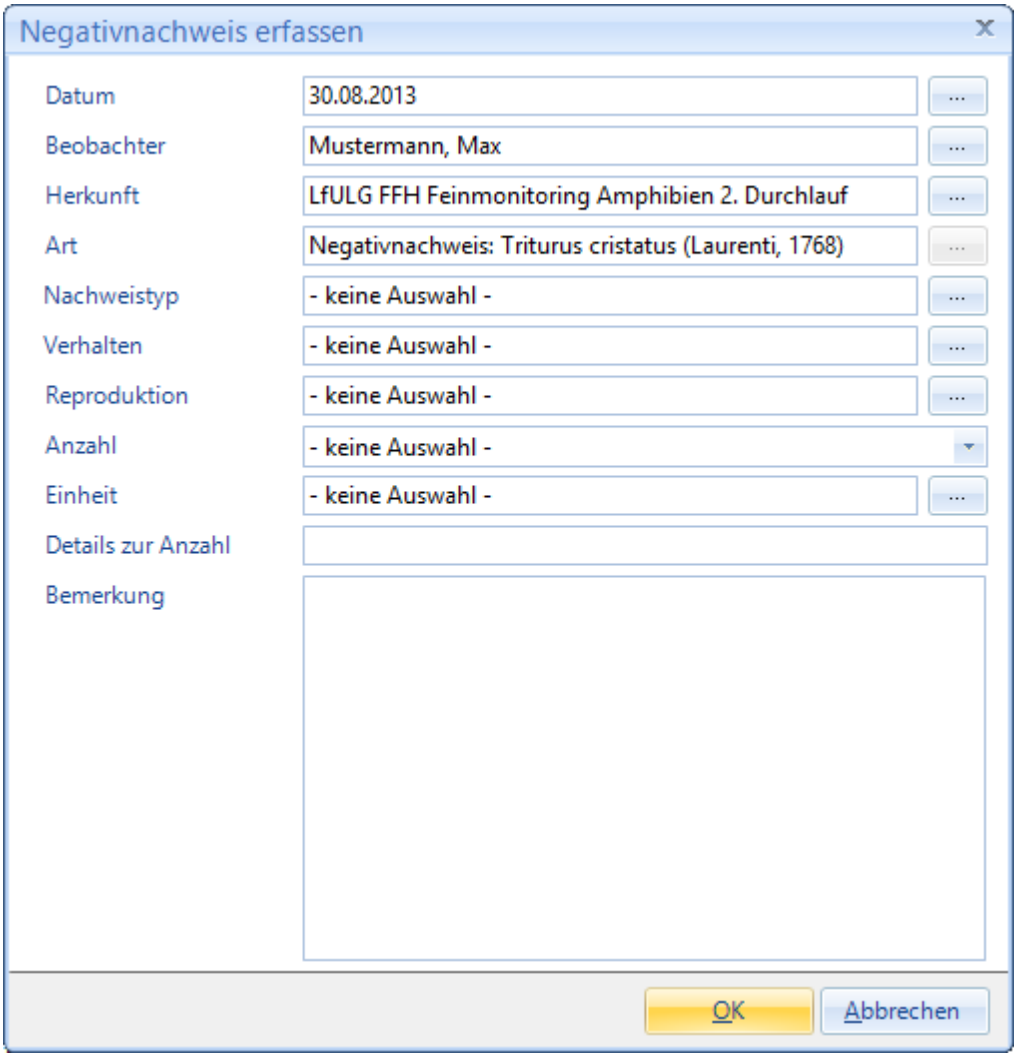
Art zum Untersuchungsgebiet erfassen

Im Dialog-Fenster zum Erfassen einer neuen Beobachtung zum gewählten Untersuchungsgebiet können Sie alle notwendigen Informationen eingeben, nur die Art ist bereits voreingestellt. Dabei handelt es sich um die Art, die dem Untersuchungsgebiet zugeordnet ist.



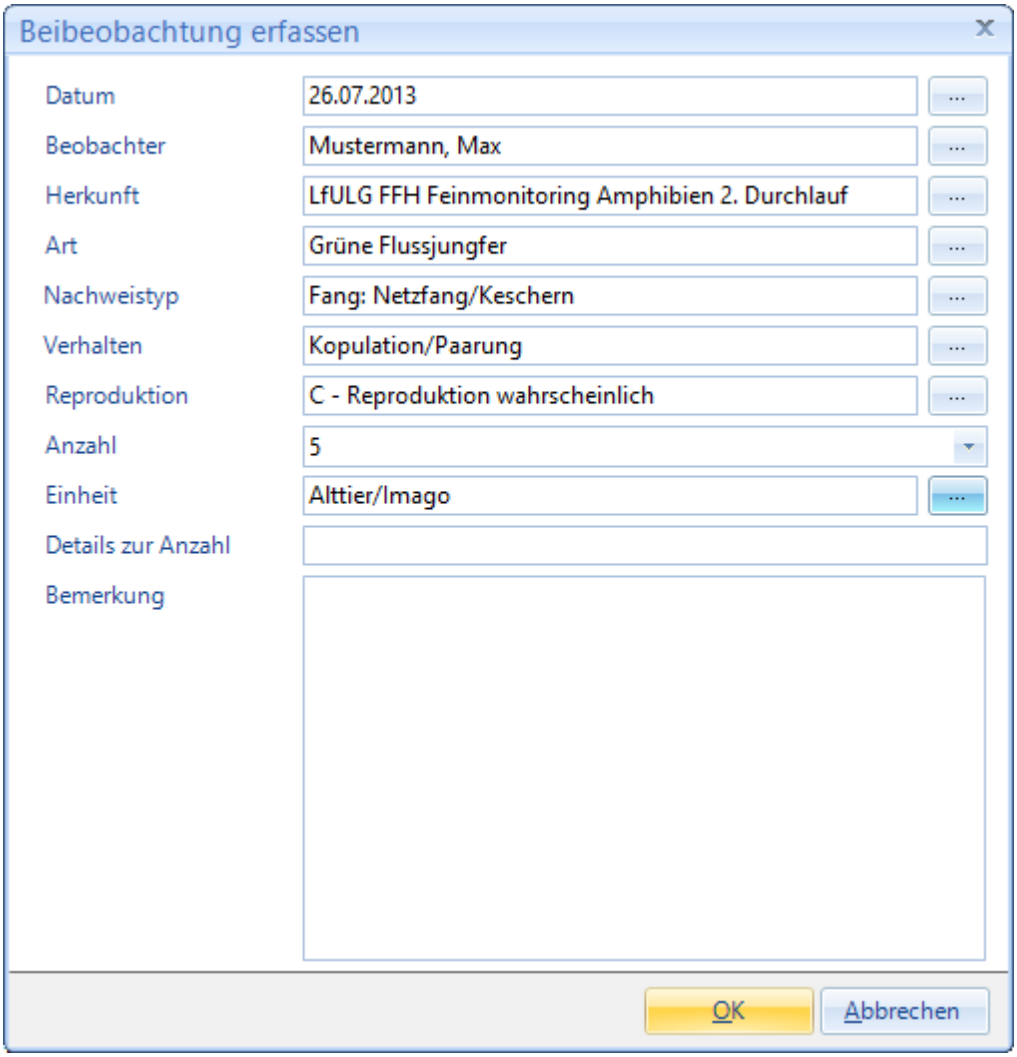
Art (Negativnachweis) zum Untersuchungsgebiet erfassen

Im Dialog-Fenster zum Erfassen eines neuen Negativnachweises zum gewählten Untersuchungsgebiet können Sie alle notwendigen Informationen eingeben, nur die Art ist bereits voreingestellt. Dabei handelt es sich um die Art, die dem Untersuchungsgebiet zugeordnet ist.



Beibeobachtung zum Untersuchungsgebiet erfassen

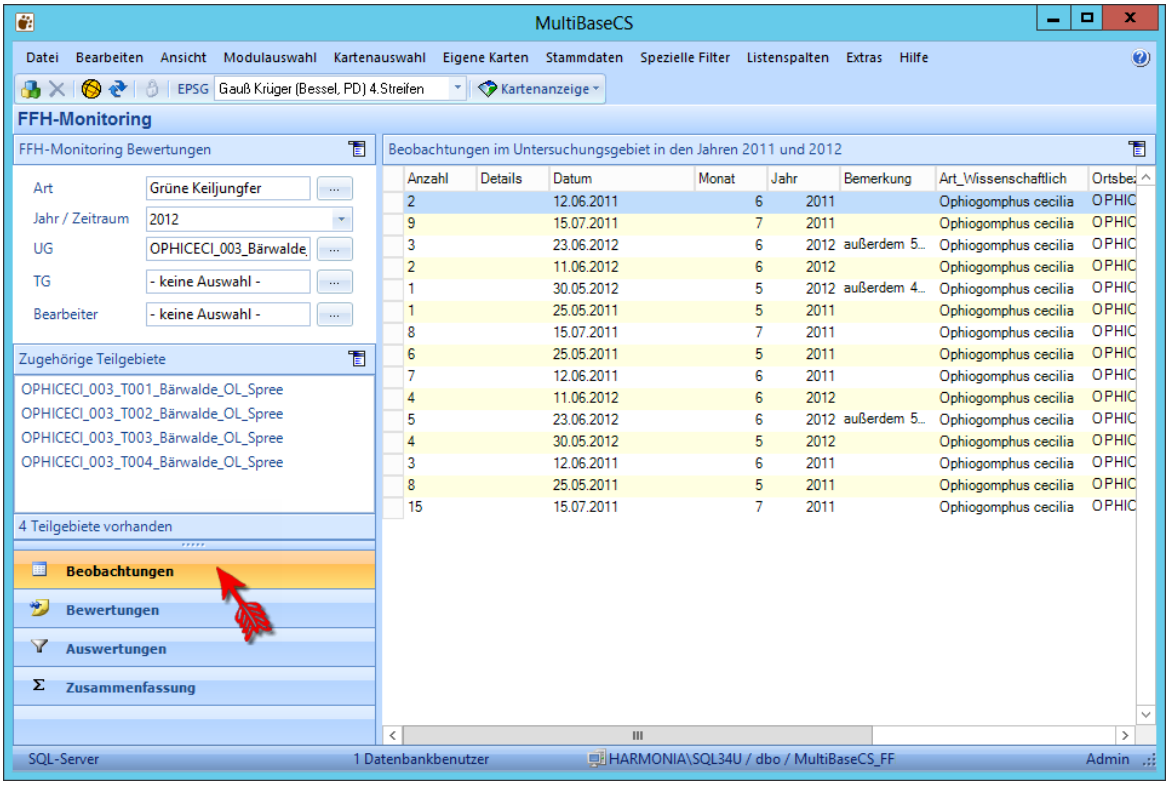
Wählen Sie zuerst die Kategorie, welcher die Art der Beibeobachtung zugeordnet wird.
Im sich danach öffnenden Dialog-Fenster können Sie alle notwendigen Informationen zur als Beibeobachtung gesichteten Art eingeben. Diese Beobachtungen erhalten den Namen des Untersuchungsgebietes als Fundortbezeichnung, werden dem Monitoringort aber nicht direkt zugeordnet.



6.21.4 Beobachtungen anzeigen

Im Untermenü [Beobachtungen] werden alle zu einem Untersuchungs- bzw. Teilgebiet erfassten Beobachtungen aufgelistet.

Wählen Sie dazu eine Art, das gewünschte Jahr oder den Zeitraum und das Untersuchungsgebiet (UG) bzw. das Teilgebiet (TG) aus.



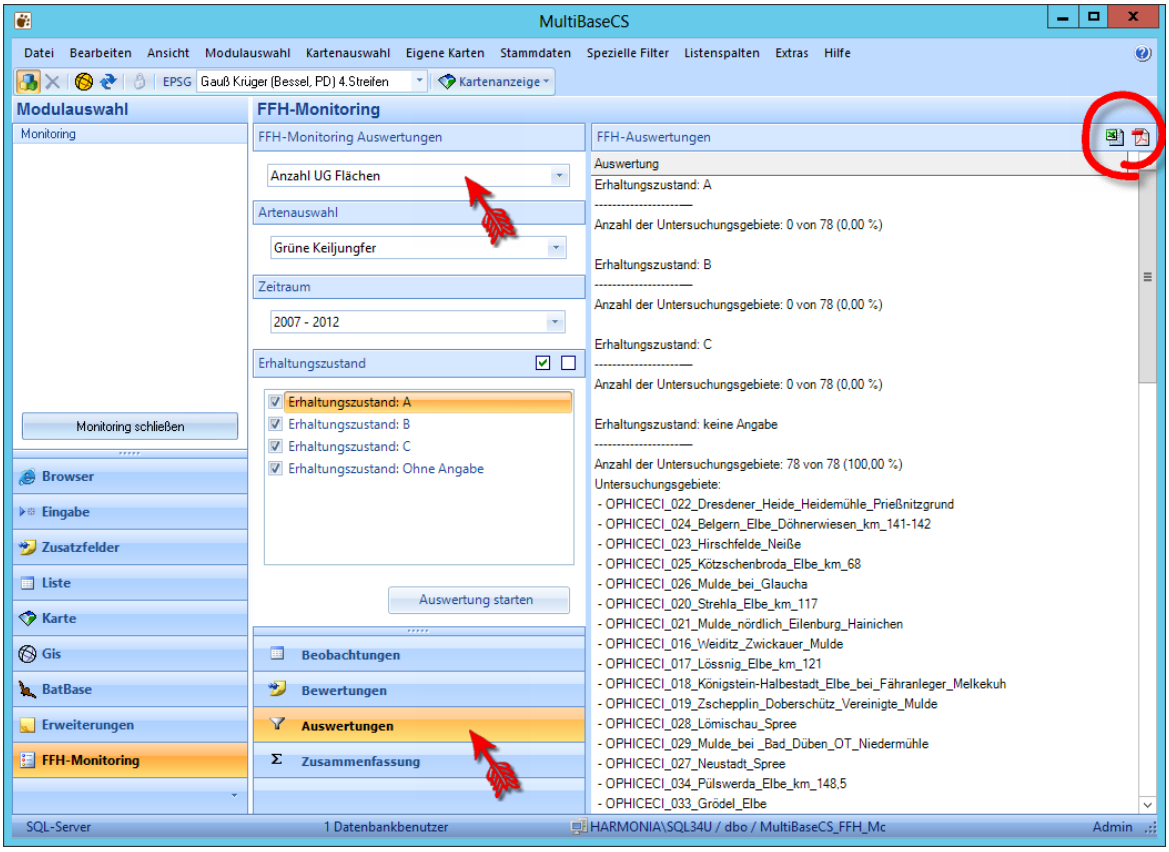
6.21.5 Auswertungen

Im Untermenü [Auswertungen] stehen verschiedene Routinen zum Abfragen und Auswerten der Monitoringdaten zur Verfügung. Diese können für die EU-Berichtspflicht, für landesweite Zustandsanalysen oder zur Analyse der Veränderungen von Bewertungen im Zeitablauf verwendet werden. Außerdem können sie als Hilfsmittel für die Erstellung von Gebietskulissen für neue Monitoringdurchläufe sowie zur Prüfung eingegebener Monitoringdaten auf Vollständigkeit dienen.

Anzahl UG Flächen

Diese Auswertefunktion ermittelt die Anzahl der Untersuchungsgebiete in einem bestimmten Erhaltungszustand.

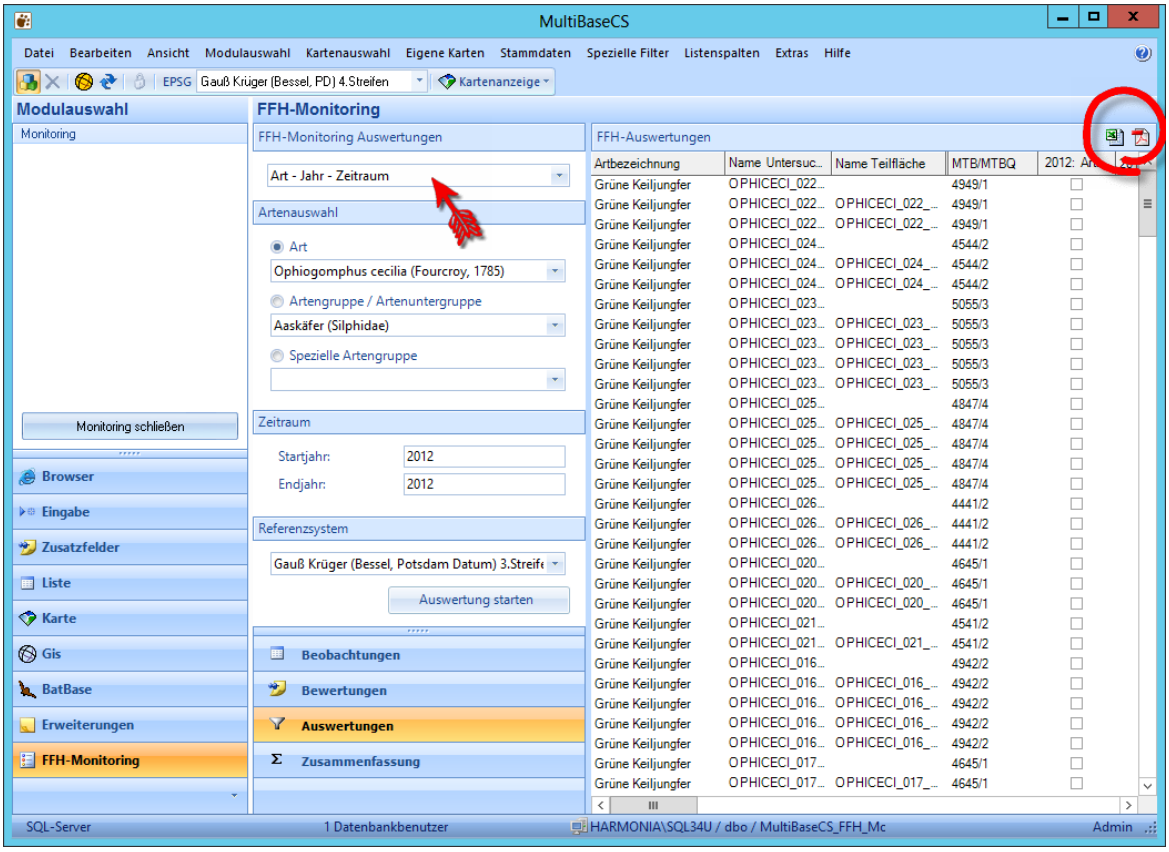
Die Ausgabe der Ergebnisse ist als Excel-Tabelle oder PDF-Datei möglich.



Art - Jahr - Zeitraum

Im Rahmen dieser Funktion werden verschiedene Informationen aus dem Monitoring-Datenbestand für eine Art oder Artengruppe bzw. -untergruppe innerhalb eines Jahres oder Zeitraums tabellarisch aufgeführt. Dabei werden unter anderem der Name des Untersuchungsgebietes bzw. der Teilfläche, die Mittelpunkt-Koordinaten, die Messtischblatt-Quadranten-Nummer (MTBQ) sowie die Angaben zu den Bewertungen dargestellt.

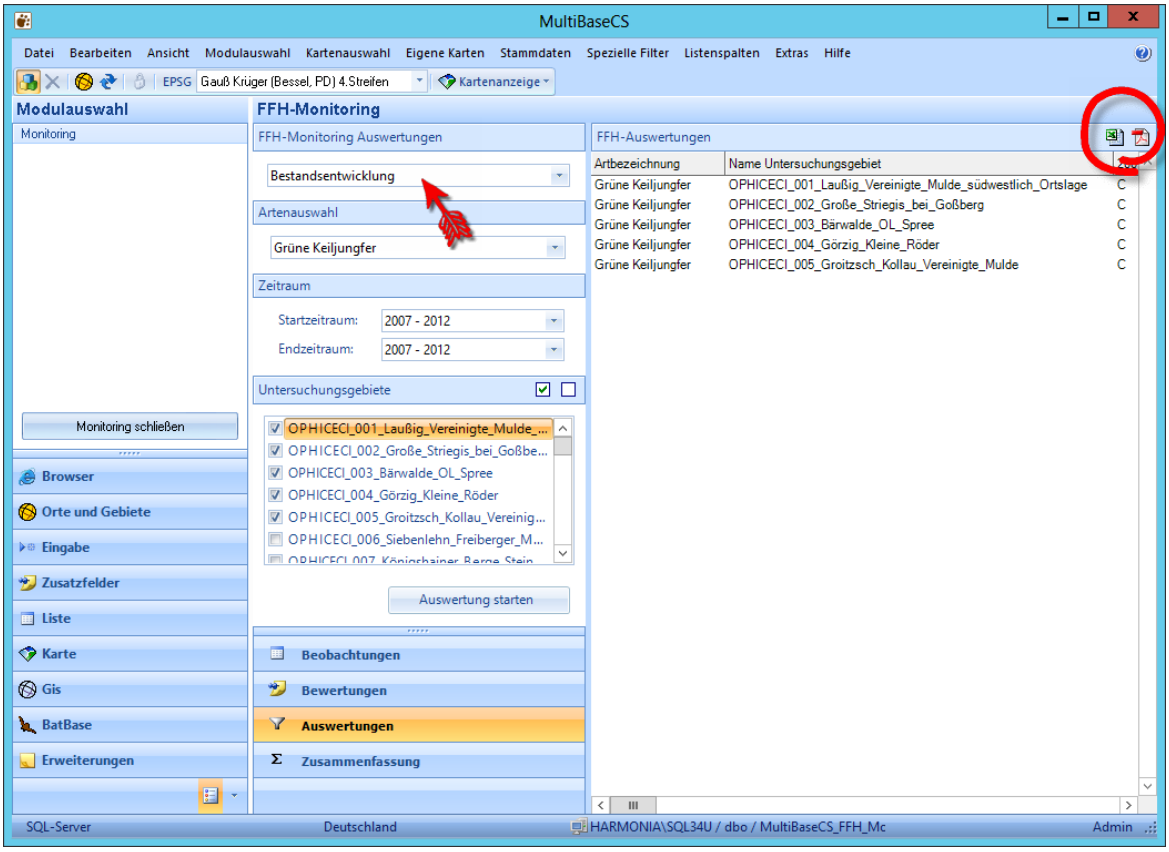
Die Ausgabe der Ergebnisse ist als Excel-Tabelle oder PDF-Datei möglich.



Bestandsentwicklung

Diese Auswerteroutine stellt die Entwicklung des Erhaltungszustandes eines oder mehrerer Untersuchungsgebiete einer Art für einen oder mehrere Berichtszeiträume dar.

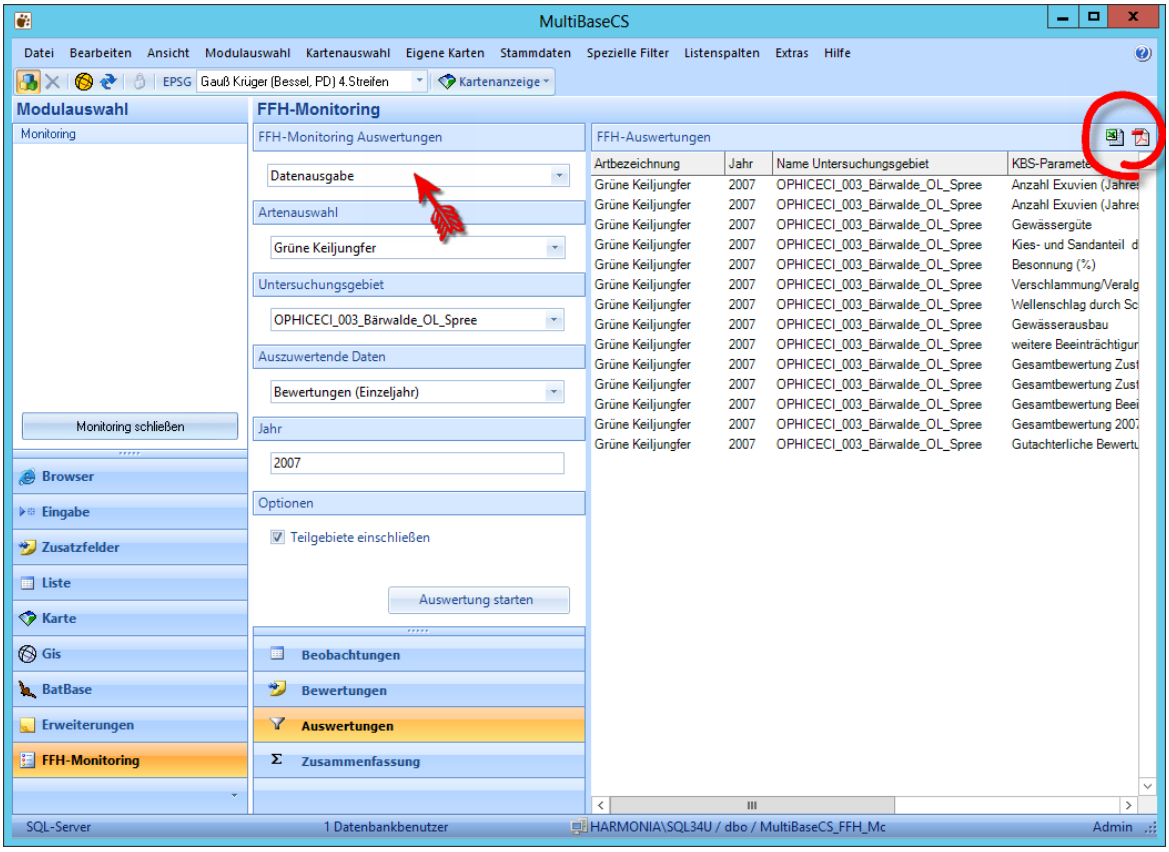
Die Ausgabe der Ergebnisse ist als Excel-Tabelle oder PDF-Datei möglich.



Datenausgabe

In einer tabellarischen Übersicht werden alle eingegebenen Daten zu einer Art in einem Untersuchungsgebiet in einem bestimmten Jahr inklusive der zugehörigen Teilflächen aufgeführt.

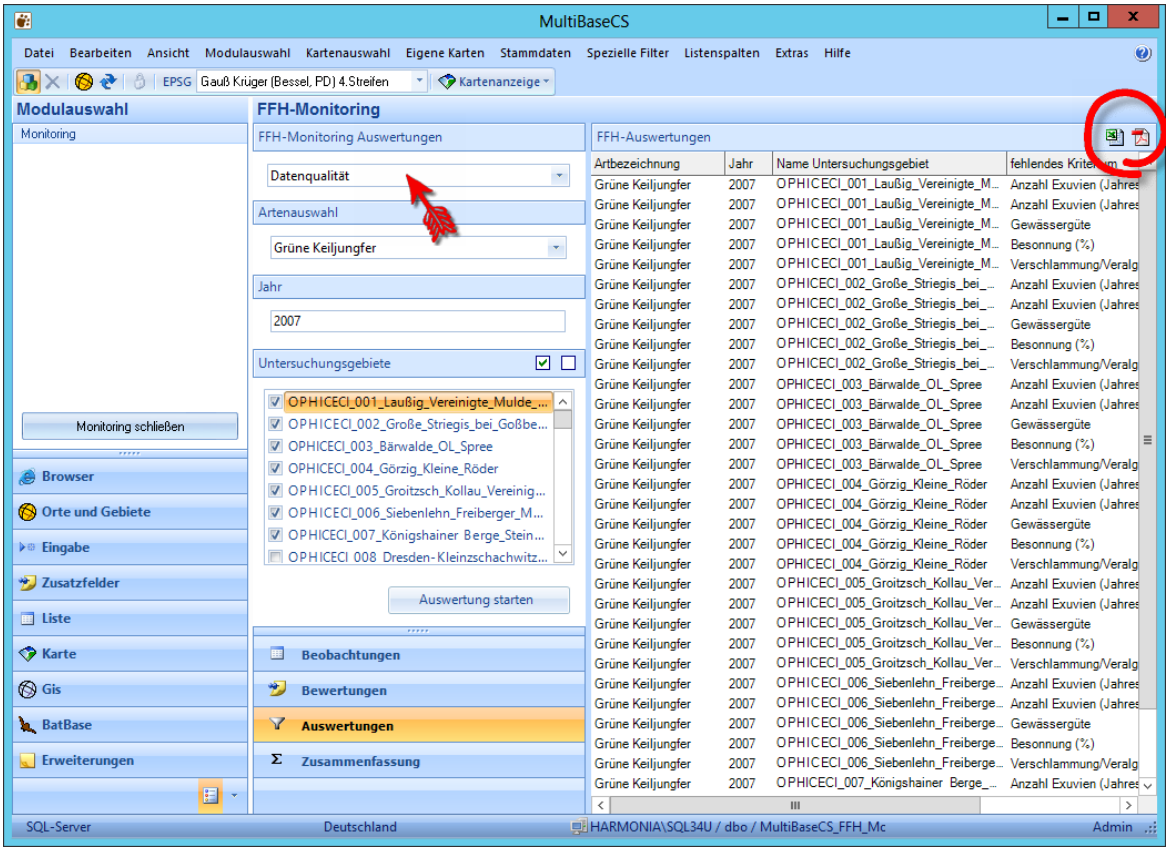
Die Ausgabe der Ergebnisse ist als Excel-Tabelle oder PDF-Datei möglich.



Datenqualität

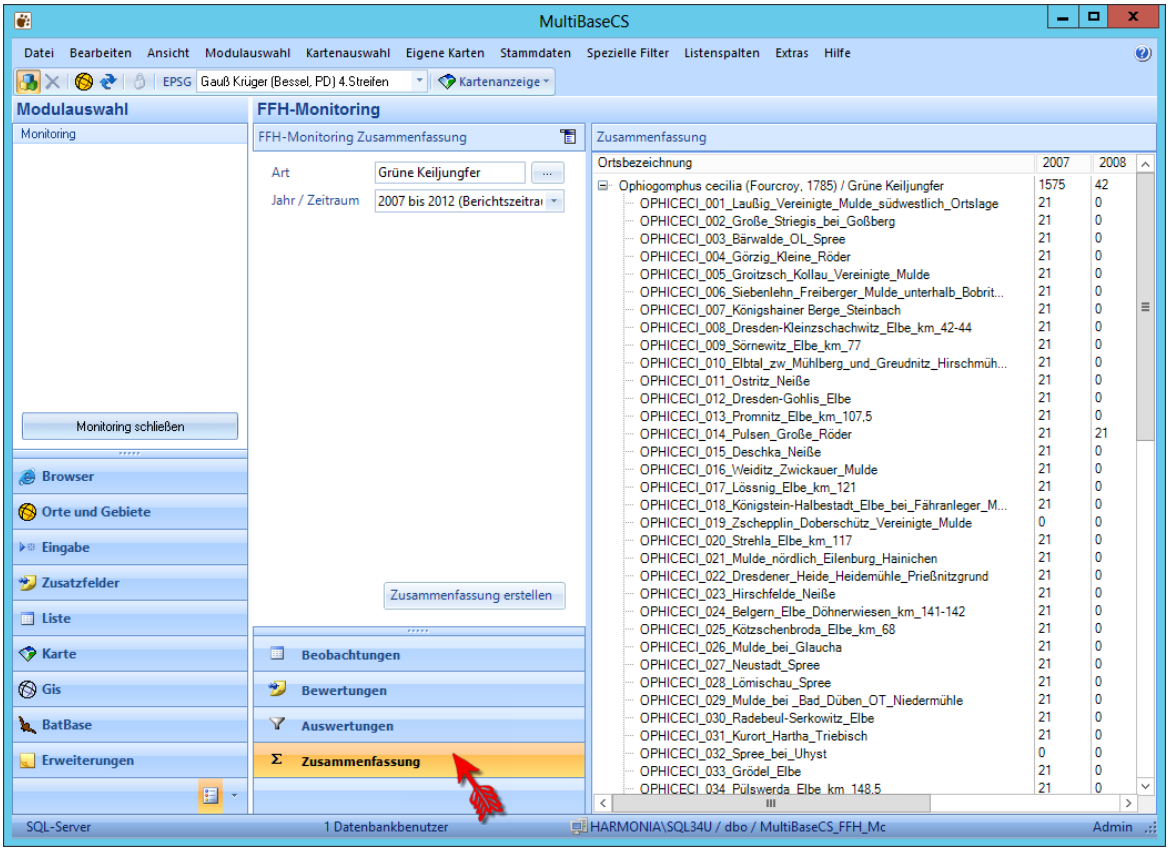
Mittels dieser Funktion wird für ein oder mehrere Untersuchungsgebiete einer Art innerhalb eines Jahres dargestellt, an welcher Stelle einzugebende Informationen fehlen.

Die Ausgabe der Ergebnisse ist als Excel-Tabelle oder PDF-Datei möglich.



6.21.6 Zusammenfassung

In diesem Untermenü kann für eine Art und einen Berichtszeitraum eine Übersicht erstellt werden, aus der ersichtlich wird, wie viele Kriterien pro Untersuchungsgebiet und Jahr bewertet wurden.
Möchten Sie wissen, welche Monitoring-Informationen in Ihrer gesamten Datenbank enthalten sind, dann lassen Sie die Felder "Art" und "Jahr / Zeitraum" leer. Nach dem Klicken auf [Zusammenfassung erstellen] wird eine Gesamtübersicht für alle Arten und Jahre erstellt.



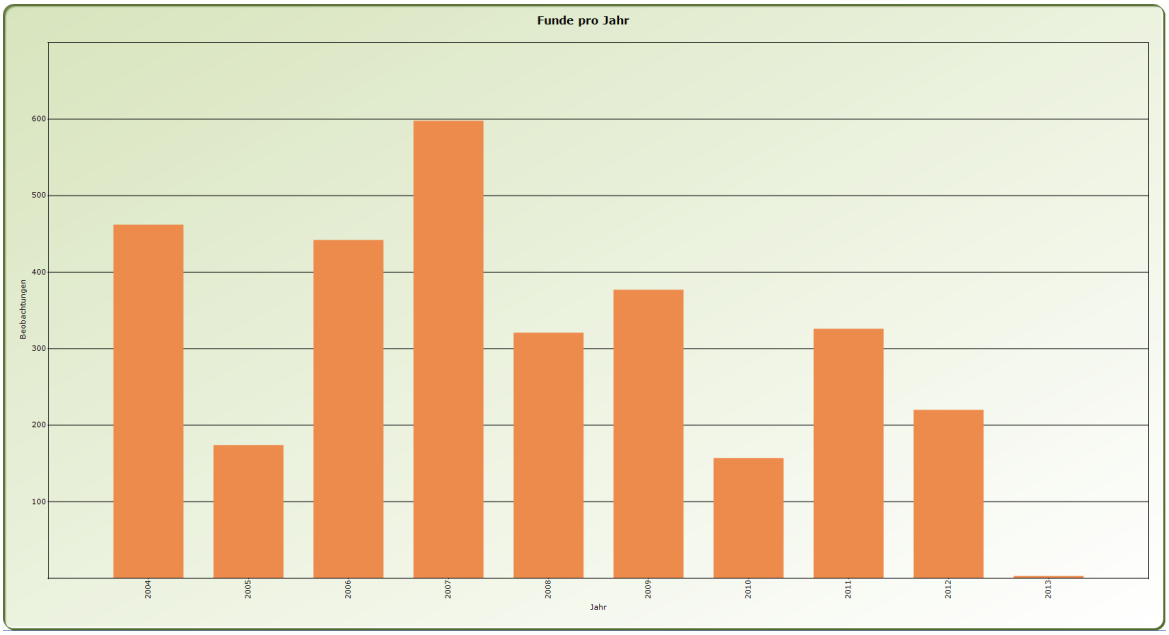
6.22 Statistik

MultiBaseCS verfügt über ein Statistikmodul. Die dabei erzeugten Diagramme können als Bild-Datei gespeichert und in andere Programme, z.B. Microsoft Word oder PowerPoint, eingefügt werden.

Die Statistikfunktionen finden Sie im Menü "Extras" im Untermenü "Statistik".

Folgende Auswerteroutinen stehen zur Verfügung:

- Funde pro Jahr
- Funde pro Messtischblatt
- Funde pro Messtischblatt/Quadrant
- Orogramm (Funde nach Höhenstufen)
- Phänogramm (Funde pro Monat)

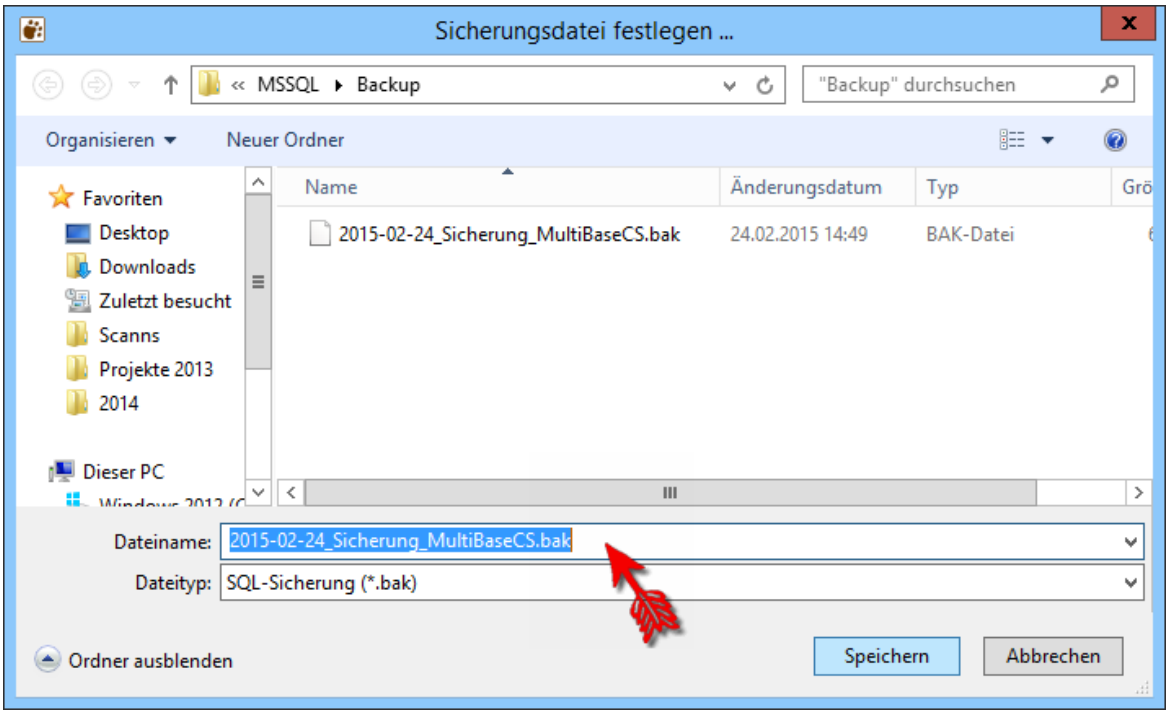


6.23 Sonderfunktionen

6.23.1 Datensicherung

Mit der Funktion "Datenbank sichern" haben Sie die Möglichkeit, den aktuellen Datenbestand zu sichern und im Falle eines Datenverlustes die Daten wiederherzustellen.

Rufen Sie die Funktion aus dem Menü "Datei" auf. Im Dateidialog wird bereits der entsprechende Speicherort vorgegeben sowie ein Dateiname vorgeschlagen. Bestätigen Sie den Dialog mit [Speichern].



Sicherung von dateibasierten MBSC-Datenbanken

MultiBaseCS sichert den aktuellen Datenbestand in eine mbcs-Datenbank und komprimiert die Datei als Zip-Archiv.

Sicherung von SQL Server-Datenbanken

MultiBaseCS sichert den aktuellen Datenbestand in eine bak-Datei.

Um eine wirkliche Datensicherheit zu gewährleisten, speichern Sie die Datensicherung auf einem externen (austauschbaren) Datenträger. Bewahren Sie diesen Datenträger an einem sicheren, dunklen Ort auf.

6.23.2 Datensicherung wiederherstellen

Sicherung wiederherstellen, dateibasiertes Format (*.mbcs)

Entpacken Sie die mbcs-Datei aus dem Zip-Archiv. Kopieren Sie die mbcs-Datenbank an den gewünschten Speicherort. Wechseln Sie mit MultiBaseCS zu dieser Datenbank.

Sicherung wiederherstellen, dateibasiertes Format (*.mbcs) bei Verwendung des Microsoft SQL Server

Entpacken Sie die Datensicherung (MBCS-Datei) aus dem Zip-Archiv.

Stellen Sie sicher, dass kein Benutzer an der Datenbank angemeldet ist. Melden Sie sich mit dem Benutzerkonto "Admin" an der Datenbank an. Wählen Sie aus dem Menü "Datenbank" den Befehl "Datensicherung wiederherstellen".

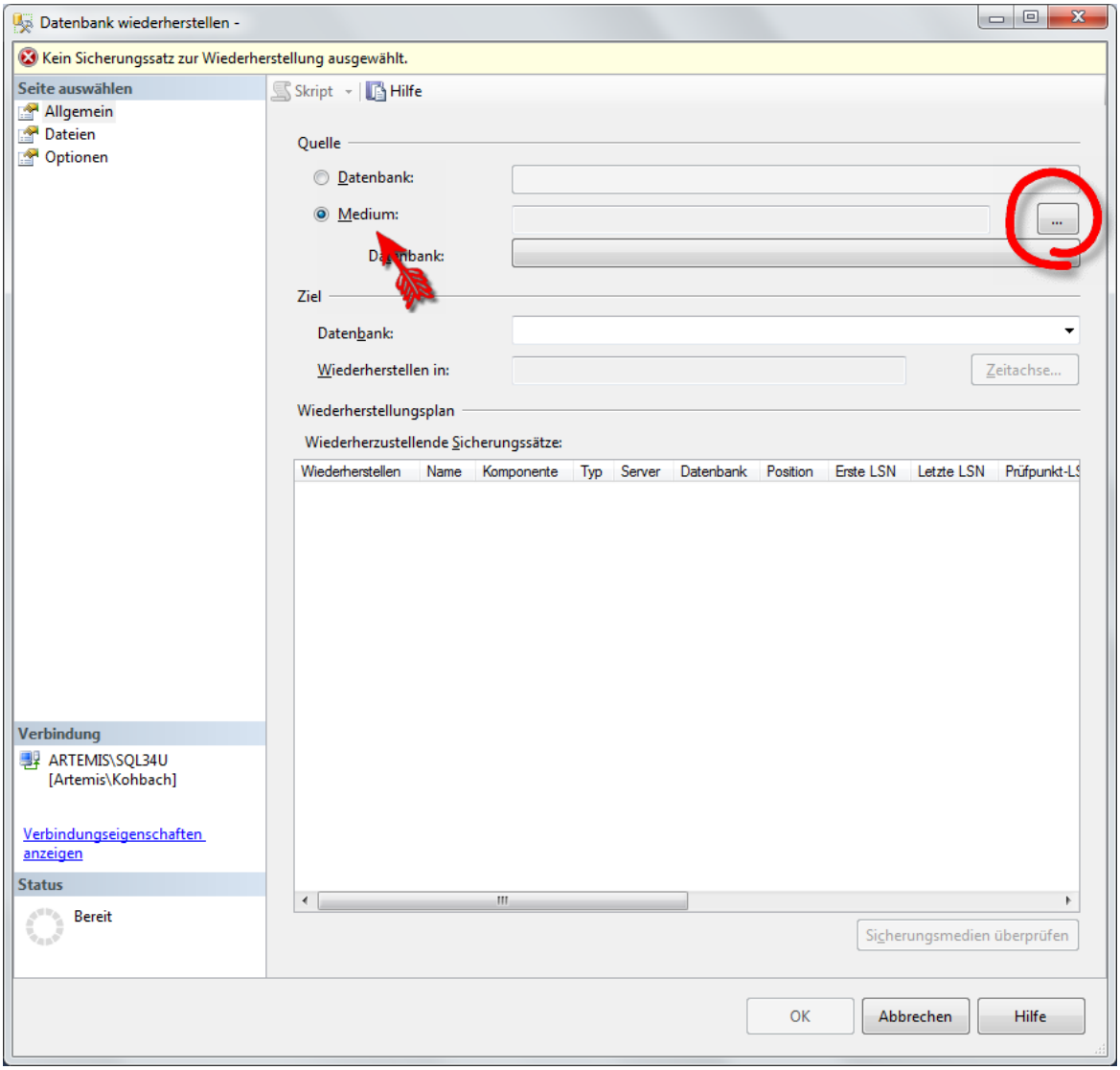
Geben Sie im folgenden Dateidialog die MBCS-Datenbank an, die Sie wiederherstellen möchten. Bestätigen Sie mit [OK]. MultiBaseCS stellt daraufhin die Daten wieder her.

Sicherung wiederherstellen, serverbasiertes Format (*.bak)

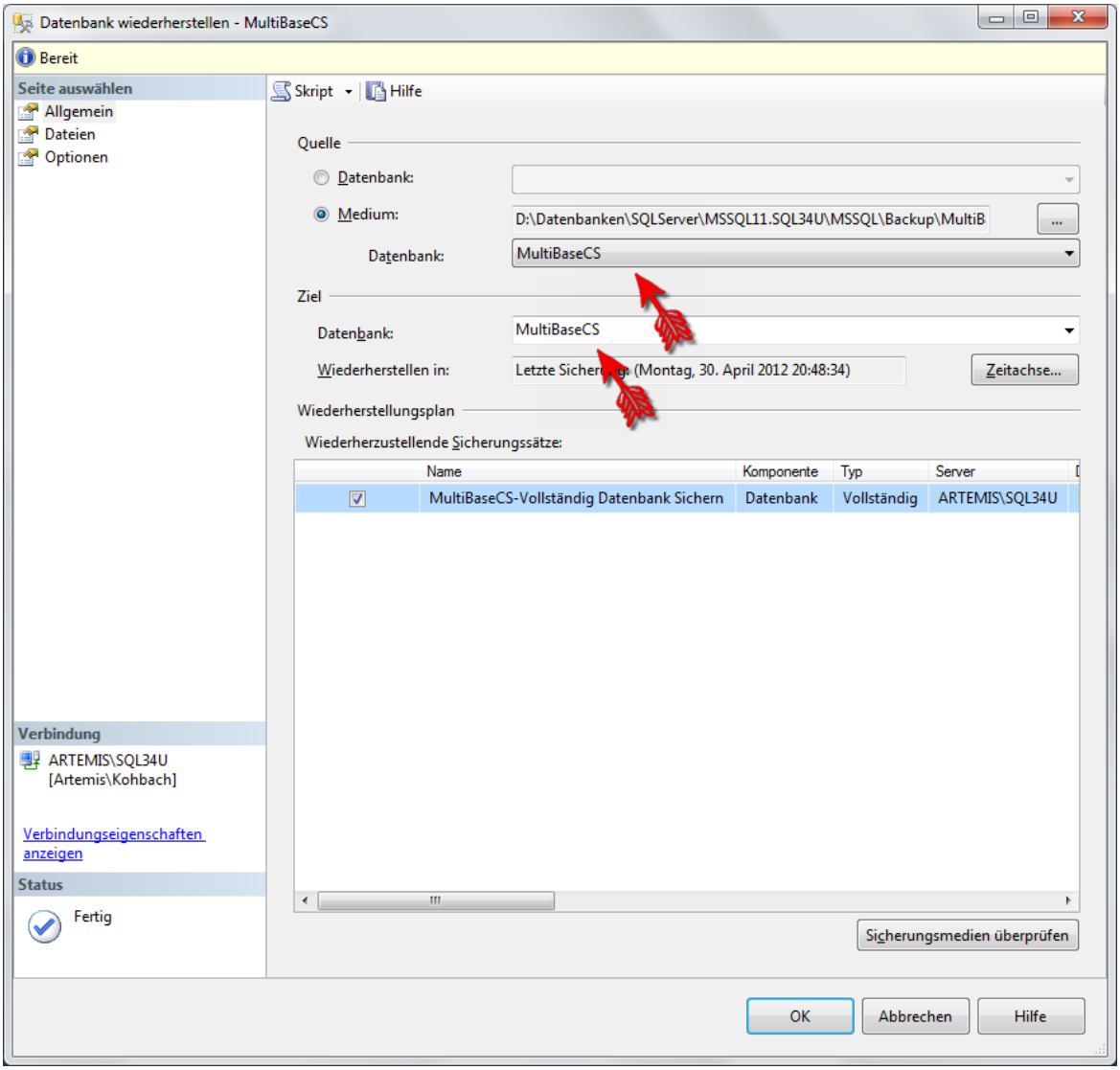
Um die Datensicherung einer SQL Server-Datenbank wiederherzustellen, benötigen das SQL Server-Verwaltungstool "SQL Server Management Studio (Express)". Falls Sie den SQL Server ohne die Verwaltungstools installiert haben, so installieren Sie zunächst die Verwaltungstools. Diese können Sie im Internet auf den Download-Seiten von Microsoft herunterladen.

Download Microsoft SQL Server 2008 Management Studio Express

Starten Sie das "SQL Server Management Studio" und verbinden Sie sich mit der zugrundeliegenden SQL Server-Instanz (Rechnername\Instanzname), z.B. "Rechnername\SQLExpress". Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Objektexplorer auf den Eintrag "Datenbanken". Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag [Datenbank wiederherstellen]. Wählen Sie im Dialog "Datenbank wiederherstellen" als Quelle die Option "Medium".



Wählen Sie per Dateidialog die Sicherungsdatei (*.bak).



Der Name der Quelldatenbank und der Zieldatenbank muss identisch sein, damit die Wiederherstellung gestartet werden kann.

Starten Sie mit Klick auf die Schaltfläche [OK] die Datenbankwiederherstellung.

6.23.3 Datenbank komprimieren

Die MultiBaseCS Professional-Edition verwendet als Container für Ihre zu erfassenden Beobachtungsdaten das Microsoft Jet-Format. Dieses Datenbankformat hat die Eigenschaft, gelöschte Datensätze nicht sofort aus der Datenbankdatei zu entfernen und somit auch die Dateigröße entsprechend zu verringern. Um die Dateigröße zu verringern, muss die Datenbank komprimiert werden. Benutzen Sie dazu den Befehl »Datenbank komprimieren« im Menü »Datei«.

Komprimieren Sie die Datenbank nach dem Löschen größerer Datenmengen, nach dem Import von anderen Datenbanken oder Referenzlisten-Updates, oder immer dann, wenn Sie der Meinung sind, dass sich die Datenbankdatei ungewöhnlich vergrößert hat.

MultiBaseCS macht Sie außerdem darauf aufmerksam, wenn sich die Datenbank seit dem letzten Komprimieren um mehr als das doppelte vergrößert hat.

Die aktuelle Datenbankgröße finden Sie unter dem Menüpunkt [Extras] in den Optionen 306 bei den [Datenbankinformationen].

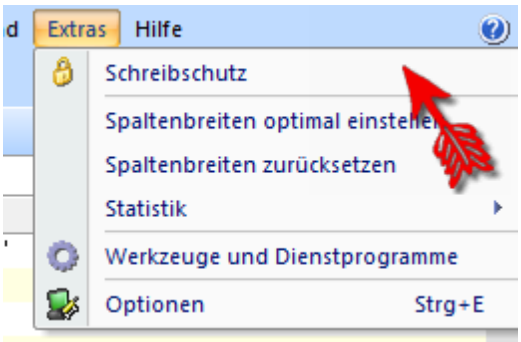
Siehe auch Datensatz löschen 117.

Der Menüpunkt »Datenbank komprimieren« steht nur bei Anbindung einer MBCS-Datenbank zur Verfügung.

6.23.4 Schreibschutz

Um die Daten vor unbeabsichtigten Veränderungen zu schützen, lässt sich ein Schreibschutz einschalten. In diesem Fall können Sie Textfelder und Auswahllisten in der Einzeldatensatzansicht nicht editieren. Außerdem lassen sich keine Beobachtungen löschen.

Damit der Schreibschutz bereits beim Starten von MultiBaseCS aktiv ist, können Sie unter dem Menüpunkt [Extras] in den Optionen 306 bei den [Allgemeinen Einstellungen] angeben, ob die Datenbank mit Schreibschutz geöffnet werden soll.
Der Schreibschutz lässt sich aber auch direkt über den Menüpunkt [Extras] → [Schreibschutz] oder das Symbol in der Symbolleiste ein- bzw. ausschalten.



Bei aktivem Schreibschutz wird in der Statusleiste ein kleines Schloss-Symbol angezeigt.

Die Möglichkeiten zur Bearbeitung der Beobachtungen in der Listenansicht werden vom Schreibschutz nicht erfasst.

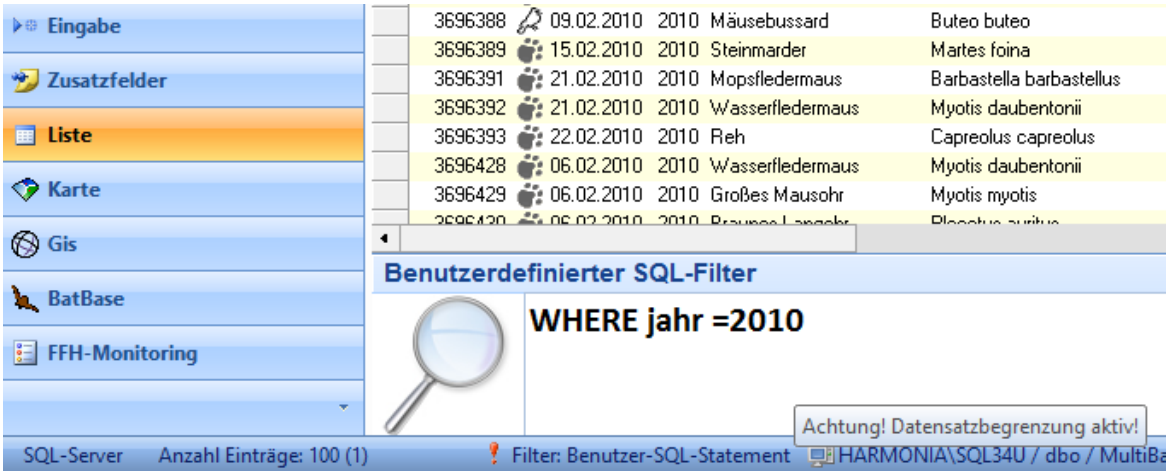
6.23.5 Datensatzbegrenzung

Begrenzung der Liste

Bei einer großen Anzahl von erfassten Beobachtungen benötigt die Liste 123 sehr viel Performance. Das heißt, beim Erstellen von Filtern benötigt MultiBaseCS eine gewisse Zeit, um die Liste mit Daten zu füllen.

Um die Performance, vor allem bei älterer, nicht so leistungsfähiger Computer-Hardware zu verbessern, begrenzen Sie die Liste. Um wieder alle Beobachtungen anzuzeigen, schalten Sie die Datensatzbegrenzung aus, indem Sie den Eintrag "Alle Beobachtungen" auswählen.

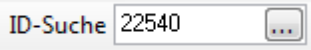
Das rote Ausrufezeichen in der Statusanzeige der Liste weist Sie auf die aktive Datensatzbegrenzung hin. Wenn Sie mit dem Mauspfeil darüber fahren, erscheint die Meldung "Achtung! Datensatzbegrenzung aktiv!"



Neben der Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen sehen Sie in Klammern die Anzahl der markierten Beobachtungen.

6.24 Such- und Filterfunktionen

6.24.1 Datensatz-ID-Suche



Um schnell zu einem Datensatz mit einer ganz bestimmten ID zu gelangen, können Sie die Datensatz-ID-Suche nutzen. Diese finden Sie in der Symbolleiste. Tragen Sie hier die gesuchte ID ein und klicken Sie auf das Lupen-Symbol um die Suche zu starten.

Ein Doppelklick mit der Maus in das Suchtextfeld fügt den Inhalt der Zwischenablage ein und startet sofort die Suche. So können Sie z.B. bei der Arbeit mit Excel-Listen komfortabel im Datenbestand navigieren.

Um einzelne Beobachtungen zu merken und bei Bedarf schnell wieder anzuzeigen, benutzen Sie bitte die Lesezeichen-Funktion 226.

Neben der ID der Beobachtung (ID_Daten) kann auch die datenbankübergreifend eindeutige GUID (GUID_Daten) zur Suche verwendet werden.

Im Modul "BatBase" können Sie außerdem nach einer Ringnummer suchen.

6.24.2 Lesezeichen

Mit den "Lesezeichen" können Sie Beobachtungen markieren, um diese schnell wiederzufinden. Um eine Beobachtung in der Eingabe-Ansicht mit einem Lesezeichen zu markieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf das "blaue Fähnchen". Bei markierten Beobachtungen wird das ID-Textfeld blau eingefärbt. Um ein einzelnes Lesezeichen zu löschen, klicken Sie erneut auf das "blaue Fähnchen" in der Symbolleiste. Um alle Lesezeichen zu löschen, klicken Sie auf das "blaue Fähnchen" mit dem "roten Kreuz".

Die "Lesezeichen" sind nur in der Eingabe verfügbar. In der Listenansicht können Lesezeichen jedoch über das Kontextmenü vergeben werden.

6.24.3 Spezielle Filter

MultiBaseCS verfügt über eine Reihe von vordefinierten Filtern. Über das Menü "Spezielle Filter" lassen sich diese Filter aufrufen.

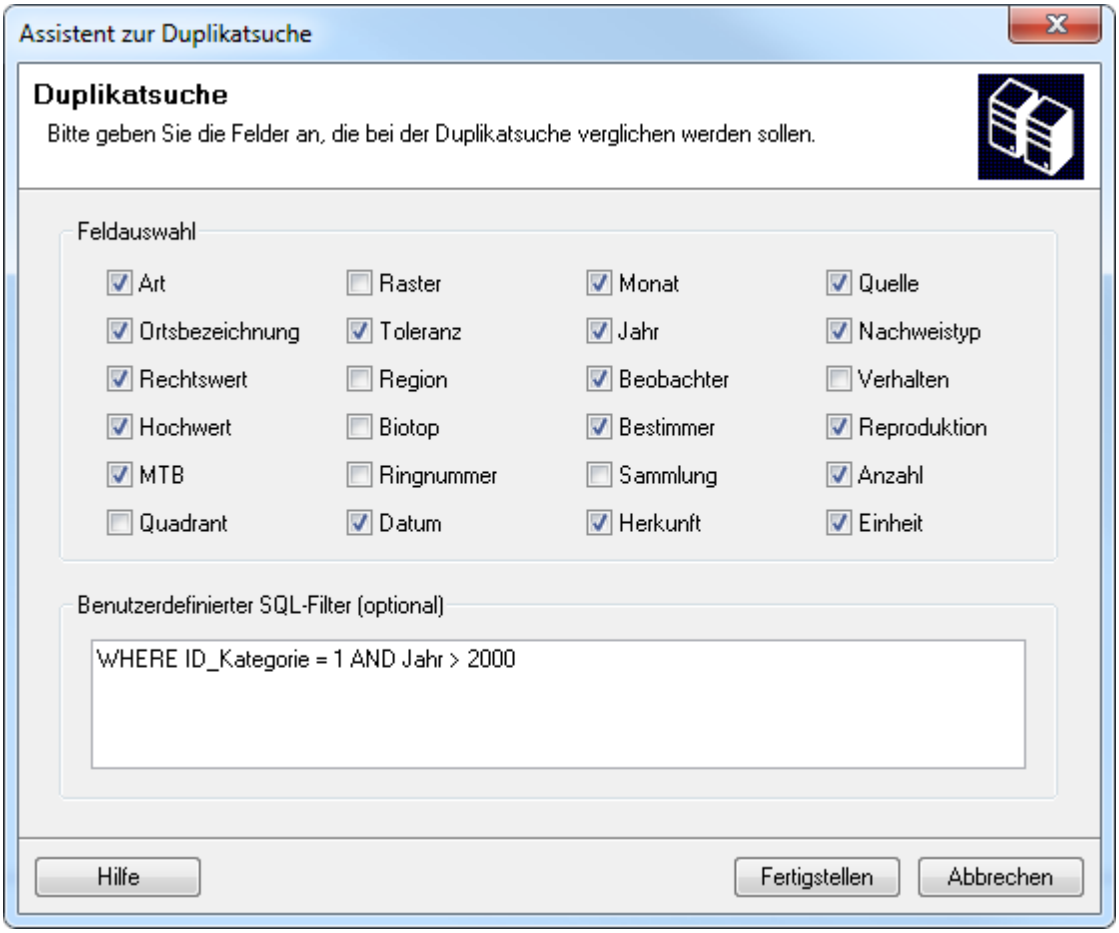
Nach Art	Filtert die Listenansicht nach einer bestimmten Art. Im Artenauswahldialog steht die Artensuche zur Verfügung.
Nach Kategorie	Mit Hilfe des Kategoriefilters können Sie die einzelnen Artenkategorien in der Listenansicht vorfiltern. Wählen Sie dazu die gewünschte Artenkategorie aus dem Untermenü "Nach Kategorie".
Rote Liste	Filtert die Listenansicht nach dem "Rote Liste-Status". Über den Auswahldialog können mehrere Einträge kombiniert werden.
FFH-Status	Filtert die Listenansicht nach dem FFH-Status. Über den Auswahldialog können mehrere Einträge kombiniert werden.
Artengruppe	Filtert die Listenansicht nach einer bestimmten Artengruppe, Artenuntergruppe oder Speziellen Artengruppe.
Nach Herkunft	Filtert die Listenansicht nach einer bestimmten Herkunft.
Nach Benutzerdefinierten Daten	Filtert die Listenansicht nach benutzerdefinierten Zusatzinformationen. Ein Assistent hilft Ihnen bei der Auswahl der Suchkriterien.
Nach Merkmal	Gestattet die Filterung nach einem oder mehreren Merkmalen. Dabei werden die Beobachtungen mit einer ODER-Verknüpfung gefiltert.
Von mir erfasste Beobachtungen	Über diesen Filter können Sie alle Beobachtungen anzeigen, die Sie selbst erfasst haben. Dies ist besonders in einer Mehrbenutzerumgebung praktisch und kann unter anderem zur Fehlersuche verwendet werden.
Zuletzt erfasste Beobachtungen	Zeigt die zuletzt erfassten Beobachtungen an. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Beobachtungen händisch erfasst wurden oder über die Importfunktion aus einer anderen Datenbank importiert wurden. Bitte beachten Sie, dass für die Anzeige der zuletzt erfassten Beobachtungen die Datensatzbegrenzung der Listenansicht aktiv sein muss. Die Anzahl der angezeigten Beobachtungen kann jedoch frei gewählt werden.
Zuletzt importierte Beobachtungen	Zeigt die zuletzt importierten Beobachtungen an.
MTB/Quadrant	Filtert die Listenansicht nach einem Messtischblatt und, wenn gewünscht, zusätzlich nach einem Quadranten.
Nach Polygon-Shape-Datei	Siehe Spezielle Filter: Nach Polygon-Shape-Datei. 231 Dieser Filter ermöglicht die Filterung von Beobachtungen nach einer Polygon-Shape-Datei (*.shp). Diese Shape-Datei kann z.B. Schutzgebiete oder administrative Grenzen enthalten. Ein Assistent führt Sie durch die Filterkonfiguration.
Ortsfilter	Dieser Filter ermöglicht die Filterung von Beobachtungen nach hinterlegten Geometrien. Ein Assistent führt Sie durch die Filterkonfiguration.

Duplikatsuche/ Duplikate anzeigen	Siehe Duplikatsuche 228.
Exportmarkierung/ Filtermarkierung	Filtert alle entsprechend gekennzeichneten Beobachtungen. Die Export- oder Filtermarkierung kann in der Listenansicht über das Kontextmenü 129 ein- bzw. ausgeschaltet werden.
Exportmarkierung/ Filtermarkierung zurücksetzen	Setzt die Filter- bzw. Exportmarkierung aller Beobachtungen zurück und zeigt die Listenansicht ungefiltert an.
Nach Lesezeichen	Filtert die Listenansicht nach allen Beobachtungen, die mit einem Lesezeichen gekennzeichnet sind.
Gelöschte Beobachtungen	Über diesen Filter können Sie alle Beobachtungen einsehen, die "zum Löschen markiert" sind. Zum Löschen markierte Beobachtungen können nicht bearbeitet werden. Sie können solche Beobachtungen lediglich wiederherstellen oder endgültig löschen. Siehe auch Beobachtung löschen / Löschschutz 117
Filter entfernen	Entfernt den aktuellen Filter. Filtereinstellungen der Filterzeile 126 bleiben davon unberührt.

6.24.4 Duplikatsuche

Mit der Duplikatsuche ist es möglich, doppelte Beobachtungen in der Datenbank zu finden und gegebenenfalls zu löschen.
Der große Vorteil dieser Funktion gegenüber einer voll automatisierten Duplikatsuch- und -löschfunktion ist, dass Sie die volle Kontrolle beim Löschen der Duplikate behalten, dass heisst Sie entscheiden selbst darüber, welche Beobachtungen gelöscht werden sollen.

Starten Sie die "Duplikatsuche" aus dem Menü "Spezielle Filter".



Markieren Sie die Felder, die bei der Duplikatsuche verglichen werden sollen.

Geben Sie optional ein SQL-Statement zur Einschränkung der zu durchsuchenden Beobachtungen an. Beachten Sie dabei, dass bei der Duplikatsuche keine weiteren Entitäten angebunden werden. Dass heißt, Sie können ausschließlich auf Felder in der Beobachtungstabelle einschränken. Nachfolgende Übersicht stellt einige Beispiele für eine SQL-Einschränkung dar. Die SQL-Anweisungen können durch die Schlüsselwörter **AND** (und) bzw. **OR** (oder) verknüpft werden.

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
Kategorie	ID_Kategorie = 1	Einschränkung nach der Kategorie, 1 = Amphibien/ Reptilien, 2 = Fische, 3 = Säugetiere, 4 = Vögel, 5, Wirbellose, 6 = Pflanzen, 7 = Pilze
Jahr	Jahr > 2000	Einschränkung nach dem Jahr; auch mit < oder = zu verwenden
Art	ID_Art = 128	Einschränkung auf eine einzelne Art,

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		hier den Biber
Artengruppe	ID_Art IN (SELECT ID_Art FROM tblArten WHERE ID_Gruppe = 9)	Dieses SQL-Statement schränkt die Duplikatsuche auf die Artengruppe "Reptilien" ein. Die Artengruppen finden Sie in den Stammdaten/ Referenzlisten 73.
Artenuntergruppe	ID_Art IN (SELECT ID_Art FROM tblArten WHERE ID_Untergruppe = 116)	Dieses SQL-Statement schränkt die Duplikatsuche auf die Artenuntergruppe "Eulenfalter" ein. Die Artenuntergruppen finden Sie in den Stammdaten/ Referenzlisten 73.
MTB	MTB = 4849	Einschränkung nach einem Messtischblatt
MTB	MTB IN (4849, 4850, 4851)	Einschränkung nach mehreren Messtischblättern
Beobachter	GUID_Beobachter IN (SELECT GUID_Beobachter FROM tblBeobachter WHERE Beobachter LIKE 'Mustermann%')	Einschränkung nach einem Beobachter
Herkunft	GUID_Herkunft IN (SELECT GUID_Herkunft FROM tblHerkunft WHERE Herkunft LIKE 'Amphibienkartierung')	Einschränkung nach einer Herkunft

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um die Duplikatsuche zu starten.

Je nach dem, wie viele Beobachtungen und Duplikate die zu Grunde liegende Datenbank enthält, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Suche abgeschlossen ist. Im Anschluss daran werden die gefundenen Duplikate sofort in der Listenansicht angezeigt. Zusammen gehörende Duplikate werden jeweils abwechselnd rot und blau dargestellt.

Datum	Jahr	Art deutsch	Ortsbezeichnung	MTB	Rechtswert	Hochwert
	1996	Bachforelle	Befischungsstreckenende		4592000	5646000
	1996	Bachforelle	Befischungsstreckenende		4592000	5646000
	1996	Bachforelle	Befischungsstreckenende		4592000	5646000
06.03.1996	1996	Bachforelle	Freital - Weißeritz 1000 m ...	4947	5405770	5652730
06.03.1996	1996	Bachforelle	Freital - Weißeritz 1000 m ...	4947	5405770	5652730
31.12.1999	1999	Bachforelle	Prossen - Elbe km 10-15	5050	5438055	5643767
31.12.1999	1999	Bachforelle	Prossen - Elbe km 10-15	5050	5438055	5643767

Vergleichen Sie nun die einzelnen Beobachtungen in der Einzeldatensatzansicht, um den Inhalt aller Felder zu prüfen. Zum effektiven Vergleich empfehlen wir die Benutzung von Lesezeichen 226. Löschen Sie nun bei Bedarf die nicht benötigten Duplikate. Siehe auch Beobachtung löschen 117.

Um die Kriterien für die Duplikatsuche zu ändern, starten Sie den Assistenten erneut.
Um die Duplikate anzuzeigen, die zuvor über die Duplikatsuche ermittelt wurden, rufen Sie den Filter "Duplikate anzeigen" aus dem Menü "Spezielle Filter" auf.

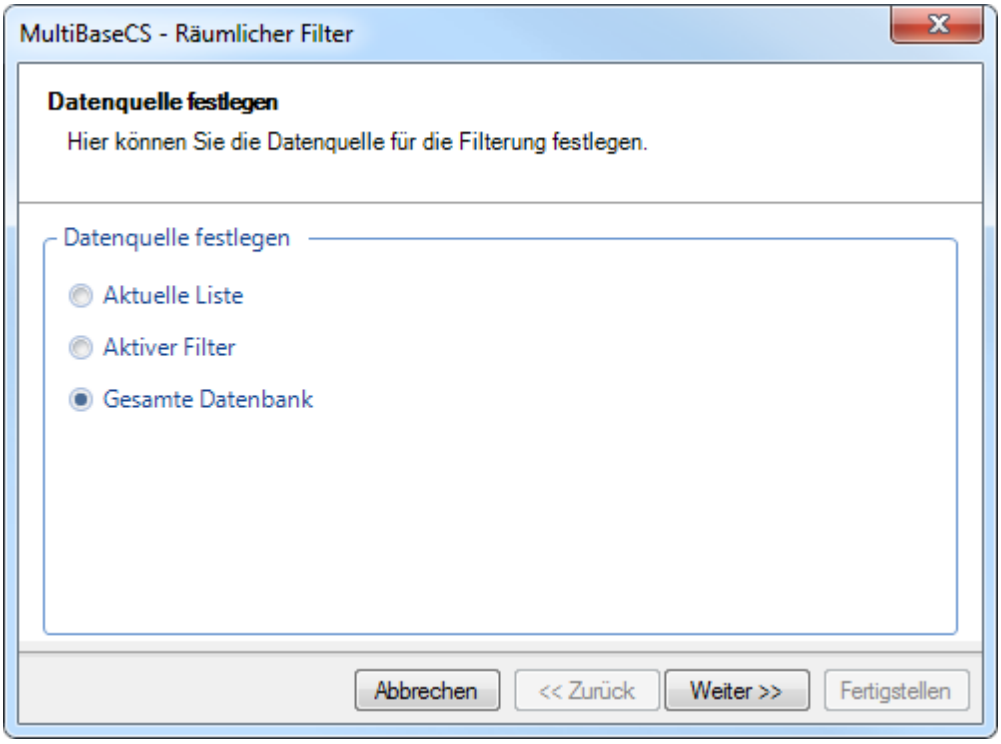
Bitte beachten Sie, dass bei der Duplikatsuche auch Felder verglichen werden, die leer sind. Dies kann unter Umständen zu falschen Ergebnissen führen. Berücksichtigen Sie dies bitte beim Löschen der Datensätze.

6.24.5 Ortssuche

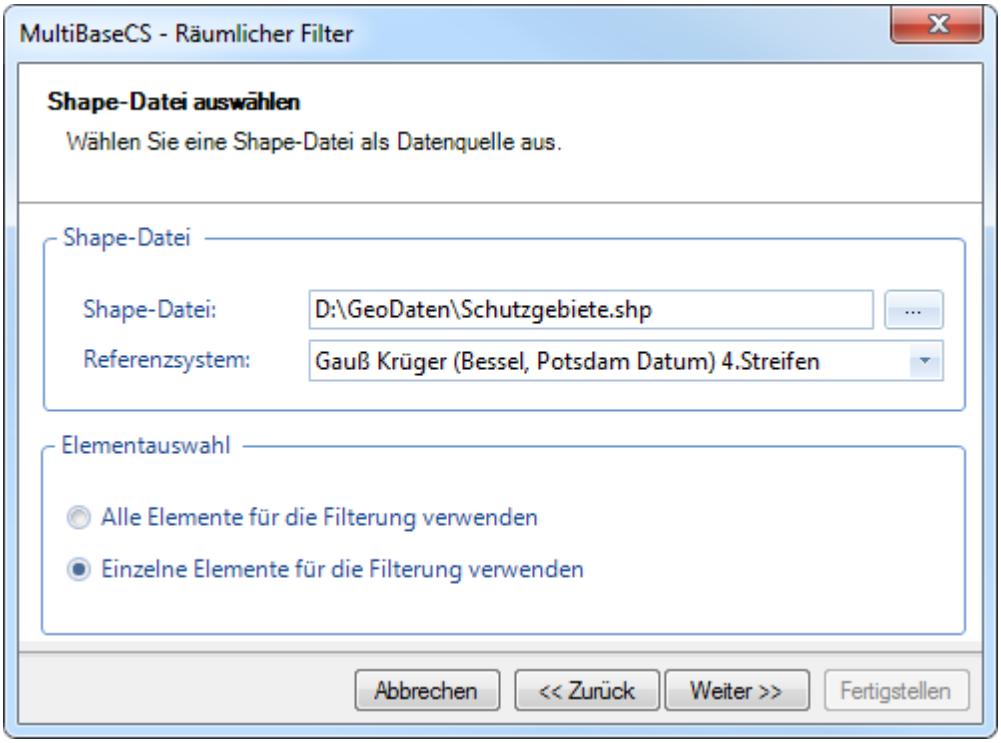
6.24.6 Räumlicher Filter: Nach ESRI-Shape-Datei

Der Shapefilter ermöglicht eine randscharfe Filterung der Beobachtungen nach einer ESRI-Shape-Datei. In dieser Shape-Datei können z.B. Trassenverläufe, Schutzgebiets- oder Gemeindegrenzen enthalten sein. Siehe auch Polygon-Shape-Datei 154.

Zum Öffnen des Assistenten für den Shapefilter wählen Sie aus dem Menü [Spezielle Filter] den Eintrag [Räumlicher Filter: Nach ESRI-Shape-Datei].



Legen Sie die Datenquelle für den Shape-Filter fest. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Wählen Sie die gewünschte Shape-Datei. MultiBaseCS prüft ob es sich bei der gewählten Datei tatsächlich um eine gültige Shape-Datei handelt. Ist dies nicht der Fall, gibt der Assistent eine entsprechende Meldung aus.

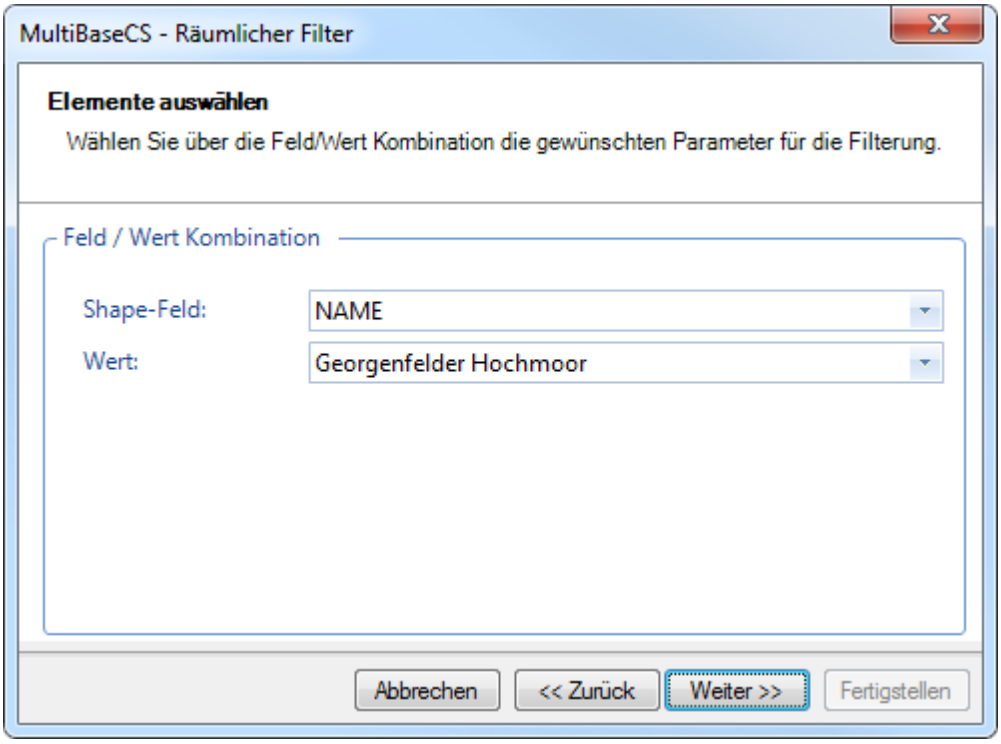
Falls MultiBaseCS das Referenzsystem der Shape-Datei erkennt, wird dieses bereits in der Auswahlliste angezeigt. Andernfalls geben Sie bitte selbst das entsprechende Referenzsystem an.

Achtung: Wenn Sie ein falsches Referenzsystem angeben, erhalten Sie bei der Filterung keine Treffer oder ein falsches Filterergebnis.

Legen Sie außerdem fest, ob Sie alle Elemente der Shape-Datei für die Filterung verwenden möchten oder nur ein bestimmtes Element (z.B. Schutzgebiet) der Shape-Datei.

Achtung: Verwenden Sie die Auswahl [Alle Elemente für die Filterung verwenden] nur dann, wenn die gewählte Shape-Datei nur ein oder wenige Elemente enthält.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].

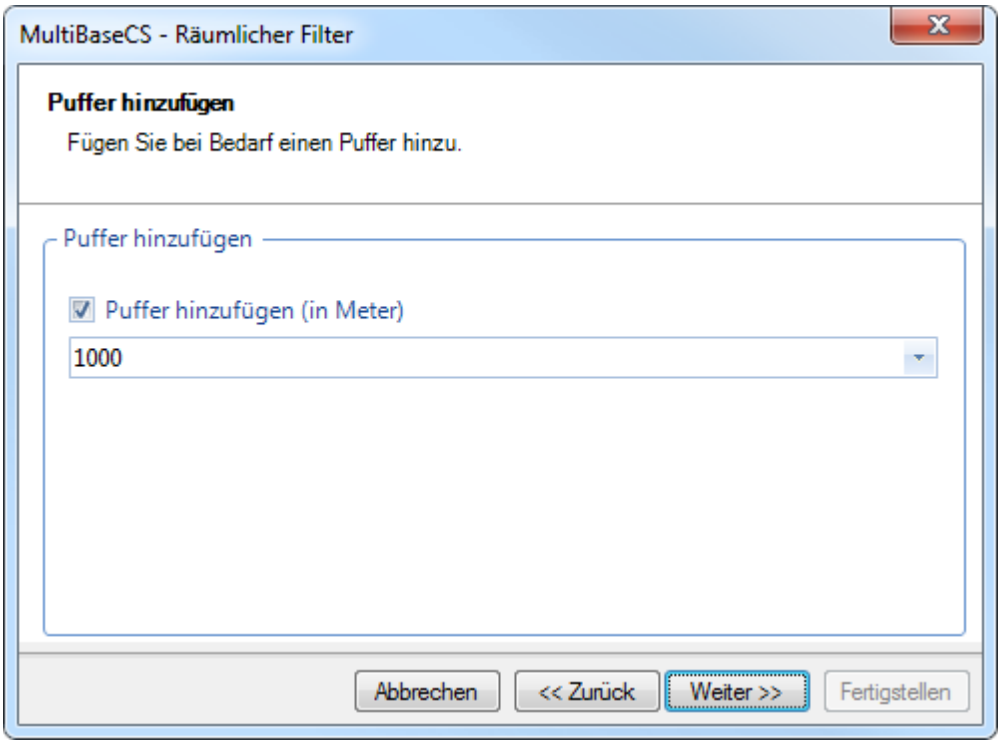


Falls Sie auf der vorhergehenden Assistentenseite [Einzelne Elemente für die Filterung verwenden] gewählt haben, so müssen Sie nun Ihre Auswahl präzisieren.

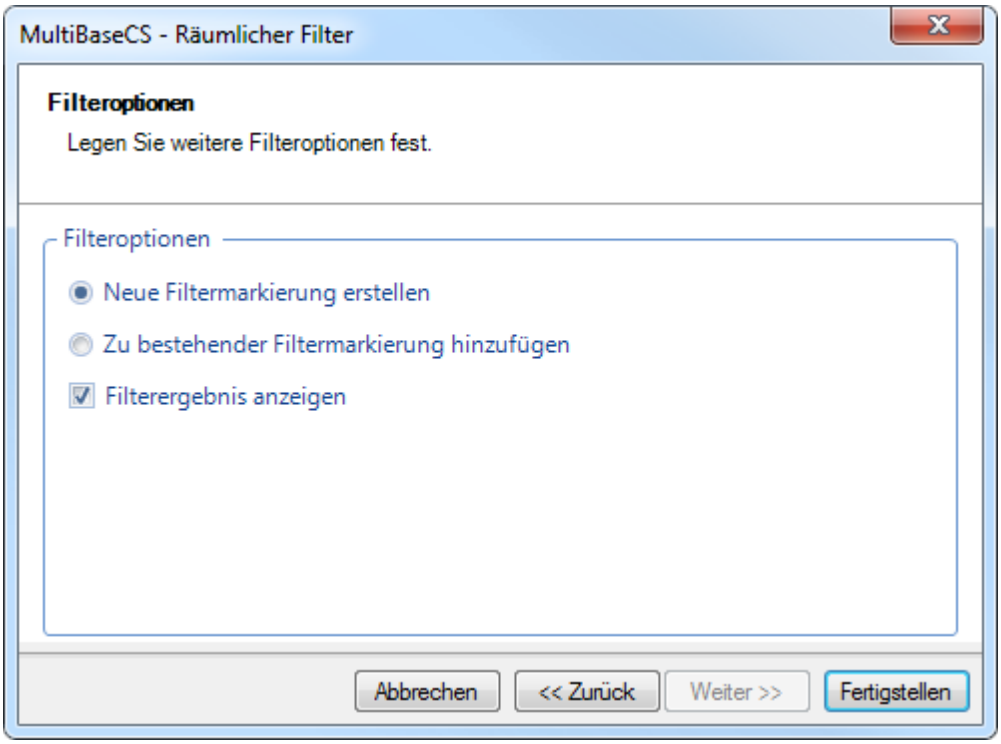
Wählen Sie zunächst den Namen des Feldes aus, dessen Wert Sie filtern möchten.

MultiBaseCS füllt nach der Wahl des Feldes die Werteliste mit allen enthaltenen Werten des entsprechenden Shape-Feldes.

Wählen Sie nun den Feldwert, nach dem der Shapefilter die Beobachtungen filtern soll.



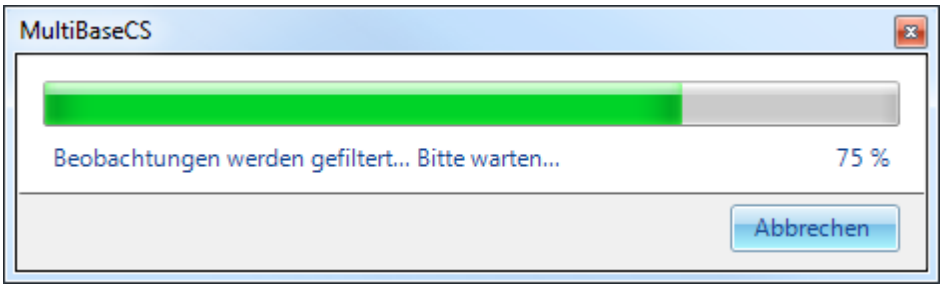
Fügen Sie optional einen Puffer für die Filterung hinzu. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Um die gefunden Beobachtungen als Treffer zu kennzeichnen, werden diese während der Suche mit einer "Filtermarkierung" versehen. Im Anschluss an die Suche filtert MultiBaseCS nach allen Beobachtungen, die eine entsprechende "Filtermarkierung" aufweisen.
Legen Sie fest, ob MultiBaseCS eine neue Filtermarkierung erstellen soll, oder die gefundenen Beobachtungen zu einer bestehenden Filtermarkierung hinzufügen soll.

Mit der Option [Ergebnis anzeigen] sorgen Sie dafür, dass MultiBaseCS die gefundenen Beobachtungen nach dem Filtern sofort anzeigt.

Klicken Sie auf [Fertigstellen], um mit der Filterung zu beginnen.



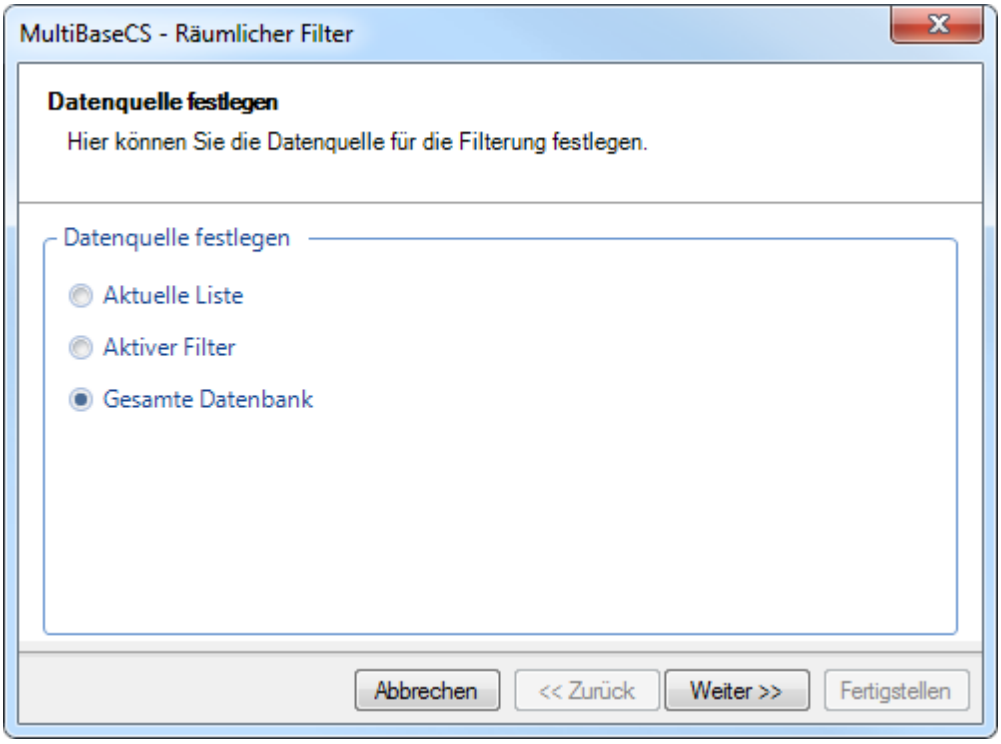
Ein Fortschrittsbalken zeigt den Fortschritt der Filterung an.

Nach erfolgreicher Filterung werden nun die gefundenen Treffer in der Liste angezeigt.

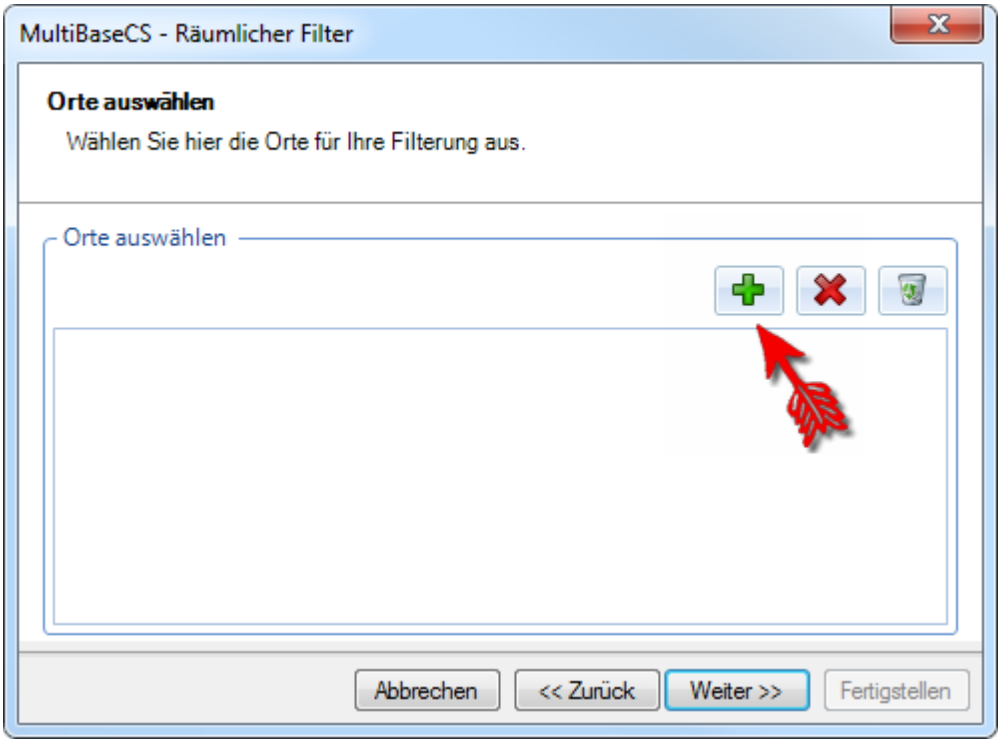
6.24.7 Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes

Der räumliche Filter ermöglicht eine randscharfe Filterung der Beobachtungen nach der Geometrie eines gespeicherten Ortes.

Zum Öffnen des Assistenten für den räumlichen Filter "Nach der Geometrie eins gespeicherten Ortes" wählen Sie aus dem Menü [Spezielle Filter] den Eintrag [Räumlicher Filter: Nach der Geometrie eines Ortes].



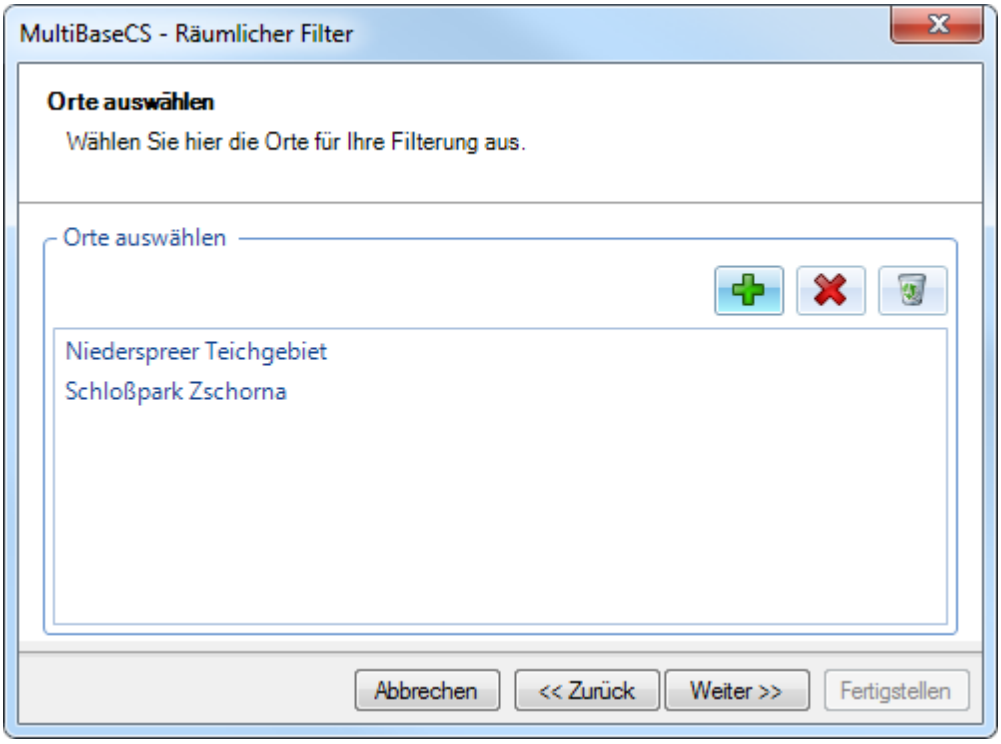
Legen Sie die Datenquelle für den räumlichen Filter fest. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



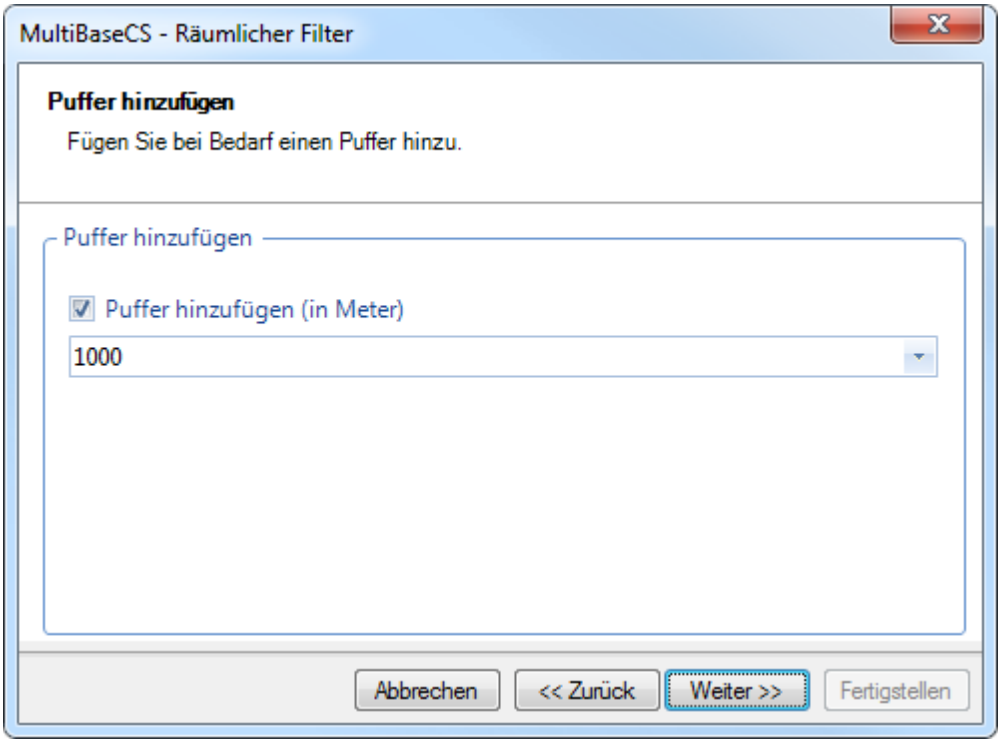
Fügen Sie dem Assistenten den oder die Orte hinzu, nach denen Sie räumlich filtern möchten. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche [Ort hinzufügen] (grünes Plus).

Es öffnet sich die "Ortssuche 231".

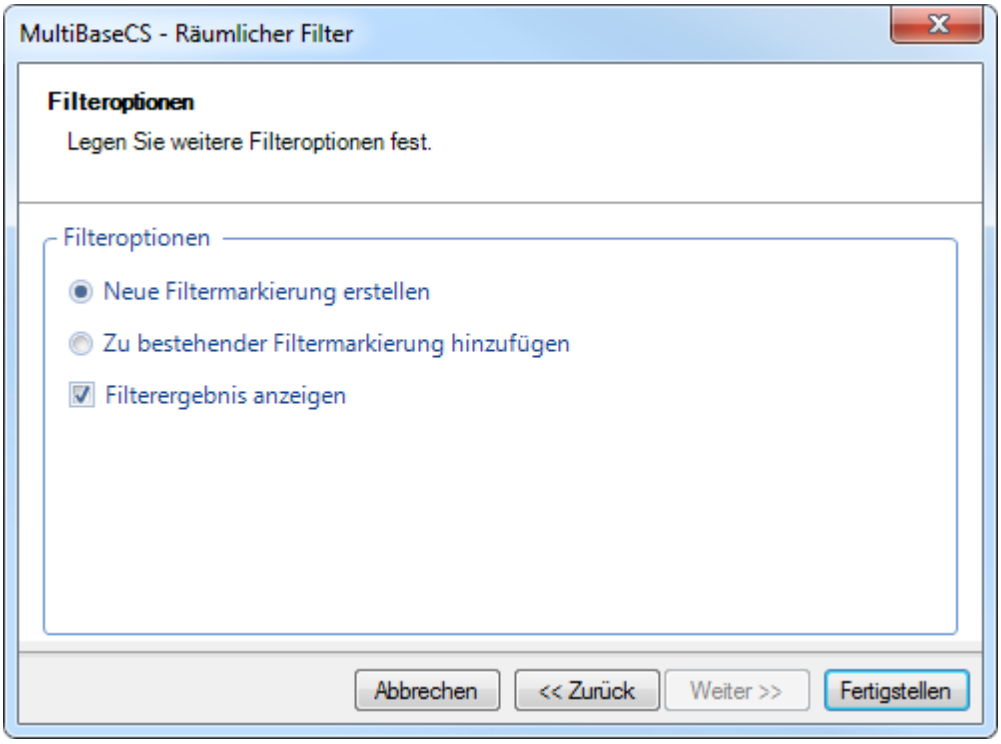
Suchen Sie mit Hilfe der "Ortssuche" entweder räumlich und/oder per Eingabe eines Suchbegriffes den Ort, nach dem Sie räumlich filtern möchten. Sie können an dieser Stelle auch mehrere Orte dem Assistenten hinzufügen.



Sie haben nun ein oder mehrere Orte in der Auswahl. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



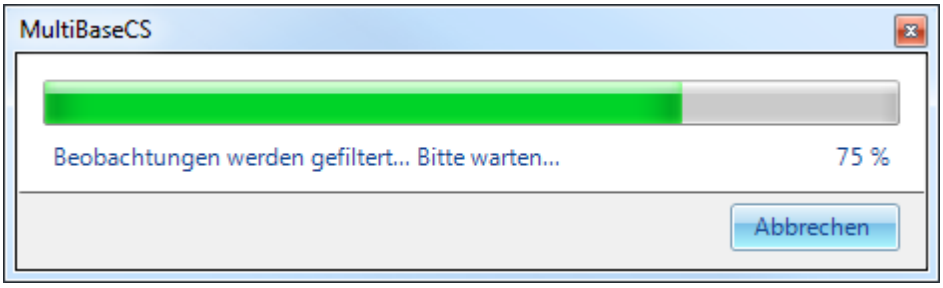
Fügen Sie optional einen Puffer für die Filterung hinzu. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Um die gefunden Beobachtungen als Treffer zu kennzeichnen, werden diese während der Suche mit einer "Filtermarkierung" versehen. Im Anschluss an die Suche filtert MultiBaseCS nach allen Beobachtungen, die eine entsprechende "Filtermarkierung" aufweisen.
Legen Sie fest, ob MultiBaseCS eine neue Filtermarkierung erstellen soll, oder die gefundenen Beobachtungen zu einer bestehenden Filtermarkierung hinzufügen soll.

Mit der Option [Ergebnis anzeigen] sorgen Sie dafür, dass MultiBaseCS die gefundenen Beobachtungen nach dem Filtern sofort anzeigt.

Klicken Sie auf [Fertigstellen], um mit der Filterung zu beginnen.



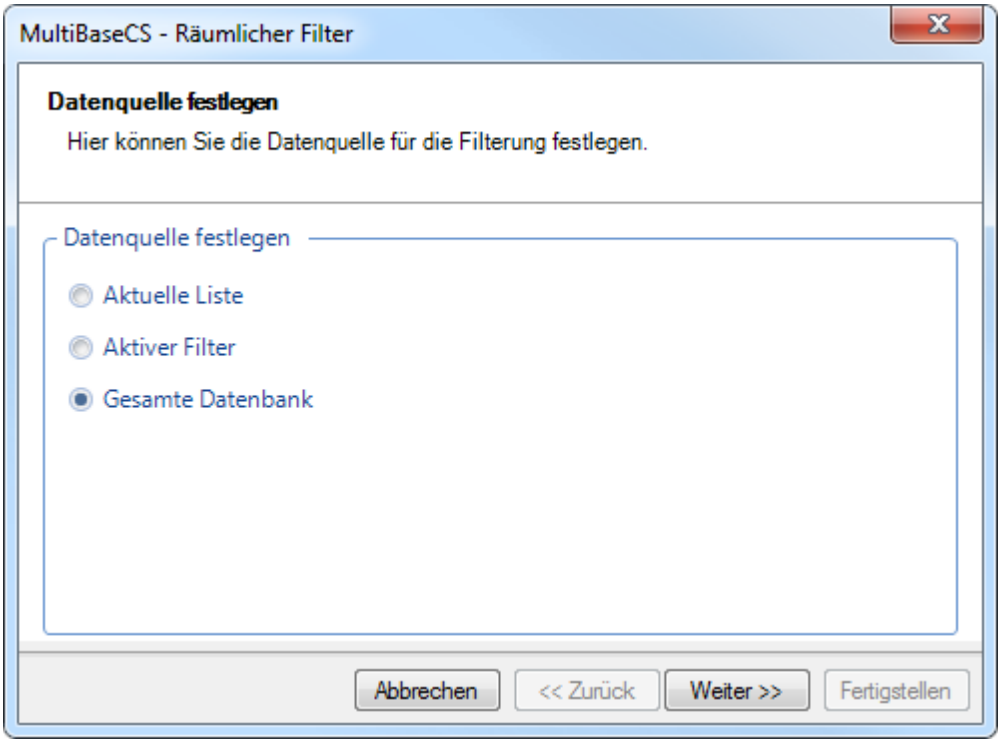
Ein Fortschrittsbalken zeigt den Fortschritt der Filterung an.

Nach erfolgreicher Filterung werden nun die gefundenen Treffer in der Liste angezeigt.

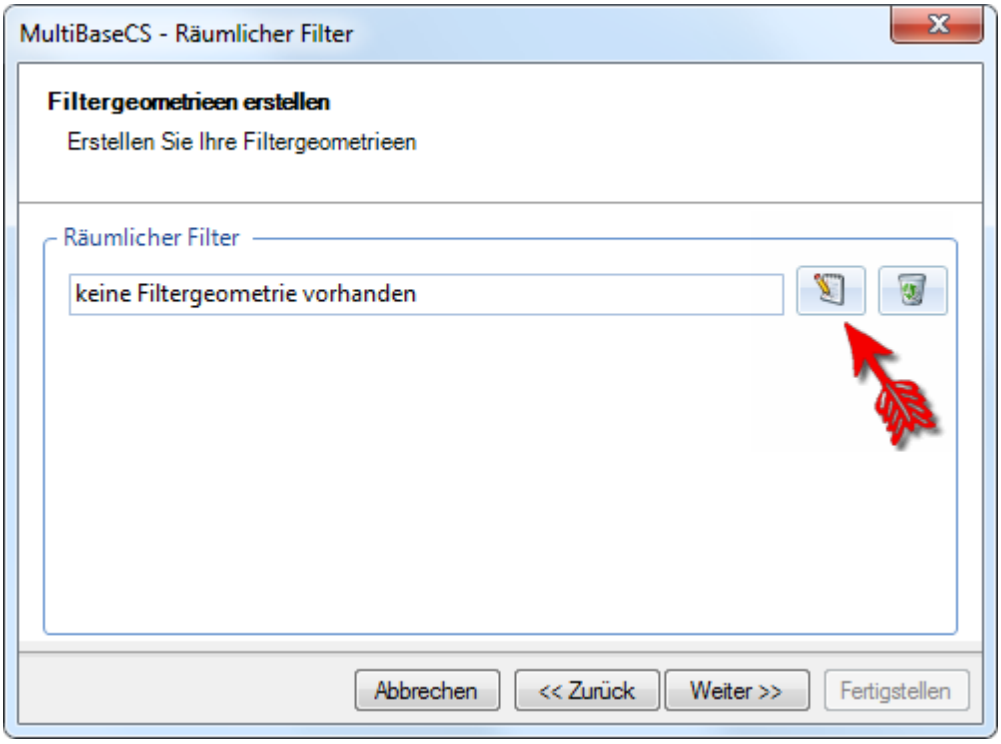
6.24.8 Räumlicher Filter: Nach digitalisierter Geometrie

Der räumliche Filter ermöglicht eine randscharfe Filterung der Beobachtungen nach einer digitalisierten Geometrie. Die Suchgeometrie digitalisieren Sie selbst im Zuge der Assistenten-Abfrage.

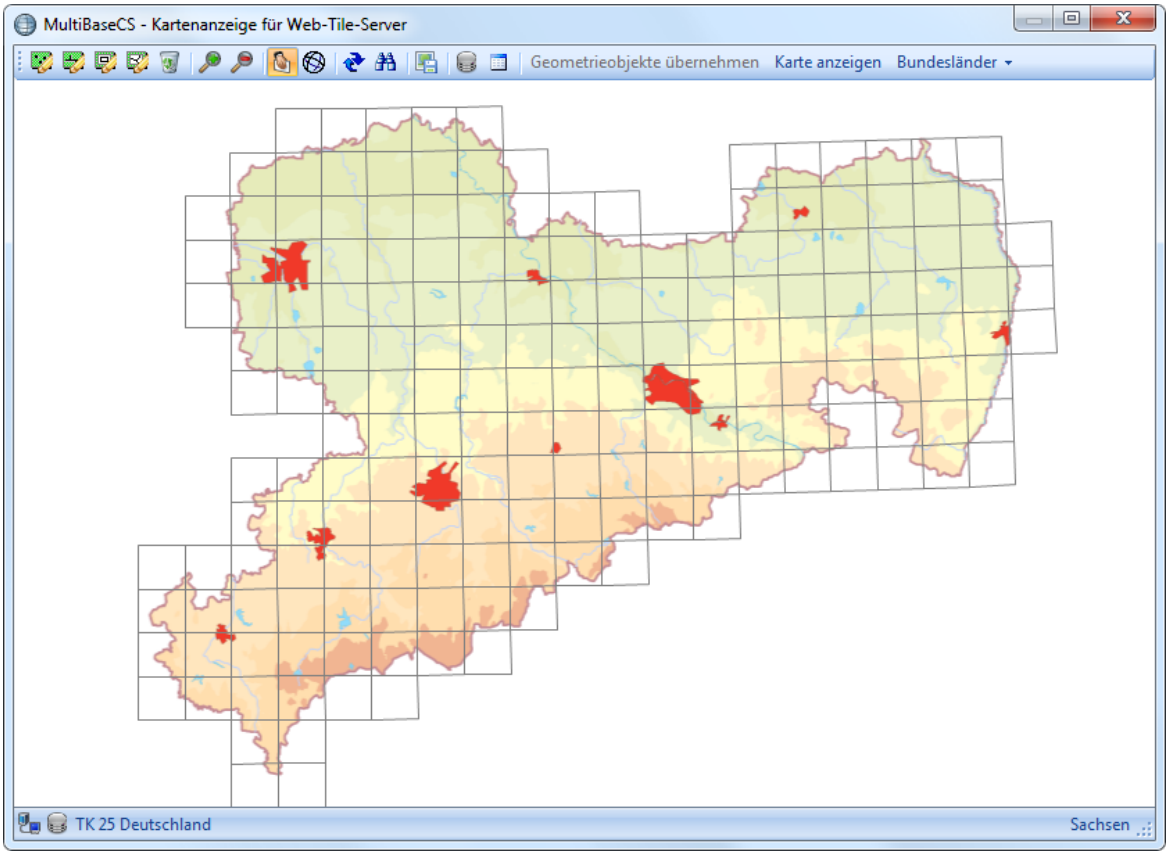
Zum Öffnen des Assistenten für den räumlichen Filter "Nach digitalisierter Geometrie" wählen Sie aus dem Menü [Spezielle Filter] den Eintrag [Räumlicher Filter: Nach digitalisierter Geometrie].



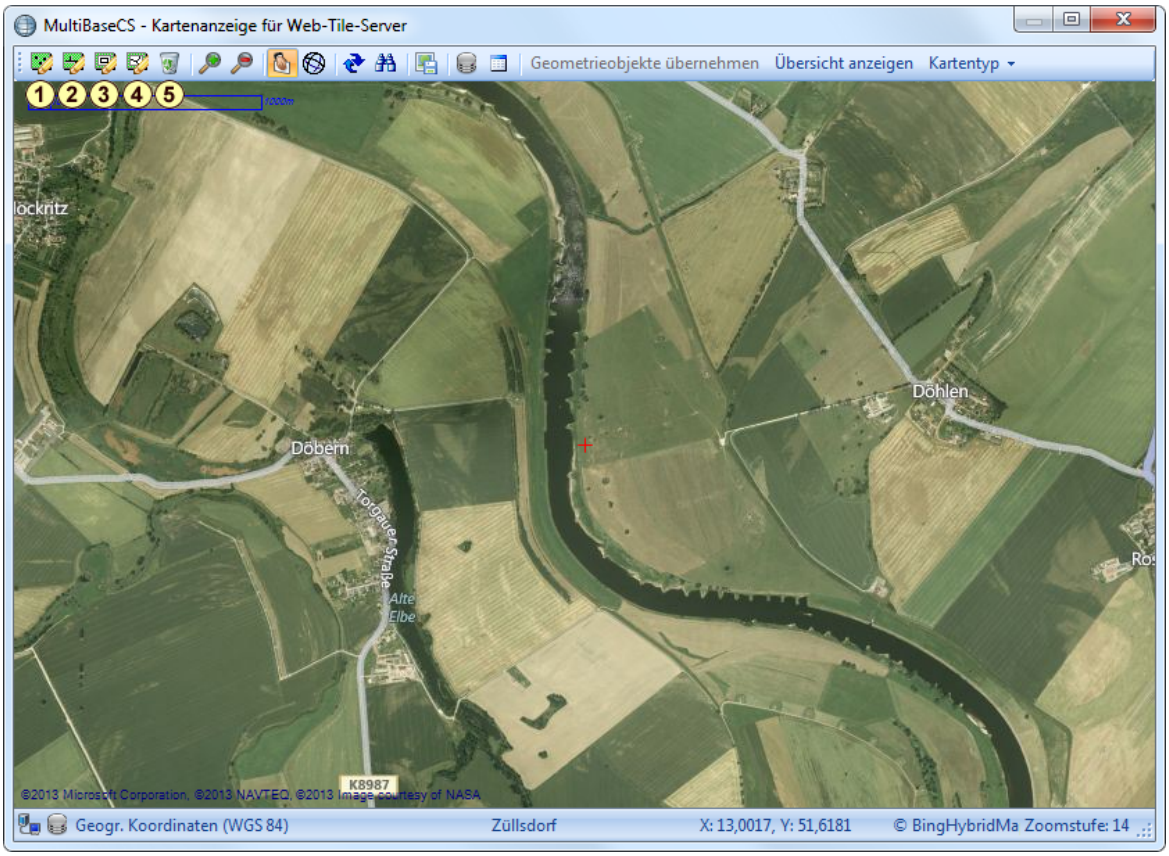
Legen Sie die Datenquelle für den räumlichen Filter fest. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Im nächsten Schritt fügen Sie eine oder mehrere Suchgeometrien hinzu. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche [Geometrie digitalisieren].



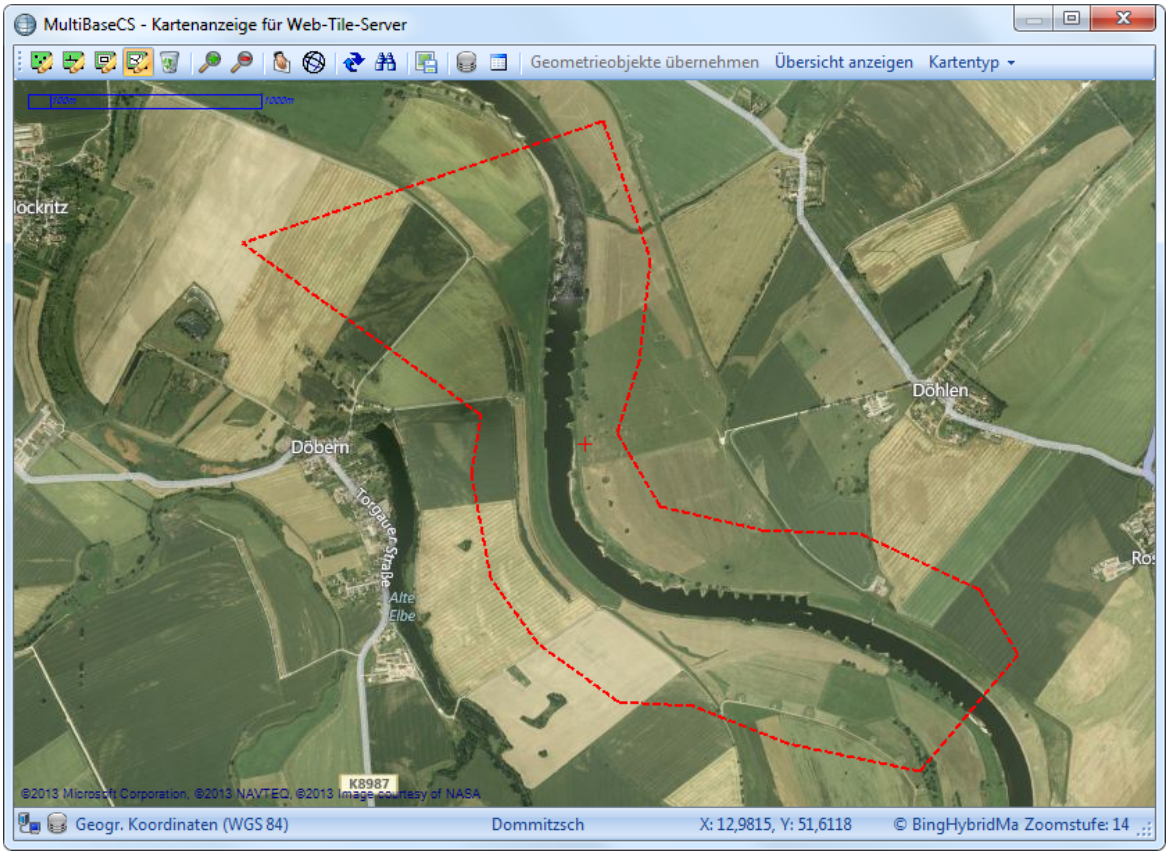
Es öffnet sich das Kartenfenster mit der Bundeslandübersicht des in der Anwendung eingestellten Bundeslandes. Navigieren Sie über die Auswahl eines Messtischblattes oder die Suchfunktion zum gewünschten Kartenausschnitt.



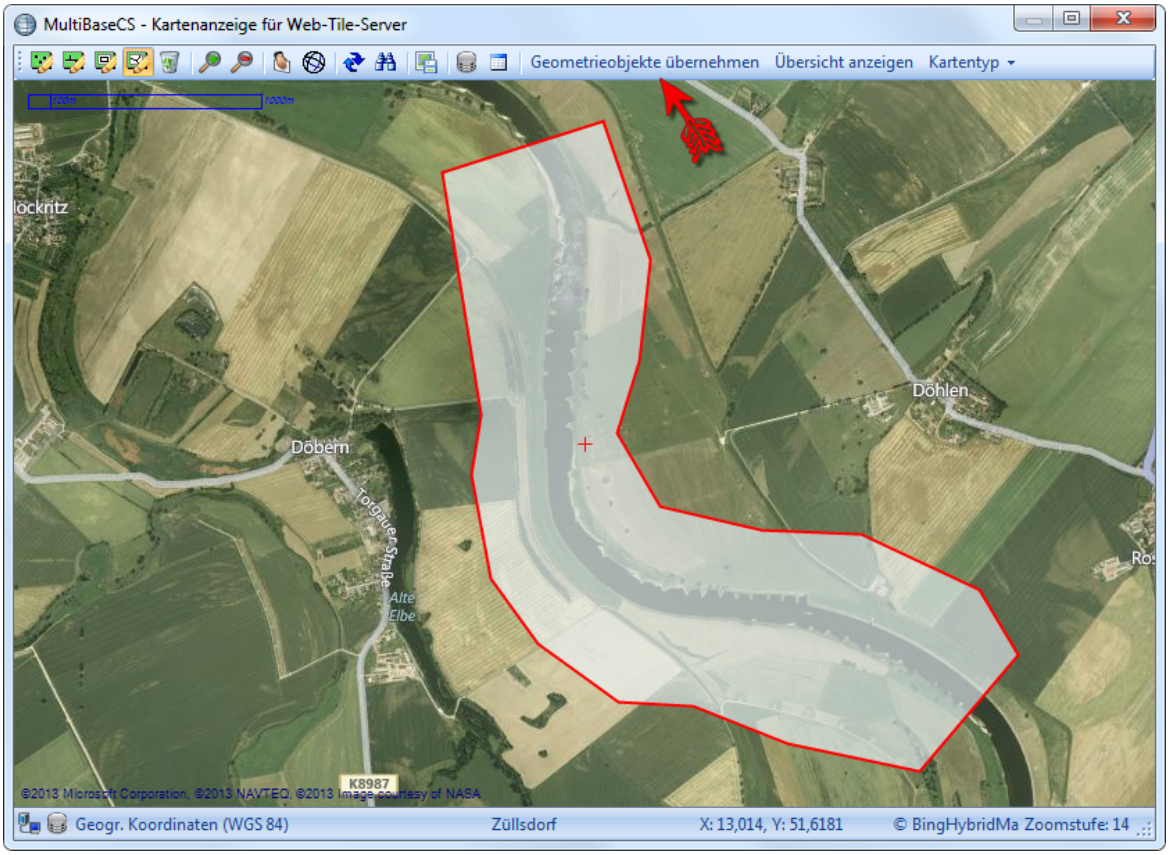
Wählen Sie das gewünschte Digitalisierwerkzeug aus der Symbolleiste des Kartenfensters.

1) Punkt digitalisieren; Sie können einen oder mehrere Punkte digitalisieren, zur Filterung müssen Sie später jedoch eine Pufferzone angeben.
2) Linie digitalisieren; Sie können eine oder mehrere Linien digitalisieren, zur Filterung müssen Sie später jedoch eine Pufferzone angeben
3) Rechteck digitalisieren, durch Aufziehen eines Rechtecks können Sie sehr schnell eine Suchgeometrie erstellen
4) Polygon digitalisieren, Sie können ein oder mehrere Polygone digitalisieren
5) Geometrie-Objekte löschen; Achtung: es werden alle Geometrie-Objekte gelöscht!

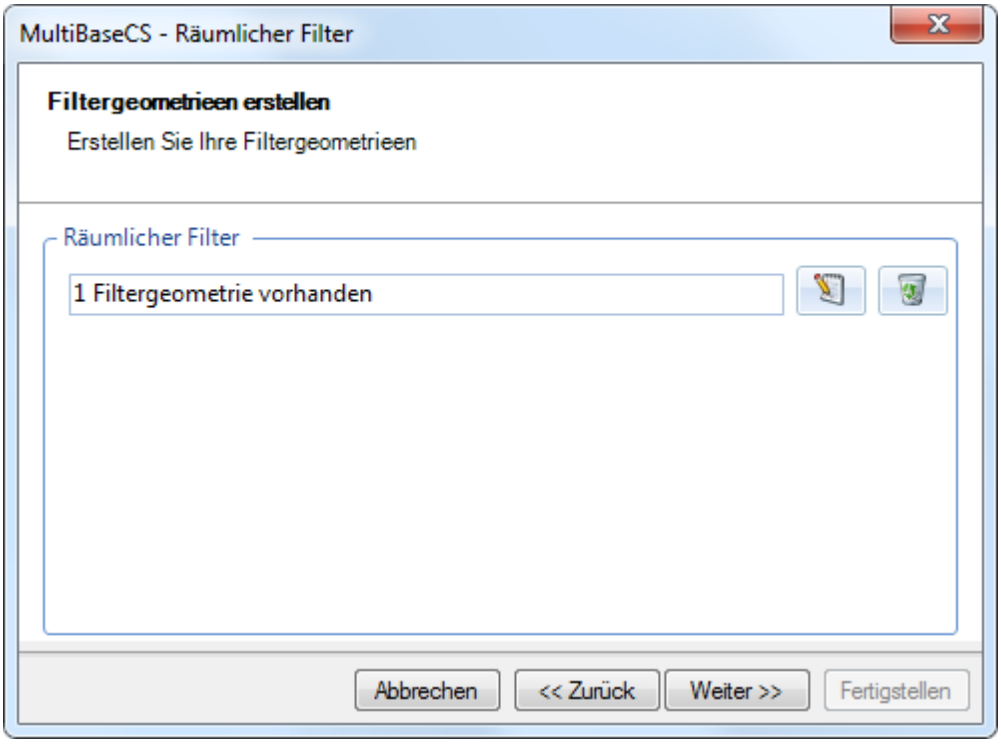
Die verschiedenen Digitalisierwerkzeuge können beliebig miteinander kombiniert werden. So können Sie z.B. ein Polygon sowie eine Linie digitalisieren. Später wird nach beiden Geometrien in der Datenbank gefiltert.



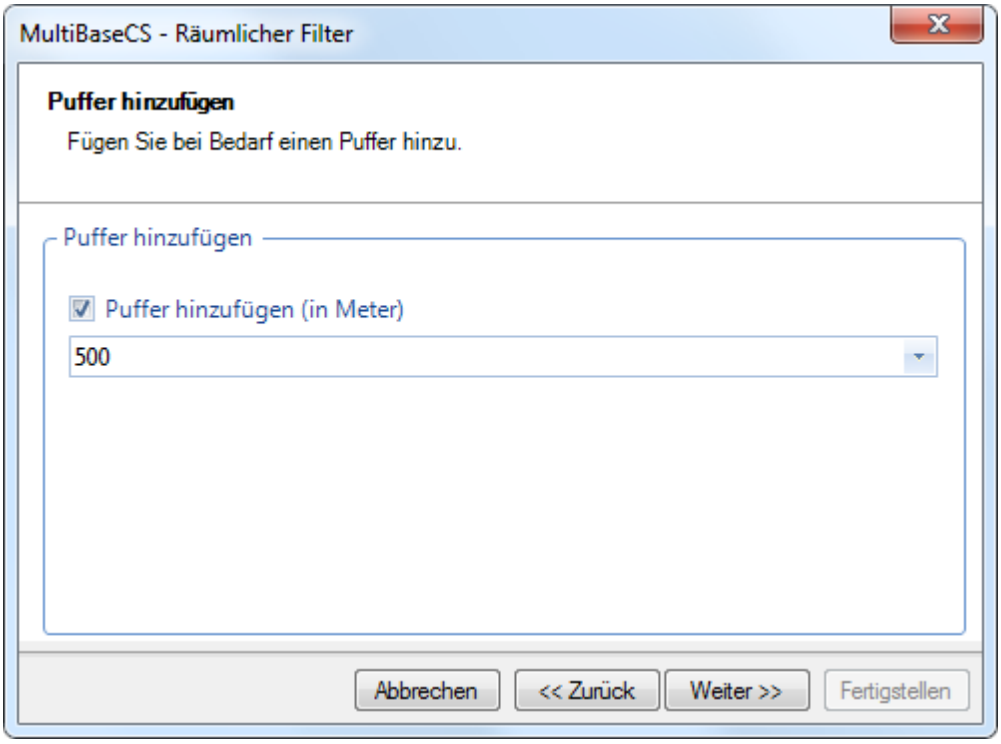
Digitalisieren Sie die gewünschten Geometrien. Zum Beenden der Digitalisierung einer Suchgeometrie klicken Sie mit der Maus doppelt auf den letzten Linien- oder Polygonzug.



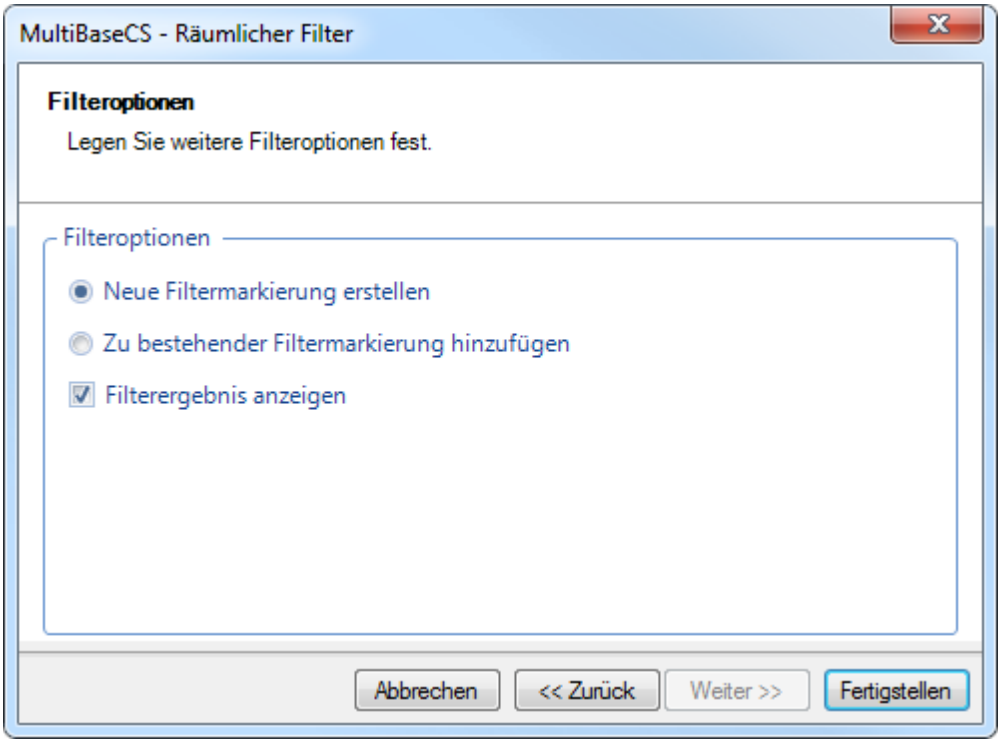
Die Digitalisierung ist nun abgeschlossen. Wählen Sie aus der Symbolleiste den Befehl [Geometrieobjekte übernehmen].



Sie sehen, wie viel Geometrien Sie digitalisiert haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



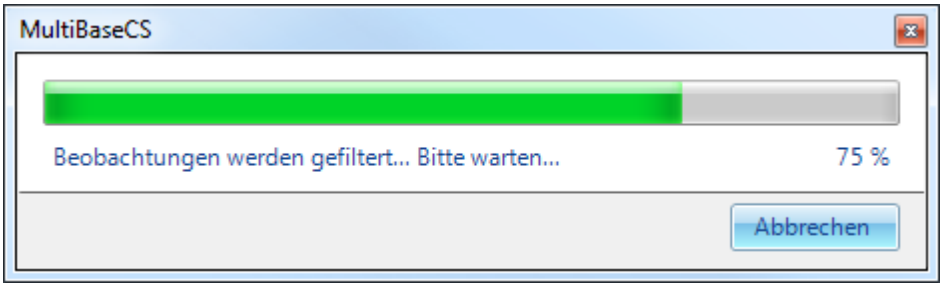
Fügen Sie optional einen Puffer zu Ihrer Suchgeometrie hinzu. Wenn Sie Punkte oder Linien digitalisiert haben, ist dies zwingend erforderlich. Andernfalls erhalten Sie bei der Filterung keine Treffer.



Um die gefunden Beobachtungen als Treffer zu kennzeichnen, werden diese während der Suche mit einer "Filtermarkierung" versehen. Im Anschluss an die Suche filtert MultiBaseCS nach allen Beobachtungen, die eine entsprechende "Filtermarkierung" aufweisen.
Legen Sie fest, ob MultiBaseCS eine neue Filtermarkierung erstellen soll, oder die gefundenen Beobachtungen zu einer bestehenden Filtermarkierung hinzufügen soll.

Mit der Option [Ergebnis anzeigen] sorgen Sie dafür, dass MultiBaseCS die gefundenen Beobachtungen nach dem Filtern sofort anzeigt.

Klicken Sie auf [Fertigstellen], um mit der Filterung zu beginnen.



Ein Fortschrittsbalken zeigt den Fortschritt der Filterung an.

Nach erfolgreicher Filterung werden nun die gefundenen Treffer in der Liste angezeigt.

6.24.9 SQL-Statements

Siehe auch Syntaxhilfe 247.

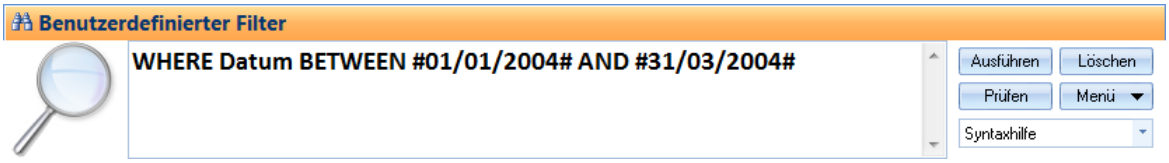
Benutzerdefinierte SQL-Statements dienen dazu, Ihnen komplexe Filterungen in Ihrem Datenbestand zu ermöglichen. Für die Verwendung von SQL-Statements sind Kenntnisse der SQL-Syntax erforderlich.

Das Eingabefeld für SQL-Statements können Sie in der Liste durch einen Klick auf den entsprechenden Befehl in der Symbolleiste öffnen. Sie finden anschließend unterhalb der Liste das Eingabefeld und die Zusatzschaltflächen der SQL-Statements.

Arbeiten mit SQL-Statements

SQL-Statements können Ihnen die Arbeit mit MultiBaseCS wesentlich erleichtern. Sie können dabei komplexe Abfragen, wie Sie sie von Microsoft Access oder dem SQL-Server kennen, durchführen. So lässt sich der Datenbestand durch Eingabe eines SQL-Statements beispielsweise auf Beobachtungen zwischen dem 01.01.2004 und dem 31.03.2004 filtern. Das entsprechende SQL-Statement würde folgendermaßen aussehen:

WHERE Datum >= #01/01/2004# AND Datum <= #31/03/2004#
oder
WHERE Datum Between #01/01/2004# AND #31/03/2004#



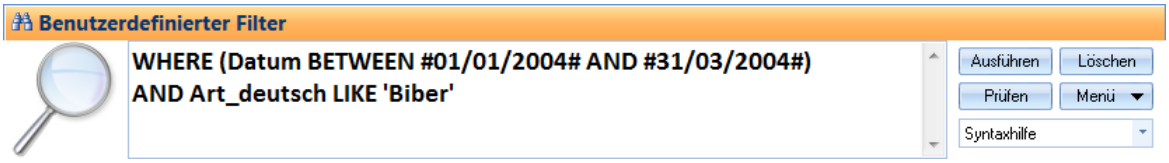
Nachdem Sie das SQL-Statement in das Eingabefeld eingeben haben, können Sie die SQL-Syntax mit einem Klick auf [Prüfen] von MultiBaseCS überprüfen lassen. Ist die Syntax nicht korrekt erhalten Sie eine Fehlermeldung, mit der Sie den lokalisieren können.

Anschließend führen Sie das SQL-Statement mit einem Klick auf [Ausführen] aus.

In der Statusleiste wird ihnen die Trefferanzahl und der Filterhinweis angezeigt.

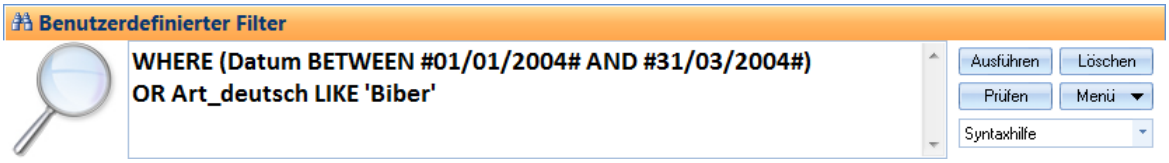
Das SQL-Statement können Sie weiterhin nach Ihren Wünschen anpassen. Beispielsweise wäre folgende Erweiterung denkbar (alle Beobachtungen zwischen dem 01.01.2004 und dem 31.03.2004 deren Art Biber ist):

WHERE (Datum Between #01/01/2004# AND #31/03/2004#) AND Art_deutsch LIKE 'Biber'



Neben der AND-Verknüpfung sind auch OR-Verknüpfungen möglich (alle Beobachtungen zwischen dem 01.01.2004 und dem 31.03.2004 oder alle deren Art Biber ist):

WHERE (Datum Between #01/01/2004# AND #31/03/2004#) OR Art_deutsch LIKE 'Biber'



Mit Hilfe dieses Werkzeuges können Sie speziell auf einzelne Fragestellungen zutreffende Filterungen erstellen und Ihren Datenbestand schnell und sicher abfragen.

Hinweise zur SQL-Syntax

Für die Verwendung der SQL-Statements sind Grundkenntnisse der SQL-Syntax erforderlich. Im folgenden haben wir für Sie einige Hinweise, die Ihnen das Erstellen eigener SQL-Statements erleichtern sollen.

Aufbau eines SQL-Statements:

- Ein SQL-Statement beginnt immer mit dem Schlüsselwort WHERE (Suche alle Beobachtungen bei denen...).
- Anschließend können Sie einzelne Bedingungen formulieren.
- Die Bedingungen können per AND (und) oder OR (oder) verknüpft werden.
- Benutzen Sie verschachtelte Abfragen, dann verwenden Sie Klammern um diese logisch zu strukturieren.

WHERE {Bedingung}

WHERE {Bedingung1} AND {Bedingung2}

WHERE {Bedingung1} OR {Bedingung2}

WHERE ({Bedingung1} AND {Bedingung2}) OR {Bedingung3}

Eine Bedingung besteht immer aus einem Feldnamen (Art_deutsch), einem Operator (=) und einem Wert (Biber).

Art_deutsch = 'Biber'

Als Operatoren können verwendet werden:

= (gleich)
<> (ungleich)
<= (kleiner gleich)
>= (größer gleich)
> (größer)
< (kleiner)

Bei Zeichenfolgen-Vergleichen kommt außerdem das Schlüsselwort **LIKE** zum Einsatz:

*WHERE Art_deutsch like '*Biber*'*

SQL-Format

Wichtig, für die Funktion eines SQL-Statements ist, dass das SQL-Format für unterschiedliche Datentypen eingehalten wird. Im wesentlichen werden dabei 4 Typen unterschieden:

Zahlenfelder:
Einfache Angabe des jeweiligen Wertes:

WHERE ID_Art = 12345
WHERE MTB = 4642

Textfelder:
Angabe des jeweiligen Wertes in einfache Anführungszeichen (Shift-Raute):

WHERE Art_deutsch = 'Biber'
oder
*WHERE Art_deutsch like '*Biber*'*

Datumsfelder:
Angabe des Datumswertes im Format #Tag/Monat/Jahr#.

WHERE Datum = #15/03/2005#

Ja/Nein Felder:
Bei Anbindung an Access-Datenbank:
Bei Ja/Nein Feldern steht eine **-1** für Ja und eine **0** für Nein.

Bei Anbindung an SQL-Server-Datenbank:
Bei Ja/Nein Feldern steht eine **1** für Ja und eine **0** für Nein.

WHERE Flag_Export =1

Alle Orte von A bis F

WHERE Ort Between 'A' AND 'F*'*

Alle Arten (deutsch) von K bis Z

WHERE Art_deutsch Between 'K' AND 'Z*'*

Suche mit Platzhalterzeichen (Wildcards)

Mit Hilfe von Platzhaltern (Wildcards) kann nach Zeichenfolgen gesucht werden, wenn nur ein Teil der Zeichenfolge bekannt ist oder vorgegeben werden soll, also z.B. nur der Anfang, nur das Ende oder ein Teil an einer beliebigen Stelle in der Zeichenfolge.

Der Stern (*) repräsentiert eine unbekannte Zeichenfolge, so dass auf diese Art und Weise auch nach einem bestimmten Anfang, Ende oder Mittelstück eines Textes gesucht werden kann.
Mit **Flußb*** würden also **Flußbarbe** und **Flußbarsch** gefunden werden.
Mit ***frosch*** finden Sie alle "**Frösche**", jedoch keine Kröten.

WHERE Art_deutsch like 'Flußb'*
*WHERE Art_deutsch like '*frosch*' AND Kategorie like 'Amphibien*'*

Das SQL-Menü

Damit aufwendige SQL-Statements nicht immer wieder neu verfasst werden müssen, können diese über das

SQL-Menü gespeichert und wieder geladen werden.

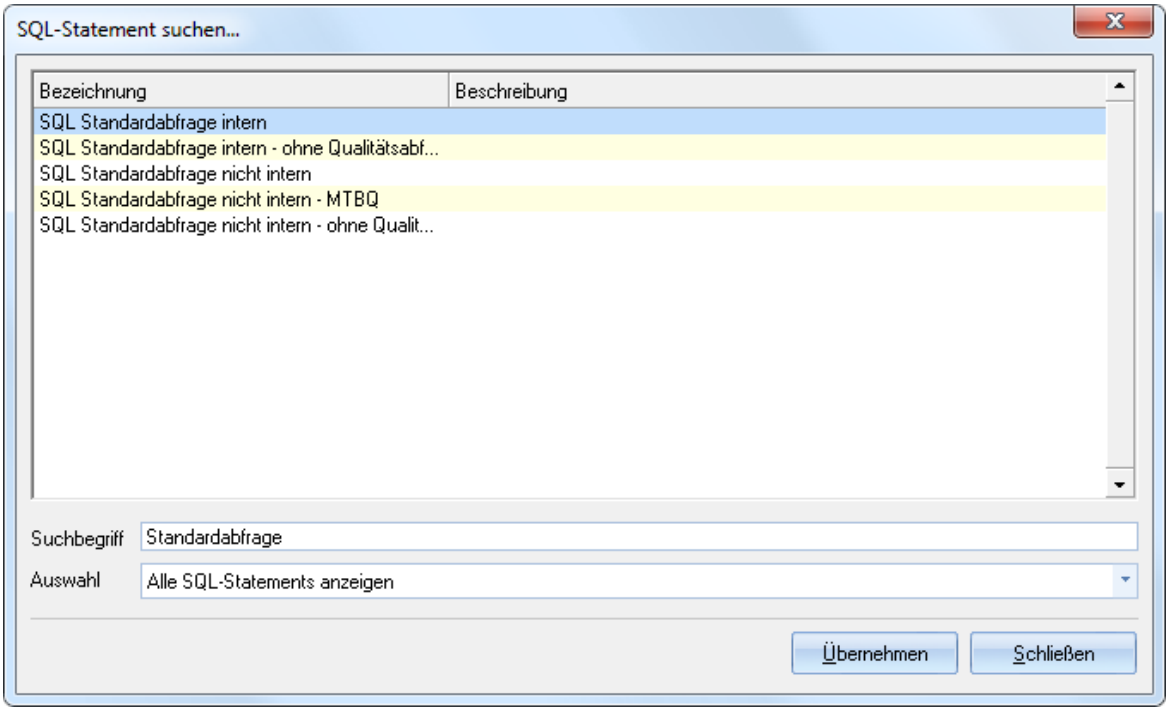
Um das SQL-Menü zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Menü] neben dem Eingabefeld für die SQL-Statements.

SQL-Statement suchen

Hier können Sie ein bereits gespeichertes SQL-Statement laden.

In der angezeigten Liste werden Ihnen alle vorhandenen SQL-Statements angezeigt. Durch Eingabe eines Suchbegriffes im unteren Fensterbereich können Sie Ihre Suche einschränken.

Durch einen Doppelklick auf einen Eintrag wird das jeweilige SQL-Statement in den Eingabebereich von MultiBaseCS geladen und Sie können es anschließend ausführen.

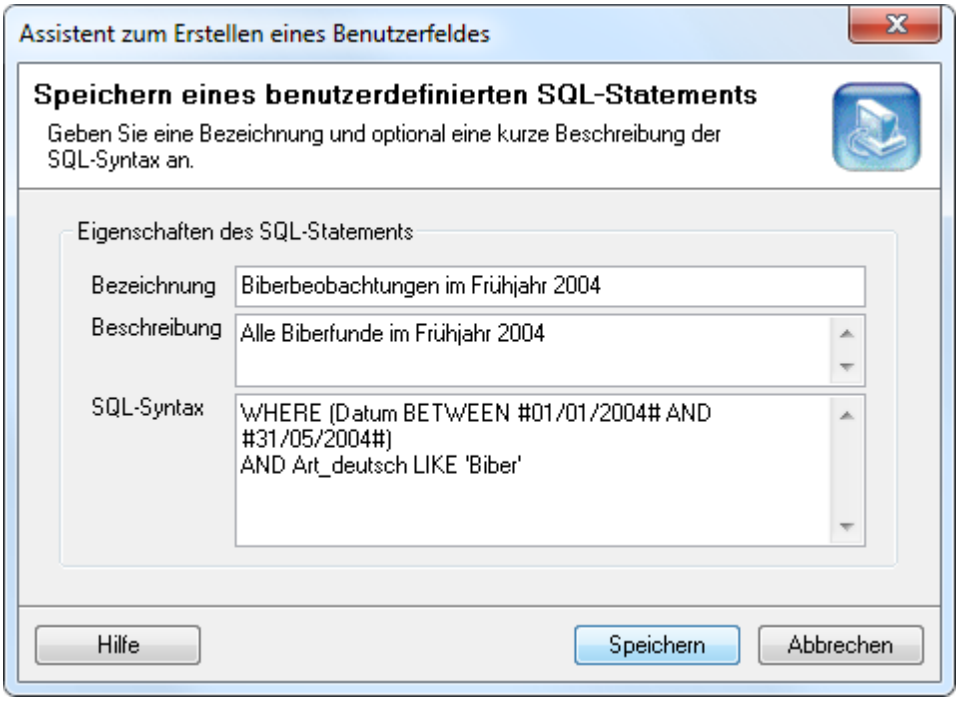


Alle vorhandenen SQL-Statements können Sie über den Befehl "Benutzerdefinierte SQL-Statements" im Menü "Stammdaten" einsehen und bearbeiten.

SQL-Statement speichern

Durch Auswahl dieser Option kann das aktuelle SQL-Statement für eine spätere Verwendung gespeichert werden.

Um später das richtige SQL-Statement zu finden geben Sie einfach eine treffende Bezeichnung und Beschreibung ein und klicken Sie auf [Speichern].



Syntaxhilfe

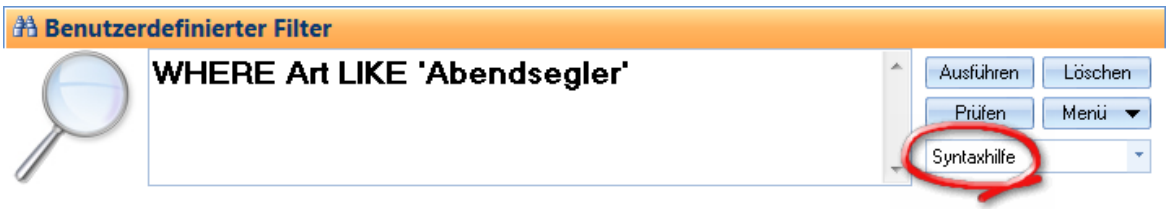
Die Syntaxhilfe stellt Beispiele von Abfragekriterien zur Verfügung. Siehe dazu Syntaxhilfe 247.

6.24.9.1 Syntaxhilfe

Die Syntaxhilfe finden Sie unterhalb der Befehlsschaltflächen im Dialogfenster [Benutzerdefinierter Filter].

Die Syntaxhilfe stellt Beispiele von Abfragekriterien zur Verfügung. Wählen Sie aus der Liste der Syntaxhilfe einen Eintrag aus und passen Sie diesen entsprechend Ihren Suchkriterien an.

Siehe auch SQL-Statements 243.



6.24.9.2 Beispiele für SQL-Abfragen

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
Aktenzeichen	tblDatenZusatz.Aktenzeichen LIKE 'B 132'	auc

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		hmitPlatzhalterzeichenzubenutzen, z.B. 'B*'
Alter	tblAlter.Altersdefinition LIKE 'adultus'	
Benachrichtigt	tblDatenZusatz.Flag_Benachrichtigt = 1	1 = benachr

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		ichtigt, 0 = nichtbenachrichtigt bzw. nichteingetragen
Beobachtungen mit Änderungsschutz	tblDaten.GUID_Daten IN (SELECT GUID_Item FROM tblLockStatus WHERE ID_Entity = 1 AND ID_LockType > 0)	

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
Beobachtungen ohne Änderungsschutz	NOT tblDaten.GUID_Daten IN (SELECT GUID_Item FROM tblLockStatus WHERE ID_Entity = 1 AND ID_LockType > 0)	
Beobachtungen mit Mediendaten	tblDaten.GUID_Daten IN (SELECT GUID_Parent FROM tblFiles)	
Beringung	tblDaten_Flag_Beringung = 1	1 = Beringung, 0 = Wiederfund bzw. normale Beobachtung
Geschlecht	tblDatenZusatz.ID_Geschlecht = 1	1

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		=männlich, 2=weiblich, 3=unklar
Gewicht	tblDaten.Masse > 10	Angaben in Gramm
Länge 5. Finger	tblDaten.Len5Finger > 5	Angaben i

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		nMillimetern
Länge Daumenkralle	tblDaten.LenDaumen > 10	Angaben in Millimetern
Länge Unterarm	tblDaten.LenUnterarm > 50	Angaben in Millimeter

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		n
Flugstrecke	tblDatenZusatz.Flugstrecke > 50000	Angaben in Metern
Zeitdifferenz	tblDatenZusatz.Zeitdifferenz LIKE '10*'	Abfrage der Zeitdifferenz in YYMMTT, auc

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		hmitPlatzhalterzeichenzubenutzen,'10*'-->alleTiere,d

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		ie 10 Jahren nach der Berinigung gefunden wurden.
Tagesdifferenz	tblDatenZusatz.Tagesdifferenz > 365	Angaben in Ta

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		gen
Publiziert	tblDatenZusatz.Flag_Publiziert = 1	1 = Publiziert, 0 = nicht publiziert bzw. nicht eingetrag

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		en
Quartiertyp	tblQuartiertyp.Quartiertyp LIKE 'Wochenstube'	auch mit Platzhalterzeichen zu benutzen
Ringnummer	tblDaten.Ringnummer LIKE 'C45977'	auch mit Platzha

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		Iterzeichenzubenutzen, z.B. 'C459*'
Unklare Meldung	tblDatenZusatz.ID_UnklareMeldung = 2	1=Zeitunklar, 2=Ort

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		unklar, 3=sonstiges unklar
Verletzung: Art der Verletzung	tblVerletzung.ItemValue LIKE 'Ring*'	auch mit Platzhalterzeichen zu

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		benutzen, z. B. 'Ring*'
Verletzung: Körperseite	tblKoerperseite.ItemValue LIKE 'links'	mögliche Werte: links, rechts, beid

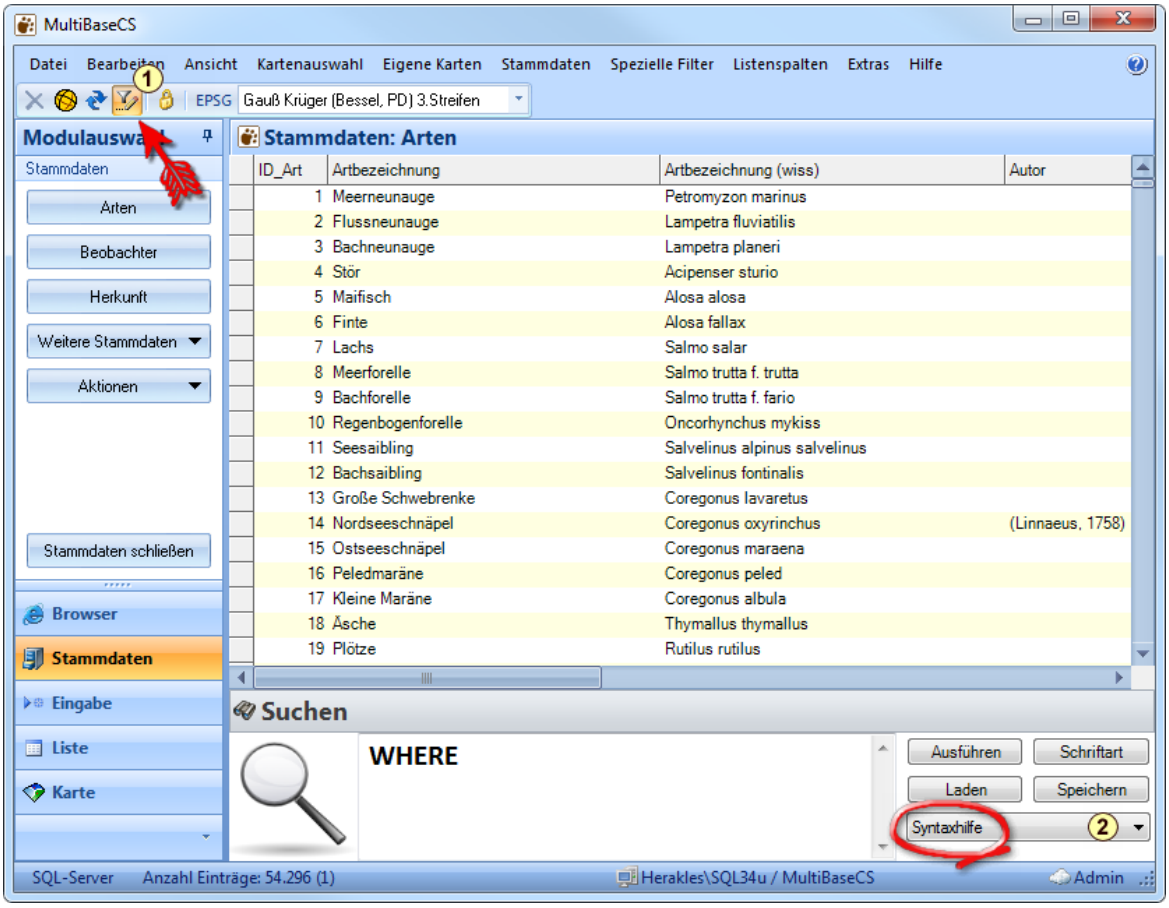
Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		seitig
Verletzung: Aktueller Zustand	tblAktuellerZustand.ItemValue LIKE 'verheilt*'	auch mit Platzhalterzeichen zu benutzen, z. B. 'verh

Feldbezeichnung	SQL-Syntax	Bemerkung
		eilt*'

6.24.10 Filter Artensteckbrief

Das Abfragemodul für die Artensteckbriefe ermöglicht gezielte Filterungen nach Informationen der Artensteckbriefe. Das Ergebnis der Abfrage ist stets eine Liste von Arten. Diese Arten können sowohl als Spezielle Artengruppe in der Datenbank gespeichert als auch für eine weitere Filterung nach Beobachtungsdaten verwendet werden.

Um eine Filterung der Artensteckbriefe durchzuführen, öffnen Sie zunächst die Artenliste im Modul Stammdaten. Wählen Sie dazu aus dem Menü "Stammdaten" den Eintrag "Arten". Schalten Sie im nächsten Schritt die Filterfunktion für die Artensteckbriefe (1) sichtbar. Wählen Sie dazu aus dem Menü "Ansicht" den Eintrag "Benutzerdefinierter Filter (SQL)".



Im Bereich "Suchen" (Benutzerdefinierter Filter) finden Sie die Auswahlliste "Syntaxhilfe". Mit Hilfe dieser

Auswahlliste rufen Sie die einzelnen Filterfunktionen auf.

Ja nach gewählter Filterfunktion öffnet sich ein Abfragedialog oder es wird ein Beispiel für die benötigte SQL-Syntax in das Textfeld des Benutzerdefinierten Filters geschrieben.

Sofern der Abfragedialog aufgerufen wird, wählen Sie die Abfrageart sowie den gewünschten Suchwert aus. In einigen Fällen haben Sie die Möglichkeit, einen Textbaustein als Suchwert einzugeben. Geben Sie bei Bedarf an, ob für die Suche Platzhalterzeichen (sogenannte Wildcards) verwendet werden sollen. Schließen Sie den Dialog mit OK. Als Ergebnis wird die resultierende SQL-Syntax in das Textfeld des "Benutzerdefinierten Filters" eingetragen. Über [UND] bzw. [ODER] - Verknüpfungen (AND/OR) können mehrere Suchkriterien aneinandergereiht werden. Wählen Sie zum Starten des Filters die Schaltfläche [Ausführen].

Als Filterergebnis erhalten Sie eine Trefferliste mit allen gefundenen Arten, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen. Nun können Sie diese Artenlisten für Filterungen nach Beobachtungsdaten verwenden oder die gefundenen Arten als Spezielle Artengruppe in der Datenbank speichern.

Markieren Sie dazu alle gefunden Arten (Strg + A) und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die markierten Arten. Daraufhin öffnet sich ein Kontextmenü.

Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag [Nach ausgewählten Arten filtern].

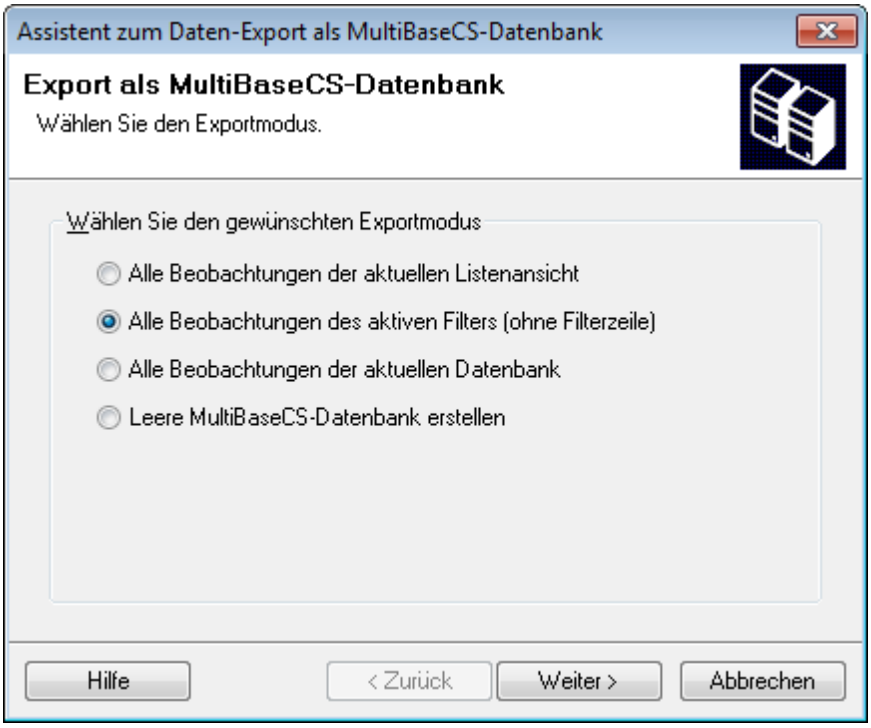
Daraufhin werden alle Arten in Form einer neuen SQL-Syntax im "Benutzerdefinierten Filter" der Liste eingetragen und die Filterung durchgeführt. Auch hier können Sie das Filterergebnis durch die Erweiterung der Suchkriterien einschränken.

Alternativ zur sofortigen Filterung der gefundenen Arten können Sie die Trefferliste auch als Spezielle Artengruppe in der Datenbank speichern. Wählen Sie dazu aus dem Kontextmenü (siehe Abbildung) den Eintrag [Ausgewählte Arten als Spezielle Artengruppe speichern]. Geben Sie im Dialog zur Speicherung der Speziellen Artengruppe einen aussagekräftigen Namen an. Die spezielle Artengruppe können Sie später für Filterungen im gesamten Datenbestand nutzen.

6.25 Exportfunktionen

6.25.1 Export als MultiBaseCS-Datenbank

Über den Menübefehl "Datei / Exportieren / MultiBaseCS-Datenbank" können Sie Ihre Daten in eine MBCS-Datenbank exportieren und so mit anderen MultiBaseCS-Nutzern austauschen.



Nachdem Sie den Assistenten zum Export aufgerufen haben, stehen Ihnen zunächst 4 Export-Optionen zur Verfügung:

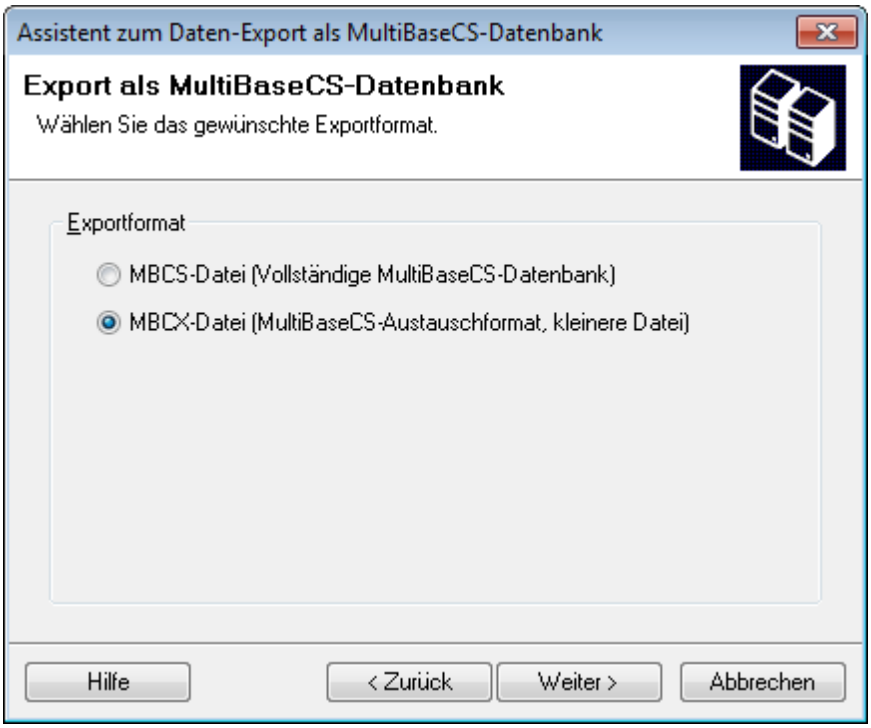
Alle Beobachtungen der aktuellen Listenansicht
Es werden alle Beobachtungen der aktuellen Listenansicht exportiert. Über die verschiedenen Filterfunktionen können Sie selbst bestimmen, welche Datensätze exportiert werden sollen.

Bitte achten Sie darauf, gegebenenfalls die Datensatzbegrenzung der Listenansicht auszuschalten und somit alle zu exportierenden Datensätze anzuzeigen.
Ist die Anzahl der Listeneinträge begrenzt, so werden auch nur die angezeigten Datensätze exportiert.

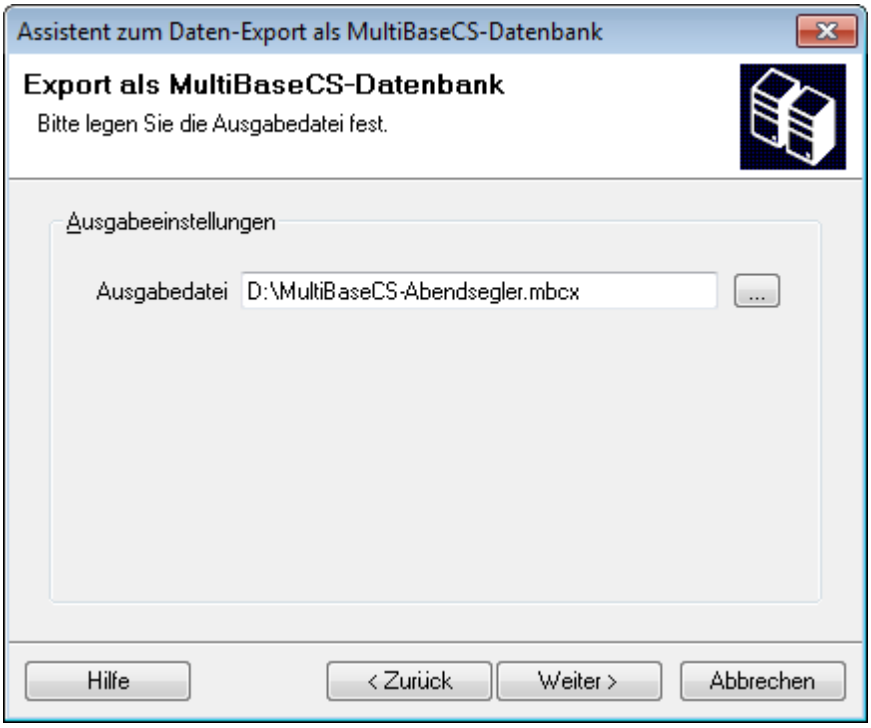
Alle Beobachtungen des aktiven Filters exportieren
Es werden alle Beobachtungen des aktiven Filters exportiert. Dabei müssen nicht alle Beobachtungen des aktiven Filters in der Liste angezeigt werden.
Dazu ein Beispiel: Ihr aktiver Filter umfasst 5.530 Beobachtungen. In der Liste werden jedoch auf Grund der Datensatzbegrenzung nur die ersten 100 Beobachtungen angezeigt. Dennoch werden alle 5.530 Beobachtungen exportiert.
Einzelne Exportbeschränkungen können Sie später über weitere Exportoptionen noch vornehmen.

Alle Beobachtungen der aktuellen Datenbank exportieren
Es werden alle Beobachtungen der aktuellen Datenbank exportiert. Einzelne Exportbeschränkungen können Sie später über weitere Exportoptionen noch vornehmen.

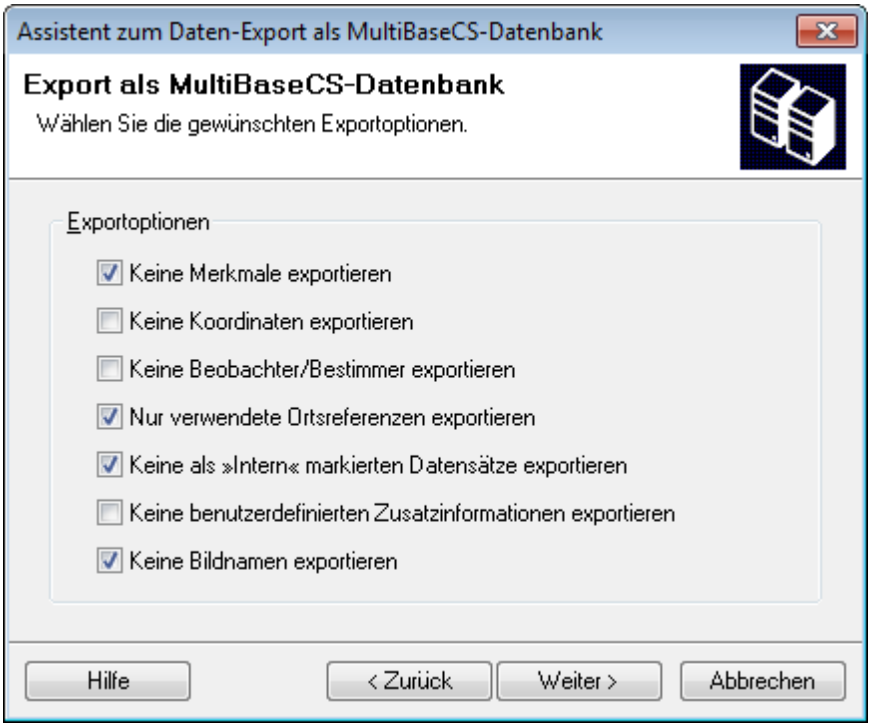
Leere MultiBaseCS Datenbank
Die Exportdatenbank enthält keine Beobachtungen, sondern nur die einzelnen Referenzlisten. Diese Exportoption können Sie nutzen, um z.B. eine leere Datenbank für einen Ihrer Erfasser zu erstellen.



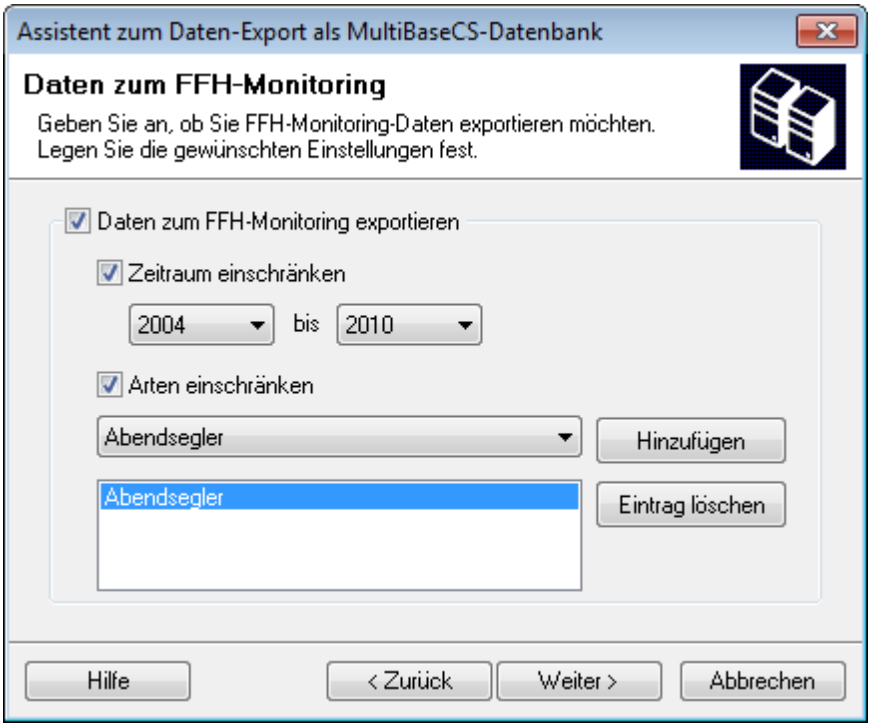
Wählen Sie im nächsten Schritt das gewünschte Exportformat. Das herkömmliche MBCS-Datenbankformat enthält alle benötigten Referenzlisten und ist daher selbst bei nur wenigen Beobachtungen einige MegaByte groß. Das neue MBCX-Datenaustauschformat enthält keine Referenzlisten und ist daher, je nach Menge der enthalten Beobachtungen, nur wenige MegaByte groß. Es eignet sich hervorragend zum Versenden per E-Mail. Beachten Sie jedoch, dass Sie MBCX-Dateien nicht direkt mit MultiBaseCS öffnen können.



Legen Sie den Ausgabenamen für die Exportdatenbank fest. Geben Sie dabei den vollständigen Pfad zum Speicherort an.

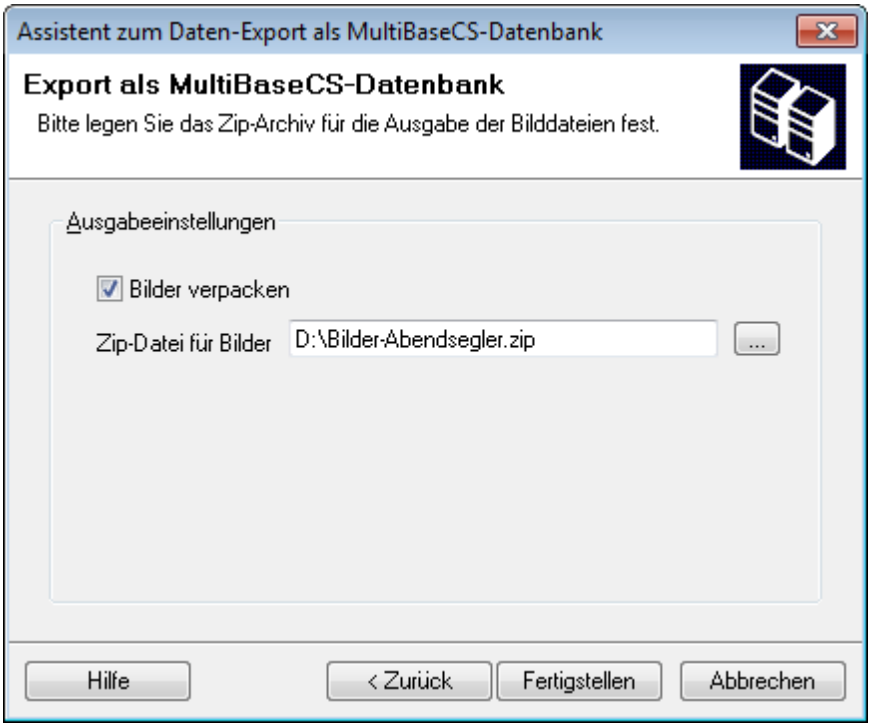


Legen Sie nun weitere Exportoptionen fest. Damit können Sie die entsprechenden Daten vom Export ausschließen.



Wenn Sie Daten zum FFH-Monitoring exportieren möchten, so legen auf dieser Assistentenseite den Exportzeitraum fest. Außerdem können Sie die zu exportierenden Arten einschränken.

Falls keine Daten zum FFH-Monitoring in der aktuellen MultiBaseCS-Datenbank gespeichert sind, so wird diese Assistentenseite nicht angezeigt.



Beim Export können in der Datenbank gespeicherte Artenbilder als Zip-Datei verpackt werden. Wählen Sie dazu einen Speicherort für die Zip-Datei.

Starten den Export mit [Fertigstellen].

6.25.2 Export nach Microsoft Excel

MultiBaseCS verfügt über mehrere Exportfunktionen in datenbankfremde Formate. Dabei werden stets alle Datensätze der aktuellen Listenansicht exportiert. Die Ausgabe kann je nach gewähltem Exportformat geringfügig angepasst werden.

Beim Excel-Export wird die aktuelle Listenansicht als Excel-Tabellenblatt im Format Microsoft Excel 2.1 ausgegeben. Sämtliche Filtereinstellungen sowie Spaltenkonfigurationen werden dabei berücksichtigt. Die so entstehende Datei kann mit Microsoft Excel ab Version 2 geöffnet werden.

Beim Speichern mit einer neueren Microsoft Excel-Version werden Sie gefragt, ob Sie die geöffnete Datei mit dem aktuellen Excel-Format überschreiben möchten. In der Regel können Sie diese Meldung mit [Ja] bestätigen.

Bitte beachten Sie, dass Sie als maximale Anzahl 65.536 Beobachtungen exportieren können. Dies ist die interne Zeilenbegrenzung des Microsoft Excel-Formates (vor Microsoft Excel 2007).

Unter Umständen lassen sich aus MultiBaseCS exportierte Excel-Listen nicht mit OpenOffice öffnen. Die Tabelle ist nach dem Start der Anwendung möglicherweise leer.
Ursache: MultiBaseCS exportiert die Datei im Format "Excel 2.0". Dieses Format kann OpenOffice offensichtlich nicht lesen.

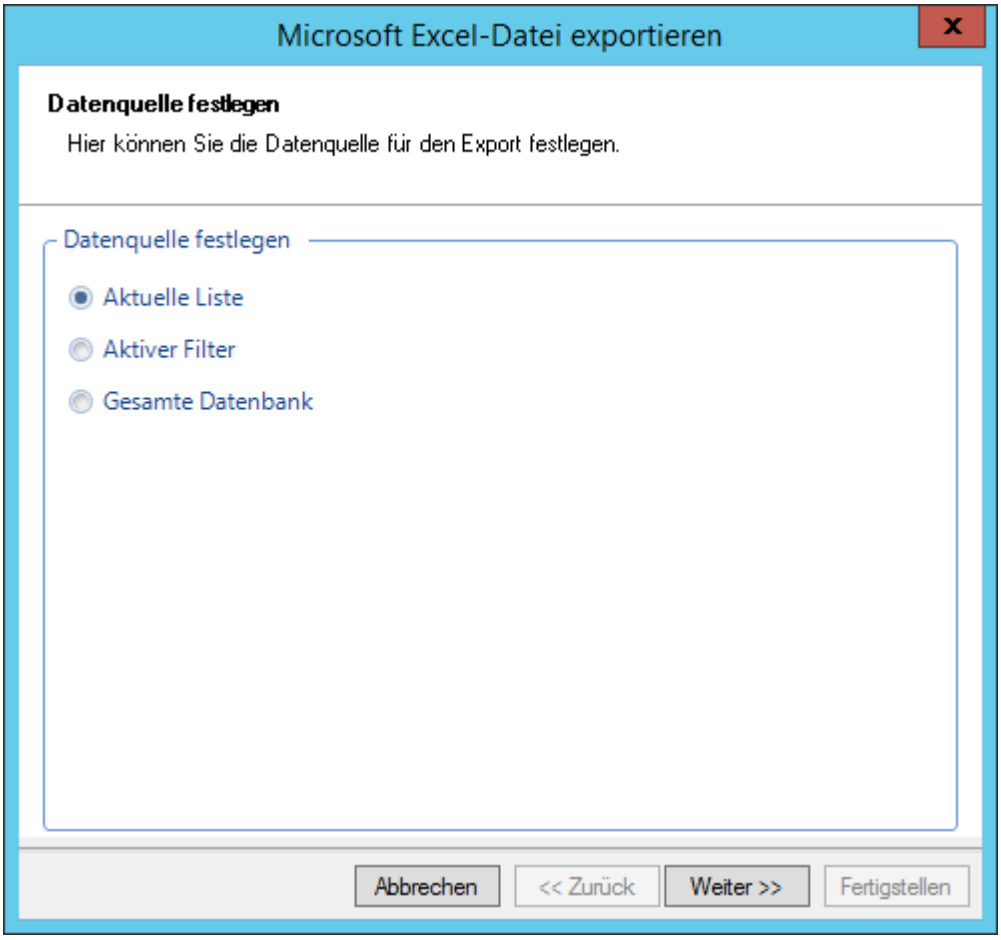
Beim Microsoft Excel-Export werden keine Koordinaten exportiert.

6.25.3 Export nach Microsoft-Excel (.xlsx)

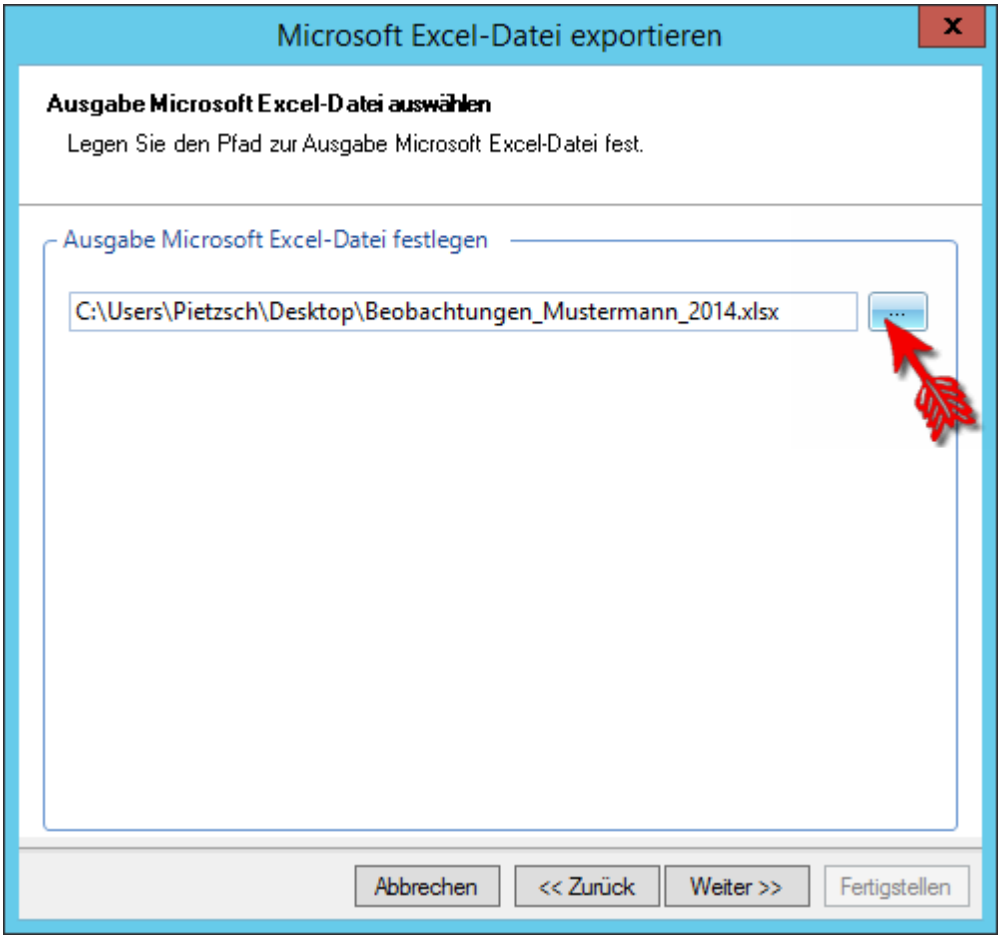
Beim Microsoft Excel-Export werden keine Koordinaten exportiert.

Über den Menübefehl "Datei / Exportieren / Excel-Datei (*xlsx)" können Sie Ihre Daten in eine Excel-Liste exportieren.

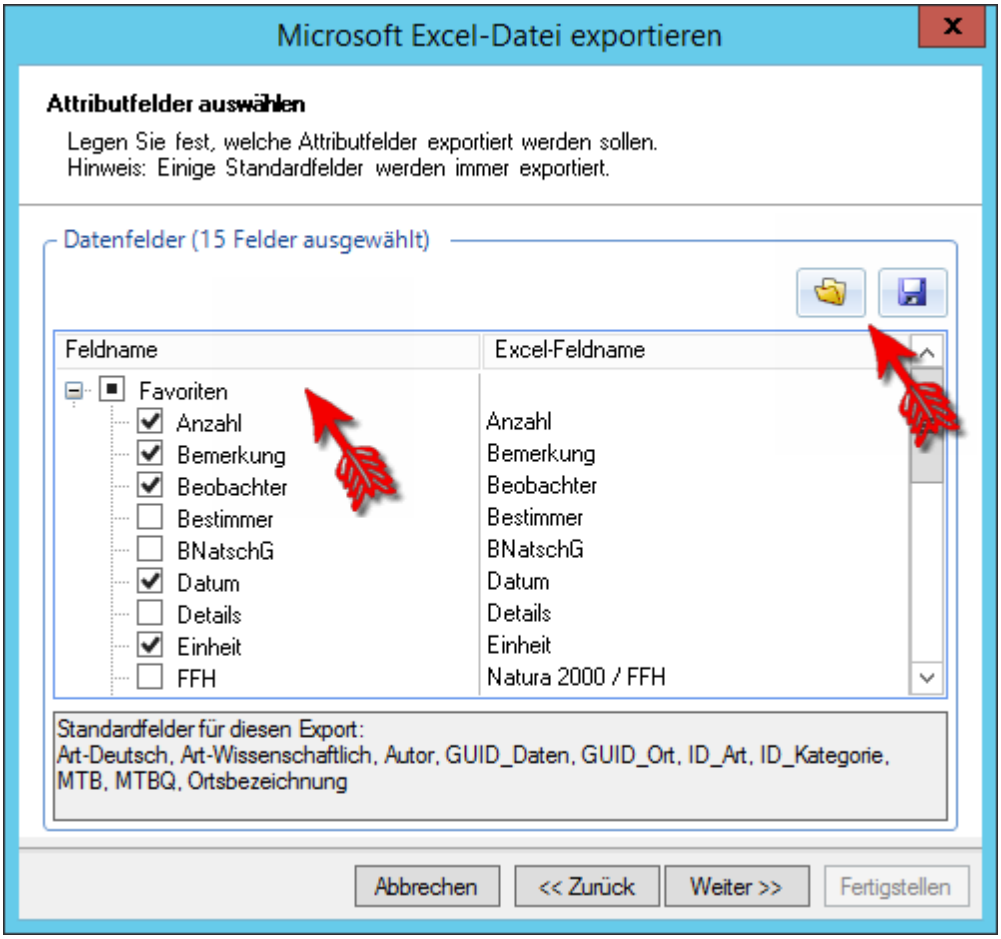
Es wird ein Assistent gestartet. In dessen erstem Fenster legen Sie fest, ob die aktuelle Liste, der aktive Filter oder die gesamte Datenbank exportiert werden soll.



Durch Klicken auf das Symbol kann der Speicherort ausgewählt und ein Name für die zu speichernde Excel-Liste vergeben werden.



Als nächstes können Sie die Attributfelder auswählen, die Sie exportieren möchten. Diese Auswahl kann auch gespeichert und bei einem späteren Export wieder hinein geladen werden.

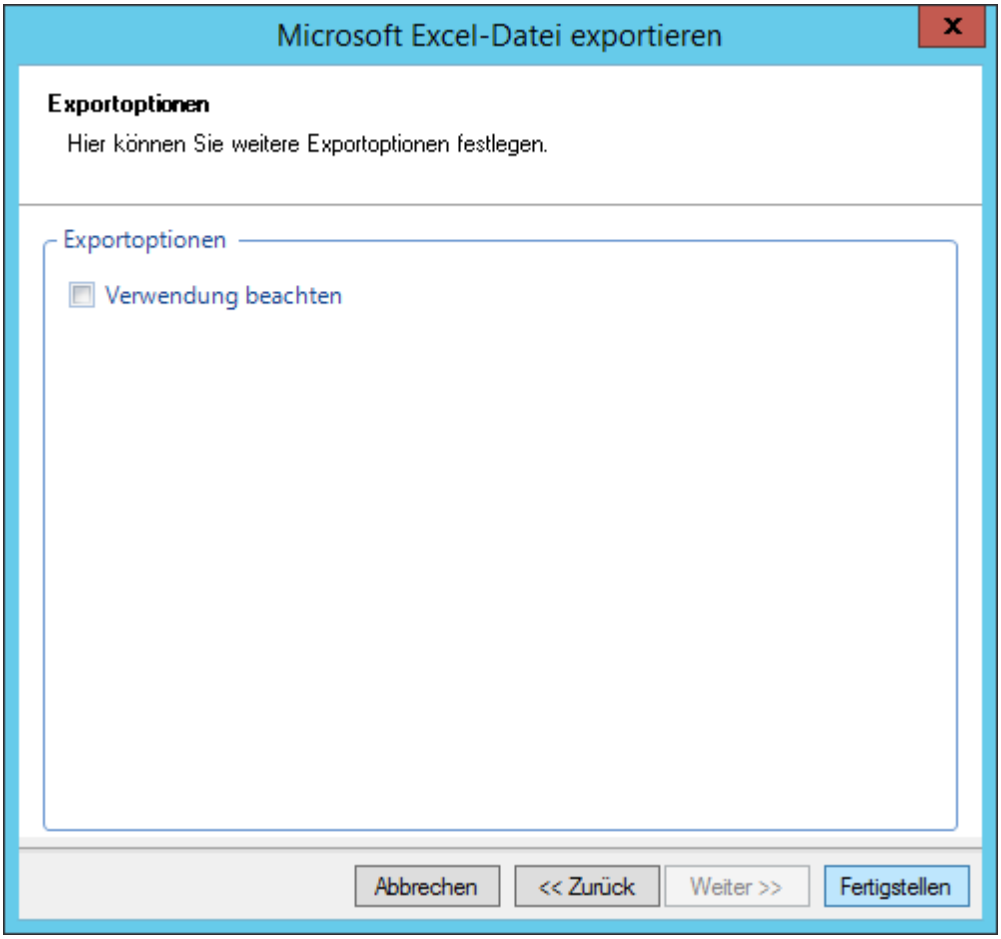


Im letzten Schritt wählen Sie aus, ob Sie die Verwendung beachten möchten oder nicht.

Im Feld "Verwendung" können folgende Angaben enthalten sein:

Eingestellter Wert	**Beschreibung des Exportverhaltens**
Ohne Einschränkung	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Einschränkung exportiert. Wenn die Option "Herausgabegenauigkeit berücksichtigen" gesetzt ist, wir dennoch der Fundpunkt auf den Mittelpunkt des in der Datenbank gespeicherten Rasters für diese Beobachtung gezogen.
Herausgabe mit reduzierten Informationen	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Ortsbezeichnung und ohne Bemerkung exportiert.
Keine Herausgabe	Die entsprechende Beobachtung wird nicht exportiert.

Starten Sie den Export durch klicken auf den Button [Fertigstellen].



6.25.4 Export als GML-Datei

Beim GML-Export werden MultiBaseCS-Beobachtungen als GML-Datei ausgegeben.

Starten Sie den Export über das Menü "Datei / Exportieren / GML-Datei". Es wird der Export-Assistent geöffnet.

Folgen Sie dem Export-Assistenten und nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor.

6.25.5 Export als KML-Datei (Google Earth)

Beim KML-Export werden MultiBaseCS-Beobachtungen als KML-Datei ausgegeben. Diese Datei können Sie in Google Earth öffnen und anzeigen.

Starten Sie den Export über das Menü "Datei / Exportieren / KML-Datei". Es wird der Export-Assistent geöffnet.

Folgen Sie dem Export-Assistenten und nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor.

6.25.6 Export als XML-Datei

Beim XML-Export werden MultiBaseCS-Beobachtungen als XML-Datei ausgegeben.

Starten Sie den Export über das Menü "Datei / Exportieren / XML-Datei". Es wird der Export-Assistent geöffnet.

Folgen Sie dem Export-Assistenten und nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor.

6.25.7 Export als XML-FloraMV-Datei

Beim FloraMV-Export werden MultiBaseCS-Beobachtungen als XML-Datei ausgegeben. Dieses Format wurde speziell für den Datenaustausch zwischen MultiBaseCS und der Floristischen Datenbank der Universität Greifswald entwickelt.

Starten Sie den Export über das Menü "Datei / Exportieren / XML-FloraMV-Datei". Es wird der Export-Assistent geöffnet.

Folgen Sie dem Export-Assistenten und nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor.

6.25.8 Export als XML-FlorWin-Datei

Beim FlorWin-Export werden MultiBaseCS-Beobachtungen als XML-Datei ausgegeben. Dieses Format wurde speziell für den Datenaustausch zwischen MultiBaseCS und den FlorWin-Datenbanken des "Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V." entwickelt.

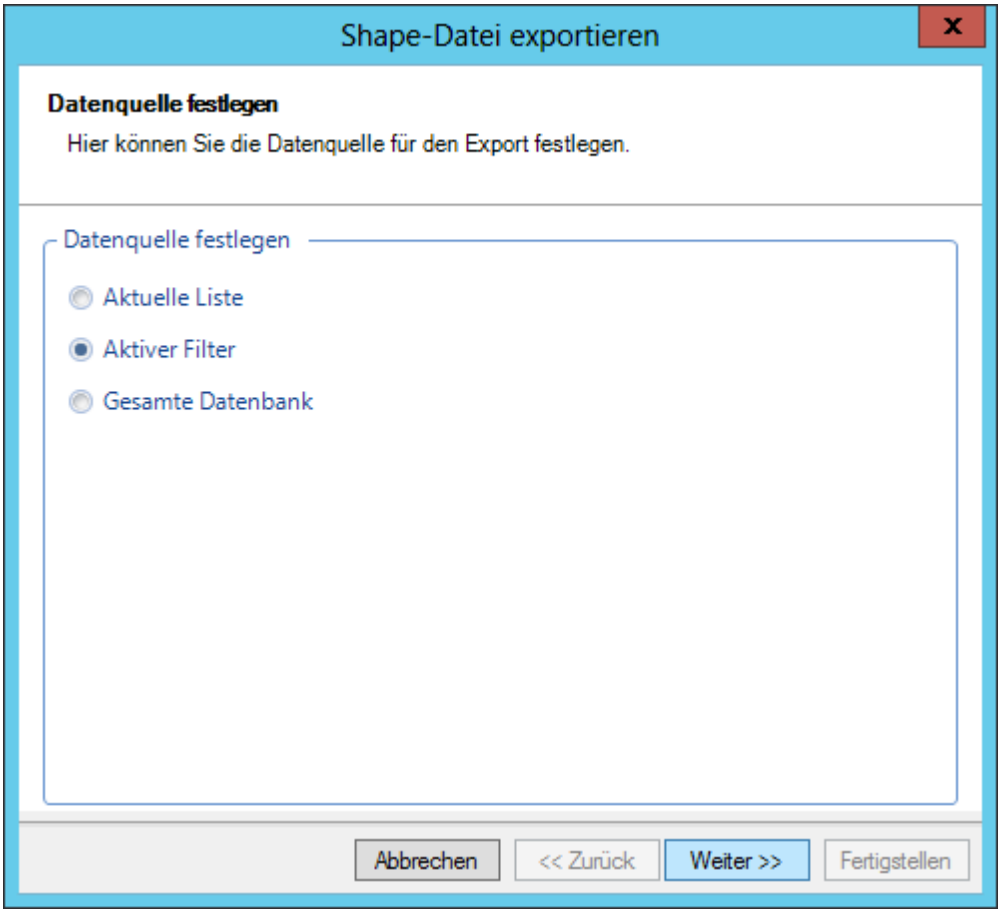
Starten Sie den Export über das Menü "Datei / Exportieren / XML-FloraMV-Datei". Es wird der Export-Assistent geöffnet.

Folgen Sie dem Export-Assistenten und nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen vor.

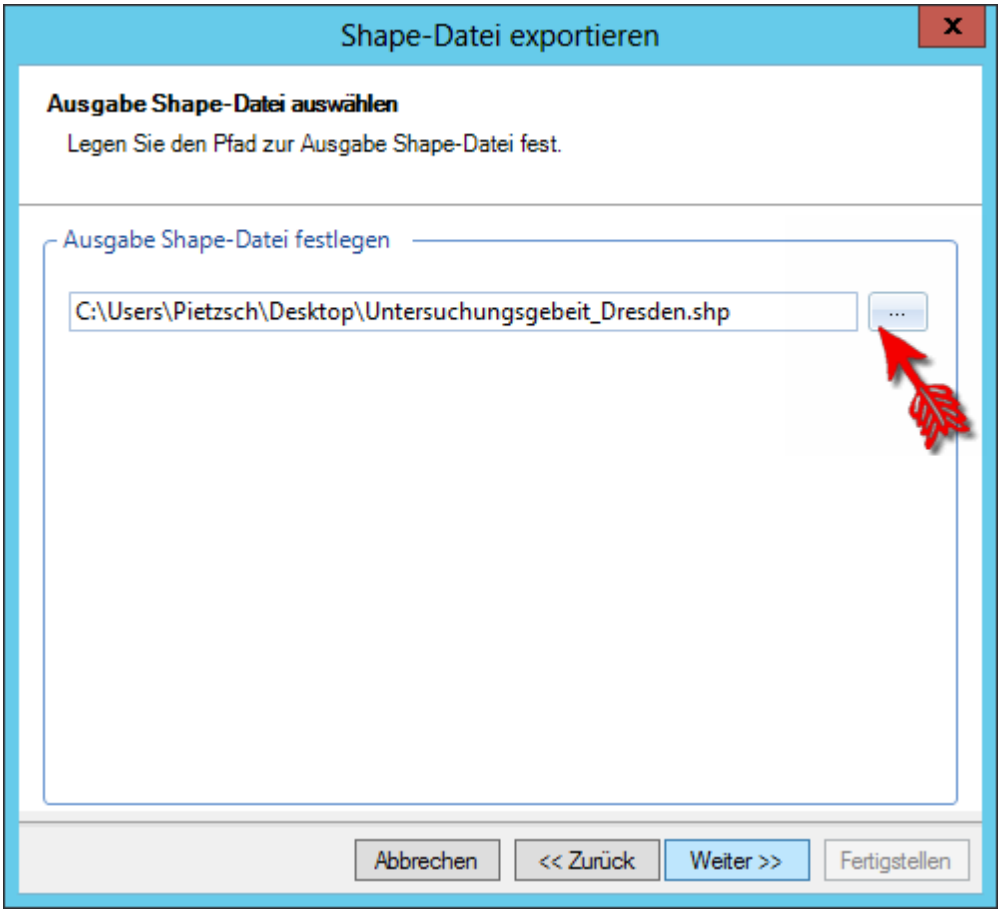
6.25.9 Export als Shape-Datei

Starten Sie den Export-Assistenten für ESRI-Shape-Dateien aus dem Menü "Datei / Exportieren / Shape-Datei".

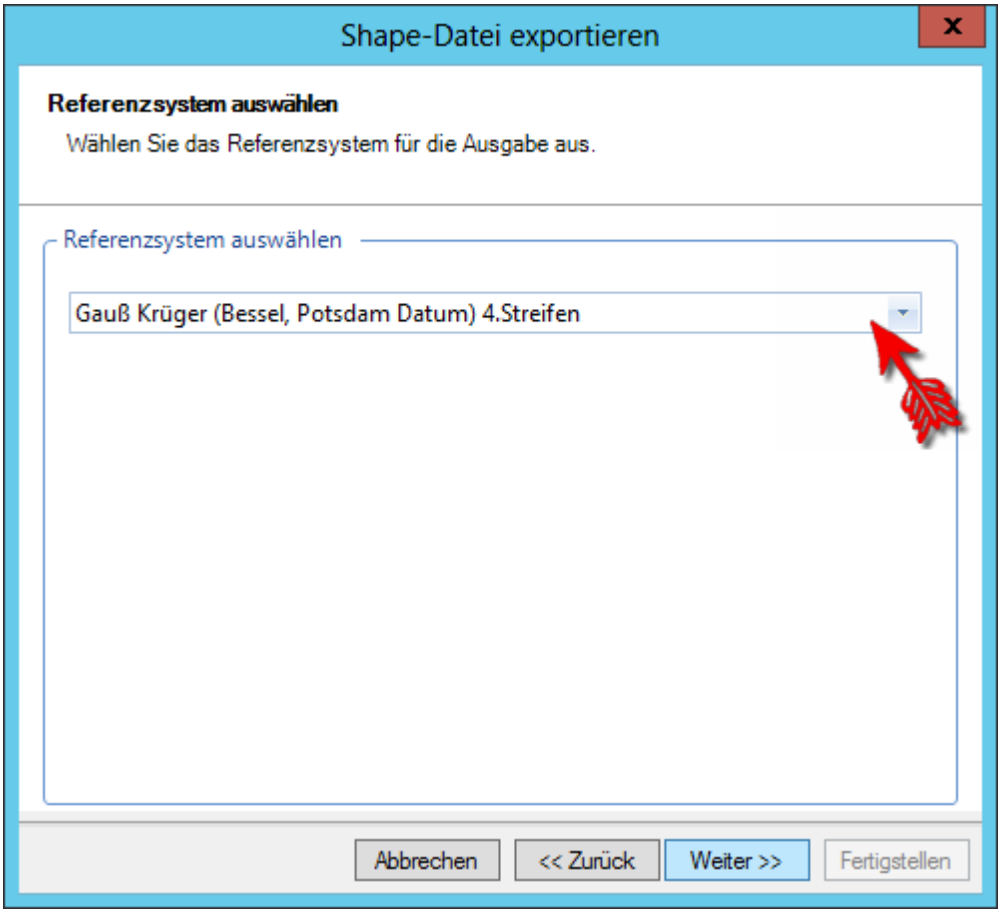
Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.



Geben Sie den Namen und den Speicherort der Export-Datei an.

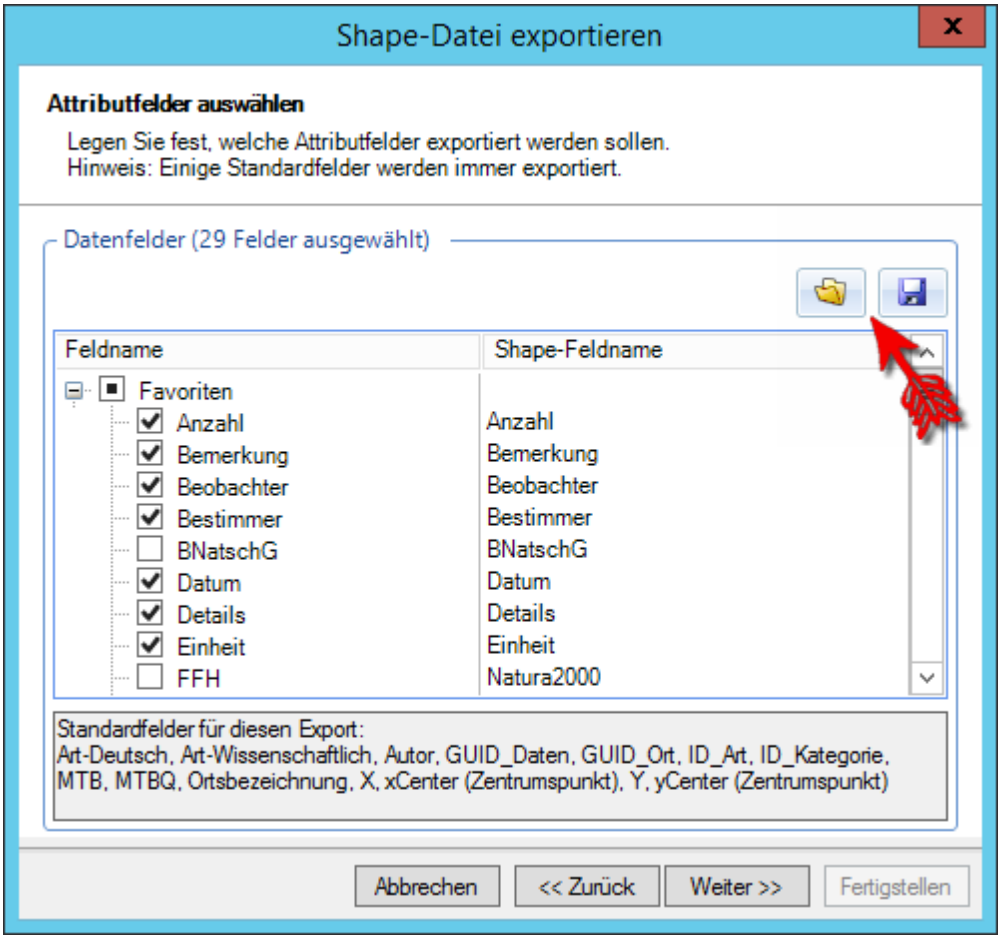


Im nächsten Schritt geben Sie bitte das Referenzsystem für die Koordinaten an.



Legen Sie nun fest, welche Attributfelder zusätzlich zu den Standardfeldern exportiert werden sollen. Diese Feldkonfigurationen können Sie speichern und beim nächsten Shape-Export wieder laden.

Das Feld [Bemerkung] wird mit einer maximalen Länge von 255 Zeichen exportiert. Darüber hinaus gehende Texte werden abgeschnitten.



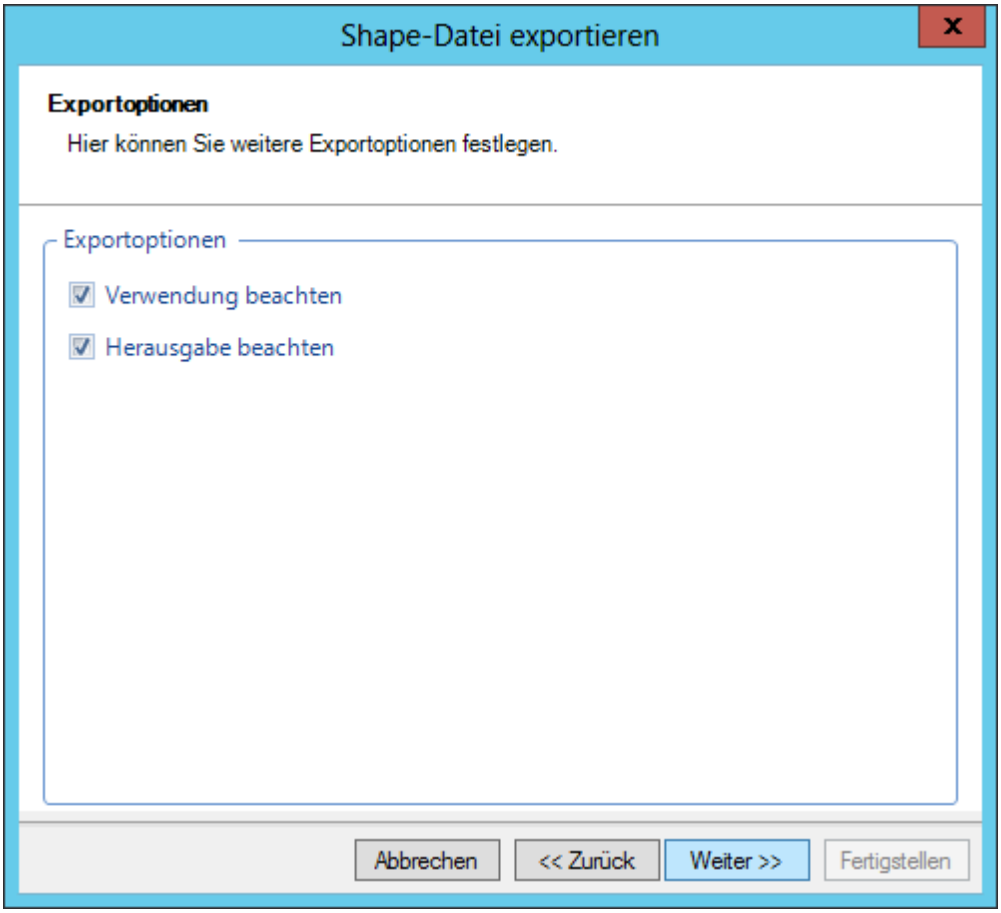
Geben Sie anschließend an, ob beim Export der Verwendungszweck und/oder die Herausgabegenauigkeit berücksichtigt werden soll.

Verwendung beachten

Eingestellter Wert	**Beschreibung des Exportverhaltens**
Ohne Einschränkung	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Einschränkung exportiert. Wenn die Option "Herausgabegenauigkeit berücksichtigen" gesetzt ist, wir dennoch der Fundpunkt auf den Mittelpunkt des in der Datenbank gespeicherten Rasters für diese Beobachtung gezogen.
Herausgabe mit reduzierten Informationen	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Ortsbezeichnung und ohne Bemerkung exportiert.
Keine Herausgabe	Die entsprechende Beobachtung wird nicht exportiert.

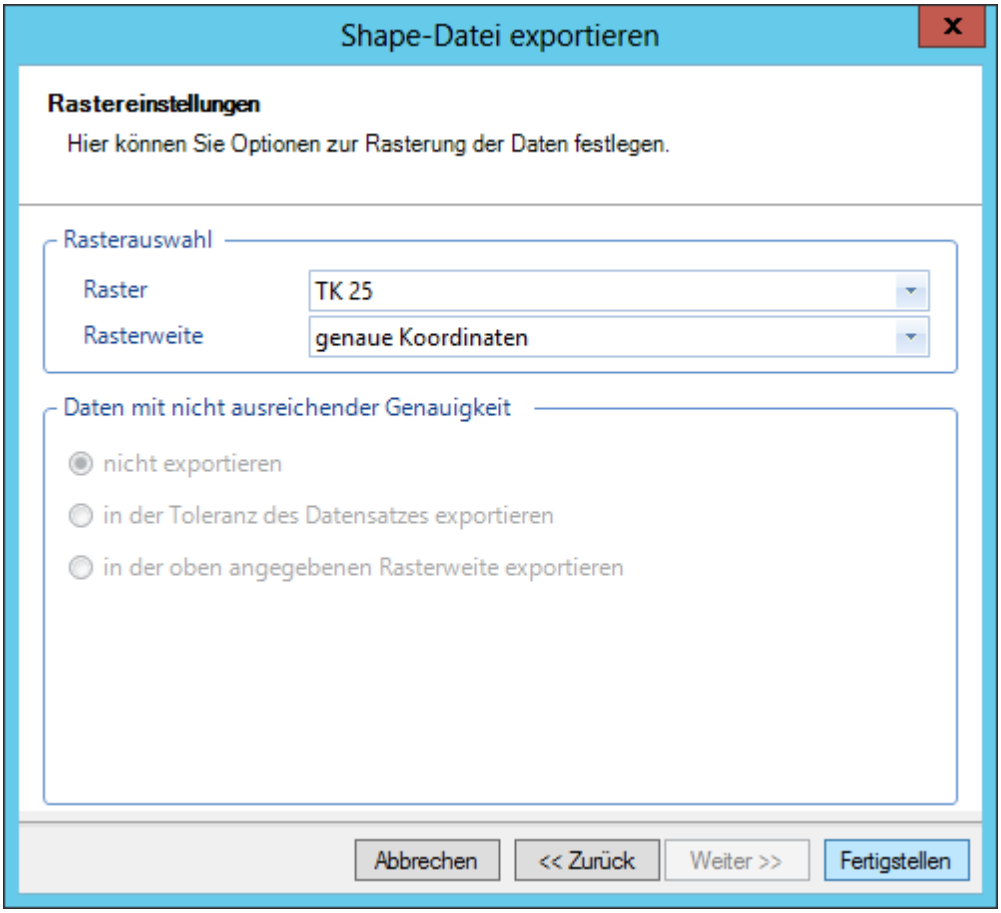
Herausgabe beachten

Im Feld "Herausgabegenauigkeit" kann der Nutzer einstellen, mit welcher maximalen Genauigkeit eine Beobachtung exportiert werden darf. Setzen Sie diese Option, um sicherzustellen, dass Beobachtungen, für die ein solcher Wert in der Datenbank gespeichert ist, in der entsprechenden Rasterweite in der Shape-Datei gespeichert werden.

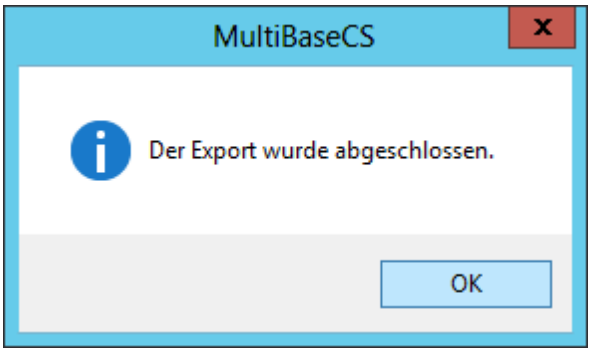


Im letzten Schritt können Sie festlegen, welches Raster und welche Rasterweite exportiert werden soll.
Es kann ebenfalls ausgewählt werden, wie Daten mit nicht ausreichender Genauigkeit exportiert werden sollen.
Wenn Daten nicht der gewählten Rasterweite entsprechen, kann ausgewählt werden, ob diese:

1. nicht exportiert werden,
2. in der Toleranz des Datensatzes exportiert werden oder
3. in der oben angegebenen Rasterweite exportiert werden sollen.



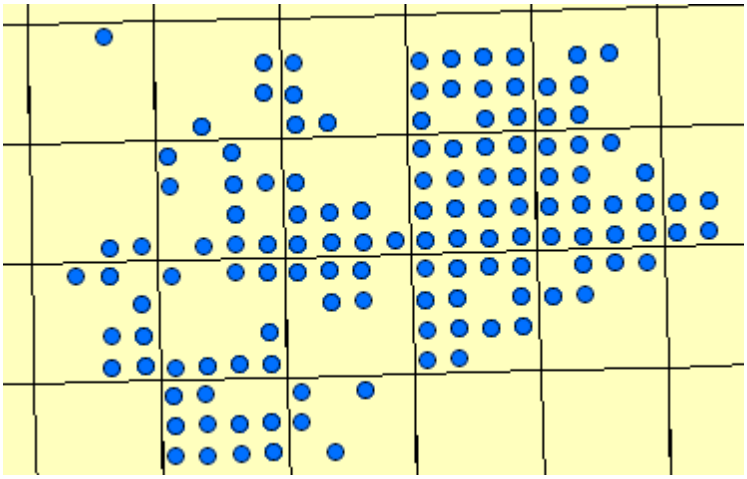
Starten Sie den Export mit Klick auf die Schaltfläche [Fertigstellen].



6.25.10 Export als Raster-Shape-Datei

Der Export als Raster-Shape-Datei dient der Erstellung von Verbreitungskarten.

MultiBaseCS unterstützt dabei verschiedene Rasterweiten.

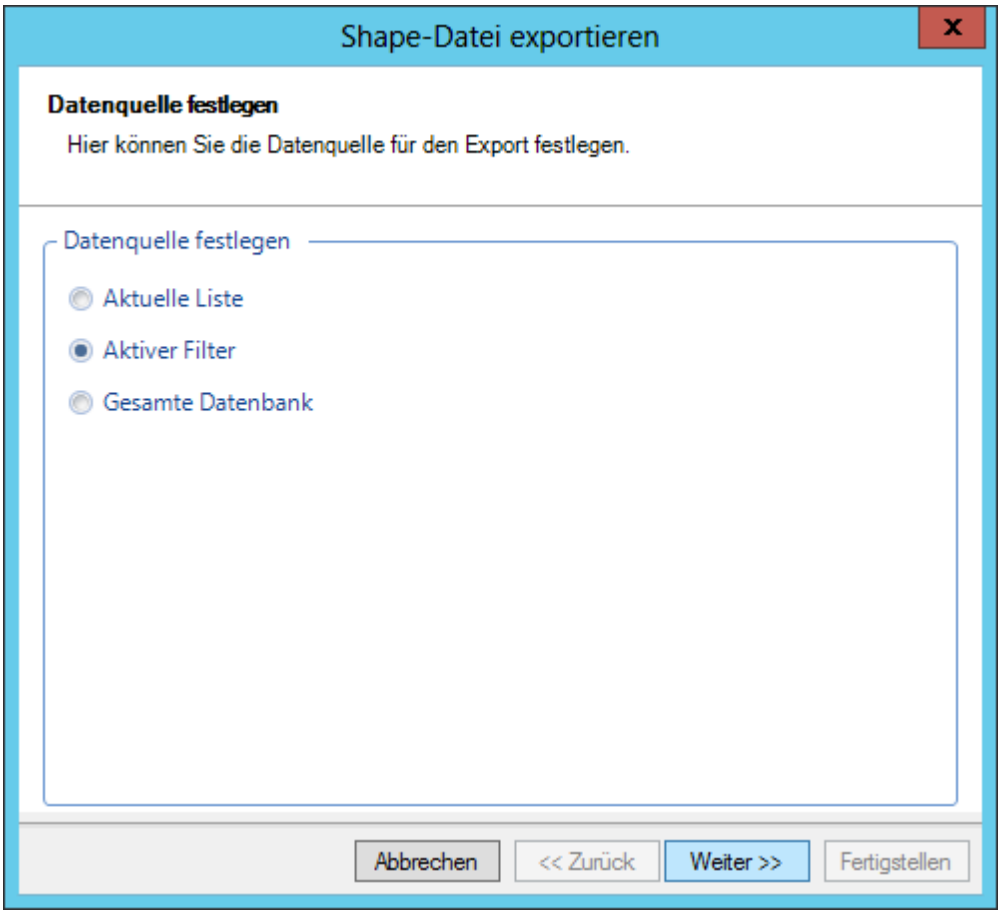


Filtern Sie die Listenansicht nach den von Ihnen gewünschten Kriterien.

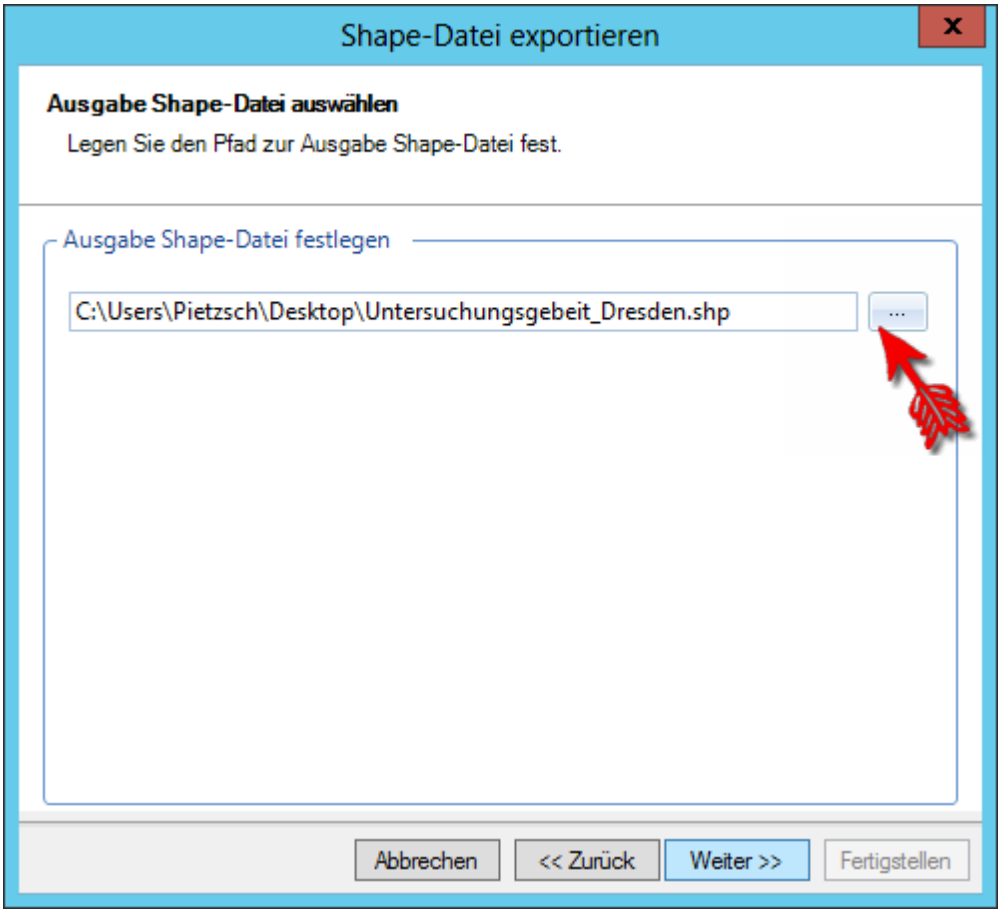
Es werden stets alle Beobachtungen der aktuellen Listenansicht exportiert. Filter, Spaltenfilter und Datensatzbegrenzung 225 haben Einfluss auf den Inhalt der Listenansicht!

Rufen Sie die Exportfunktion "Raster-Shape-Datei" aus dem Untermenü "Export" im Menü "Datei" auf.

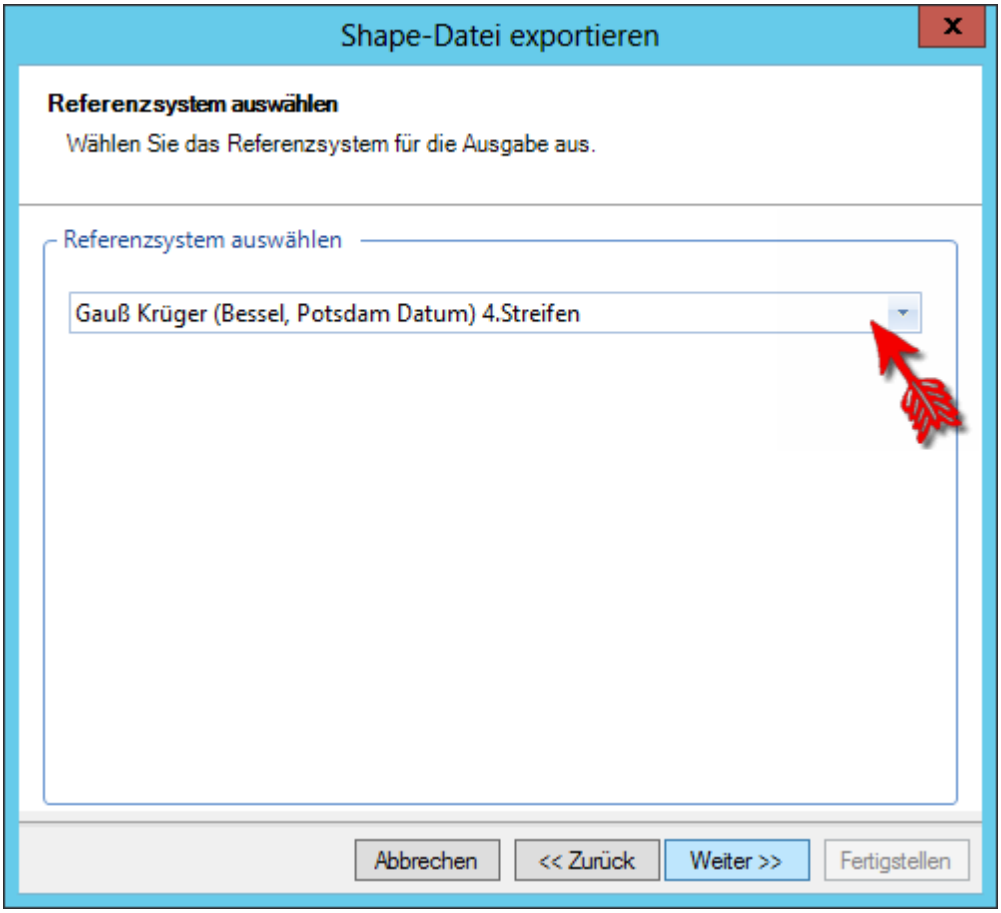
Legen Sie fest, welche Beobachtungen exportiert werden sollen. Die "Aktuelle Liste" exportiert ausschließlich Beobachtungen, die aktuell in der Liste angezeigt werden. Ist Ihr Filterergebnis größer, als die Anzahl der in der Liste angezeigten Beobachtungen, so sollten Sie als Exportmodus den "Aktiven Filter" verwenden.



Geben Sie den Namen und den Speicherort der Export-Datei an.



Im nächsten Schritt geben Sie bitte das Referenzsystem für die Koordinaten an.



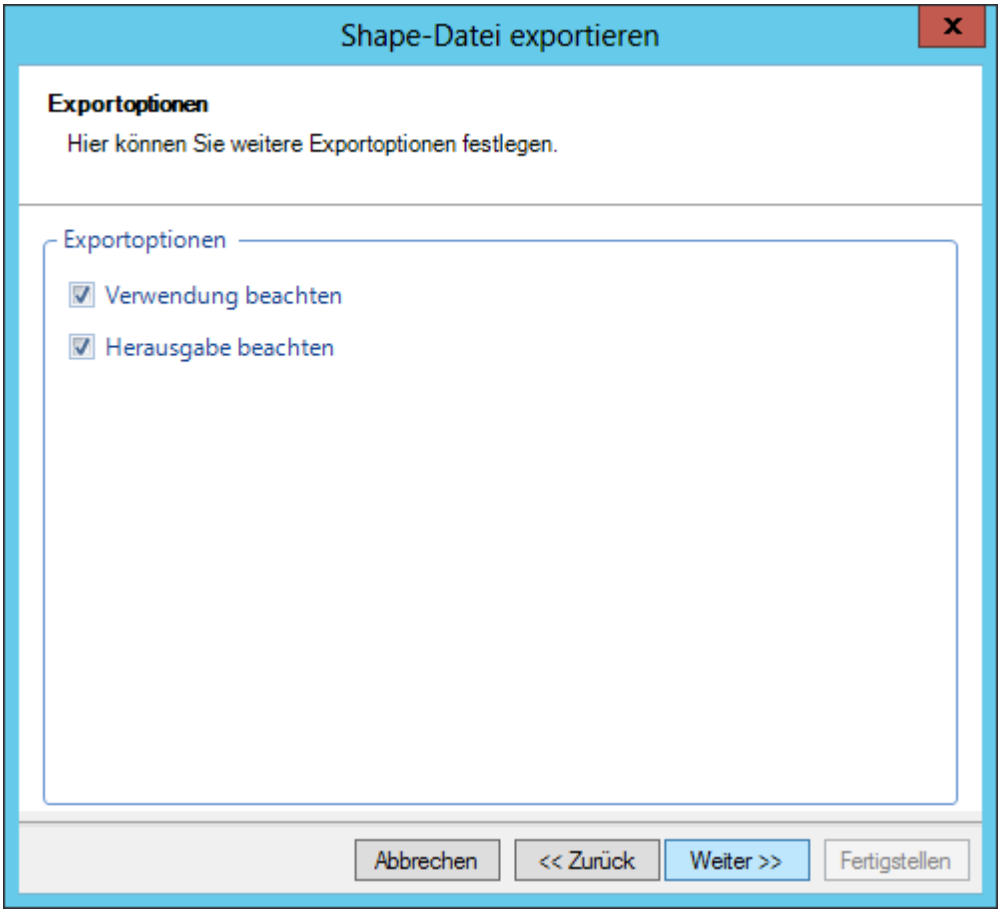
Geben Sie anschließend an, ob beim Export der Verwendungszweck und/oder die Herausgabegenauigkeit berücksichtigt werden soll.

Verwendung beachten

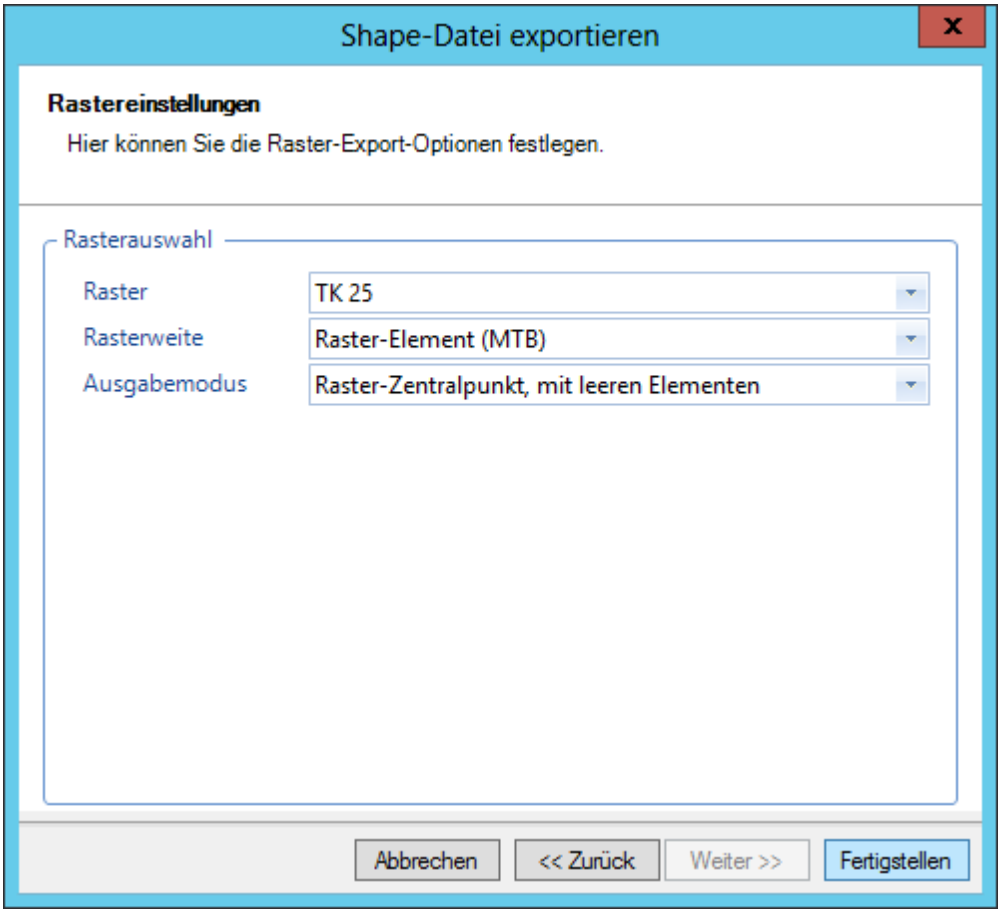
Eingestellter Wert	**Beschreibung des Exportverhaltens**
Ohne Einschränkung	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Einschränkung exportiert. Wenn die Option "Herausgabegenauigkeit berücksichtigen" gesetzt ist, wir dennoch der Fundpunkt auf den Mittelpunkt des in der Datenbank gespeicherten Rasters für diese Beobachtung gezogen.
Herausgabe mit reduzierten Informationen	Die entsprechende Beobachtung wird ohne Ortsbezeichnung und ohne Bemerkung exportiert.
Keine Herausgabe	Die entsprechende Beobachtung wird nicht exportiert.

Herausgabe beachten

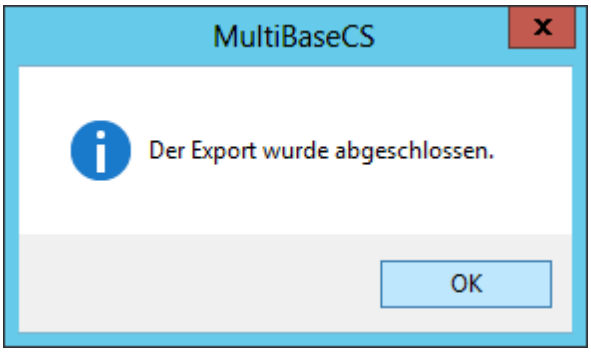
Im Feld "Herausgabegenauigkeit" kann der Nutzer einstellen, mit welcher maximalen Genauigkeit eine Beobachtung exportiert werden darf. Setzen Sie diese Option, um sicherzustellen, dass Beobachtungen, für die ein solcher Wert in der Datenbank gespeichert ist, in der entsprechenden Rasterweite in der Shape-Datei gespeichert werden.



Im letzten Schritt können Sie festlegen, welches Raster und welche Rasterweite exportiert werden soll.



Starten Sie den Export mit Klick auf die Schaltfläche [Fertigstellen].



Für den Export als Rasterkarte ist die Angabe einer Koordinate zwingend notwendig. Beobachtungen ohne Rechts- und Hochwert werden für den Export als Rasterkarte nicht berücksichtigt.

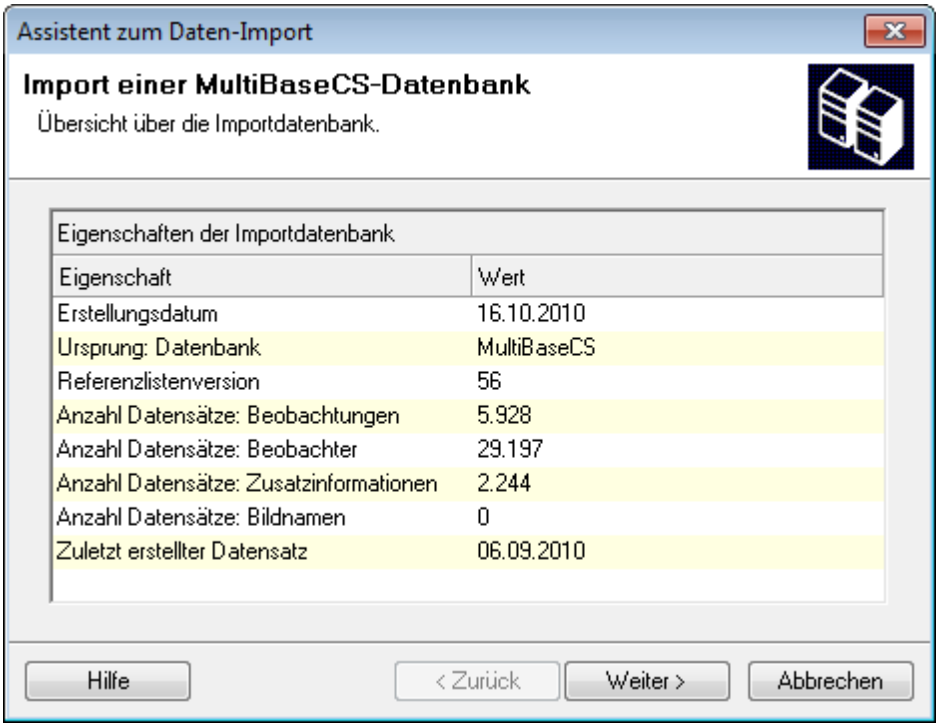
6.26 Importfunktionen

6.26.1 MultiBaseCS-Datenbank importieren

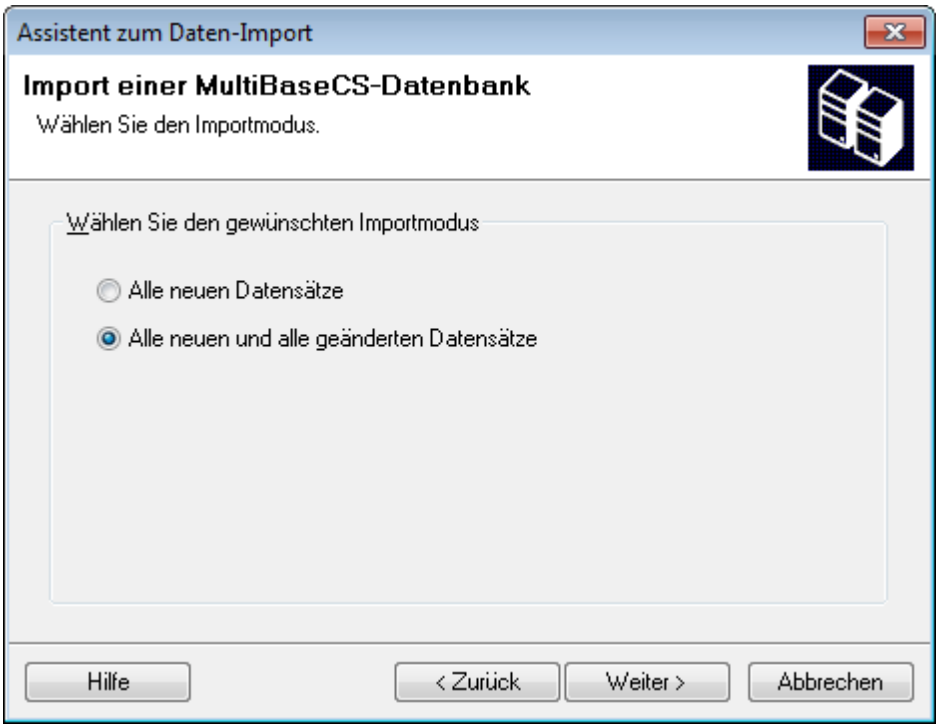
Sie können Datenbanken nur importieren, wenn Sie als einzigster Benutzer an der Datenbank angemeldet sind. Während des Imports können sich keine weiteren Nutzer mit der Datenbank verbinden.

Rufen Sie über das Menü "Datei / Importieren / MultiBaseCS-Datenbank" den Assistenten zum Datenbankimport auf. Wählen Sie die zu importierende Datenbank aus.

Der Importassistent zeigt eine Zusammenfassung der wichtigsten Eigenschaften der Importdatenbank an.



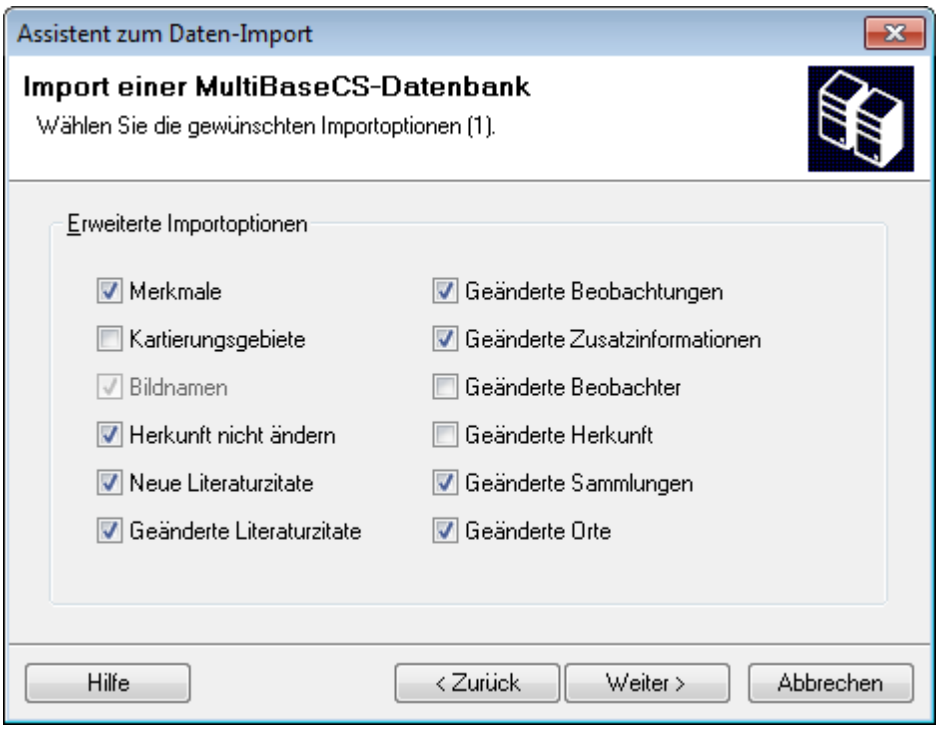
Im nächsten Schritt wählen Sie den gewünschten Importmodus.



Alle neuen Datensätze
Es werden nur die Datensätze importiert, die in der aktuellen Datenbank noch nicht vorhanden sind. Eventuelle Änderungen an bereits vorhandenen Datensätzen werden nicht in die Datenbank übernommen.

Alle neuen und alle geänderten Datensätze
Es werden alle neuen und alle geänderten Datensätze importiert. Dies kann sinnvoll sein, wenn die Daten der Importdatenbank geprüft und gegebenenfalls korrigiert wurden.

Verwenden Sie diese Importoption nur, wenn Sie sicher sind, dass die Importdaten vollständig sind und beim Export keine Feldinhalte weggelassen wurden. Andernfalls kann es durch den Import zu Datenverlusten kommen, z.B. dann, wenn die die Importdatenbank keine Koordinaten enthält.



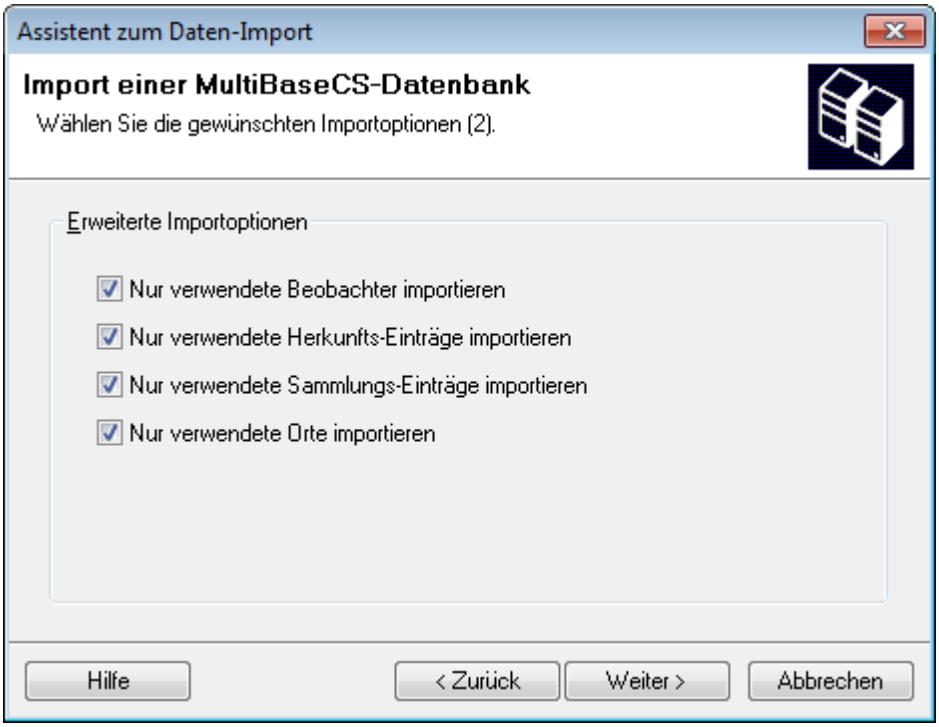
Anschließend können Sie weitere Importoptionen festlegen.

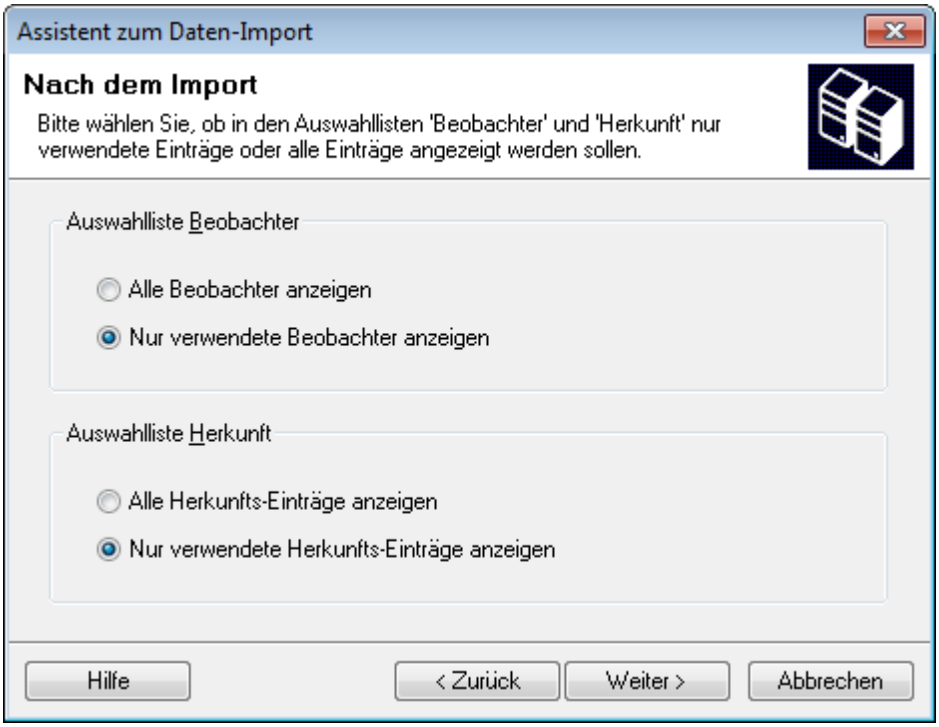
Zusätzlich zu den Beobachtungen können Sie

- Merkmale
- Ortsreferenzen

importieren.

Die Importoptionen "Geänderte Beobachtungen" und "Geänderte Beobachter" stehen beim Importmodus "Alle neuen Datensätze" nicht zur Verfügung.


Assistent zum Daten-Import
Import einer MultiBaseCS-Datenbank
Wählen Sie die gewünschten Importoptionen (2).
Erweiterte Importoptionen
Nur verwendete Beobachter importieren
Nur verwendete Herkunfts-Einträge importieren
Nur verwendete Sammlungs-Einträge importieren
Nur verwendete Orte importieren
Hilfe
< Zurück
Weiter >
Abbrechen


Assistent zum Daten-Import
Nach dem Import
Bitte wählen Sie, ob in den Auswahllisten 'Beobachter' und 'Herkunft' nur verwendete Einträge oder alle Einträge angezeigt werden sollen.
Auswahlliste Beobachter
Alle Beobachter anzeigen
Nur verwendete Beobachter anzeigen
Auswahlliste Herkunft
Alle Herkunfts-Einträge anzeigen
Nur verwendete Herkunfts-Einträge anzeigen
Hilfe
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um den Import zu starten.

Der Import der Daten wird als "Transaktion" durchgeführt. Das heisst, dass bei einem Fehler oder beim Abbruch des Importvorgangs keine Daten in die Datenbank übernommen werden.

Importzusammenfassung MultiBaseCS

Entität	Anzahl	Methode
Beobachter	330	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Herkunft	144	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Atlas	0	neue Datensätze
	0	'Aktualisierung' wurde nicht gewählt
Sammlung	0	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Beobachtungen	5.928	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Zusatzinformationen	2.244	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Bildnamen	0	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Merkmale	0	neue Datensätze
Orte und Gebiete	0	neue Datensätze
	0	geänderte Einträge
Kartierungsgebiete	0	neue Datensätze
Literatur	1	neuer Datensatz
	0	geänderte Einträge

Zusammenfassung speichern | Akzeptieren | Import verwerfen

Nach dem Import wird eine Zusammenfassung des Importes angezeigt. Dort haben Sie die Möglichkeit, den Import zu akzeptieren oder zu verwerfen. Zudem können Sie auch die Importzusammenfassung als Microsoft Excel Datei speichern.

6.26.2 MultiBaseCS-Austauschformat konvertieren

Für den Datenaustausch lässt sich neben dem mbcs-Dateiformat auch das kompakte mbcx-Dateiformat verwenden. Dieses Dateiformat enthält keine MultiBaseCS-Referenzlisten, sondern lediglich Beobachtungsdaten, Orte, Beobachter und andere vom Nutzer eingegebene Daten. Daher ist dieses Dateiformat deutlich kleiner als das mbcs-Datenbankformat. MBCX-Export-Dateien lassen sich aufgrund ihrer geringen Dateigröße prima per E-Mail verschicken.

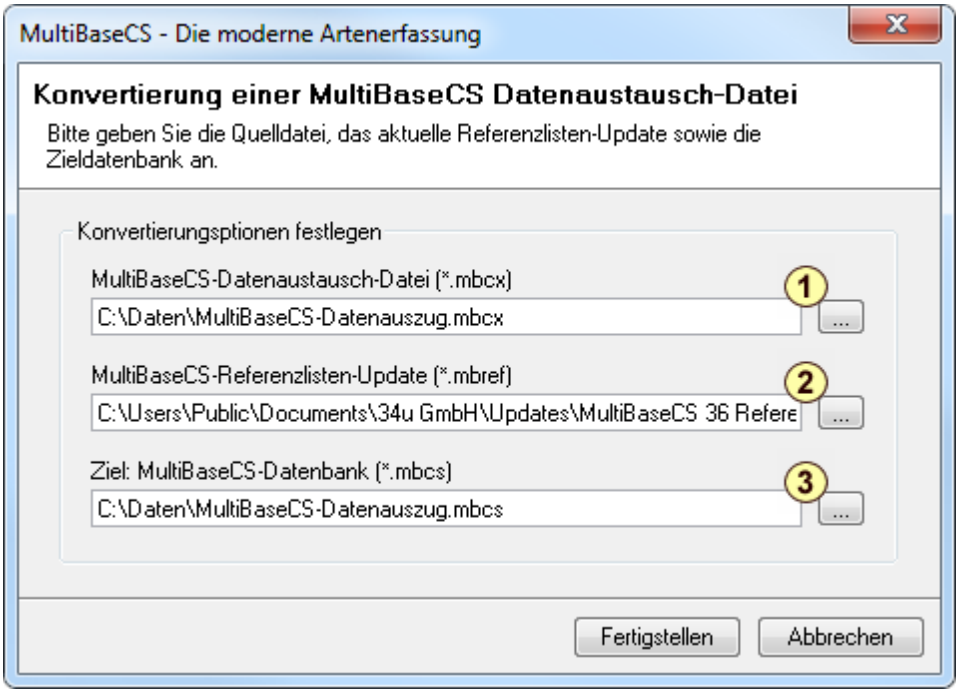
Es ist jedoch nicht möglich, mbcx-Datei direkt mit MultiBaseCS öffnen. Lediglich ein Import solcher Dateien ist ohne zusätzliche Schritte möglich.

Um mbcx-Dateien mit MultiBaseCS zu öffnen, müssen diese zunächst in eine vollwertige mbcs-Datenbankdatei konvertiert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie MultiBaseCS und verbinden Sie sich mit Ihrer Standard-Datenbank.
2. Öffnen Sie den Dialog "MultiBaseCS-Austauschformat konvertieren" (Menü Datei/Importieren).
3. Geben Sie die MBCX-Datei an, die Sie konvertieren möchten (1).
4. Geben Sie ein aktuelles MultiBaseCS Referenzlisten-Update an (2). Ein aktuelles MultiBaseCS Referenzlisten-Update finden Sie im Download-Bereich der Internetseite www.MultiBaseCS.de.
5. Geben Sie den Dateinamen der Zieldatenbank an (3). Diese Datei wird während des Konvertierungsprozesses erzeugt.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Fertigstellen], um die Konvertierung zu starten.



Nach dem Konvertieren können Sie sich mit der neuen MultiBaseCS-Datenbank verbinden.

6.26.3 Access-Import

Mit Hilfe der Access-Import-Funktion können Sie große Datenbestände aus anderen Programmen zur Artenerfassung in MultiBaseCS importieren. Dazu ist es notwendig, die zu importierenden Daten für den Import aufzubereiten. Für diesen Zweck können Sie die Access-Import-Vorlage verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Erstellen Sie über das Menü "Datei / Importieren / Access-Import / Import-Vorlage erstellen (Beobachtungen)" eine leere Access-Import-Vorlage.
Öffnen Sie die Access-Import-Vorlage mit Microsoft Access.

Wichtig:
Löschen Sie keine Spalten aus der Access-Import-Vorlage und ändern Sie nicht die Spaltenbezeichnungen. Andernfalls erkennt die Importfunktion die Microsoft Access-Datenbank nicht als gültige Import-Datei und bricht den Importvorgang ab.

Die Spalten Region, Hoehe und Merkmal können hinzugefügt werden.
Weitere, in der Import-Vorlage standardmäßig nicht enthaltene Spalten werden nicht importiert.

Kopieren Sie nun die entsprechenden Daten Spalte für Spalte in die Import-Vorlage. Ändern Sie dabei weder die Sortierung der einzelnen Spalten der Import-Vorlage, noch die der Quell-Datei.

Homogenisieren Sie nun den Datenbestand der Import-Vorlage. Achten Sie insbesondere auf eine einheitliche Schreibweise der Beobachter und der Herkunft. Verwenden Sie, sofern vorhanden, die Schreibweise aus Ihrer MultiBaseCS-Datenbank.

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
Art	ID_Art, deutscher Artenname, wissenschaftlicher Artenname (muss in MultiBaseCS in der Referenzliste vorhanden sein)
Datum	gültiges Datum; wenn kein Datum vorhanden ist, nutzen Sie die Felder [Monat] und [Jahr]. Monat und Jahr müssen nicht gefüllt werden, wenn ein Datum angegeben

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
	ist.
Tag	Zahlen 1 - 31
Monat	Zahlen 1 - 12
Jahr	4-stellige Jahreszahl, nicht größer als das aktuelle Jahr
Beobachter	GUID_Beobachter, Beobachter (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Bestimmer	GUID_Bestimmer, Bestimmer (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Herkunft	GUID_Herkunft, Herkunft (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Quelle	Quelle (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Sammlung	Sammlung (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Fundort (oder Ortsbezeichnung)	grobe Ortsangabe, z.B. Gemeinde; optional detaillierte Ortsbeschreibung
Fundort_Zusatz	optional, detaillierte Ortsangabe
MTB	Messtischblatt, 4-stellig
Quadrant	Zahlen 1-4 oder als Kürzel (NW, NO, SW, SO), oder Rasterwerte
X	x-Wert einer Koordinate (Rechtswert)
Y	y-Wert einer Koordinate (Hochwert)
EPSG	EPSG-Code (siehe Tabelle *Unterstützte Koordinatensysteme* 297)
Toleranz	ID_Toleranz, Toleranz
Hoehe	Hoehe des Fundortes in Metern
Biotop	Biotop / Lebensraumtyp
Nachweistyp	ID_Nachweistyp, Nachweistyp, Kürzel
Verhalten	ID_Verhalten, Verhalten, Kürzel
Reproduktion	ID_Reproduktion, Reproduktion, Kürzel
Quartiertyp	ID_Quartiertyp, Quartiertyp, Kürzel
Anzahl	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Einheit	ID_Einheit, Einheit, Kürzel
Anzahl_maennlich	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Anzahl_weiblich	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Anzahl_Details	zusätzliche Angaben zur Anzahl, max. 255 Zeichen
Bemerkung_1	Bemerkung
Bemerkung_2	weitere Bemerkung; beide Bemerkungen werden zusammengeführt und mit einer Leerzeile getrennt
Ringnummer	für den optionalen Import von Ringnummer
Merkmal	eine zusätzliche Information zur Beobachtung

Referenzierte Felder

Einträge in den Feldern Toleranz, Nachweistyp, Verhalten, Reproduktion und Einheit müssen in der Datenbank in den entsprechenden Referenzlisten vorhanden sein. Die Schreibweise muss exakt den MultiBaseCS-Referenzlisteneinträgen entsprechen.
Einträge in den Feldern Nachweistyp, Verhalten, Reproduktion und Einheit müssen für die jeweilige Kategorie der angegebenen Art in den Referenzlisten von MultiBaseCS aktiviert sein.

In allen Spalten der referenzierten Felder (Art, Beobachter, Herkunft, Nachweistyp, Quelle, Einheit, Quartiertyp) können Sie sowohl die jeweilige ID als auch den "Klartext" (bzw. das Kürzel, wenn vorhanden) der jeweiligen Referenz angeben. Achten Sie jedoch bei gleichzeitiger Angabe von ID's (Zahlen) und "Klartext" (gemischter Modus) darauf, dass Sie ID's nicht als Zahl sondern als Text speichern. Setzen Sie

dazu vor die Zahl ein Hochkomma ['] (2. Funktion der Raute-Taste) und ignorieren Sie bei neueren Microsoft Excel-Versionen den Hinweis auf mögliche Formatfehler. Zahlen, die im gemischten Modus nicht als Text gespeichert sind, werden beim Import vom Datenbanktreiber nicht erkannt und verursachen dadurch Importfehler.

Folgende Felder sind Pflichtfelder
Art
Datum bzw. Jahr
Fundort
Koordinatenangabe (X und Y sowie EPSG bzw. Messtischblatt/Quadrant)

Import von Koordinaten
Die Felder X, Y, und EPSG ermöglichen den Import von Koordinaten unterschiedlicher Koordinatensysteme. Lesen Sie dazu die Hinweise am Ende dieses Kapitels.

Achtung: Ändern Sie keinesfalls den Felddatentyp!

Die Informationen in den Feldern Bemerkung_1 und Bemerkung_2 werden im Feld Bemerkung zusammengeführt und mit einer Leerzeile voneinander getrennt. Der Text in diesen Feldern darf beliebig lang sein.

Achtung: Werden Beobachtungen direkt zu einem im Modul "Orte & Gebiete" bestehenden Ort importiert, kann eine zusätzliche Spalte mit der Bezeichnung "GUID_Ort" angelegt werden. Dadurch wird die Zuordnung, auch bei mehreren gleich lautenden Ortsbezeichnungen, eindeutig.

Achtung: Es können auch Gruppenbeobachtungen importiert werden. Dazu gibt es in der Import-Vorlage folgende Möglichkeiten:

- Eine Spalte "GUID_Group" anlegen und in dieses Feld eine GUID hinterlegen. Datensätze mit gleicher einer GUID bilden dann eine Gruppe.
- Eine Spalte "ID_Group" anlegen und in dieses Feld eine Zahl für jede Gruppe eintragen. Es können beliebige Zahlen verwendet werden. Die GUID_Group wird dann automatisch erzeugt und Datensätze mit gleicher ID_Group bilden in der MultiBaseCS-Datenbank eine Gruppe.

Benutzerdefinierte Informationen

Um benutzerdefinierte Informationen zu importieren, legen Sie zusätzliche Spalten in der Access-Liste an und benennen Sie diese nach folgendem Schema:

Benutzer_ZusätzlicheInformation

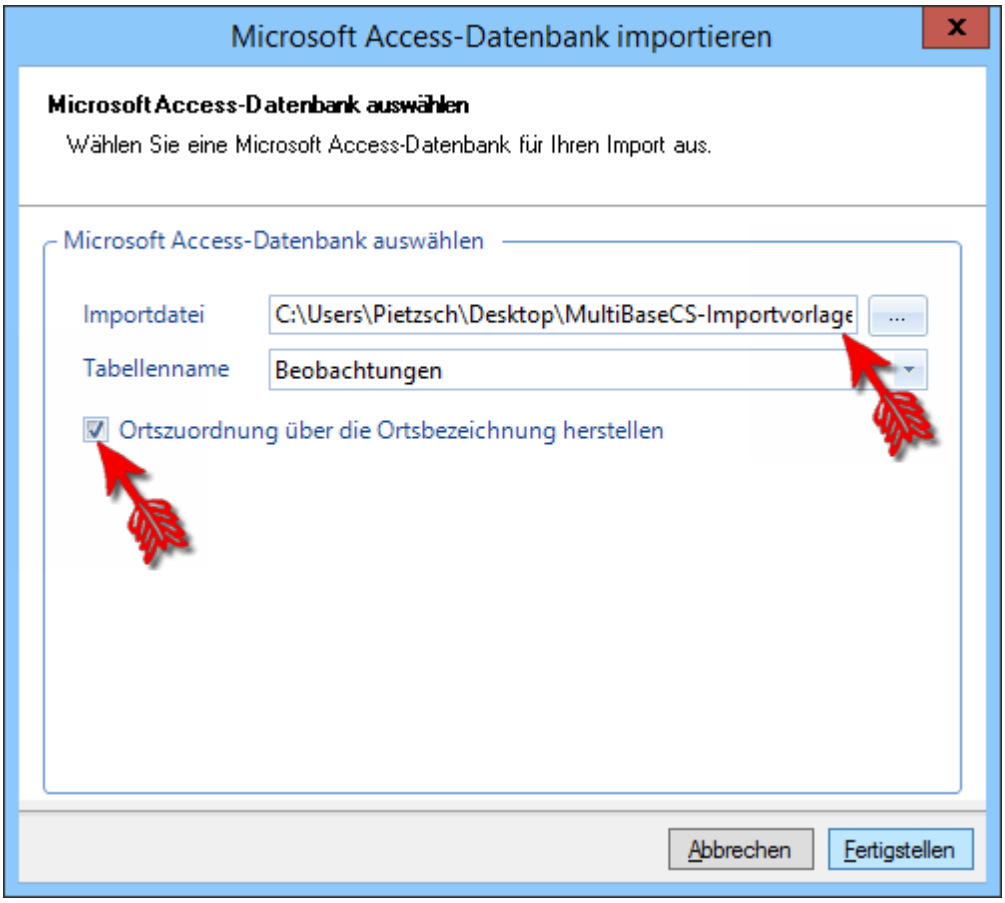
Um z.B. Informationen zu Pegelständen zu importieren, legen Sie ein Spalte mit der Bezeichnung [Benutzer_Pegelstand] (ohne Klammern) an. Füllen Sie dieses Feld mit den entsprechenden Werten.

Achten Sie darauf, keine Leerzeichen bei der Angabe der Feldbezeichnung zu verwenden.

Speichern Sie die Import-Vorlage.
Schließen Sie vor dem Starten des Imports die Import-Vorlage.

Import starten

Starten Sie den Import. Wählen Sie dazu den Eintrag "Access-Datenbank importieren (Beobachtungen)" aus dem Untermenü "Access-Import" im Hauptmenü "Datei".
Wählen Sie die Access-Datenbank sowie die zu importierende Tabelle aus. Mit setzen des Hakens bei "Ortszuordnung über die Ortsbezeichnung herstellen", werden die Beobachtungen anhand der Bezeichnung des Fundorts automatisch einem bereits in der MultiBaseCS-Datenbank enthaltenen Ort zugeordnet. Voraussetzung dafür ist, dass der entsprechende Ort im Vorfeld im Modul "Orte & Gebiete" angelegt wurde.



Während des Imports prüft MultiBaseCS jeden einzelnen Datensatz auf mögliche Fehler. Werden während des Importvorgangs Fehler bzw. Inkonsistenzen festgestellt, werden keine Datensätze importiert. Die Prüfung der restlichen Datensätze wird jedoch fortgesetzt.

Nach Abschluss der Prüfung werden alle gefundenen Fehler in einer Zusammenfassung angezeigt. Diese kann als Microsoft Excel-Datei gespeichert werden und für die Korrektur der fehlerhaften Datensätze verwendet werden. Korrigieren Sie die Fehler in der Import-Datei, speichern und schließen Sie die Import-Datei und starten Sie den Importvorgang erneut.

Die Daten der Access-Import-Datenbank werden erst nach MultiBaseCS übernommen, wenn der Import fehlerfrei durchläuft.

Import von Koordinaten

Um Koordinaten eines der unterstützten Koordinatensysteme zu importieren, tragen Sie die entsprechenden Rechts- und Hochwerte (bzw. Länge und Breite) in die Felder X und Y ein. Geben Sie bitte außerdem im Feld *EPSG* an, in welchem Koordinatensystem die Koordinaten gespeichert sind.

X = Rechtswert = Geographische Länge
Y = Hochwert = Geographische Breite

Unterstützte Koordinatensysteme

EPSG-Code	Koordinatensystem
2397	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 3
2398	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 4
2399	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 5
3034	LCC ETRS 89
3035	LAEA ETRS 89
3068	Soldner DHDN
4178	Geographische Koordinaten Pulkovo 1942/83
4314	Geographische Koordinaten Bessel Potsdamer Datum
4258	Geographische Koordinaten ETRS 89
4326	Geographische Koordinaten WGS 84
25831	UTM ETRS 89 Zone 31 N
25832	UTM ETRS 89 Zone 32 N
25833	UTM ETRS 89 Zone 33 N
325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Brandenburg, führende 3)
3325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Mecklenburg-Vorpommern, führende 33)
31466	Gauß-Krüger Bessel 2. Streifen
31467	Gauß-Krüger Bessel 3. Streifen (MagicMaps-Koordinatensystem)
31468	Gauß-Krüger Bessel 4. Streifen
31469	Gauß-Krüger Bessel 5. Streifen

6.26.4 Excel-Import (Beobachtungen)

Mit Hilfe der Excel-Import-Funktion können Sie Datenbestände aus anderen Programmen zur Artenerfassung in MultiBaseCS importieren. Dazu ist es notwendig, die zu importierenden Daten für den Import aufzubereiten. Für diesen Zweck können Sie die Excel-Import-Vorlage verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Erstellen Sie über das Menü "Datei / Importieren / Excel-Import / Import-Vorlage erstellen (Beobachtungen)" eine leere Excel-Import-Vorlage.
Öffnen Sie die Excel-Import-Vorlage mit Microsoft Excel.

Nutzen Sie zum Editieren der Excel-Import-Vorlage ausschließlich Microsoft Excel. Andere Programme wie z.B. Open Office speichern ein Excel-Format, welches MultiBaseCS unter Umständen nicht lesen kann.

Wichtig:
Löschen Sie keine Spalten aus der Excel-Import-Vorlage, ändern Sie weder den Namen des Tabellenblattes noch die Spaltenbeschriftungen. Andernfalls erkennt die Importfunktion die Microsoft Excel-Datei nicht

als gültige Import-Datei und bricht den Importvorgang ab.

Die Spalten Region, Hoehe und Merkmal können hinzugefügt werden.
Weitere, in der Import-Vorlage standardmäßig nicht enthaltene Spalten werden nicht importiert.

Kopieren Sie nun die entsprechenden Daten Spalte für Spalte in die Import-Vorlage. Ändern Sie dabei weder die Sortierung der einzelnen Spalten der Import-Vorlage, noch die der Quell-Datei.

Homogenisieren Sie nun den Datenbestand der Import-Vorlage. Achten Sie insbesondere auf eine einheitliche Schreibweise der Beobachter und der Herkunft. Verwenden Sie, sofern vorhanden, die Schreibweise aus Ihrer MultiBaseCS-Datenbank.

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
Art	ID_Art, deutscher Artenname, wissenschaftlicher Artenname (muss in MultiBaseCS in der Referenzliste vorhanden sein)
Datum	gültiges Datum; wenn kein Datum vorhanden ist, nutzen Sie die Felder [Monat] und [Jahr]. Monat und Jahr müssen nicht gefüllt werden, wenn ein Datum angegeben ist.
Tag	Zahlen 1 - 31
Monat	Zahlen 1 - 12
Jahr	4-stellige Jahreszahl, nicht größer als das aktuelle Jahr
Beobachter	GUID_Beobachter, Beobachter (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Bestimmer	GUID_Bestimmer, Bestimmer (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Herkunft	GUID_Herkunft, Herkunft (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Quelle	Quelle (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Sammlung	Sammlung (wird angelegt, wenn nicht vorhanden)
Fundort (oder Ortsbezeichnung)	grobe Ortsangabe, z.B. Gemeinde; optional detaillierte Ortsbeschreibung
Fundort_Zusatz	optional, detaillierte Ortsangabe
MTB	Messtischblatt, 4-stellig
Quadrant	Zahlen 1-4 oder als Kürzel (NW, NO, SW, SO), oder Rasterwerte
X	x-Wert einer Koordinate (Rechtswert)
Y	y-Wert einer Koordinate (Hochwert)
EPSG	EPSG-Code (siehe Tabelle *Unterstützte Koordinatensysteme* 297)
Toleranz	ID_Toleranz, Toleranz
Hoehe	Hoehe des Fundortes in Metern
Biotop	Biotop / Lebensraumtyp
Nachweistyp	ID_Nachweistyp, Nachweistyp, Kürzel
Verhalten	ID_Verhalten, Verhalten, Kürzel
Reproduktion	ID_Reproduktion, Reproduktion, Kürzel
Quartiertyp	ID_Quartiertyp, Quartiertyp, Kürzel
Anzahl	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Einheit	ID_Einheit, Einheit, Kürzel
Anzahl_maennlich	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Anzahl_weiblich	ausschließlich Zahlen, keine Mengenklassen
Anzahl_Details	zusätzliche Angaben zur Anzahl, max. 255 Zeichen
Bemerkung_1	Bemerkung

Feldbezeichnung	Erlaubter Inhalt
Bemerkung_2	weitere Bemerkung; beide Bemerkungen werden zusammengeführt und mit einer Leerzeile getrennt
Ringnummer	für den optionalen Import von Ringnummer
Merkmal	eine zusätzliche Information zur Beobachtung

Fundort und Fundort_Zusatz dürfen zusammen die maximale Anzahl von 255 Zeichen nicht überschreiten.

Die Felder Rechtswert und Hochwert werden nicht mehr unterstützt. Bitte verwenden Sie stattdessen die Felder X und Y sowie EPSG.

Referenzierte Felder

Einträge in den Feldern Toleranz, Nachweistyp, Verhalten, Reproduktion und Einheit müssen in der Datenbank in den entsprechenden Referenzlisten vorhanden sein. Die Schreibweise muss exakt den MultiBaseCS-Referenzlisteneinträgen entsprechen.
Einträge in den Feldern Nachweistyp, Verhalten, Reproduktion und Einheit müssen für die jeweilige Kategorie der angegebenen Art in den Referenzlisten von MultiBaseCS aktiviert sein.

In allen Spalten der referenzierten Felder (Art, Beobachter, Herkunft, Nachweistyp, Quelle, Einheit, Quartiertyp) können Sie sowohl die jeweilige ID als auch den "Klartext" (bzw. das Kürzel, wenn vorhanden) der jeweiligen Referenz angeben. Achten Sie jedoch bei gleichzeitiger Angabe von ID's (Zahlen) und "Klartext" (gemischter Modus) darauf, dass Sie ID's nicht als Zahl sondern als Text speichern. Setzen Sie dazu vor die Zahl ein Hochkomma ['] (2. Funktion der Raute-Taste) und ignorieren Sie bei neueren Microsoft Excel-Versionen den Hinweis auf mögliche Formatfehler. Zahlen, die im gemischten Modus nicht als Text gespeichert sind, werden beim Import vom Datenbanktreiber nicht erkannt und verursachen dadurch Importfehler.

Folgende Felder sind Pflichtfelder

Art
Datum bzw. Jahr
Fundort
Koordinatenangabe (X und Y sowie EPSG bzw. Messtischblatt/Quadrant)

Import von Koordinaten

Die Felder X, Y, und EPSG ermöglichen den Import von Koordinaten unterschiedlicher Koordinatensysteme. Lesen Sie dazu die Hinweise am Ende dieses Kapitels.

Achtung: Ändern Sie keinesfalls das Zellenformat! Das Zellenformat muss für den Import von Koordinaten auf "Standard" stehen.

Die Informationen in den Feldern Bemerkung_1 und Bemerkung_2 werden im Feld Bemerkung zusammengeführt und mit einer Leerzeile voneinander getrennt. Der Text in diesen Feldern darf beliebig lang sein.

Achtung: Werden Beobachtungen direkt zu einem im Modul "Orte & Gebiete" bestehenden Ort importiert, kann eine zusätzliche Spalte mit der Bezeichnung "GUID_Ort" angelegt werden. Dadurch wird die Zuordnung, auch bei mehreren gleich lautenden Ortsbezeichnungen, eindeutig.

Achtung: Es können auch Gruppenbeobachtungen importiert werden. Dazu gibt es in der Import-Vorlage folgende Möglichkeiten:

- Eine Spalte "GUID_Group" anlegen und in dieses Feld eine GUID hinterlegen. Datensätze mit gleicher einer GUID bilden dann eine Gruppe.
- Eine Spalte "ID_Group" anlegen und in dieses Feld eine Zahl für jede Gruppe eintragen. Es können beliebige Zahlen verwendet werden. Die GUID_Group wird dann automatisch erzeugt und Datensätze mit gleicher ID_Group bilden in der MultiBaseCS-Datenbank eine

Gruppe.

Zeilenumbrüche

In den beiden Bemerkungsspalten (Bemerkung_1 und Bemerkung_2) werden Zeilenumbrüche akzeptiert. Diese können Sie in Microsoft Excel durch die Tastenkombination von [Alt] + [Eingabe] einfügen. Doppelte Leerzeilen werden dabei in eine einzelne Leerzeile umgewandelt. In allen anderen Spalten werden keine Zeilenumbrüche verarbeitet.

Benutzerdefinierte Informationen

Um benutzerdefinierte Informationen zu importieren, legen Sie zusätzliche Spalten in der Excel-Liste an und benennen Sie diese nach folgendem Schema:

Benutzer_ZusätzlicheInformation

Um z.B. Informationen zu Pegelständen zu importieren, legen Sie ein Spalte mit der Bezeichnung [Benutzer_Pegelstand] (ohne Klammern) an. Füllen Sie dieses Feld mit den entsprechenden Werten.

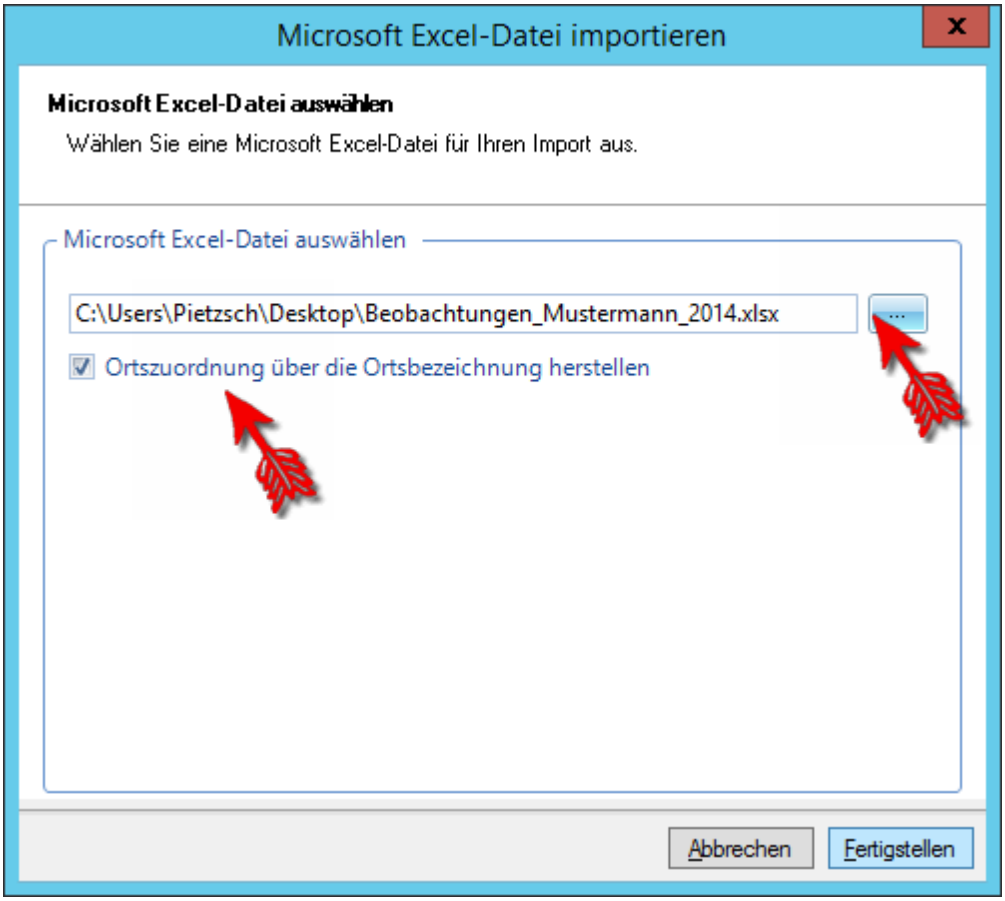
Achten Sie darauf, keine Leerzeichen bei der Angabe der Feldbezeichnung zu verwenden.

Speichern Sie die Import-Vorlage.
Schließen Sie vor dem Starten des Imports die Import-Vorlage.

Speichern Sie bei Verwendung von neuen Microsoft Excel-Version die Excel-Liste im Originalformat. Das neue Microsoft Excel-XML-Format (*.xlsx) kann nicht von MultiBaseCS gelesen werden.

Import starten

Starten Sie den Import. Wählen Sie dazu den Eintrag "Excel-Datei importieren (Beobachtungen)" aus dem Untermenü "Excel-Import" im Hauptmenü "Datei".
Wählen Sie die zu importierende Excel-Datei aus. Mit setzen des Hakens bei "Ortszuordnung über die Ortsbezeichnung herstellen", werden die Beobachtungen anhand der Bezeichnung des Fundorts automatisch einem bereits in der MultiBaseCS-Datenbank enthaltenen Ort zugeordnet. Voraussetzung dafür ist, dass der entsprechende Ort im Vorfeld im Modul "Orte & Gebiete" angelegt wurde.



Während des Imports prüft MultiBaseCS jeden einzelnen Datensatz auf mögliche Fehler. Werden während des Importvorgangs Fehler bzw. Inkonsistenzen festgestellt, werden keine Datensätze importiert. Die Prüfung der restlichen Datensätze wird jedoch fortgesetzt.

Nach Abschluss der Prüfung werden alle gefundenen Fehler in einer Zusammenfassung angezeigt. Diese kann als Microsoft Excel-Datei gespeichert werden und für die Korrektur der fehlerhaften Datensätze verwendet werden. Korrigieren Sie die Fehler in der Import-Datei, speichern und schließen Sie die Import-Datei und starten Sie den Importvorgang erneut.

Die Daten der Excel-Import-Datei werden erst nach MultiBaseCS übernommen, wenn der Import fehlerfrei durchläuft.

Import von Koordinaten

Um Koordinaten eines der unterstützten Koordinatensysteme zu importieren, tragen Sie die entsprechenden Rechts- und Hochwerte (bzw. Länge und Breite) in die Felder X und Y ein. Geben Sie bitte außerdem im Feld *EPSG* an, in welchem Koordinatensystem die Koordinaten gespeichert sind.

X = Rechtswert = Geographische Länge
Y = Hochwert = Geographische Breite

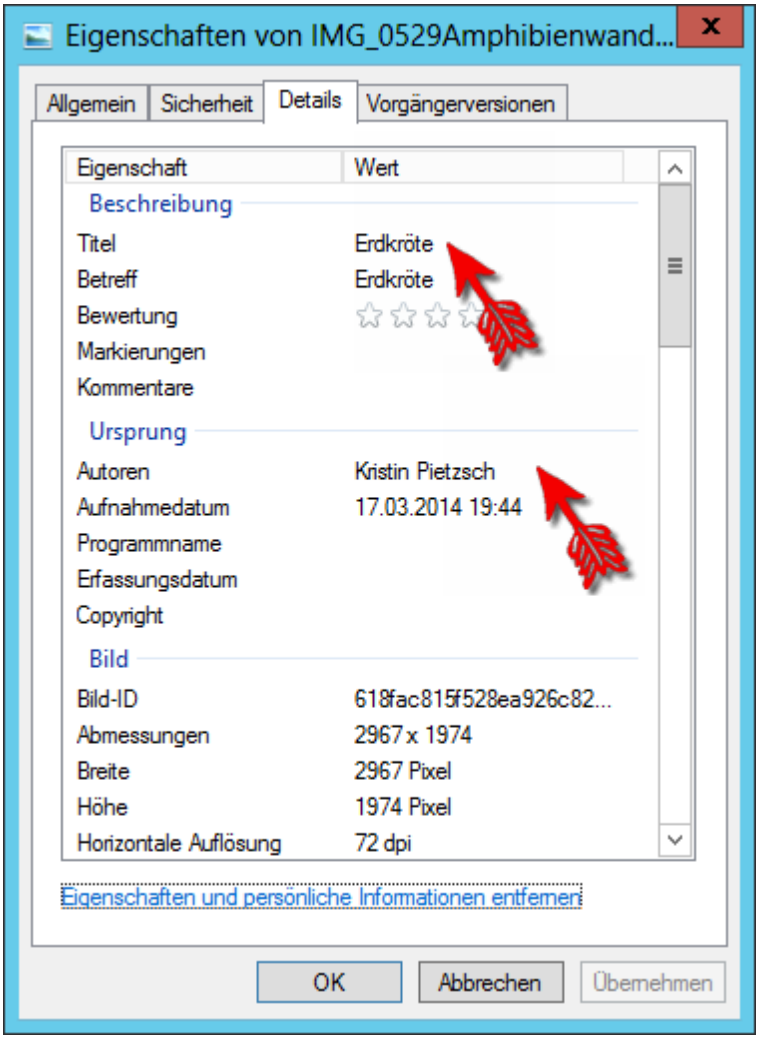
Unterstützte Koordinatensysteme

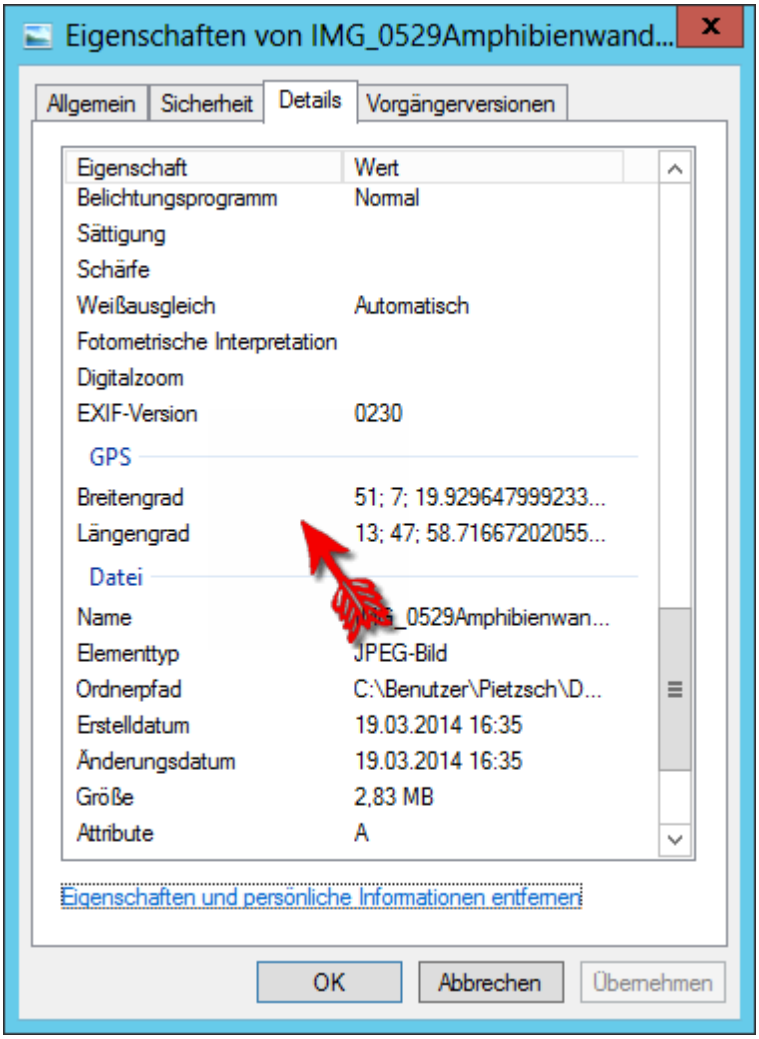
EPSG-Code	Koordinatensystem
2397	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 3
2398	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 4
2399	Gauß-Krüger Pulkovo 1942/83 Zone 5

EPSG-Code	Koordinatensystem
3034	LCC ETRS 89
3035	LAEA ETRS 89
3068	Soldner DHDN
4178	Geographische Koordinaten Pulkovo 1942/83
4314	Geographische Koordinaten Bessel Potsdamer Datum
4258	Geographische Koordinaten ETRS 89
4326	Geographische Koordinaten WGS 84
25831	UTM ETRS 89 Zone 31 N
25832	UTM ETRS 89 Zone 32 N
25833	UTM ETRS 89 Zone 33 N
325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Brandenburg, führende 3)
3325833	UTM ETRS 89 Zone 33 N (Mecklenburg-Vorpommern, führende 33)
31466	Gauß-Krüger Bessel 2. Streifen
31467	Gauß-Krüger Bessel 3. Streifen (MagicMaps-Koordinatensystem)
31468	Gauß-Krüger Bessel 4. Streifen
31469	Gauß-Krüger Bessel 5. Streifen

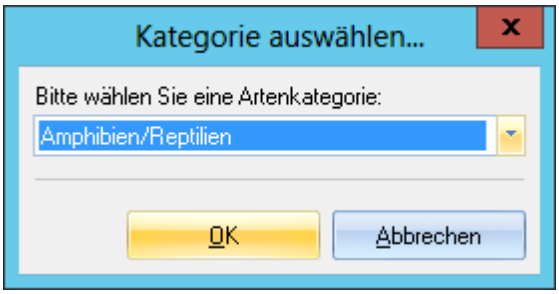
6.26.5 Bilder importieren

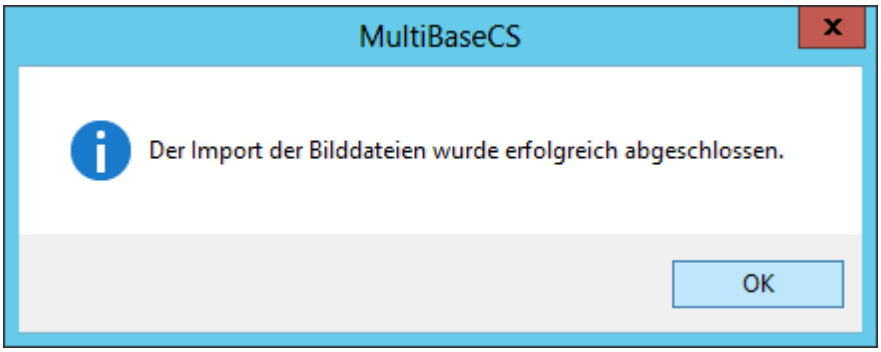
Um einen Beobachtungsdatensatz zu erstellen, kann auch ein Foto importiert werden. Dazu müssen in den Eigenschaften des Bildes unter anderem im Titel der Name der abgebildeten Art gespeichert sein, sowie der Name des Autors (Beobachter) und die Koordinaten.


Eigenschaften von IMG_0529Amphibienwand...
Allgemein
Sicherheit
Details
Vorgängerversionen
Eigenschaft
Wert
Beschreibung
Titel
Erdkröte
Betreff
Erdkröte
Bewertung
Markierungen
Kommentare
Ursprung
Autoren
Kristin Pietzsch
Aufnahmedatum
17.03.2014 19:44
Programmname
Erfassungsdatum
Copyright
Bild
Bild-ID
618fac815f528ea926c82...
Abmessungen
2967 x 1974
Breite
2967 Pixel
Höhe
1974 Pixel
Horizontale Auflösung
72 dpi
Eigenschaften und persönliche Informationen entfernen
OK
Abbrechen
Übernehmen

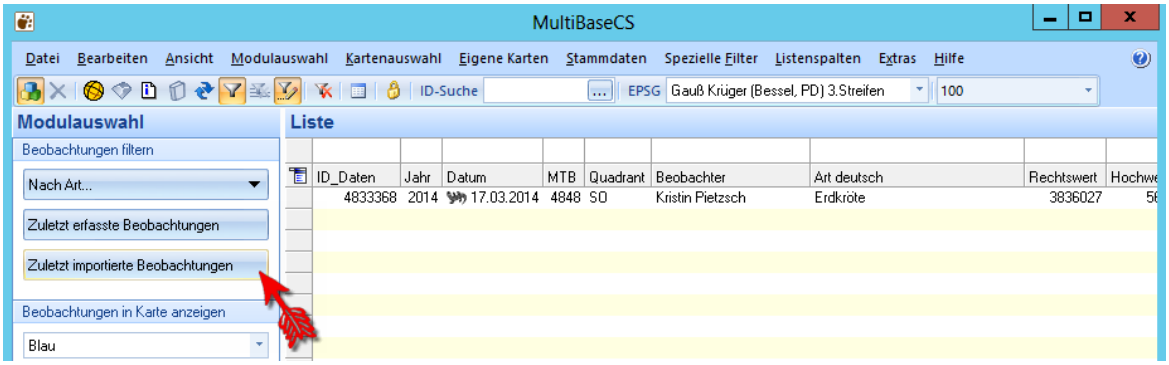


In MultiBaseCS wird der Import über das Menü [Datei] → [Importieren] → [Bilder] gestartet. Geben Sie im Dateidialog die Importdatei an. Schließen Sie den Dialog mit Klick auf die Schaltfläche [OK]. Geben Sie die Kategorie zu der auf dem Foto abgebildeten Art an und danach wird der Import gestartet.





Die importierte Beobachtung kann mittels des Filters [Zuletzt importierte Beobachtungen] in der Listenansicht angezeigt werden.

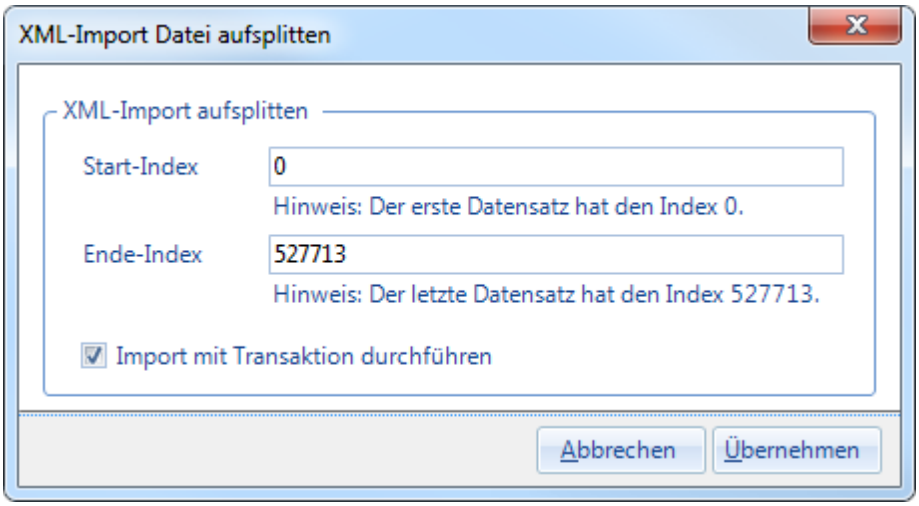


6.26.6 FloraMV

Die Schnittstelle "FloraMV" dient zum Datenaustausch zwischen der Floristischen Datenbank der Universität Greifswald und MultiBaseCS.

Starten Sie den Import über das Menü "Datei / Importieren / XML-FloraMV-Datei". Geben Sie im Dateidialog die Importdatei an. Schließen Sie den Dialog mit Klick auf die Schaltfläche [OK], danach wird der Import gestartet.

Wenn die Import-Datei mehr als 1.000 Beobachtungen enthält, schaltet MultiBaseCS einen Import-Dialog vor, in dem die Importdaten aufgesplittet werden können.



Die XML-Importe können bei großen Datenmengen sehr lange dauern. Wenn Sie diese Importe in mehrere Teil-Importe aufsplitten möchten, können Sie dies mit Hilfe des Import-Dialogs vornehmen.

Geben Sie in diesem Fall für den ersten Teil-Import den Start-Index mit [0] an. Als Ende-Index geben Sie z.B. [10.000] an.
In einem weiteren Durchlauf geben Sie als Start-Index den Wert [10.001] und als Ende-Index den Wert [20.000] an.
Bei weiteren Durchläufen erhöhen Sie den Start- und Ende-Index entsprechend.

Um sicherzustellen, dass Importe bei einem Fehler komplett verworfen werden, führen Sie den "Import mit einer Transaktion" durch.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Übernehmen], um den Import zu starten.

Hinweise zum Import von Arten

Der Import der in den Beobachtungsdaten enthaltenen Arten erfolgt über ein Mapping mit der sogenannten GermanSL-ID. Diese ID repräsentiert den Schlüssel in der Artenliste GermanSL. Es kann jedoch vorkommen, dass einzelne Arten nicht zwischen beiden Datenbanksystemen abgeglichen sind. In diesem Fall ist eine Zuordnung ausschließlich über den wissenschaftlichen Artnamen möglich. Bei nicht einheitlicher Schreibweise führt dies dazu, dass die Art in diesem Fall ausschließlich als "Nicht eingepflegte Art" übernommen werden kann. Der originale wissenschaftliche Artname wird dabei in das Zusatzfeld "Dummy-Art" übernommen. Über die Listenansicht kann nach dem Import bei diesen Beobachtungen die korrekte Art zugeordnet werden.

6.26.7 FlorWin

Die Schnittstelle "FlorWin" dient zum Datenaustausch zwischen den FlorWin-Datenbanken des "Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V." und MultiBaseCS.

Starten Sie den Import über das Menü "Datei / Importieren / XML-FlorWin-Datei". Geben Sie im Dateidialog die Importdatei an. Schließen Sie den Dialog mit Klick auf die Schaltfläche [OK], danach wird der Import gestartet.

Hinweise zum Import von Arten

Der Import der in den Beobachtungsdaten enthaltenen Arten erfolgt über den wissenschaftlichen Artnamen. Dabei kann vorkommen, dass einzelne Arten durch unterschiedliche Schreibweise in beiden Datenbanksystemen nicht zugeordnet werden können. In diesem Fall wird die Art als "Nicht eingepflegte Art" übernommen werden. Der originale wissenschaftliche Artname wird dabei in das Zusatzfeld "Dummy-Art" übernommen. Über die Listenansicht kann nach dem Import bei diesen Beobachtungen die korrekte Art zugeordnet werden.

6.26.8 Ornitho.de

Die Schnittstelle "Ornitho.de" dient zum Datenaustausch zwischen dem Online-Portal „ornitho.de“ des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. und MultiBaseCS.

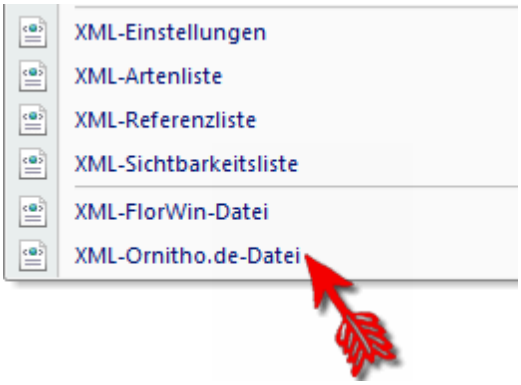
Export von Beobachtungsdaten aus dem Online-Portal „ornitho.de“

Zum Export Ihrer Beobachtungsdaten aus dem Online-Portal „ornitho.de“ starten Sie unter dem Menüpunkt "Alle meine Daten" den Download einer Datei im XML-Format.

Import von Beobachtungsdaten aus dem Online-Portal „ornitho.de“ in MultiBaseCS

Starten Sie den Import über das Menü "Datei / Importieren / XML-Ornitho.de-Datei". Geben Sie im

Dateidialog die Importdatei an. Schließen Sie den Dialog mit Klick auf die Schaltfläche [OK], danach wird der Import gestartet.



6.26.9 Referenzlisten-Update

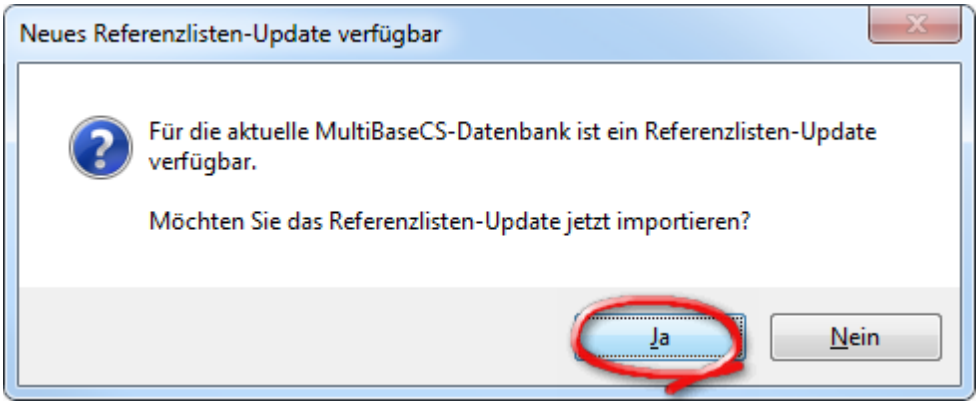
Um eine korrekte Artdatenerfassung und einen reibungslosen Datenaustausch zu gewährleisten, ist es notwendig, dass jeder Erfasser mit denselben Referenzlisten arbeitet. Die Referenzlisten beinhalten die deutschen und wissenschaftlichen Artnamen, Rote Liste- und andere Schutzstatus sowie weitere Arteninformationen. Aus diesem Grund werden diese zentral von Fachspezialisten gepflegt. Änderungen und Ergänzungen werden regelmäßig in Form von Referenzlisten-Updates allen MultiBaseCS-Nutzern über das Internet zur Verfügung gestellt. Neben den Artenreferenzlisten enthält das Referenzlisten-Update auch weitere Listen wie Nachweistypen, Reproduktionsstatus und WMS-Dienst-Konfigurationsdaten.

Siehe dazu Pflege der Referenzlisten 74

Ein aktuelles Referenzlisten-Update erhalten Sie auf der Internetseite www.MultiBaseCS.de im Download-Bereich oder über den 34u Update- und Download-Manager. Voraussetzung dafür ist eine Internetverbindung.

Automatische Aktualisierung der Referenzlisten

Bei bestehender Internetverbindung werden neue Referenzlisten-Versionen sowie Programmaktualisierungen durch den „Update- und Download-Manager“ automatisch aus dem Internet auf Ihren Computer heruntergeladen. Sie erkennen das daran, dass in der Windows-Taskleiste neben der Uhr ein rotes Herz angezeigt wird. Wenn neue Referenzlisten oder Programmaktualisierungen verfügbar sind, werden Sie von MultiBaseCS kurz nach dem Programmstart darüber informiert.

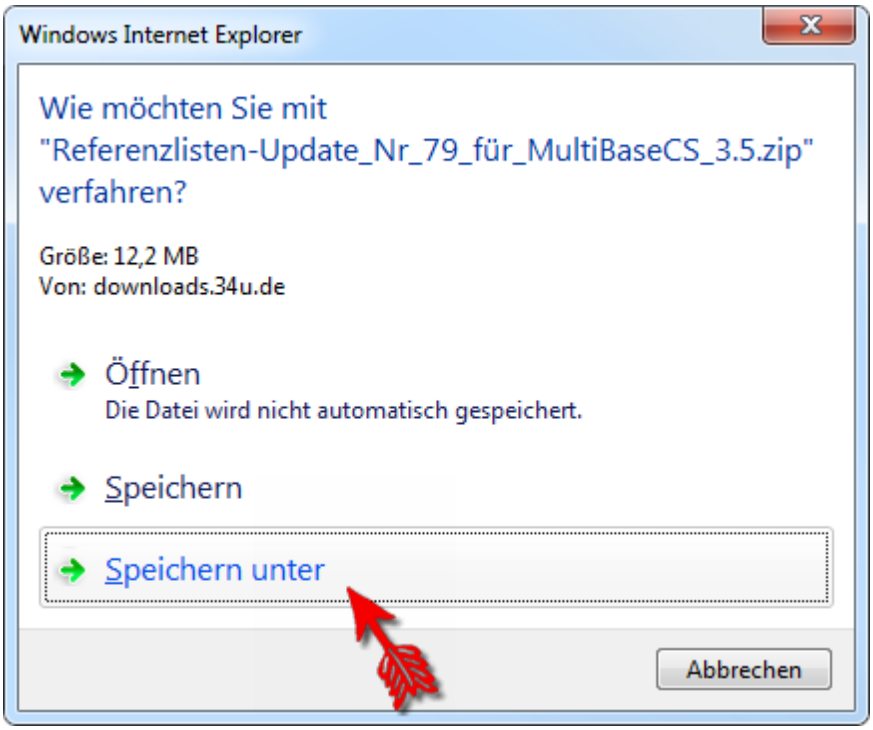


Wenn diese Meldung angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [Ja], um die Referenzlisten automatisch zu aktualisieren. Die Aktualisierung kann einige Minuten in Anspruch nehmen.

Manuelle Aktualisierung der Referenzlisten

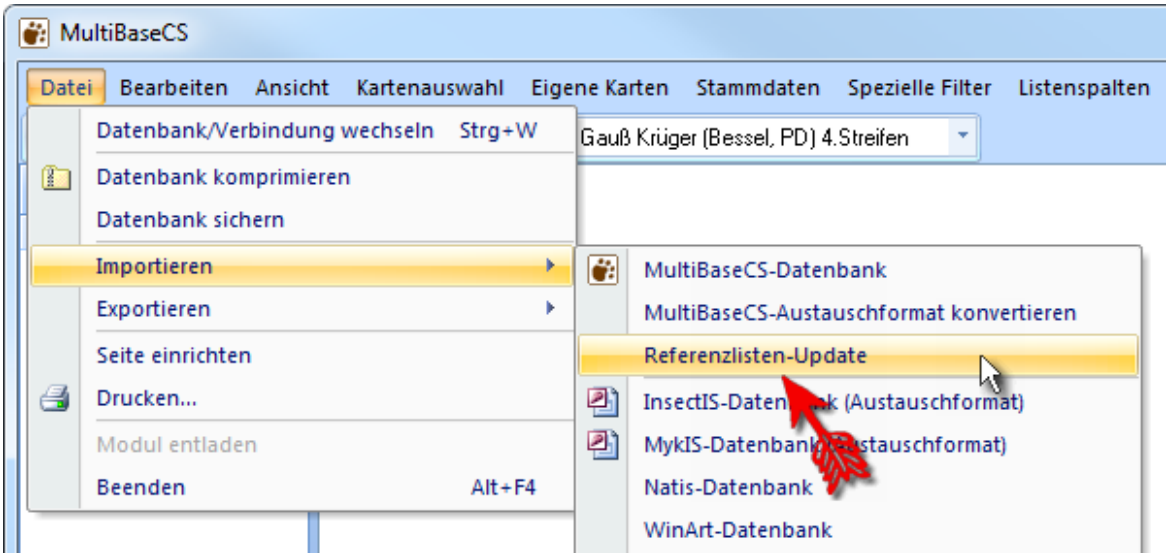
Sofern Sie über eine permanente Internetverbindung verfügen und MultiBaseCS mit dem Internet kommunizieren darf, ist ein manueller Download der Referenzlisten-Updates nur in Ausnahmefällen erforderlich.
Um die Referenzlisten manuell zu aktualisieren, gehen Sie wie folgt vor:
Öffnen Sie Ihren Internet-Browser und navigieren Sie zur Internet-Adresse www.MultiBaseCS.de. In der Rubrik [Downloads] finden Sie im Bereich [MultiBaseCS – Programm-Editionen, Referenzlisten-Updates] stets das aktuelle Referenzlisten-Update zum Download.

Beginnen Sie mit dem Herunterladen der Referenzliste durch Klicken auf das Speichern-Symbol .



Speichern-Dialog beim Internet-Explorer

Speichern Sie die Referenzlisten-Update-Datei in einem Verzeichnis Ihrer Wahl auf Ihrem Computer. Merken Sie sich dieses Verzeichnis, damit Sie das Referenzlisten-Update nach dem Herunterladen auch wiederfinden.
Entpacken Sie anschließend die heruntergeladene Zip-Datei.



Öffnen Sie nun MultiBaseCS und importieren Sie das Referenzlisten-Update. Navigieren Sie dazu über die Menüstruktur [Datei] ➔ [Importieren] ➔ [Referenzlisten-Update].
Wählen Sie im sich öffnenden Dateidialog das entpackte Referenzlisten-Update und klicken Sie auf die Schaltfläche [Öffnen]. Daraufhin wird das Referenzlisten-Update in die MultiBaseCS-Datenbank importiert.

6.27 Optionen

Über den Optionen-Dialog lässt sich MultiBaseCS an die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Benutzers anpassen. Öffnen Sie die Optionen über das Menü [Extras].

Optionsseite	Beschreibung
Allgemeine Einstellungen 306	Allgemeine Einstellungen, Bundesland, Icon für Fundpunktvorschau
Aktionen & Pfadangaben 307	Konfiguration von Pfadangaben (Bilderverzeichnis, Höhen-Shape-Datei)
Ansicht 307	Ansichtseinstellungen (Anzeigeverhalten verschiedener Funktionen, Fenster-Design)
Sichtbarkeit von Eingabefeldern 308	Sichtbarkeit von Eingabefeldern in der Einzeldatensatzansicht
Listenspalten 308	Konfiguration aller verfügbarer Spalten der Listenansicht
Fundpunktverortung 308	Konfiguration der Fundpunktverortung
Kartenansicht 310	Konfiguration der Fundpunktanzeige (Fundpunktgröße, Fundpunktfarbe), Zeitraumkarten
Erweiterungen 311	Konfiguration der Erweiterungen
Kartenexport 311	Konfiguration des Kartenexports
BatBase 312	Konfiguration des Moduls BatBase
Proxy-Einstellungen 312	Konfiguration des Proxy-Servers
Benutzerverwaltung 313	Konfiguration der Benutzerverwaltung
SQL Server-Unterstützung	Legen Sie an dieser Stelle fest, ob MultiBaseCS Professional beim Starten den Datenbankverbindungsdialog anzeigt.
Datenbankinformationen	Zeigt Informationen zur aktuellen MultiBaseCS-Datenbank an.
Lizenzinformationen	Zeigt Informationen zur MultiBaseCS-Lizenz an.
Infos über MultiBaseCS	Zeigt die Versionsnummer von MultiBaseCS an.

6.27.1 Allgemeine Einstellungen

Option	Beschreibung
Startoptionen	
Datenbank mit Schreibschutz öffnen	Ermöglicht es, die Datenbank mit aktivem Schreibschutz zu öffnen und schützt somit die Beobachtungen vor unbeabsichtigten Veränderungen.
Beim Start Netzlaufwerke aktualisieren	Windows-Betriebssysteme aktualisieren ihre Netzlaufwerke unter Umständen nicht von selbst. Wenn Sie Karten oder Shape-Dateien für die gemeinsame Verwendung mit MultiBaseCS auf einem Netzlaufwerk gespeichert haben, kann MultiBaseCS mitunter nicht sofort auf diese Dateien zugreifen. Wenn Sie dieser Effekt stört, aktivieren Sie diese Option. MultiBaseCS benötigt dann jedoch etwas länger, zum starten.
Update- und Sicherungsfunktionen	
Automatische Update-Prüfung	MultiBaseCS prüft bei eingeschalteter Update-Prüfung, ob Programm- oder Referenzlistenaktualisierungen verfügbar sind.
Hinweis auf neue Programmversion	Beim Starten von MultiBaseCS werden Sie informiert, wenn ein neues Programm-Update verfügbar ist.
Hinweis auf neue Referenzlisten-Updates	Beim Öffnen einer MultiBaseCS-Datenbank wird eine Meldung angezeigt, wenn für die aktuelle Datenbank ein Referenzlisten-Update verfügbar ist. Besonders nützlich ist diese Funktion, wenn Sie mit mehreren Datenbanken arbeiten.
Periodischer Hinweis zur Sicherung der Datenbank	MultiBaseCS benachrichtigt Sie, wenn Ihre aktuelle MultiBaseCS-Datenbank länger als 10 Tage nicht gesichert wurde.
Weitere Programmoptionen	
Hinweis auf fehlende Datumsangaben	Legen Sie fest, ob MultiBaseCS bei der Eingabe neuer Beobachtungen in der "Eingabe" bei fehlendem Datum einen Hinweis ausgibt.
Bemerkungen in der Liste auf 255 Zeichen kürzen	Beim Excel-Export werden die einzelnen Beobachtungen mit einer Leerzeile getrennt, wenn die Bemerkung mehr als 255 Zeichen enthält. Um die Beobachtungen in einer homogenen Struktur nach Microsoft Excel zu exportieren, können Sie die Bemerkung in der Listenansicht auf 255 Zeichen kürzen. Bitte beachten Sie jedoch, dass dann längere Bemerkungstexte nicht vollständig exportiert werden.
Fehlermeldungen an den Hersteller senden	Aktiviert die Fehlerberichtserstattung. Alle auftretenden Fehler werden in diesem Fall an den Hersteller gesendet. Dadurch helfen Sie uns, auftretende Fehler zu lokalisieren, zu beheben und die Anwendung noch zuverlässiger zu machen. Es werden keine personenbezogenen Daten übermittelt.
Bundesland	Standard für die aktuelle Datenbank. Stellen Sie hier das gewünschte Bundesland ein, welches standardmäßig beim Start vom MultiBaseCS in Verbindung mit der aktuellen Datenbank angezeigt werden soll.
Biotoptypenliste	Stellen Sie hier die gewünschte Biotoptypenliste ein. Biotoptypenlisten werden über die Referenzlisten-

Option	Beschreibung
	Updates aktualisiert bzw. erweitert.
Icon für Fundpunktvorschau	Legt das Symbol für die Fundpunktvorschau in der Einzeldatensatzansicht fest, welches den aktuellen Fundpunkt markieren soll.

6.27.2 Aktionen & Pfadangaben

Option	Beschreibung
Standardwerte beim Erfassen neuer Beobachtungen	
Standardwert für Beobachter eintragen	Legt den Beobachter fest, der standardmäßig beim Anlegen einer neuen Beobachtung eingetragen wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und wählen Sie einen Beobachter aus der Auswahlliste.
Standardwert für Herkunft eintragen	Wenn Sie viele Beobachtungen mit der selben Herkunft erfassen möchten, ist diese Option äußerst praktisch. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und wählen Sie eine Herkunft aus der Auswahlliste. Beim Erstellen einer neuen Beobachtung wird diese Herkunft als Standardwert eingetragen.
Programmverhalten	
Aktion bei Doppelklick auf Listeneintrag	Für die Aktion bei Doppelklick auf einen Listeneintrag stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl: • Zur Eingabe wechseln • In Karte anzeigen (Fundpunktverortung) • Bemerkung editieren
Verzeichnisse	
Verzeichnis für Bilder und Dokumente	Legen Sie an dieser Stelle fest, wo MultiBaseCS Bilder und Dokumente ablegen soll. Bilder und Dokumente, die Sie im Modul "Zusatzfelder" oder im Modul "Orte und Gebiete" (Dokumentation) hinzufügen, werden mit einem speziellen Dateinamen in dieses Verzeichnis kopiert. Die Dateien werden nicht in der MultiBaseCS-Datenbank gespeichert. Siehe auch Zusatzfelder 119.
Programmmeldungen	
Meldungen zurücksetzen	Einige Meldungen, die während der Arbeit mit MultiBaseCS erscheinen, können Sie so einstellen, dass diese nicht mehr angezeigt werden. Durch Betätigen der Schaltfläche [Meldungen zurücksetzen] werden alle unterdrückten Meldungen wieder angezeigt.

6.27.3 Ansicht

Option	Beschreibung
Ansichtsoptionen der Eingabe	
Markiere aktives Eingabefeld	Legt fest, ob in der Eingabe das aktive Eingabefeld farbig hervorgehoben werden soll.

Option	Beschreibung
Wissenschaftliche Artnamen mit Autor anzeigen	Legt fest, ob in der Eingabe und der Liste der Wissenschaftliche Artname einschließlich dem Autor angezeigt werden soll.
Ansichtsoptionen der Liste	
Kategorie-Icons anzeigen	Legt fest, ob in der Liste in der Spalte "Datum" die Kategorie-Icons angezeigt werden sollen.
Mindestbreite für Spaltenbezeichner	Legt fest, ob die Listenspalten eine Mindestbreite annehmen sollen. Dabei bildet die Spaltenbeschriftung die Grundlage für die Mindestbreite.
Server-Antwortzeit in der Statusleiste anzeigen	Zeigt die Zeit an, die der Datenbankserver benötigt, um eine Abfrage auszuführen und die Ergebnisdatensätze zum Client zu übertragen. Diese Funktion dient in erster Linie zur Prüfung der Performance des Datenbankservers und des Netzwerkdurchsatzes.
Weitere Ansichtsoptionen	
Anwendungsdesign	Legt das Aussehen von MultiBaseCS fest. Sie können zwischen 2 verschiedenen Themen wählen. Besonders gelungen ist der Ribbon 2007-Style. Damit dieser Style zur Geltung kommen, muss der XP-Style im Betriebssystem eingestellt sein.
Referenzsystem	Legt das Koordinatensystem für die Anzeige von Koordinaten fest.

6.27.4 Sichtbarkeit von Eingabefeldern

Über diese Optionen können Sie eine ganze Reihe von Eingabefeldern, die Sie nicht für die Arbeit mit MultiBaseCS benötigen, ausblenden. Diese Einstellungen beziehen sich ausschließlich auf die Eingabe.

6.27.5 Listenspalten

Bietet die Möglichkeit, die Anzeige der Listenspalten zu konfigurieren.

Bei Anbindung von dateibasierten mbcs-Datenbanken sind nicht alle Spalten verfügbar.

6.27.6 Fundpunktverortung

MultiBaseCS unterstützt die Fundpunkterfassung durch die Möglichkeit, den Fundpunkt auf einer Karte zu verorten und in die Datenbank zu übernehmen. Nachfolgend wird die Konfiguration der Kartenanzeige beschrieben.
Siehe auch Fundpunktverortung 63

Option	Beschreibung
Einstellungen der Fundpunktverortung	
Koordinatenübernahme bestätigen	Legt fest, ob vor der Übernahme der Koordinaten in die Eingabe eine Bestätigungsmeldung angezeigt werden soll.
Ortsbezeichnung automatisch ermitteln	Legt fest, ob bei der Übernahme der Koordinaten aus der

Option	Beschreibung
	Fundpunktverortung in die Eingabe die Ortsbezeichnung automatisch ermittelt werden soll.
Höhe automatisch ermitteln	
ArcReader-Kartenanzeige	
Liste mit verfügbaren ArcReader-Projekten	Zeigt eine Liste mit allen für MultiBaseCS verfügbaren ArcReader-Projekten an. Für die Verwendung der ArcReader-Kartenanzeige muss der ArcReader (Version 10.0) von ESRI installiert sein. Siehe dazu auch ArcReader-Kartenanzeige 68.
Datei hinzufügen	Fügt ein weiteres ArcReader-Projekt der Liste hinzu.
Eintrag entfernen	Entfernt das ausgewählte ArcReader-Projekt aus der Liste.
Dateibasierte Karten	
Pfad zum Kartenverzeichnis	Gibt den Pfad zum Kartenverzeichnis an.
Unterverzeichnisse durchsuchen	Legt fest, ob auch untergeordnete Verzeichnisse durchsucht werden sollen.
Speicherort für Kartenparameter	Legt den Speicherort für die Kartenparameter fest. Verwenden Sie die MultiBaseCS-Datenbank als Speicherort, wenn Sie ausschließlich mit einer MultiBaseCS-Datenbank arbeiten. Verwenden Sie eine Karten-Parameter-Datei, wenn Sie mit mehreren MultiBaseCS-Datenbanken arbeiten.
Pfad zur Kartenparameter-Datei	Legt den Speicherort der Karten-Parameter-Datei fest.
Kartenverzeichnis neu einlesen	Startet das Einlesen des Kartenverzeichnisses.
MagicMaps TourExplorer	
Liste mit verfügbaren MagicMaps TourExplorer-Kartensätzen	Zeigt eine Liste mit allen installierten MagicMaps TourExplorer-Kartensätzen an.
WebTileServer-Kartenanzeige	
Nicht auf bestehende Internetverbindung prüfen	Unterdrückt die Prüfung auf eine bestehende Internetverbindung. Bei Verwendung von Proxy-Servern, die sehr langsam auf Anfragen reagieren, kann es notwendig sein, diese Option zu aktivieren.
Maximales Kachelalter in Tagen	Legt das maximale Alter zwischengespeicherter Kartenkacheln in der Kartendatenbank fest. Stellen Sie hier z.B. einen Wert von 30 ein, so werden alle Kartenkacheln die vor mehr als 30 Tagen aus dem Internet heruntergeladen wurden aus der Kartendatenbank gelöscht. Beim Besuch eines Kartenausschnitts werden nicht in der Kartendatenbank enthaltene Kartenkacheln erneut gespeichert.
Maximale Kachelanzahl	Legt die maximale Anzahl zwischengespeicherter Kartenkacheln in der Kartendatenbank fest. Stellen Sie hier z.B. einen Wert von 50.000 ein, so werden maximal 50.000 Kartenkacheln in der Kartendatenbank gespeichert.

6.27.7 Kartenansicht

Diese Optionen legen das Aussehen der Fundpunktanzeige fest.

Option	Beschreibung
Kartenansicht	
Antialiasing (Weichzeichnen/Kantenglättung)	Gibt an, ob die Karte der Kartenanzeige weichgezeichnet werden soll. Dadurch reduziert sich die kantige Darstellung bei Abweichungen der Bildschirmauflösung von der tatsächlichen Kartengröße. Durch aktiviertes Antialiasing wirkt die Karte jedoch gegebenenfalls etwas unscharf.
Darstellung in Grautönen	Gibt an, ob die Karte der Fundpunktanzeige in Grautönen dargestellt werden soll. Diese Option wirkt sich nicht auf die Farbe der Fundpunkte aus.
Karte automatisch beschriften	Legt fest, ob die Karten automatisch beschriftet werden sollen. Die Beschriftung der Karten kann geändert werden, indem Sie einfach mit der Maus darauf klicken. Außerdem lässt sich die Position der Beschriftung ändern. Nutzen Sie dazu die Funktionen des Kontextmenüs auf der Karte.
Zeitraumkarte: Legende anzeigen	Legt fest, ob auf der Zeitraumkarte eine Legende angezeigt werden soll.
Farbe des TK25-Gitters	Legt die Farbe des TK25-Gitters in der Karte fest.
Linienstärke des TK25-Gitters	Legt die Linienstärke des TK25-Gitters fest. Das TK25-Gitter lässt sich über den Befehl "TK25 Gitter in Fundpunktanzeige" im Menü "Ansicht" ein- bzw. ausschalten.
Farbe und Größe der Fundpunktsymbole	
Größe	Legt die Größe der Fundpunktsymbole fest.
Farbe	Legt die Farbe der Fundpunktsymbole fest.
Verlauf	Geben Sie an, ob die verwendeten Fundpunkt-Symbole einen Farbverlauf aufweisen sollen.
Zeitraumkarten: Konfiguration der Zeiträume	
Zeiträume	Um die Darstellung der Zeitraumkarten zu konfigurieren, legen Sie zunächst die gewünschten Zeiträume fest. Achten Sie darauf, dass Sie alle Zeiträume angeben und dass der 1. Zeitraum den kleinsten Wert und der letzte (3.) Zeitraum den größten Wert erhält. Der 4. Zeitraum wird automatisch ermittelt.
Zeitraumkarten: Konfiguration der Punktsymbole	
Größe	Legt die Größe der Punktsymbole fest. Achten Sie darauf, dass ältere Zeiträume größere Symbole bekommen, da andernfalls kleine Symbole von großen Symbolen verdeckt werden. MultiBaseCS beginnt beim Zeichnen der Zeitraumkarten zuerst mit älteren Zeiträumen.
Farbe	Legt die Farbe der Punktsymbole fest.
Verlauf	Geben Sie an, ob die verwendeten Punkt-Symbole einen Farbverlauf aufweisen sollen.
Zeitraumkarten: Konfiguration der Diagrammsymbole	
Zeiträume	Legen Sie das Diagrammsymbol für die einzelnen Zeiträume fest.
Beobachtungen ohne Datum	Legen Sie an dieser Stelle fest, wie Beobachtungen ohne

Option	Beschreibung
	Datum in der Karte dargestellt werden sollen.
Farbe	Legt die Farbe der Diagrammsymbole fest.
Größe	Legt die Größe der Diagrammsymbole fest.

Siehe auch Zeitraumkarten 142.

6.27.8 Kartenexport

Option	Beschreibung
Grundkarte	
Bilddatei	Gibt den Pfad zur Grundkarte an.
Beschriftung	
Beschriftung verwenden	Legt fest, ob auf der Karte eine Beschriftung angezeigt werden soll.
Fester Text	Legt fest, ob ein fester Text verwendet werden soll.
Schriftart	Legt die zu verwendende Schriftart fest.
Position	Legt die Position der Beschriftung auf der Karte fest.
Legende	
Legende verwenden	Legt fest, ob auf der Karte eine Legende angezeigt werden soll.
Schriftart	Legt die zu verwendende Schriftart fest.
Bilddatei	Gibt den Pfad zu einer bereits vorhandenen Legende an.
Position	Legt die Position der Legende auf der Karte fest.
Logo	
Logo verwende	Legt fest, ob auf der Karte ein Logo angezeigt werden soll.
Bilddatei	Gibt den Pfad zu einem bereits vorhandenen Logo an.
Position	Legt die Position des Logos auf der Karte fest.

6.27.9 Erweiterungen

Option	Beschreibung
Sichtbarkeit der Module und Erweiterungen	
Module	Legt fest, welche Module in der Modulauswahl sichtbar sind.
Erweiterung Biber	
Ausschließlich Biberreviere anzeigen	Legt fest, ob beim Navigieren im Datenbestand ausschließlich Orte vom Typ "Biberrevier" angezeigt werden.
Eingabefeld für Tastenkürzel anzeigen	Legt fest, ob bei der Eingabe einer neuen Revierkontrolle ein Eingabefeld für Tastenkürzel angezeigt werden soll.
Eingabefeld »Jahr« automatisch füllen	Legt fest, ob bei der Eingabe einer neuen Revierkontrolle das Jahr automatisch ausgefüllt wird.
Jahr	Legt das Jahr für neue Revierkontrollen fest.
Erweiterung Fledermäuse	

Option	Beschreibung
Ausschließlich Fledermausquartiere anzeigen	Legt fest, ob beim Navigieren im Datenbestand ausschließlich Orte vom Typ "Fledermausquartiere" angezeigt werden.

6.27.10 BatBase

Option	Beschreibung
Eingabehilfen für Beringungen	
Ringnummer hochzählen	Legt fest, ob die Ringnummer beim Anlegen einer neuen Beringung automatisch hochgezählt wird.
Felder merken	Legt fest, ob beim Anlegen einer neuen Beringung die Feldinhalte der letzten neuen Beringung übernommen werden.
Eingabehilfen für Wiederfunde	
Felder merken	Legt fest, ob beim Anlegen eines neuen Wiederfundes die Feldinhalte des letzten neuen Wiederfundes übernommen werden.
Anschrift der Beringungszentrale	
Anschrift der Beringungszentrale	Legt die Anschrift der Beringungszentrale fest. Diese wird bei der Ausgabe von Berichten verwendet.
E-Mail-Versand für Wiederfundkarten	
Betreff	Legt den Betreff für die E-Mail fest. Wie im Nachrichtentext können auch hier Text-Variablen verwendet werden.
Nachrichtentext	Legt den Nachrichtentext für die E-Mail fest. Es können folgende Variablen verwendet werden: #Datum# Das Datum des Wiederfundes. #Heute# Das Datum des E-Mail-Versands. #Ringnummer# Die Ringnummer des gefundenen Tieres. #Nachname# Der Nachname des Finders.

6.27.11 Proxy-Einstellungen

Über diesen Konfigurationsbereich können Sie einen Proxy-Server einstellen. Die Proxy-Einstellungen werden in der MultiBaseCS-Server-Datenbank gespeichert, so dass nicht jeder Nutzer diese Konfiguration vornehmen muss.

Für die Konfiguration stehen 5 verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Proxy-Einstellung	Beschreibung
System Proxyserver	Nutzt die Einstellungen des Microsoft Internet Explorers.
System Proxyserver mit Authentifizierung	Nutzt die Einstellungen des Microsoft Internet Explorers mit einer Benutzer-Authentifizierung.
System Proxyserver ohne Authentifizierung	Nutzt die Einstellungen des Microsoft Internet Explorers ohne Benutzer-Authentifizierung.
Benutzer Proxyserver mit Authentifizierung	Eingabe der Proxy-Einstellungen sowie der Anmeldeinformationen

Proxy-Einstellung	Beschreibung
Benutzer Proxyserver ohne Authentifizierung	Eingabe der Proxy-Einstellungen ohne Anmeldeinformationen

Ob in Ihrem Unternehmen, Ihrer Behörde oder Institution ein Proxyserver verwendet wird, erfahren Sie von Ihrer IT-Abteilung. Fragen Sie bitte Ihren Systemadministrator, wenn Sie bei der Konfiguration des Proxyservers unsicher sind.

6.27.12 Benutzerverwaltung

Diese Option ist nur bei Anbindung an eine SQL Server-Datenbank verfügbar.

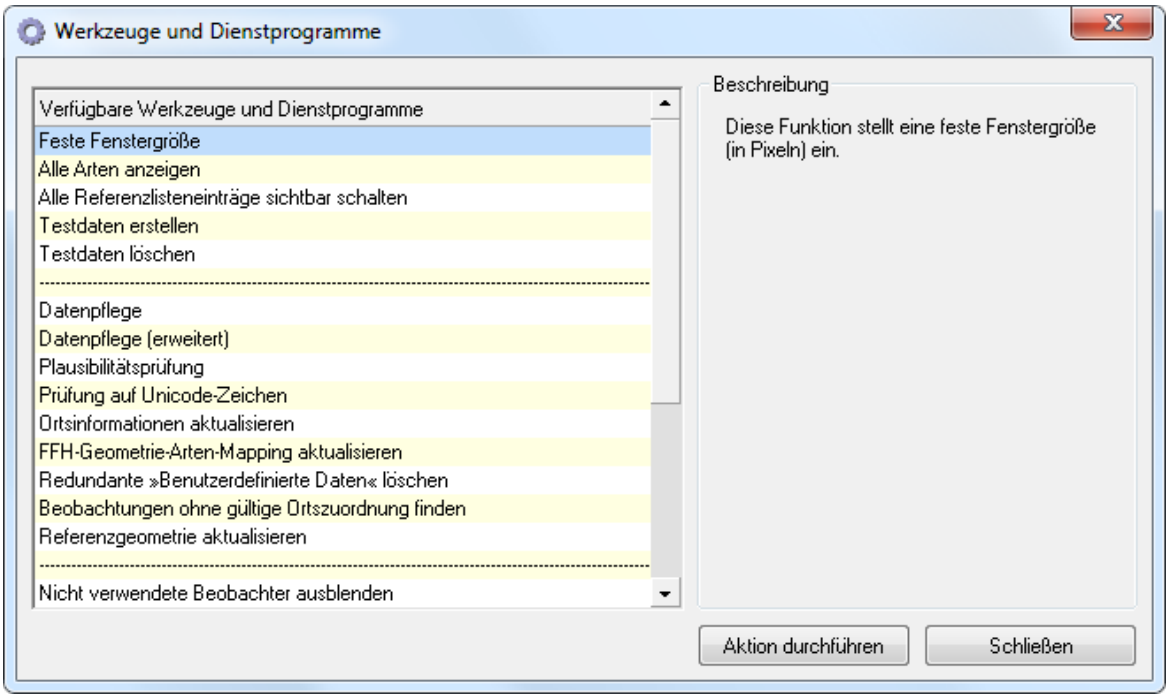
Hierüber aktivieren oder deaktivieren Sie die Benutzerverwaltung. MultiBaseCS fordert Sie zur Legitimation auf, das Admin-Kennwort einzugeben.

Außerdem können Sie hier das Anwendungs-TimeOut festlegen. Diese Einstellung sorgt dafür, dass MultiBaseCS nach der festgelegten Dauer ohne Benutzerinteraktion automatisch geschlossen wird. Diese Option ist für den Betrieb der Anwendung auf einem Applikationsserver von Bedeutung.

6.28 Werkzeuge und Dienstprogramme

Über den Eintrag [Werkzeuge und Dienstprogramme] im Menü [Extras] lässt sich der Dialog für Werkzeuge und Dienstprogramme öffnen.

Neben der Liste der verfügbaren Werkzeuge und Dienstprogramme finden Sie eine kurze Beschreibung zum ausgewählten Dienstprogramm.



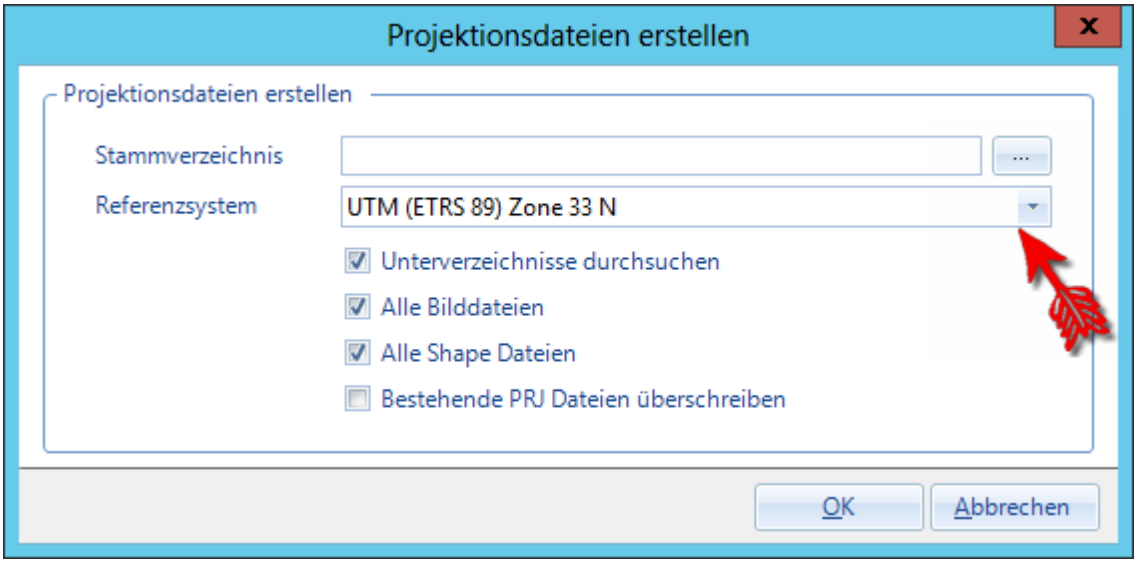
Wählen Sie das gewünschte Dienstprogramm und betätigen Sie die Schaltfläche [Aktion durchführen].

6.28.1 Projektions-Dateien erstellen

Für Bild- oder Shape-Dateien können Projektions-Dateien erstellt werden.

Wählen Sie zuerst das Stammverzeichnis, in dem sich die Bild- bzw. Shape-Dateien befinden, für die Projektions-Dateien erstellt werden sollen. Entscheiden Sie sich anschließend für ein Referenzsystem für

die Projektionsdateien und starten den Vorgang mit [OK]. Die neu erstellten Dateien werden in dem angegeben Stammverzeichnis gespeichert.



7 MultiBaseCS Cloud

Was ist die MultiBaseCS Cloud?

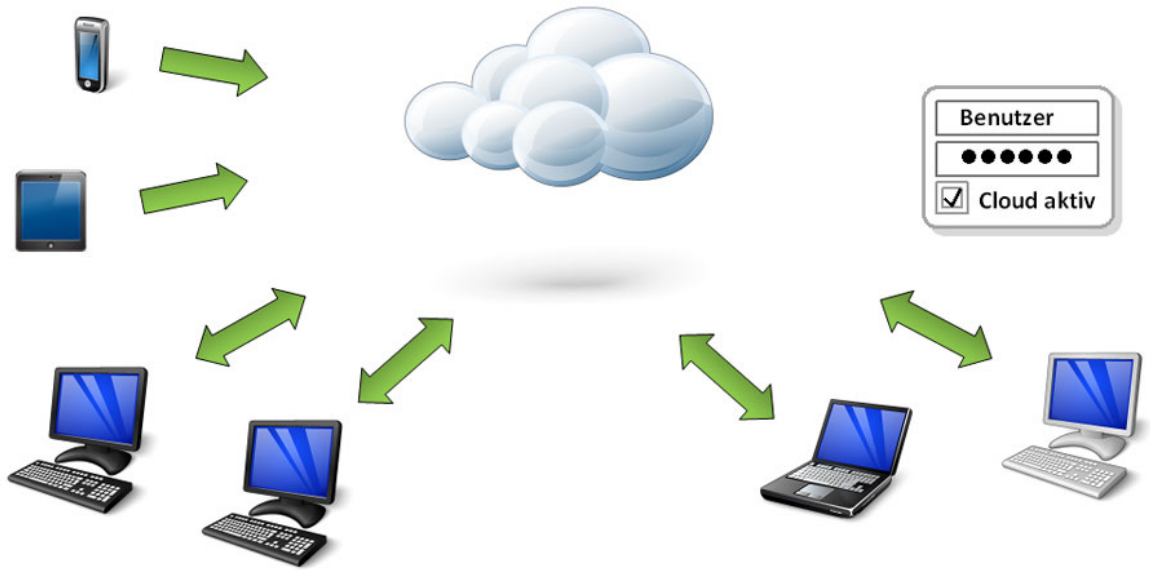
Mit der MultiBaseCS Cloud lassen sich Beobachtungsdaten im Internet speichern und lokale MultiBaseCS-Datenbanken synchronisieren.

Die in Ihrer Cloud gespeicherten Beobachtungen können nur von Ihnen selbst sowie von eingerichteten Benutzern angesehen werden!

So können Sie mit der MultiBaseCS Cloud

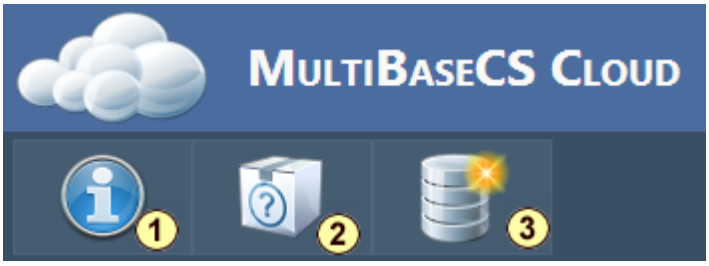
- MultiBaseCS-Datenbanken auf verschiedenen Computern synchronisieren (z.B. PC und Notebook oder Büro und Home-Office). Siehe dazu auch MultiBaseCS Service.
- MultiBaseCS-Datenbanken im Internet sichern
- Beobachtungsdaten direkt auf der MultiBaseCS Cloud-Internetseite erfassen, ohne MultiBaseCS auf Ihrem Computer zu installieren zu
- Beobachtungsdaten auf einem Mobilgerät (z.B. Handy oder Tablet mit dem Betriebssystem Android) im Gelände kartieren. Siehe dazu auch MultiBaseCS Mobile 329.
- mit anderen Nutzern gemeinsam an einem Kartierprojekt arbeiten

Um diese Funktionalitäten nutzen zu können, benötigen Sie eine MultiBaseCS Cloud-Datenbank. Diese können Sie auf der Internetseite http://Cloud.MultiBaseCS.de registrieren.



MultiBaseCS Cloud registrieren

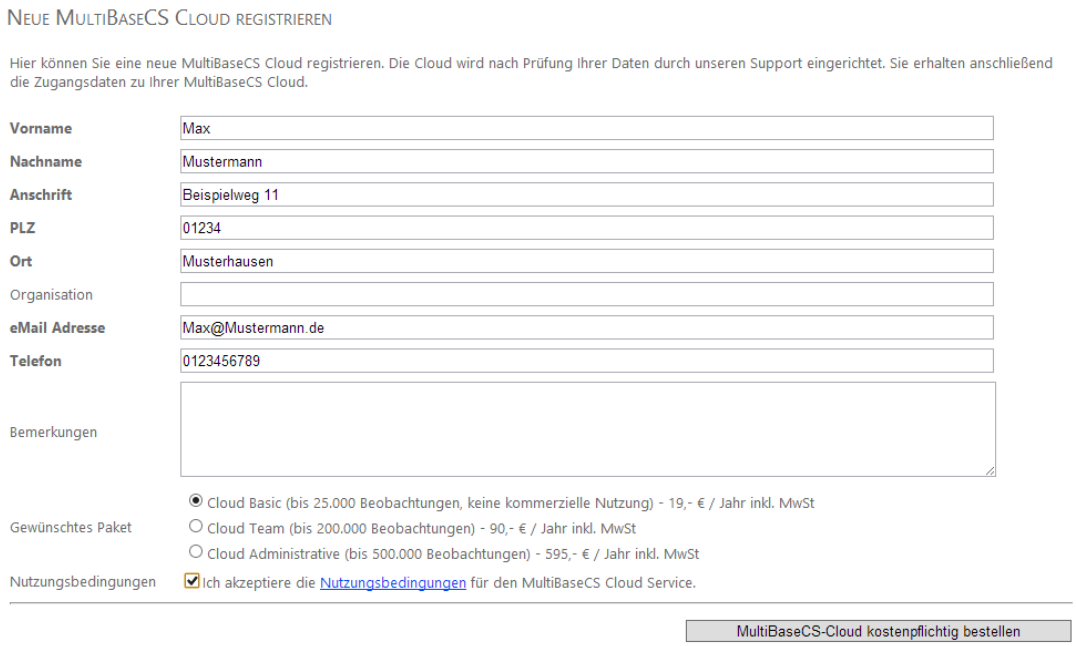
Öffnen Sie dazu einen Internetbrowser Ihrer Wahl, z.B. den Internet Explorer und geben Sie in der Adresszeile http://Cloud.MultiBaseCS.de ein.



1. **Informationen zur MultiBaseCS Cloud**
   Die Internetseite wird in diesem Menüpunkt geöffnet. Es werden Informationen zur MultiBaseCS Cloud angezeigt.

2. **Übersicht über die MultiBaseCS Cloud Pakete**
   Es wird ein Überblick über die angebotenen MultiBaseCS Cloud Pakete gegeben.

3. **Neue MultiBaseCS Cloud registrieren**
   Tragen Sie bitte die für die Registrierung notwendigen (fett gedruckt) Daten ein, akzeptieren die Nutzungsbedingungen und bestätigen die Bestellung durch klicken auf den Button [MultiBaseCS-Cloud kostenpflichtig bestellen].



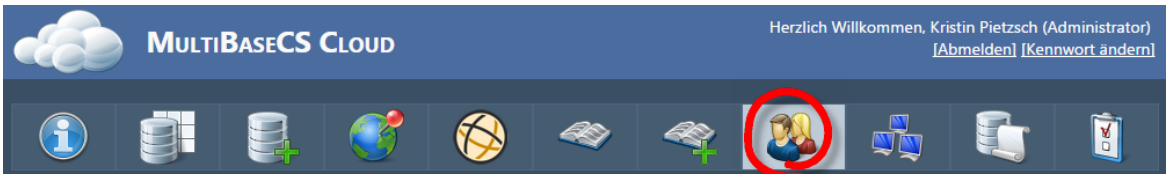
Nach der Registrierung wird die MultiBaseCS-Cloud-Datenbank vom MultiBaseCS-Support-Team angelegt. Die Bearbeitung kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Sie erhalten dann die MultiBaseCS Cloud-Zugangsdaten per E-Mail.

7.1 MultiBaseCS Cloud einrichten

Weitere Benutzer anlegen

In Ihrer MultiBaseCS Cloud gibt es zunächst einen Benutzer. Je nachdem was für ein Cloud-Paket Sie gebucht haben, können Sie weitere Benutzer anlegen.

Um einen weiteren Benutzer anzulegen, klicken Sie in der Menüleiste auf die Schaltfläche "Benutzer in der MultiBaseCS Cloud".



Klicken Sie anschließend auf den Link "Neuen Benutzer anlegen" und geben die personenbezogenen Daten ein.

1. Vergeben Sie:
   - einen Anzeigenamen (wird in der Benutzerverwaltung der Cloud angezeigt),
   - einen Benutzernamen (wird bei der Anmeldung an der Cloud abgefragt) sowie
   - einen Beobachternamen (wird in den eingebenen Beobachtungen verwendet).

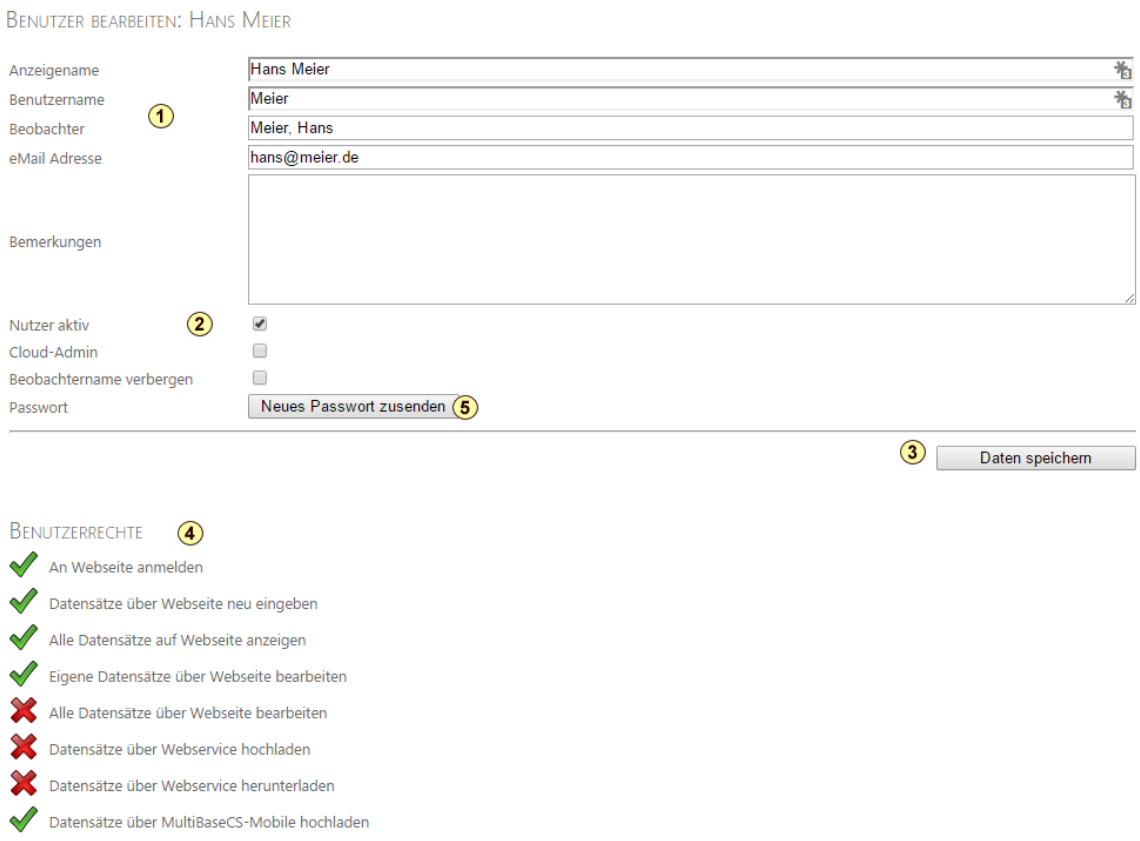
   Tragen Sie außerdem die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.

2. Aktivieren Sie den Benutzer, damit er in der Benutzerverwaltung sichtbar wird.

3. Speichern Sie den neuen Benutzer.

4. Legen Sie nun die Benutzerrechte für den neuen Benutzer fest.

5. Nachdem der Benutzer gespeichert wurde, wird das Feld [Neues Passwort zusenden] aktiv. Klicken Sie darauf, um dem Nutzer die Login-Daten sowie ein Erst-Kennwort per E-Mail zuzusenden.



Weitere Einstellungen

Um weitere Einstellungen festzulegen, klicken Sie in der Menüleiste auf die Schaltfläche "Optionen".

Hier legen Sie unter anderem fest, ob deutsche oder wissenschaftliche Artnamen für die Eingabe und die Ausgabe von Beobachtungen verwendet werden sollen.
Des weiteren können Sie hier festlegen, welche Hintergrundkarte für die Kartendarstellung verwendet werden soll.

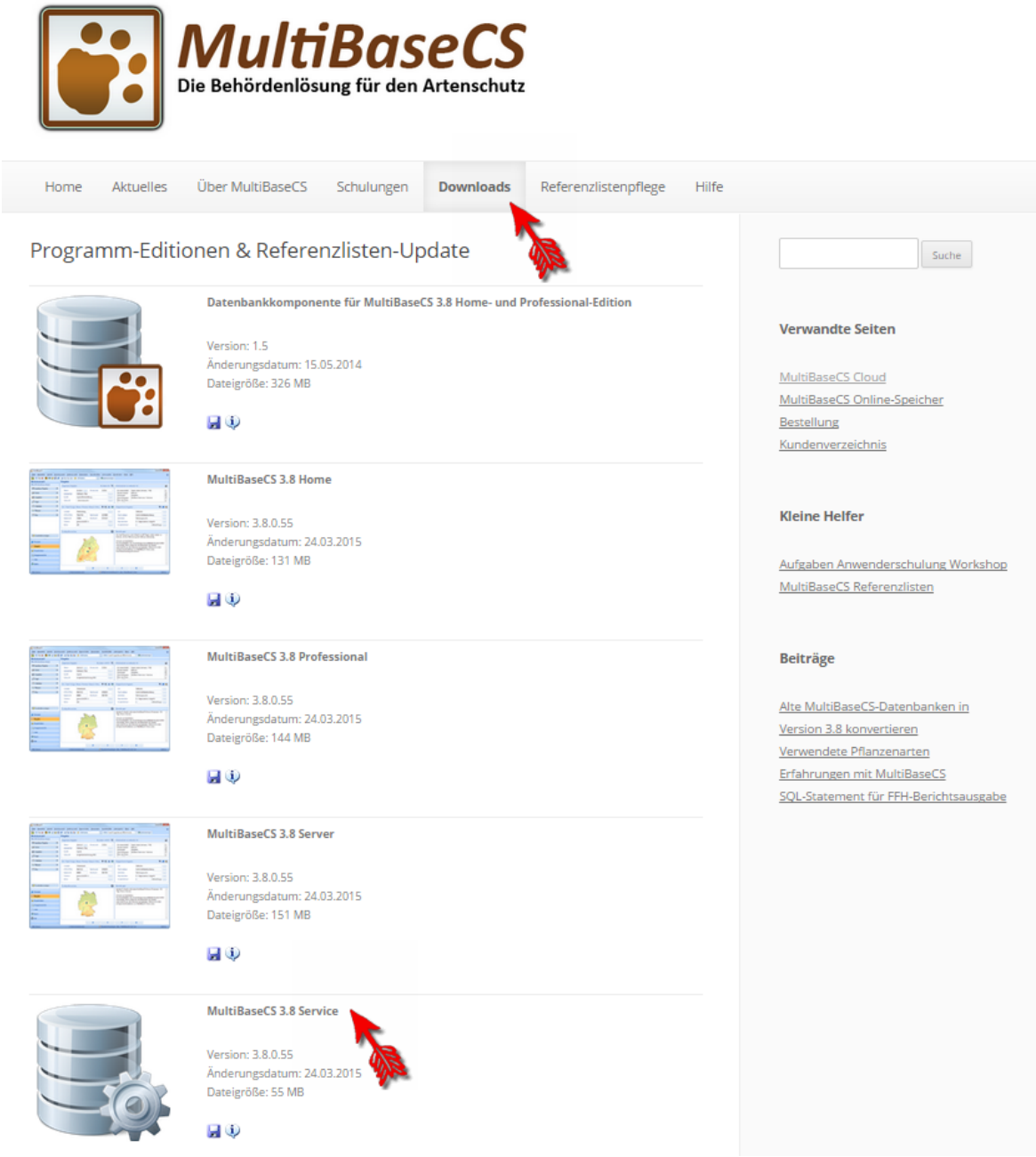
7.2 MultiBaseCS Service - Herunterladen

Mit dem MultiBaseCS Service synchronisieren Sie Ihre lokale MultiBaseCS-Datenbank mit Ihrer MultiBaseCS Cloud.

Laden Sie zunächst die Programmkomponente *MultiBaseCS Service* von der Internetseite www.MultiBaseCS.de aus dem Downloadbereich herunter.

Öffnen Sie dazu einen Internetbrowser Ihrer Wahl, z.B. den Internet Explorer und geben Sie in der Adresszeile www.MultiBaseCS.de ein.
Klicken Sie im Menü auf "Downloads" und wählen die "MulitBaseCS Service" aus. Die Versionsnummer im Downloadmenü der Internetseite kann inzwischen von der in der Abbildung gezeigten Versionsnummer abweichen.
Laden Sie den *MultiBaseCS Service* auf Ihren Computer herunter.

Bitte achten Sie darauf, wohin die Programmkomponente gespeichert wird. Dieser Dateipfad wird im nächsten Schritt benötigt.



7.3 MultiBaseCS Service - Installation

Beachten Sie bitte, dass Sie für die Installation des *MultiBaseCS Service* Administratorrechte benötigen.

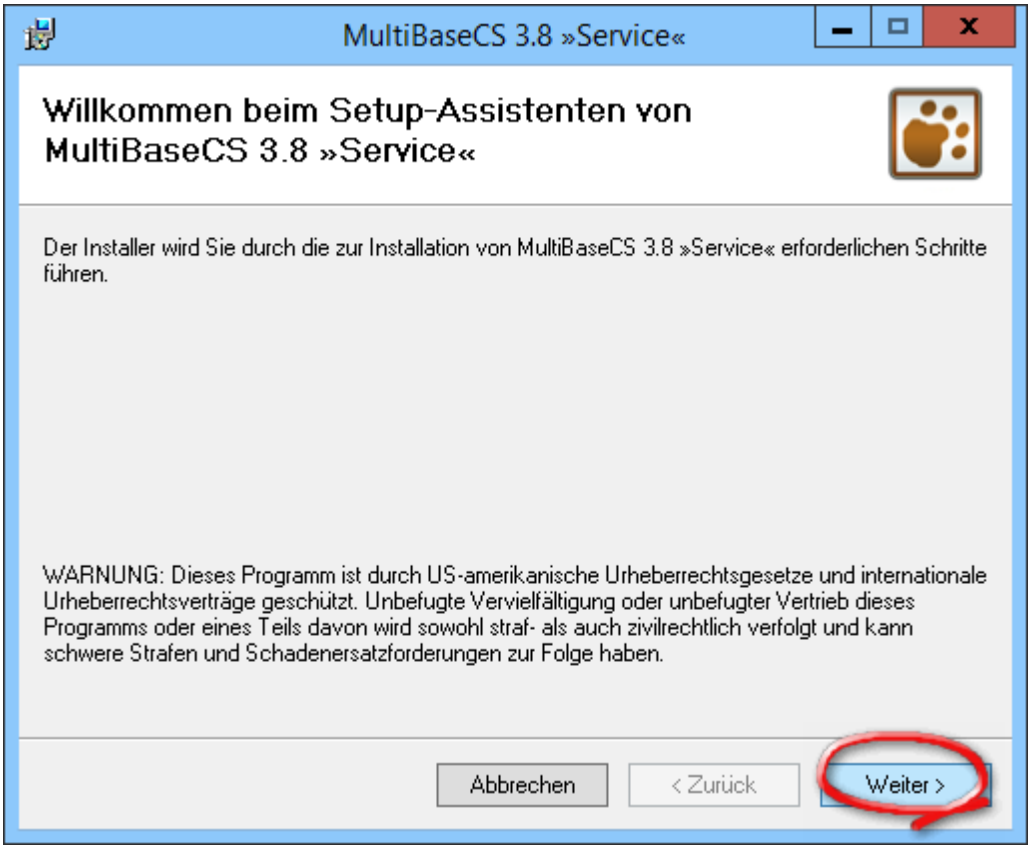
Bestehende Installation entfernen

Falls *MultiBaseCS Service* in einer älteren Version bereits installiert ist, müssen Sie diesen zunächst deinstallieren.

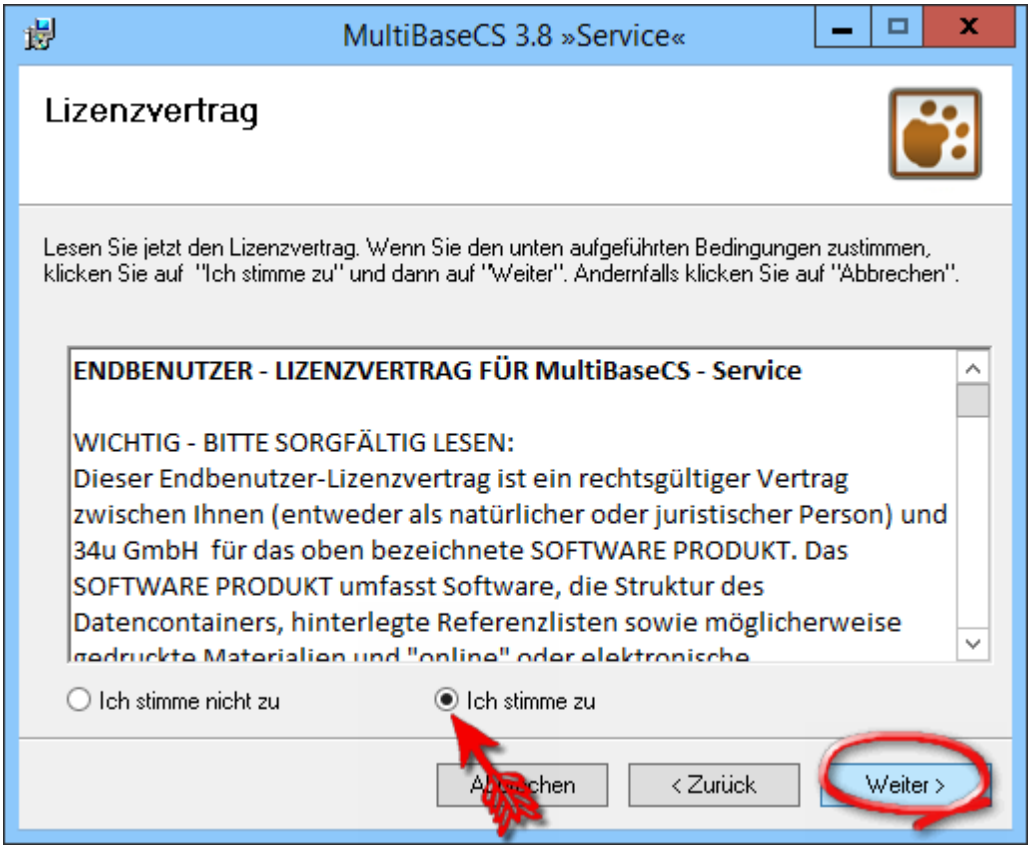
Öffnen Sie dazu nun die Systemsteuerung ihre Computers und deinstallieren die Programmkomponente *MultiBaseCS Service*.

Installation starten

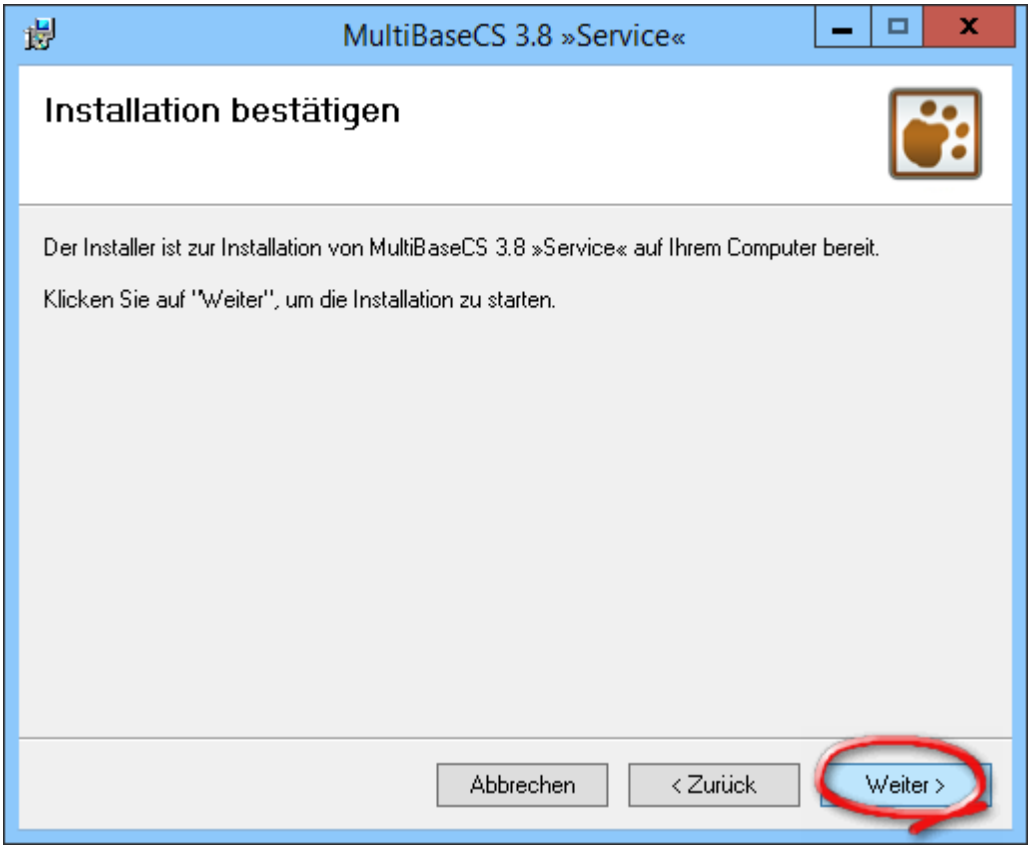
Installieren Sie nun den *MultiBaseCS Service* durch Starten der Datei "setup.exe". Der Installationsassistent wird Sie durch die notwendigen Schritte begleiten.



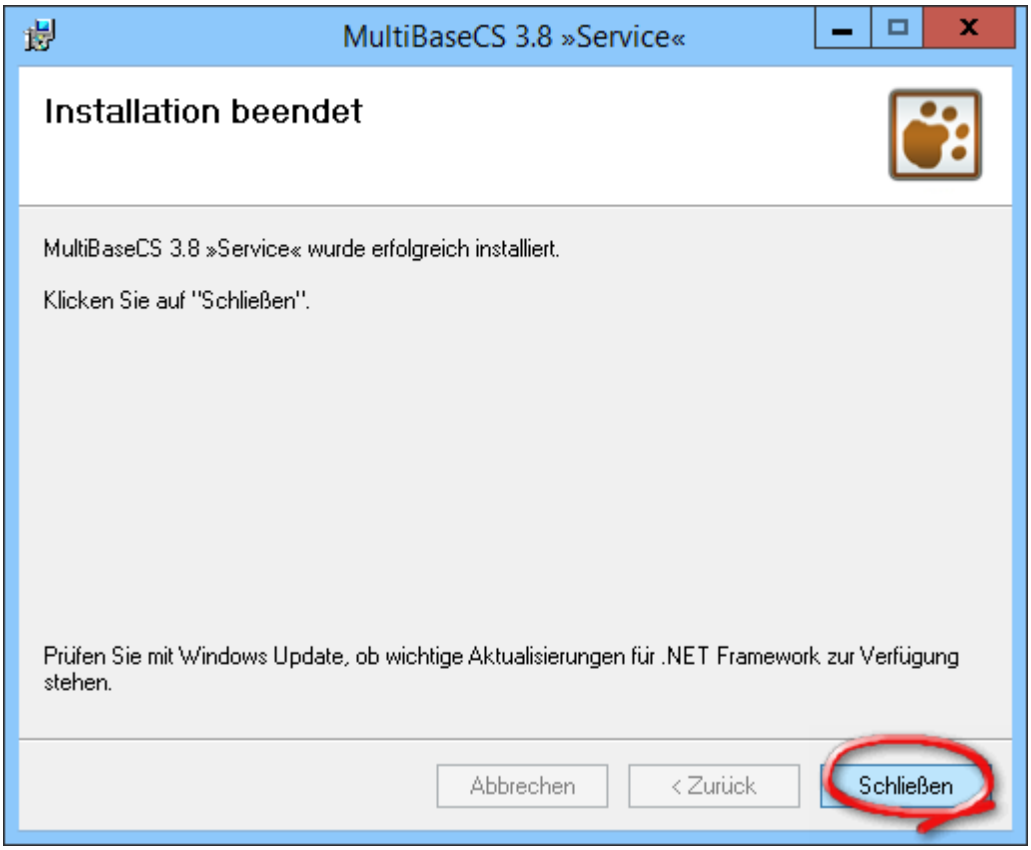
Stimmen Sie dem Lizenzvertrag zu.



Die Installation von MultiBaseCS Service ist nun bereit und wird anschließend ausgeführt.



Die Installation wurde erfolgreich abgeschlossen. Klicken Sie auf [Schließen] um den Vorgang zu beenden.

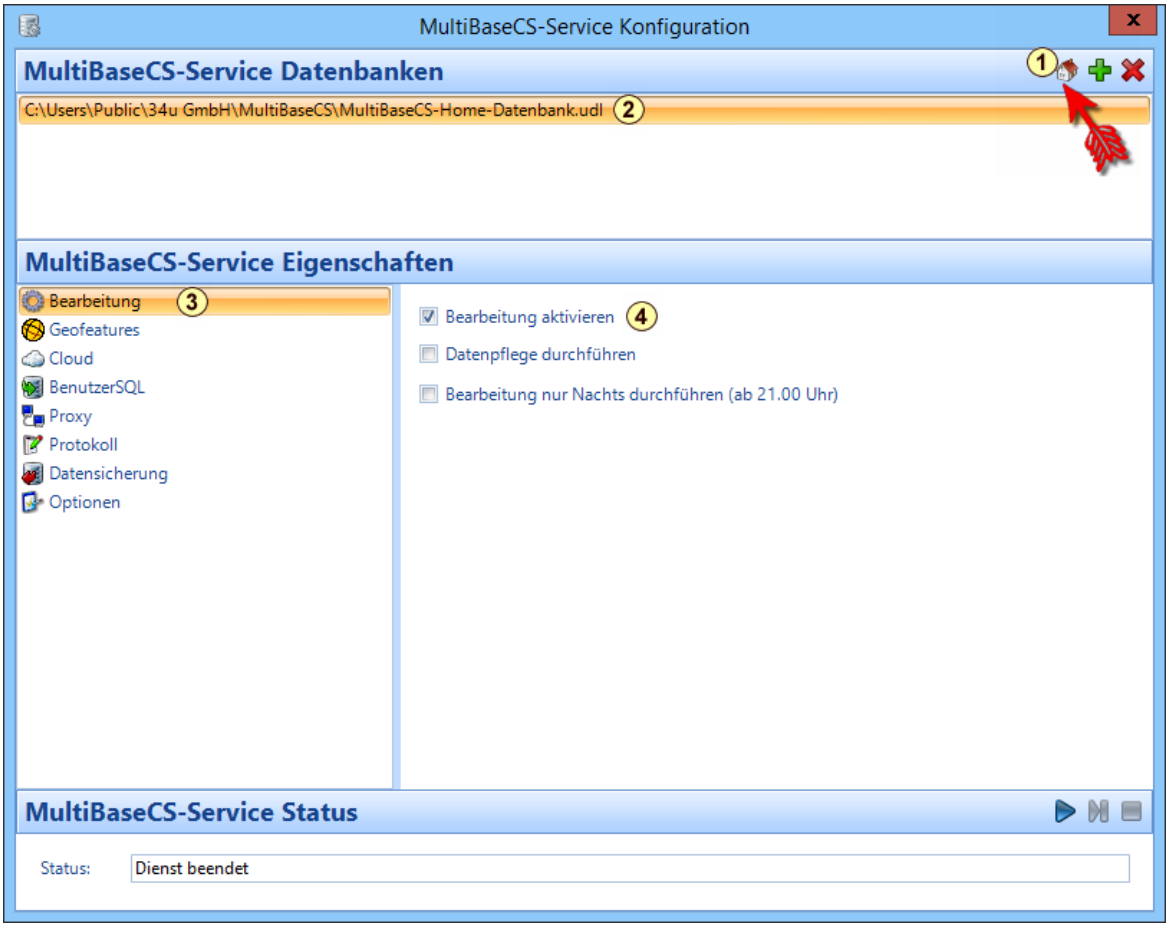


Nehmen Sie nach der erfolgreichen Installation die Konfiguration des Dienstkontos für den MultiBaseCS Service vor.

7.4 MultiBaseCS Service - Konfiguration

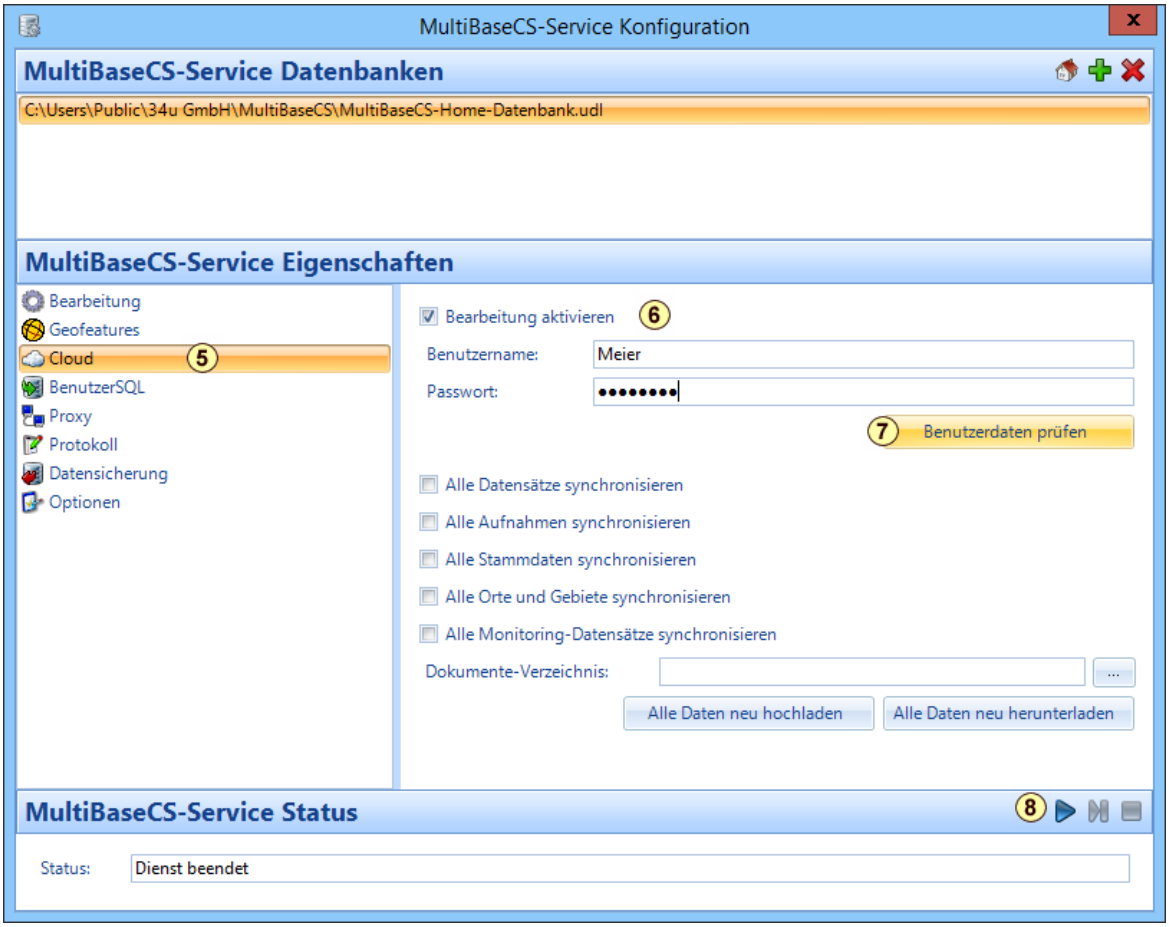
Starten Sie die *MultiBaseCS Service-Konfiguration* über den gleich lautenden Eintrag im Startmenü oder die Desktop-Verknüpfung.

1. Fügen Sie Ihre MultiBaseCS Home-Datenbank zur Datenbankauflistung (2) hinzu.
2. Eine Datenbankverknüpfung (udl) wird nun in der Datenbankauflistung angezeigt.
3. Klicken Sie auf "Bearbeitung", um durch setzten des Hakens (4) die Bearbeitung für die ausgewählte MultiBaseCS Home-Datenbank zu aktivieren.



5. Klicken Sie auf "Cloud", um durch setzten des Hakens (6) die Bearbeitung für die ausgewählte MultiBaseCS Home-Datenbank zu aktivieren. Aktivieren Sie die Synchronisation mit der MultiBaseCS Cloud.
   Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort ein.
7. Prüfen Sie, ob mit den angegebenen Benutzerdaten eine Verbindung zum MultiBaseCS Cloud-Server hergestellt werden kann.
   Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, prüfen Sie, ob Ihre Anmeldedaten korrekt sind und Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist. Wiederholen Sie danach die Prüfung der Benutzerdaten.
   Fahren Sie erst mit der weiteren Konfiguration fort, wenn eine Verbindung zum MultiBaseCS Cloud-Server erfolgreich hergestellt werden konnte.
8. Starten Sie zum Abschluss der Konfiguration den MultiBaseCS Service, damit eine Synchronisation zwischen der MultiBaseCS Home-Datenbank und der Cloud erfolgen kann.

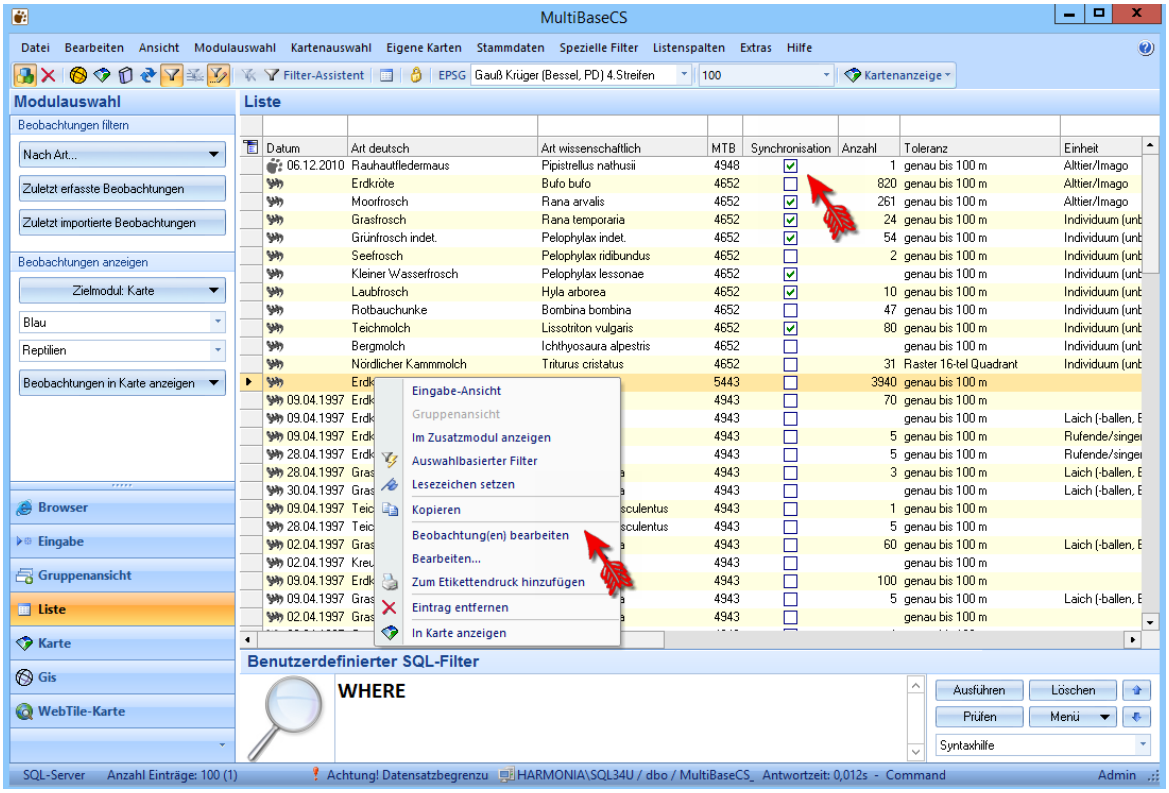
Schließen Sie nun den Konfigurationsdialog.



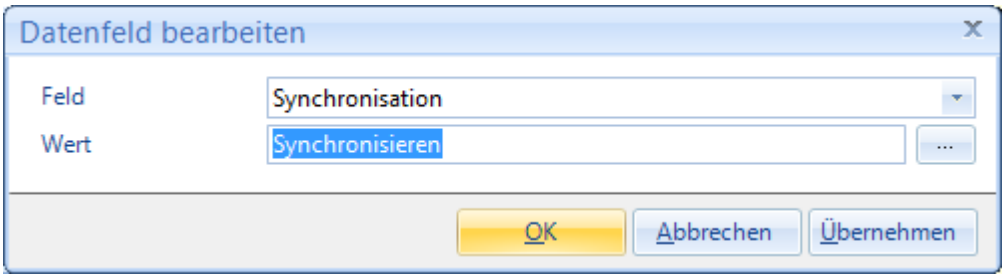
7.5 Beobachtungen synchronisieren

Damit die Beobachtungen aus Ihrer MultiBaseCS-Datenbank mit Ihrer Cloud synchronisiert werden können, muss die Synchronisation aktiviert werden.

Dazu werden die Beobachtungen markiert, welche über die Cloud ausgetauscht werden sollen. Anschließend klicken Sie mit der Rechten Maustaste auf die ausgewählten Beobachtungen, danach auf [Beobachtung(en) bearbeiten].



Im folgenden Dialogfenster wählen Sie nun das Feld [Synchronisation] und anschließend den Wert [Synchronisieren] aus. Schließen Sie den Vorgang durch klicken auf [OK] ab.



In der Liste erhalten die ausgewählten Beobachtungen nun in der Spalte "Synchronisation" einen grünen Hacken.

Kurze Zeit später werden diese Beobachtungen auch in Ihrer Cloud angezeigt.

7.6 Interneteingabe

Mit der MultiBaseCS Cloud können Sie über die Interneteingabe Beobachtungen im Internet erfassen, die anschließend mit Ihrer MultiBaseCS Home-Datenbank synchronisiert werden.

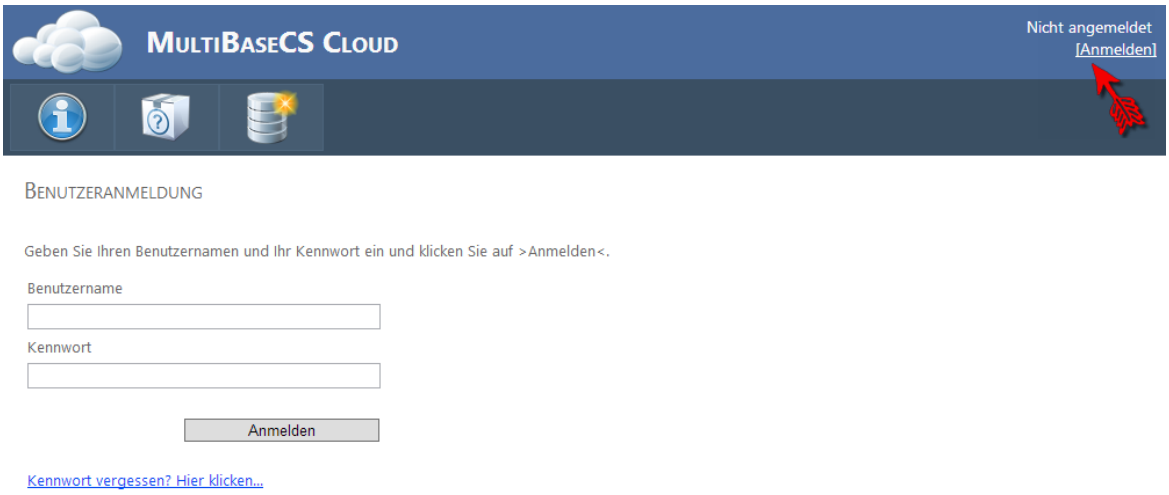
Neben dieser Variante können Sie auch per App (Siehe dazu MultiBaseCS Mobile 329) Beobachtungen mit einem mobilen Gerät (Smartphone, Tablet-PC) erfassen.

Die in Ihrer Cloud gespeicherten Beobachtungen können nur von Ihnen selbst sowie von eingerichteten Benutzern angesehen werden!

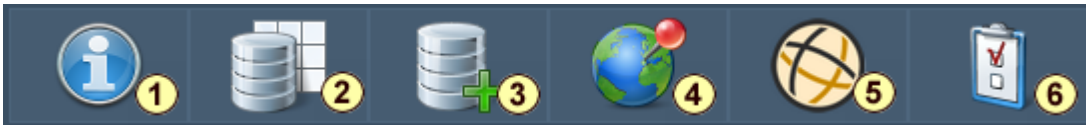
Anmelden

Zu Ihrer Cloud gelangen Sie über den Menüpunkt "MultiBaseCS Cloud" auf der Internetseite http://www.multibasecs.de/ oder direkt über http://cloud.multibasecs.de.

Anschließend klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Internetseite auf [Anmelden]. Die Benutzeranmeldung wird geöffnet und Sie können Ihren Benutzernamen sowie das Kennwort eingeben. Um die Anmeldung abzuschließen, klicken Sie auf den Button [Anmelden] und die Cloud wird geöffnet.

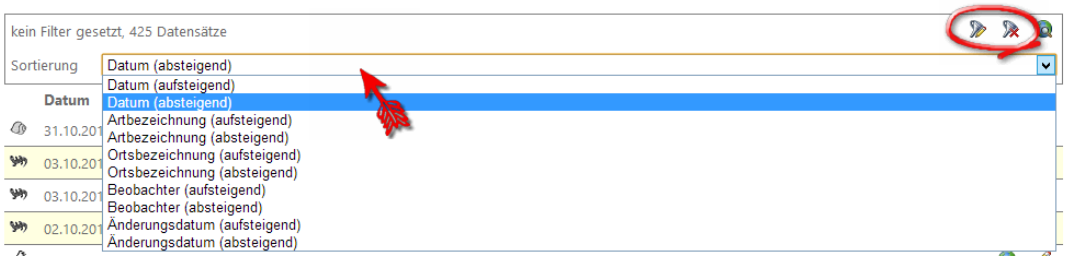


Verwenden der MultiBaseCS Cloud

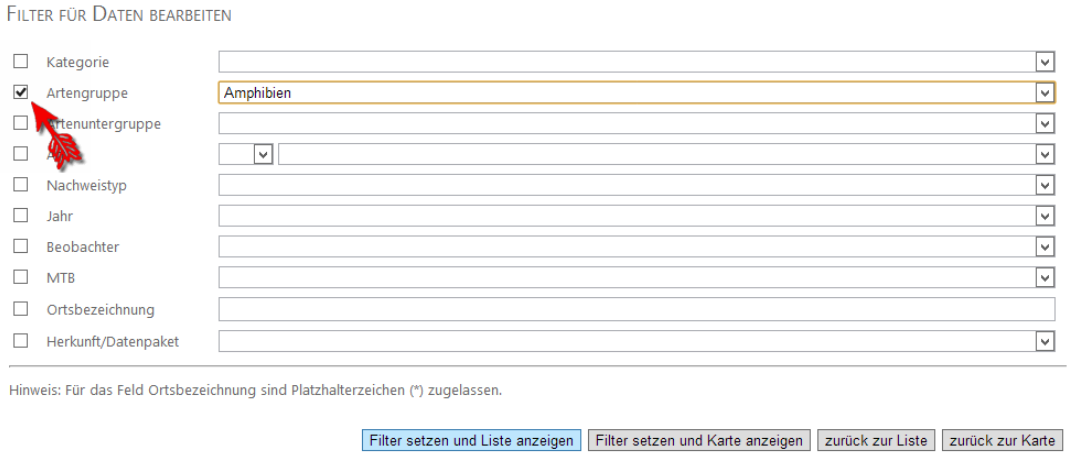


1 **Informationen zur MultiBaseCS Cloud**
Die Internetseite wird in diesem Menüpunkt geöffnet. Es werden Informationen zu Ihrer MultiBaseCS Cloud angezeigt.

2 **Vorhandene Daten in der MultiBaseCS Cloud**
In einer Liste werden alle in Ihrer MultiBaseCS Cloud enthaltenen Beobachtungen angezeigt. Diese Liste enthält die Felder [Datum], [Art], [Ortsbezeichnung] und [Beobachter], welche über verschiedenen Kriterien sortiert werden können.

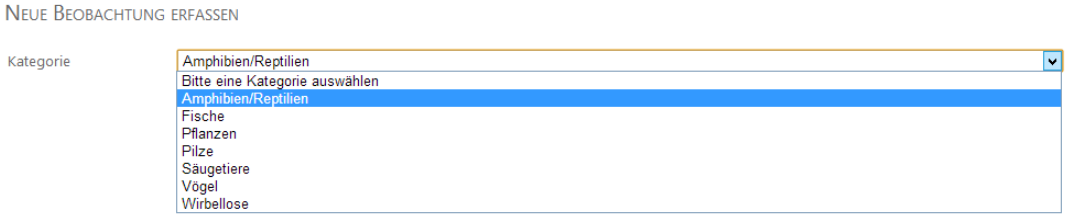


Neben der Sortierung können über die Symbole in der rechten oberen Ecke auch Filter gesetzt werden.Setzen Sie dazu vor dem Kriterium, nach dem gefiltert werden soll, einen Hacken und wählen eine der dazu gehörenden Optionen aus. Um den Filter auszuführen klicken Sie danach auf den Button [Filter setzen und in Liste anzeigen] oder [Filter setzen und in Karte anzeigen].

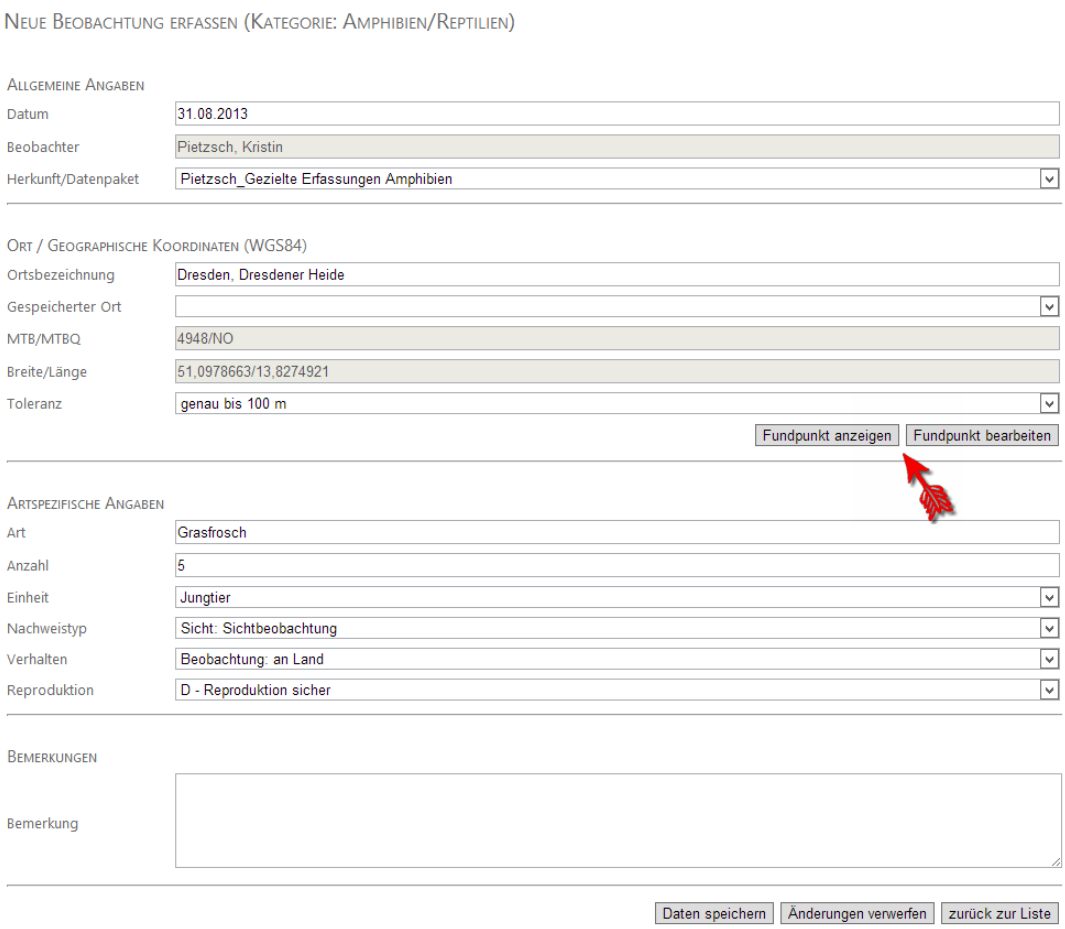


Mit dem Symbol können alle oder eine einzelne Beobachtung in der Karte angezeigt werden.

3 **Neue Daten in der MultiBaseCS Cloud erfassen**
Erfassen Sie eine neue Beobachtung, in dem Sie zuerst eine Kategorie auswählen.

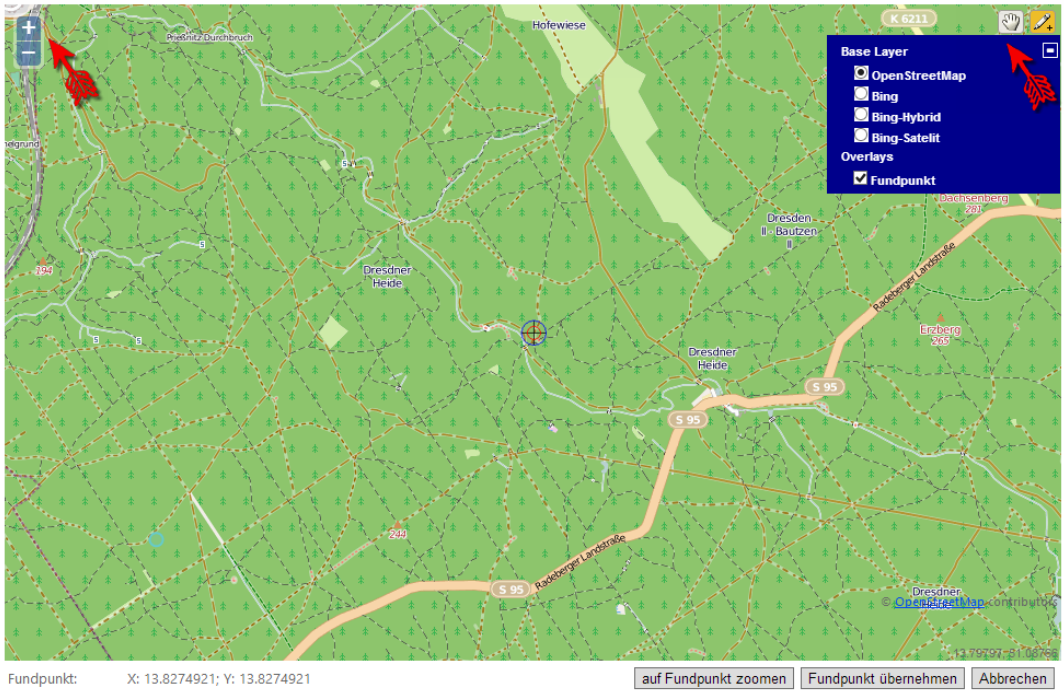


Anschließend tragen Sie Ihre Beobachtungsdaten ein. Um den Fundort in der Karte zu setzen, klicken Sie auf [Fundpunkt verorten]. Daraufhin öffnet sich das Kartenfenster und Sie können Ihren Fundort verorten. Wenn Sie alle Daten eingetragen haben, beenden Sie die Eingabe mit [Daten speichern].

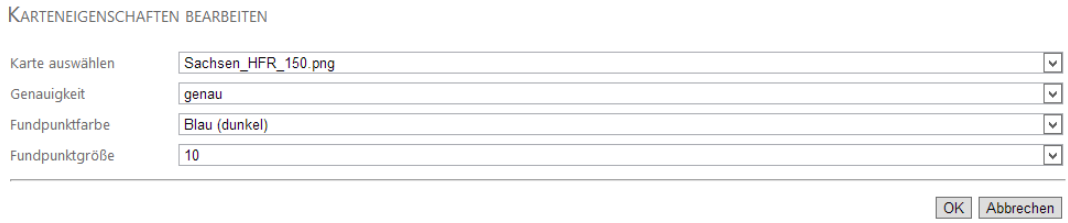


Fundpunkt verorten

Mittels der Symbole Im linken oberen Bereich können Sie in Karte hinein oder heraus zoomen. Mit den Symbolen im rechten oberen Bereich können Sie die Karte verschieben oder den Fundpunkt setzen. Durch einen Klick auf das weiße + auf blauem Grund öffnet sich ein Menü, in dem die zu verwendende Hintergrundkarte ausgewählt werden kann.
Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [Fundpunkt übernehmen].



4 **Fundpunktanzeige für die Daten in der MultiBaseCS Cloud**
Die in Ihrer Cloud enthaltenen Beobachtungen werden in einer Übersichtskarte angezeigt. Wie in der Liste kann die Anzeige auch hier durch das Setzen eines Filters eingeschränkt werden. Außerdem können die Karteneigenschaften bearbeitet werden.



5 **Vorhandene Orte in der MultiBaseCS Cloud**
In einer Liste werden alle in Ihrer MultiBaseCS Cloud enthaltenen Orte angezeigt.es besteht wieder die Möglichkeit, die Anzeige mittels eines Filters einzuschränken.

6 **Optionen**
Im Bereich Optionen können Sie auswählen, wie die Artnamen angezeigt und welche Karte verwendet werden soll.
Außerdem besteht die Möglichkeit der Anzeige der vollständigen Referenzlisten oder nur der für die gewählte Artengruppe relevanten Referenzlisten.

8 MultiBaseCS Mobile

MultiBaseCS Mobile ist eine App zur Kartierung von Beobachtungen im Gelände. MultiBaseCS Mobile läuft unter Android ab 4.0.

Um MultiBaseCS Mobile zu nutzen, laden Sie die App aus dem Google Play-Store herunter und installieren Sie diese. Die App ist kostenlos.

Neben herkömmlichen Beobachtungen, bei denen Sie Artenvorkommen verorten, können Sie auch Orte mit ihrer Koordinate erfassen, ohne dabei eine Art eingeben zu müssen. So lassen sich z.B. Standorte festhalten, die Sie erneut besuchen möchten oder die naturschutzfachliche Bedeutung haben.

Systemvoraussetzungen

- Tablet oder Smartphone mit dem Betriebssystem Android (ab 4.0)
- MultiBaseCS Mobile wurde vorrangig für kleine Tablets entwickelt (ca. 7 Zoll). Auf anderen Geräten ist die App prinzipiell lauffähig. Jedoch kann es zu Darstellungen kommen, die für das jeweilige Endgerät nicht optimal sind.
- Das mobile Gerät muss einen eingebauten GPS-Empfänger besitzen.
- Internetverbindung zum Laden der Artenlisten und zum Senden der Beobachtungsdaten an die MultiBaseCS Cloud.

Erster Start der App

Beim ersten Start der App werden einige Referenzlisten aus dem Internet geladen. Dafür ist eine Internetverbindung erforderlich.

- Artengruppe "Amphibien/Reptilien"
- Artengruppe "Fische"
- Artengruppe "Säugetiere"

- Artengruppe "Vögel"
- Referenzliste "Nachweistypen"
- Referenzliste "Einheiten"
- Referenzliste "Ortstypen"

Artenlisten für Wirbellose, Pflanzen, Pilze und Flechten müssen Sie manuell herunterladen.

Artenlisten

Zum Herunterladen zusätzlicher Artenlisten öffnen Sie über das Programm-Menü die Programmseite "Artenlisten".

Wählen Sie die gewünschten Artengruppen bzw. Artenuntergruppen. Betätigen Sie die Schaltfläche [Artenlisten laden]. Das Herunterladen der Artenlisten kann, je nach Umfang, eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Zum Herunterladen der Artenlisten ist eine Internetverbindung erforderlich.

Um einzelne Artenlisten wieder zu entfernen, entfernen Sie den Haken vor der entsprechenden Artenliste. Betätigen Sie erneut die Schaltfläche [Artenlisten laden]. Die enthaltenen Artenlisten werden aktualisiert, nicht benötigte Artenlisten werden entfernt.

Einstellungen

In den Einstellungen geben Sie die Zugangsdaten für Ihr MultiBaseCS Cloud-Konto an.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kennwort neben Buchstaben auch Ziffern enthalten muss, damit der Zugriff auf Ihr Cloud-Konto vom Mobil-Gerät aus möglich ist.

Um die App zu testen, nutzen Sie folgende Anmeldedaten:

Benutzer	Gast
Kennwort	Gast123

Um ein MultiBaseCS Cloud-Konto einzurichten, besuchen Sie die Internetseite http://cloud.multibasecs.de.

Lesen Sie dazu auch das Kapitel MultiBaseCS Cloud 314.

Neben den Zugangsdaten für Ihr MultiBaseCS Cloud-Konto können Sie auch die Ansicht der Artenliste konfigurieren. Legen Sie hier fest, ob die deutschen oder wissenschaftlichen Artnamen angezeigt werden sollen.

Beobachtung erfassen

Um eine neue Beobachtung zu erfassen, wählen Sie eine der 7 Artenkategorien. Die App schaltet nun in den Eingabemodus um. Geben Sie die ersten Buchstaben der gewünschten Art ein und wählen Sie dann die Art aus der Auswahlliste aus. Erfassen Sie optional weitere Parameter:

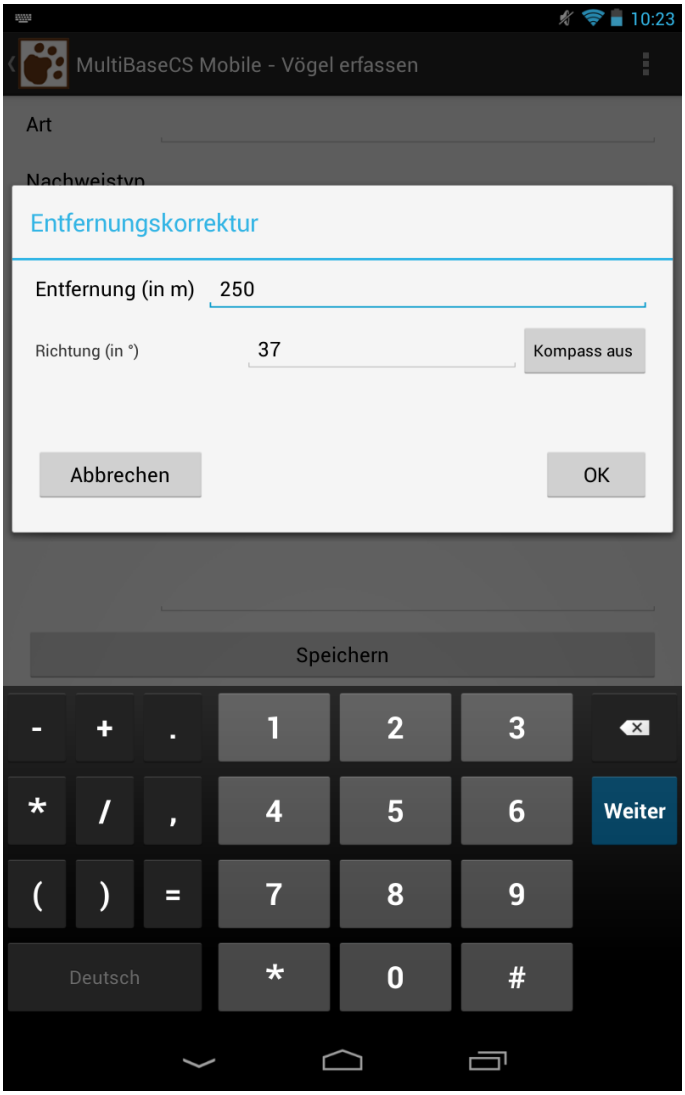
- Nachweistyp
- Anzahl
- Einheit
- Bemerkung

Betätigen Sie die Schaltfläche [Erfassen], um Ihre Beobachtung zu speichern. Die gespeicherten Beobachtungen werden zunächst im Sammelkorb abgelegt.

Entfernungskorrektur

Die Entfernungskorrektur ermöglicht die Erfassung von Arten, deren aktueller Standort nicht erreicht

werden kann, z.B. bei Horststandorten oder bei Wasservogelzählungen. Tippen Sie auf die Schaltfläche [Entfernungskorrekur]. Halten Sie Ihr Mobile-Gerät in Richtung des zu erfassenden Standorts und geben Sie die geschätzte Entfernung ein. Mithilfe des vom Mobile-Gerätes ermittelten Winkels und der eingegebenen Entfernung wird nun die Koordinate des Fundortes berechnet. Tippen Sie auf die Schaltfläche [OK], um die Entfernungskorrektur in die Eingabe zu übernehmen.



Der Sammelkorb

Der Sammelkorb nimmt alle erfassten Beobachtungen auf, welche auch im Nachhinein noch bearbeitet werden können.

Wenn Sie die Beobachtungen an Ihr MultiBaseCS Cloud-Konto senden, werden die Beobachtungen aus dem Sammelkorb entfernt.

Zum Senden der Beobachtungen an die MultiBaseCS Cloud ist eine Internetverbindung erforderlich.

Achten Sie darauf, dass vor dem Senden die korrekten Benutzerdaten in den Einstellungen hinterlegt sind. Andernfalls landen Ihre Beobachtungen unter Umständen in der (öffentlichen) Gast-Cloud.

Stichwortverzeichnis

A
Anzahlkarte 141
Artensuche 101
Assistent zur Fundpunktverortung 111
Auswertung 220
Autovervollständigen 101

B
BatBase 164, 165
Benutzeroberfläche 61
Beobachtung duplizieren 116
Beobachtung erfassen 101
Beobachtung löschen 117
Beobachtungen drucken 131
Beobachtungen filtern 124
Beobachtungen in Karte anzeigen 135

C
Computerwechsel 36

D
dateibasierte Karten 144
Datenbank einrichten 48, 56
Datenbank komprimieren 224
Datenbank sichern 58, 221
Datensatzbegrenzung 225
Datensicherung wiederherstellen 222
Duplikatsuche 228

E
Editionsübersicht 2
Einstellungen 305
Erweiterung Biber 199
Erweiterung Fledermäuse 200
Erweiterung Großvögel 202
Erweiterung Haselmaus 203
Erweiterung Monitoring Wolf 205
Erweiterungen 198, 311
Export als ESRI-Shape-Datei 272
Export als GML-Datei 271
Export als KML-Datei 271
Export als Microsoft Excel-Datei 267
Export als MultiBaseCS-Datenbank 264
Export als Raster-Shape-Datei 278
Export als XML-Datei 272
Export als XML-FloraMV-Datei 272
Export als XML-FlorWin-Datei 272

F
FFH-Monitoring 205
Filterung 124
Filterzeile 126
Fundpunktkarte 135
Fundpunktverortung 63, 308
Fundpunktvorschau 105, 308

G
Gis 152
Google Earth 271
Größe der Datenbank 224
Gruppenansicht 122

I
Icon 308
Import einer Microsoft Excel-Datei 293
Import einer MultiBaseCS-Datenbank 283
Import einer XML-FloraMV-Datei 301
Import einer XML-FlorWin-Datei 302
Import einer XML-Ornitho-Datei 302
Import eines Referenzlisten-Updates 303
Import von Bildern 298
INI-Datei 36
Installation 17, 19
Installation Datenbankkomponente 24
Installationsprobleme 29, 37
Internet 312

K
Karte 63
Kartenanzeige 16, 63, 310
Kartenübersicht 105
Kategorie ändern 116
Kontakt 5
Kontextmenü 129
Koordinaten 63
Koordinatenerfassung 101
Koordinatensystem 71, 293, 297
Koordinatensystem einstellen 99

L
Lesezeichen 226
Liste 123, 129
Liste drucken 131
Listenbegrenzung 225
Literaturzitate 185

M

MagicMaps 16
Microsoft SQL Server 24, 39
Monitoring Wolf 205
MultiBaseCS Cloud 314
MultiBaseCS Mobile 329
MultiBaseCS Service 318
MultiBaseCS-Austauschformat konvertieren 288
MultiBaseCS-Datenbank einrichten 48, 56

N

Neuinstallation 36

O

Optionen 305
Orte und Gebiete 80
Ortssuche 231

P

Polygon-Shape-Datei 154
Produktaktivierung 31
Proxy-Einstellungen 312

R

Rasterkarte 139
Räumlicher Filter 231, 234, 237
Rechnerwechsel 36
Referenzsystem 71
Region 106

S

Schreibschutz 225
Sicherung 221
Sichtbarkeit von Eingabefeldern 308
Sortierung 124
Spaltenfilter 126
Speicherplatz 224
Spezielle Filter 227
SQL Abfragen, Beispiele 247
SQL Server-Datenbank einrichten 48, 56
SQL Server-Unterstützung 48, 56
SQL Syntaxhilfe 247
SQL-Abfragen 243
Statistik 220
Synonymsuche 101
Systemvoraussetzungen 3

T

Tastaturbefehle 72

U

udl-Datei 48, 56

W

Wiederherstellung einer Datenbanksicherung 58
Windows 8 29

Z

Zeitraumkarte 142
Zusatzfelder 119
Zusatzmodule 198, 311